4

6



Nordische Lehnwörter

im Lappischen.

Von

J. K. Qvigstad,
Seminardirektor.

(Christiania Videnskabs-Selskabs Forhandlinger for 1893 No. 1).

Christiania
In Commission bei Jacob Dybwad
Druck von Grøndahl & Søn
1893.

Vorwort.

Jedermann, der mit der altnorwegischen Sprache oder der jetzigen norwegischen Volkssprache einigermassen vertraut ist, wird sich nicht lange mit der lappischen Sprache zu beschäftigen brauchen, um durch die Menge alter Bekannten norwegischen Ursprungs, die ihm im Lappischen in mehr oder weniger erkennbarem Gewande begegnen, überrascht zu werden. Mein Interesse für die genauere Untersuchung dieser interessanten Erscheinung wurde besonders durch die ausgezeichnete Arbeit des Herrn Dr. *V. Thomsen* „Den gotiske sprogklasses indflydelse paa den finske“ erregt. Ich gewann aus derselben jedoch den Eindruck, dass Dr. Thomsen das Alter der nordischen Lehnwörter im Lappischen zu hoch anzusetzen geneigt sei, und dass jedenfalls viele Entlehnungen ebensowohl auf die norwegische Volkssprache als auf das Altnorwegische zurückgeführt werden könnten. Ich beschloss dann die Sache zum Gegenstand einer besonderen Untersuchung zu machen und habe desshalb seit 1879, so oft ich während meiner jeweiligen Sommerferien in lappischen Gegenden herumzog, den nordischen Lehnwörtern im Lappischen specielle Aufmerksamkeit gewidmet. So habe ich die lappischen Dialekte im Amt Tromsö, im Kirchspiel Kaaresuanto in Schweden, in verschiedenen Theilen des Amts Nordland (Westerålen, Ofoten, Tysfjord, Hammerö, Folden, Saltdal, Ranen, Hatfjelddal) und im Stift Drontheim mehr oder weniger genau untersucht. In Ranen und in Saltdal habe ich auch mit schwedischen Lappen aus Tärna, Sorsele und Arjeploug verkehrt und einige Erkundigungen über ihre Sprache eingezogen. Von den Dialekten Finnmarkens sind mir näher nur diejenigen in den Kirchspielen Karasjok, Koutokæino und Hammerfest (bes. Kvalsund) bekannt; die übrigen kenne ich nur insoweit, als ich hier in Tromsö Gelegenheit gehabt habe, mit Lappen aus verschiedenen Gegenden

Finnmarkens (Südwaranger, Næsseby, Tanen, Kistrand, Talvik, Loppen) zu verkehren. Die Untersuchung des Wortvorrathes der finnmarkischen Dialekte hielt ich auch desshalb für weniger nöthig, weil ich wusste, dass derselbe im Wörterbuche des Herrn Professor *Friis* fast vollständig vorläge.

Obgleich eine erschöpfende Behandlung des Gegenstandes noch viele Reisen zum Zweck der Sammlung umfassenderen Materiales erfordern würde, habe ich doch geglaubt auf Grund des von mir bisher gesammelten Stoffs und des in den Wörterbüchern und der lappischen Literatur befindlichen Wortvorrathes eine Arbeit liefern zu können, die theils der vergleichenden finnisch-ugrischen Sprachforschung durch das Ausscheiden fremder Elemente im Lappischen nützlich sein dürfte, theils auch geeignet sein wird, über die Beziehungen der Lappen zu Norwegern und Schweden einiges Licht zu verbreiten. Indess werde ich in dieser Arbeit die Sache nur vom sprachlichen Gesichtspunkt behandeln, ohne daran kulturhistorische Betrachtungen zu knüpfen, wie sie der Stoff allerdings veranlassen und rechfertigen könnte.

Diese Abhandlung hatte ich schon im April 1889 vollendet. Verschiedene Umstände bewirkten aber, dass der Druck aufgeschoben wurde. Dies hat mir freilich Gelegenheit gegeben sowohl die später erschienene Literatur (bes. *K. B. Wiklund,* Lule-lappisches Wörterbuch)[1]) als das von mir selbst nachher eingesammelte Material zu benutzen. Da aber der Stoff mir unterdessen etwas fremd geworden ist, indem andere Arbeiten meine knappe Musse in Anspruch genommen haben, ist es mir wohl nicht geglückt, das nachher hinzugekommene Material in die Abhandlung so hineinzuarbeiten, wie ich es gekonnt hätte, wenn sie in einem Zuge geschrieben wäre. Einiges Material habe ich nur im Wörterverzeichnisse berücksichtigen können.

Ich kann nicht schliessen ohne dem norwegischen Storting und der norwegischen Abtheilung des Letterstedtschen Vereins meinen Dank abzustatten für die liberale Unterstützung, durch welche sie den Druck dieser Abhandlung möglich gemacht haben.

Tromsö, im Juni 1893.

J. K. Qvigstad.

---

[1]) Bei den Lehnwörtern, auf die ich erst durch die Arbeiten Wiklunds aufmerksam geworden bin, habe ich seinen Namen angeführt.

Schreibweise und Transskription.

Meine Schreibweise der lappischen Wörter ist die in der norwegisch-lappischen Schriftsprache gebräuchliche mit einigen Modifikationen, indem bei der Wahl der Typen ausser den gewöhnlichen lappischen diejenigen des norwegischen Dialektalphabetes zu meiner Verfügung gestanden haben.

a = Mittellaut zwischen a und ǫ.[1])
ȧ = Mittellaut zwischen a und æ.
ä = engl. a in man.
e = geschlossenes e, deutsch See.
ė = gehobenes e (zwischen e und i).
ę = offenes e, engl. men.
ə = Mittellaut zwischen e und ö.
ï = russisches y (Jeri).
î = ein sehr palatales i, das wie in j zu enden scheint.
o = nordisches geschlossenes o in nw. god, sko.

o = deutsches geschlossenes o in d. gross, Sohn.
ǫ = offenes o, deutsch Gott.
ȯ = ehstn. õ.
u = deutsches u.
u̇ = norwegisches geschlossenes u.
b (Antiqua) = stimmloses b.[2])
ƀ = Mittellaut zwischen b und v.
c = ts; cc = tts.
č = tš (ṭš); čč = ttš (ṭṭš).
d (Antiqua) = stimmloses d.[2])
d̦ = palatales d.

[1]) Dieses a kommt im lappischen Dialekt im mittleren Finnmarken vor; ich bezeichne mit a aber auch einen a-Laut, der im nördlichen Theil des Amts Tromsö vorkommt, und den ich in meinen „Lappischen Sprachproben" (in Journal de la société finno-ougrienne, III) mit ạ bezeichnet habe (s. über diesen Laut die citierte Arbeit, p. 4). In der Wurzelsilbe kommt a in diesen Dialekten überall in denselben Wörtern vor; aber in den folgenden Silben tritt im Amt Tromsö oft *a* auf, dem a in Finnmarken entsprechend. Einem a in der zweiten Silbe eines starken Stammes entspricht im schwachen Stamme in Finnmarken immer a, im Amt Tromsö oft *a*.

[2]) Diese Laute wechseln im lp. F. mit *b, d, g* nach bestimmten Regeln.

ǥ = Mittellaut zwischen *ḑ* und *ǥ*.
đ = spirantisches d, engl. th in father.
ʒ = ds; ʒʒ = dds.
ǯ = dš (*ḑš*); ǯǯ = ddš (*ḑḑš*).
g (Antiqua) = stimmloses g.[2])
ģ = palatales g.
g = spirantisches g.
h = der gewöhnliche Hauchlaut; bezeichnet vor k, p, t, c, č „stimmlosen Vokal“.
ķ = palatales k.
ḱ = stimmloses j, deutsches ch in ich.
ļ = palatales l.
ņ = palatales n.
ŋ = der gutturale Nasal.
ş = palatales s.
š = deutsches sch.
ţ = palatales t.
t = spirantisches t, engl. th in thing.

v (Antiqua) = stimmloses v.
w = der labial-gutturale Halbvokal, engl. w in we.
w (Antiqua) = stimmloses w.
x = deutsches ch in ach.

Das Zeichen' nach *i*, *l*, *m*, *n*, *r*, *v*, *w* bezeichnet, entweder dass der vorhergehende Konsonant, resp. Vokal lang ist, oder einen Svarabhaktivokal (s. p. 23). Wo der Svarabhaktilaut genauer bezeichnet werden soll, schreibe ich einen kleinen Vokal oben in der Zeile.

Das *å* im lp. S. habe ich mit *ǫ*, das *o* mit *o*, das *e* mit *e* bezeichnet; im schwed. Lex. Lapp., p. XLII wird bemerkt, dass *e* bisweilen wie *æ*, *o* wie *å* oder *u* und umgekehrt lautet.

Abkürzungen.

A. = Akkala-lappisch.
Aasen = Aasen, Norsk Ordbog.
anw. = altnorwegisch.
Arj. = Arjeploug.
Arv. = Arvidsjaur.
aschw. = altschwedisch.
attr. = die attributive Form des Adjektivs.
Bls. = Balsfjord.
Drt. = das Stift Drontheim.
Finnm. = Finnmarken.
Fjellstr. = Fjellström, Dictionarium Sueco-Lapponicum.
Fld. = Folden.
fn. = finnisch.
Friis = Friis, Lexicon Lapponicum.
Fritzner = Ordbog over det gamle norske Sprog.
Gl. = Gullesfjord.
Glv. = die nördliche Hälfte von Gellivare.
Graan = Graan, Manuale Lapponicum.
Hf. = Hammerfest.
Hm. = Hammerö.
Ht. = Hatfjelddal.
Ib. = Ibbestad.
Jmt. = Jemtland und Herjedalen.
Juck. = Juckasjärvi.
K. = Kildin-lappisch.
Kar. = Kaaresuanto.
Kl. = Kalfjord.
Kr. = Karasjok
Krl. = Karlsö.
Ks. = Kistrand.
Kt. = Koutokæino.
Kv. = Kvænangen.
Leem = Leem, Lexicon Lapponicum.
Lg. = Lyngen.
Lnv. = Lenvik.
lp. = lappisch.
lp. E. = Enare-lappisch.
lp. F. = Finnmark-lappisch.
lp. R. = russisch-lappisch.
lp. S. = schwedisch-lappisch.
Lp. = Loppen.
Lul. = Lule-Lappmark.
N. = Notozero-lappisch.
Nb. = Næsseby.
nord. = nordisch (Gesammtbezeichnung für anw., nw., aschw., schw.).
Norrb. = Norrbotten.
nw. = norwegisch.
Of. = Ofoten.
Pasv. = Pasvik.
Plm. = Polmak.

Ross = Ross, Norsk Ordbog, Christiania 1890.

schw. = schwedisch.

Setälä = Setälä, Yhteissuomalaisten klusiilien historia. Helsingissä. 1890—91.

Sors. = Sorsele.

st. = Stamm.

Südw. = Südwaranger.

T. = Ter-lappisch.

Thoms., Got. = Thomsen, Den gotiske sprogklasses indflydelse paa den finske. Köbenhavn. 1869.

Thoms., Balt. = Thomsen, Beröringer mellem de finske og de baltiske Sprog. Köbenhavn. 1890.

Tlv. = Talvik.

Tn. = Tanen.

Torn. = Tornæus, Manuale Lapponicum.

Ts. = Tysfjord.

Tärn. = Tärna.

Ume = Ume-Lappmark.

v. Düben = von Düben, Om Lappland och Lapparne.

Verf. Beitr. = Beiträge zur Vergleichung des verwandten Wortvorrathes der lappischen und der finnischen Sprache von J. Qvigstad (in Acta soc. scient. Fenn. XII).

Wst. = Westerålen.

Westerb. = Westerbotten.

„ = unverändert.

* = hypothetische Wortform.

Die lappische Sprache wird gewöhnlich in vier Hauptdialekte eingetheilt [1]):

1) **Der russisch-lappische Hauptdialekt** [2]) wird von den Lappen auf der Halbinsel Kola gesprochen. Er zerfällt nach Dr. A. Genetz wieder in 5 verschiedene Dialekte: a) Terlappisch (den Ponoi-dialekt) im Osten, b) den Notozero-dialekt im Westen und zwischen diesen beiden c) den Kildin-dialekt im Norden und d) den Akkala-dialekt im Süden; der Uebergang zum finnmark-lappischen Hauptdialekt wird von e) den Mundarten in Motka (?), Petschenga und Pasvik angebahnt. Das Russisch-lappische hat, nach den Sprachproben des Dr. Genetz zu urtheilen, viele, besonders russische, aber auch finnische Lehnwörter in sich aufgenommen [3]). Der russische

---

[1]) Vgl. jedoch *E. N. Setälä,* Om de finsk-ugriska språken, p. 10 f.

[2]) *Quellen: Orosz-lapp nyelvmutatványok* (Russisch-lappische Sprachproben: das Evangelium Matthæi und Originaltexte) von *Dr. A. Genetz.* 97 pp. 8°. Budapest, 1879. (Abdruck aus Nyelv. Közlem. XV).

Friis, Lexicon Lapponicum (enthält viele russisch-lappische Wörter; er fasst aber das Enare-lappische und das Russisch-lappische unter der Benennung „Russisch-lappisch" zusammen, wesshalb ich im Wörterverzeichnisse die enare-lappischen Wörter habe ausscheiden müssen).

Friis, Lappiske Sprogprøver, p. 108—112.

G. Sandberg, Lappische Sagen und Mährchen aus Pasvik (Manuskript).

[3]) Nach *A. Kihlman* (Bericht einer Reise durch Russisch Lappland im Jahre 1889, p. 38, in Fennia, III) wird unter den

Einfluss wird auch von Professor Friis in seinem Buche „En Sommer i Finmarken etc.“ (2te Ausg. p. 115. 155. 246) bestätigt: der finnische Einfluss dagegen ist nach Friis (ibd. p. 154—155) sowohl in der Sprache als in den Ortsnamen wenig erkennbar. Bei dem geringen Umfange des Sprachmaterials ist keine sichere Uebersicht über die Verbreitung der nordischen Lehnwörter im Russisch-lappischen zu gewinnen. Professor Friis bemerkt jedoch (ibd. p. 163): „Mehrere ähnliche Wörter [wie *skænka*] hörte ich später von Lappen weit in die russische Lappmark hinein, z. B. *rasse*, *risse*, *rinke* u. m. Diese Entlehnungen müssen aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Zeit herrühren, in der die betreffenden Gegenden den Norwegern steuerpflichtig waren [bis zum Anfang des 17ten Jahrhunderts][1].“

2) **Der enare-lappische Hauptdialekt**[2] wird von den Lappen in Enare in Finnland gesprochen und steht in der Mitte zwischen dem Russisch- und dem Finnmark-lappischen. Das Sprachmaterial ist auch hier dürftig. Das Enare-lappische

---

Kola-Lappen „die russische Sprache überall, wenigstens von der männlichen Bevölkerung, verstanden und gesprochen“.

[1]) Vgl. das königliche Schreiben vom 1/8 1598: „Du [der Befehlshaber] sollst dich auf die Nordgebirge begeben, die ein Theil Lapplands sind und zu unserem Reiche Norwegen immediate gehören, und dort diese nachher genannten Lappendörfer besichtigen: Sindergield [ɔ: Songela], Nattiaur [ɔ: Notozero], Adkield [ɔ: Akkala], Jukkestra [ɔ: Jokostrov], Pærissaur [ɔ: Pieresjaur], Loiaur [ɔ: Lovozero], Norgis, Threnis [ɔ: Trines], Cardeiutt [ɔ: Kardijok, Woronensk], Mannemis, Malmis [ɔ: Kola], Pessandt [ɔ: Petschenga], Pasvig und Neidome [ɔ: Neiden]“.

[2]) *Quellen*: *E. Lönnrot*, *Ueber den enare-lappischen Dialect* (Acta soc. scient. Fennicæ, IV).
Andelin, *Enare-lappska språkprof* med ordregister (ibd. VI).
Borg, *Enare-lappska sagor* (ibd. VI).
G. Sandberg, *Lappische Sagen und Mährchen aus Enare* (Manuskript).
Castrén, Eine kleine *Wortsammlung* (in Suomi, 1844, p. 28 ff.).

ist mit finnischen Lehnwörtern stark vermischt [1]) und enthält nicht wenige nordische Lehnwörter [2]).

3) **Der finnmark-lappische Hauptdialekt** [3]) wird in Norwegen von Südwaranger bis zum Ofotenfjord und in Schweden in der Torne-Lappmark und dem nördlichen Theil des Kirchspiels Gellivare (in der Lule-Lappmark), ausserdem im Kirchspiel Utsjok in Finnland gesprochen. Der eigentliche finnmarkische Dialekt erstreckt sich bis Tromsö und kann nach Friis in 3 Unterdialekte eingetheilt werden: *a*) in Utsjok, Tanen, Waranger, *b*) in Karasjok, Laksfjord und Porsanger (Kistrand), *c*) in Koutokæino, Alten, Talvik, Hammerfest, Loppen, Skjærvö, Karlsö, theilweise in Lyngen und Kaaresuanto. Von Tromsö ab fangen die Abweichungen an erheblicher zu werden, und der Dialekt in Lenvik bildet den Uebergang zu

---

1) In Finnland sind die Lappen dadurch, dass das Finnische Kirchen- und Schulsprache war, und finnische Kolonisten sich unter den Lappen ansiedelten, nach und nach denationalisiert worden, so dass die Lappen jetzt nur in Enare und Utsjok ihre Sprache noch beibehalten haben. Im Jahr 1804 schreibt G. Wahlenberg (Beskrifning om Kemi Lappmark, p. 46) von den Enare-lappen: „Sie sprechen meistens Lappisch . . . . . Sie sprechen auch vollkommen Finnisch". Im Jahr 1826 schreibt Sjögren (Ges. Schr. I, 223): „In Enara wird jetzt allgemein auch Finnisch gesprochen; auch in Utsjoki ist diese Sprache ziemlich bekannt, und nur der Berglappe kennt sie wenig oder gar nicht". Siehe auch p. 7 die Bemerkungen über die Kemi-Lappmark, zu der Enare und Utsjok gehören.

2) Enare war ebenso wie Utsjok in alten Zeiten den Norwegern steuerpflichtig, und erst durch den Grenztraktat vom 2ten Oktober 1751 entsagte der dänisch-norwegische Staat allen Ansprüchen auf Utsjok und Enare (s. Sjögren, Ges. Schr. I, 210 f.).

3) *Quellen: Friis, Lexicon Lapponicum.* Christianiæ. 1887.
G. Balke (vormaliger Pfarrer in Karasjok), *Anmerkungen und Zusätze* zu Friis, Lexicon Lapponicum (Manuskript).
Leem, Lexicon Lapponicum. I. Nidrosiæ. 1768 (wesentlich auf dem Dialekt in Porsanger und Laksfjord beruhend).
M. Lund, Dr. Morten Luther Utza Katekismusaz. Kiøbenhavn. 1728. (Die Sprache weicht von derjenigen der späteren Uebersetzungen bedeutend ab und berücksichtigt auch die Mundarten südlich von Tromsö).

dem Lyngen-Dialekt, der vom Balsfjord bis zum Ulfsfjord gesprochen wird. Der jetzt fast erloschene Dialekt in Gullesfjord im Kirchspiel Kvæfjord und Vesterålen und der ebenfalls aussterbende Dialekt der ursprünglichen lappischen Bevölkerung des Tysfjords bilden den Uebergang zum lappischen Dialekt in der Lule-Lappmark, müssen aber zum finmarklappischen Hauptdialekt gerechnet werden. Eine besondere Stellung nimmt der Dialekt ein, der von einigen wenigen alten Individuen in den Kirchspielen Tromsösund (im Kalfjord und Kariel [illegible] auf der Insel Rebbenesö[1]) und in Ulfsfjord mehr oder weniger rein gesprochen wird, und den ich den Kalfjord-Dialekt nenne. Dieser Dialekt steht in vieler Beziehung auf einem wesentlich älteren Standpunkt als die übrigen finmarkischen Dialekte und scheint vom Finnischen nur wenig beeinflusst zu sein.

Es giebt im Finmark-lappischen viele finnische Lehnwörter[2]; die Verbreitung dieser Wörter kann aber aus dem vorliegenden Material nicht ermittelt werden. Ausser solchen finnischen Lehnwörtern, die sehr alt sind und in Folge des uralten Verkehrs der Gebirgslappen mit den Finnen (Quenen und anderen Kareliern) sowie auch durch die Handelsreisen der Finnen zu den Lappen allmählig mit dem Lappischen vermischt wurden, giebt es gewiss sehr viele neueren Ursprungs, die nur eine lokale Verbreitung haben[3]. Von Tromsö ab nimmt in

---

[1] Hier wohnten Seelappen im Jahr 1598 (s. Norske Rigsregistranter. III. p. 558).

[2] Es ist oft schwer zu entscheiden, ob die dem Finmark-lappischen und dem Finnischen gemeinsamen Wörter aus dem Finnischen entlehnt oder echt lappisch sind.

[3] In die Sprache der Seelappen können finnische Lehnwörter theils indirekt durch ihren Verkehr mit den Gebirgslappen, die jeden Sommer mit ihren Herden nach der Küste ziehen und sich unter den Seelappen aufhalten, theils direkt durch Handelsverkehr mit den Finnen hineingekommen sein. Diesen Handelsverkehr betreffend siehe Sporring, Relation angående Finmarken (datiert [illegible] 1734, gedruckt in Topographisk Journal for Norge. VI. Christiania. 1793, p. 69): „Die Ost-Quenen zogen im 17ten Seculo, um Handel zu treiben, häufig von Lappland nach der Seeküste hinab, Finnmarken und Nordland

Norwegen der finnische Einfluss ab, je weiter südwärts man kommt. Aber noch im Stift Drontheim findet man finnische

---

entlang". Siehe auch Norske Rigsregistr. III, p. 537 ff. (Extract aus der Relation des Hans Olssön von der Lappensteuer, datiert Juli 1598) und p. 543 (einen königlichen Brief, datiert $^{1}/_{8}$ 1598), woraus erhellt, dass die Quenen (d. h. Finnen) um Handel zu treiben, die Seelappen in Finnmarken und im Amt Tromsö zu besuchen pflegten. Dieser Handel der Quenen wurde durch königliche Briefe vom $^{20}/_{2}$ 1609 (Norske Rigsr. IV, 300) und $^{1}/_{5}$ 1611 (ibd., 436) verboten, scheint aber in Finnmarken nicht ganz aufgehört zu haben. In einer königlichen Verordnung vom $^{25}/_{4}$ 1702, § 21, wurde es „den Quenen" und anderen verboten im Lande (d. h. Finnmarken) mit Waaren umherzuziehen. Bei der Gerichtssitzung in Kjelvik 1705 sagte das Volk aus, dass die Quenen seit alten Zeiten einmal jährlich im Winter nach Porsanger kämen um Handel zu treiben. Um das Jahr 1760 trieben Quenen aus Torneå jährlich Handel in Finnmarken (s. Stockfleth, Bidrag til Kundskab om Qvænerne i Norge, p. 45); durch ein königliches Reskript vom $^{16}/_{5}$ 1760 wurde dieser Handel verboten.

Einen direkten Einfluss auf die Sprache der Lappen haben auch die finnischen Ansiedelungen in Finnmarken und im Amt Tromsö gehabt. Im ersten Viertel des 18ten Jahrhunderts fingen Finnen an, sich in Finnmarken und im Amt Tromsö anzusiedeln: in Polmak nach L. von Buch (Reise durch Norwegen und Lappland, II, 177) im Jahr 1708, in Karasjok c. 1714 (s. Suomi, II, 8, 181), in Koutokæino der Tradition nach einige Jahre nach der Eroberung Wiborgs (1711), in Porsanger, in Alten c. 1708 (s. L. v. Buch, II, 13). In Skjærvö wohnten im Jahr 1702 1 und in Lyngen 3 finnische Familien (s. die Volkslisten von 1702 im norwegischen Reichsarchiv), im Jahr 1723 resp. 8 und 10 (nach einem Matrikelbuch von 1723). Dass die finnische Einwanderung nach Finnmarken fortdauerte, erhellt aus den königlichen Reskripten vom $^{6}/_{3}$ 1750 und $^{26}/_{8}$ 1796, in welch letzterem der Amtmann in Finnmarken bevollmächtigt wird, 41 dort eingewanderte „karelische (d. h. finnische) Bauerfamilien oder sogenannte Quenen" zu unterstützen. Die Anzahl der eingewanderten Finnen war jedoch im 18ten Jahrhundert gering. In Koutokæino wohnten 1755 nur 3 finnische Familien, in Karasjok nur 10 (s. Topogr. Journal for Norge, III, 118); im Jahr 1776 war die Zahl der finnischen Familien in Karasjok wegen Kinderblattern und Armuth noch kleiner (s. F. Rode, Optegnelser fra Finmarken, p. 274).

Lehnwörter, mögen sie direkt von den Finnen oder indirekt durch die nördlichen Lappen hineingekommen sein [1].

Später ist die finnische Bevölkerung in Koutokæino und Karasjok vollständig in die lappische Bevölkerung aufgegangen. Am Fluss Altenelv wohnten im Jahr 1757 20 Finnen (d. h. finnische Familien) (s. Colletts „Relation angående Findmarken“ von 1757 in der Zeitung „Vardöposten“, 1886, Nr. 11). Im Jahr 1800 wohnten in Polmak und dessen Umgegend nach einer Volksliste über die fremden Nationalitäten in Tanen und Wadsö 11 finnische Familien, aus 54 Individuen bestehend: im übrigen Tanen und auf den beiden Seiten des Warangerfjords dagegen werden in der Liste keine Finnen erwähnt. Im Kirchspiel Lebesby wohnten 1826 nur 2 finnische Familien. Im Kirchspiel Hammerfest siedelten sich erst in den Jahren 1802—1804 8 bis 9 finnische Familien an. Erst seit 1825 hat die finnische Einwanderung einen grösseren Umfang angenommen, so dass im Jahr 1875 Finnen in allen Kirchspielen Finnmarkens und des Amts Tromsö wohnten. In Folge dessen ist die Kenntniss der finnischen Sprache unter den Lappen sehr verbreitet. Aus der ethnographischen Karte des Professor Friis (1861) erhellt, dass die Kenntniss des Finnischen damals unter den Lappen im grössten Theil Südwarangers, im Tanathal, in Karasjok, Koutokæino, Skjærvö und dem grössten Theil Lyngens allgemein und unter den Lappen in Alten und Hammerfest ziemlich allgemein war: in Næsseby, im Seedistrikt Tanens, in Kistrand, Talvik und Loppen war die finnische Sprache nur wenig, in Wardö, Lebesby, Måsö, Karlsö, einem Theil Lyngens und den Kirchspielen südlich von Tromsö aber gar nicht unter den Lappen bekannt. Unter den Gebirgslappen in Finnmarken ist die Kenntniss der finnischen Sprache allgemein verbreitet: in einem Brief an den Bischof im Stift Tromsö (dat. 22 März 1829) schreibt Stockfleth: „Fast alle Koutokæino-lappen sprechen Karelisch“ (d. h. Finnisch).

1) Das Vorkommen finnischer Lehnwörter in der Sprache der norwegischen Lappen südlich von Tromsö rührt wohl wesentlich von ihrem Verkehr mit den schwedischen Lappen in den angrenzenden Lappmarken sowie von der theilweisen Abstammung von Letzteren her. In Schweden verstehen die Lappen in der Torne-Lappmark seit alter Zeit Finnisch (s. Schefferi Lapponia (1673), p. 185: „Der grösste Theil von den Torne- und Kimi-Lappen sprechen meistens Finnisch. Die anderen: Lule-, Pite- und besonders die Ume-Lappen können auch grossentheils Schwedisch sprechen“; s. auch Topographia arctarchiæ Daniæ ecclesiasticæ, conscripta a Thoma von Westen

4) **Der schwedisch-lappische Hauptdialekt**[1]) kann nach den Lappmarken in 4 Unterdialekte eingetheilt werden: den Lule-, den Pite-, den Ume- und den jemtländischen Dialekt.

[im Jahr 1717], in der Zeitung „Budstikken“, VII, p. 39: „Dass in der Torne- und in der Kimi-Lappmark auf Finnisch, nicht auf Lappisch gepredigt und vor dem Altare gesungen wird, kann besser ertragen werden, weil die Lappen dort meistens sowohl Finnisch als Lappisch verstehen, doch die Jugend begreift nicht viel davon“; ibd. p. 41: „Die Schweden haben es für nöthig gehalten, die Lappmark, soweit möglich, mit finnischen Bauern unter den Lappen zu besetzen. So ist in der Kimi- und in der Torne-Lappmark geschehen, damit die Lappen durch den Verkehr mit den Finnen sowohl zur Verehrung Gottes als zum Anbau des Feldes desto besser angeleitet werden könnten“. Högström (Lappland, Deutsche Ausg. 1748, p. 105) schreibt: „In Torne- und Kimi-Lappmark ist die finnische Sprache im Gebrauch, welche alle so weit verstehen, dass sie im Nothfall sich damit behelfen können, sie mögen Schweden, Lappen oder Russen sein“). Noch heute ist in der Torne-Lappmark das Finnische die Sprache der Kirche und der Schule. In den südlicheren Lappmarken ist der finnische Einfluss auf das Lappische geringer (s. Högström, ibd., p. 101: „Der Lule-dialekt ist nicht mit der finnischen Sprache so ausgespickt als in dem nördlichen und östlichen Theil Lapplandes“) und wohl den finnischen Ansiedelungen in den Lappmarken zuzuschreiben (s. v. Düben, p 462*: „Im Allgemeinen ist die Einmischung finnischer Race in der ackerbauenden Bevölkerung des ganzen Wester- und Norrbottens überaus stark. Von der wirksamen Theilnahme der Finnen wird auch die frühe Kolonisierung in den nördlichen Lappmarken hergeleitet“). Nach Læstadius (Journal, II, p. 401. 403) und Linder (Om Svenska Lappmarken in Läsning för Folket, XVI, p. 273—4, XVIII, p 268) waren die ersten Ansiedler in der Ume- und der Åsele-Lappmark Finnen. Auch südlich in Herjedalen sind die Lappen in Berührung mit den Finnen gekommen, die sich in den Wäldern ansiedelten. (s. v. Düb., p. 436).

[1]) *Quellen*: *Lindahl & Öhrling, Lexicon Lapponicum.* Holmiæ. 1780. „Die Sprache des Wörterbuches ist wesentlich dem Pite-dialekt gemäss, ebenso die Grammatik in der Einleitung. Das Zeichen „Boreal.“ im Wörterbuche bedeutet die Lule-Lappmark, „Austral.“ die Ume-Lappmark“ (nach der Mittheilung des Pfarrers C. Fjellström, früher in der Pite-Lappmark, jetzt

Der Lule-dialekt[1]) steht sowohl in der Beugung als im Wortvorrath den südlichen Mundarten des finnmarkischen Hauptdialekts näher als dem Ume- und dem jemtländischen Dialekt[2]). Der Lule-dialekt wird in der Lule-Lappmark (den nördlichen Theil des Kirchspiels Gellivare ausgenommen) und in Norwegen vom Tysfjord bis zum Saltenfjord gesprochen.

Der Pite-dialekt wird in der Pite-Lappmark und von den Lappen in den angrenzenden Gegenden Norwegens zwischen

in Sorsele in der Ume-Lappmark). Das Wörterbuch unterscheidet nicht zwischen starkem und schwachem Stamme und bei den Adjektiven auch nicht zwischen der absoluten und der attributiven Form.

Joh. Tornæus, Manuale Lapponicum (Praude-Kiete-Kirieg). Stockholmis. 1648. Er sucht einen Mitteldialekt zwischen den Dialekten in den schwedischen Lappmarken zu bilden, hält sich aber vorzugsweise zum Torne-dialekt.

P. Högström, Tat rektesjakkokes christendom. Stockholm. 1748. (unter dem Titel *Kristjakkokes åppetus* von neuem gedruckt. Hernösand. 1855). Auch dieser Uebersetzer sucht einen Mitteldialekt zwischen den Torne-, Lule-, Pite- und Ume-dialekten zu finden.

P. Fjellström,Ådde Testament (Das neue Testament). Stockholm. 1755.

Tat ailes tjalog (Die heilige Schrift). Hernösand. 1811. Die Uebersetzer dieser Bücher neigen wesentlich zu dem Pitedialekt.

1) *Quellen: K. B. Wiklund, Lule-lappisches Wörterbuch.* Helsingfors. 1890.

Dr. I. Halász, Sprachtexte im schwedisch-lappischen Dialekte der Lule- und der Pite-Lappmark (mit Glossar). Budapest. 1885. (Abdruck aus Nyelvtudom. Közlem. XIX).

L. L. Læstadius, Tåluts suptsasah (Biblische Geschichte). Hernösand. 1844.

J. Læstadius, Bibelhistoria. Stockholm. 1877.

„ , *Utseb katekesa.* ibd. 1880.

Ausserdem verdanke ich dem Herrn Pastor *J. Læstadius* schriftliche Mittheilungen über die Formen einiger Wörter in der Lule-Lappmark.

T. H. Svartengren, Abbeskirje. Luleå. 1889.

2) Der Dialekt unterscheidet z. B. regelmässig zwischen starkem und schwachem Stamm und bildet in denselben Fällen wie das Finnmark-lappische eine besondere attributive Form der Adjektive.

dem Salten- und dem Ranenfjord gesprochen. Dieser Dialekt, den ich nur von Arjeploug-Lappen gehört habe, steht in der Mitte zwischen dem Lule- und dem Ume-dialekt. Mit jenem hat er unter anderem den Unterschied zwischem starkem und schwachem Stamm und die besondere attributive Form der Adjektive, mit diesem den Umlaut in der Wurzelsilbe gemein, obgleich der Umlaut im Ume-dialekt sich weiter erstreckt und theilweise anderen Regeln folgt. [1])

Der Ume-dialekt [2]) wird in der Ume-Lappmark und in Norwegen von den Lappen im südlichen Ranen und im Hatfjeldthal gesprochen. In diesem und im jemtländischen Dialekt ist der Unterschied zwischen starkem und schwachem Stamm und zwischen der absoluten und attributiven Form der Adjektive aufgegeben, der ursprüngliche Unterschied aber in einigen Spuren bemerkbar. Er zerfällt in zwei Unterdialekte: *a*) den Dialekt in Sorsele, der auch von einigen Lappen im südlichen Ranen gesprochen wird, *b*) den Dialekt in Tärna und im Hatfjeldthal. Ich habe nur mit zwei Lappen aus Tärna ein wenig verkehrt. Ihre Sprache wich ein wenig von dem Dialekt im

---

1) Was die Formen betrifft, in welchen der Umlaut eintritt, findet sowohl in Arjeploug als in Sorsele eine merkwürdige Uebereinstimmung mit dem Finnmark-lappischen statt.

2) *Quellen: O. S. Graan, Manuale Lapponicum.* Stockholm. 1669.

P. Fjellström, Dictionarium Sueco-Lapponicum. ibd. 1738.

„ , *Grammatica Lapponica.* Holmiæ. 1738.

„In dieser Grammatik zeigt er die Beschaffenheit des in Ume-Lappmark gebräuchlichen Dialekts und berührt auch zum Theil den nördlichen Dialekt in Pite- und Lule-Lappmark". (Högström, Lappland. Deutsch. Ausg., p. 100).

Dr. I. Halász, Ume-lappmarki nyelvmutatványok. Budapest. 1887. Dieses Buch enthält Sprachproben aus dem Hatfjeldthal (p. 7—67, 70—139, 148—168) und aus Tärna (p. 67—70, 139—148).

Das Lappische in *Malå* in der Ume-Lappmark scheint zum Ume-dialekt zu gehören; s. *J. Mörtsell, Odhneren åppetuskirje* (Lehrbuch der Vaterlandsgeschichte). Stockholm. 1878, und *J. Budenz, Sprachproben aus Malå* in Nyelvtud. Közlem. XII, von welchen nur ein Auszug in Nyelvtud. Közlem. XVI mir zugänglich gewesen ist.

Hatfjeldthal ab, aber nicht so viel, dass man einen besonderen Unterdialekt statuieren kann.

Der jemtländische Dialekt[1]) wird in Schweden in Jemtland und Herjedalen, in Norwegen im Stift Drontheim gesprochen. Er ist nach Dr. Halász in drei Hauptzweige einzutheilen:

1) den Dialekt in der Fölinge-Lappmark. Diesem entspricht in Norwegen das Lappische in den Kirchspielen Lierne und Overhalden.

2) den Dialekt in der Undersåker-Lappmark. Diesem entspricht in Norwegen das Lappische in den Kirchspielen Snåsen, Stod und Meraker.

3) den Dialekt in Herjedalen. Diesem entspricht in Norwegen das Lappische in der Umgegend von Röros.

Im Stift Drontheim sind die Dialekte wegen der Wanderungen und der Verheirathungen der Lappen sehr mit einander vermischt, und die dortigen Lappen haben daher in ausgedehntem Masse doppelte Namen oder doppelte Formen von Namen für die verschiedenen Gegenstände. — Die lappische Sprache in der Åsele-Lappmark wird vom Dr. E. Setälä zum jemtländischen Dialekt gerechnet, welches auch mit den Angaben stimmt, die ich von Lappen aus Sorsele und aus dem Hatfjeldthal bekommen habe.

Von nordischen Lehnwörtern habe ich nur diejenigen aufgenommen, die in einer Gegend allgemein gebräuchlich sind und lappische Form angenommen haben, nicht aber solche, die von der norwegischen Sprache kundigen Lappen nur gelegentlich gebildet werden. Solcher Lehnwörter hätte ich im Hatfjeldthal und im Stift Drontheim viele Seiten voll aufzeichnen können. Aus dem vorerwähntem Grunde habe ich auch viele Lehnwörter, die in den Sprachproben des Dr. I. Halász aus dem Hatfjeldthal und aus Jemtland vorkommen, nicht mitberücksichtigt.

[1]) *Quellen: Dr. I. Halász*, Jemtlandi lapp nyelvmutatványok. Budapest. 1886. (Abdruck aus Nyelvtud. Közlem. XX).

Viele Wörter germanischen Ursprungs sind durch das Finnische ins Lappische hineingekommen. Da der Einfluss des Finnischen, wie wir gesehen haben, sich über das ganze Gebiet der lappischen Sprache erstreckt, kann in manchen Fällen, wenn die Form des Lehnwortes nicht selbst entscheidet, darüber gestritten werden, ob ein Lehnwort unmittelbar aus einer nordischen Sprache oder durch die Vermittelung des Finnischen ins Lappische eingedrungen ist. Wenn die Sache mir zweifelhaft schien, habe ich das Wort ins Wörterverzeichniss aufgenommen. [1]) Oft mag wohl dasselbe Lehnwort in einigen Gegenden (bes. den nördlichen) aus dem Finnischen, in anderen (bes. den südlichen) aus dem Nordischen entlehnt sein.

Was die Behandlung der Lehnwörter betrifft, so kann als eine allgemeine Regel betrachtet werden, dass die Lehnwörter gewöhnlich nur die nach den Lautgesetzen des betreffenden lappischen Dialekts nöthigen Veränderungen erleiden. [2]) Viele Lautveränderungen sind durch den Mangel der lappischen Sprache an gewissen Lauten oder Lautverbindungen oder durch

---

[1]) Von den von Dr. Thomsen angeführten Lehnwörtern habe ich als finnische Lehnwörter folgende ausgeschlossen: *ai'ge* = fn. aika, *āiras* = fn. aire, *ārbmo* = fn. armo, *audogas* = fn. autuas < * autugas (Setälä, p. 61), *bai'de* = fn. paita, *balko*, lp. S. *balka* = fn. palkku, *bæv'de* = fn. pöytä, *dāhppe* = fn. tapa, *dār*baš = fn. tarve, *dār*bašet = fn. tarvitsen, *dar've* = fn. terva, *dille* = fn. tila, *gazze* = fn. kansa, *galle*, lp. S. *kallo* = fn. kallio, *gikse* = fn. kiusa, *godde* = fn. kunta, *ja* = fn. ja, *juo* = fn. jo, *māinas* fn. maine, *māinašet* = fn. mainitsen, *moraš* = fn. mure, *nāvdašet* = fn. nautitsen, *rāhkadet* = fn. rakentaa, *rāfhe* = fn. rauha, *riegges* = fn. rengas, *ruöv'de* = fn. rauta, *sai"bo* = fn. saipio, saipua, *vai"ve* = fn. vaiva, *varre* = fn. vara, *vir'ge* = fn. virka, *vær'dedet* = fn. vertaan, *værro* = fn. vero. Als echt lappische Wörter sehe ich *boarre, buoi"de, dælle, sai"vo, suohtas, var'dat, vuör'det, vuölles (vælles)* an. Vgl. Thoms. Balt., p. 28, wo er seine früheren Ansichten zum Theil modifiziert.

[2]) Ausnahmen dürften in den meisten Fällen nur scheinbar vorliegen und daraus zu erklären sein, dass man die Gestalt der betreffenden nordischen Wörter bei der Entlehnung nicht kennt.

die Abneigung der Sprache gegen oder ihre Vorliebe für gewisse Laute hervorgerufen.

Die Konsonanten im Anlaut.

p, b, t, þ, d, k, g.

Im lp. F. werden die Tenues *p, t, k* im Anlaut nicht geduldet und kommen nur in Lehnwörtern vereinzelt, in Karasjok und Kistrand jedoch etwas häufiger, vor; sonst räumen sie den Mediae den Platz, obwohl die Aussprache in einigen Gegenden etwas härter (d. h. weniger stimmhaft) als im Norwegischen ist.[1] Im lp. S. hat man sich nach einigem Schwanken für die Schreibweise *p, t, k* im Anlaut bestimmt.[2]

[1] Vgl. *J. Fritzner*, Bemærkninger ved Pastor Stockfleths Grammatik (in der Zeitschrift Nor III, p. 84. Christiania. 1846): „Freilich hat es mir geschienen, dass die westlicheren Lappen, besonders diejenigen aus Koutokæino, *g, b* und *d* etwas härter aussprechen, aber diese haben doch ebenso wenig als andere Lappen im Anlaut der Wörter ein *t, k* und *p*, welches von *d, g* und *b* verschieden wäre, obgleich die Aussprache dieser Buchstaben im Anlaut etwas härter als in unserer [der norwegischen] Sprache klingt und so der Aussprache des finnischen *t, k* und *p* [welche unaspirierte Tenues sind, s. Setälä, p. 13] sich nähert. Vgl. auch *Leem*, Lappisk Grammatica, p. 386 f.: „Einige Wörter werden von den Gebirgslappen mit anlautendem *k*, von den Seelappen aber mit anlautendem *g* oder, richtiger gesagt, weder mit reinem *k* noch reinem *g*, sondern mit einem beiden entlehnten Laut ausgesprochen. Ebenso giebt es Wörter, welche die Gebirgslappen mit anlautendem *t*, die Seelappen aber mit *d* oder, richtiger gesagt, weder mit reinem *t* noch reinem *d*, sondern mit einem beiden entlehnten Laut aussprechen".

[2] Sieh *Lindahl & Öhrling*, Lexicon, p. XXXVIII: „In initio vocum semper, nisi quando derivatio a Suecana lingua aliud exegit, literis durioribus *p, t, k* sive *q* usi sumus, loco *b, d, g*, quod etiam magis cum pronuntiatione convenit illorum Lapponum, quorum lingua emendatissima censetur": vgl. *Fjellstr.*, Gramm. Lapp. § 3: „Literæ *b* et *p*, *d* et *t*, *g* et *k* in pronunciatione fere

Im lp. E. und lp. R. werden die Tenues im Anlaut[1]) gebraucht; G. Sandberg benutzt aber in seinen Sprachproben aus Enare immer die Mediæ. Das wahre Verhältniss dürfte wohl sein, dass wo im Anlaut p, t, k geschrieben werden, die Laute tonlose Mediæ oder völlig unaspirierte Tenues sind. Die unaspirierten Tenues im Anlaut machen auf die Ohren der Norweger (wohl auch der Schweden), die die Tenues mit schwachem gehauchtem Absatz aussprechen, den Eindruck von Mediæ.[2])

Nordischem anlautendem p, b, t, þ, d, k, g mit folgendem Vokal entsprechen im Lappischen regelmässig die bezüglichen Tenues oder Mediæ, je nachdem der betreffende lappische Dialekt Tenues oder Mediæ im Anlaut fordert.

Anm. Anlautendem t entspricht c in: *čiko*, *cihcce* — h in: *horagalles*. Auch finnischem t im Anlaut entspricht im Lappischen, obgleich selten, *c* (s. Verf. Beitr., p. 21). Ursprüngliches *t* im Anlaut kann im Lappischen dialektisch in *h* übergehen: lp. S. *hibme* = lp S. *tabme*, lp. F. *dabme*; lp. S. (Ht.) *hiŋs*, *haŋs* = lp. S. *taggnas*, lp. F. *daŋas*; lp. S. *fuom* (<* *huom*) = lp. F. *duobma*; lp. S. *habb* = lp. F. *dabba*.

Auch wenn die nordischen Lautverbindungen pl, bl, pr, tr, þr, dr, kl, gl, kr, gr, kn ins Lappische übertragen werden sollen, wechseln Tenues und Mediæ nach den Forderungen der betreffenden lappischen Dialekte; s. das Wörterverz. unter *pl*, *bl*, *pr* u. s. w. Oft wird die anlautende Tenuis, resp. Media, ausgestossen: im lp. F. *t*, *þ*, *g* gewöhnlich — *p*, *b*, *d*, *k* oft

æquisonantes sunt, ut perinde sit, si scriberentur *dodn* vel *todn*, *barne* vel *parne*, *grappok* vel *krappok*. Borealior tamen dialectus [d. h. der Lule-dialekt] asperiorem amans pronunciationem, plerumque *p*, *t*, et *k* utitur pro *b*, *d* et *g* dialectus australioris". — *J. Öhrling*, In orthographiam Lapponicam observationes (1742), p. 15: „Lappones, inprimis Pitoënses, quorum dialectus ceteris præferenda videtur, literas *b* et *p*, *d* et *t*, *g* et *k* eodem sono efferunt".

[1]) Siehe *Lönnrot*, Ueber den enare-lapp. Dialekt in Acta soc. scient. Fenn. IV, p. 141: „Die Consonanten *k*, *p*, *t* werden im Anfang eines Wortes mit Annäherung an die medialen *g*, *b*, *d* ausgesprochen.

[2]) Im Kalfjord-dialekt werden *g* und *k* im Anlaut und Inlaut vor *e*, *i*, *æ* schwach palatalisiert.

vor *r*: *b*. *k*. *g* oft — *p* selten vor *l* [1]: im lp. S. *b*. *t*. *d*. *g* selten vor *r*. *b* selten vor *l* [2]. *g* vor *n* in *nara*. *k* vor *n* in *nipe* (s. *nibe*), *snikt* (s. *knikta*).

Anm. Selten wird die Doppelkonsonanz im Anlaut durch Umstellung beseitigt: *gur'ko* (s. *grukkko*), *go'ka*? Vgl. lp. S. *beldne* = *blene*. Auffallend ist *kannam* (s. *rannen*).

Nordischem anlautendem kv (im Norw. theilweise aus anw. hv entstanden) entspricht gew. *g*. resp. *k* mit folgendem *o* oder *u* als dem ersten Theil eines Diphthongs: selten fällt k weg und v wird erhalten oder geht in *f* über: *goai'ta*. *goalp* (s. *vielpes*), *goar'ta*. *goar'tel*. *golse* (s. *fālā*). *kuardn* (s. *fær'na*), *kueis*. *gui'go*. *kuina*. *gui-sannok*. *guita*. *guitanas-carre*. *guoi'sa* — *faisa* (s. *kueis*), *fitul*. *fuorkjo*. *fær'na*. *svar'bi*. *veit* (s. *goai'ta*). *vierses*.

Anm. Auffallend ist *gierdnas*. *gierdnas* (s. *fær'na*): *kvardna* ist ein noch nicht assimiliertes Lehnwort.

Nordischem anlautendem tv, þv entspricht 1) *v*. *f*: *fierral*, *vaites*. *vāhkko* (*fāhkko*). 2) *d* mit folgendem *o* oder *u* als dem ersten Theil eines Diphthongs: *toarra* (*duörra*), *duörpaldahk*. Auffallend ist *dærkā*.

Nordischem anlautendem tj. dj entspricht im Lappischen 1) gew. *d*. resp. *t*. indem das j gew. in *i* übergeht und mit dem nachfolgenden Vokal einen Diphthong bildet. z. B. *dalmäk*. *diel'da*

[1]) S. das Wörterverz. unter *tr*. *dr*. *gr* u. s. w., ferner (tr. þr): *rugges*, *rai'ved*, *raksa*, *ramas*. *rāstes*. *roahkka*. *ruđđit*. *ruōhtto*, *ruođđo* — (*gr*) *radno*, *raidas*. *ranna*. *rāsse*. *rārēs*. *ridda*, *rivtag*, *rivtīd-suōlo*, *roahppa*, *rudnis-ruodna*, *rudno*, *rudnok*, *rui'to*, *ruhkka*, *ruodnad* — (*pr*) *roavas* — (*br*) *radde*, *rāđes*. *rier'dat*, *roassmo*. *rọrre*. *rūdas* (s. *brūda*), *rudne*. *ruggo* (s. *bruggo*), *ruššo*. *rur'dit*, *rur'ke* (s. *brur'ke*). *rur'kot* — (*dr*) *rar'ga*, *rirgas*, *rudnot*. *rakča*. *ræŋŋga* — (*kr*) *rāhka*. *rigge*. *roahkke*. *ruksa*, *rukta* — (*bl*) *lađđe*, *lađđo*, *lihkka* — (*kl*, *gl*) *labmot*, *lāse*, *lar'ča*, *liehppe*. *luhkkar* — (*pl*) *lāvit*.

[2]) S. (*br*) *rādēs* (s. *brades*), *raude* (s. *praude*). *missa-ribme* (s. *missa-brim-ruōssta*), *rọssmo* (s. *roassmo*), *rọrre*. *rudne*, *ruššo* — (*tr*) *rappsa* (s. *raksa*). *ruolo* (s. *ruōhtto*) *ræhtāt-pei'vē* — (*dr*) *rav'ga* — (*gr*) *rano* (s. *radno*). *rudna-ruōdna*, *rui'da* (s. *rui'to*) — (*bl*) *lires* (s. *blires*).

dieľde, dier'be, dievnas; 2) im lp. S. auch *č* in: *čel'dē, čenar,* (s. *teudnar*), *čēru-dallē, čienne, čīla, čiva-kǫte, čur* (s. *div're*).

Anw. palatalem k, nordischem k vor palatalen Vokalen und norw. kj [1]) im Anlaut entspricht im Lappischen gew. *g*, resp. *k* [2]) (siehe das Wörterverz.). Nordischem k vor palatalen Vokalen und norw. kj entspricht in neueren Lehnwörtern oft *č*, bisweilen *ķ*; s. das Wörterverz. unter *č* und *k*, ferner: *čērege* (s. *gœrreg*), *čevčo* (s. *gievkan*), *čierastīd* (s. *ķierastīd*), *čikarte* (s. *gīkan*), *čillig* (s. *ķillek*), *čǫw'la* (s. *gœv'la*), *čœisār* (s. *kœisar*), *čœlk* (s. *gieľka*), *čœllār* (s. *gœllir*), *čœrdna* (s. *girdno*), *čöľba* (s. *giľpe*), *ķiŋŋu* (s. *girdno*).

Anm. Auffallend ist *jœv'la* (s. *gœľva*). In *ġamput* (s. *kampot*), *ġasstu* (s. *gissto*) ist *ġ* wohl aus nw. palatalem k entstanden.

Anw. palatalem g, nordischem g vor palatalen Vokalen und norw. gj [1]) im Anlaut entspricht 1) gew. *g*, resp. *k* [2]) (siehe das Wörterverz.), 2) selten *č*; s. das Wörterverz. unter *č*, ferner: *čeite* (s. *gaiˇca*), *čelhdare* (s. *gillar*), *čœito* (s. *gaiˇta*), *čœlde* (s. *gieľda*), *čœr'da* (s. *gœr'da*), 3) *j*: *jildåre* (s. *gillar*), 4) *ķ*: *ķēnig*.

f.

Nordischem anlautendem *f* vor einem Vokal entspricht:

1) gew. *f* oder auch *v*, wenn der betreffende lappische Dialekt anlautendes *f* nicht liebt oder gern mit *v* vertauscht, 2) selten *h* (mit *f* (*v*) wechselnd): *håddar* (s. *faddar*), *hatteđ* (s. *fahttit*), *hoar'ma* (s. *fǫr'ma*), *hǫr'sa, hǫūli, hulged* (s. *fuljet*), *huntērit* (s. *fun-dœrit*), *huöľkē* (s. *fuöľke*), *hūöhtē* (s. *fuette*), *hur'ka, hūta* (s. *fuovet*), *hœrskes*[2].

Nordischem anlautendem *fl* entspricht:

1) gew. *fl* oder im lp. F. auch *l*, s. das Wörterverz. unter

---

[1]) Anw. g und k sind palatal vor palatalen Vokalen und j (s. Noreen, Altisl. Gramm. § 37, a, 2; § 40, 2); vor palatalen Vokalen wird nw. g (gj) jetzt wie j, und norw. k (kj) wie *ķ* ausgesprochen (s. Aasen, Norsk Gramm. § 36. 37).

[2]) Die lappischen Formen mit anlautendem *g*, resp. *k* setzen nordische Formen voraus, in welchen die jetzige Aussprache (j, *ķ*) sich noch nicht gebildet hatte.

fl, s. ferner *lahkka* (s. *blahkka*), *lāses*, *lassko*, *lahtta*, *lahtte*, *lindar* (s. *findar*), *luövvē*.

2) selten *pl*, *bl*: *blahkka*, *plassa* (s. *lāses*), *plahtta* (s. *lahtta*), *plav'da* (s. *flav'ga*), *plueve* (s. *luövvē*), *plæhkķē* (s. *flæhkko*), *plæv'ga* (s. *fliev'ga*).

Anm. Auffallend ist *findar*, da sonst bei Doppelkonsonanz im Anlaut nie der zweite Konsonant wegfällt.

Nordischem anlautendem *fr* entspricht gew. *fr*, selten *r* (s. das Wörterverz. unter *f*) oder *pr*, *br*: *prisk*, *prokost*, *prūvīka*, *bræsset*. — Merke *bærja-dahk* durch * bræjadak aus anw. freiadagr.

v.

Nordischem *v* im Anlaut entspricht *v*, im lp. F. meistens nur dialektisch auch *f* (s. das Wörterverz.), im lp. S. *f* in *fæsskn*.

Anm. Dr. Thomsen nimmt (Den got. sprogkl. p. 59) an, dass *v* im Lappischen vor *u* und gewöhnlich auch vor *o* vermieden werde, und dass der Wegfall des *v* in lp. *uddo*, *ullo*, *usskit* und vielleicht auch in *urtas* möglicherweise erst im Lappischen eingetreten sei. Anlautendes *v* kommt jedoch im Lappischen vor *u* und *o* vor (s. das Lexikon), und es weist nichts auf den Wegfall eines anlautenden *v* im Lappischen hin.

s.

Nordischem anlautendem *s* vor einem Vokal entspricht gew. *s*, selten š (s. das Wörterverz., ferner *šęida* (s. *sīdo*) *šilldie* (s. *salled*), *šiæhka* (s. *sæhkka*), *šūlē* (s. *siv'lo*), *šævva*, *c* in *cuobmo* (s. *suöbmo*).

Anm. Im Lappischen wechseln bisweilen *s* und š im Anlaut, z. B. *sāhčat* = *šāhčat*, *sisste* = (Kv.) *šisste*, *sǫkčat* = *šǫkčat*, *sǫḷḷča* (Kr.) = *šǫḷḷča*, *sǫvč* (Leem) = *šǫvča*, *suohččat* (Kr.) = *šuohččat*, *sušbme* (Leem) = *šušbme*, *sūvčaget* = (Kv.) *šūvčaget*, *sæḷḷo* = *šæḷḷo*, *sǣhččad* = *šǣhččad*, lp. S. *sassne* = (Drt.) *šašnie*, *sasnie*; lp. F. *savdŋet* = lp. S. *šauŋet*, lp. F. *suohppan* = lp. S. *šuoppeŋa*, lp. F. *šuhčče* = lp. S. *succe*, (Lul.) *šuhčē*; lp. S. *suččenes* = *šuččenes*, lp. F. *sǣvdnjad* = lp. S. *šeudnjed*; lp. S. *sillot* = (Jmt.) *saj^elut*, *šaj^elih*; lp. S. *sæsa* = (Jmt.) *seæsȧ*, *šeæsā*; lp. S. *seipe* = (Jmt.) *siėipie*, *šiėipie*; lp. S. *sækčet* = (Lul.) *šekkšal*, (Jmt.) *siėkčih*, *šiækčih* (= lp. F. *sokčat*); lp. S. *sagget*, *sigget* = (Jmt.) *šakkih*, *sikket*, *šikkih*; lp. S. *sajje* = (Jmt.) *sījje*, *šījje*; lp. S. *sita* = (Jmt.) *sīj^eta*, *šī^ita*; lp. S.

Trykt 24. Mai 1892.

sitet = (Jmt.) *si'htet*, *ši'tih*; lp. S. *sisa* = (Jmt.) *si'sa*, *šisa*; lp. S. *sarre* = (Jmt.) *sirrie*, *širrie*; (Drt.) *šellse* = *silsie*, Salz.

Ebenso wechseln bisweilen anlautendes *s* und *c*, z. B. *sal'da* = lp. S. *sald*, *cald*; *sannšot* = *canncot*; *cāhccat* (vgl. *cāhccot*, *sāhccot*) = lp. S. *sacet*, *cacet*; *sav'kalet* = lp. S. (Lul.) *cam^a kalit*, vgl. lp. S. *sammatet* = *cammatet*; *sihcca* = (Südw.) *cihcca*; *soaʒʒot* = *coaʒʒot*; *soagge* = *coagge*; *coakce* = lp. S. *sǫpce*, *cǫpce* (vgl. fn. sopsaa); *sǫgge* = *cǫgge*; *sui'lot* = (Kr.) *cui'lot*; *sullatet* = *cullatet*; *cuohppa* = *suohppa*; *suŏvve-dakte* = *cuŏvve-dakte*; *sūvcas* = *cūvcas*; vgl. auch *coahkkot* = fn. sokkua.

Nordischem anlautendem *sk* vor einem Vokal entspricht gew. *sk*, dialektisch *šk* (s. das Wörterverz.). — Lappische Formen mit anlautendem *š* [z. B. *šille* (s. *skillig*), *šihppe* (s. *skihppa*)] setzen die jetzige norwegische Aussprache des anlautenden *sk* vor palatalen Vokalen wie *sj* voraus. Im Kalfjorddialekt jedoch sind sie wohl aus lappischen Formen mit anlautendem *sķ* entstanden, ebenso wohl in Ht. in *šallo* (s. *skallō*), *šarhčo* (s. *skire*); vgl. (Ht.) *sķalča* = lp. S. *skilča*; (Ht.) *šiblē*, *skib'lē* = lp. S. *skible*; (Ht.) *ģalbot*, *jalbot* = lp. S. *kilpot*; (Ht.) *ģahccot* = lp. S. *kacot*; (Ht.) *ģahččūs* = lp. S. *kiččos*).

Anm. 1. *sķ* in *sķuŋket* (s. *skæŋŋka*), *sķuhtte* (s. *skuhttār*) geht aus nw. *skj* hervor.

Anm. 2. Auffallend ist *ciellat* = schw. skälla. — Eine Form wie *čamme* (s. *skammo*) muss auf lappischem Boden durch * *šķamme*, * *šamme* entstanden sein, vgl. lp. F. *skelčidet* = *šelšidet*, (Stockfleth, Ordbog, p. 26 b) *čelčidet*; *skēŋkiš* = *čeŋkiš*; *skærčim* (Stockfl., p. 291 a) = (Leem.) *čer'gim*; *čierastet* = lp. S. (Lul.) *skærastit*.

Nordischem anlautendem *skr* entspricht gew. *skr* (dialektisch *škr*)? (s. das Wörterverz.), selten *str*, *sr* (*šr*), *r*: *strud*, *rūda* (s. *skrud*), *srǣp* (s. *skræhp*), *srā-jukso*, *srǫp*, *šrīvar* (s. *skrivar*), *šræddar* (s. *skræddar*), *rāhppot*, *rīde*, *riđđo*.

Nordischem anlautendem *sp* entspricht *sp*, dialektisch auch *šp* (s. das Wörterverz.).

Nordischem anlautendem *spr* entspricht gew. *spr* (s. das Wörterverz.), selten *r* oder *sr*, *str*: *rahttat?*, *rehttit* (s. *sprettet*)?, *roahtta?*, *srinkkar*, *taŋ-strælla*.

Nordischem anlautendem *st* vor einem Vokal entspricht 1) gew. *st*, 2) selten *sn* in *snāhkke* (s. *stāhkke*), *snedeg* (s. *stīdet*), *snuŏhkke* (s. *stuŏhkke*); vgl. hiemit lp. F. *stal'kat* = *snal'kat*;

3) selten č in *cœldnet*; vgl. lp. S. (Lul.) *stulkas* = *čulkas;* lp. R. *čólhp* = lp. F. *stal'pe.*

Nordischem anlautendem *str* entspricht gew. *str,* selten *r* oder *sr: ravdnje (stravvē, sravvē), riddo (straddo, sraddo), rīdo, riđak.*

Nordischem anlautendem *sv* entspricht im lp. F. gew. *sp* (s. das Wörterverz.), selten *sv: svaggā* (s. *spaggā*), *svāgēs, svai'vō, svāla, svānā, svœi'pa* (s. *spęipedahk*), *svœi'va, svœlegak, svœŋŋa* (s. *spęidna*) — im lp. S. *sv,* dialektisch *šv* (s. das Wörterverz).

Anm. Auffallend sind *stęipik* (s. *spęipedahk*) und *stuƚ'kat* (s. *spiel'kat*).

Nordischem anlautendem *sl* entspricht *sl* oder *šl* (s. das Wörterverz.).

Anm. Im lp. F. ist anlautendes *s* vor *l* in den meisten Dialekten mehr oder weniger palatal.

Anlautendes *s* vor einem Konsonanten fällt ausser in den oben bei *skr, spr, str* erwähnten Fällen weg in: (vor *k*) *gābmo* (s. *skābma*), *gai'ro, gallo* — (vor *l*) *lāđit, lahkkit, lanntō, livtes, luodda* — (vor *n*) *nuopp* (s. *snuop*) — (vor *p*) *bunnce, pœrsmǫla* (s. *spörs-moalla*) — (vor *t*) *tǫppe* (s. *stǫhppo*)? — (vor *v*) *vai'pot, val'fo* (s. *spal'fo*), *vier'bat* (s. *spier'bat*).

h.

Nordisches anlautendes *h* vor einem Vokal wird gew. erhalten (s. das Wörterverz.), fällt aber nicht selten weg: *ađđit, āfan-gihccē, aibmo, aila* (s. *hœīlāk*), *ai-laddi, ailegas, ailēs, ai'lo, aimulak, āinäk, ai'tet, akse, alli, āllit* (s. *hāllit*), *āhppe, ardde* (s. *har'do*), *ar'po, asse, asso, aveld, av'je, av'ka, av'ki, av'ko, av'ča, il'do, iltag, īna, jukso, ul'da, uv'lo.* Obwohl anlautendes *h* vor Vokalen schon im Anw. sporadisch und im Norw. in einigen Gegenden mehr oder weniger häufig wegfällt (s. Noreen, 212; Aasen, Norsk Gramm., § 140) ist dieser Wegfall, der auch im Lappischen nicht selten wahrnehmbar, in den obigen Lehnwörtern doch wohl lappischen Ursprungs.

Nordischem anlautendem *h* vor einem Vokal entspricht im Lappischen selten *f* oder *v*: *filtar, fuorra, vuogas, vuönces,*

vuöhppat, vuöhppe, vuordne. [1]) Das *v* kann jedoch auch als ein nach dem Wegfall des *h* entstandener Vorschlag erklärt werden (s. p. 21).

Da anlautendes *h* im Lappischen nur vor Vokalen vorkommt, pflegt dasselbe, wenn es im Nordischen vor einem Konsonanten (*j, v, l, n, r, v*) steht, im Lappischen wegzufallen. Im Anw. schwand *h* schon in vorliterarischer Zeit vor *l, n, r* (Noreen, § 212); im Norw. ist *h* vor *j* stumm, *hj* geht aber dialektisch in *kj* oder *sj* über (Aasen, Gramm., § 105; 140, Anm.); dem anw. *hv* entspricht im Norw. jetzt gew. *kv* (Aasen, Gr. § 105).

Beispiele: *jiev'kot, jivna, jǫv'la, jælle — laddōt, ladet?, leud? — nīvsak — rabma, riđđo²*, *riŋŋgo, rossē — fadno, fālā, fāles, vielpes, vuorv.* [2])

Anm. 1. Nordischem *hj* entspricht 1) š in *šelta-sīda, šer'ta, šǫrrte, šun* (s. *jivna*); 2) č in *čar'fū.* Das š in *šǫrrte* geht vielleicht aus einer norwegischen Form mit *sj* im Anlaut hervor; übrigens kann im Lappischen anlautendes *j* in š übergehen: lp. F. *javotæbme* = lp. S. *šavotes; jov'ka,* (Südw.) *juov'ka,* (Kv.) *šuov'ka* = fn. jouhi. — Zu č in *čar'fū* vgl. *čoalbme* = fn. jolma; *čoar-bælle,* lp. S. *čǫrve-pele* = fn. jorva; *čuovvot* = fn. juovoa; lp. S. *čuv* = fn. juova.

Anm. 2. Merke *hui'tur* = anw. hvítr; *huihtūk.*

l, m, n, r, j.

Nordisches *l, m, n, r, j* werden im Anlaute erhalten.

Anm. 1. Durch assimilierende Einwirkung von folgendem *r* wird *l* zu *r* in: *rai'rē* (s. *lai're*), *rer'tē* (s. *ler'tē*), *ribbre* (s. *leb'rē*), *roabmer* (s. *loabmir*), *rǫkker* (s. *lǫhkkir*). — *r* wird mit *l* vertauscht in: *læhkkegak.* — *r* im Anlaut fällt des Wohllauts wegen weg in:

---

[1]) Auch in finnischen Lehnwörtern geht anlautendes *h* im Lappischen dialektisch bei einigen Wörtern in *f* über; s. Verf. Beitr. p. 33. Dialektisch wechseln im Lappischen bisweilen *f* und *h*: lp. F. & lp. S. *hahppel* = lp. S. *fappel*; lp. F. *firgim, hærkem* = lp. S. *ferkem, hærkemæ*; lp. S. *fuova* = *huove*; (Südw.) *foav'räi* = lp. F. *hoav'rai*; lp. S. *fuomacet* = *huomacet* (aus fn. huomaitsen); lp. F. *fuođđo* = lp. E. *hoađđu*; (Kl.) *fai'gat* = lp. F. *hoi'gat.*

[2]) Da nw. *kv* im Anlaut bisweilen durch *v* (*f*) wiedergegeben wird, kann man nicht entscheiden, ob anw. *hv* oder nw. *kv* im Anlaut diesen Formen zu Grunde liegt.

ai'ro-ǫbmir (s. *loahmir*); vgl. (Ib.) *ai'daras*, lp. S. (Lul). *äitaris*, (Hm.) *ai'dares* = lp. F. *rai'daras*.

Anm. 2. Nordischem *n* im Anlaut entspricht dialektisch *ŋ* in: *brun-ŋoalla* (s. *bruŋal*), *ŋabai* (s. *næhppe*), *ŋaššši* (s. *naššši*), *ŋuŏrrē* (s. *nuŏrrē*). Vgl. hiemit *ŋai'mi*, ein Hof im Kirchspiel Kaaresuanto, aus fn. naimakka; (Glv.) *ŋäutahit*, essen, aus fn. nautitsen; *ŋav'get*, lp. E. *ŋavguđ*, lp. S. (Lul.) *ŋäu'kēt* = fn. naukua; *ŋulǯit* = lp. S. *ŋulčet*, *nulčet*; *njuŏr'jo* = (Ib.) *nuŏr'jō*, lp. S. *nuorjo*; *ŋuor'šo* = *nuor'šo*, lp. S. *nuočo*; *ŋuoskas* = lp. S. *ŋuoskes*, *nuoskes*.

Anm. 3. Merke *čēkal* = schw. *jägla*; *či-vi'ka* = nw. jyvika.

Nicht selten wird *h* im Anlaut vor einem Vokal zugesetzt: *haggot*, *hai'ka* (s. *ai'ka*), *hai'sit* (s. *ai'sit*), *hal'ka* (s. *al'ko*), *hal-mẹnneg* (s. *almenig*), *har'gē* (s. *ar'ge*), *hārnas* (s. *arnes*), *haskuvis*, *havs-karri* (s. *aus-karre*), *hiŋŋga*, *hullo* (s. *ullo*), *hurrē*, *hurtas* (s. *urtas*), *hæltakis* (s. *āldagas*), *hærrta* (s. *ærta*). Obgleich sowohl im Anw. als in norwegischen und schwedischen Dialekten nicht selten *h* im Anlaut vor Vokalen zugesetzt wird (s. Noreen, § 226, 4; Aasen, § 140; Svenska Landsmålen, I, p. 81), stammt das *h* in den obigen Wörtern doch wohl aus dem Lappischen, da auch in lappischen Wörtern ein unetymologisches *h* nicht selten im Anlaut hinzugefügt wird.

Ziemlich zahlreich sind auch die Fälle, in welchen *s* (*š*) im Anlaut vor einem Konsonanten zugesetzt wird: *spẹiselak* (s. *bẹisalak*), *splikta* (s. *plikta*), *strakče* (s. *træft*), *svalskēs* (s. *falskis*), *svalle* (s. *filla*), *skāfal* (s. *gaffal*), *skær'da* (s. *gær'da*), *šluöhččo* (s. *lihččō*), *struot* (s. *ruöhtta*), *skolfo*, *spai'to?*, *spar'to*, *starra*, *svaskes?*, *svāigas* (s. *vāigas*), *svarke* (s. *var'ka*). Dies findet auch bei Wörtern mit Doppelkonsonanz im Anlaute nach dem Wegfall des ersten Konsonanten häufig statt: *slandet* (s. *blandet*), *svales* (s. *fāles*), *snikt* (s. *knikta*), *slade* (s. *lađđe*), *slija* (s. *laddo*), *slav'čā* (s. *lav'ča*), *slittur* (s. *liđur*), *slunnda* (s. *lunnta*), *sliehppa* (s. *læhppe*), *sluktok*, *svar'bi*, *šlubbo*, *škuölp* (s. *vielpes*).

Ebenso oft wird lappischen Wörtern dialektisch ein unetymologisches *s* (*š*) im Anlaut hinzugefügt.[1])

[1]) Auch in manchen Gegenden Finnlands wird in einigen Lehnwörtern *s* im Anlaut zugesetzt; s. Aminoff in Suomi, II, 9, p. 248. Dies wird indess von P. Salonius in Suomi, II, 14,

Selten wird *k* (*g*) vor *r* im Anlaut hinzugesetzt, bei Wörtern mit Doppelkonsonanz im Anlaute erst nach dem Wegfall des ersten Konsonanten: *granna* (s. *rænne*), *krummbo* (s. *trummbo*), *krækta* (s. *træft*), *missa-kribmo* (s. *missa-brim-vuŏssta*), *kroassma* (s. *roassmo*).[1])

Ein *j* wird vor vokalischem Anlaut zugefügt in: *jalla?*, *jiessat*, *jiltoi* (s. *il'do*), *jukso*[2], *juglo* — ein *v* in: *vārri*, *vije* (s. *uv'ja*), *vuogas?*, *vuoi'nēt* (s. *oaidnet*), *vuoksa*, *vuolab*, *vuölla*, *vuōlla*, *vuollo?*, *vuŏl'po*, *vuönces?*, *vuohppat*, *vuöhppat?*, *vuöhppe*, *vuör'be*, *vuordne?*, *vuossta*, *vuovdn*. — Auch im Verhältniss zum Finnischen zeigt das Lappische Formen, die vor vokalischem Anlaut mit *v* erweitert sind; s. Verf. Beitr., p. 26, und ferner: *vuodna* = fn. onni; *vuojaš*, vgl. fn. ajava; lp. S. *vuoktiŋe*, vgl. fn. ahdin (st. ahtime), *vuohppot* = fn. appaa; *vuov'da* = fn. onsi (st. onte).

Die Konsonanten im Inlaut und Auslaut.

Die lappischen Regeln von der Verstärkung und Schwächung des Stammes sind für die Lehnwörter in der Weise massgebend, dass, wenn die nordische Gestalt des Wortes, nachdem sie der lappischen Zunge anbequemt ist, aus lappischem Gesichtspunkt einen starken, resp. schwachen Stamm darbietet, danach die Bildung des entsprechenden schwachen, resp. starken Stammes gemäss den Lautregeln des betreffenden lappischen Dialekts stattfindet. Wenn das Lehnwort schon im Nordischen Konsonantenverdoppelung hat, wird jedoch die Ver-

---

p. 261 bezweifelt. — „Bei den Liven wird Fremdwörtern oft ein unorganisches *s* oder *sh* vorgesetzt“ (Anderson, Studien zur Vergl. der indogerm. und finno-ugr. Sprachen, p. 285).

[1]) Vgl. dass man im Ehstnischen Fremdwörtern, welche mit einer blossen Liquida anfangen, bisweilen noch zum Ueberfluss eine Muta vorsetzt, z. B. krūt, trūt, rūt (Fensterscheibe) (Wiedemann, Gramm. der ehstn. Sprache, p. 92); vgl. auch fn. inkrihti = schw. inrikt.

doppelung im Lappischen meist durch die ganze Beugung ohne Schwächung erhalten.

Anm. Der Wechsel zwischen starkem und schwachem Stamm ist gewiss urlappisch, ist aber in den südlichen schwedisch-lappischen Dialekten (dem Ume-lappischen und dem Jemtland-lappischen), wo nur seine Spuren erkennbar sind, aufgegeben worden.

Die Verstärkung und Schwächung der Stämme im lp. F. wird aus folgender Uebersicht erhellen:

Starker Stamm	Schwacher Stamm
hkk	*hk* (lp. E. gew. *h*).
hkk[1]) (lp. E. gew. *hh* oder *h*)	g, *g* (lp. E. gew., Kl *v*).
gg	gg, *g*.
hpp	*hp*.
hpp[1])	*b*, *v*.
bb	bb, *b*.
htt	*ht*.
htt[1])	đ, *r*, *d*.
dd	dd, *d*.
đđ	đ.
ss	*s*.
šš	š.
hcc	*hc*.
hcc	*c* (dial. ʒ, *s*).
hčč	*hč*.
hčč	č (dial. ǯ, š).
ʒʒ	dd*s*, ʒ.
ǯǯ	ddš, ǯ.
ff	*f*.
vv	*v*.
ll	*l*.
ḷḷ	*ḷ*.
bm, *mm*	*m*, selten b*m*.
dn, *nn*	*n*, selten d*n*.
dŋ, *ŋŋ*	*ŋ*, selten d*ŋ*.
gŋ, ŋŋ	ŋ, selten gŋ.
ǧǧ, *ḏḏ* (dial. ǯǯ), *jj*	*j*.

[1]) wenn lappische Neubildung aus resp. *k*, *p*, *t*.

Wenn der schwache Stamm eine Verbindung von zwei verschiedenen Konsonanten oder einen Diphthong (resp. Triphthong) enthält, dessen letzter Theil *i* oder *u* (*w*) ist, und dem ein einzelner Konsonant folgt, wird gew.. der starke Stamm durch die Dehnung des ersten Konsonanten (resp. des *i, u, w*) gebildet; aus dieser Dehnung entsteht oft, besonders nach *l, r, v* (*w*) Svarabhakti, z. B. *al'me* (Kt. *albme*) — *alme*; *ai'ge* — *aige*.

Anm. Dem *v* im schwachen Stamm vor *s*, *š*, *t* theilweise auch vor *c* und *č*, entspricht im starken Stamme im lp. F. *k* oder *f*, im lp. E. gew. *h* (selten *f*, *k*, *p*), im lp. S. *k*, *p*.

In Hammerö und gew. auch in Tysfjord wird nach langem *l, m, n, ŋ, r, v* und nach langem *i* als zweitem Theil eines Diphthongs *b, d, g* für *p, t, k* gebraucht, z. B. *gai'got*, pr. *gaikou*.

Im lp. S. werden oft im Inlaut Tenues geschrieben, wo das Finnmarklappische Media hat. — Im Lulelappischen entspricht *p, t, k* lp. F. *b* (b), *d* (d, đ), *g* (g); *hp, ht, hk* entspricht intervokalischem *hp, ht, hk* im lp. F.; *bb, dd, gg* entspricht lp. F. *bb, dd, gg*; *pp, tt, kk* entspricht lp. F. bb, dd, gg. — Im Hatfjeldthal wechseln oft *p, t, k* im Inlaut mit b, d, g.

p.

Nordischem *p* nach dem betonten Vokal der Wurzelsilbe entspricht im Lappischen:

1) vor einem Vokal: *p* (verstärkt *pp*, geschwächt *b, v*): *kapo, nāhppo, rāhpa, ruohppa, soahppo*.

Anm. *soahppo* wird nicht geschwächt. Auffallend ist *stoabbal* = nw. stoplesjö.

2) vor *t*: *f, k, p* je nach den Lautregeln des betreffenden Dialekts: s. *rakta*.[1]

Nord. *p* nach *r* wird erhalten in *fārpal*, *skarpis*; geht in *f* über in: *skar'fo*. Merke *bissma* für *bisspa* (s. dies).

Nordischem *pp* nach dem betonten Vokal der Wurzelsilbe entspricht *pp* (geschwächt *p*), dialektisch auch *p*: *dahppat, trǫhppa, lahppi, nahppe, rahppa, rǫhppe*[2], *svahppa* (s. *spābba*).

Anm. Auffallend ist *spābba* = anw. svǫppr.

Nordischem *p*. *t*, *k* entspricht in Ht. und in Drt. bisweilen b, d, g: *niæbu* (s. *nāhppo*), *gādu'* (s. *gāhta*), *biegerdid*, *skǣgedid*.

b.

Nordischem *b* nach dem betonten Vokal der Wurzelsilbe entspricht *b* (verstärkt *bb*): *ābes*, *bībal*.

Nordischem *bb* entspricht in demselben Falle *bb*, selten *pp*: *dǫbbal*, *krubba*, *grubbū*, *ræbba*, *stabba*, *šlubbo*, *klubbo* — *duhppak*, *stoahppo*.

t.

Nordischem *t* nach dem betonten Vokal der Wurzelsilbe entspricht im Lappischen vor einem Vokal:

1) gew. *t* (verstärkt *tt*, selten geschwächt đ): *boahta*, *doahtto*, *fāhtta*, *flæhtta*, *gāhta*, *gahttit*, *hāhtit*, *lahtta*, *lahtta*, *lahtte*, *oahtto* — *fiehtto* (g. *fiedo*), *liđur*.

Anm. Merke *nav'de* = anw. naut; *marh-mōre* = nw. matmor.

2) selten *c*: *skuecestet* (s. *skuettestet*), *gai'ca*?, *rakca* (s. *grǫkta*)?, *ruōhcca* (s. *ruohtas*)?, *suōhcce* (s. *suōhtte*)? [1])

Anm. *t* fällt vor *sk* weg in: *sposket*: geht dialektisch vor *m* und *n* in *h* über: *fahme* (s. *fat'me*), *drōhnege* (s. *drǫnneg*), *væhnǫ* (s. *vihttan*).

Nordischem *t* nach einem Konsonanten entspricht im Inlaut *t*, selten dialektisch *c* oder č in: *strakče* (s. *træft*), *laŋŋčō* (s. *lanntō*), *urrce*, *urrče* (s. *urtas*)?, *vance*, *vanče* (s. *fahcca*)?

Anm. Merke *prasnīs* (s. *rāstes*): vgl. hiemit lp. F. *asstat* = (Ib.) *assnat*, lp. S. *assnet*; lp. F. *gasstet* = lp. S. *kasnet*; lp. F. *russta* = lp. S. *rusna*; lp. F. *sasste* = lp. S. *sassne*; lp. F. *častas* = (Ib.) *čassna*. — In *sal'kur* ist *t* weggefallen.

Nordischem *tt* nach dem betonten Vokal der Wurzelsilbe entspricht gew. *tt* (geschwächt *t*), dialektisch auch *t*: *tihttal*, *gahtto*, *gihtta*, *hahtta*, *loahtta*, *moahtta*.

Anm. 1. Merke *spǫddet* = nord. spotta; *muoco* = nw. mott?

Anm. 2. *nn* für *tt* kommt in diminutiver Bedeutung vor: *binna* = *bihtta*; *ginni* = *gihcce*; vgl. lp. F. *unne* = *uhcce*; (Lg.) *biennar*,

1) Finnischem *t* entspricht im Lappischen im Inlaut selten *c* (s. Verf. Beitr., p. 21).

Kosename, (Kr.) *biennaš*, (Friis) *biennaraš*, Spottname für *biehtar*, **Peter**.

Nordischem *tj* entspricht 1) *tt* in: *hahttit*, 2) čč in: *fihččo*, *æhččet* (s. *hahttit*).

Auslautendes *t* nach einem Konsonanten fällt im Lappischen weg in: *dievnas*, *gīla-jav'ri*, *roavas*.

d.

Nordischem *d* im Inlaut entspricht im lp. F. *d*, im lp. S. (selten im lp. F.) auch *t*, z. B. *adeles ǫlma*, *āldagas* (*āltagas*), *bedel*, *iltag*, *ul'ta* (s. *ul'da*).

Nordischem *dd* im Inlaut entspricht *dd*, im lp. S. auch *tt*: *faddar*, g. *faddara*.

đ.

Altnorwegischem đ nach betontem Vokal entspricht:

1) im lp. F. gew. đ (verstärkt đđ, selten *tt*), nach *i*, *v*, *r* mit vorhergehendem Vokal und nach ī (ĭ) und ū: *d*, selten *t*: *ađđit*, *boađđo*, *buöđđa*, *dađđe*, *huđđit*, *laddōt*, *lāđas*, *lađđe*, *lađđo* u. s. w. — *lāhtto* (s. *lađđo*), *miehtta*, *rihtto* (s. *riđđo*) — *ai'dē*, *bǫr'de*, *bǫv'dit*, *diev'do*, *gar'de*, *huvd*, *rāidas*, *rai'do*, *spier'di*, *stirdos* — *laitas*, *skērteg*, *rav'ta*, *snai'to* — *rīde*, *sīdo*, *skīdo*, *vīdes*, *brūda*, *ruda* (s. *skrud*), *sūdas*.

2) im lp. S. gew. *d* (s. unter den obigen Beispielen), selten *t* in: *mart*, *skeuto* (neben *skeudo*).

Anm. 1. Das đ im lp. F. wird in einigen Dialekten mit *r* (Kv. Krl., selten Ib.) oder *d* (Lnv. Ib. Of.) vertauscht.[1] Dem đ im lp. F. entspricht im lp. S. *d*, im Lule-lappischen *t*, im Umelappischen und in den meisten Gegenden Jemtlands und des Stifts Drontheim *r*. Die Lehnwörter unterliegen immer den Regeln des betreffenden Dialekts; s. die obigen Beispiele, ferner: *lūōtātahka*, *muōddē*, *triere*, *trǫre*.

Anm. 2. Auffallend sind lp. F. *luodda* und lp. S. (Lul.) *slǫhttǫ*, *vāhtā*.

Anm. 3. In *gihcce*, *lihcce* (*lihčče*) (s. *lađas*), *sav'ca*, *vier'ca*

---

[1]) Das aus đđ entstandene *dd* in Lnv. Ib. und Of. unterscheidet sich vom gewöhnlichen *dd* dadurch, dass dieses zu dd, jenes zu *d* geschwächt wird.

(*vierrče*) ist das anw. đ vor dem *s* der Endung in *t* übergegangen, und aus dem *c* (*ts*) hat sich später einzeldialektisch č entwickelt.

Anw. đj, nw. *dj* entspricht 1) *dd* in: *biddet*; 2) đj (*dj*, *rj*) in: *smid'jo*; 3) *dč* in: *snudčet*.

Anw. đm entspricht *tm* in: *fat'me*.

k.

Nordischem *k* nach dem betonten Vokal des Wurzelsilbe entspricht im Lappischen:

1) vor einem Vokal gew. *k* (verstärkt *kk*, selten geschwächt g in: *hāhka*, g. hāga, *lāhka*², g. lāga), im lp. E. gew. *h* (verstärkt *kk*): *ai'ka, akkar, boahkas, boahkko, dahkke, gahkko, hāhka, lakkula, sahkko*.

Anm. Auffallend ist *rigges*, lp. S. *rinkes* = anw. ríkr.

2) vor *s*, š, *t*: *k*, *f*, *p*, *h* (geschwächt *v*), je nach den Lautregeln des betreffenden Dialekts: *aftan, aksa, akšo, aktō, baksa, bekselak* (s. *bęisalak*), *fakta, gakte, hæftō, jakta, japtet, mæftā, mæktog*.

Anm. *k* fällt weg in *ā-tavvē* (s. *aftan*).

Nordischem *kk* nach dem betonten Vokal der Wurzelsilbe entspricht *kk* (geschwächt *k*): *bahkkō, bǫhkka, dǫhkka, hahkkot, luhkkar, skihkkar, skihkkedet*.

Nordischem *kj*, *kkj* im Inlaut entspricht:

1) gew. čč, nach einem Konsonanten č: *bihččo, bærčet* (s. *bar'kit*), *tahču* (s. *dahkkō*), *tuhččet* (s. *tuhkkat*), *fięrrču, fraučā, hǫļče* (s. *hul'ke*), *lihččō, læhččo* (s. *lahkke*), *mǫrčs, pǫi'ča, rihččō, riččot, spihčče* (s. *spīkke*), *spöčeles, straččotet, stuhčča* (s. *stuhkka*), *šluöhččo* (s. *lihččō*), *štienče*.

2) seltener *kk* (*k*): *panka, dahkkō, tekošet, tuhkkat, lahkke, stuhkka*.

3) *kč* in: *lǫkčo* (s. *lihččō*), *rikča* (s. *rihččō*).

Anm. *akio* hat sich den lappischen Lautregeln nicht anbequemt.

Nordischem *k* nach einem Konsonanten entspricht im Lappischen *k*, im lp. E. im schwachen Stamme nach *l* und *r*: *h*, z. B. lp. F. *miel'ke* = lp. E. *mielk*. g. *mielhi;* lp. F. *gir'ko* = lp. E. *kirkkǫ*. g. *kirhǫ*.

g.

Nordischem *g* (im Anw. wie **g** ausgesprochen) nach betontem Vokal entspricht vor einem Vokal:

1) im lp. F. gew. **g** (dial. *g*, *v*) (verstärkt *k* od. *kk*), im lp. S. *g* (*k*) (verstärkt *kk*), im lp. E. *v* (verstärkt *h*): *plagot* (s. *lāvit*), *plægot*, *boahkka*, *bǣgar*, — *dahk* (in den Namen der Tage), *doahkkē* (s. *toavva*), *lāhka*[1], *lāhke*, *lāhkōt*, *lav'go*, *nuogēs*, *rāhka*, *rāhke*, *roahkka*, *rǫhkka*[2], *skog*, *sloahkko*.

Anm. Merke *māhkar-av'jo*.

2) *v* (verstärkt *vv*): *arja-pluvvi*, *blives*, *boavva*, *taiv?*, *tai'vē?*, *drāva* (s. *rāhke*), *huvva*, *lāvit*, *rǭvalak*, *ṣlāvva*, *ṣlāvvit*, *vāvā*.

Nordischem *g* (im Anw. wie **g** ausgesprochen) vor *d*, *l*, *n*, *r* entspricht:

1) gew. *v*: *biv'da*, *pruv'dō* (s. *brugda*), *flav'da* (s. *flav'ga*), *kræv'dō*, *omeuda*, *riev'dat*, *ruv'dit* — *gavla*, *hav'la*, *hoūli*, *nav'le*, *nuöv'lo*, *siv'le*, *skav'le* — *avda*, *avdna*, *av'na*, *āvnaldahk*, *favdna*, *fāvdnad*, *gavdne*, *mavnos*, *ravdna*, *rǫv'no*, *vavdno?*, *vuovdn* — *fav'roi*.

2) seltener *g*: *brugda*, *flagda*, *ræg'do* (s. *kræv'dō*), *sig'da* — *tigl*, *sigl*, *siglet* — *agna* (s. *avdna*), *tiegne*, *dugne*, *hagno* — *hægra* (s. *hāvvar*).

Anm. Merke *fāhkan* = nw. vagn.

Nordischem *gg* entspricht *gg*: *tiggit*, *dugga*, *gagga*, *loagga*.

Anm. Merke *ruhkka*, pl. *rugak* = nw. grugg.

Nordischem *ggj* (*gj*) entspricht:

1) *vj*: *av'jo* (durch Metathesis *ai'vō*), *dæi'vo* (für **dævjo*).

2) *vč*: *aučo* (s. *av'jo*), *av'ča*, *av'čot*, *lav'ča*, *liv'ča*, *rækča* (g. *rævča*), *slæv'čo* (s. *slæʒʒo*), *vavča*.

3) **ʒʒ** (*dč*): *bidčet*, *biʒʒet* (s. *biggit*), *brüdčet* (s. *bruggot*), *brüʒʒō* (s. *bruggo*), *diʒʒit* (s. *tiggit*), *lieddše* (s. *lægga*), *slædče*, *slæʒʒo*, *vædča* (s. *vægga*).

4) *čč*: *brǫhčču* (s. *bruggo*), *brüččet* (s. *bruggot*), *knæhččadid*, *klahčče* (s. *lav'ča*), *ruhčče*, *spihčča* (s. *spiggo*).

5) *gg*: *biggit*, *bruggo*, *bruggot*, *duggit*, *huggat*, *slægga* (s. *slæʒʒo*), *vægga*.

Anw. *g* entspricht nach unbetontem Vokal *g* (lp. S. auch *k*): *ailegas*. lp. S. *ailekes*.

f (tonlose Spirans).

Nordischem *f* im Inlaute vor *s* oder *t* entspricht *f, k, p*, je nach den Lautregeln des betreffenden lappischen Dialekts: *gikta*. *kræpta*. *hæpto*. *lǫkta*. *lǫktit?*. *raksa?*. *ræksa*.

Nordischem *ff* entspricht gew. *ff* (geschwächt *f*): *gaffal*, *gaffe*. *oaffar*. *skaffot*. *straff*.

Anm. Merke *skahppot* = nw. skaffa.

Anw. *f* (tönende Spirans), nw. *v*, schw. *fv*.

Diesem Laut entspricht:

1) nach betontem Vokal:

a) vor einem Vokal: *α*) *b* (lp. S. auch *p*) oder *v*[1]) (verstärkt *pp*, selten *bb*): *ahppar?*. *āhppe*. *duöhppe*. *hābag*. *lai'be*, *lappa*. *loahppo*. *lǫhppe*. *nābar*. *nibe*. *næhppe*. *raib*. *rāhppo*, *rāhppot*¹. *roahppa*. *rǫhppe*¹. *ruöbēs* (s. *roaffad*). *skāhpal*. *skahppe*, *snuop*. *stahppe*. *stebel* (s. *stævel*).

β) *v* (verstärkt *vv*): *duvva*. *heves*. *hevet*. *hoavvē*. *klāvva* (s. *lappa*). *loavva*. *nāvar* (s. *nābar*). *nāvvo*. *revvō*. *groavis* (s. *roaffad*). *stævel*.

γ) *f* (verstärkt *ff*): *ǫffi?*. *roaffad*.

b) vor *l*, *r*, *n*, *j* im lp. F. *v*, im lp. S. und gew. in Ib. *b*[2]): *ablek*, *av'lit*, *table*, *tablo*, *gable*, *gablo* (s. *gavval*). *gæb'la* (s. *gæl'va*) — *gæbrege* (s. *gāvar*), *havves* (*habres*). *leb'rē* — *āvnas* (*abnes*), *fabne*, *havdna* (*habn*). *hebnid*. *hiebne*. *jæv'da*, *nabdne*, *næbna*, *næbnet*. *stavdne* (*stabne*). *stevdnig*. *stævdnot*, *uvdna* (*vuobdne*) — *grabja* (s. *krævva*), *riv'ja*. *sivjug* (*sibjok*), *vebjet*, *æb'jo*.

---

¹) Ob *b* oder *v* angemessen ist, hängt davon ab, ob in dem betreffenden lappischen Dialekt die Schwächung *pp* > *b* oder *pp* > *v* Anwendung findet.

²) Im lp. S. und in Ibbestad wird gew. *b*, nicht *v*, vor *l*, *r*, *n*, *c*, *č*, *d* gebraucht. — Obgleich in norwegischen Dialekten *v* im Inlaut vor *r* und *n* in *b* übergehen kann (s. Aasen, Gramm., § 133, Anm.), hat sich der Uebergang des *f* (*v*) in Lehnwörtern zu *b* ohne Zweifel doch erst im Lappischen vollzogen.

Anm. Merke: *vappeltet* = anw. vafla; *ăhpan* (s. *havdna*); *vuŏdna* (s. *uvdna*), *krakčot* (für **kravjot*) = anw. krefja.

2) nach *l* und *r*:

a) gew. *b*: *gal'be, sil'ba, skelbet, ul'bē* — *ar'be, dărbas, dier'be, duorbutīd, gar'bi-luokta, spier'bat, svar'bi.*

b) selten *f* oder *v*: *dar'fe, skar'fa* (*skar'va*), *skolfo.*

v.

Nordischem *v* entspricht:

1) nach betontem Vokal *v* (verstärkt *vv*): *kravva* (s. *răhka*), *luovvar.*

2) nach *l* und *r*: a) *v*: *goal'va* — *ărvas, fier'va, garves, gar'vo, lur'vo* (*lur'bo*); b) *f*: *spal'fo, mar'fe, čar'fü*, vgl. *stađ'fo*; c) *p*: *ar'po.*

Anm. Merke *ăfan-gihccē* = nw. *havne-kid.

s.

Nordischem *s* nach betontem Vokal oder betonter Silbe entspricht:

1) gew. *s* (verstärkt *ss*): *ăsag, ai'sit, bai'sko, băsse, pisko, dassko, disska, gassi* u. s. w.

2) bisweilen (besonders nach *n*) *c*: *ăcat* (s. *ăsag*), *avc-gări* (s. *aus-karre*), *avcstīd* (s. *austet*), *băhcce* (s. *băsse*), *prince* (s. *prinnsa*), *bunnce, danncat* (s. *dannsot*), *giev'că, krimcet* (s. *krimset*), *liencie* (s. *læns-manne*), *rannce, rancere, slakcē, öncet* (s. *annsot*), *vuŏnces.*

Anm. 1. In Drt. und Jmt. geht *s* vor *ie* im Auslaut bisweilen in *š* über, z. B. *krăšie* (s. *răsse*), *fuoršie* (s. *hǫr'sa*). Dies findet auch in echt lappischen Wörtern statt. — Auffallend ist *š* in: *akšo, tikše* (s. *ciko*); vgl. doch lp. S. *palsa* = *palša*; lp. F. *biksa* = *bikša*; lp. F. *bǫr'šat* = lp. S. *porsset.*

Anm. 2. *s* im Inlaut fällt dialektisch weg in *svalkes* (s. *falskis*). Vielleicht ist *s* aber schon im Norw. weggefallen; vgl. schw. dial. *falki* = aschw. falske (Svenska Landsmålen, I, p. 307).

Nordischem *ss* nach betontem Vokal entspricht *ss* (geschwächt *s*): *bassa, biesse, gassa, lasse, lassīs.*

Nordischem *sj* nach betontem Vokal entspricht:

1) *ss* (*cc*): *asse, asso* (*ăhci*).

2) ʒʒ: *āʒʒo, æʒʒo* (s. *asse*), *hæʒʒō* (s. *asso*), *naʒʒi*.

Auslautendes *s* fällt weg in: *divsna, hærbma-vuödna, rav-njarg*.

l.

Nordischem *l* nach betontem Vokal entspricht *l* (verstärkt *ll*), z. B. *aidna-val'do, ailegas, ailēs, ai'lo, albmug, āldagas, aldoh, boalla, dal'ga, dalla, māles* u. s. w.

Anm. Vor č wird *l* in den meisten Dialekten des lp. F. mehr oder weniger palatalisiert, z. B. *skaḽḽčo*.

Nordischem *ll* nach betontem Vokal entspricht:

1) *ll*, das gew. nicht zu *l* geschwächt wird: *biello, bǫllo, dalle*.

2) *ḽḽ*: *toḽḽa, duḽḽa, haḽḽar, hiḽḽar, hæḽḽār, jǫḽḽa, ruḽḽa* (s. *rulla*), *sǫḽḽa, staḽḽa*. — Diese Wörter sind aus norw. Formen mit *ḽḽ* entstanden, s. Aasen, Gramm., § 39.

Nordischem *lj* nach betontem Vokal entspricht gew. *ḽ* (verstärkt *ḽḽ*): *diḽḽa, fǫḽḽā* (s. *filla*), *fuḽjet, skuḽḽit, sǫḽḽo, æḽḽo* (s. *al'ʒe*).

Anm. Merke *al'ʒe, skaḽḽčo*. Vgl. hierzu *stuḽḽit* = *stuḽḽčit, spāḽčas* = fn. paljas (woraus lp. F. *bāḽḽes*).

Auslautendes *l* fällt weg in: *bavvā* (s. *bavval*), *bievva* (s. *bievval*), *biksa, buöhttā, gunna, spitta-tauda* (s. *spihttal-dav'da*).

m.

Nordischem *m* nach betontem Vokal entspricht:

1) *m* (verstärkt *bm* oder *mm*), z. B. *aibmo, duömas, duomis, duobmar, duobmo, rābme*.

2) selten *n* (verstärkt *dn* oder *nn*) oder *ŋ* (verstärkt *dŋ*)[1]: *davdne-salla, luödne, ravdŋe, savdŋe*.

Anm. Die Palatalisierung ist erst im Lappischen eingetreten.

3) Selten fällt *m* weg: *a-tavvē* (s. *aftan*), *ruvīs* (s. *rummis*), *ruvvi* (s. *rumme*), *savvē* (s. *savdŋe*), *savvet, skiẹvvā, stravvē* (s. *ravdŋe*).

---

[1]) Vgl. hiemit im Lappischen *duodŋa* (Lg.) = *duobma*, fn. tuomi; *guovdŋot* = (Leem.) *guobmot*; *lavdŋe* = *lavbme*; *sādŋa* = fn. saama — *gievdne* = (Ib.) *giebmē*, (Waranger) *gieđme*, lp. S. (Lul.) *kebᵉnē*; *urbme* = (Kr.) *urdne*.

Nordischem *mm* entspricht:

1) *mm* (selten geschwächt *m*): *bumma, damma* (s. *dambo*), *gammar, gammi, lumma, rimmit, rumma.*

2) *bm*: *gabma* (s. *gammi*), *habmir, lubma* (s. *lumma*), *rabma, ribmet* (s. *rimmit*), *rubma* (s. *rumma*).

3) *mb* (*mp*): *dambo, tǫmmpǫ, dumbek, gambel, krambo.*

Anm. Hier liegen wohl nordische Formen mit *mb* zu Grunde.

Nordischem *mb* entspricht:

1) *mb* (verstärkt *mmb*): *bummba, dimbar, trummbo, kamb, lamb* (s. *labbes*).

2) *bb*: *tibber, dibber* (s. *dimbar*), *gubbar, labbes, ruöbbāg, æbbir.*

Anm. Merke *rammpot* = anw. dramba.

Nordischem *mp* entspricht *mp* (verstärkt *mmp*):

pummpa, dammpa, tęmpel, træmpet, emmbet, fū-summpō, kampot, krummpaget, hæmmpa, lammpa.

Anm. Merke *kǫbba-rūhtat* = nw. kumperuta.

Nordischem *ml* und *mr* entspricht im lp. S. *mb* + Vokal + *l*, resp. *r*, indem ein euphonisches *b* nach *m* eingeschoben wird: *fambuldīd, fuombeldet, hambuldīd, hombel, klamburdīd.* Auch hier liegen wohl nordische Formen mit eingeschobenem *b* zu Grunde, da in einigen norw. Dialekten immer und in vielen schwedischen Dialekten *b* zwischen *m* und folgendem *l* oder *r* eingeschoben wird (s. Aasen, Gr., § 57, Anm.; Svenska Landsmålen, I, p. 22).

Anm. Merke *uv'lo* (*ub'lo*) = nw. humla; vgl. hierzu lp. F. *gǫv'dag*, lp. S. *kǫbdek*, (Jmt.) *kamᵃta*, lp. R. *kǫmt* = tscherem. kumda; lp. F. *dǫv'dat*, lp. S. *tǫbdet*, (Jmt.) *tamᵉtet*, lp. R. *tǫmtōđ* = fn. tuntea.

Nordischem *m* entspricht aus euphonischen Gründen *n* in *jandur, skanndot, aftan.*

Nordisches auslautendes *m* fällt in unbetonter Silbe weg in: *guhttor, æŋku.*

n.

Nordischem *n* nach betontem Vokal entspricht *n* (verstärkt *dn* oder *nn*), z. B. *aidna, bednō, manno, radno* u. s. w.

Anm. Merke *rimmse* (s. *prinnsa*); *vitme* (s. *vihttan*); *šiuŋĕtit* (s. *sivdnedet*), *spignja* (s. *spadne*); vgl. lp. F. *ŋunne* = lp. S. (Lul.) *ŋuŋŋē*.

Nordischem *nn* nach betontem Vokal entspricht:

1) *dn* (gew. nicht zu *n* geschwächt) oder *nn* (in Dialekten, wo *dn* nicht geduldet wird): *badnet, didno, fadno, fidna, fidneg, fidnit, fidno, fǫr-sednō, gadno, gudnar* (s. *gunnar*), *gradna* (s. *ranna*), *idnare, ludne, radnešet, rudna-vuödna, rudne, rudnok, sādnīs, sedne, sidne, skidnē, sodna-bœi've, udnot*.

2) *nn*: *banno, blinneg, drǫnneg, rnnna, skinne* (s. *skidnē*),

3) *ŋŋ*: *paŋŋa* (s. *banno*), *piŋŋa, gaŋŋa, ķiŋŋu* (s. *girdno*), *guŋar* (s. *gunnar*), *rœŋŋa* (s. *rœnne*), *spāŋŋa, spaŋŋo, svœŋŋa* (s. *spœidna*), *vaŋŋele* (s. *fāddal*). Hier liegen norwegische Formen mit *ŋŋ* zu Grunde; s. Aasen, Gramm., § 39.

Nordischem *nd* nach betontem Vokal entspricht:

1) gew. *dd* (dialektisch *tt*): *adda* (s. *andras*), *addanet, addim, addir, ai-laddi, badde, boaddā* (s. *boannda*), *pritte, puddar, budde, fāddal, ladde, laddit, ludda-suölo, muddag, muddo, mudtet, radde, ridda, riddo, saddit, saddo, skuddet* (s. *skudnit*), *studdo, suddē, suddo*.

2) *nd* (verstärkt *nnd*): *andras* (*annda*), *blandet, boannda, bundeg, troandim, dundardīd, far-mindar, findar, lannda, ruöndōs, sundār*.

3) *dn* in: *lidno?, skudnit?*, und *dŋ* in: *boadnja*.

Nordischem *nd* nach unbetontem Vokal entspricht *d* (dialektisch im Auslaut auch d, *t, k*), selten *nd: abmud, ānok, bālad* (*bālag*), *divad* (*divag*), *fiad* (*fiand*), *haltad, œigad, œredi* (s. *œ̄ran*).

Anm. In einigen Wörtern wechseln *d* und *g* (s. die obigen Beispiele); vgl. dass in Karasjok *g* und *d* in ähnlichen Fällen wechseln, z. B. *bᵉœ̄na*, pl. *bœ̄dnagak* od. *bœ̄dnadak*.

Nordischem *ng* (ɔ: ŋ*g*) nach betontem Vokal entspricht:

1) *gg*: *aggal, dagga, daggē, dagget* (s. *dœŋŋkit*), *fagge, fagget, haggot, lœŋŋga-vīka, liggāk, ragges, raggo, rigge, spaggā, sprȩggit, staggit, staggo*.

2) ŋ*g* (in den Wörterbüchern auch *ng* geschrieben) (verstärkt ŋŋ*g*): *angertet, pǫrs-aŋŋga, diŋŋga, dinget* (s. *dœŋŋkit*), *diŋŋgot, duŋŋga, duŋŋgo, faŋŋga, fiŋgar* (s. *fiŋer*), *fœŋŋga-vanas*,

gaŋŋga, hiŋŋga, juŋŋga, lang, lange, laŋŋga, loaŋŋga, æŋŋgel, æŋŋgelas.

3) *ŋk* (verstärkt *ŋŋk*): *dæŋŋkit, liŋkastet, slaŋket.*

4) *kk* (*k*): *lihkke, svikke?, vieksā.*

5) ŋ (aus der norw. Aussprache des *ng* wie ŋ hervorgegangen):

fiŋer-bǫra, laŋ-viđjō (s. *laŋŋga*).

Nordischem *ng* nach unbetontem Vokal entspricht gew. *g* (*k*): *ainign, āhkeg, āldagas* (*aldekes*), *almenig, āsag, pednig, biggeg, blinneg, drǫnneg, fasteg, fęm-bereg, fidneg, fīrig, hēdnek, gāvpug, killek, gærreg, ǩillek, gǫnagas, læhkkegak, māseg, męinig, rēhkig, sivjug, stevdnig* u. s. w.

Anm. Ausnahmen sind *hǫnnung* (s. *hǫnneg*), *kǫnungas* (s. *gǫŋgēs*).

Nordischem *ngj* nach betontem Vokal entspricht:

1) gew. *ŋg* (verstärkt *ŋŋg*): *fæŋŋga, hǣŋŋgat, hǣŋŋgot, staŋŋgit, ʂlęŋŋgit.*

2) selten *nč*: *dunča, ienče,* auch wohl *danč* (s. *daggē*).

Nordischem *nk* (ɔ: *ŋk*), *nkj* nach betontem Vokal entspricht *ŋk* (in den Wörterbüchern auch *nk* geschrieben) (verstärkt *ŋŋk*): *aŋŋkar, aŋŋkit, baŋŋkit, baŋŋko, pinkel, buŋkarummi, buŋŋke, bæŋŋka, teæŋkadīd, haŋŋka, æŋŋkō.*

Anm. Nordischem *nkj* entspricht *nč* in: *inča, ænčā* (s. *æŋŋkō*).

Nordisches *n* im Inlaut nach unbetontem Vokal fällt weg in: *innās, miærās.*

Nord. auslautendes *n* 1) wird gew. erhalten, 2) fällt aber weg in *bare* (s. *bardne*), *jurrā, lā-nuöreg, oavak, skāvva,* 3) geht dialektisch in *m* über: *āllam* (s. *āllan*), *āram* (s. *āran*), *stīvram* (s. *stīvran*).

Anm. 1. *aito, al'še* (*al'šo, al'ša*), *prediko, teudno, hagno, hugso, jiev'ko, mađa* (s. *miærās*) gehen wohl aus nordischen Formen mit weggefallenem *n* hervor; s. Aasen, Gramm., § 131.

Anm. 2. *baran, poassene* (s. *bǫssa*), *broun* (s. *rǫvve*), *daigene* (s. *dai'ge*)?, *dǫŋgune* (s. *duŋŋga*), *floahttān* (s. *lahtta*), *garden* (s. *gar'de*)?, *gar'ven, gahtton* (s. *gāhta*), *klǫvan, kǫvān, hagan* (s. *hāhka*), *hakan, hanan* (s. *hadna*), *hon, huttan, māhkan* (s. *mahka*), *missun* (s. *misso*), *mǫsan* (s. *mǫsso*), *naran, saun* (s. *sagđa*), *spadan* (s. *spađđa*), *stagan* (s. *stahkkā*), *vintan, værdan* (s. *vǣrald*), *ærtan* (s. *ær'ta*) entstammen den nordischen bestimmten Formen auf *-n*.

r.

Nordischem *r* nach betontem Vokal entspricht *r* (verstärkt *rr*), z. B. *aira, barra, barro.*

Anm. 1. In *fale, fēli, felok* (s. *firig*) ist das *l* aus nord. „dickem" *l* (aus *rl*, s. J. Storm in Norvegia, I, p. 105 ff.) entstanden.

Anm. 2. Der Dissimilation wegen ist *r* mit *l* vertauscht worden inden: *bǫrgal* (s. *bǫrgar*), *rē-gistal* (s. *register*), *rokkiel* (s. *lokkkir*), *skille-duorasdahk.* Vgl. hiemit lp. F. *nasskal* = *nāsker*, g. *masskar, rui'dalas* = *rui'daras; rūral* = *lārar.*

Anm. 3. Lappische Formen wie *gulnō* (s. *girdno*), *giednas* (s. *fierʼna*), *stikna* od. *stirʼna* (s. *stīrran*) sind aus nordischen Formen mit *nn* für *rn* entstanden: s. Aasen, Gramm., § 129.

Anm. 4. *skarja* (= anw. skæri) und *sturʼja* (= anw. styrr) setzen altnorwegische Formen mit *rj* voraus.

Nord. *r* im Inlaute fällt weg in: *bæs-fjōra, dīseg-vuodna, dee-njarg* (s. *dirʼre*), *fuöššie* (s. *hǫrʼsa*), *kæis-værra.* Dies konnte hier um so leichter geschehen, als *r* vor *s* im Norwegischen ein flüchtiger Gleitlaut ist (s. J. Storm in Norvegia, I, p. 97).

bigga, lavodag (s. *lāvurdahk*) setzen nordische Formen ohne *r* voraus.

Nord. auslautendes *r* fällt weg in: *nuorʼta, sīlba, sevvā.*

j.

Nordischem *j* nach betontem Vokal entspricht *j* (verstärkt *ǥǥ, đđ, jj*): *gaǥǥa* (*gađđa, gajja*).

Ueber *tj, đj, kj, kkj, gj, ggj, fj, sj, lj, ngj, nkj* siehe unter *t, đ, k, g, f, s, l, n.*

Anm. Merke *spečatet* (s. *speijot*) = schw. dial. speja; vgl. lp. F. *gurʼča* = fn. kuuja.

Nordische Wörter mit Doppelkonsonanz vor der Endung -ing verlieren im Lappischen oft den zweiten Konsonanten: *pehkkegak, hedig* (s. *hēdnek*), *rǫttik* (s. *drǫnneg*), *fuösteke* [1]). Selten fällt die Endung -ing weg: *fital, gārar.*

[1]) Vgl. fn. intekki = schw. inteckning.

Metathesis im Inlaut.

r wird umgestellt in: *ar'jō* (s. *ai'ro*), *arjot*, *lar'jē* (s. *lai're*), *sārjas*, *sar'je* — *arvo-vuödna*, *harvis*, *lir'vē* (s. *leb'rē*), *serrve* (s. *sav'ca*) — *buödrē* (s. *bǫr'de*), *gaddrene* (s. *gar'de*), *ler'tē*, *šviedrie* (s. *spier'di*), *vatter* (s. *spar'to*) — *pamar* (s. *parbmo*), *frabma* (s. *fǫr'ma*).

l wird umgestellt in: *al've*, *al'vo*, *giel'va* (s. *gœvlot*), *gœl'va?*, *skal've*. Merke ferner: *plœdgo*, *prustok* (s. *prokost*), *rab'ja* (für * *rai'va*), *rav'jot* (s. *rai'vot*), *uv'ja* (für * *ui'va*), *vœv'ja* (s. *vœi'va*).

Die Vokale der Wurzelsilbe.

Ueber die Vokalveränderungen in der Wurzelsilbe im Lappischen siehe Excurs I.

a.

Nordischem *a* entspricht:

1) gew. *a*, z. B. *āhppe*, *ar'be*, *ar'ge*, *badde*, *bardne*, *fāles*, *fat'me*, *gal'be*.

2) selten a (?): *ahppar?*, *gahtte?*.

3) selten *i* in: *libba* (s. *labbes*), *tilik* (s. *tal-lœr'ka*). [1])

4) selten *œ* in: *nœbne* (s. *nabdne*), *rœbba*, *sœmma*.

5) *uö* in: *luösska*. [2])

Anm. *smoallo* (s. *smalla*) muss aus nw. * småle entstanden sein.

Anw. á, nw. schw. å. [3])

Anw. *á*, nw. schw. *å* entspricht:

1) *a* (gew. lang): *ahkkar*, *ahkker-muör'je*, *aro* (s. *vārri*), *ārrad*, *ase* (s. *oassa*), *palo*, *bārro*, *pasku* (s. *bai'sko*), *bāsse*, *blav*,

---

[1]) a wechselt im Lappischen häufig mit *i*, ursprüngliches *a* aber nur selten: *harrat* = *hirrat*; *ŋāļ'čo*, vgl. *ŋiļčas*; *cakcit* = *cikcit*; *čar'vot* = lp. S. (Lul.) *čabᵉrut*, *cibᵉrut*; lp. F. *čad'me* = lp. S. *čidme*.

[2]) Im Lappischen wechseln bisweilen *a* und *uo*, z. B. *bāhčet* = (Ib.) *vuöhččēt*, *gar'go* = *guör'go*; *suoŋŋat* = *čāŋŋat*. Finnischem *a* entspricht nicht selten lp. *uo* (*uö*), s. Verf. Beitr., p. 7.

[3]) Anw. *á* wurde schon im 14ten Jahrhundert wie *å* ausgesprochen. Nw. *å* vertritt bisweilen anw. *a* und umgekehrt, z. B.

brades, darrit, gālla, gāmēs, kapo, gāssa, graďďē (s. *groavva*[1]), *jattet, lāǥǥit, lāssa, māhka, māles, manno, nāllo, raďďe, rānes, rāvēs, rāvvo* (s. *roavva*), *saǥǥa, skānēk, skib-bāhtti, smāves, vaj, vāhkke.*

2) *oa*, lp. S. *ǫ*: *bloasso, boalla, boassō* (s. *bāsse*), *poask* (s. *bai̊sko*), *boarro* (s. *bǫra*[2]), *boahta, doassa, troasso, dur-moalla* (s. *malli*), *foara, goalla* (s. *gālla*), *koawā* (s. *gǫvö*), *goavvat, kroavva, groavva*[1], *hoa-kerib, hoahkka-vika, hoavva, loadna, loarīs, lǫnit* (für * *loanit*), *moalla, moanda* (s. *mannodahk*), *mǫlit* (für * *moalit*), *moahtta*[2], *noallō* (s. *nāllo*), *oalla, oalle, oassa, oahtto, oavak, roavva, soahppo, soahtto, stoahkkat, voahkko* (s. *vāhkke*) — *pǫsska* (s. *bai̊sko*), *trǫre, gǫvö, lǫna, ǫkkel, ǫr, ǫsna* (s. *asen*).

3) im lp. F. selten *ǫ*: *bǫra*[2], *gǫvvōt* (s. *gǫvit*), *hǫbran, hǫvva* (s. *hoavva*), *rǫ-skērteg.*

4) selten *ai*: *ai̊ro?, baisko, taiʼvē?, gai̊ro, laina?, sārjas* (*sairies*), *sarʼje* (*sairie*), *smaives?* (s. *smāves*).

Anm. Auffallend sind *snaule, sneule* = schw. snål, *lautet* (s. *lahttit*) = anw. láta, nw. làta?

Anw. e, nw. schw. e.

Diesen Lauten entspricht:

1) am häufigsten *a*, selten *ā*: *āldagas, algā* (s. *ælʼga*), *allemæssot* (s. *hællemas*), *alli, als-javrie, alʼǯe, altet, amptes* (s. *æmbihtta*), *arʼdē* (s. *æran*), *arʼsā, asse, asso, āǯǯo, avʼjo, āvnas, avʼča, avʼčot, ballit, prāhka, dābmat, dagget* (s. *dæŋŋkit*), *dahkkō, dalmäk, trappo, farjok, fārpal, fasste, fasteg, fastet* (s. *fæstet*), *fralsātet, galʼdit, galʼdo, gāldok, kampot, garʼdo* (s. *gærʼda*), *garves, garʼvo, grabja* (s. *krævva*), *krakčot, hagno, halsi, harʼdo, hahttit, jadda, labmit, lahkke, lahkkit, lāses, lahtte?, lavʼča, mada-fierʼda, maktok* (s. *mæktog*), *mūr-alʼda, naǯǯi, radnešet, radno, ragge?, rancere, rāhppe-luökta, saddit, sallbu, sark* (s. *særrk*), *skalʼľčo, skāhpal, skavʼča, slarrā* (s. *sleďďā*), *snalʼdo, spadal, stadet, staďďe, staŋŋgit, straŋŋga, straččotet, šalʼľa, šlagge* (s. *slæǯǯo*), *valʼľit, varalde* (s. *værald*), *var-dāli, varʼjo*

---

nw. åker = anw. akr; nw. jatta = anw. játta (s. Aasen, Gr., § 116, Anm.).

(s. *vær'jo*), *var'ka*, *vavča-vuodna* — *dahppat*, *rahttat?*, *spadne*, *sparro*, *slahtte*.

2) *æ*: *æḷḷo* (s. *al'še*), *hæššǫ* (s. *asse*), *hæssen* (s. *asso*), *æb'na* (s. *āvnas*), *ǣltages* (s. *āldagas*), *blæhkka*, *præst*, *bræste*, *bænna*, *bænnta*, *bæŋŋka*, *bǣral*, *dæhkkō*, *dæŋŋkit*, *flæhkko*, *flæsska*, *flæhtta*, *fælla*, *fæŋŋga*, *færra*, *fæssko*, *fæst*, *fæstet*, *krævva*, *gækso*, *gællir*, *gællo*, *gæl'va*, *gæmmpa*, *gæŋŋga*, *gærd*, *gær'da*, *gær'na*, *gærra*, *gærreg*, *gær'ti*, *kættot*, *hægne* (s. *hagno*), *æhččet* (s. *hahttit*), *lækso*, *læhppe*, *mær'ka*, *mær'kot*, *næhppe*, *ræŋŋga*, *skæhppo* (s. *skiehppo*), *skær'va*, *skær'vo*, *sæhkka*, *sæŋŋga*, *slæʒʒo*, *vær'jo* u. s. w.

3) *i*, *e*, *ie*: *pednig*, *bellte* (*billte*), *bent* (*bint*) (s. *bęnnta*), *biegerdīd*, *biehkkere*, *biesse*, *bire*, *bir'gi* (*bier'ge*), *bir'gen*, *birje* (*bierje*), *blihkke* (s. *blæhkka*), *binna* (s. *bænna*), *del'ge*, *diello*, *dillē*, *dinget* (s. *dæŋŋkit*), *feres*, *firske* (*fierske*), *fliehkie* (s. *flæhkko*), *fliesske* (s. *flæsska*), *fred*, *fređ*, *krevet* (s. *krakčot*), *gufihter*, *hēdnek*, *hilla* (s. *hæi'la*), *liehkko*, *mielle*, *niesste*, *riehkke*, *rier'dat*, *sigl*, *sillak*, *sleđđā* (*sliddā*), *spidne* (s. *spadne*), *vier'ca*, *æm-bihtta*.

4) *ue* (selten, Jmt.): *buelet* (s. *ballit*), *fuelet*, *f*[u]*ælih* (s. *fēli*), *vuepsā* (s. *vievses*).

æ.

Nordischem *æ* entspricht:

1) *a*: *āda-vuödna*, *ađđit*, *āsag*, *āsele* (s. *āsen*), *daǥǥit?*, *gassi*, *gahttit*, *lađđe*, *lahtta*, *māl*, *mūs-vārēk*, *nāhppo*, *sādag*, *skarrek*, *spako*.

2) *æ*: *ǣseg* (s. *āsag*), *bǣgar*, *tæjet* (s. *daǥǥit*), *gǣssa* (s. *gassi*), *lækar*, *lækot*, *næpo* (s. *nāhppo*), *skærak* (s. *skarrek*), *šǣvva*, *vǣradet* (s. *vāradīd*).

3) *ie*, *e*: *gieres* (*keres*), *ķierastīd*, *čiehttit* (s. *gahttit*), *heves*, *jiessat*, *jiehkke?*, *skierak* (s. *skarrek*).

4) *æi* (*iei*): *hæi'la*, *læi'ra* (s. *ler'tē*), *bięigare* (s. *bǣgar*).

5) *ai*: *braiselet* (s. *bræsset*)?, *lai'rē?*, *sai'rat* (s. *saddit*), *sprainet?*

Anw. é, nw. schw. ē.

Diesem Laut entspricht:

1) gew. *ie: brievva, died̨d̨a* (s. *dæǥǥa*), *tieneŝed* (s. *teudnot*), *triere, jiellō, liedna* (s. *lædna*), *nieǥǥa*.

2) selten *æ: dæǥǥa, lǣva-sæhtta, lǣvo* (s. *liŝŝa*).

3) selten *æi, ei: po-tæi'ta, prō-fæi'ta* (*prǫ-fēita*) (s. *prǫ-fēhta*).

Anm. Auffallend ist *bevdna, bevdnustaga* (s. *bęinustaga*), vielleicht aus nw. *bēnt*, indem der Vokal mit *v* erweitert ist.

Anw. kurzes i, nw. i, (vor r) y[1]*), schw. i.*

Diesen Lauten entspricht:

1) gew. *i*, z. B. *biddet, bihkka, binstēk, piŋŋa, bihppar, biskēs, pisko, bis-mar, bisspa, bihtta, bihččo* u. s. w.

2) bisweilen *a* (a): *badnet, braggo* (s. *briggo*), *brallu*ᵉ (s. *brillak*), *dadne, fanto* (s. *vintan*), *ǥasstu* (s. *gissto*), *hal̦l̦ar-vīka, ladas, madda, madde, masset, rabmo* (s. *rǫbmo*), *rakta, sad̨d̨a?, sagga* (s. *sigga*), *salled, staggit, stahkkā*[1], *stahkko* (s. *stikko*), *ŝaŋsa, vahkko*.

Anm. a geht dialektisch in einigen Wörtern in *ǫ* (*oa*) über; s. unter *badnet, vahkko, rǫbmo*.

3) (Ht. und Drt. oft) *æ* (*e*): *prækkǫ* (s. *briggo*), *brælla* (s. *brillak*), *bænstā* (s. *pinstēk*), *bæŋsū, bæsmöre* (s. *bismar*), *bæhččā* (s. *bihččo*), *dæmbure* (s. *dimbar*), *gæsstu* (s. *gissto*), *fæhtta* (s. *vihtto*), *senkud, stæhkku* (s. *stihkko*), *vædnu*ᵉ (s. *fidno*), *væhnǫ* (s. *vihttan*), *værju, verjo* (s. *vid'je*). — Hier liegen norwegische Formen mit *æ* statt *i* zu Grunde, s. Aasen, Gramm., § 123, Anm.

Nordisches langes i.

Diesem Laut entspricht gew. *ī* oder *ĩ*; aus *ĩ* hat sich dialektisch *ęi* (selten *ȧi, ai, iii*)[2]) entwickelt, z. B. *bībal, bīdno,*

[1]) Siehe Aasen, Gramm., § 101.

[2]) Vgl. Svenska Landsmålen, I, p. 343. — In Ht. und Jmt. wechseln *ī* (*ĩ*) und *ęi* in lappischen Wörtern, z. B. *bęire* = *bīre, čęiret* = *čīret* (lp. F. *cirrat*), *gęisa* = *gīsa, dȧiman* = lp. F. *dīma* — *iii* ist aus *ęi* unter dem Einfluss eines *u* in der folgenden Silbe entstanden: vgl. *nūikut* (s. *nei˘kot*).

bīga, bîka, bîla, pîla, bîpo, brīta, dībmo, dīs-tahk, fīkun, fīlo, fīnes, lībma u. s. w.; *tàikǫ* (s. *cīko*), *svaimudīd* (s. *svibmet*), *lüikut* (s. *līkot*), *rüiguke* (s. *rigges*).

Anw. ǫ (kurzes offenes ǫ), nw. kurzes offenes ǫ oder a.

Diesen Lauten entspricht:

1) gew. *a: aggal, ar'po, arre, artok, ārvas, bal'ko, ballo, bar'ko, dar'bo, fāddal, fadno, fahkan, farro, fahcca, fin-mar'ko, lādna, lagga* (s. *loagga*), *malo, mar'fe, mar'ke, mar'ko, mart, mihkkel-falli, nāvvo, ragges, raggo, sahkko, sālla, skammō, snū-sparra, stađ'fo, staggo, straddo* (s. *riddo*), *vālla*[3], *varr*.

2) selten *ǫ, oa, uo: bǫl'ko* (s. *bal'ko*[1]), *lǫđđa* (*loađđa*), *nǫvva* (*noavva, nuovva*) (s. *nāvvo*), *ǫrtōk; hoagga, loagga, roannda, voalla* (*vuolla*) (s. *vālla*[3]); *gruopta*.

Anm. In *riddo* hat sich *i* für *a* wohl im Lappischen gebildet. Auffallend ist a in *bal'ko* (s. *bal'ko*), *ramas*.

Anw. o. (kurzes geschlossenes o), nw. kurzes offenes oder geschlossenes o [1]) schw. *o*.

Diesen Lauten entspricht:

1) *oa*, lp. S. *ǫ: āv-goar'ta, ploastar, boada* (s. *buöđđa*), *boađđo, boahkko, boal'ta, boargare* (s. *bǫrgar*), *boassta, boahttal, boahttan, doammanuššat, toardna, doarter, toarva, troandim, fiŋar-boarrō* (s. *fiŋer-bǭra*), *floahkkə* (s. *fluokk*), *foal'da* (s. *fuöl'da*), *foar'ma* (s. *fǫr'ma*), *koabbu, goahkka, goalla, goallar, goallo, goal'va, goannsta, goaŋŋga, goahppo, goahppure* (s. *kǫhp-par*), *goar'ka* (s. *gǫr'ka*), *goar'pa, koarte* (s. *korte*), *hoallo, hoal'ma, hoaŋŋka* (s. *haŋŋka*), *hoar'na, loabāg, loaddo* (s. *lǫddo*), *loarra* (s. *lūötātahka*), *loahtta, moallo, moahtta, noar've, oaffar, oar'ta, roađđe, roaffad, roahkka, roahkko* (s. *rǫhkka*[1]), *roahppa, roassa, roassmo, roavas, soar'ga* u. s. w.

2) *ǫ* (selten im lp. S. *o*): *bǫdne, bǫhkka, bǫll, bǫllo, bǫlōk, bǫnstar, bǭra*[1], *bǫr'de, pǫr'ta, bǫssa, tǫḷḷa, dǫr'ske, drǫnneg, trǫhppa, flǫhtta* (s. *lahtta*), *fodertet, fǫr'ma, kǫhppar, gǫhppo*

---

[1]) Norw. geschlossenes *o* kommt in echt lappischen Wörtern in der Wurzelsilbe nicht vor.

(s. *goahppo*), *gǫrdne, kǫr'ja, gǫr'ka, korte, lǫddo, lǭdegak, lǫhkka, lǫhkke, nǫđđo, rǫhkka, rǫssē.*

3) *uo* (*uö*): *bluotta* (s. *lahtta*), *bruodde, buöđđa, buöke, buöhkka* (s. *boahkko*), *puölla* (s. *bǫllo*), *buorde* (s. *bǫr'de*), *buör'ga* (s. *borgo*), *buör'go, buöhttā, truölla, duofto, duolar, tuöllo, duöl'to, duomis, tuord, duör'go, duörrpe, fluokk, fuođar, fuöl'da, fuöl'ke, fuombeldet, fuor'ma* (s. *fǫr'ma*), *fuör'sō, fuorss* (s. *hǫr'sa*), *guödda, guöl'be, kuoppar* (s. *kǫhppar*), *guohppo* (s. *goahppo*), *kuörrpa* (s. *goar'pa*), *guössta, kuössta, huor'ke* (s. *hur'ka*), *lūö-tātahka, luohkkar* (s. *luhkkar*), *nuor'ta, ruöđđa, ruöđđi, ruossmo* (s. *roassmo*), *ruossi* (s. *roassa*), *stuöhkke, stuöhkkēk, vuobdne* (s. *urdna*), *vuoksa, vuöhppat, vuör'be, vuordne, vuossta.*

4) *u* (selten *ǫu*): *buda* (*bǫuda*) (s. *buöđđa*), *bulle, bunstar* (s. *bǫnstar*), *trukke* (ṣ. *roahkka*), *duhppak, dur'de, tur'no, durrāk, hur'ka, hurre, luhkkar, murre, urdna?, tǫuftā, houso* (s. *hǫsso*)?.

5) *a*, a: *daktar, dar'fe, davka, far-mindar, fāre*[1], *farrō, frabma* (s. *fǫr'ma*), *gakte, krahppa* (s. *rǫhppe*), *halt-ālie, lāfot, lahppi, lahppis, lahtta, nādot, nāgen, sarrga* (s. *soar'ga*).

Anw. ǫ́ (langes offenes o).

Diesem Laut entspricht *uo* in: *muoves.*

Anw. ó (langes geschlossenes o), nw. langes geschlossenes, selten offenes o, schw. *o.*

Diesen Lauten entspricht:

1) *uo, uö,* selten *uov*: *bruoka, buönnde* (s. *boannda*), *truonno, duobmar, duömas, duöhppe, duorasdahk, duör'dā, fluörie, fluörra, fuette* (*fuotte*), *fuorra, kluövva* (s. *kloavva*), *guöbme, guovva, juov'la, luodda, luöđđa, luovva* (s. *loavva*), *luövvē, muovva* (s. *muod*), *nuogēs, nuönna, nuörre, nuöhtta, nuöhtte, ruöhkke* (s. *roahkke*), *ruohtas, ruöhtto, ruövvē* (s. *rǫvve*[2]), *skuovva, suohtta, suöhttē, vuölla, vuöl'po, vuöhppe, vuovdn.*

2) *oa*, lp. S. *ǫ*: *bis-doalla* (s. *bi-stǫr'la*), *ploare* (s. *plǭrö*), *boadnja, boahkas, boannda, gloare, kloavva, goarra*[1], *loahppo, loavva, roahkke, roavve* (s. *rǫvve*[2]).

3) *o* (*u*) oder *uv* (dial. *ū*): *person* (s. *pęr-sǫv'na*), *bond* (s. *boannda*), *kā-nōna* (s. *kā-nǫūna*), *jōset* (s. *jǫusep*), *loda* (s. *luöđđa*), *lōsa* (s. *lǫūsa*), *mod* (s. *mǫkta*), *sopet* (s. *sǫūpot*) — *truvdno* (*trūne*) (s. *truonno*), *tuvre* (*tūre*), *klubma-varre*, *kluvva* (s. *kloavva*), *kruvdno* (*krūne*).

4) *ǫu*, *ǫv*: *pęr-sǫv'na*, *bi-stov'la*, *tǫūna*, *trǫvna* (s. *truonno*), *kā-nǫūna*, *ķǫkso*, *klǫvva* (s. *kloavva*), *jǫūna*, *jǫusep*, *jǫv'la*, *jǫwlak* (s. *juov'la*), *lan-gǫvvo*, *lǫūsa*, *mihkkel-bǫwlak*, *mǭfē*, *mǫkta*, *mǭvtig*, *ǫūla* (s. *vuölla*), *rǫūra*, *rǫvve*², *sǫūpot*, *sǫūta*, *čoūla* (s. *gæv'la*).

Anw. ɑ, *nw. schw.* ɑ.

Diesem Laut, der im Lappischen nicht vorkommt, entspricht:

1) *ie*: *bierā*, *pierti*, *bievval*, *fier'da* (s. *ver'da*), *fięrču*, *fiæra* (s. *fedo*), *gief-manne*, *giehkan* (s. *gievkan*), *lievva*, *nieđ*, *rievvar*, *skiehkie* (s. *skeke*), *smiera-gahtto*.

2) *æ*: *bævvel* (s. *bievval*), *pæhtæl* (s. *bedel*), *færrčǫ* (s. *fięrču*), *hæveds-manne* (s. *haus-manni*), *nǣgas* (s. *negg*), *ræsska*, *snækta*.

3) *e*: *bedel*, *barfedd*, *bednō*, *berrit*, *bevel* (s. *bievval*), *dēvet*, *fedet*, *fedo*, *fęm-bereg*, *ķēnig*, *metot*, *negg*, *skeke*, *skenet*.

4) *i*: *fęm-bireg*, *liv'ča*, *smir-kahtto* (s. *smiera-gahtto*), *stīdet*.

5) *iv*, *iev*, *æv*: *biksa* (g. *bīvsa*), *bivkar*, *biw'tē*, *spiv'ka* — *bievā*, *fiev'redet*, *fiev'ro*, *fliev'ga* (*læv'ga*), *gievkan* — *fæv'rō*.

6) *ö*: *plöđđet* (s. *luvvit*), *bökar* (s. *bivkar*), *böno* (s. *bednō*), *börgoje*, *bötege*, *bötot*, *fęm-böreg*, *föret* (s. *fedet*), *jam-dör'ta* (s. *jandur*), *mötot* (s. *metot*), *spölo*.

7) *u*: *grufte*, *lūga-vīk*, *luks-fer'da*, *lūra* (s. *luovvar*), *luvvit*, *murkos*, *rus-hoalmak*, *snūre*.

8) *uo*, *uö*: *buhttit* (für **buohttit*), *fuoračet* (s. *fiev'redet*), *luovvar*, *muöddē*, *ruödnad*, *ruodud*, *ruođđo*, *snuore* (s. *snūre*), *vuogas*, *vuölla*, *vuönces*, *vuohppat*.

9) *oa*, *ǫ*: *floarröt*, *loahkke-vīka* — *ǫššā*, *sǫket*, *sǫhkka-gær'gē*.

10) *a*: *akšo*, *haus-manni*, *sahkadīᵛt* (s. *sǫket*), *stāđes*.

Nord. kurzes u.

Diesem Laut, der im Lappischen fehlt, entspricht:

1) gew. *u: budde, buhkka* (s. *bǫhkka*), *bulla, bulvar, bummba, trummbo, dudno, dugga, grudnot, gruhkko, gumma, gummo, hudes* (s. *hurd*), *hugset, ludne, lunndo, lunnta, muddag, rudne, rudnok* u. s. w.

2) *ǫ, o: bohkka, boll* (s. *bulla*), *bommba, bod* (s. *buodda*), *dǫbbal, tǫdno* (s. *dudno*), *dǫggā* (s. *dugga*), *dǫhkkit, trǫmbo* (s. *trummbo*), *klǫbbu* (s. *šlubbo*), *gǫlle, gǫmba* (s. *gumma*), *gǫmmā* (s. *gummo*), *hombel, lǫdnē* (s. *ludne*), *ǫllū* (s. *ullo*), *ǫŋgune* (s. *uŋŋgā*), *skǫldu* (s. *skul'dō*), *sǫdna-bæi're, stǫddu* (s. *studdo*).

3) *uo, uō: buōdda, duorbutīd, duōr-hællō, gruovva* (s. *gruvva*), *kuolte, huorra* (s. *hurra*), *luodne* (s. *ludne*), *nuōv'lo, snuop, šuōhkket?*.

4) *oa: doabbal* (s. *dǫbbal*), *loaŋŋga, loaŋŋket.*

5) *a, a: allū* (s. *ullo*), *aŋgane* (s. *uŋŋgā*), *dadna* (s. *dudno*), *gammā* (s. *gummo*), *kampā* (s. *gumma*), *labmot, mihccamar.*

6) *ū, ǫu: būda, bǫua* (s. *buodda*), *dǫugadīd* (s. *dǫhkkit*), *grǫuvu* (s. *gruvva*). Hier liegen norwegische Formen mit *ū* zu Grunde.

Nord. langes u.

Diesem Laut, der im Lappischen fehlt, entspricht gew. im lp. F. *uv* (vor *s* und *t*, wenn verstärkt, *uf, uk*), dialektisch *ū*, selten *ǫv* (*ǫf*), im lp. S. *ū*, z. B. *bruv'ke, buktā, buv're, buvrē, tukta* (*tǫkta*), *dūva-vuodna, fruvva, kārtūksa, knūvva* (*knǫffa*), *kruvdno, huksit, lukta, luv'kā, muv'ra, muvva, nuv'te, rufta, ruksa, rukta, ruvis* (s. *rummis*), *ruv'kot, ruvvi* (s. *rumme*), *skuv'la, snuvvar, suv'le, suv're, suvres, čuv'ko* — *brūda, brūna, bul'do, tūda* (s. *tukta*) — *rǫvve*[1].

Anm. 1. Auffallend ist *prūwie* (s. *rǫvve*).

Anm. 2. In Ht., Drt. und Jmt., wo langes *u* oft in *ǫu* (*au*) übergeht[1]), tritt derselbe Uebergang auch in Lehnwörtern häufig ein: *trǫuadīd, kǫua* (*kauwā*), *kǫula, hǫuąr* (s. *hurra*), *hǫukana, jǫudare, mǫuda* (*mauta*), *sǫupa, sǫuręr* (s. *suv're*), *čǫuku* (s. *čuv'ko*).

---

[1]) Vgl. Svenska Landsmålen, I, p. 345.

Anw. y, nw. schw. y, ø.

Diesen Lauten, die im Lappischen ebenfalls nicht vorkommen [1]), entspricht:

1) *i: biggeg, biggit, biksalet, pil'sō, bisso, bihttō, blijo* (s. *laddo*), *dihppa-vīka, far-mindar, filla, filtar, firkal, gidne, gille-vuodna, klibma, klivi, kriblig, iks-naššï, il'do, immpet* (s. *emmbet*), *irjan, jan-dir'ta* (s. *jandur*), *lihkko, lihččō, millo, minnta, minstar, misso, missto, nik, rihppat, rihččō, riččot, sil'ba, skir'tō, skihttār* (s. *skuhttār*), *spihtto.*

2) *u: bruggo, brunal, trükket, tuhkkat, dunča, fulla* (s. *filla*), *fluhtet, fuljet, krummpaget, krūta-ferd, gubbar-labbes, huggat, huttan,*[?] *jandur, lukkǫ* (s. *lihkko*), *lussto, muhkke, mullo, mur'jō, mur'ka* (s. *mier'ka*), *nühčii, rubba-naššï* (s. *ruöbba-n.*), *rudda, ruddit, rū-lahppi, rullek, ruššo, ruhčče, skullit, skuhttār, stuhkka, stur'ja, stur'ja, suddo, sulla*[2], *suŋŋgot, uljo, unuhtuka, usstit.*

3) *ǫ (o): bǫlās?, bor-tridda, brǫhččn* (s. *bruggo*), *dǫrdno, fǫllā* (s. *filla*), *hǫllo* (s. *il'do*), *hǫlstar* (s. *filtar*), *lohkkal* (s. *lakkula*), *lǫkčo* (s. *lihččō*), *mǫkke* (s. *muhkke*), *omasse, skolfo, soddu* (s. *suddo*).

4) *a, ɑ: bar'tit, falla* (s. *filla*), *farra, gamar, jandarta* (s. *jandur*), *laddo, lahkku* (s. *lihkko*), *lakkula, marted, stahk* (s. *stuhkka*).

5) *æ (ę)* (aus nw. ø enstanden): *plęddō* (s. *laddo*), *bærlīges, pærsmǫla* (s. *spörs-moalla*), *bæhttu* (s. *bihttō*), *tæŋ'na, hællu* (s. *il'do*), *læhkku* (s. *lihkko*), *mænt* (s. *minnta*), *mæssu* (s. *misso*).

6) *ü* (bes. im lp. S. nicht selten): *brüdčet* (s. *bruggot*), *brügda* (s. *brugda*), *brüggo* (s. *bruggo*), *brüššō* (s. *ruššo*), *pürso* (s. *bisso*), *bütto* (s. *bihttō*), *trükket, tühčči* (s. *tuhkkat*), *lükko* (s. *lihkko*), *münt* (s. *minnta*).

7) *uo (uö), ui, ö: ruöbba-naššï, ruöddit* (s. *ruddit*), *ruohtnuörri* (s. *rivtīd-suölō*), *suöhkka, sluöhčco* (s. *lihčco*) — *tuiska* — *löhkko* (s. *lihkko*).

Anm. Merke *bir'ge* = anw. bygg.

[1]) *ü* und *ö* in den südlichen schwedisch-lappischen Dialekten sind, wenigstens im Hatfjeldthal und im Stift Drontheim, wo ich selbst die Laute gehört habe, nicht mit nw. *y* und ø identisch.

Nord. langes y.

Diesem Laut, der im Lappischen fehlt, entspricht:

1) *iv* (vor *s* und *t*, wenn verstärkt, *if*, *ik*), im lp. S. auch *eu*, in Ht. und Jmt. auch *üv (öu)*: ***dīvras*** (***döures***), ***div're*** (***düvrie***), ***fliktet***, ***kriktū*** (s. ***rui'to***), ***likse***, ***livdok***, ***liv'ro*** (s. ***lîro***), ***riv'go***, ***siv'lo***, ***stiv're*** (s. ***stīvran***).

2) *i*: ***bid̦d̦en***, ***blī-annta***, ***dīr-æd̦d̦o***, ***gīva-vaggi***, ***givvi-jǫūna***, ***grihttō*** (s. ***rui'to***), ***lîro***, ***līto***, ***stīr-manni***, ***vid̦d̦e*** (s. ***uv'ja***).

3) im lp. F. *uv* (vor *s*, wenn verstärkt, *uf*, *uk*), dialektisch *ū*, im lp. S. *u*: ***dures*** (s. ***dīvras***), ***gruto*** (s. ***rui'to***), ***hud̄d̄it*** (***huv'det***), ***jukso***, ***lūdedīd***, ***nuv***, ***nuvet***, ***rukoi*** (s. ***riv'go***), ***ruv'na***, ***sture*** (s. ***stīvran***), ***sūlo*** (s. ***siv'lo***), ***suv're*** (***sūro***), ***usskit?***.

4) *ui (üi)*: ***blüiga*** (s. ***blives***), ***rui'to***, ***süitet*** (s. ***sütet***), ***uv'ja*** (***ui'va***).

5) *uo*: ***djūorös*** (s. ***dīvras***), ***kruota*** (s. ***rui'to***), ***čuor*** (s. ***div're***).

5) *ǖ*: ***grǖto*** (s. ***rui'to***), ***hüso*** (s. ***jukso***), ***stǖr-manni*** (s. ***stīr-manni***).

7) *öi*: ***blöigus*** (s. ***blives***), ***böjje*** (s. ***bid̦d̦en***).

Anm. Aus lp. *ū* hat sich *ǫu (ou)* entwickelt in: ***nouvet*** (s. ***nuvet***), ***rǫugaje*** (s. ***riv'go***), ***souruᵉ*** (s. ***suv're***).

Nord. ei:

Diesem Laut entspricht:

1) *ai*: ***aibmo*** u. s. w. (s. das Wörterv. unter ***ai-***), ***arjot***, ***bai'dār***, ***baitel***, ***bai'tet***, ***plai'kad***, ***prai'git*** (s. ***predikot***), ***daidne***, ***dai'ge***, ***faiges*** (s. ***fæigas***), ***gaidno***, ***kaira***, ***gai'ta***, ***gai'ca***, ***haites***, ***lai'be***, ***lai'dit***, ***lai'do***, ***lai'git***, ***lai'go***, ***lai're***, ***laitas***, ***maidne***, ***maisa***, ***mai'talas***, ***nai'bo***, ***raibmat*** u. s. w. (s. das Wörterv. unter ***rai-***), ***sai'de***, ***saigas***, ***sai'la***, ***saines*** (s. ***sæinas***), ***skai'da***, ***skai'nit***, ***snai'dit***, ***spāinas***, ***stai'go***, ***staikan***, ***stainet***, ***vai'di***, ***vāigas***, ***vainodet***, ***vaipe***, ***vai'pot***, ***vaites***, ***val-bai'nē*** (s. ***val-bęi'na***).

2) *æi*, *ęi*, *ei* (Ht. und Jmt. auch *iei*, *iæi*): ***bęisalak***, ***bleikes*** (***blieiks***) (s. ***plai'kad***), ***plæima*** (***pliæimā***), ***bæi'la*** (***pieile***), ***tæi'sta***, ***fæigas***, ***fæigas*** (s. ***vāigas***), ***feil*** (***fieilie***), ***freistot***, ***gęi'pē***, ***klæinis***, ***greinet***, ***greiv***, ***gæi'lo***, ***kæisar***, ***kæis-værra***, ***heima***, ***heimel***, ***hæidna***, ***hæiles*** (s. ***ai'lēs***), ***hæima-naššā***, ***leigat*** (s. ***lai'git***), ***læibme***, ***læi'ka***, ***męinig***, ***mæd̦d̦o*** (***miejje***), ***ręi'dit***, ***rei'kit***, ***reiset***, ***ræibma***, ***ræidas***,

ræi'na, ræip-vāhkke, sæigas (s. *saigas*), *sæinas, sneitet, spęisig, spæidna, sæi'la* (s. *sai'la*), *čæi'to* (s. *gai'ta*), *val-bei'na, vęi'dit, veit* (s. *goai'ta*), *æig, æigad, æi'gōt, æi'le* (s. *ai'le*).

Anm. 1. Zu beachten ist lp. E. *āšteđ*, lp. R. *aštjed, ǫštjed* = lp. F. *ai'tet*, anw. heita. Da im lp. E. und lp. R. oft š vor *k* und *t* gebraucht wird, wo das lp. F. *i* hat (s. Verf., Sprachproben in Journal de la société finno-ougrienne, III, p. 95), ist es möglich, dass *št* für *it* nach Analogie der übrigen Wörter eingetreten ist, indem das Wort durch das lp. F. ins lp. E. und lp. R. hineingekommen ist.

Anm. 2. Aus *ei* hat sich *ī* entwickelt in: *fīge* (s. *fæigas*), *līdi* (s. *lai'dit*), *sīge* (s. *saigas*), *vīre* (s. *vai'di*), *vīret* (s. *vęi'dit*); vgl. (Ht.) *līket* = lp. F. *lei'kit*.

Nord. au. [1])

Diesem Laut entspricht:

1) *au, av (aw): akse, ā-tavvē* (s. *aftan*), *aus-karre, aūsta, av'dem, av'ka, av'ki, av'ko, avsa, āvstar, traustēs, gav'pe, gāvpug, haūga, laūpa, lav'go, lav'ke, mav'ka, naudes, nav'de, nav'ste, rakca* (s. *grǫkta*), *ravdes, ravdne, savdne, sav'ca, skakta* u. s. w.

2) *ǫu (ǫf): grǫkta, hǫūga* (s. *haūga*), *lǫupar, lǫūpit, mǫfledet* (s. *mǫuladīd*), *nǫudis* (s. *naudes*), *ǫūra, ǫūsta* (s. *aūsta*, *rǫue, sǫūpa*.

Anm. Aus *ǫu (ǫv)* hat sich *oaw* entwickelt in: *hoáw'ga* (s. *haūga*).

3) *uo, uöv: fuössko, luövos.*

4) *ai, eu (ev), öv: treust, kaipog* (s. *gāvpug*), *geuka, lefki* (für **læfki*) (s. *lav'ke*), *saimē* (s. *savdne*), *sövde, serrve* (für **sevre*, s. *sav'ca*), *straime* (s. *ravdne*). Diese Formen sind auf nordische Formen mit *øy* zurückzuführen.

Nord. øy.

Diesem Laut, der im Lappischen fehlt, entspricht:

1) *au, av (aw): avdadet, av'je, avros, fraučā, lakca* (s.

[1]) Anw. *au* ist = *ǫ* (oder *o*?) + mitlautendes *u* (Noreen, Gramm. § 32, cf. 92). Nw. *au* ist dunkles *e* + *u* (vgl. Aasen, Gramm. § 25, Anm.).

flöid)?. *garmastet*, *nautet*, *nar'dot*, *raustot* (s. ***reustet***), ***rar'do***, *rar'ra*. — Merke *raffe* = anw. røyfi, nw. røyve.

2) *eu*, *er*, *ær*: *ger'rit*, *neurā*, *reukestet*, *reure*, ***reustet***, *rēre-stādi*, *ærdar*, *ærketīd*, *ær're*, *ær'ro*, *ærstar-rīka*.

3) *æi*, *æj*: *flæḍḍa* (s. *flier'ga*), *gæi'tō*, *ræḡḡo*, ***æḍḍo***, ***æi'ro***.

4) *ǫi*, *ǫj*, *oai*: *trojjo*, *troajju* (s. *ræḡḡo*), ***goai-fjōra***. *oaidnet*, *ǫḍḍo* (s. *æḍḍo*).

5) *öi*, *öj*: *flöid*, *höi-mūlō* (s. *aimulak*), ***tröḍḍo*** (s. ***ræḍḍo***), *öḍḍo* (s. *æḍḍo*).

Norw. je (= anw. ja).

Diesem Laut, der im Lappischen fehlt, entspricht gew. *ie*, selten *æ*, *i*: *biel'ka*, *diel'da*, *diel'de*, *dier'be* (*dærbak*), ***giel'da*** (*čælde*), *giel'ka*, *skiel'ga*, *skieltar* (s. *skiltar*), *stier'na*. Merke *fiad* = anv. fjándi.

Anw. jǫ, nw. jø, theilweise auch jo, je.[1])

Diesen Lauten, die im Lappischen fehlen, entspricht:

1) gew. *ie* (Ht. auch *ia*, Kl. und lp. S. auch *æ*): ***biello***, *bierdna*, *fiello*, *fier'ra*, *gielas*, *gier'do*, *jēhtanas* (für ***ietanas***), *miel'ke*, *mier'ka*, *miehtta*, *spærro*.

2) *i*: *birdna* (s. *bierdna*), *fer'da* (*fir'da*).

Anm. Merke: *bjarku*, *čiew'la*.

Anw. jó, jú, nw. jo, ju, y, selten ø.

Diesen Lauten, die im Lappischen fehlen, entspricht:

1) gew. *iv*, im Anlaut *jiv*, im lp. S. auch *eu*: ***biv'det*** (s. *bǫr'dit*), *teudnot*, *dir'do* (s. *diev'do*), *divnas* (s. *dievnas*), ***jiv'kōt*** (s. *jier'kot*), *jirna*, *lifsit* (*leusetet*), *liksi*, *livd*, *livr-kisto*, ***livster*** (s. *lēster*), *lirtet*, *mirkes*, *nirsak*, *rīvgas*, *skeudo*, ***skiv'li***, ***skivtet***, *stīrran*.

2) *iev* (*æv*): *biev-lādē*, *biev'ra* (*biiövra*), ***brievdno***, ***diev'do***, *dievnas*, *træuka*, *fiekse*, *giev'jo*, *giev'cā*, *gæv'la*, *jiev'kot*, ***lięksi*** (s. *liksi*), *liersok*, *mieuks* (s. *mirkes*), *mærra* (s. ***mē-suddī***), *rievdna*, *skierra*, *skæv'la*.

---

[1]) S. Aasen, Gramm., § 102; 125, Anm.

3) *u*, im Anlaut *ju*: *pūtit* (s. *bǫv'dit*), *jukot* (s. *jiev'kot*), *juna* (s. *jivna*), *lud* (s. *livd*), *lutet* (s. *livtet*), *stur* (s. *stivran*).

4) sporadisch auch *ǫv*, *uv*, *uo*, *ö*, *æ*, *ie*, *ē*: *bǫv'dit* (*puoret*, *böred*), *nuvsag* (s. *nivsak*), *lör*(*lær*)-*ķisstō* (s. *livr-kisto*), *skiello*, *lēstardet*, *mē-suddi*.

Die unbetonten Vokale im Inlaute.

Den unbetonten Vokalen im Inlaut entspricht im Lappischen am häufigsten *a* (a); seltener wird der nordische Vokal (*u* doch häufig) erhalten, z. B. (*a*) *alvar*, *puddar gummar*, *muddag* u. s. w. | (*e*) *ahkkar*, *al'dar* (s. *alder*), *a-pǫstal*, *ar-tihkkal*, *bulvar*, *bæ̆gar*, *daggar*, *tusan* u. s. w. — *ahkker-muör'je*, *tęmpel*, *fiŋer-bǫra*, *re-gister* | (*i*) *āl'dagas*, *āran*, *āsag*, *bruŋal*, *fārpal*, *galdak* (s. *gāldok*) u. s. w. — *ablek*, *almenig*, *ar'teg*, *æ̆seg* (s. *āsag*), *pednig*, *buddeg*, *drǫnneg*, *fasteg*, *galen*, *gærreg*, *hēdnek*, *māseg*, *męisig*, *męinig* (*meineg*), *russtet*, *skillig*, *stevdnig* | (*o*, *u*) *aggal*, *jēhtanas*, *leijan* (s. *lęđđon*), *mihccamar*, *skoahkkal* (s. *skǫhkkul*) — *abmud*, *albmug*, *ālun*, *ānut* (s. *ānok*), *gāldok*, *sirjug*, *værdugas* | (*y*): *addir* | (*ø*): *halver*, *vinndeg*.

Anm. 1. Merke *addim* = nw. andam; *māhkir* = nw. makur. In *goahppure* (s. *kǫhppar*), *sǫddure* (s. *sundār*) ist das *u* auf lappischem Boden aus *a* entstanden.

Anm. 2. Selten wird der Vokal der unbetonten Silbe ausgestossen: *ar'dē* (s. *æ̆ran*), *ar'nē* (s. *āran*), *hapke* (s. *hābag*), *skiel'ga* (s. *skillig*), *čērga* (s. *gærreg*). Vielleicht ist die Synkope erst später auf lappischem Boden eingetreten.

Vokaleinschaltung.

In Fällen, wo in nordischen Lehnwörtern *l*, *r* oder *n* nach einem oder zwei Konsonanten folgen würde, wird oft im Lappischen behufs Erleichterung der Aussprache ein *a* (selten andere Vokale) vor *l*, *r*, *n* — andere Konsonanten kommen

weniger in Betracht — eingeschoben [1]): *afan-gihccē*, *āldar*, *anndaras* (s. *andras*), *aran* (s. *arnes*)?, *āval*, *biksalet*, *boahttan*, *pæŋkaltet*, *bæral*, *tāval*, *tikāl* (s. *tigl*), *doammanuššat*, *turkal*, *fāhkan*, *filtar*, *firkal*, *fital*, *fuođar*, *kārral* (s. *galla*), *gāvar*, *gavval*, *hāman* (s. *havdna*), *hāndaldet*, *hāvvar*, *hæhkalastet*, *hændarak*, *hæŋsalak*, *issar*, *madar*, *mar'kan*, *moar'kanuššat* (s. *mǫrkidet*), *mudaldet*, *oabman* (s. *urdna*), *rahkkanet*, *raŋgaldet*, *siesstār*, *suohkkan*, *vihttan*; *gānas-vuodna*, *hānas* (s. *hannsa*), *lāras*, *lænas-mannī* (s. *lęns-manni*), *nīlas*, *nivsak*, *ravad*, *sālat* — *biehkkere*, *pinistahka* (s. *binstēk*), *blæderdet*, *tibber*, *fodertet*, *fuombeldet*, *hombel*, *jǫmfor* (s. *jǫm-fruvva*), *rambuldīd* (s. *ramluššat*), *rēhkinuššat*, *salled*, *æbal*.

Anm. *ur* in *hur̄tur* ist wohl aus der Aussprache *ur* für anw. *r* im Nom. Sing. entstanden; s. J. Storm in Norvegia, I, p. 35¹.

Einschaltung eines parasitischen *j* oder *v*.

Einsilbige, im Nordischen vokalisch auslautende Stämme werden im Lappischen durch Anfügung eines Vokals zu zweisilbigen umgestaltet, und da das Lappische zweisilbige Vokalverbindungen nicht zulässt, wird dann *j* (verstärkt *ǥǥ*, *đđ*, *jj*) oder *v* (verstärkt *vv*) zwischen die Vokale eingeschoben [2]); dasselbe findet im Lappischen auch statt, wenn im Nordischen zweisilbige Vokalverbindungen vorkommen: *biđđen*, *biđđit* (s. *bǫr'dit*), *bor-triđđa*, *bæhkke-liđđa*, *daǥǥit?*, *diđđō*, *tijje*, *tijod* (s. *divad*), *dæǥǥa*, *fajet*, *far-tiđđa*, *fiđon* (s. *fiad*), *fiǥol*, *friđar*, *friđđot* (s. *friot*), *friǥǥa*, *gievjo*, *lāǥǥit*, *laǥǥo*, *lijet*, *mǣres-biđđa*, *nieǥǥa*, *ǫller-iđđa*, *roađđa*, *sađđa*, *sađđit*, *saǥǥa*, *skieǥǥa* (s.

[1]) Auch im Finnischen findet Vokaleinschaltung in Lehnwörtern statt, z. B. akana = schw. agn; hansikka = schw. handske; hulikka = schw. holk; humala = schw. humle; häkilä = schw. häckla; krinkilä = schw. kringla.

[2]) In finnischen Lehnwörtern kommt dieselbe Erscheinung vor: *hæǥǥa* < fn. hää, *luovvat* < fn. luoda (St. luo), *mādiǥǥa* < fn. maantie, *sivva* od. *suǥǥa* > fn. syy.

Trykt 20 Juni 1892.

skaďďa), *sliďďa* (s. *ṣlive*), *străďďa*, *striďăk*, *vaj. viďďe* (s. *uv'ja*) — *blav*, *divad*, *fǫr-stǫvvat*, *goavvat*, *gǭvit*, *kroavva*, *groavva*, *lai've?*, *lan-gǭvit*, *lǣva-sæhtta*, *lǣvo* (s. *liššа*), *răvĕs*, *roavva*, *smăves*, *spǭvit*, *ṣlīve*, *ṣloavvat*, *šǣvva* (s. *šivva*), *uv'ja* (für **ui'va*); s. auch unter ó (p. 40 f.), *ū* (p. 42), *ȳ* (p. 44).

Anm. 1. In *lišša* (*lija*) und *rušśo* ist šš durch Verstärkung aus š und dies aus *j* entstanden.

Anm. 2. Im lp. S. kann dialektisch intervokalisches *j* oder *v* wegfallen; darum kommen im lp. S. dialektisch auch in Lehnwörtern zweisilbige Vokalverbindungen vor: *tiod* (s. *divad*), *fiad*, *friot*, *slia* (s. *laďďo*).

Selten wird in Lehnwörtern ein *v* (verstärkt *k*, *f*) vor *t* eingeschaltet: *daktar*, *divtes*, *embikt* (s. *æm-bihtta*), *livtes*, *riekte*, *rievtes*, *ækt*. Liegen diesen Wörtern nordische Dialektformen mit *kt* für *tt* zu Grunde? Vgl. S. Bugge in Arkiv for nordisk Filologi, IV, p. 117. In *davka*, *dǫksǫ* (s. *doassa*), *lǫvdniđ* (s. *lǭnit*), *lǫvnas* (s. *loadna*), *saun* (s. *saďďa*), *snaule* hat *av* (*au*, *ǫv*) sich aus nord. *á*, *å* entwickelt. — *ăv-goar'ta* und *av-ræssta* sind mir unklar.

Die Endungen.

Bei der Entlehnung von nordischen Substantiven geht man im Lappischen gew. von dem Stamme aus und sieht von den Flexionsendungen ab; nur vereinzelt ist die Endung des Nom. Sing. mitgenommen, als ob sie zum Stamme gehöre, in: *hui'tur*, *loabmir*. Bisweilen wird die bestimmte Form des Nom. Sing. zu Grunde gelegt (s. unter *n*, p. 33). — *pærler* (s. *bǣral*) geht aus der Pluralform auf *r* hervor.

Da im Lappischen alle Substantivstämme vokalischen Auslaut haben, indem die zweisilbigen Stämme auf *a* (a), *e*, *o* (*u*), selten *i*, die drei- und viersilbigen auf *a* (a) enden[1]), müssen auch die Lehnwörter vokalischen Auslaut bekommen.

[1]) Die dreisilbigen und gew. auch die viersilbigen Stämme im Lappischen scheiden im Nom. Sing. den auslautenden Vokal aus. Dies findet im lp. R. auch bei den zweisilbigen Stäm-

1. Einsilbige Substantive mit vokalischem Auslaut.

Diese Substantive erweitern den Vokal mit *j* oder *v* (s. p. 48 f.) und fügen *a* (a), *e* oder *o* dem Stamm hinzu.

---

men statt, im Ter-lappischen jedoch nur bei solchen, denen im lp. F. Stämme auf a entsprechen. Im Auslaute zweisilbiger Nomina fällt *a*, wo das lp. F. a hat, im lp. E. gewöhnlich, im lp. F. dialektisch weg. Im lp. F. enden die zweisilbigen *a*-Stämme im Allativ entweder auf *ī* oder *ai*; die ersteren enden im Nom. Sing. auf *a*, (Kr. Ks.) a, (Kv. Krl. Lg.) a oder *a*, die anderen auf *a*, (Südw.) *ā*, (Kr. Ks.) ein sehr hohes *a*, (Kl. Lnv. Ib. Of.) *ā*. Die *i*-Stämme enden im Allativ auf *ī* und im Nom. gew. auf *e*, selten *i*. Den zweisilbigen Stämmen auf a im lp. F. entsprechen im lp. S. (Lex. Lappon. und Ht.) auch Stämme auf *e*, das im Lex. Lappon. im Nom. Sg. gew. wegfällt. — Das auslautende *e* der zweisilbigen Stämme wird im Nom. Sg. dialektisch mit *ė*, *i*, *ie*, und das auslautende *o* (*u*) mit o, *ǫ*, *a* vertauscht. — In Kar., seltener in Bls., geht ein dem lp. F. a entsprechendes *a* in der zweiten Silbe in o oder *ǫ* über, wenn *ǫ* oder *u* in der ersten Silbe vorhergeht, selten, wenn dies nicht der Fall ist. Im Lule-lappischen und in Arjeploug geht ein dem lp. F. a entsprechendes *a*, im Lule-lappischen in den meisten Fällen auch ein dem lp. F. *a* entsprechendes *a* in der zweiten Silbe in *ǫ* über, wenn ein dem lp. F. *ǫ* (nicht *oa*) entsprechendes *ǫ* in der ersten Silbe steht.

Zur Erläuterung der obigen Regeln mögen folgende Bei-

lp. R.	*lp. E.*	*lp. F.*
vīlj, Bruder	*vieļa*, *viļ*	*vieļļa* (all. *viļļī*), (Leem) *vēļ*. (Kl.) *vœļļ*
tǫll, Feuer	*tull*	*dǫlla*, (Leem) *dǫl*, (Kl.) *dǫll*, (Kv. Lg.) *dǫlla*, (Kar.) *dǫllo* (all. *dǫllī*)
pāilhk(e), Lohn	*pālhe*	*bal'ka* (all. *-ai*), (Südw.) *bal'kā*, (Ib.) *bal'kā*
āihk(e), Frau	*akka*	*ahkka* (all. *-ai*), (Südw.) *ahkkā*, (Ib.) *ahkkā*
lǫ'nt(e), Vogel	*lǫdde*	*lǫdde*, *lǫddė*, *lǫddi*, *loddē*
ālta, Rennthierkuh	*aldu*	*al'do*, *al'du*, *al'dō*, *al'dō*
pǭrmuš, Speise	*purramuš*, (*pästem*, Löffel)	*bǫrramuš* *basste* (all. *basstī*), (Leem) *bǫsti*.

2. Einsilbige Substantive mit konsonantischem Auslaut.

Die Maskulina und Neutra fügen gew. *e* oder *a* (a)[1]), selten o dem Stamm hinzu; bezüglich der Feminina geschieht ein Gleiches mit *o* oder *a* (a)[1]), selten *e*.

Maskulina.

akse, al've, ar'be, asske, bar'me, bāsse (*boassō*), *bǫdne, bruodde, bræste, daidne, dai'ge, del'ge, dǫr'ske* (*doasska*), *dur'ke* (*dur'ka*), *falle, farbme, fat'me* (*fatmo*), *fuette, gal'be, gar'de, gęi'pē, gil'pe* (*čōl'ba*), *guöbme* (*guöbmo*), *hābme* (*hābma*), *harre, jælle, lai'be, lai're* (*lai'ra*[2])), *lav'ke, liehppe, ludne, læhppe* (*læppa*), *mielle, munne, nībe, oalle, radde, ravdŋe, riekte, roahkke, rǫhppe*[2], *sai'de, savdŋe, siesse, sille* (*silla*), *skal've, stalle*[3]) (s. *stalla*), *stahppe, stavdne, stuöhkke* (*stǫhkka*), *vāhkke* (*vǫgak*), *ver'de*[3]), *vīdne* (*vīdna*), *viekti.*

ālla, aūsta, baksa, biera, bierdna, biev'ra, bîka, plass, boalla, boassta, bǫhkka, pǫr'ta, brāssa, prinnsa (*rinnse*), *præst, bulla, bumma* (*bumme*[3])), *bur'sa, bæi'la, bæŋŋka, dammpa, taŋstrælla, dahppa, dinnta, diŋŋga, disska, tǫlla* (*tuöllo*), *træuka, tudn, tukta, tul'ka, dulla, dur'ka, duv'na, fal'ka, favdna, fer'da,*

spiele dienen:

lp. S.

velj, velja, (Lul.) *vielljа,* (Arj.) *vælla,* (Sors.) *vielle, viella,* (Ht.) *vielle,* (Jmt.) *viella, vielle.*

tǫll, tǫlla, (Lul.) *tollo,* (Sors.) *dǫlla, dǫlle,* (Ht.) *dǫlle,* (Jmt.) *talla, tallā.*

palka, (Lul.) *pal'hka,* (Sors.) *balka.*

akka, (Lul. Arj. Sors.) *ahkka,* (Ht.) *āhka,* (Jmt.) *āhkā.*

lǫdde, (Lul. Arj.) *lǫddē,* (Sors.) *lǫddie,* (Ht.) *laddie,* (Jmt.) *lattie, lǫttie.*

aldo, (Lul.) *alltu,* (Arj. Sors.) *aldo,* (Ht.) *aldu,* (Jmt.) *alta, altā.*

pǫrremus, (Lul.) *pǫrrǫmus,* (Ume) *pǫrrǫmǫsa.*

past, paste, (Lul.) *passte, passti,* (Arj., Sors.) *bisste* [all. *bisstī* (Arj.), *bisstie* (Sors.)], (Ht.) *buste,* (Jmt.) *pusta.*

[1]) Diese Substantive auf *-a* (a) enden im Allativ auf *-ī*, selten auf *-ai*. [2]) Im Allativ *-ai*. [3]) Im Allativ *-ī*.

flæhtta, gal'ka, kamb, gamsa, gaŋŋa, gaŋŋga, geuka, knahppa, knikta, goahkka, goal'va, goar'pa, goarra[1], *grīsa, grǫkta, guössta, kuössta, kur^ava* (s. *kuorf*), *hāhka, halm, hal'sa* (*hal'si*), *hammpa* (*hampok*), *hannsa, hahtta, haūga, heima, hīka, hoavva, hǫl'ka, hǭvva, hur'ka* (*huor'ke*), *huvva, hæi'la, hæssta, īsa, jadda* (*jadde*), *jer^ava, jǫūna, lahppa, lassta* (*lasstē*), *laūpa, lihtta, loahtta*[2] (*lohttō*), *lǫūsa, lunnta, lægga, læi'ka, maisa, māhka, mahkka, malbma, māhtta, narra, oalla, oassa* (*ase*), *rabma*[1]), *raib* (*raipo*), *rāhpa, rav'ga, rǫhkka, rulla, ruošša, rægga, ræi'na, ræŋŋga, ræhtta, sāla* (*sāle*[2])), *sig'da, skal'ka, skannta, skaŋŋka, skar'fa, skahtta* (*skahttē*), *skoal'pa, skoal'ta, skruvva, skælbma, skæŋŋka, smāhka, smiđđa, snuv'ra, sǫr'ta, spæidna, stad, stahkka*[2], *stahkka, stalla, stammpa, stav'ra*[1]), *straŋŋga, stummpa, sæhkka, šlar'va, uvdna, vālla*[2, 3], *var'ka* (*var'kē*), *visspa, vuossta*[1]), *vægga, væi'ka, væssta, vǣvva.*

aibmo, bal'ko, ballo, bar'ko, dambo, duobmo (*duobme*), *tuöllo* (*tulla*), *fanto* (s. *vintan*), *flæhkko* (*plæhkke, flæhkka*), *gablo* (s. *gavval*), *goahppo* (*gǫhppa*), *kǫkso, guörvo* (s. *kuorf*), *gækso* (*gæksa*), *labuje, lanntō, læssto, mǫr'to, riŋŋgo, saddo, siv'lo, stuöhkkō* (s. *stuöhkke*), *stuollo, suöhkko, svai'vō.*

Neutra.

ai'dē, āhppe (*hāvu*), *arre, aus-karre, badde, bar'de, bardne, birje, biv'ge, bǫr'de, praude, bruv'ke*[2]), *budde, bunnce* (*spunnca*), *buv're, table, dadne, dađđe, dagge, dahkke, dar'fe, diel'de, digge, div're, duöhppe, fagge, fiekse, fluörie, fuöl'ke, gārre* (*garra*), *gavdne, gav'pe, gihcce, gǫlle, gǫrdne, korte, guöl'be, hal'de, hoavve, ladde, lađđe*[2], *lāhke*[2], *lāse* (*lāsa*), *lahtte, līdne, liksi, lǫhkke, lǫhppe, mađđe* (*mađđa*), *maidne, malte, nav'de, nav'ste* (*nav'sto*), *nuörre, rađđe, rai'pe* (*ræi'pa*), *rāhke, rāsse, reure, riehkke, risse*[1], *rǫhppe*[1], *rǫhppe*[3], *rǫssē, sal'te, skahppe, skidnē* (*skidna*), *skuöhtti* (*skǫhtta*), *skærre, spīdne, spier'di, stahkke, stālle, suddē* (*sunnda*), *suöhttē, val'de*[2], *var'pe* (*var'pa*), *vuordne, vær'ke.*

aira, aksa (*afsē*), *ammta, av'na* (*av'nō*), *bannta, barra, bassa, bihkka, blahkka*[1]), *blæhkka, bǭra, brievva* (*prievie*), *buöđđa*[1]),

---

[1]) Im Allativ *-ai.* [2]) Im Allativ *-ī.*

pus, dahkka, toardna, toavva (doahkkē), tǫuftȧ, truölla, fahtta (fahtte[2]*), flav'ga, fluörra, flæsska, fređ, kall, gālla, gar'ta, giel'da, goal'va (goal've), krǫssa, krǣvva, gærra, hav'la, hoar'na, jirna, jǫv'la, juov'la, ladda, lađđa, lāhka, lannda, lāssa (lassi), libma, liedna, līka, loadna, loahtta, lohkka*[1]*, lokta, luöđđa, læīra (s. ler'tē), mav'ka, moahtta*[2]*, mǫkta, rahkka*[3]*, rievdna (rievnek), roahkka (druhkkie), ruhkka, ruksa, rukta, ruossa, saīla, sigl, siŋŋka, skakta*[1]*), skalla, skihppa, skrîna, skuöhtta, skæv'la, slita (slito), sǫḽḽa, sǫūpa*[2]*, spāŋŋa, spiv'ka, spælla, stiv'ra, stǫv'pa, sæhtta, ʂlāhka, ʂloahtta, vær'sa.*

diello, dæhkko, fiehtto, missa-kribmo (-ribme) (s. *missa-brim-vuösstā), niddo*[1]*, vāhkko, vahtto, viko.*

Feminina.

bednō (bēdna), blǫhkko, boarro (s. *bǫra*[2]*), buör'go (borgo), bussto, böto, dan-mār'ko (-mar'ka), dar'bo, diev'do, dǫrdno, trako, duöl'to (duölta*[1]*), duör'go, durro, fadno, farro, fiello, fīlo, gier'do, har'do, laī'do, lav'go, lidno, lussto, malo, mærro, nallo, nāvvo (nǫvva), raggo, raī'do*[1]*, rāhppo, rav'do, riddo, riđđo*[2]*, rīpo, riv'go, sađđo, sahkko, siello, skammō, skul'dō, snaīto (snaīte, snæi'da), spako, spaŋŋo (spānie), staggo, starro, studdo, suddo, cīko, uddo, ullo.*

aī'ka, ar'ka, avdna (av'no), biv'da, brūda, bruoka, buödda, bænna, bær'ma, dal'ga, trǫhppa (trǫhppo), dukta, fakta, fanāk, fliev'ga, fǫrma, frakta, færra, gaī'ca, gāssa, goannsta, goaŋŋga, kǫr'ja[1]*) (goar'jo), gǫr'ka, gær'da, haŋŋka, havdna, hæidna, jakta, lādna, lassa* (s. *lāses), loagga, lǫđđa, lukta, luodda, minnta, oar'ta, rahppa*[1]*), ridda (rinnde), roannda (radde), ruossta, ræibma, sāhka, sillda (sil'de)* (s. *salled), skaī'da, skoalla, skript, soar'ga (sur'go), suohtta, svāla, sæŋŋga, ær'ta.*

fasste, leb'rē, mar'ke, miel'ke, muhkke, nuöhtte, skire[2]*), vaī'di.*

Anm. Spuren eines zum Stamme gehörigen *j* oder *v*, das im Nordischen im Nom. Sg. weggefallen ist, aber bei der Flexion wieder hervortritt, sind im Lappischen oft erhalten: *ar'po, mar'fe, muoves, stađ'fo, šǣvva?* (s. p. 49), *čar'fū — av'je, av'jo, av'ča,*

---

[1]) Im Allativ *-ai.* [2]) Im Allativ *-ī.*

fihččo, ķirje (s. *gihcce*), *grai'va*[1]) (s. *krævva*), *ienče, našši, riv'ja, ruhčče, rakča*[1]), *skaļļčo, skav'ča*[1]), *slædče, uljo, viđje, vædča* (s. *vægga*).

3. Zweisilbige Substantive mit vokalischem Auslaut.

Maskulina.

Diese enden im Anw. im Nom. Sing. auf *e* (gew. wie *i* geschrieben) oder auf *i*, in den übrigen Kasus des Singularis auf *a*. In den nordnorwegischen Dialekten enden sie im Nom. und Akkus. Sing. auf *e*, im Dativ Sing. auf *a (o)*. Im Lappischen entsprechen gew. Substantive auf *a* (a), die im Allativ auf *ī*, seltener auf *ai* enden, oft aber auch Substantive auf *e* oder *o*:

arvak, panka, biel'ka, piŋŋa, bihtta[1]), *bihtta*[1]), *boadŋa*[1]) (*boadŋe*), *boannda, bǭja, bǫssa, dagga, dālla, dav'da, tęi'sta, doassa* (*doassō*), *tǫūna, draka, duŋŋga*[1]), *faŋŋga, flöid, fælla*[1]), *första, gadna, gagga, kaira, galg, giel'ka*[1]), *gihtta*[1]), *klibma, klummpa*[1]), *knūvva, goai'ta, groavva* (*građđe*), *gumma* (*gummbo*), *guödda*[1]), *gæv'la* (*kiev'lo*), *hadna*[1]), *hāhka, harra, hærra*[1]), *jaŋŋga*[1]), *lāhkā, lammpa, laŋ-nīsa* (*-nīso*), *lahtta, lav'ča*[1]), *lībma, loarra* (s. *lūötātahka*), *mađđa, maka* (*māhkkē*), *mahkka*[1]), *nabba*[1]), *nǫl'ta, nǫr'ga, nuöhtta, rāhka*[1]), *rahkka*[1]), *rumma*[1]), *ruv'na, ræbba*[1]), *salbma, sāva, sībma*[1]), *sillak, skađđa*[1]), *skarra, skuv'la, sleddā*[1]), *smalla*[1]) (*smallō*), *spađđa*[1]), *spaggā*[1]), *sparra, stabba*[1]), *stahkkā*[1]), *starra*[1]), *straŋŋga, sæhtta, šlāva*[1]), *vāra, vihtta*[1]), *vuoksa*[1]).

av'go-lāhpi, av'ke, bǭnde[2]) (s. *boannda*), *bor-bahkki* (*-bahkko*), *dillē, gaffe*[2]) (*gaffa*), *gammi*[2]) (*kapmā*), *gassi, gubbe* (*gubbo*), *hurrē, jævne, laddē, likse, nabne, nav'le, noar've, næhppe, ranne*[2]) (*radna*[1])), *risse*[2], *roađđe, skalli, skuggē, spile*[3]), *stađđe* (*stađđo*), *vadne.*

baggo, bai'sko, bahkkō, patto, plaŋŋko, boađđo, bǫllo, dībmo, gai'ro, gallo, lav'čo (s. *lav'ča*)' *liehkko, loahppo, lunndo, manno, mūlō, stoal'po, stoahppo, suobmo, vaddo.*

---

[1]) Im Allativ *-ai*. [2]) Im Allativ *-ī*.

Feminina.

Von diesen enden im Anw. die meisten im Nom. Sing. auf *a* und in den übrigen Kasus des Singularis auf *u* oder *o*. In den nordnorwegischen Dialekten enden dieselben jetzt im Nom. und Akkus. Sing. gew. auf *a (e)* oder auf Konsonanten und in der bestimmten Form auf *a* oder *o*. Im Lappischen entsprechen gew. Substantive auf *o*, seltener auf *a* (a), sehr selten auf *e*:

aldoh, al'ko (hal'ka), asso (āhci), aššo, bahkko[1], *banno, barro, bīdno, biello, pil'sō, bîpo, pisko, bisso, bihttō* u. s. w.

bīga[1]), *bîla (bîlō), brillak, brīta*[1]) *(brîto), brugda (pruv'dō), brugga* (s. *bruggo*), *buktā*[1]) *(buktō), bummba*[1]), *pummpa (bummbo), buvsak, bænnta*[1]) *(bænnto), dihkka*[1]), *diḻḻa*[1]), *dugga*[1]) *(duggo), dunča, duvva*[1]) *(duvvō), fihkka, frukna, fuorra*[1]), *gaǥǥa*[1]) *(gaǥǥo), gai'ta*[1]), *garra, gassa, gāhta (gato), goalla*[1]), *krubba*[1]) *(krubbo), krúvdna* (s. *kruvdno*), *gruvva*[1]), *kuina, gæmmpa, hiŋŋga*[1]), *hæmmpa (hæmmpo), leid, lievva*[1]), *lîna*[1]), *liŋŋka*[1]), *lumma, luv'ka*[1]) *(lūkō), mahtta*[1]), *mǫuda, muvva*[1]), *rai'sa, ramma, ravdna*[1]), *roassa (roasso), rufta*[1]) *(rūdo), ræhkka*[1]), *ræksa, rænta* (s. *rænnto*), *sāhkka, skoar'pa*[1]), *skræhppa, sulla*[1]), *šaḻḻa, ʒlæŋŋga*[1]) (s. *ʒlæŋŋgo*).

asse, biv'te[2]), *gakte (kopto), maḻḻe, muöddē, roaŋk-giksi, ruossi* (s. *roassa*), *siv'le (siv'lo), skeke, suv're (suv'ro), vaipe*[2].

Anm. Merke *gar'vo* = anw. gervi f.

Neutra.

Den anw. Neutris auf *i (e)*, denen in den norw. Dialekten Neutra auf *e* entsprechen, entsprechen im Lappischen Substantive auf *a* (a), *e* oder *o*:

gæl'va, gærd, lahtta, liv'ča, mær'ka, rika, russta, sikta, staŋŋga, ævn (s. *āvnas*).

bellte, gær'ti, halsi, hul'ke, lađđe, raffe, sil'ke, skarrek (skierak), snūre[2]), *stiv're* (s. *stīvran*).

fiev'ro, fissko, hæpto, līto, rissko, spillo.

Anm. Merke *nođđo* = anw. hnođa.

---

[1]) Im Allativ *-ai*. [2]) Im Allativ *-ī*.

Wenn nordische zweisilbige Substantive mit vokalischem Auslaut und Doppelkonsonanz im Inlaut ins Lappische aufgenommen werden, findet bisweilen Vokaleinschaltung (s. p. 47 f.) statt; der auslautende Vokal im Nordischen fällt weg, und bei der Flexion tritt *a* zum Stamm hinzu: *biehkkere, hombel, bæ̈ral, tāval, hāvvar, skiltar, vihttan, æbal.*

4. Zweisilbige Substantive mit konsonantischem Auslaut.

1. Diese Substantive behalten gew. den konsonantischen Auslaut und erweitern bei der Flexion den Stamm mit *a*, z. B. *ablek, abmud, ākeg, ahkkar, albmug* u. s. w.

2. In einzelnen Fällen werden sie als zusammengesetzte Wörter behandelt, indem die erste Silbe das erste Glied der Zusammensetzung bildet, während die zweite Silbe, mit einem angefügten Vokal erweitert, einen zweisilbigen vokalischen Stamm bildet:

ai-laddi, ak-šǫūna, aht-tæssta, āv-goar'ta, av-ræssta, pęr-sǫv'na, bi-skǫhppa (s. *bisspa*), *bis-marra* (s. *bismar*), *bi-stǫv'la, blī-annta, prǫ-fēhta*[1]), *tal-lær'ka, dub-bahkka* (s. *duhppāk*), *kā-nǫūna, gǫm-passe*[2]), *har-nasska, in-sækta, læ-jǫw'na* (s. *lęđđon*), *sęl-skahppe.*

3. Selten wird der auslautende Konsonant ausgeschieden, und die Substantive werden nach der Analogie der zweisilbigen Substantive mit vokalischem Auslaut behandelt:

arto, bievva[1]) (s. *bievval*), *biksa, fital, gāvar, hav'ga* — *amma*[1]) (s. *abmud*), *annda*[1]) (s. *andras*), *anu* (s. *ānok*), *bavvā*[1]) (s. *bavval*), *bigga*[1]), *buöhtta*[1]), *duömma*[1]) (s. *duomīs*), *gunna*[1]), *jurrā*[1]), *lav'ra, maw'na* (s. *mavnos*)?, *sevvā*[1]).

Anm. Die Verkürzung der Personennamen ist wohl zum Theil schon im Nordischen eingetreten; vgl. die in „Svenska Landsm.“, I, p. 338 angeführten schwedischen Namen aus Gottland: Tåmå (Tomas), Jakå (Ja*k*ob), Låurå (Lars).

5. Dreisilbige Substantive.

1. Diese werden, wenn sie vokalischen Auslaut haben, zu zweisilbigen Substantiven mit konsonantischem Auslaut ver-

[1]) Im Allativ *-ai.* [2]) Im Allativ *-i.*

kürzt und erweitern bei der Flexion den Stamm mit *a*: *addir, almos, dievnas, heimel, hel'vet, stāvval.*

2. Wenn sie konsonantischen Auslaut haben, werden sie theils als zusammengesetzte Wörter behandelt [1]), indem die erste Silbe das erste Glied der Zusammensetzung bildet, während die zwei folgenden als ein zweisilbiges Substantiv mit konsonantischem Auslaut gelten: *ā-pǫstal, ar-tihkkal, e-güptan.*

Theils fügen sie einen Vokal an und werden wie viersilbige vokalische Stämme flektiert: *elefannta, kǫmfarmannta, sakramęnnta.*

6. Zusammengesetzte Substantive.

Diese werden im Lappischen theils als zusammengesetzte [1]), theils als nicht zusammengesetzte behandelt:

ā-tavvē (s. *aftan*), *aus-karre, bęid-šiḍḍō, big-męistir, bok-stavva, bor-bahkki, pǫrs-aŋŋga, bor-triḍḍa, dīs-tahk, fam-muorak, far-mindar, far-tiḍḍa, fęm-bereg, fǫr-setnō, fū-summpō, kār-mannē, gu-fihter, gui-sunnōk, jam-dör'ta* (s. *jandur*), *jǫm-fruvva, laga-manne, līda-laddī, læns-manne, læŋŋga-vīka, rū-lahppi* u. s. w.

aftan, aimul, albmug, avnaldahk, turkal, firkal, hāmmir, hāvur, jandur, jumfer (s. *jǫmfruvva*), *lāhten, ǫkkel, ruöndōs, sal'kur, siesstār, stāval.*

Bisweilen fällt das zweite Glied der Zusammensetzung weg:

blaŋŋka, dærkā, gæŋkāk, hælgōk (s. *hællemas*), *liencie* (s. *læns-manne*), *stoabbal.*

Bisweilen wird ein nordisches Substantiv ins Lappische mit Anfügung einer lappischen substantivischen Ableitungsendung übergeführt.

1) *sa* (im Nom. *s*) [2]) tritt an den Stamm in:

āilas, āldagas, arnes, āvnas, avros, prestes (s. *præst*), *brudes* (s. *brūda*), *dūras, faggas, fāles, feres, firdas* (s. *fer'da*),

[1]) In den lappischen Büchern wird die Zusammensetzung gew. nicht durch einen Bindestrich bezeichnet.

[2]) Es giebt im Lappischen eine substantivische Endung *sa* (im Nom. *s*), die Stämmen auf a, das im Nom. Sing. bleibt, und auf *a*, das im Nom. Sing. in *e (i)* übergeht, hinzugefügt wird;

kallasa, galles, gielas, gierdnas (s. *fær'na*), *gǫŋgēs, krabbēs* (s. *ræbba*), *harves, hudes* (s. *huvd*), *hūres-kuče* (s. *hora-galles*), *jēhtanas, labbes, lađas, lahppis, lāses, lassīs, lavčis* (s. *lav'ča*), *mai'talas, māles, manas, muoves, ramas, rāstes?, rivtes* (s. *riekte*), *ruŏhtas, sārjas, sarjes* (s. *sar'je*), *sillēs* (s. *sille*), *skǫhtas, spāinas, spānas, sparrīs* (s. *sparra*), *stābes* (s. *stahppe*), *sūdas, uŋgīs* (s. *uŋŋga*), *urtas, vāđas, vāigas, vaites, valas* (s. *vālla*[3]), *vandes, viester-ālas, vielpes, vievses, vuokses* (s. *vuoksa*), *vuŏnces*.

Hierzu gehören auch *fahcca, gihcce, lihcce* (s. *lađas*), *sav'ca, vier'ca, arc?*, welche aus **fattas, *giđas, *liđas, *savdas,*

---

intervokalisch wird nach unbetontem *a*, das einem lp. F. a nicht entspricht, das *s* gew. elidiert und Vokalkontraktion tritt ein; viele Substantive bewahren jedoch das *s*; vgl. Verf. Beitr. p. 33 f. Solchen Substantiven auf *s* entsprechend kommen in demselben oder anderen Dialekten auch Substantive ohne *s* mit genau derselben Bedeutung vor, und die Endung erweist sich als für die Bedeutung des Substantivs ohne Belang. Solche Doppelformen sind indess nicht häufig: lp. S. *alge* = *algas*; *bæđŋes*, g. *bæđgŋa* = (Kv.) *bærŋis*, g. *bær'ŋa(sa)*, oder *bær'ŋa*, g. *bærŋa; diermes*, g. *dierbma* = *dierbma*, g. *dierma*; *durves* = lp. S. *tubre, tubres*, (Ts.) *dūra*; *fielbma* = (Ib.) *vēlmīs*, lp. S. *velmes, vælma; fađkis* = *fađ'ka; gar'ja* = (Gl.) *gar'jēs*; *gavdŋa* = *gavŋas; gāvdŋaraggēs*, (Kv.) *gav'ŋerieggis* = (Bls.) *gæv'ŋarigga*; lp. S. (Lul.) *kǫhkēs* = (Hm.) *gǫhkkēs* od. *gǫhkkǫ* (für **gǫhkka*); *gǫvva* = lp. R. *kǭvas*; *guŏbmo-lagga*, (Kl.) *guŏmo-laggēs* = lp. S. (Lul.) *kuŏbbmulahkēs*; *gurbma* = lp. S. *kurbma, kǫrmes; gǣhpes* = (Kv. auch) *gæhppa*; lp. S. *haps* = *hapses*; lp. S. *harjan* = *harjanes*; *lieđ'me*, (Kr.) *lieđ'ma* = (Südw.) *lieđmīs*; *ŋuoragas* od. *ŋuŏrges* = (Wst.) *njuŏr'ga*, lp. S. *ŋǫrga, ŋuorga*; *rav'ja* = lp. S. (Lul.) *raivēs*; (Kl.) *revŋēs* = lp. E. *riæmŋis*, lp. R. *rīmŋe*; *rufše, ruvčes* = lp. S. *runča*; *ruoives* = (Südw.) *ruoi'vā*; *ræt'ka* = (Kv. Krl.) *rærkis*; *saggis* = (Ks. Kr.) *sagga*; *sal'ga* = (Glv.) *sālkas*; *sargis* = *sar'ge*; die Wörter auf *-sāssa* = lp. S. (Lul. Hm.) *-sassēs*; *skappa* = *skavas*; *skǫhppal skǫhppalas*; *stæʒʒa-laggis* = lp. S. (Lul.) *tæʒʒulahka*; *sūvcas* = *sukca*; lp. S. *sŋæra* = (Sors.) *şŋierīs* (akk. *şŋiẹrrab*); *cæhkke* = *cǣhkes*; *čaiine* = (Ib.) *čaihnē* od. *čaihnīs*; *častas* = (Ib.) *čassta*; (Kl.) *čirmēs* = *čer'mā*, Wolf; *vædde* = (Kv.) *væddis*.

Auch in finnischen Lehnwörtern kommt die Endung *s* vor: *jælgas* aus fn. jälki; *nisske*, (Wst.) *niskīs* aus fn. niska.

Ueber die verwandten Substantive auf *s* in den westfinnischen Sprachen s. Excurs II.

***vierdas, *aras** durch Elision des *a* entstanden sind; vgl. lp. *vanas* = *vannca*.

In *gai'ca*, *grauc* (s. *grǫkta*), *ruöhcca* (g. *ruöhca*) (s. *ruöhtas*), *suŏhccē* (g. *suŏhcē*) (s. *suöhttē*), *urrce* (s. *urtas*), *vance* (s. *fahcca*), ist *c* wohl nicht aus *t* entstanden (s. p. 24), sondern Formen wie **gaitas*, **grautas*, *ruöhtas*, **suöhtas*, *urtas* liegen zu Grunde.[1])

Anm. Der Bindevokal in diesen Lehnwörtern ist im lp. F. theils helles *a*, das im Nom. Sing. in *e (i)* übergeht, theils dunkles a, das im Nom. Sing. bleibt. Dem lp. F. a entspricht im lp. S. (Lex. Lapp.) hier wie gewöhnlich *e*, im Lule-lapp. *a*, das in den viersilbigen Stämmen jedoch in *i* übergeht, z. B. *āldagas* = lp. S. (Lul.) *æltakis*.

2) *dahk* (dial. *daht*), g. *-daga*: *āvnaldahk*, *burdaldahk*, *darfaldahk*, *gāđaldak*, *spēipaldaht* (s. *spęipedahk*). Diese Substantive lauten den lappischen Substantiven auf *-ldahk* (Friis, Gramm., § 153, 14) ähnlich. Merke ferner *āpstakk* (s. *auster*),

---

[1]) Dem lp. F. *hcc* im starken Stamme entspricht im schwachen Stamme *hc*, wenn *c* aus *ts* entstanden ist, aber nur *c*, wenn *c* einem *s* oder *t* seinen Ursprung verdankt. Im Lule-lappischen entsprechen im ersteren Falle im starken Stamme *hcc*, im schwachen Stamme *hc*, im zweiten Falle aber resp. *hc* und *c*.

Dies wird aus folgenden Beispielen erhellen:

ahccet, pr. *acam*, steigen (v. Meere); vgl. fn. iso, gross.
bihcce, g. *bice*, Reif = syrj. puž =.
boaco, g. *bǫhccu*, (Lul.) *pǭcuj*, g. *pǫhcu*, Renthier = syrj. pež, wotj. pužei =.
buŏhccat, pr. *buŏcam*, (Lul.) *puŏhcat*, krank sein = fn. potea.
bæhcce, g. *bǣce*, (Lul.) *pēhcē*, Föhre; vgl. fn. petäjä, syrj. požöm, wotj. pužim =.
lp. S. *kuocct*, laufen, klettern, (Lul.) *kuŏhcat*, pr. *kūŏcau*, laufen = mordv. kučan, tscherem. kučem, kuzem.
juhcca, g. *jūca*, (Lul.) *juhca*, Getös = fn. jyty.
mæhcce, g. *mǣhce*, (Lul.) *mehccē*, unangebautes Feld, aus fn. metsä.
ŋoahcce, g. *ŋoace*, langsam, saumselig = syrj. ŋuž =.
čæhcce, g. *čǣce*, (Lul.) *čēhcē*, Vaterbruder = fn. setä, syrj. čöž.
uhcce, g. „ , (Lul.) *uhccē*, klein; vgl. syrj. itšet, utšet, klein.
vahcca, g. *vāca*, (Lul.) *vahca*, frisch gefallener Schnee = fn. viti.
æhccet, v. *ǣhcam*, (Lul.) *ehccet*, lieben; vgl. fn. etsiä.

Wenn *c* in *ruŏhcca*, *suŏhccē* aus *t* entstanden wäre, hätte man also im schwachen Stamme *c*, nicht *hc* erwarten sollen.

hur'tastahk, lūötātahka (*luöddadahkka*), welche nach den Substantiven auf *-stahk* und *-dahk* (Friis, Gramm., § 151, 5 b und 157, 10) gebildet sind.

3) *ga* (im Nom. g), im lp. S. *ga*, *ka* (im Nom. *g*, *k*): *ertege* (s. *ær'ta*), *kāsa*, g. *kāsaka*, *hardek* (s. *har'do*), *hāvla*, g. *hav'laga* (s. *hav'la*), *miehtta*, g. *miehttaga*, *moala*, g. *moallagan*, *spęisig*, *vādda*, g. *vaddaga* (s. *vandes*), *vuölla*, g. *vuöllaga*.[1])

4) *je* od. *i*: *börgoje*, *didnoi* (s. *didno*), *galdeje* (s. *gal'do*), *kasseje* (s. *gāssi*), *hildoi* (s. *il'do*), *hælkuj* (s. *hællemas*), *ravnaje* (s. *raun*), *ravrije* (s. *rav'do*), *rukoi* (s. *riv'go*), *sāttuj* (s. *saddo*), *ş̧naldāje* (s. *snal'do*).

Diese Endung, die im lp. F. nur in *ǫlmai*, (Leem) *baggoi* erhalten, sonst aber weggefallen ist, kommt in den übrigen lappischen Dialekten nicht selten vor.

5) *k*: *addak* (s. *andras*), *ammak* (s. *abmud*), *gunnok* (s. *gunna*), *vænak* (s. *væna*). Diese Endung ist wohl dieselbe wie in lp. F. *buoidak*, *fastak*, *stuorak*, lp. S. *stuorek*, *stuorak*. Dunkel ist *k* in *ş̧lubbok*.

5) *r*: *bondor*, *judar*, nach den Substantiven auf *r* (Friis, Gramm., § 155).

B. Die Adjektive.

Die nordischen Adjektive nehmen im Lappischen gew. ein indifferentes Adjektivsuffix an. Von solchen Adjektivsuffixen, welche die Bedeutung des Stammes nicht modifizieren und nur

---

[1]) Diese Endung, deren Bedeutung unbestimmbar ist, wird auch lappischen Wörtern angefügt ohne ihre Bedeutung zu verändern: *gummpe* = lp. S. *kumpe*, *kumpek*, Wolf; *hakse* = lp. S. *haps*, (Lul.) *happsa*, g. *hapsa* od. *happsaka*, Geruch; *haŋŋa* = lp. S. (Lul.) *haŋŋĕk*, Eisente; *sarre* = *sarreg*, Blaubeere; *sarva*, g. *sar'vaga* = *sar'va*, g. *sarva*, Elenthier; *sihcca* = (Lul.) *sicā*, g. *sicāka* eine kleine Mückenart. Vgl. *čuōŋa*, g. *čuödŋaga* = (Lg.) *čuödŋa*, g. *čuōŋa*, Gans, aus fn. hanhi (Thoms. Balt., p. 247). Auch im Finnischen kommen Lehnwörter vor, die nach den Substantiven auf e (für *ege) gebildet sind: palle?, ruoste, vaate, vierre (= anw. virtr, schw. vört) (s. Setälä, Yhteissuomalaisten klusiilien historia, p. 63. 64).

die adjektivische Funktion bezeichnen, ist im lp. F. das häufigste *sa* (im Nom. *s*)[1]), im lp. S. ausserdem *ka* (im Nom. *k*), das im lp. F. selten als *ga* (im Nom. g) vorkommt; ein selteneres Suffix ist *da* (im Nom. d)[1]).

1) *sa* (im Nom. *s*) wird mittelst des Bindevokals *a* (im Nom. *e*, *i*), oder a (im Ht. auch *u*) dem Stamm hinzugefügt: *aidne-bāras*, *ailegas*, *ailēs* (*hæiles*), *aras* (s. *arrad*), *armes* (*armus*), *ārvas*, *bāros*, *biskēs*, *plaŋkīs*, *blaves* (s. *blav*), *blives* (*blöigus*), *boahkas*, *brades*, *bær-līges*, *dāmes*, *tarbes*, *dīvras*, *divtes* (*dæhtes*), *traustēs*, *duömas*, *falas*, *falskis*, *fatoges* (s. *fattog*), *fīnes*, *friskes*, *fæigas*, *galenes* (s. *galen*), *gāmes*, *garves*, *gieres*, *gīldas*, *klæinis*, *haites*, *harrmus* (s. *harbma*), *heves*, *hærskes*, *lāđas*, *lāđes*, *laitas*, *lāhkies*, *lāmes*, *liehkkis*, *līnes*, *livtes*, *loarīs*, *māhkas*, *mivkes*, *naudes* (*nauvēs*), *nuogēs*, *okunes*, *rāđes* (*brāhtis*), *ragges*, *rāidas*, *rāinas*, *rānes*, *rāhps* (s. *rapok*), *raskas*, *ravdes*, *rāvēs*, *rievtes*, *rigges*, *rīvgas*, *groavis* (s. *roaffad*), *ruonas* (s. *ruödnad*), *ræidas*, *sadnes*, *saigas*, *sārjas*, *skarpis*, *smāves*, *snāhpes*, *soames*, *soartas*, *srīdīs*, *stāđes*, *stīves*, *stoaltis* (s. *stǫl'ti*), *stræŋgis*, *stuores*, *stærkes* (s. *stærk*), *suvres*, *svāgēs*, *svaskes*, *sæinas*, *šluohkes*, *vaddes*, *vānēs*, *vīdes*, *vieikes*, *villas* (*vildas*), *vīses*, *visses*, *vittes*, *vuogas*, *værdugas*.

Anm. Merke *stirdos*, *vildos* (s. *villas*) mit dem Bindevokal *o*.

2) *ka* (im Nom. *k*) wird mittelst des Bindevokals *o*, seltener *e* oder *a* dem Stamm zugefügt: *ainake* (s. *aidna*), *arak* (s. *arrad*), *argok* (s. *ar'ge*), *arvok* (s. *ārvas*), *avda* (g. *av'dag*), *blaikok* (s. *plai'kad*), *blavog* (s. *blav*), *dāmog* (s. *dāmes*), *deurok* (s. *dīvras*), *tirbok* (s. *dier'be*), *tiktok* (s. *divtes*), *dumbek*, *faurok* (s. *fav'roi*), *kerok* (s. *gieres*), *grannok*, *hallok* (s. *hallot*), *hevok* (s. *heves*), *lenok* (s. *līnes*), *lærdek* (s. *lærd*), *mivkok* (s. *mivkes*), *röinoke* (s. *rāinas*), *rapok*, *gravok* (s. *rāvēs*), *rektok* (s. *rievtes*), *rikok* (s. *rigges*), *drivkok* (s. *rīvgas*), *gruonok* (s. *ruödnad*), *snāhpok* (s. *snāhpes*), *snaudok* (s. *snaude*), *stadok* (s. *stāđes*),

---

[1]) Wie wenig bedeutend diese Suffixe sind, erhellt daraus, dass sie in der attributiven Form oft wegfallen. z. B. *galmas*, attr. *galbma*; *ŋalgis*, attr. *ŋal'ga*; *čābbes*, attr. *čābba*; *lǫssad*, attr. *lǫssa*.

stuorak (s. *stuores*), *stærkok* (s. *stærk*), *sūrəke* (s. *suvres*), *kluekag* (s. *sluohkes*), *vaddok* (s. *raddes*), *risak* (*risok*) (s. *rises*), *vissok* (s. *visses*), *vuokok* (s. *vuogas*).

3) *da* (im Nom. d) wird mittelst des Bindevokals *a* (a) dem Stamm zugefügt: *arrad*, *plaikad*, *blavrad* (s. *blar*), *fāvdnad*, *roaffad*.

4) *ja* (im Nom. *i*): *av'dai* (s. *arda*), *favdnai* (s. *fārdnad*), *fav'roi*, *sæi'nai*. Dies Suffix wird im Lappischen nur selten Adjektiven zugesetzt, z. B. *bassai* (aus *basse*), *hav'skai* (aus *hav'ske*).

5) *ra* (im Nom. *r*): *sæi'nar* (s. *sæinas*). Dies Suffix, das nordischen Ursprungs ist, bildet im Lappischen Nomina agentis, selten Adjektive, z. B. im lp. S. *romar*.

Anm. Bemerkenswerth ist *av'dem*, *av'din*; vgl. (Kl., Lnv., Ib.) *av'gin*, öde, aus fn. aukea (s. Virittäjä, II, p. 169); *rannto*, *grannto*, (Glv.) *rantun*, empfindlich, genau (bes. hinsichtlich des Essens), aus fn. kranttu, ranttu; *sǫhkin*, *sǫrkin*, (Ib.) *sǫhkī*, blind, aus fn. sokea.

Bisweilen nehmen die Adjektive kein Suffix an und werden dann in derselben Weise wie die Substantive behandelt:

ar'ge, *ar'teg*, *daige*, *dier'be*, *fav'ro* (s. *fav'roi*), *fige* (s. *fæigas*), *firske*, *flitog*, *frammade*, *friđđa*, *færelige*, *gumbel*, *gerug*, *krambo*, *hǫukana*, *livdok*, *nögöta*, *rasska* (s. *raskas*), *riktek*, *sāleg*, *sierra*, *sihkkar*, *skindig?*, *sluktok*, *snabb*, *snar'bo*, *snaule*, *stræng* (s. *stræŋgis*), *stærk*, *sæmma*, *vannta*, *viljok*.

In selteneren Fällen wird die nordische Endung mit der entsprechenden lappischen vertauscht: *falskalaš* (s. *falskis*), *kǫŋkǫlac*, *kristalaš*, *skihkalaš*, *vāralaš*, *skieftatæbme*, *sluökties* (s. *sluktok*).

Anm. In *vanske* fällt die norwegische Endung weg; *latte* geht von der neutralen Form des Adjektivs (anw. blátt) aus.

C. Die Verben.

Die Verben werden gew. in ihrer durch Abstreifung der Flexionsendungen gewonnenen Stammform aufgenommen und nehmen irgend eine der gewöhnlichen lappischen Verbalendungen

an, am häufigsten *-it* (für **-ijet*)[1], oft auch *-ot* (*ut*)[2], *-ot* (*ut*) (für **-ojet*)[2], *-at* (*-at*)[1], seltener *-at* (für **-ajet*), *-et*[1]), *-det* (in Ht. *-dīd*, *-tīd*), in Jmt. auch *-ret*, im lp. S. auch *-tet*):

addit, aŋŋkit, ar'bit, av'git, av'čit (s. *av'čot*), *bahkkit, ballit, banntit, baŋŋkit, bar'kit, bar'tit, bassit, be-fallit, berrit, biddet, biggit, bînit, bir'git, pisket, blandet, planntit, plöget, bǫrit, bǫv'dit, preitī, prẹnntit, brüdčet* (s. *bruggot*), *prövi* (s. *prövut*), *puset, bötet* (s. *bötot*) u. s. w.

aŋŋkot (s. *aŋŋkit*), *annsot, arjot, av'čot, bahkkot, battot, plægot, prāhtot, predikot, brekot, prövut, bruggot, bötot* u. s. w.

altet (*alltat*), *dabmat, danncat* (s. *dannsot*), *dahppat, darrat, tudnet* (*dudnat*) u. s. w.

tuhkkat, hallat, huggat, hæŋŋgat, vuöhppat[2].

ai'tet, badnet, bai'tet.

abletet, angertet, av'dadet, biegerdīd, bröijadīd, teæŋkadīd, trǫjjadīd, dundardīd, duorbutīd, stiẹlladid (*štellāret*) u. s. w.

Anm. Da im Lappischen Verben von Substantiven auf *a*, *e* und *o* durch die Endung *-it* und von Substantiven im Allgemeinen durch die Endung *-det* abgeleitet werden, bleibt es oft zweifelhaft, ob ein lappisches Verbum ein Lehnwort oder erst im Lappischen von einem entlehntem Substantiv abgeleitet ist.

Seltnere Endungen sind:

1) *net*: *ablanet, addanet, muodanet* (s. *muodet*), *æv'kanet* (s. *ævketīd*).

2) *rdet*: *mullardet* (s. *mullat*).

3) *stet*: *avcstīd* (s. *austet*), *danskestet, trivastet* (s. *trīvastuvvat*), *fatmestet* (s. *fatmot*), *gavmastet, ƙierastīd, hæhkalastet, höltstīd, likkastet* (s. *lihkko*), *liŋkastet, liikstīd* (s. *līkot*), *reukestet, sivnastet, skuettestet, stuggestet, strāhč(e)stīd* (s. *straččotet*).

---

1) Alle diese Verben enden in der schwedisch-lappischen Schriftsprache auf *-et*, und der Unterschied tritt erst bei der Flexion hervor. Die Verben auf *-it* werden auch im lp. F. gew. mit *-et* ausgesprochen, unterscheiden sich aber durch die Flexion von den eigentlichen Verben auf *-et*.

2) Der Unterschied zwischen diesen Verben tritt bei der Flexion hervor, ist aber im schwedischen Lexicon Lapponicum nicht angegeben.

4) *ʒet* dial. *het*. *ʒid* od. *u-ʒʒat*: *teudnahet* (s. *teudnot*), *fuoraʒed* (s. *fier'redet*). *rakoʒet* (s. *rāhkit*). *rautoʒet* (s. *rautotet*) — *doammanuʒʒat*. *hömruʒʒat*. *moar'kanuʒʒat* (s. *mǫrkidet*), *mumluʒʒat*. *rēhkinuʒʒat*. *spirluʒʒat*.

5) *ʒurrat* (dial. *hurrat*): *muodaʒurrat*. *skrubbahurrat*, *skūrahurrat*.

6) *tet*: *leusetet* (s. *lifsit*). *straččotet*. *rārotet*. *ærketīd*.

Anm. In der schwedisch-lappischen Schriftsprache ist es nicht immer leicht zu entscheiden. ob *-tet* dem lp. F. *-det* oder *-tet* entspricht.

Die nordische Præsensform scheint folgenden Lehnwörtern zu Grunde zu liegen: *fǫr-stǭret* (s. *fǫr-stǫrrat*), *koarādet*, *kǫrannit*, *nǫratet*, *sai'rat*. *suđđet*?

Schluss.

Es erübrigt nun noch die Frage: wann kamen die Lappen zuerst mit nordischen Völkern in Berührung, und wann fing die Entlehnung nordischer Wörter an?

Wann die Lappen in die nördlichen Gegenden Finnlands und der skandinavischen Halbinsel einwanderten. ist unbekannt. Sie scheinen in den ältesten Zeiten ein Jägervolk gewesen zu sein, dessen Waffen Bogen und Pfeile waren, und das sich in Thierfelle kleidete; s. v. Düben, p. 349 ff. Ausserdem haben die Lappen wohl Fischerei in Flüssen und Binnenseeen getrieben.

Wie früh sie die Renthierzucht gelernt haben, ist nicht festgestellt. Wenn Friis (En Sommer i Finmarken, p. 11) annimmt, dass die Lappen erst von skandinavischen Völkern Renthiere zu zähmen und als Nomaden sich von zahmen Renthierherden zu ernähren gelernt haben. so glaube ich nicht, dass man berechtigt ist einen solchen Schluss aus dem Umstand zu ziehen, dass das Lappische kein anderes Wort für „zahm" und „zähmen", als die nordischen Lehnwörter *dāmes* und *dābmat* hat. Denn das Renthier ist nicht zahm wie ein gewöhnliches Hausthier, und die Wörter *dāmes* und *dābmat*

Trykt 16. August 1892.

werden nicht auf Renthiere im Allgemeinen, sondern auf das Dressieren der Renthiere zum Fahren angewandt.[1]) Dem Lappen, der eine Neigung zum Spezialisieren hat, wo wir uns genereller, durch einen Zusatz genauer præcisierter Wörter bedienen, genügte es, das wilde Renthier (*gǫdde*) und das zahme Renthier (*boaco*) durch besondere Namen zu bezeichnen. Die vielen Renthiernamen, welche die zwei Geschlechter nach den verschiedenen Altersstufen unterscheiden, und die in allen Dialekten dieselben sind, setzen auch ein hohes Alter des Nomadenlebens voraus.

Dagegen ist es wahrscheinlich, dass die Lappen das Melken der Renthiere erst von den Nordländern gelernt haben, da die lappischen Wörter für Milch (*miel'ke*) und Käse (*vuossta*) aus dem Nordischen entlehnt sind.[2]) Dass die Lappen Renthierherden gehalten haben, ohne die Milch zu benutzen, kann nicht Wunder nehmen, wenn man weiss, dass viele Renthierlappen noch heute ihre Renthiere nicht melken (Friis, l. l. p. 299), und dass dasselbe bei den renthierbesitzenden nordasiatischen Völkern der Fall ist.[3]) Die Renthierherden zum Melken zusammenzutreiben ist ausserdem mit grosser Mühe verbunden, der die Lappen früher, als sie ihre Zeit mit der Jagd und der Fischerei noch angenehmer und einträglicher zu verwenden wussten, sich vielleicht nicht unterziehen mochten. Es muss hierbei auch bemerkt werden, dass die Renthierkühe, wenn sie nicht gemolken werden und in Ruhe weiden können, fetter und die Kälber grösser werden.

---

[1]) v. Düben behauptet (p. 298) gegen Friis, die lappische Sprache besässe mehrere Ausdrücke zur Kennzeichnung des Zähmens und der verschiedenen Grade der Zahmheit des Renthieres. Als überzeugender Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptung können indess die von ihm angeführten Wörter nicht gelten; denn dieselben haben eine allgemeine Bedeutung und lassen sehr wohl die Annahme zu, dass sie erst in späterer Zeit auf Renthiere Anwendung gefunden haben.

[2]) Das Wort für Butter (*vuođđ*a) bezeichnet eigentlich alle weichen oder fliessenden Fette.

[3]) Vgl. dass man in vielen Gegenden Norwegens die Schafe nicht melkt.

Aus der Zeit Ottars[1]) (c. 870) wissen wir, dass die Lappen als Nomaden auf den Hochebenen ostwärts und nordwärts vom Hålogaland (den Aemtern Nordland und Tromsö), anscheinend auf demselben Gebiet wie heute, umherwanderten. Die Verbreitung der Lappen hat sich auf der skandinavischen Halbinsel wohl niemals weiter südwärts erstreckt, als dies jetzt der Fall ist (im Norwegen bis zu den Gegenden um die Stadt Röros und in Schweden bis nach Dalarne)[2]); in Finnland haben die Lappen in älteren Zeiten sich bis zum 62° aufgehalten (s. Suomi. II, 15. p. 345 ff.). Doch erreichten ihre Wanderungen zur Zeit Ottars, da die Weideplätze ergiebiger und die Herden weniger zahlreich waren, wohl kaum eine Ausdehnung bis zur Seeküste, wenigstens nicht zu der gewöhnlichen Seefahrtstrasse (nw. „Seilleden") innerhalb der Inseln, in denjenigen Gegenden, in welchen die Norweger sich an der Seefahrtstrasse schon angesiedelt hatten; die Lappen dürften sich vielmehr, wie noch heute im Stift Drontheim und Jemtland, innerhalb eines kleineren Gebietes aufgehalten haben. Aus dem Bericht Ottars ersieht man, dass schon damals einige Lappen sich an den Küsten Finnmarkens bis nach dem weissen Meere hin angesiedelt hatten; sie haben aber wohl kaum feste Wohnungen gehabt, sondern ihre Wohnplätze ohne Zweifel je nach den Fanggebieten verändert. Hierüber sagt Ottar: „Das Land (wahrscheinlich nördlich vom Amt Tromsö) war ganz öde; nur hie und da

---

1) S. P. A. Munch, Det norske Folks Historie, I^1, p. 610.

2) Der Annahme des Tornæus, dass die südlichen Lappen nach Süden ausgewanderte Torne-Lappen seien, kann ich wegen der Verschiedenheit der Dialekte nicht beistimmen. Möglich ist es aber, dass die Lappen im Stift Drontheim und Jemtland-Herjedalen in der historischen Zeit aus dem südlichen Helgeland und der Ume-Lappmark eingewandert sind; vgl. v. Düben, p. 366. — Für die weitere Verbreitung der Lappen auf der skandinavischen Halbinsel liefern die „arktischen" Schiefergeräthe im südlichen Skandinavien keinen sichern Beweis, da es noch zweifelhaft bleibt, auf welches Volk diese Geräthe zurückzuführen sind, ebenso wenig die misglückten Versuche, Ortsnamen im südlichen Norwegen (z. B. Dovre) aus dem Lappischen zu erklären.

hielten Lappen sich mit Zwischenräumen auf, um im Winter zu jagen und im Sommer („on sumera“, Munch fehlerhaft: „om Vinteren“) im Meere zu fischen“ (Munch, I[1], p. 608). „Er habe immer (auf der Reise von der Heimath bis nach der Dwina-mündung) auf der rechten Seite ödes Land gehabt; nur gebe es einige Fischer, Vogelfänger und Jäger; sie seien alle Lappen“ (p. 609). „Das Land der Terfinnen (die Halbinsel Kola) sei ganz öde, ausser da, wo Jäger, Fischer oder Vogelfänger sich aufhielten“ (p. 609).

Aus der Art der Steuer, welche die Lappen zur Zeit Ottars den Norwegern bezahlten: Thierfelle, Vogelfedern, Walfischknochen[1]) („hvales báne“) und Schiffstaue, aus der Haut der Walfische oder der Robben gemacht, scheint hervorzugehen, dass einige der Renthierlappen im Sommer ihre Herden verlassen und sich an der Küste aufgehalten haben müssen, wo sie wahrscheinlich Robben und Walfische (Walrosse) fingen und Vogelfedern sammelten[2]), sofern sie nicht diese Waaren etwa von den oben erwähnten Küstenlappen eingetauscht haben. Vielleicht waren es auch nur die Küstenlappen, die Walfischknochen und Schiffstaue als Steuer erlegten (so Munch, Samlede Afhandlinger, II, p. 279; v. Düben, p. 404 f.).

In den Aemtern Nordland und Tromsö hatten die Norweger sich an der gewöhnlichen Seefahrtstrasse, den äusseren Theilen der Fjorde und auf den Inseln am Meere zweifellos bereits niedergelassen, ehe die lappischen Ansiede-

---

[1]) Mit Walfischen sind hier wohl Walrosse und mit Walfischknochen Walrosszähne gemeint (so auch Munch). Denn früher wird das Walross von Ottar unter die Walfische gerechnet, und das köstliche Elfenbein in den Zähnen der Walrosse erwähnt.

[2]) Im Amt Tromsö habe ich gesehen, wie die Renthierlappen im Sommer an der Küste ein behagliches Leben führen, indem sie faulenzen, fischen, sich in den Bauerhöfen herumtreiben, betteln u. s. w., während nur einige wenige die Renthiere hüten, die sich auf den Bergflächen oder auf den Inseln aufhalten. — Bemerkenswerth ist, dass die lappischen Benennungen der Seefische fast durchweg norwegische Lehnwörter sind, während die Namen der Flussfische und die zahlreichen Namen der Robben gewöhnlich genuin lappisch sind.

lungen an der See anfingen. Im Amt Nordland deuten die lappischen Formen der Namen der Wohnorte in Ofoten, Tysfjord, Hammerö, Folden und Saltenfjord gewöhnlich auf norwegischen oder altnorwegischen Ursprung hin. Im Jahre 1598 wohnten Seelappen in folgenden Fjorden in Salten im Amt Nordland: Bejern, Folden, Rötingen (ɔ: Sagfjord in Hammerö), Tysfjord, Eidefjord (ɔ: Ædfjord), Ofoten[1]). In Lofoten und Westerålen gab es 1591 keine Lappen[2]). Die Lappen haben sich wohl erst in dem von Norwegern damals noch nicht okkupierten Innern der Fjorde angesiedelt.[3])

Auch im Amt Tromsö bekunden die lappischen Formen der Ortsnamen (die Namen der Flüsse und Berge ausgenommen) an der inneren Seefahrtstrasse und am Meere gewöhnlich norwegischen oder altnorwegischen Ursprung. Im Jahr 1598 werden in Senjen folgende Lappenfjorde und Lappenwohnsitze erwähnt: Salangenfjord, Seter, Vatsvig, Reisen, Laxell (ɔ: Lakselv), Lokell (ɔ: Lökhelle), Ljusbotn und die Hälfte des Malangenfjords, während sich die Anzahl der Seelappen [-familien?] in Senjen damals auf 54[4]) bezifferte. In Tromsö gab es 1598 folgende Lappenfjorde und Lappenwohnsitze: die Hälfte des

[1]) Siehe Norske Rigsregistranter, III, p. 537: Extrakt aus der Relation des Hans Olssön über die Lappensteuer, welche die Seelappen den Schweden und den Russen bezahlen, erstattet in Kopenhagen auf Befehl des Königs in mense Julio anno 1598.

[2]) S. Norsk historisk Tidsskrift, II, 4, p. 192.

[3]) Vgl. das königliche Reskript $^{27}/_{9}$ 1726, in welchem erwähnt wird, dass „einzelne norwegische Unterthanen in Nordland die Finnen [ɔ: Lappen, die nicht Renthierzucht treiben] und Lappen daselbst in dem kleinen Grundbesitz beeinträchtigen, den einige von ihnen [den Lappen] von Alters her im Inneren der Fjorde an solchen Stellen, wo keine norwegischen Leute gewohnt hatten, für sich als Wohnsitze, jedoch ohne Saat oder Ackerbau zu betreiben. urbar gemacht hatten, da doch von früheren Königen Protectoria und Privilegia bezüglich jenes Grundbesitzes ihnen angeblich ertheilt waren".

[4]) S. Norske Rigsregistr. l. l. — Den oben erwähnten Lappenfjorden muss man nach einem schwedischen Brief von 1610 (s. Samlinger til det norske Folks Sprog og Historie, III, p. 220) noch hinzufügen: Gravfjord, Gratangen und Lavangen.

Malangenfjords, Kalfjord, Ribby (ɔ: Rebbenes), Grundfjord, Ulfsfjord, Liungen (ɔ: Lyngen), Reisen, Oxefjord und Kvænningen (ɔ: Kvænangen); die Zahl der Seelappen [-familien?] in Tromsö war 136. Es wird erwähnt, dass viele Lappen an Stellen wohnten, wo früher [vor dem schwarzen Tode?] Norweger ansässig waren. — Die Lappen, mit welchen Sigurd Slembe im Winter 1138—1139 im Gljúfrafjord[1]) am Tjeldsund verkehrte (s. Snorre, Heimskringla bei C. R. Unger, p. 730), waren ohne Zweifel Seelappen.

Ein Beispiel, wie die lappischen Ansiedelungen vor sich gegangen sein mögen, bietet aus späterer Zeit der Balsfjord in der Nähe der Stadt Tromsö. Die ältesten Grundsteuertaxen von 1723, 1738 und 1741 zeigen, das die Bebauung dieses Fjordes (den äussersten Theil ausgenommen) in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts anfing, und dass die ersten Ansiedler meist Lappen waren; früher „war der Balsfjord ein Gemeinbesitz der Einwohner des Kirchspiels Tromsö gewesen, wo sie Baumrinde (bes. Birkenrinde) und Farnwurzeln holten".

Die antiquarischen Untersuchungen haben dargethan, dass die Norweger schon in der jüngeren Eisenzeit (800—1050 p. Chr.) sich an den am bequemsten belegenen Stellen auf den Inseln am Meere im nördlichen Theil des Amts Tromsö (bis zu 70° 15′) angesiedelt hatten; indess war die norwegische Bevölkerung im nördlichen Theil des Amts Tromsö nicht so zahlreich als im südlichen. Die Lappen, die sich ansiedeln wollten, waren darum auf die inneren Theile der Fjorde und auf einzelne von den Norwegern verschmähten Strecken am Meere angewiesen.

In Finnmarken ersieht man aus den Verzeichnissen über die steuerpflichtigen Einwohner, dass „die Norweger sich allmälig von den äusseren Küsten bis zum Inneren des Landes verbreitet haben, während das Umgekehrte mit der lappischen Bevölkerung der Fall gewesen ist" (Friis, Reise, p. 5). Die Ufer des Warangerfjords, des Tanafjords, des Laksefjords,

---

[1]) Den Gljúfrafjord halte ich aus mehreren Gründen für Gullesfjord, den inneren Theil des Kvædfjords in Senjen.

des Porsangerfjords und des Altenfjords[1]) zeigen echt lappische Ortsnamen, während aussen am Meere die lappischen Formen der Ortsnamen, die Namen der grösseren Inseln ausgenommen, gewöhnlich norwegischen Ursprungs sind. Wann die Norweger sich in Finnmarken anzusiedeln begannen, ist nicht genau bekannt; wahrscheinlich geschah es aber vor dem Jahr 1300[2]) (s. P. A. Munch, Samlede Afhandlinger, II, p. 293 und die Notiz des Dr. G. Storm in Norsk historisk Tidsskrift, II, 4, p. 492, dass im Jahr 1307 eine Kirche in Wardö eingeweiht wurde, welches wohl norwegische Ansiedelungen in jenen Gegenden voraussetzt); und die Fischereien lockten bald immer mehr norwegische Handelsleute, sich an den Küsten Finnmarkens niederzulassen (Munch, l. l., p. 296).

Die Beziehungen der Schweden zu den Lappen sind viel jünger als diejenigen der Norweger und reichen wohl nicht viel weiter als bis zum Jahr 1320 zurück (s. v. Düben, p. 412; Munch, l. l., p. 276 f.).

Was das Alter der nordischen Lehnwörter im Lappischen betrifft, nimmt Dr. Thomsen (p. 103) an, dass einige Lehnwörter auf eine nordische Sprachform hinweisen, die auf einer bedeutend älteren Stufe als das gewöhnlich so genannte Altnordische gestanden haben muss, und er findet diese Sprachform in der Sprache der ältesten Runendenkmäler aus dem 3ten und den folgenden Jahrhunderten.

Obgleich ich eingestehen muss, dass die Verbindungen zwischen den Lappen und den Norwegern uralt sind und viel-

[1]) Diese Fjorde werden 1598 von Hans Olssön (Norske Rigsregistr., III, p. 539) als Lappenfjorde erwähnt. In denselben wohnten damals 211 Lappen [-familien?]. Im Inneren Finnmarkens gab es zu jener Zeit 5 Lappendörfer: Arridsby (ɔ: Utsjok), Eskildsby, Indaur (ɔ: Enare), Aduer (ɔ: Avjovarre) und Kodeke (ɔ: Koutokæino), in welchen 58 Lappen [-familien?] wohnten.

[2]) Schon lange vor der Zeit haben wohl die Norweger zum Zweck des Fischfangs Finnmarken besucht und, obgleich der Handel mit den Lappen ein königliches Monopol war, Schleichhandel mit ihnen getrieben.

leicht schon in der älteren Eisenzeit statt fanden, glaube ich doch nicht, dass man die Sprachform der Lehnwörter auf eine nordische Sprachform, die der ältesten Runensprache entsprechen sollte, zurückzuführen genöthigt ist. Dr. Thomsen folgert aus den Lehnwörtern eine nordische Sprachform, die 1) die Diphthonge in der ältesten Gestalt *ai*, *au*, *iu*, den ersten auch, wo er im Anw. zu *á* geworden ist, gehabt, 2) die Brechung und den Umlaut nicht gekannt, und 3) *j*, *v*, *b*, *k*, *ns* im Inlaut überall bewahrt habe; 4) die *a*-Stämme haben in Mask. auf *-as* im Nom., auf *-a* im Akk., in Neutrum auf *-a*, die *i*-Stämme im Nom. auf *-is* sowohl in Mask. als in Femin., die *u*-Stämme im Nom. auf *-us*, im. Akk. auf *-u*, einsilbige konsonantische Stämme vielleicht auf *-s*, *an*-Stämme in Mask. auf *-a*, in Fem. auf *-o* geendet (p. 101 f.).

Hierzu ist zu bemerken [1]):

1. *ei* ist im Lappischen im Vergleiche mit *ai* ein seltener Laut, und der Kalfjorddialekt hat ausschliesslich *ai*. Dass nord. *ei* im Lappischen so häufig mit *ai* wiedergegeben wird, schreibe ich der Vorliebe des Lappischen für den *ai*-Laut zu [2]). — Dass lapp. *ai* nordischem *á (å)* entsprechen kann, ohne dass man das *á* aus ursprünglichem *ai* ableiten darf, zeigt *bai'sko*; vgl. auch lapp. *æi* aus nord. *æ* (p. 37). — Die lappischen Lehnwörter setzen nicht nothwendig nordische Formen mit *au* und *iu* voraus, sondern können ebenso wohl aus nordischen Formen mit *ǫu*, *eu* (hier *au* geschrieben) und *jó*, *jú*, *jo*, *ju*, *y* hervorgehen, s. p. 45 f. 44.

2. Wenn die lappischen Formen theilweise den nicht umgelauteten oder ungebrochenen nordischen Formen scheinbar entsprechen, ist dies daraus zu erklären, dass es der lappischen Sprache an den Lauten fehlte, die in den umgelauteten und gebrochenen Formen vorkamen. Nord. *e* entspricht lapp. *a*,

---

[1]) Einige der von Dr. Thomsen angeführten nordischen Lehnwörter halte ich für finnische Lehnwörter oder genuin lappische Wörter (s. p. 11 und Verf. Beitr.).

[2]) Finnischem *ei*, *äi* entspricht lp. *ai* in: *aibme* = fn. äimä; lp. S. *naives* = fn. näi'vä; *rai'ge* = fn. reikä.

auch wo *e* nicht durch Umlaut entstanden ist, z. B. ***āldagas*** = anw. elding (aus *eilding, s. Leffler in Svenska Landsmålen. I. p. 271 ff.), ***alle-mæssot*** (s. ***hællemas***), ***mūr-al'da***; vgl. hiezu ***āsele*** (s. ***āsen***) = nw. æsel.[1]) — Wenn anw. *ǫ* im Lappischen gew. mit *a* wiedergegeben wird, ist zu beachten, dass die altnorwegischen Substantive mit *ǫ* in der Wurzelsilbe theilweise bei der Flexion *a* zeigen; ausserdem hat vielleicht die Aussprache des anw. *ǫ* dem lapp. offenen *o* nicht ganz entsprochen.

3. Spuren eines *j* oder *v*, das im Anw., wenigstens bei der Flexion, nicht vorkommt, kommen auch im Lappischen nicht vor, ausser in *skarja* (s. *skarrek*) und ***stur'ja***, ***fier'va*** und ***spalfo***. Diese Formen setzen jedoch keine nordischen Formen voraus, welche über die Sprache der Vikingerzeit hinaus reichen.

Wenn Thomsen annimmt (p. 67), dass *j* in einigen Wörtern ein Denkmal seines Vorkommens dadurch hinterlassen habe, dass der vorhergehende Konsonant starke Form während der ganzen Flexion bewahrt, und dies in den meisten Fällen daraus erklärt, dass ein *i*, welches, wie im Finnischen, eine unveränderliche offene Silbe gebildet habe, weggeworfen sei, kann ich die Möglichkeit einer solchen Bildung im Lappischen nicht anerkennen; denn ein *i* ist in solchen Fällen im Lappischen nicht zulässig, müsste vielmehr entweder in einen Konsonanten übergehen oder den vorhergehenden Konsonanten palatalisieren oder auch spurlos wegfallen. Auch in echten lappischen zweisilbigen Wörtern findet bisweilen Schwächung nicht statt, ohne dass hierfür ein Grund erkennbar wäre. Vielleicht könnte man ungeschwächte Formen wie *gal'do*, *gir'ko*, *har'do*, *laððe*, *rivgo*, *skarrek*, *staððe*, aus mit *je* erweiterten Formen (s. p. 60), in welchen das *j* später wegfiel, ableiten und erklären; vgl. lp. F. *lǫkke*, g. -= lp. S. *lǫkkeje*.

Wenn lp. *b* dem anw. *f* entspricht, könnte dies aus der bilabialen Aussprache des anw. *f* als *b* (s. Noreen, Gramm.,

---

[1] Finnischem *ä* entspricht lp. helles *a* in: *aððа* = fn. äijä; *dar've* = fn. täplä; *jav're* = fn. järvi. Finnischem *y* entspricht lp. *a*, *i*, *u*, *o*, *e*, Verf. Beitr., p. 100.

§ 36, 1) erklärt werden, und diese Erklärung ist wohl oft, besonders wenn lp. nach *b ai, l* oder *r* vorkommt (z. B. *laïbe*, *gal'be*, *ar'be*), die richtige. Ich glaube jedoch, dass auch anw. *f* (ɔ: labiodentales *v*) im Lappischen mit *b* wiedergegeben werden konnte (s. p. 28); denn dem finnischen *v* im schwachen Stamm entspricht im Lappischen, je nachdem der betreffende Dialekt die Schwächung *pp* › *b* oder *pp* › *v* anwendet, *b* oder *v* (verstärkt *pp*); s. Verf. Beitr. p. 20; vgl. auch lp. *šībet*, *šīvet* aus fn. siivatta (aus russ. životnoë); *sabet*, *savek* = fn. sivakka.

Spuren eines ursprünglichen *h* (s. Thomsen, p. 55) kann ich in *liššа* (s. p. 49) und in *divtes*, *livtes*, *rievtes* (s. p. 49) nicht finden).

gazze (s. Thomsen, p. 66) sehe ich als ein finnisches Lehnwort an.

4. Was die Endung *-as*, *-es* in nordischen Lehnwörtern betrifft, verweise ich auf p. 57 f.; 61. Bemerkenswerth ist, dass diese Endung auch in solchen Lehnwörtern vorkommt, denen urnordische Substantive mit Nom. auf *-s* nicht zu Grunde liegen können: *āldagas*, *āvnas*, *avros*, *gǫŋgēs*, *gierdnas*, *labbes*, *lassīs*, *mālеs*, *manas*, *sārjas*, *vuokses* (s. *vuoksa*).

Um die Vokale im Auslaut in nordischen Lehnwörtern zu erklären, wird man nicht über das Altnorwegische hinaus zurückzugehen brauchen, besonders wenn man erwägt, dass das Lappische vokalischen Auslaut fordert und nur die Wahl zwischen *a* (a), *e*, *o* (*u*), *i* hatte, und dass der altnorwegische Stamm in den obliquen Kasus bei der Entlehnung wohl häufiger zu Grund gelegt wurde, als der Stamm im Nom. Sing.

Was endlich Bedenken erregen muss, wenn man Dr. Thomsen's Anschauung theilt, ist, dass eine Menge Lehnwörter, die sich durch ihre Form oder die Kulturstufe, die sie voraussetzen, als jüngere Lehnwörter erweisen, dieselben Lautwandlungen wie die vermeintlich älteren Lehnwörter darstellen. Dazu, alle diese Lautwandlungen als Analogiebildungen zu erklären, kann ich mich nicht bequemen. Ich glaube, dass man die nordischen Lehnwörter im Lappischen nicht auf eine ältere Sprachperiode als diejenige der Vikingerzeit zurückführen darf.

Wegen der grossen Aehnlichkeit zwischen der altnorwegischen Sprache und den norwegischen Dialekten bleibt es sehr oft zweifelhaft, ob ein Lehnwort aus dem Altnorwegischen oder später aus der Volkssprache hervorgegangen ist[1]). Das Fehlen eines Wortes in der jetzigen Volkssprache beweist nicht, dass die Lappen das Wort aus dem Altnorwegischen entlehnt haben; man weiss ja nicht, wann das Wort in der Volkssprache ausgestorben ist. Ausser den in meinem Wörterverzeichniss angeführten Wörtern giebt es deren im Lappischen noch viele, die ich als nordische Lehnwörter zu betrachten geneigt bin; ich bin aber ausser Stande, die Richtigkeit meiner bezüglichen Vermuthungen zu beweisen.

Wegen des Verkehrs der schwedischen Lappen mit den Norwegern sowohl in älterer als in neuerer Zeit gehen die Lehnwörter im lp. S. wohl grossentheils auf altnorwegische und norwegische Formen zurück. Oft entstammen sie aber wohl schwedischen Dialektformen, wo ich nur eine anw. oder norw. Form anzuführen gewusst habe[2]). — Wie in Norwegen, haben auch in Schweden die Lappen ihre Lehnwörter der Volkssprache entlehnt. Doch dürfte die Annahme, dass auch Entlehnungen aus dem Hochschwedischen vorkamen, nicht in allen Fällen zu verwerfen sein[3]).

---

[1]) Dasselbe Wort kann an den verschiedenen Stellen zu sehr verschiedener Zeit eingedrungen sein, ja in derselben Mundart zu verschiedener Zeit in zwei verschiedenen Formen aufgetaucht sein, s. z. B. *vielpes*.

[2]) Unsere Kenntniss des Wortvorraths der nordschwedischen Dialekte ist sehr mangelhaft.

[3]) Vgl. Unander, Allmogemålet i södre delen af Vesterbottens län, p. 1**: „Durch das ganze Westerbotten bewahren die Küstenkirchspiele meistens die Sprache [die schwedische] in deren alter Form, während in den Kirchspielen in den Lappmarken oft eine Sprache geredet wird, die in hohem Grade sich der Schriftsprache nähert.“ — Læstadius, Journal, II, p. 168. 433: „In Arvidsjaur wird der Skellefte-dialekt gesprochen. In der ganzen übrigen südlichen Lappmark herrscht eine reinere [schwedische] Sprache, die ihren Ursprung von den Pfarrern herleitet. — Die schwedischen Einwohner der Lappmark stammen grossentheils von Pfarrergeschlechtern ab

Exkurs I.

Einige Bemerkungen über die Vokalveränderungen in der Wurzelsilbe im Lappischen.

Im Finnmark-lappischen gehen in der Wurzelsilbe *ie, oa, uö* od. *uo, æ* (*ǣ*) in *i* (*ī*), *ǫ* (*ǭ*)[1]), *u* (*ū*), *e* (*ē*) (dial. bisweilen *ę*) über, wenn bei der Beugung oder bei der Ableitung *i* (in gewissen Fällen *ė, e*) oder *u* (in gewissen Fällen *o*) in der folgenden Silbe vorkommt (s. Friis, Gramm., § 21), z. B. *berrit, bir'git, buhttit, dubmit, duǥǥot* (s. *duöǥǥe*), *dur'got, fērit, lǫnit, mǭlit, mǫllit, rivvit, spǭvit.* In dem alterthümlichen Kalfjord-dialekt ist diese Erscheinung unbekannt; freilich geht bei einigen Individuen, wenn *u* in der zweiten Silbe folgt, *uö* in der Wurzelsilbe in *u* über; dies ist wohl aber dem Einfluss der umgebenden Dialekte zuzuschreiben. — In Südwaranger (Jarfjord) wird *a* (= lp. F. a) in den obengenannten Fällen zu einem fast ganz geschlossenem *e* (Rask, Lapp. Gramm., p. 261, § 5: *ε*); *a* (= lp. F. helles *a*) wird zu *ä* und *æ* zu *e*, wenn *i, ė, e* in der zweiten Silbe folgt[2]), z. B. *bäddi,* all. *baddäi* (s. *badde*); *släv'ji,* all. *slav'jäi*; *lefki,* all. *læfkäi* (s. *lav'ke*). — Im Kalfjord-dialekt geht *æ* in der Wurzelsilbe des starken Stammes im schwachen Stamme gew. in *e* über, z. B. *præst,* g. *prēst.* Dasselbe ist im lp. S. in Arjeploug der Fall, z. B. *hæssta,* g. *hēsta.*

und haben, als die Eingeborenen des Landes, später die Oberhand über die nach und nach eingewanderten Fremdlinge gehabt." — E. Jessen (in Norsk historisk Tidsskrift, I, 3, p. 7): „Die Lappen in Jemtland und Herjedalen sprechen noch unter einander Lappisch und mit Fremden recht ordentlich Hochschwedisch; gewöhnlich wird geleugnet, dass sie Jemtländisch oder Herjedalisch sprechen; aber ich hörte sie in der Gegend bei Skalstugan Jemtländisch sprechen." Die Lehnwörter in den Sprachproben des Dr. Halász aus Jemtland und Herjedalen weisen unbedingt auf die schwedische Volkssprache hin.

1) In Lg. Bls. Kar. *uö.*

2) Auch im Lule-lappischen wird *æ* in derselben Weise behandelt, z. B. *ker'kē,* all. *kær^a^kai*; s. Wiklund, Laut- und Formenlehre der Lule-lapp. Dialekte, § 65, 2. Wiklund fasst das Verhältniss so auf, als ob *e* durch *a* zu *æ* umgelautet wäre.

Im Enare-lappischen wird die oben erwähnte Monophthongisierung der Wurzelsilbe, wenn die nachfolgende Silbe ein *i* oder *u* hat, in einigen Fällen beobachtet, in anderen vernachlässigt (Lönnrot, Enare-lapp. Dial., p. 140). — In der Wurzelsilbe geht *a* (= lp. F. helles *a*) oft in *ä* oder *æ* über, wenn *e* oder *i* in der zweiten Silbe folgt, z. B. *āpe* (s. *ahppe*), *ārge* (s. *ar'ge*), *äv̇den* (s. *av'dem*), *pärne* (s. *bardne*), *välis* (s. *fāles*), *käles* (s. *galles*), *käv̇ppe* (s. *gav'pe*), *læđđe* (s. *lađđe*), *sæltid* (s. *sal'tit*).

Im Lule-lappischen kommt die Erscheinung nicht vor.

Im Pite-lappischen (Arjeploug) geht *ie* in *i*, *uo* in *u*, *a*[1]) (= lp. F. helles *a*) in *æ*, *a*[1]) (= lp. F. a) in *e* (selten *i*), *ǫ* (= sowohl lp. F. *oa* als lp. F. *ǫ*) in *u* über in denselben Fällen, in welchen im lp. F. Umlaut eintritt, ausserdem im Præs. 3 Sing. der Verben auf *-ot* (nicht *-ǫt* für **-at*)[2]), z. B. *lihkot* (s. *lehkkōt*), *skiŋket* (s. *skæŋŋka*) — *ælbmug* (s. *albmug*), *dærret* (s. *darrit*), *svælsket* (s. *falsket*), *gældet* (s. *gal'dit*), *gæhttet* (s. *gahttit*), *gnǣgot*, *grǣvet*, *jǣgot* (s. *jāhkōt*), *mællet* (s. *mālit*), *sæjjet* (s. *sađđit*), *sǣgot* (s. *sahkkot*), *sǣlog* (s. *sāleg*), *sæltet* (s. *sal'tit*), *skæffot* (s. *skaffot*), *smǣhkot* (s. *smāhkit*), *spǣrrot* (s. *sparet*), *vælļet* (s. *valļit*), — *melsket*, *milsket* (s. *malsket*), *skellui* (s. *skallō*) — *lūnot* (s. *lǭnit*), *mullet* (s. *mallit*), *mūlet* (s. *mǭlit*) — *uö* geht im starken Stamm, besonders nach anlautendem *v*, in *oa* über, z. B. *vuöksis*, g. *voaksa*; *voassta*, g. *vuösta*.

Anm. Der *i*-Umlaut von *a* (= lp. F. a) zu *e* kommt auch im südöstlichen Jockmock vor (s. Wiklund, Lule-lapp. Gramm., § 58, 2).

In denselben Fällen wie im lp. F. (ausserdem im Præs. 3 Sing. der Verben auf *-ot*) treten auch im Ume-lappischen (Sorsele und Hatfjeldthal) Vokalveränderungen in der Wurzelsilbe ein, indem, wenn das lp. F. *i(e)*-Umlaut fordern würde, *a* (= lp. F. helles *a*) gew. zu *æ* (nach Halász auch *e*), *a* (= lp. F. a oder *ǫ*) zu *i* oder *e*, *ǫ* od. (Ht.) *oa* (= lp. F. *oa*) gew. zu

[1]) Nicht konsequent bei allen Individuen.

[2]) Auch in einigen Dialekten des lp. F. (Bls., Lnv., Ib., zum Theil Kar.) tritt Monophthongisierung im Præs. 3 Sing. der Verben auf *-ot* ein.

ö, *ǫ* (= lp. F. *ǫ*) zu *u*, *ie* zu *i*, *uö* gew. zu *u* wird, und wenn das lp. F. *u(o)*-Umlaut fordern würde, *a* (= lp. F. helles *a*) zu *ǫ*, *a* (= lp. F. a) zu *u*, *ǫ* (= lp. F. *ǫ*) zu *u*, *oa* (Ht.) zu *ǫ*[1]), *ie* gew. zu *ö* wird.

Beispiele: *hǣret* (s. *addit*), *æiset* (s. *ai'sit*), *æncet* (s. *annsot*), *ærbet* (s. *ar'bit*), *ævret* (s. *av'dadet*), *ævčet* (s. *av'čot*), *pæntet* (s. *banntit*), *pæsset* (s. *bassit*), *blændet* (s. *blandet*), *plǣget* (s. *plöget*), *dǣmet* (s. *dābmat*), *dǣret* (s. *darrit*), *træmpet*, *tǣhpet* (s. *tæppet*), *fælsket* (s. *falsket*), *fæŋget* (s. *faŋŋgit*), *færet* (s. *farrit*), *færget*, *gǣhpet* (s. *gapot*), *gǣhtet* (s. *gahttit*), *græmset* (s. *kramsot*), *grǣvet*, *lǣset* (s. *lassit*), *læstet* (s. *lasstit*), *mǣlet* (s. *mālit*), *skrǣhpet* (s. *rāhppot*), *sæddet* (s. *saddit*), *sǣjet* (s. *saǵǵit*), *sælltet* (s. *sal'tit*), *vælļet* (s. *vaļļit*), *ǣlet*.

leptet (s. *lǫktit*), *melsket* (s. *malsket*).

bōret (s. *bǫrit*), *tā-mōhtet* (s. *tamutet*), *tölit*, *höllet*, *köstet* (s. *kǫstet*), *mölet* (s. *mallit*), *mölet* (s. *mǭlit*), *söhpet* (s. *sǫūpot*), *spōhtet* (s. *spǫddet*).

mirket (s. *mǣr'kot*), *sklihttet* (s. *šlahttet*).

ǫlmuge (s. *albmug*), *dǭhköt*, *thǫhput* (s. *tæppet*), *fǭhtöge* (s. *fattog*), *jǭgöt* (s. *jāhköt*), *rǭhkušīd* (s. *rāhkit*), *sǭgušīd* (s. *sahkkot*), *sǫlltet* (s. *sal'tit*), *skǫffät* (s. *skaffot*), *smǭhkut* (s. *smāhkit*), *spǭröt* (s. *sparet*), *stǭreka* (s. *stādes*), *strǫffōt* (s. *straffit*), *svǭröt* (s. *svarot*).

sķulloje (s. *skallō*); vgl. *sturtok* (s. *stirdos*).

lögut (s. *lehkkōt*), *rögut* (s. *rehkkat*), *röhkut* (s. *rekket*), *rōvut* (s. *rivvit*), *skrōhput* (s. *skrehppedet*), *slöhput*.

uö und *uo* wechseln in Sors. und Ht. in der Wurzelsilbe, z. B. (Ht.) *vuöksā* = *voaksā* (s. *vuoksa*); (Sors.) *guössie*, all. *goassaje*, Gast.

Anm. Da meine Kenntniss der lappischen Dialekte in Arjeploug, Sorsele und Hatfjeldthal sich nur auf die Sprache einiger wenigen Individuen stützt, ist es möglich, dass die obigen Regeln nicht für das ganze Gebiet dieser Dialekte gültig sind. — Dem jemtländischen Dialekt habe ich in Betreff der Vokalveränderungen in der Wurzelsilbe keine specielle Untersuchung gewidmet; es dürften aber dieselben Lautgesetze wie im Hatfjeldthal auch dort im Wesentlichen zu Grunde liegen.

[1]) *ǫ* (Sors.) (= lp. F. *oa*) bleibt unverändert.

Im Ume-lappischen und im jemtländischen Dialekt wird kurzes *ǫ* in der Wurzelsilbe oft mit kurzem *a* vertauscht, z. B. (Ht.) *dahppe* = lp. F. *dǫhppa*. (Tärna) *laddie* = lp. F. *lǫdde*.

Im Kalfjord-dialekt entspricht in der Wurzelsilbe *ai* immer dem lp. F. *æi*, z. B. *baĭrē* = lp. F. *bæĭre*. — Dem *ie* im lp. F. entspricht in Lnv., Ib. *ie*, *ᶦe*, *e*, im lp. S. *ie*, *e*, *æ*. — Kurzes *i* in der Wurzelsilbe wird im lp. F. dialektisch mit *ė*, *ę*, vertauscht.

Im lp. S. kann *ir* dialektisch mit *u* vertauscht werden, z. B. *čuk* = lp. F. *čir'ga*, *tuk* = lp. F. *ḋir'ga*. — In der schwedisch-lappischen Schriftsprache, in Gullesfjord, Westerålen, Arjeploug und Sorsele und bei einigen Lappen aus Kaaresuanto und Hammerö tritt *ǭ* an die Stelle des *oa*; im Lule-lappischen wechselt nach Wiklund (Lulelapp. Gramm., § 2) *ōa* ganz regellos mit *ǭ*

Exkurs II.

Ueber die Substantive auf s in den westfinnischen Sprachen.

In den westfinnischen Sprachen giebt es zahlreiche[1]) Substantive auf *s*, welche Endung dem p. 57 f. erwähnten lappischen *sa* entspricht (s. Weske, Untersuchungen, p. 32 ff.; Anderson, Studien, p. 118 ff.; Aminoff in Suomi, II, 9, p. 243 ff.).

Im Finnischen kommen häufig Formen auf *s* neben solchen ohne *s* mit ein und derselben Bedeutung vor (s. Anderson, l. l., p. 119):

---

[1]) Wenn Thomsen (p. 73) unter Hinweis auf Bergstadi in Suomi, 1859, p. 178 sagt, dass die Endung *-as* in echt finnischen Wörtern nicht sehr häufig sei, so kann ich mich dem gegenüber auf Anderson berufen, welcher (p. 290) sich folgendermassen äussert: „Die Endung *-a-s* gehört in den finnischen Sprachen zu den allergewöhnlichsten. In Wiedemanns ehstnischem Wörterbuche habe ich etwa tausend Wörter auf *as*, gen. *a* gezählt und bei Bergstadi l. l. sind 281 angeführt". Bei Bergstadi werden 115 Substantive und 81 Adjektive auf *as* angeführt, diejenigen auf *ias*, *jas*, *kas*, *las*, *lias*, *mas*, *sas*, *tas*, *vas* nicht mitgerechnet.

apaja = apajas,
elukka = elukas,
hamila = hamilas,
hara = haras,
huorikka = huorikas,
istukka = istukas,
juolukka = juolukas,
kaila = kailas,
kampela = kampelas,
kastikka = kastikas,
katra = katras,
kennä = kennäs,
konnikka = konnikas,
kuohila = kuohilas,
launi = launis,
levä = leväs,
loukka = loukas,
luhdikka = luhdikas,
maitila = maitilas,
mantila = mantilas,
mullikka = mullikas,
nilkka = nilkas,
nulikka = nulikas,
nutukka = nutukas,
paatsa = paatsas,
paistikka = paistikas,
parila = parilas,
pellava = pellavas,
petäjä = petäjäs,
pitäjä = pitäjäs,
puolikka = puolikas,
purila = purilas,
rahkila = rahkilas,
sampa = sammas,
sapikka = sapikas,
sapila = sapilas,
säylä = säyläs,
tala = talas,
tallukka = tallukas,
tollukka = tollukas,
turila = turilas,
turppa = (dial.) turpas,
töykä = töyväs,
töyrä = töyräs,
uro = uros,
vaarna = vaarnas,
vaarnikka = vaarnikas,
valja = valjas,
valokka = valokas,
valtikka = valtikas,
vehma = vehmas.

Das Gleiche ist im Ehstnischen noch häufiger der Fall (s. Anderson, l. l., p. 120; Wiedemann, Ehstn. Gramm., p. 189. 204. 403), ebenso im Livischen (s. Wiedemann, Liv. Gramm, § 13. 57). Im Verhältniss zum Finnischen zeigt das Ehstnische oft eine mit *s* erweiterte Form, z. B. vasikas, Kalb = fn. vasikka; pädajas, Kiefer = fn. petäjä.[1] — Der Ursprung dieses *s* ist zweifelhaft; Anderson (l. l., p. 120) vermuthet in ihm den determinierenden Artikel; vgl. auch Aminoff in Suomi, II, 8, p. 494.

In den westfinnischen Sprachen ist *s* ebenso wie im Lappischen eine nicht seltene Endung in Lehnwörtern, z. B. im Finnischen ausser den von Thomsen angeführten: hansikas

[1]) Nachdem dieser Exkurs schon geschrieben war, bekam ich Thomsen's „Beröringer mellem de finske og de baltiske Sprog". Er erklärt die mit *-s* erweiterten Formen im Livischen und Ehstnichen wesentlich als Analogiebildungen und schreibt dabei im Livischen dem Einfluss der lettischen Nominativendung *-s* grosse Bedeutung zu (p. 110 f.). Obgleich die Analogie bei diesen Bildungen gewiss grossen Einfluss geübt hat, glaube ich doch, dass diese Erklärungsweise hier nicht hinreichend ist.

(neben hansikka. hanska) = schw. handske; kaplas (neben kapla) = russ. kopil'. kartas (neben kartta) = schw. karta; koltsas (neben koltsa) = russ. kol'ce; kyhläs = schw. skyl; laes. g. lakeen od. laas. g. lakaan = schw. slag; puras (neben pura) = schw. borr; purakas (neben purakka) = russ. burak'; rästäs = schw. röst; rästäs od. räystäs = schw. röste, nw. røyste; tikas = anw. stigi; verstas (neben versta) = schw. verk(k)stad. S. auch O. Donner in Techmers Zeitschr. für allgem. Sprachwiss., p. 262 f.

Ebenso im Ehstnischen, z. B. hagan, haganas (Spreu) = fn. akana, schw. agn; haugas, haugias (Raubvogel [v. Falkenarten]) = fn. haukka, anw. haukr; ätikas, ădikas, ätik (Essig) = fn. etikka, ätikkä, schw. etik, lett. etik'is; hēriŋgas, hēriŋg, hăriŋg = deutsch Häring, Hering; kazak, kazakas (Kosak) = russ. kazák, lett. kasaks; kazuk, kazukas (Pelz) = lett. kašoks, russ. kožuχ; käilas (Schiffsschnabel) = fn. keula, keulas, anw. kjóll; kussak, kussakas (russischer Gurt) = fn. kusakka, russ. kušak; kopik, kopek, kopikas = russ. kopéjka; Kusta, Kustas (männl. Name) = schw. Gusta(f); luzik, luzikas (Löffel) = fn. lusikka, russ. ložka; madar, madaras, maran (galium boreale L.) = fn. matara, isl. maðra, schw. måra. muŋk, muŋgas (Mönch) = schw. munk; nīske, nīskes, nīs'kis (Zunder) = anw. hnjóskr, schw. fnöske; onnikas, hon'n'iŋg = schw. håning; pahl, pahlas (zugespitzter Stab) = schw. påle; parm, parmas (Schooss, Schoossvoll) = anw. barmr (s. Thomsen, Got. p. 139); paruk, parukas, parik, parikas (Perücke) = schw. peruk, russ. parik, lett. paruhka; pasm, pasmas, pasman (Garnfitze) = schw. pasma, pasman; perle, perles (Perle); pirak, pirakas, pīrak, pīrag, pirog (Kuchen mit Fischen gefüllt) = russ. piróg; pohlakas (Pole) = schw. polack; purlak, purlakas (russischer Baner) = russ. burlák; răstas (überragender Rand des Daches) = schw. röste; rōgas (Ackerkrähe) = schw. råka; sadul, sadulas (Sattel) = fn. satula, schw. sadel, anw. sǫdull; sibul, sibulas (Zwiebel) = russ. cybúlja (Thomsen, Balt., p. 12); sēdelka, sidelkas (Sättelchen am russischen Anspann) = russ. sjedél'co; sudak, sudakas (Sandart) = russ. sudák; taigen, taignas (Teig) = anw. deigr; tubak, tubakas (Tobak) = fn. tupakka, schw. tobak; tuhwel, tuhwlis = deutsch

Trykt 17. August 1892.

Kartoffel; turak, turakas, Narr = fn. turakka, russ. durák; turbas, turvas, turv, Torf = anw. torf, litt. turpas; wōll, wōllas = t. Welle (Wellbaum). Vgl. übrigens auch Thomsen.

Ebenso im Livischen, z. B. air, airas (Ruder) = lett. aire, airis; andər, andərs (Schiffskiel) = fn. antura, anw. ǫndurr; addərs, adrəs, adr (Pflug) = fn. atra, anw. arđr; dalīb, dalībəs (Abgabe) = lett. daliba; kēgəl, kēgləs = d. Kegel; lāmbas, lamm (Schaf) = fn. lammas, got. lamb; niedərs (Rohr) = lett. needra; ōder, ōders, āder (Ader) = lett. ādere, d. Ader, schw. åder; paganəs (Heide) = russ. pogányj (Thomsen, Balt., p. 12); pūts, putšəs (Eule) = lett. pūze; rakkər, rakkərs = d. Racker; saddəl, sadləs, sadla (Sattel) = schw. sadel, anw. sǫdull; sāpkəs, sōpkəs (Stiefel) = russ. sapóg (vgl. Thomsen, Balt., p. 12); sīg, sīgəs (coregonus lavaretus) = schw. sik; vad'd'ərs, vad'rəs (Gevatter) = schw. fadder; viemors, viemər, viemer = t. Femerstange.

Die Anwendung der Endung *-s* in Lehnwörtern in den westfinnischen Sprachen ist wohl durch die Nominativendung *s* der lettischen und der littauischen Sprache begünstigt worden, doch ohne dass dies letztere *s* für die Anwendung der Endung -s in Lehnwörtern massgebend gewesen wäre; vgl. Anderson, p. 66 f.

Wörterverzeichniss.*)

a. a.

ābes, ābes-gir'je | lp. S. *abbes, abbes-kirje,* (Hm. Fld.) *abbes-gir'jē,* (Fld. auch) *abbes,* (Ht.) *abb(e)se-gęrjå,* (Drt.) *abse-buöke,* Abc = nw. ab(b)esē, f.; schw. abc, abc-bok (lp. *gir'je,* Buch).

ablanet (lp. S.), erzeugt werden = schw. aflas. Theologisches Wort.

ablek (lp. S.), das Erworbne = nw. avling, aschw. afling.

abletet (lp. S.), erzeugen = schw. afla. Vgl. *av'lit.*

abmud (all. *-udī*), *amma* (all. *-ai*), (Kr.) *āmuk* (all. *āmudī*), (Tlv.) *ābmut,* g. *-uga,* (Hf. Kv.) *ǫmut* (all. *-udī*), (Bls.) *abmug* | lp. S. *amma, ammak,* (Lul.) *abmut,* (Hm. Fld.) *amma,* (Fld. auch) *ābmut,* g. *-uda,* männl. Name = nw. åmund, om(m)und.

āda-vuödna, ein Fjord im Kirchspiel Lödingen = anw. * æðafjǫrðr, jetzt ēfjord. Vgl. anw. æðr, nw. æd, ē (lp. *vuödna,* Fjord).

addan, addanes (lp. S.), Athemzug, (Ume: Graan) *addenas, addenes,* Geist = anw. andi, m., schw. ande, m. oder lappische Bildung aus *addanet.*

---

*) Wo nichts anderes bemerkt ist, gehören die Wörter dem finnmark-lappischen Dialekt an. — Ausser den p. 1—3 und 7—10 erwähnten Quellen habe ich in diesem Wörterverzeichniss auch folgende Werke benutzt, die mir leider so spät zugänglich wurden, dass ich in den vorhergehenden Bogen dieser Abhandlung sie nur an einzelnen Punkten beim Korrekturlesen habe berücksichtigen können:

A. Genetz, Wörterbuch der Kola-lappischen Dialekte. Helsingfors, 1891.

I. Halász. Déli-Lapp Szótár. Budapest, 1891.

K. B. Wiklund, Laut- und Formenlehre der Lule-lappischen Dialekte. Stockholm, 1891.

addanet (lp. S.), athmen = schw. andas.

addim, eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. andam-ö.

addir, auch *an-dǫr'gō,* eine Insel in Senjen = anw. andyrja, jetzt andörja, andorga.

adeles ǫlma (lp. S.), Edelmann = schw. adelsman (lp. *ǫlma,* Mann).

ađđit | lp. S. *hadet, æhdet, hæhdet,* (Lycksele) *adet, ædet,* (Lul.) *haddet, hadditit,* (Hm. Ts.) *haddedet,* (Arj.) *hæđđetallat,* (Sors.) *hǣredet,* (Ht.) *hǣret,* pr. *hǣreb,* (Drt.) *hǣri, hǣdi,* die Redeweise Jmds. spöttisch nachahmen = anw. hæða.

āfan-gihccē (Krl. Kl. Bls.), (Wst.) *havno-gihccē,* Zicklein = nw. *havnekid, vgl. nw. hanekid, haunekid (s. Aasen: hadna, hadnekid). — (Of.) *hǣna-gihccē* setzt nw. *hænekid voraus.

aftan, aktan (Finnm.) | lp. S. (Ts.) *ā-tavvē,* g. *-tavē,* Brasse = anw. aktaumr, m. (Fritzner).

aggal-suölo, eine Insel in Salten = anw. ǫngull, ǫngulǿy, jetzt engelö.

aibmo, ai'mo, g. *aimo,* Luft, Welt: *jābmi aibmo,* das Reich der Todten | lp. S. *aimo,* Lebenszeit, Welt, schlechtes Wetter: *jabmeki aimo,* das Reieh der Todten; (Lul.) *aiᵉmu,* pl. *āimu,* Leben, Lebenszeit: *japmiem aiᵉmu,* Todesreich; (Sors.) *aimoᵉ,* schlechtes Wetter; (Ht.) *jāma aimu,* (Drt.) *jǣmeken aimā,* Todesreich; (Drt.) *duönen aimā,* Hölle; *dān biejjen aimā,* heute ist es schlechtes Wetter | lp. E. *aimu, aibmu, aimǫ,* Luft = anw. heimr, m. Vgl. *heima.*

ai'dē, g. *aidē* (Ib. Of. Gl. Wst.) | lp. S. (Hm. Ts. Fld.) =, (Drt.) *airē,* Isthmus, (Ib. auch) Senkung im Gebirge, die einen bequemen Durchgang von einem Fjorde zu einem anderen bildet = anw. eið, nw. eid, n. Vgl. *ai'di,* g. *aidi,* ein Bauernhof im Gullesfjord; *ai'dē,* g. *āitē,* ein Bauernhof im Kirchspiel Folden, nw. eid.

aidna, ai'na, aidno, ai'no | lp. S. *aina, aine,* (Lul.) *aiᵉna; ainēs,* g. *aiᵉnasa,* (Fld.) *ai'na,* (Arj.) *aidna,* (Ht.) *aina, aine* | lp. E. *aidnǫ, ainǫ,* einzig = anw. einn, fn. ainoa. Mit dem Suffix *k* sind gebildet lp. F. *ainok,* einziges Kind (? < fn. ainokki) | lp. S. *ainak,* einzige Tochter, einfach, *ainek* (Genesis 22, 2), (Drt.) *ainake,* einziges Kind, (Sors.) *ainake,* (Ht.) *ainåke, ainek,* (Drt.) *ainöke, ainake,* einzig. Mit dem

Suffixe *kaš* sind gebildet (Kt.) *āinokaš*, (Kr.) *āinakaš*, (Glv.) *ai'nukač* | lp. S. (Lul.) *ai'nakač*, *ainēkač*, *æinakač*, einzig.

aidna-val'do, *ai'no-val'do*, g. *-valdo*, der stärkste Ochs der Rennthierheerde, der während der Brunstzeit die Alleinherrschaft über die Rennthierkühe führt = anw. einvaldr, einvaldi, m. Vgl. lp. S. (Fld.) *vuöl'do*, g. *vuölto*; gew. *vuöl'do-sarvis*, id.; (Lul.) *vuölltu*, der stärkste Stier in der Heerde = anw. valdi, m.

aidne-bāras, (Südw.) *ai'na-bāras*, einzig: *mu a. bardne*, mein einziger Sohn; vgl. anw. einberni, einziges Kind.

aiga (lp. S.: Jmt.), einzig: *a. mānā*, einziges Kind = nw. eigje, adj. n. (eigen).

ai'ka, g. *āika*, (Südw. Lnv.) *hai'ka*, g. *hāika* (all. *-i*) lp. S. *eik*, (Lul.) *haika*, (Arj.) *æika*, (Jmt.) *haihka* lp. E. *haik*, Eiche = anw. nw. schw. dial. (Westerb.) eik, f. Hieraus oder aus fn. aikki (ungemein grosse Föhre) (Ib. Of.) *hai'ka*, g. *hāika* (all. *-i*), sehr grosse und alte Birke (Ib.), sehr grosser Baum (Of.), und (Kr.) *hai'ka*, g. *hāika* | lp. S. *haik*, (Lul.) *haiᵃhka*, (Fld.) *hai'ka*, (Arj.) *haika-muorra*, (Sors.) *haik(a)*, grosse Föhre oder (Sors. auch) Tanne. Siehe Fritzner unter eik: „Das Wort scheint auf grössere Bäume im Allg. Anwendung gefunden zu haben“.

ai-laddi, ein Bauernhof im Tysfjord, nw. helland (< *heilland); vgl. *ai-luökta*, ein Bauernhof im Tysfjord, nw. drag = nw. *heilbugt (lp. *luökta*, Bucht).

ailas (Friis), unsichtbares Wesen unbestimmter Art, dem der Aberglaube Einfluss auf die Begebenheiten zuschreibt; (Kv.) *ailis*, nur in der Redensart: *ailis* [sc. *boahtta*] *ai'gasas*, das vom Schicksal Bestimmte kommt zu seiner Zeit; (Krl.) *de āilas caggai*, nun hinderte „ailas“ es (wenn Jemand niesst, indem er von etwas spricht); (Bls.) *āilas gasti*, „ailas“ niesste (sagt man, wenn Jemand während des Sprechens niesst; da spricht er die Unwahrheit) | lp. S. *ailes kasna*, (Arj.) *æilēs gassna* (sagt man, wenn Jemand niesst) = anw. heil, f. und n.

aile, g. *aile* (all. *-i*); *æile*; (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *aili*, weibl. Name, nw. alet = nw. eili.

ailegas (Friis) | lp. S. (Lycksele) *ailekes,* (Ht.) *æileges,* heilig = anw. heilagr. Auch substantivisch gebraucht: (Gl.) *ailegas,* Feiertag; *pinsa-ailegā,* pl. Pfingsten, (Ib.) *ailegasak,* pl., Fest (von den drei grossen Festen) | lp. S. *ailek, ailekes, ailekes pæive,* (Lul.) *ailĕk,* Sonntag; (Hm. Fld. Arj.) *ailĕg,* (Hm. Ts.) *aileges,* pl. *-esā,* (Ts.) *aileges bei'vē,* (Arj.) *aileges bæivē,* Sonntag, Feiertag; (Sors.) *ailegs, ailigs,* (Tärn.) *ailaga,* (Ht.) *ailek, ailege, aileges, aileges biejje,* (Drt.) *ailege, æilege, āilegs bieivē,* (Jmt.) *aileka, ailege, ailiga,* Sonntag. Vgl. *ai'ligas,* (Leem.) *ailekes varre,* zwei Berge im Kirchspiel Utsjok.

ailĕs, g. *ai'lasa* od. *ai'la* (Kl. Lnv. Ib.), (Ks. Kv. Lg., Ib. selt., Of.) *hæiles,* g. *hæi'lasa* od. *hæi'la,* attr. *hæila,* ganz, heil (opp. entzwei) | lp. S. *ailes,* ganz, heil, heilig; (Lul.) *ailes, ailĕs,* g. *ai'lasa,* (Hm. Ts. Fld.) *āilĕs,* g. *ai'lĕsa,* (Arj. Tärn.) *æilĕs,* g. *-ĕsa,* (Sors. Ht.) *ailĕs,* (Ht. Drt.) *æilĕs,* heilig; (Arj.) *hæila,* (Ht. Drt.) *hæiles, hæile,* ganz = anw. heill, nw. heil. Vgl. die Ortsnamen *ailes-vaggi, ailes-vārri* im Sörfjord in Lyngen; *ailās,* ein Inselchen im Altenfjord in Finnmarken (nw. bekkerfjordholmen).

aile-viesot, aile-viset (lp. S.), Lebewohl sagen = anw. vera heill (im Abschiedsgruss), s. *viessōt.*

ai'lo, g. *ailo,* eine Insel im Kirchspiel Karlsö, nw. helgö, heløy = nw. *heiløy.

aimul, gew. pl. *aimulak* (Lg. Krl. Kl. Bls.), (Lnv.) *höi-mūlō,* (Ib.) *hæi-mūlā* (all. *-āi*) | lp. S. (Hm.) *hæi-mulā,* pl., (Ht.) *hem-mulo,* rumex domesticus = nw. heimula, høymula, hemmula, f.

āinäk, pl., zwei Inseln im russischen Lappland, nw. henöerne, hanöerne, früher hainöerne (C. Pontoppidan, Geografisk Kart over Finmarken, 1789), russ. ainow (Friis, En Sommer i Finmarken, 2te Ausg., p. 125).

aines (lp. S.), besonder, nothwendig: *a. mǫkke;* (Hm.) *ainas mǫhkkē læ muina danne,* ich habe ein nothwendiges Geschäft dort; vgl. nw. eins ærend.

ainĕs-stahkkē (lp. S.: Lul.), allein umherstreichender Wolf = anw. nw. einstaka, oder ist *stahkkē* = lp. S. *stakke,* Wolf,

das doch im Lule-lappischen Wörterbuch des Herrn Wiklund nicht vorkommt?

aineste (lp. S.: Ht.), einzig = nw. einaste.

ainign, æinakan (lp. S.: Jmt.), immer, beständig = nw. i einingen.

air, aira, aire (lp. S.), Kupfer, Kupferkessel (= *aira-kebne*); (Torn.) *aire-kiedme,* Kupferkessel, (Arj.) *aira,* grosser Kupferkessel = anw. eir. n. Vgl. (Kl.) *ai'rō,* g. *airu,* (Ib. Wst.) *æi'ra,* g. *æira* (all. *-ī*) | lp. S. (Ht. Drt.) *aire,* Grünspan = nw. eir. n.

ai'ro, g. *airo,* (Bls. selt., Ib. Gl.) *ar'jō* | lp. S. *airo,* (Lul.) *aiᵉru,* (Hm. Ts. Fld.) *ai'ro,* g. *airo,* (Arj.) *airo,* (Sors.) *airoᵉ,* (Tärn.) *airoᵃ,* (Ht.) *airu,* (Drt.) *airā, airǫ,* (Jmt.) *aira; airua,* pl. *airuh* | lp. E. *airu* | lp. R. (T.) *ārja,* (K.) *ārj,* (N.) *air,* Ruder = fn. airo oder anw. år, f. Die nautischen Benennungen im Lappischen sind freilich alle dem Norwegischen entlehnt; Ruder wurden aber gewiss schon auf den Flussbooten neben dem Steuerruder (*mælle*) und den Ruderstangen (*čuoibme*) angewandt. Schon Ottar erzählt (s. P. A. Munch, Det norske Folks Historie, I, 1, p. 610), dass „die Quenen ihre Boote, die sehr klein und leicht waren, über das Land in die Landseen hinein trugen und von hier aus Plünderungszüge gegen die Norweger unternahmen". So mögen die Lappen schon in alter Zeit den Gebrauch der Ruder von den Finnen (Quenen) gelernt haben.

ai'sit, hai'sit (Ib.) | lp. S. (Lycksele) *aiset,* (Lul.) *haiset,* (Ts. Fld.) *hai'set* (impf. *-ejeu*), (Sors. Ht.) *æiset,* pr. *-eb,* (Drt.) *æisi,* anschüren (das Feuer); vgl. anw. eisa, f., Feuer.

āita, g. *ai'taga,* Drohung = anw. heiting, f. oder < lp. *ai'tet?*

aitegeh, aitigeh, ættigeh, ættikeh (lp. S.), (Lul.) *aiᵉtēk,* pl. *aiᵉtēka,* (Ts.) *ai'degā,* pl., (Fld.) *ai'tigā,* pl., (Arv.) *aitika,* pl., (Sors.) *æiteg,* pl., (Törn.) *eitaga,* pl., (Ht.) *æitege,* pl. *æiteg,* (Drt.) *æiteg,* pl., (Jmt.) *æitega,* pl. *æitek,* einer der Eltern, pl. Eltern; vgl. anw. ættingi, m., Verwandter.

ai'tet, pr. *aitam* | lp. S. *aitet,* (Lul.) *aiᵉhtēt,* (Ts.) *ai'tēt,* (Ht.) *aitet* | lp. E. *āšteđ,* drohen | lp. R. (K.) *ǫštjed,* (N.) *aštjed* versprechen = anw. heita, versprechen, drohen.

aito (lp. S.), (Lul.) *aiᵉhtu,* (Ht.) *aito,* Drohung = anw. heitan oder < lp. *aitet?*

aivas-vuöbmē, ein Thal im Kirchspiel Saltdalen, nw. Evenesdalen = nw. *eivinsdal (lp. *vuöbmē,* Thal).

āhkeg, (Kl.) *āhķegak,* pl., eine Insel an der Mündung des Malangenfjords, nw. Hekkingen.

akio (lp. S.), (Arv.) *akia,* lappischer Schlitten = schw. dial. (Norrb.) akkja. f., (Westerb.) akkj. f. und n., oder fn. ahkio, akkio. Die Form ist unlappisch und zeigt, dass es ein noch nicht assimiliertes Lehnwort ist.

ahkkar (Friis), (Kl. Lnv. Ib.) *āhkar,* pl. *ahkkarak* | lp. S. *aker, ǫker,* (Lul.) *ahkar,* (Hm. Ts.) *āhkar,* g. *ahkkara,* (Arj.) *ǭhker, ǭhkur,* (Sors.) *ǭhkere,* (Tärn.) *ōhkēra,* (Ht. Drt.) *oahkare,* (Drt.) *ǭhkere,* Acker = anw. akr, m., nw. schw. åker.

ahkkar-guölle (Südw. Ks.), (Lnv. Of.) *ahkkar,* Tintenfisch = nw. akkar (lp. *guölle,* Fisch). Vgl. (Lg.) *aŋŋkir,* g. *aŋŋkara,* id. = nw. Ankartroll.

ahkkar-vuödna, ein Fjord an der Insel Arnö im Kirchspiel Skjærvö; *āhkar-vuönna,* ein Hof auf der Insel Kvalö in Westfinnmarken = nw. akkerfjord.

ahkker-muör'je (Friis), Nordbeere (rubus arcticus) = nw. åkerbær (lp. *muör'je,* Beere).

aksa, g. *āksa* (Lg.), (Kl.) *afsē,* g. *āvsē,* (Bls. Ib. Of. Wst.) *aksē,* g. *āvsē* | lp. S. *aks,* (Lul.) *akksē,* (Hm. Fld.) *aksē,* g. *āvsē,* (Arj.) *aksa,* g. *āksa,* (Ht.) *aksie,* Aehre = nw. schw. aks, n.

akse, g. *avse* (Kr. Kar. Ib.), der Theil des Schädels, wo das Geweih des Rennthieres festgewachsen ist | lp. S. *akse, hakse,* (Lul.) *akksē,* g. *āuwsē,* (Fld.) *aksē,* g. *awsē,* (Ht.) *avsē,* das Geweih eines Rennthieres mit dem Schädel (einem kleinen Stücke des Schädels, Lul. Fld.), (Sors.) *aksi,* (Tärn.) *aksie* = lp. F. *akse,* (Drt.) *ausē,* das Geweih eines Rennthieres = anw. hauss, m., nw. schw. dial. (Westerb.) haus, m.

akšo, afšo, g. „od. *avšo* | lp. S. *akšo,* (Lul.) *akkšu,* g. *akkšū,* (Hm.) *akšo,* g. „, (Arj.) *akšo,* g. *ākšo,* (Sors. Tärn.) *akšo,*

(Ht.) *akšu,* (Drt.) *akšā, akšǫ,* (Jmt.) *ākšuo, akša* | lp. E. *akšu,* g. *āhšu* | lp. R. (T.) *ākše, ākša* (K.) *axš,* (N.) *axš, āvš,* Axt = anw. øx, ex, g. øxar, axar, f.

ahk-šǫūna od. *-šǫudna,* g. *-šǫuna* (Lg.), (Krl. Bls.) *ahk-šōna* (all. *-ī*), (Südw.) *āv-šōn* (loc. *-ast*) | lp. S. (Ht.) *akš-jūne, aušūᵘne,* Auktion = nw. aksjon, ausjon, m.

akšo-vuödna, 1) ein Fjord im Kirchspiel Lödingen, nw. øgsfjord (anw. øgisfjǫrðr); 2) ein Fjord im Kirchspiel Skjærvö, nw. oksfjord; 3) ein Fjord im Kirchspiel Loppen, nw. öksfjord.

aktō (Gl.) in *jǫw'la-aktō,* g. *-āktō,* Weihnachtsabend; (Ib.) *aftō* in *mær-aftō,* g. *-avtō,* (Of.) *mæra-aktō* | lp. S. (Hm.) *mær-afto,* g. *-āfto,* Vesperzeit; (Hm.) *ruöhtta-apto,* Weihnachtsabend; (Fld.) *āptān,* guten Abend (Gruss) = nw. afta(n), m.; jol-afta(n), mær-afta(n).

alatet (lp. S.), sich fortpflanzen (v. Thieren), vgl. schw. ala.

albmug, al'mug | lp. S. *almog,* (Lul.) *allmuk, ālᵃmuk,* (Hm.) *al'mog,* (Fld.) *al'mug,* (Arj.) *ælbmug,* (Arv.) *almok,* (Sors.) *ǫlmuge,* (Tärn.) *ǫlmuga,* (Ht.) *almug, ǫlmug,* (Drt.) *almōga,* (Jmt.) *almǫga, ǫlmǫga* | lp. E. *almug,* das gemeine Volk = anw. almúgr, almúgi; nw. ålmuge, almuge; schw. allmoge, m.

āldagas, āltagas, g. *-asa,* (Kl.) *āldgas,* selt. *āldugas,* (Gl.) *æltages,* (Of.) *æltagas, æltagis,* pl. *-isak,* (Wst.) *æltagasā,* pl. | lp. S. *aldek, aldekes,* (Lul.) *æltakis, hæltakis, āltakas, āltakis,* pl. *-asā,* (Hm. Ts.) *æltages,* pl. *-esā,* (Fld.) *æltages,* pl. *-asā,* (Arj.) *aldeges, aldages,* g. *-asa,* (Sors.) *aldeg, aldag,* (Tärn.) *aldaga,* (Ht.) *aldag,* (Drt.) *aldeg, aldag-ligge,* Blitz = anw. nw. elding, f. Vgl. *ligge.*

āldar (Ib.) | lp. S. *alder,* (Hm.) *āldar,* (Sors.) *aldareg,* (Ht. Jmt.) *aldri,* (Ht.) *ālter,* (Drt.) *aldre,* (Jmt.) *aldera,* nur mit Negation: *i—a,* nie = anw. aldri, aldrigi.

aldelen (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *alteln,* adv., ganz = nw. aldeles.

alder (lp. S.), (Hm.) *al'dar,* (Ht.) *aldere,* (Jmt.) *altǫra,* Alter = nw. alder, schw. ålder.

aldoh (lp. S.), (Donner, Lapp. laul., 63) *āltuh,* pl. Meereswellen = anw. nw. alda, f. Vgl. (Ib.) *tuŋ-hal'dē,* g. *-haldē,* Meereswelle = nw. tung-alda, f.

al-fārog, al-fārug, al-fāroi, al-fāros, al-fāro | lp. S. *alfaros,* auf immer: *a. vuöl'get,* für immer wegreisen = anw. fara alfari.

al'ko, g. *alko* (Bls. Lnv. Ib. Gl. Wst.), (Of.) *al'kā,* g. *alkā* (all. *-āi*) | lp. S. (Hm.) *al'go,* g. *alko,* der Tordalk (alca torda L.) = anw. nw. alka, f. Hieraus auch (Tn. Südw.) *hal'ka,* g. *hālka* (all. *-ī*), uria troile L.

ālla, g. *āla* (all. *-ī*), *ālla-muorra* (Krl. Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Hm.) *ālla,* g. *āla,* Kernholz = nw. āl (< adel), m.

āllan, (Kl.) *al'nē,* g. „, (Of.) *āllam, āllan* | lp. S. *alana,* (Lul.) *ālan* | lp. E. *ālne,* Elle = anw. alin, ǫln; nw. schw. aln, f.; vgl. *stikko.*

alli, g. „ = *bakte-alli,* (Kl.) *bafte-hallē,* (Krl.) *bakte-halli* | lp. S. (Sors.) *allie,* Felsen, unter welchem Obdach zu finden ist = anw. hellir, m. (lp. *bakte,* Felsen). Vgl. *allie,* ein Berg in Ranen, nw. hellarfjeld.

almenig (Friis), (Südw.) *al-męnnig,* (Kv. Krl. Lnv.) *al-męnneg,* (Lnv. auch) *hal-męnneg,* (Ib.) *al-meneg,* (Of.) *āl-mæ̅neg* | lp. S. *almenik,* (Drt.) *al-męnnege,* Gemeindefeld, Gemeindewald = anw. almenningr, nw. ålmenning, almenning; schw. allmänning, m.

almos (lp. S.), (Ht.) =, Almosen = schw. almosa, nw. ålmose, f.

als-javrie, ein Binnensee im Hatfjeldthal = nw. els-vatn (lp. *javrie,* Binnensee).

al'ʒe, g. *alʒe; al'ʒo,* g. *alʒo; æl'ʒo,* g. *ælʒo; æḷḷo,* g. *æḷo;* (Kr.) *al'ʒa,* g. *ālʒa,* Energie, Eifer | lp. S. *æljo,* (Lul.) *ællju,* g. *ælju,* (Fld.) *æḷḷo* | lp. E. *ælju,* Fleiss = anw. eljan, f.

āl'ta, g. *ālta* (all. *-ai*), das Kirchspiel Alten = nw. alten.

al'tar, āl'tar, (Ib.) *al'tir,* pl. *al'tarak* | lp. S. *altar,* (Hm.) *al'dar,* (Arj.) *altar,* (Sors.) *altara,* (Tärn.) *altera,* (Ht.) *alltere,* (Drt.) *alltare* | lp. E. *alttar* | lp. R. (A.) *ǫltaⁱr,* Altar = anw. altari, nw. schw. altar, fn. alttari.

altet (lp. S.), (Lul.) *alltat,* (Hm.) *al'dat,* pr. *āltau,* (Fld. Arj.) *alltat,* pr. *āltau,* (Sors.) *altat,* (Ht.) *alltet, āltet,* sämisch gerben = anw. elta (skinn), s. Cleasby-Vigfusson's Wörterbuch.

ālun | lp. S. *aluna,* Alaun = nw. schw. alun.

alvar (lp. S.), (Lul.) *ǫllvar,* (Arj.) *ǫlvur,* (Sors.) *ǫlvar,* (Tärn.)

alvare, (Ht.) *alvure, ǫlvure,* (Jmt.) *aluvǫra,* Ernst = nw. ollvor, alvor, n., schw. allvar, n.

al've, g. *alve* (Finnm. Krl. Lg.), Schmiede. (Friis, Leem auch das Werkzeug in einer Schmiede, (Tlv.) Schmiedeesse = anw. afl, nw. avl, m.; vgl. *smid'jo.*

al'vo, g. *alvo,* Fang, Ausbeute (von Jagd oder Fischerei) = anw. aflan, f.; afli, m.; nw. avle, m.

ammta, g. *āmta* | lp. S. (Ht.) *amte,* Regierungsbezirk, Provinz = nw. amt, n.

amptes, ampc (lp. S.), (Ht.) *amc* = *āvnas* (s. dies); vgl. schw. dial. (Norrb.) embets-ved.

amt-manne, (Lg. auch) *annta-manni* | lp. S. (Ht.) *amt-mannie,* Amtmann (die oberste civile Behörde eines „*ammta*“) = nw. amtmann, m.

andras (Ks. Hf. Kv.), (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *āndras,* (Südw. Kr. Lg. Lnv. Of.) *anndaras;* (Finnm.) *annda, adda* (all. *-ai*), (Kr.) *annde,* g. *ānde* (all. *-ī*) | lp. S. *anda, adda, addak, addok, addes,* (Lul.) *anntaris,* (Hm.) *anndares,* g. *-esa,* (Fld.) *annda,* g. *anta,* (Ht.) *andresse, anda,* (Drt.) *andǫ* | lp. E. *andras,* männl. Name = nw. schw. anders, nw. andrēs. Die Formen *annte,* g. *ānte* (all. *-ī*); *annta* | lp. S. *anta* sind ‹ fn. antti oder schw. dial. (Norrb.) ante. Merke (Lul.) *addaris-mæssu* (Wiklund), (Arj.) *andares-messo,* der Andreastag (30 Novbr.), anw. nw. andres-messa.

angertet (lp. S.), (Lul.) *āŋkartit,* (Drt.) *aŋgerdīd,* (Jmt.) *āngrdī't,* bereuen = nw. angra, schw. ångra.

annda, g. *ānda* (all. *-ī*) = *ānda-suölo,* eine Insel in Westerålen = anw. andøy, nw. andø.

annsot, impf. *-ojim* (Kv.) | lp. S. *öncet, öncot* (für **iencot*), (Ht.) *ænceet,* pr. *-eb,* beachten = nw. schw. dial. ansa; nw. ænse.

ānok (all. *-odī*) (Kr.), (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *ānut* | lp. S. *anu, anut,* männl. Name = anw. ǫnundr, schw. anund.

an-sikta, g. *-serta* (Kr.), (Kl.) *an-sift, anne-seft,* g. *-sevt,* Gesicht = nw. ansigt, n.

aŋŋkar, aŋkar, (Südw.) *aŋŋkär,* (Lg. Kl. Ib.) *aŋŋkir,* g. *-ara,* (Lg. Lnv. Ib.) *aŋŋka,* g. *aŋkā* (all. *-āi*) | lp. S. (Ts.) *aŋkir,*

(Arj.) *aŋkar,* (Drt.) *aŋkáre,* Anker (Flüssigkeitsmass) = nw. anker, n., schw. ankar, m.

aŋŋkar, āŋkar, (Südw.) *aŋŋkär,* (Lg. Kl. Ib.) *aŋŋkir,* g. *-ara,* (Leem) *akker,* (Friis) *ahkkar* | lp. S. *ankar,* (Ts.) *aŋkir,* (Ht.) *aŋkáre* = anw. akkeri, n., nw. schw. ankar, n. Vgl. (Finnm. Krl. Lg.) *aŋŋkur* od. *āŋkur,* Schiffsanker, ‹ fn. ankkuri.

aŋŋkit, wehklagen; (Ib. Gl.) *aŋŋkot* (impf. *-ojim*), verdriessen | lp. S. *enket,* beklagen = nw. schw. dial. anka.

apāltit (lp. S.: Lul.), unnützes Zeug treiben, vgl. nw. apa?

a-pǫstal | lp. S. *apostel,* (Lul.) *āpǫstel, āpǫstǫl,* (Ht.) *āpǫstal,* Apostel = nw. schw. apostel.

ahppar (Finnm.) | lp. S. *appar, appari,* (Torn.) *appare, appares* | lp. E. *apparaš,* gar zu, allzu = anw. afar?

appara, ǫbbǫra (lp. S.: Jmt.), Barsch (perca) = schw. abborre (Halász).

āhppe, ahppe, g. *ābe, āve,* (Kl. Bls. Lnv. Ib. Of.) *āhpē,* g. *ābē* | lp. S. *ape,* (Lycks.) *abi,* (Lul.) *āhpē,* (Hm. Fld.) *āhpē,* g. *ābē,* (Sors. Tärn.) *hāva,* (Ht. Drt.) *hāvu,* (Drt.) *hāvə, hāve* (akk. *hāvum*), (Jmt.) *hāwa, hāwa* | lp. E. *äpe, āpe,* g. *āve,* Meer = anw. haf, nw. hav, n. Lp. S. *ape* ist auch = sumpfiges Terrain, Moorgrund, = (Sors. Tärn.) *āhpie*; in dieser Bedeutung ‹ fn. aapa, schw. dial. (Jmt.) áva.

āran, (Ks.) *āra,* g. *arrana,* (Südw. Kr. Tlv. Lp. Kv., Lg. auch, Lnv. Ib.) *arran,* (Of.) *āram,* (Kar.) *āran,* g. *arrana,* (Kl.) *ar'nē,* g. „ | lp. S. *aren, arne,* (Lul.) *āran,* (Hm.) *arram,* (Fld. Arj.) *arran,* (Sors. Jmt.) *arnie,* (Ht. Drt.) *arrnie,* Feuerherd = anw. arinn, m.; fn. arina.

ar'be, g. *arbe* | lp. S. *arbe,* (Lul.) *arᵉpē,* (Arj.) *arbē,* (Sors. Tärn. Ht. Drt.) *arbie,* (Jmt.) *arpie* | lp. E. *arbe* | lp. R. (N.) *ārba* (? wohl s. demin. im Plur.) das Erbe = anw. arfr, n. arv, m.

ar'bit | lp. S. *arbet,* (Lul.) *arᵉpit,* (Hm.) *ar'bet* (impf. *-ejeu*), (Arj. Sors.) *ærbet* (impf. *-ejeu, -ejejib,* (Ht.) *arbet, ærbet* (impf. *-ejib*), (Drt.) *ærbi, errbi* | lp. E. *arbiđ,* erben = anw. erfa, nw. erva oder ‹ lp. *ar'be.*

ardni, g. *arni,* eine Insel im Kirchspiel Skjærvö = anw. ǫrn, arnøy, nw. arnøy.

ar'ge, g. *arge*, attr. *arges* | lp. S. *arge, arges, argok,* (Lul.) *harᵉkē*, (Hm. Ts. Fld.) *har'gē*, (Arj.) *argi*, (Sors.) *argie*, (Ht.) *argie, argies*, (Drt.) *ærge, arges* | lp. E. *argge, ărge*, feige, furchtsam = anw. argr; fn. arka. Vgl. lp. S. (Jmt.) *arkies*, böse, boshaft = anw. argr, nw. schw. arg (Halász).

arja-pluvvi, arje-pluövvē, ein Kirchspiel in der Pite-Lappmark = schw. arjeplog.

arjot (lp. S.) (Lul.) *arᵉjut*, (Ts. Fld.) *ar'jot*, pr. *arjou*, (Ht.) *arjutīd*, (Drt.) *arjǫdīd*, sparen, schonen = anw. eira.

ar'ka, *ăr'ka*, g. *ărka* | lp. S. *ark*, (1 Sam. 4, 11) *arka*, (Lul.) *ărᵃhka*, pl. *ărhka*, Arche = nw. schw. ark; fn. arkki. Anm. *ar'ko*, g. *arko* | lp. E. *arkku*, g. *ărhu*, Kasten, Schrein, eher ‹ fn. arkku als ‹ anw. ǫrk, f., arka, f.

ărkih (3 sg. præs. *ărkă*) (lp. S.: Jmt.), spotten = nw. erga (Jmd. böse machen).

armes (lp. S.), (Lul.) *arᵉme*, (Sors. Tärn.) *armos*, (Ht.) *armus*, (Drt.) *armǭs*, elend, erbärmlich, (Lul.) kricklich, empfindlich = anw. armr, nw. arm.

arnes, ardnes, g. *-esen; aran* (lp. S.), (Lul.) *ărnas*, g. *arᵉnasa; hărnas*, g. *harᵉnasa*, (Hm. selt., Fld.) *ărnas*, g. *ar'nasa*, (Arj.) *ărdnas*, Adler = anw. ǫrn, m. Anm. *aran* kann aber auch = anw. ari, m. sein.

ar'po, g. *ărpo*, (Krl. Kl. Bls. Wst) *har'po*, (Gl.) *har'pŭ* | lp. S. *arpo, harpo*, (Lul.) *arᵉhpu* (Hm. Ts.) *har'bo*, g. *harpo*, (Fld.) *ar'po*, (Sors.) *arpoᵉ*, (Tärn.) *arpoᵃ*, leinener oder hänfener Faden, (lp. S. auch, Sors. Tärn.) Hanf = anw. hǫrr (dat. hǫrvi), m.

ărrad, *arrad*, (Krl. Kl.) *ărad*, (Friis auch) *aras*, attr. *arra*, (Kl.) *arres*, komp. *ăra*-b, superl. *ăra-mus* | lp. S. *ara, arak*, (Lul.) *ărra* (attr.). (Ts. Fld) *ărrad*, (Ht.) *ăries, ăre*, (Drt.) *ăr*, adj. früh = anw. árr. Vgl. lp. S. *aret*, (Ht. Drt.) *ărede*, (Jmt.) *ărede*, Morgen; lp. F. *arrad, arrat*, (Kl.) *ărad* | lp. S. *aret*, (Torn.) *ărrat*, (Lul.) *ărrat*, (Ts. Hm. Arj.) *arrad*, (Ht.) *ăret*, adv. früh (Morgens) = anw. ár.

arre, g. *ăre* | lp. S. (Drt.) *ărie*, Narbe, mit Schorf bedeckte Schramme, Scharte an einem schneidenden Werkzeug = anw. ǫrr, nw. arr, n.

ar'sā, g. *arsā* (all. *-āi*), 1) eine Insel im Kirchspiel Karlsö; 2) eine Insel im Kirchspiel Lenvik = nw. hers-ö. Lappisch auch *hergiš,* g. *-iča.*

art (lp. S.), (Ht.) *ārte* (akk. *-āb*), gute Art, (Ht.) Art, Natur = nw. schw. art, f.

ar'teg | lp. S. (Ht.) *artege,* (Jmt.) *artuka,* sonderbar, wunderlich = nw. schw. artig.

ar-tihkkal, ār-tihkkal | lp. S. *artikel,* (Ht.) *ār-tihkkele,* Artikel = nw. artikel.

arto, artok (lp. S.), eine Anzahl von zehn: *ǫrre arto* od. (nach Scheffer) *artog,* zehn Eichhörnchenfelle (deren Werth nach Schefferi Lapponia, p. 173-4, ein Viertel Reichsthaler oder ein halbes Loth Silber war); *arton-ǫse,* (Arj.) *ārto ǭssē,* (Sors.) *arto^e* (obsol.), eine kleine Abgabe (in Sorsele ein Schlachtrennthier im Herbst), die die Lappen nach alter Gewohnheit von denjenigen bekommen, bei welchen ihre Kinder dienen; (Lul.) *ar^etu,* ein Zehner (Häute), (Fld.) *ar'to,* g. *arto,* zehn Eichhörnchenfelle = anw. ǫrtog, aschw. örtogh. Vgl. *ǫrtok.*

arc (lp. S.), (Sors. Tärn.) *arrca,* akk. *-eb,* (Sors. auch) *arrče,* (Ht. Drt.) *arrce,* (Drt. auch) *arrčē* = anw. ari, m., schw. dial. (Westerb.) ar, m.?; vgl. jedoch wotjakisch erdzi, Adler. Vgl. *ara-, aras-* in lappischen Ortsnamen: *āra-suölo,* eine Insel in Tanen; *āras-stęi'na,* eine Insel im Kirchspiel Skjærvö, nw. hakstein = anw. *arasteinn; *āras-bǫr-gai'sa,* ein Berg im Kirchspiel Skjærvö; *āra-naššī,* ein Hof in Ofoten = anw. aranes (Aslak Bolts Jordebog, p. 95), nw. arnes; *āra-vuöv'di,* eine Gegend in Ofoten, nw. bjerkvikmarken; *aras-jaure,* ein See in der Lule-Lappmark; *āras-oai'vē,* ein Berg im Kirchspiel Skjerstad; *āra-buhččē,* ein Berg im Hatfjeldthal.

arvak, pl. (Lnv. Ib.), Vogelmiere (stellaria media) = nw. arve, anw. arfi, m.

ārvas, g. *ar'vasa* | lp. S. *arvok,* (Lul. Fld.) *ārvas,* g. *ar^avasa,* (Arj.) *ārvas* | lp. E. *ārvas,* freigebig = anw. ǫrr (st. ǫrva). Ein echt lappisches Wort ist *arvok,* (Ib.) *harvok, har'vad* | lp. S. *arvok, arvos, arves,* munter, heiter, rasch, lebhaft.

arvo-vuödna, ar-vuödna, ein Arm des Malangenfjords = nw. aursfjord (lp. *vuödna,* Fjord).

ăsag, (Kr. auch) *ăsa,* pl. *ăsagak, ăsadak,* (Kv. auch) *ăsud,* pl. *ăsugat,* (Lnv. auch) *æsag,* (Lg.) *ăcat,* pl. *ăcagat,* (Ib.) *æseg,* lp. S. (Hm.) *ăseg, æseg,* (Ts.) *ăsag,* (Fld.) *æseg,* lange Leiste an der Innenseite des obersten Brettes des die Bootwand bildenden Brettergefüges = nw. æsing, f.

ăsen, (Kv. Lg.) *ăsan,* g. *assan,* Esel = nw. asen, n. Vgl. lp. S. *ǫsna,* (Lul.) *ǫssnă,* pl. *ǫsnă; ǫssnǫ,* pl. *ǫsnǫ,* (Sors.) *ǫsna,* Esel = schw. åsna; (Ht.) *ăsele,* id. = nw. æsel.

askalăte (lp. S.: Ht.), ein männliches Aschenbrödel in den Mährchen = nw. askeladd, m. (Halász).

ăs-ŋar'ga, ein Hof im Tysfjord, nw. Hestnes = anw. *ásnes? (lp. *ŋar'ga,* Landspitze).

asse, g. „ ,= *asse-gæđ'ge,* (Kl.) *asso-gæđ'gĕ,* (Ib. Wst.) *hæššǫ-gær'gĕ* | lp. S. (Hm.) *hæssa-ger'gĕ,* (Ts.) *æššo,* g. *æšo* = *æššo-ger'gi,* (Ht.) *æssku-gergie,* eine weiche Steinart (talcum proprium ollare) = nw. esja, f., esjestein, hesjestein. Die Form *æssku* scheint nw. *eskje vorauszusetzen (lp. *gæđ'ge,* Stein).

asske, g. *ăske, aske,* Milchgefäss = anw. askr, nw. ask, m.

assko, g. *ăsko* (lp. S.: Arj.), Dekokt aus Aschenlauge, Baumrinde und Wachholder, wodurch Feuerschwamm zubereitet wird; vgl. anw. nw. aska, f. Vgl. (Lul.) *asskut,* Zunder mit Aschenlauge zubereiten (Wiklund).

asspa (Kl.) | lp. S. (Tärn. Ht.) *asspa,* Espe (populus tremula L.) anw. ǫsp, nw. asp, f.

asso, g. „ (Ks. Kt. Tlv. Kv. Lg. Bls.), (Südw. Lnv. Ib. Gl.) *hasso,* (Kl.) *hæššŏ* od. *assŏ,* (Kv. selt., Lg. Gl.) *ahcci, ahci,* g. *ăci,* (Kt.) *hassi,* g. *hasi,* (Kr.) *hăše,* g. „ (all. ĭ) | lp. S. *hæssen,* (Lul.) *suine-hessen,* (Hm. Ts.) *hasso,* g. „, (Hm. auch) *hæsso,* (Fld.) *hesseg,* (Arj.) *hæssen,* (Sors.) *suöinie-hessen,* (Tärn.) *suöinie-jessana,* (Ht.) *hæššen, hessene, hissene,* (Drt.) *hæššǫ.* Gestell zum Trocknen des Grases = nw. hes, hesja, f., schw. hessja, fn. hasia, haasia.

ăššo, g. *ăšo* | lp. S. (Hm.) *hella-ăššo,* ein Haufen glühender Kohlen = nw. esja, f. (Asche mit glühenden Kohlen).

ahttak, pl., Inseln im Kirchspiel Karlsö = nw. hat-öerne.

ahtte (lp. S.), (Lul.) *ahtt(e)*, (Sors.) *ahtte*, konj., dass = nw. schw. att; fn. että. Lp. F. *ahtte* | lp. S. (Torn.) *ǫtt(e)* | lp. E. *ætte*, *ettæ*, *ett* | lp. R. (Pasvik) *ät*, id., sind finnische Lehnwörter.

aht-tæssta, g. *-tǣsta*, (Kv. Lg.) *ā-tæssta*, g. *-tǣsta*, Attest = nw. attest, ātest, fn. atesti, dial. aatesti.

aus-karre, g. *-kāre*, (Südw.) *avskär*, (Kr. Ks.) *haus-kar*, *haws-gar*, g. *-gāre*; *hawskir*, g. „, (Hf.) *haus-kār*, (Lg. auch, Tlv.) *havs-karri*, (Gl.) *aus-garri*, (Of.) *aws-garrē*, (Wst.) *avs-karri*, (Lnv. Ib.) *awsta-garri* | lp. S. *austa-kare*, *hausta-kare*, (südl. Dial.) *aus-kare*, (Lul.) *hāusta-kārrē*, pl. *-kārē*, (Hm. Fld.) *havsta-garri*, (Ts.) *haws-karri*, (Arj.) *avsta-garrē*, g. *-gārē*, (Sors. Tärn. Ht.) *avc-gāri*, (Ht.) *avc-guksie*, (Drt.) *aus-karrē*, Gefäss zum Ausschöpfen des ins Boot eingedrungenen Wassers = anw. ausker, austker; nw. auskarr, auskjer; schw. dial. (Westerb.) auskar, n.

aūsta, g. *austa*, (Südw. Lg. Bls. Ib. Wst.) *ǫūsta* | lp. S. (Ts.) *ǫusta*, Osten = anw. austr, n.; nw. aust, auster; vgl. (Kl.) *ǫusteren*, ostwärts; *ǫusterest*, vom Osten.

auster (lp. S.), (Lul.) *hāustu*, Kochlöffel mit langem Stiele | lp. R. (T.) *āpstakk*, g. *-agï*; (K.) *ǫvsekk*; (N.) *ǫvstóhk*, Schöpffässchen = nw. auster, øyster, f. In lp. R. *ǫvsekk* ist *t* ausgestossen, indem im Kildinlappischen, wenn drei oder vier Konsonanten im Inneren eines Wortes zusammentreffen, oft der letzte Konsonant wegfällt (s. Verf., Lapp. Sprachproben in Journal de la soc. finn. ougr., p. 95). In Betreff des Suffixes vgl. p. 59, 2 und lp. R. (T.) *ǫrstakk*, g. *-agï*, (K.) *ǫrsekk*, (N.) *ǫrstóhk*, Sackleinwand, aus fn. hursti.

austet (lp. S.), (südl. Dial.) *auset*, (Lul) *hāustut*, (Sors.) *avcstet*, (Ht.) *avcstīd*, schöpfen = anw. nw. ausa; anw. *øysta?

āva, eine Insel in Westfinnmarken = nw. havö.

āval, g. *avvala* (Lg.), eine verwirrte Masse (v. Netzen) = nw. avl.

avan (lp. S.), Bucht in einem See, (Lul.) *āvan*, Bucht in einem Flusse = schw. dial. (Norrb. Westerb.) ava, m.; nw. ave, m.

av̇da, g. *av'dag*; *āv'dai*; (Lg.) *āv̇das*, g. *aw'dasa*, gesetzt, zuver-

lässig (v. Menschen, v. Rennthier zum Fahren) = nw. agda (Ross).

av'dadet (Ks. Kr.), (Lnv.) *aūdodet*, verschwenden | lp. S. *audet, audetet*, (Lul.) *āuwtatit*, (Ht.) *auret, avret, ævret* (impf. *-ejib*), verwüsten = anw. øyða, nw. øyda oder lappische Bildung?

av'dem, āv'dem, (Leem) *avde*, (Ib.) *āvtas*, pl. *āvtasak, āv'dasak*, (Wst.) *āvtas*, g. *av'dasa* | lp. S. *audes*, (Lul.) *āuwtas*, (Hm. Ts.) *āvtas*, g. *āv'dasa*, (Fld. Arj.) *āvtas*, (Sors.) *āvt(e)s*, (Ht.) *avrēs* | lp. E. *ävden* | lp. R. (Pasv.) *awdem*, öde = anw. auðr, nw. aud, øyden.

avdie: giedde-a. (lp. S.: Drt.), öder Platz, der früher eingezäunt war, und wo die Rennthiere zum Melken gesammelt wurden = anw. øyði, n.

avdna, av'na, g. *āvna*, (Bls. Ib. Of.) *av'nō*, pl. *āvnōk* | lp. S. *agna, agne*, (Lul.) *ag'na*, pl. *āgna; avna;* (Hm.) *av'no*, (Drt.) *agnie*, Spreu = anw. ǫgn, f., nw. agn, agna, f.; schw. agn, f.

aveld oder *avvel* (Kl.), (Wst.) *āvil*, pl. *āvvalā* (gew. im Plur.), die Howelten oder Schäfte am Webstuhl = nw. *havel(d), vgl. haval(d), n. Hieraus wohl auch lp. F. *avel*, g. *avvel; avel-ar'po*, Einschlag aus dicken wollenen Fäden.

av'get (impf. *-ejeu*) (lp. S.: Hm.), vermehren = anw. nw. auka; vgl. (Ib.) *av'kanet* (veralt.) | lp. S. *evkanet*, (Hm.) *av'ganet*, (Ht.) *aukanet*, sich vermehren = anw. nw. aukast.

av-, au-, a-goarta, g. *-goarta*, (Kr.) *ā-koar'ta*, (Südw.) *ā-kǫrt* (loc. *-ast*), (Ib.) *a-kǫr'ta*, Accord = nw. akkort, ākort, *avkort.

av'go-lahpi, g. „, ein Vorgebirge am Malangenfjord = anw. afglapi, jetzt aglapen; vgl. *av'go-lǫkta*, eine Bucht in der Nähe des Vorgebirges, nw. aglapsvika.

av'je, g. *avje*, (Kl. Lnv. Ib. Of. Gl. Wst.) *ai'vē* | lp. S. (Hm. Ts.) *ai've*, Heu; (Lul.) *aive*, feines Heu (zum Gebrauch in den Schuhen) = anw. høy, n. Hieraus auch (Finnm.) *av'jo*, Heu, mit Milch gemischt, das jungen Kälbern gegeben wird; (Südw.) *av'ja*, pl. *āvjak*, gekochtes Heu, das dem Vieh gegeben wird.

Trykt 24. September 1892.

avjē, aivē (lp. S.: Ht.), (Sors.) *aivie*, (Drt.) *avjē*, ein *giedde-avdie* (s. *avdie*), wo durch den Dünger der Rennthiere reicher Graswuchs erzeugt wird, vgl. nw. høya, f.

av'jo, g. *avjo;* (Kl. Lnv. Ib. Of. Wst.) *ai'vō*, (Gl.) *ai'vŭ* | lp. S. *aivo, aučo*, (Torn.) *avjo*, (Lul.) *aiᵉvu*, g. *aivu*, (Hm. Ts.) *ai'vo*, g. *aivo*, (Sors.) *avčo, avčoᵉ*, (Ht.) *avču*, (Drt.) *avčā* | lp. R. (T.) *aiva*, Schneide = anw. egg, g. eggjar, f.

av'ka, g. *avka* (all. *-ai*), eine Insel nahe bei Tromsö, nw. håkö = nw. *hauk-ö. Vgl. *hav'ka*, g. *havka*, ein Hof im Kirchspiel Folden, nw. hauke-nes; *av'ki*, g. *avki*, eine Insel im Tysfjord = nw. hauk-ö; *av'ko*, g. *avko*, eine Insel im Kirchspiel Skjærvö = nw. hauk-ö.

av'ke, g. *avke* | lp. S. *auke*, (Lul.) *āuᵉkē*, (Hm.) *av'gē*, g. *avkē*, (Ht.) *avkie*, Nutzen, Vortheil = anw. auki, nw. auke, m. Vgl. *patto*.

av'le-muörra (Kv. Kl. Lg. Bls Ib.), (Kl. auch) *al've-muörra*, (Hf. Lp. Tlv.) *hav'le-muörra* | lp. S. *aule-muore*, (südl. Dial.) *aule-ǫlg*, (Lul.) *āuᵉlē-mūörra*, (Ts. Fld. Arj.) *av'le-muorra*, (Sors.) *avl-ǫlg*, (Ht.) *avleg*, Querstange in einer lappischen Hütte (lp. F.) oder in einem lappischen Zelt (lp. S.), welche an einer senkrecht angebrachten Stange oder Kette den Kessel oder Topf festhält; (Ib. Of.) *av'le-muorak*, pl., Balken in einer lappischen Erdhütte, welche die Dachsparren tragen; vgl. anw. afl, Feuerherd. Gegen diese Ableitung scheint doch lp. R. (T.) *ā'vle*, (K. N.) *a'vl*, Kette, Kesselhaken, zu sprechen.

av'lit (Ib.) | lp. S. *ablet*, erwerben = anw. aschw. schw. afla, nw. avla; vgl. *abletet*.

āv-lǫksa, ein Berg auf der Insel Arnö im Kirchspiel Skjærvö = nw. av-lösningen.

av'na, g. *āvna* (all. *-ī*) (Ib.), (Lnv.) *av'nō*, g. *av'nō*, Köder (für Fische) = anw. nw. agn, n.

avnaldahk, āvnaldahk, g. *-aga*, (Lg. Ib. Of.) *āvŋaldahk*, Widerhaken an einer Angel = nw. agnhall, n. Lp. E. *analduh*, id., ist aus *adnet* gebildet.

āvnas, avdnas, g. *av'nasa, avdnasa;* (Kar. auch) *āmnas;* (Lnv. Ib. Of.) *ābnas*, g. *āb'nasa* | lp. S. *abnes, abdnes, abdnas*,

(Lul. Fld.) *āpnas*, g. *ab'nasa*, (Hm. Ts.) *ābnas*, (Ht.) *ebnas* lp. E. *āmnas*, *abnas*, Stoff, woraus etwas gemacht wird (bes. Werkholz) = anw. efni, n.; nw. emne (evne), schw. ämne. Hieraus auch in derselben Bedeutung (Kl.) *ævn*, pl. *ēvnak*, (Lnv. Ib.) *æb'na*, g. *æbna* (all. -ī), (Wst.) *æmna*, (Glv.) *æg'na*, g. *ækna* | lp. S. *æbn*, (Ts. Fld.) *æb'na*, g. *æbna*, (Sors.) *iebna*, (Tärn.) *jiemna*, (Ht. Drt.) *iebne*, (Drt.) *iebna*.

Anm. (Sors. Tärn.) *abnes-muorra*, Werkholz.

av'nōt, v. *avnōm* (Lnv.), (Ib.) *āv'nit*, mit Köder versehen = anw. nw. egna; *āv'nit* vielleicht < lp. *av'na*.

av-ræssta, (Kr.) *ar-ræssta*, (Südw. Kv. Lg. Bls.) *ā-ræssta*, g. *-ræsta*, Arrest = nw. arrest, ārest.

arro-jarrie, ein Binnensee in Sorsele, schw. aure-träsk; *avro-rarie*, ein Berg in Sorsele, schw. aure-fjellet.

arros, *auros* (lp. S.), Ohr (eines Bären) = anw. øyra, n.

arsa (lp. S.: Drt.), Schöpfgefäss = nw. ausa, f.

ārstar (Krl. Kl. Bls. Ib. Of. Wst.) | lp. S. (Hm.) =, Wasser, das in ein Boot oder Schiff eingedrungen ist und ausgeschöpft werden soll = anw. austr, g. austrs, m.; nw. auster; vgl. lp. S. (Hm.) *hārstardet*, (ein Boot) ausschöpfen.

av'ča, g. *āvča* (Krl. Lg. Kar. Bls. Lnv. Ib. Gl. Wst.), (Kl.) *avč* | lp. S. *auče*, (Lul.) *āu'ča*, (Hm. Ts.) *av'ča*, (Arj.) *avča*, (Sors.) *avč*, (Tärn.) *auča*, (Ht.) *havča*, Traubenkirsche (prunus padus L.) = anw. heggr, g. heggjar, m.

av'čot, pr. *avčom*, antreiben; *av'čit*, id. (ein Mal) | lp S. *aučet*, *aučet*, (Ht.) *ærčet* (impf. *-ejib*), antreiben = anw. eggja.

b, *p*.

bābir, *bārir*, *bāhpir*, g. *bāhpir*, *bāhpar*: (Südw. *bāhpār*, (Kl.) *bāhpper* | lp. S. *pappar*, (Hm.) *pāhper*, g. *pahppera*, (Ts. Fld.) *bāhpir*, g. *bahppara*, (Arj.) *bāhpir*, (Sors.) *bāhpar*, (Tärn.) *bāhpara*, (Ht.) *bāhpere*, (Drt.) *pāhpere*, Papier = nw. papir, schw. papper, fn. paperi. — (Krl. Kl. Lg. Bls. Kar.) *bāhpar*, (Lnv. Ib. Of.) *bābur*, g *bāhpuran* | lp. S. (Lul.) *pahpur*, id., scheinen fn. *papuri vorauszusetzen.

badde | lp. S. *badde*, (Lul.) *paddē*, (Hm. Ts.) *baddē*, (Arj.)

baddi, (Ht. Drt.) *banda*, *band*, (Jmt.) *pante* | lp. E. *padde*, *badde*, Band, Seil = anw. nw. schw. band, n.

badnet, pr. *banam*; *bǫdnet*, pr. *bǫnam* | lp. S. *pǫdnet*, (Lul.) *pǫtnēt*, pr. *pǫnǭu*, (Hm. Ts. Fld.) *bǫdnet*, pr. *bonǭu*, (Arj.) *bǫdnit*, pr. *bǫnāu*, (Sors.) *budnet*, pr. *budnab*, (Ht.) *budnet*, pr. *bǫdnab*, (Drt.) *budni*, (Jmt.) *pǫtnet* | lp. E. *poadneđ*, *pǫdneđ* | lp. R. (K.) *ponned* (Matt. 6, 28), spinnen = anw. spinna. Ahlqvist (Kulturord, p. 74) und Budenz (Magyarugor ö. szótár, p. 531) halten das Wort für echt lappisch).

baggo, Bündel = anw. baggi, nw. bagge, m.

baĭdār, ein Kirchspiel in Nordland = nw. beiern (aus *beidern), anw. beđinn. Vgl. *oarjeli-baĭdār* (eig. Süd-Beiern), das Kirchspiel Gildeskål.

baĭsko, pl. *baĭskok* (Sg. nur in Zus.) (Leem, Südw. Hf. Tlv. Kv. Krl. Kl. Gl. Wst.) | lp. S. (Ume) *pasku*, (Ht. Drt.) *poask*, (Drt.) *pǫsk*, *pǫsska*, Ostern = anw. páskar, m. pl.; nw. påske, m.

baitel (Kl.), (Südw.) *bæital*, Meissel = nw. beitel, m.

baĭtet, pr. *baitam* | lp. S. (Hm.) *baĭtit*, pr. *baitāu*, die Luf halten = anw. nw. beita.

bāhkar (Kl. Ib. Of.) | lp. S. (Ht.) *bāgare*, Bäcker = nw. bakar.

bahkkit (Lg. Ib.), packen (z. B. in einen Sack) = nw. pakka.

bahkko, g. *bāhko* (Lg.), (Kv. Bls.) *pahkka*, g. *pāhka* | lp. S. (Ht.) *pāhke*, Packet = nw. pakka, f.; pakke, m.

bahkkō, g. *bāhkö* (Ib.) | lp. S. *bakko*, (Hm. Ts.) *bahkko*, g. „, (Ht.) *bāhku*, (Drt.) *bahkke*, (Jmt.) *bahka* | lp. R. (T.) *pā'hke*, (K. N.) *pa'hk*, Hügel = anw. bakki, nw. schw. bakke, m.

bahkkō (Kl.): *nībe-b.*, Messerrücken = nw. knivsbakke, m.

bahkkot (impf. *-ojim*) (Lnv. Ib. Of.), (Krl.) *bāhkit* | lp. S. *bakot*, (Hm.) *bahkkot* (impf. *-ojeu*) (Ht.) *bāgadīd*, (Drt.) *bǭhki*, *bǭhkšīd*, (Jmt.) *pǭhkih*, *pǭhkšet*, backen = anw. nw. schw. baka.

baksa, g. *bāksa* (all. *-ī*) (Lnv. Ib. Of.), Brechstange = nw. baks, m.

bālad, *bālag*, (Kv.) *bāllad* | lp. S. *pallat*, möglich, erträglich, z. B. *i læt dāl bālad dalˈki* (Kv.), jetzt ist kein Wetter zum Arbeiten im Freien; *i læk bālad čuoikain* (Kr.), die Mücken sind nicht zu ertragen, = nw. bellande; s. *ballit*.

bālag, ein Arm des Ofotenfjords = nw. balangen.

palbme, g. *palme;* (Kr. Ks.) *pal'mo*, g. *pālmo*, (Kr. Kt. Kv.) *palbma*, g. *pālma*, Palme = anw. palmi, m.; palma, f.; nw. palma, f.; fn. palmu.

bal'ko, g. *balko;* (Friis) *bal'ko*, *bǫl'ko;* (Lnv.) *boal'ka* (all. *-ī*), (Ib. Of.) *boal'kō* | lp. S. (Hm. Ts.) *bal'go*, g. *balko*, (Ht.) *bǫlkö*, Seilhaspel (von verschiedener Länge) = nw. bolk, m.

bal'ko, g. *balko* (Kv. Kl. Lg. Bls.): *gusa- b.*, abgesonderter Stand für ein Stück Vieh im Stalle; (Gl.) *bal'kû*, die Wand eines solchen Standes = anw. bǫlkr, balkr, m.; nw. bolk, balk, m.

bāllit | lp. S. *pallet*, (südl. Dial.) *pællet*, (Lul.) *pāllit*, (Jmt.) *buelet*, *buelih*, können, vermögen (bes. mit Negation) = nw. bella, schw. dial. bälla.

ballo, g. *bālo* od. „ , (Friis auch) *boallo* | lp. S. *ballo*, (Arj.) *ballo*, g. „ , (Ht.) *balle* (acc. *-ub*), (Jmt.) *buellå* | lp. R. (T.) *pālla*, (K. N.) *pall* (acc. *pallǫ*), Spielball, (lp. F. und lp. S. auch) Testikel = anw. bǫllr, nw. schw. dial. ball, m.

palo (lp. S.), Pfahl = anw. páll, m.; nw. schw. påle; fn. paalu.

panka (lp. S.); *vađas-p.*, (Ht.) *väres-baŋke*, eine Rolle Wadmal (Fries) = nw. pankje, m. S. *vāđas*.

banno, g. „ , 1) Bratpfanne (in dieser Bed. auch *stęika-banno* (Kv.), (Bls. Ib. Of.) *paŋŋā*, g. *pāŋā* (all. *-āi*)), 2) Kessel | lp. S. *pann*, Pfanne, Topf; (Ts.) *gaffa-banno*, (Fld.) *gaffa-banna*, g. *-bāna*, Kaffeekessel; (Lul.) *pānnu*, g. *pānnū*, (Arj.) *panna*, (Sors. Ht.) *panne*, (Ht.) *pannu*, Pfanne = anw. nw. schw. panna, f.; fn. pannu. Vgl. lp. E. *padnu-kakku*, Pfannkuchen = schw. pannkaka, fn. pannukakku.

bannta, *pannta*, g. *bānta*, *pānta* | lp. S. *pant*, (Ht.) *pante*, Pfand = nw. schw. pant, n.; fn. pantti.

banntit, auspfänden | lp. S. *pantet*, (Lul.) *panntit*, (Ht.) *pæntet* (pr. *-eb*), verpfänden = nw. schw. panta oder < lp. *bannta?*

baŋŋkit (Kv. Lg.), prügeln = nw. banka.

baŋŋko, g. *baŋko* | lp. S. (Ht.) *baŋkə*, (Jmt.) *panka*, Bank (Kreditanstalt) = nw. schw. bank, m.

baran (lp. S.), Zauberkatze, die Milch stiehlt = schw. dial. bara; vgl. lp. F. (Kr.) *bāra* (all. *-ai*), id., aus fn. para (s. Ahl-

qvist, Kulturord, 216; Sjögren, Ges. Schr. I, 189. 555). Ist fn. para = anw. *beri (vgl. isl. tilberi)? S. auch *smiera-gahtto*.

parbmo, parbma, pamar (lp. S.), 1) steiles Flussufer (in dieser Bed. = (Drt.) *bāmure, gaddie-barrma;* vgl. (Ht.) *bāmura-raddie*, eine jäh abfallende Tiefe in dem den Uebergang vom Ufer zu der Tiefe bildenden Theil eines Sees (nw. marbakke)); 2) der Rand eines steilen Berges (in dieser Bed. = (Ht.) *barmu*, (Drt.) *barmu*ᵉ*-raddie*) = anw. barmr. Vgl. lp. F. *barbmo*, g. *bārmo*, od. *bārmo-rīka*, der Ort, wo die Zugvögel im Winter sich aufhalten; *barbmo-lodde*, Zugvogel. Nach einem alten nordischen Glauben bringen die Zugvögel den Winter auf dem Grunde der Seeen zu.

bar'de, g. *barde* (Finnm.), 1) das Tau, welches am Saume der Schiffssegel zur Verstärkung derselben aufgenäht ist; 2) die Krümmung des Kieles eines Bootes am Vorder- und Hintersteven = anw. barđ, n. Vgl. *bār'det* | lp. S. *pardet*, mit Saum versehen = anw. *berđa?

bar'de-bœi've (Kr.), Bartholomæustag (24. August) = nw. bardsvoka.

pardek, pard, parda (lp. S.), Saum an Kleidern, bes. Pelzbesatz; (Lul.) *pārta*, g. *par*ᵉ*taka*, (Arj.) *bārda*, akk. *bardagau*, (Sors.) *bard*, akk. *bardegeb*, (Ht.) *bardege*, Pelzbesatz = anw. *barđing oder lapp. Bildung aus *pardet*. Nach Thomsen, Balt. 162 ist lp. S. pardek ‹ fn. paarre (st. paartehe aus *paartege).

bar-dne, bar'ne, g. *barne;* im gewöhnlichen Ausdruck auch *bare* | lp. S. *barne, parne, pardne*, (Lul.) *par*ᵉ*nē*, g. *parnē*, (Arj.) *bardnē*,acc. *bārdnēu*, (Sors. Ht. Drt.) *barnie*, (Drt.) *barrnē*, (Jmt.) *barnie, bārnie* | lp. E. *bardne, parne, pärne* | lp. R. (T.) *pā'rne*, (K.) *pā'rn*, Sohn, Knabe, Junggesell, (lp. S.) Sohn, Knabe = anw. nw. barn, n. Vgl. lp. F. *banne* (in Anrede), Kind = nw. bān, n.; lp. R. (Pasv.) *bar*, pl. *barak*, Kind = anw. nw. barn.

barfedd (lp. S.), geboren = schw. dial. (Westerb.) barfödd.

bar'ka, g. *barka*, auch *barka-suōlō, bār-œddō*, eine Insel im Kirchspiel Lødingen = anw. berøy (Aslak Bolt, p. 95);

nw. barøy (auf Munch's Karte unrichtig: bærøen). Die lappische Form setzt nw. *barkøy voraus.

bar'kit, lohen (die Netze), (Ib. Of. auch) abreissen (Birkenrinde) | lp. S. *bærkot*, das Trocknen eines Baumes bewirken; (Lul.) *parʰhkit*, (Arj.) *bærket* (impf. *-ejeu*), (Sors.) *bǫrket*, gerben, lohen; (Ht.) *bærčet*, (pr. *-eb*), abreissen (Birkenrinde), *bǫrkedīd*, lohen = nw. barka (lohen), berkja (Birkenrinde abreissen) oder lapp. Bildung aus *bar'ko?*

bar'ko, g. *barko*, *bārko* | lp. S. *barko*, *parko*. (Lul.) *parʰhku*, *parᵃhka*, (Hm. Ts.) *bar'go*, g. *barko*, (Sors.) *barrko*, (Ht.) *barrku*, (Drt.) *barrkā*, (Jmt.) *barkā*, Baumrinde = anw. bǫrkr, nw. bork, schw. bark, m.

bar-lav'če, Wand (die Taue, die den Mast nach den Seiten hin festhalten) = nw. bar(d) (der oberste Rand eines Bootes) + lp. *lav'če* (Tau).

bar'me, g. *bārme* (Ks. Hf. Tlv.) = *bar'de*[1] | lp. S. (Fjellstr.) *barm*, Rahmen = anw. barmr, nw. barm (Rand); vgl. *bar'mat*, pr. *bārmam*, ein Segel mit *bar'me* versehen = anw. *berma. Hieraus vielleicht auch lp. R. (T.) *pearmat*, falten, säumen.

bar'mot, pr. *barmon* (Kv. Lg.), beim Flicken eines Loches den Rand des Kleides umbiegen und an den unterliegenden Flicken festnähen; vgl. anw. barmr.

bāros, g. *bārrosa* (Kar. Of.), schneefrei (Of.), (Kar. nur in) *bāros al'mi*, freier Himmel | lp. S. *baros*, *paros*, offenbar = nw. schw. bar; vgl. lp. S. (Lul.) *pārūs*, erschienenes, gefundenes Ding. Hiezu gehört auch lp. S. *parotet*, (Lul.) *pāruhtit*, offenbaren.

barra, g. *bāra*, (Kr. Ks.) *parra*, g. *pāra* | lp. S. *para*, *par*, (Lul.) *pāra*, (Ht.) *barre*, (Drt.) *parr* | lp. E. *pār*, g. *pāra*, Paar = nw. schw. par, n.; fn. pari.

bārro, *barro*, g. *bāro* | lp. S. *paro*, (Lul.) *pārru*, g. *pāru*, (Hm.) *barro*, g. *bāro*, (Sors.) *bāroᵉ*, (Ht.) *bāru*, (Drt.) *bārǫ*, *bārā*, (Jmt.) *bārā* | lp. E. *pārǫ*, *parǫ*, *paru*, Welle = anw. bára, nw. båra, f.

bar-skar'dē, g. *-skardē*. ein Hof im Kirchspiel Ibbestad = nw. bal(tc)skar aus *barteskard; vgl. *vǫrīš-skar'de*, ein Hof im

Kirchspiel Karlsö, nw. sörskardet, aus lp. *vǫris* (südlich) nw. skard.

parta (lp. S.), Bart = anw. barđ, aschw. bart, n.

bar'tit (Ib. Wst.) | lp. S. (Hm.) *bar'dedet,* anschüren (das Feuer) = nw. byrta, børta.

bassa, g. *bāsa,* (Kr.) *passa* | lp. S. *pass, passa,* Reisepass = nw. schw. pass, n.; fn. passi.

passār (lp. S.: Lul.), Aufwärter, Diener = schw. passare (Wiklund).

bāsse, g. „ od. *bāse* (Kr. Ks. Hf. Tlv. Lp. Bls. Lg. Lnv. Gl.), (Südw. Hf. Kv.) *bāhcce,* g. *bāce,* (Ib. Of.) *boassō,* g. *boasō* (all. *bǭssui*) | lp. S. (Fld.) *boassa,* g. *boasa,* (Ht.) *boase,* abgesonderter Stand für ein Stück Vieh im Stalle = anw. báss, nw. bås, m.

bassit, (Kr.) *passit,* (Of.) *bassut* (impf. *-ujim*) | lp. S. (Ht.) *pæsset* (pr. *-eb*), 1) warten, hüten; 2) passen = nw. passa.

bassma, g. *bāsma* (all. *-ai*) (Kr. Krl. Lg.), (Südw. Ks. Tlv. Kv.) *bassme,* g. *bāsme,* ein Gang von 30 Fäden in einem Gewebe, (Lg. auch) ein Gebinde Garn | lp. S. (Ht.) *laigie-basmu,* ein Gebinde Garn = nw. basma, basm, f.; fn. pasma.

basta-baddē (Ib.), Seil aus den Fasern der Baumwurzeln; vgl. nw. bast.

battet, pr. *bađam* (Leem), am Feuer erwärmen (bes. einen mit Pech od. dergl. beschmierten Gegenstand) = nw. bada.

patto (lp. S.), Nutzen = nw. bate, m.; vgl. anw. bati, m.

battot (lp. S.: Fjellstr.), nützlich sein = nw. bata.

bāhce-vuödna, ein Fjord in Ostfinnmarken = nw. bå(t)s-fjord.

pāvus, g. *-usa* (Lg.), der Sechser in einem Kartenspiel = nw. pavst.

bavval, (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *pāval,* (Lg.) *bav'le,* g. *bavle,* (Lnv. Ib. Of.) *bavvā,* g. „ (all. *-āi*) | lp. S. *paval, pav, pava, pavek,* (Lul.) *pava,* (Hm. Ts. Fld.) *bavva,* g. „ od. (Fld.) *bāva,* (Ht.) *paule,* männl. Name = nw. paul, *påvel; fn. paavali.

bedel (lp. S.), (Lul.) *pæhtæl, pæhttæl,* Henker = schw. bödel.

bednar (Südw.), Spannstock (in der Weberei), nw. spjelk = nw. spennar?

pednig, pednik (lp. S.), (Fjellstr. auch) *bedne*, (Lul.) ***pĕtnik***, (Hm. Ts.) *bedneg*, (Arj.) *bedneg*, ***bĕdneg***, ***bidneg***, **(Tärn.)** *bedneg*, (Sors. Ht.) *bidneg*, (Drt.) *bednege*, (Jmt.) ***pednaka***, *petnika*, *pætnaka*, Geld = anw. peningr, penningr, nw. pening, schw. penning.

bedno, g. *bĕnō* (Ib.) | lp. S. *böno*, (Hm. Ts.) ***bĕdna***, g. ***bĕna***, Gebet = anw. nw. schw. bøn, f.

be-fallit (selten), befehlen = nw. befale.

bẹid-šiđđō (Ib.) | lp. S. (Hm.) *bẹi-šiđđo*, Thürpfosten = nw. beitskjia, beiskjia, f. def.

beinek (lp .S.), lederne Schäfte an Strümpfen = *beiningr; vgl. schw. benling, nw. belling = anw. *beinlingr.

bẹinustaga, (Kv.) *bĕinastaga*, (Friis) *bæidna*, ***bevdna***, (Kr.) *beudnustaga*, (Of.) *bẹi'nahaga*, (Wst.) *bainad* | lp. S. (Ht). *bẹinustagān*, gerade aus = nw. beint, bĕnt. Gebildet analog mit lp. *njul'gistaga*, *njul'gustaga*, *vui'gistaga*, (Of.) ***njuŏl'gahaga***, gerade aus.

bẹisalak, pl. (Krl. Lg. Bls.), (Lnv.) *spẹiselak*, pl., (Kv. selt., Ib.) *bekselak*, pl., (Of.) *bẹistelak*, pl. | lp. S. (Hm.) ***bæksel***, (Ht.) *bẹissele*, das Mundstück am Zaum = nw. beisel, beksel, *beistl (für *beitsl, vgl. anw. beizl).

bẹistọ, das Kirchspiel Beitstad im Stift Drontheim = nw. beista.

bellak (lp. S.: Jmt.), Zwillinge = schw. dial. bälling (Halász).

bellte, *billte* (lp. S.: Ht.), (Sors.) *bilte*, (Drt.) ***bællte***, ***bællta***, (Jmt.) *bælta*, *p'ælta*, *buælte*, *bèltæ*, Gürtel = anw. belti, nw. belte, schw. bälte, n.

bẹnnta, g. *bẹnta* (all. *-ai*) (Kr.) | lp. S. *bent*, ***benta***, ***bint***, ***pint***, *binna*, *pinna*, (Ht.) *bint*, *binte*, männl. Name = nw. schw. bent, fn. pentti.

berdna (all. *-di*) od. *benner*, eine Insel im Kirchspiel Lenvik nw. bjørnø.

berrit | lp. S. *berrit*, (Lul.) *perrit*, (Ume) ***börua*** (3 sg. præs.), (Ht.) *böret* (impf. *-ejeb*). (Jmt.) *börih*, pr. ***bŏrum***, müssen (v. moralischem Zwang) = anw. bera (unpers.), nw. bør (3 sg. præs. von byrja), schw. børa.

pẹr-sọr'na, g. *-sọrna*, (Kar.) *ber-sọūna* | lp. S. ***person***, Person nw. schw. person.

pe-čænnit (lp. S.: Ht.), bekennen = nw. bekjenne.

bībal, g. *bībbala*, (Südw.) *bibbal* | lp. S. *bibel*, (Ht.) *bībale*, *bībule*, Bibel = nw. schw. bibel.

biddet (lp. S.), (Drt.) *birri*, *berri*, (Jmt.) *biddih*, *birrih*, *pirret*, *perret*, *börret*, bitten = anw. biðja, nw. bidja, schw. bedja, (dial.) bida.

biḏḏen (Ib.) | lp. S. (Arj.) *bivdna*, g. *bivna*, (Sors.) *büine*, die Stadt, (Sors.) Dorf = nw. by(e)n, s. def. Vgl. (Gl.) *büḏḏa*, g. *büja*, Stadt = nw. by, m.; lp. S. (Jmt.) *böje*, *büje*, Dorf = schw. by, m.; (Of.) *mǣ-biḏḏa*, g. *-bija* (all. *-ī*), ein Hof in Ofoten = nw. meby.

biḏḏet, g. *-ega* (Tlv.), Auktion = nw. bying.

bīdno, *bîno*, g. *bīno*, *bîno* | lp. S. *pino*, (Torn.) *pīdne*, (Lul.) *pīna*, (Hm.) *bīno*, (Ht.) *bẹino*, *bīnie*, (Jmt.) *pheinā*, Pein = nw. schw. pina, f.

piʒʒa (lp. S.: Lul.), Bauerhof in Lappland = schw. dial. (ny) byḏḏže (Wiklund).

biegerdīd (lp. S.: Drt.), blöken (v. Schafen) = nw. bekra.

biehkkere (lp. S.: Drt.), Bock = anw. bekri, nw. bekre, m. (Widder).

biel'ka, g. *bielka* (all. *bil'kī*) (Kr. Kt. Krl. Ib. Of. Wst.), Balken = nw. bjelke, m.

biello, g. „ od. (Friis) *bielo* (all. *billui*), (Kl.) *bællō*, g. *bēllō*, (Ib. Of.) *biellō*, *bellō* | lp. S. *bjællo*, *piællo*, (Lul.) *piellu*, g. *piellū*, (Hm.) *b'ello*, g. „ , (Arj.) *bællo*, g. *bello*, (Ume) *pellu*, (Sors.) *biello*, (Tärn.) *biello*ᵃ, (Ht.) *biallu*, (Drt.) *biẹllā*, *biellọ*, (Jmt.) *pealla*, Glocke, Schelle, (Lg. auch) Uhr = nw. bjølla, bjella, schw. dial. (Westerb.) bjälla, f.

biera, *piera*, g. „ (all. *bīrī*) | lp. S. (Lul.) *pæra*, (Fld.) *pēra*, (Ht.) *piere*, männl. Name = nw. schw. pēr.

bierā, pl., eine Insel in Westerålen = nw. bør-øy.

bierdna, *bier'na*, g. *bierna* (all. *birdnī*); *birdna*, g. *birna*; (Kl.) *bærn*, g. *bērn*; *biern*, *bern*; (Lnv.) *ber'na*, (Ib.) *b'enna*, g. *b'ēna*, (Ib. Of.) *benna*, g. „ od. *bēna* (all. *-ī*), (Gl. Wst.) *bienna*, g. „ , (Ts.) *berdna*, (Glv.) *pienna* | lp. S. (Boreal.) *berdn*, *bern*, *bjerdn*, (1 Sam. 17, 34) *bjærna*, (2 Sam. 17, 8) *piærdna*, (Lul.) *pirᵉna*, *pierᵉna*, (Hm. Fld.) *bir'na*, g. *birhna*,

(Ts. Fld.) *bier'na*, g. *bierhna*, (Arj.) *bærdna*, g. *bērdna*, (Arv.) *piertna*, (Ume) *bierdna*. (Ht.) *birrne*, (Drt.) *bierrne*, *bierrne*, *bierrna*, (Jmt.) *biærna*, *biærrna*, *biærne*, *bierne*, Bär = anw. bjǫrn; nw. bjørn, bjønn; schw. dial. (Westerb.) bjärn, bjern, bjenn, (Norrb.) bjern. Vgl. (Südw.) *bier'nä*, (Kr.) *bierdne*, *berdne*, g. *bierdne* (acc. pl. *birdnī*), (Ks.) *bier'ne*, das Junge eines Bären | lp. S. (Austr.) *berdn*, *bern*, *bjerdn*, das einjährige Junge eines Bären.

bier'go, g. *biergo* (all. *bir'gui*) | lp. S. *piergo*, *piærgo*, (Lul.) *per'ku*, (Jmt.) *biærgā* | lp. E. *biergo* | lp. R. (K.) *pierk*, Fleisch (als Speise), (lp. R.) Speise = anw. bjǫrg, f. (Wiklund).

pierra (lp. S.: Ht.), (Drt.) *pǣra*, (Jmt.) *pheara*, Kartoffel = schw. dial. pära, f. Vgl. lp. S. (Hm. Ts.) *bǣron*, id., aus fn. peruna.

pierti, *pierta*, *piert*, *biært*, *bjært* (lp. S.), Geburt = schw. börd, f.

biesse (lp. S.: Ht.), (Drt.) *biesse*, *büösse*, *büsse*, (Jmt.) *biæssa*, g. *biæssen*, Bär = anw. bessi, m.

bieva, pl., ein Kirchspiel in Westerålen = nw. bø; *bievai fīrtug*, der Bezirk Bø = nw. bø-fjerdingen, s. def. (*fīrtug* aus anw. fjórđungr).

bier-ladė (lp. S.: Ts.), Dachwinkel = nw. bjor-lad, n.

bier'ra, g. *bierra* (all. *-ī*) (Gl. Wst.) | lp. S. (Drt.) *büövra*, *bjūre*, *biure*, Bier = anw. bjórr, m.

bievval (Lg. Ib. Of.), (Kt.) *bævvel*, (Kr. Ks. Kv.) *bievva*, g. „ (all. *-ai*), (Kr.) *bevva*, (Friis) *bæval*, Henker | lp. S. *bevel*, *bjevel*, der Teufel; (Lul.) *pievval*, Henker = nw. bövel, schw. böfvel; fn. pyöveli, peeveli (Henker); schw. dial. (Westerb.) bävel (Teufel).

biga, *bīga* (all. *-ai*), (Leem) *bijka*, (Kl.) *bīgga*, g. *bīga* | lp. E. *pīga*, *pīka*, Dienstmagd = anw. pika; nw. pika, pige; schw. piga, f.

bigga (all. *-ai*), *birget*, *birgit* | lp. Sp. *bigga*, *bigge*, *birget*, weibl. Name = nw. schw. birgit.

biggar (lp. S.: Ts.), Bauarbeiter = nw. byggjar oder lappische Bildung aus *bigget*.

biggeg | lp. S. *bignig*, (Ts.) *biggeg*, (Hm.) *bigneg*, Gebäude = nw. bygning, schw. byggning.

biggit (Kr. Kt. Kl. Lg. Bls. Lnv. Ib. Of.) | lp. S. *bigget*, (Gen. 6, 14; Neh. 3, 16) *bidčet*, (Lul.) *piʒʒit*, (Ts. Hm.) *bigget* (impf. *-ejeu*), (Arj. selt.) *biʒʒet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *bigget* (pr. *-eb*), bauen = anw. nw. byggja, schw. bygga, (dial.) byḍḍža.

big-mæistir, g. *-ara* (Lg.) | lp. S. *bigg-mæstar*, Baumeister = nw. byggmeister, schw. byggmästare.

bîka, g. *bîka* (Lg. Bls.), (Kv. Lnv. Ib.) *pîka*, (Gl.) *pihkku*, g. „ , Stachel = nw. pīk, m.; fn. piikki.

bihkka, g. *bihkka* od. *bihka*, 1) Theer (Finnm. Kv.), 2) Pech (Lg. Kl. Gl.); (Ib. Of.) *behkka*, g. „ (all. *-ī*), Pech | lp. S. *bekk*, (Ht.) *begge*, (Jmt.) *bēhke* | lp. R. (N.) *pihk*, Harz = anw. nw. bik, schw. beck n.; fn. piki.

biksa, g. *bīvsa* (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), Rückenflosse (eines Walfisches) = anw. bøxl, nw. bøksel, n.

bîla, g. *bîla* (Kv.), (Südw.) *billa*, g. „ (all. *-ī*), (Lnv. Ib.) *bîlō* | lp. S. (Hm.) *bīlo*, (Sors.) *bīloʳ*, (Ht.) *bẹiluᵉ*, (Drt.) *bẹilā*, Beil = nw. bīla, f.; fn. piili, piilu.

pîla (Lg. Ib.), (Wst.) *pīlō* | lp. S. (Jmt.) *piæle*, Pfeil = nw. pīl, f. od. m.; schw. pil, m.

pil'sō, g. *pilsō* (Ib.), Wurst = nw. pylsa, f.

biksalet, *biksalastet* (Lg.), auf Lebenszeit pachten = nw. bygsla.

bînit (Lg.), peinigen = nw. pīna. Vgl. *bīnedet* | lp. S. *pinetet*, (Hm.) *bīnedet*, id., aus fn. piinata.

pinkel (lp. S.), (Sors. Ht.) *biŋkale*, ein Stock, womit die Fische ins Netz gescheucht werden = schw. dial. (Westerb.) pinkel.

binstek, pl. (Of. Gl.), (Wst.) *pinstī*, pl. | lp. S. (Ts.) *pinsti*, Pfingsten = nw. pinsti(d). Vgl. lp. S. (Lul.) *pinistahka*, (Fld.) *binnes-basī*, pl., (Arj.) *pinsa-bæi're* (Pfingsttag). (Ht.) *bænstā*, pl., (Drt.) *pænstǫ*, *pænstu*, *pænstā*, Pfingsten = nw. pinsdag, schw. dial. pinst. Dunkel ist lp. S. *pingeles-peive*, (Sors.) *binčeles bieivie*, Pfingsttag; vgl. aschw. pingizdagher, schw. pingesdag.

piŋŋa, g. *piŋa* (Kv. Lg.), Schuhnagel = nw. piŋŋe, m.

bîpo, *bīpo*, (Kl.) *bihppō*, g. *bihpō* | lp. S. *pip*, *pippo*; (Lul.) *pihpa*, (Hm. Ts.) *biba*, g. *bihpa*, (Arj.) *bihppo*, g. *bibo*, (Sors.) *bihpo*, (Ht. Drt.) *bẹipā*, (Drt.) *bẹibǫ* (akk. *-ām*),

(Jmt.) *peihpā*, *pæipa* | lp. E. *pīpǫ*, *pippǫ*, Pfeife, bes. Tabakspfeife = nw. schw. pipa, f.; fn. piippu.

bihppar | lp. S. *pippar*, (Fjellstr.) *pæppar*, (Ht.) *bæhppare*, Pfeffer = anw. piparr; nw. pipar, pepper; schw. peppar. Vgl. (Krl. Lg. Lnv.) *bihppur*, (Of.) *behppur* aus fn. pippuri.

bire (lp. S.), (Fjellstr.: Apoc. 13, 2) *berre*, (Hm.) *birrē*, g. „, (Arj.) *birrē*, g. *bīrē*, *bērē*, (Ume) *birre*, (Sors.) *birre*, *birrā*, *berrā*, g. *bīren*, *bēren*, (Tärn.) *biera*, (Ht.) *bēre*, Bär = anw. *beri, m. (vgl. anw. bera, f.). Vgl. *varalde-biri*, das Sternbild des Bären (Friis, Lapp. Mythologi. p. 31).

bir'gē, g. *birgē* (Lnv. Of.): *sai'de-b.* | lp. S. (Hm.) *sai'de-bær'ja*, ein Schwarm von Kohlfischen = nw. sei-berg, sei-berj, n.

bir'gen, (Wst.) *bir'gon* | lp. S. (Ts.) *bir'gon*, die Stadt Bergen = anw. bjǫrgyn, bergyn, bergin.

bir'gi, *bier'ge*, ein Fischerdorf in Nordwaranger = nw. ki-berg.

bir'git (für **bier'git*) | lp. S. *birget*, (Lul.) *per'kit*, (Ts. Hm.) *bir'get* (impf. *-ejeu*), (Sors.) *biergadet*, (Ht.) *biẹrgadīd*, genug haben, mit etw. auskommen, (lp. S. auch) helfen, unterstützen = nw. berga, berga seg. Hiezu gehört auch lp. S. *bærgit*, genug haben. Vgl. lp. F. *biergat*, adv., ziemlich, leidlich = nw. bergande.

birje, *bierje* (lp. S.: Ht.), (Tärn.) *bierja*, (Drt.) *biẹrje*, (Jmt.) *berje*, *bērje*, *birja*, Berg = nw. berj (= berg), n.

biskēs, g. *bisskasan* (Ib.), bissig (v. einem Hunde) = nw. bi(d)sk.

pisket (lp. S.), (Lul.) *pisskit*, (Hm.) *pissket* (impf. *-ejeu*), peitschen = nw. schw. piska oder lapp. Bildung aus *pisko*.

pisko (lp. S.), (Hm.) *pissko*, Peitsche = nw. schw. piska, f.

bis-mar, g. *-māra*; (Krl. Kv.) *bis-marra*, g. *-māra*; (Lg. Bls. Kar. Lnv. Ib.) *bismir*, g. *bismara* | lp. S. *bissmar*, *bissmer*, (Fjellstr.) *bessmer*, (Hm. Ts.) *bismir*, g. *bismara*, (Arj.) *bissmir*, g. *-ara*, (Sors.) *bismara*, (Ht.) *besmare*, *bæsmöre*, (Drt.) *bẹssmare* | lp. E. *pismar*, eine Art Wage = anw. bismari, nw. bismār, schw. besmar, (dial.) bissmår.

bisso, g. „, (Gl. Wst.) *ber'sū*, *bir'sū*, g. *birsū* | lp. S. *birso*, *börso*, *pürs*, *pürso*, (Fjellstr.) *birs*, (Lul.) *pir'su*, (Ts.) *bir'so*, (Hm. Arj.) *ber'so*, g. *ber'so*, (Sors.) *birrsa* (akk. *-eb*), (Ht.) *ber'se*, (Jmt.) *pir'sa*, *pirr'sa* | lp. E. *bissǫ*, *pissǫ* | lp. R.

(T.) *pïssa, passa,* (K.) *pïss,* (N.) *pess,* Flinte = nw. byrsa, schw. bössa, fn. pyssy.

bisspa, g. *bispa* (all. *-ī*) (Südw. Krl. Kar.), (Kl.) *bisspā* (all. *-āi*) | lp. S. *biskop,* (Ts.) *bi-skǫhppa,* (Ht.) *bis-kuhppá* (akk. *-ub*), *bispa,* (Drt.) *bis-skuhppa, bėspa,* Bischof = anw. biskup, nw. schw. biskop, nw. bisp. Im. lp. F. gew. *bissma,* g. *bīsma* (all. *-ī*) (Kr. Hf. Lg.), (Kt. Kv. Krl. Lg. Ib. Of.) *bissma,* g. *bisma* (all. *-ai*), (Leem) *bispm,* pl. *bismak* | lp. S. (Hm.) *bissma.*

bi-stǫv'la, g. *-stǫvla,* (Lg.) *bis-doalla,* g. *-doala* (all. *-dulli*), Pistole = nw. pistol, m.

bi-ṣlāhkka, g. *-ṣlāga,* 1) Beschlag = nw. beslag; 2) verschlagartiger Vorbau = nw. bislag.

bihtta, g. „ (all. *-ai*), (Kr. Lg. Kl. Lnv. Ib.) auch *binna,* g. „ (all. *-ai*) | lp. S. *bitta, binna,* (Lul.) *pihtta, pinna,* (Hm.) *bihtta, benna,* g. „ , (Sors.) *bihtta,* (Ht.) *bæhttá* (akk. *-āb*) | lp. E. *bit, pitta,* Bissen, Stückchen = anw. biti, m.; nw. bitte, schw. bit, m.

bihtta, g. „ (all. *-ai*) (Kv. Lg.), Querbalken in einem Boote = nw. bitte, m.

bihttō, behttō, g. „ (Ib. Of.), (Glv.) *pihttu* | lp. S. *bütto,* (Hm. Fld. Arj. Sors.) *bihtto,* g. „ , (Tärn.) *behtto,* (Ht.) *bæhttu,* (Drt.) *bæhttu, bæhttā,* (Jmt.) *bahtā,* Bütte = anw. nw. schw. bytta, f.; nw. bøtta, f.

bihččo, g. „ od. *bihčo,* Hündin; (im Zusammens.) Weibchen (bei Thieren) | lp. S. *biččo, piččo,* Hündin; Scheltwort (für Weiber); (Drt.) *bæhččā,* das Weibchen (des Hundes, Fuchses, Wolfes) = anw. nw. schw. dial. bikkja, f.

biv'da, g. *bivda* (all. *-ī*) (Of.) | lp. S. (Ts.) =, ein kleiner Bezirk = anw. bygð, nw. bygd, f.; vgl. *biv'da,* g. *bīvda* (all. *-ī*), ein Sund zwischen den Inseln Rolla und Andorga in Senjen = nw. bygda, s. def.

biv'ge, g. *bivge* od. *bīvge* | lp. S. (Lul.) *pīuki,* (Ts.) *biv'gē,* (Hm.) *būᵛgē,* pl., (Ht.) *büigie,* (Drt.) *buggie, būgē, büvgē,* Gerste = anw. nw. bygg, n.

bivkar (Kr. Ks.), (Kr.) *bēvkar,* (Kv. Lg.) *bökar,* Böttcher = nw. = bø(d)ker.

biu'tē, g. *biutē* (all. -*ī*) (Kl. Krl.). Goldregenpfeifer (charadrius apricarius) = nw. bøti, f.

bjarku-jarrie, ein See in Westerbotten in Schweden = schw. bjørkvattnet (aus *bjǫrku-vatn; vgl. bjarka, f., norwegischer Hofname, s. Rygh, Trondhjemske Gaardsnavne, p. 31).

plai'kad, attr. *plai'kes* (Wst.) | lp. S. *blaikok, blaikes*, (Fjellstr.) *bleikok*, (Sors.) *blẹiks*, (Ht.) *blaikes*, *bleikes*, *blieiks*, (Drt.) *blöigǫke*, *blöikuke*, blass = anw. bleikr, nw. bleik, schw. dial. (Norrb. Westerb.) blaik.

blahkka, *plahkka*, g. „ (all. -*ai*) (Kv.), (Kl. Lg.) *flahkka*, g. „ (Lg.) od. *flāhka* (Kl.) (all. -*ai*). (Lnv.) *lahkka*, (Of.) *flahkka*, g. *flāhka* (all. -*ī*): *sai'de-b.*, ein Schwarm von Kohlfischen = nw. flak, n.; flake, m.

blandet (lp. S.), (Boreal.) *slandet*, (Sors. Ht.) *blændet* (pr. -*eb*), mischen = anw. nw. schw. blanda.

plaŋntit (Krl. Of.) | lp. S. (Lul.) *slantetet*, (Ts.) *blanndet* (impf. -*ejeu*). impfen = nw. planta.

plaŋkis, pl. *plaŋŋkāk* od. *plaŋŋkāsak*, attr. „ od. *plaŋŋka*, blank = nw. blank. Vgl. *blaŋŋka*, g. *blāŋka* (Lg.). blanker Thran (nw. blank-tran).

plaŋŋko, g. *plaŋko* (Lg.), Planke = nw. planke, m.

plahtta, g. *plāhta* (all. -*ī*) (Of.). Platte = nw. plata, f.

plass (lp. S.). Versammlungsplatz = schw. plats, nw. plass, m.

blar, *blares* (lp. S), (Hm.) *blarrad*, *blārog*, (Arj.) *blarrad*, (Sors.) *plāro*, *blārö*, (Ht.) *blārus*, *blāru*, *blāra*, (Drt.) *blāva*, *plāvǫ*, (Jmt.) *plāvǫs* blau = anw. blár, nw. schw. blå; s. *latte*[2].

blī-annta, g. -*anta*, Bleistift = nw. blyant, m.

plikta, g. „ (all. -*ī*) (Lnv. Ib. Of. Wst.), (Tlv.) *blikta*, g. „, (Lg.) *splikta*, g. „; *blikta*, g. *blirta* (all. -*ī*), Brett am Boden eines Bootes = nw. plikt, m.

plisterdīd (lp. S.: Drt.), pfeifen (v. einer Person) = nw. plistra.

blires, *bleres*, *pleres*, (1 Tim. 2, 9) *lires* (lp. S.), (Sors. Tärn.) *blüiga*, (Ht.) *blöigus*, verschämt, schamhaft = nw. schw. blyg; schw. dial. (Norrb.) bliu, (Westerb.) blöu.

bloasso, g. *bloaso* (all. *blǫssui*) (Kv. Lg.), (Of.) *loassō*, g. *loasō* (all. *lōssui*) | lp. S. (Ht.) *blöse*, Blase = nw. blåsa, f.

ploastar (Kv. Lg. Lnv.), (Südw.) *plasstār* | lp. S. *plǫster*, Pflaster = nw. schw. plåster.

blǫhkko, g. „ (Kv. Lg. Bls.), Blockrolle = nw. blokk, f.

blǫmstar (Südw. Lg. Kl.) | lp. S. (Ts.) *blǫmstǫr*, (Ht.) *bloamstara*, (Drt.) *blǫmstare*, *blomstare*, Blume = nw. blomster.

plǫrö, *ploare* (lp. S.: Drt.), Blut = anw. blóđ, n.

plǫt (lp. S.), frühere schwedische Münze (das Drittel eines Reichsthalers) = schw. plåt, m. Vgl. (Kr. obsol. nach Balke) *plǫđo*, id.

pluöhttie (lp. S.: Drt.), grosse Ebene = nw. flot, f.

blæderdet (lp. S.: Fjellstr.), blättern = schw. bläddra.

plædgo, *plædko* (lp. S.), Holznagel; (Lul.) *slerko* Keil; (Ht.) *blergie*, Keil in einem Holznagel = anw. blegđi, m.

plægot (lp. S.), zu trinken geben = schw. pläga.

plæima (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *pliæimā*, Blase (auf der Haut) = nw. bleime, f.

blæhkka, g. *blǣhka* | lp. S. *blekk*, (Hm.) *blæhkka*, g. *blǣhka*, (Ht.) *blihkke*, Dinte = nw. blekk, schw. bläck, n.

blæhkka, g. *blǣhka* (Kv. Lg. Ib.) | lp. S. (Ht.) *blihkke*, Blech = nw. blekk, n.

plöget, *plǣget* (pr. *-eb*) (lp. S.: Ht.), plagen = nw. plaga, *plåga.

boade (Of.): *b.-ja*, sowohl -als = nw. både -og.

boadŋa, *boaŋŋa*, g. „ (all. *-ai*); *boadŋe*, *boaŋŋe*, g. „ (akk. pl. *bǭdŋīd*) | lp. S. *pǫdŋe*, (Lul.) *pǭddŋē*, (Ts.) *boadŋa*, (Hm.) *bǫdŋē*, (Fld.) *boadŋē*, (Ume) *pǫdŋa*, Hausherr, Ehemann = anw. bóndi, m. S. *boannda*.

boađđo, g. *boađo* (all. *bǭđđui*), seichte Stelle, Klippe unter dem Wasser = anw. bođi, m.

boahkas, g. *boahkkasa* (Kv.), (Of.) *boahkēs*, g. *boahkkasan*, halbtrocken (v. Fisch) = nw. bōken; vgl. *boahkke-guölli* (Kv. Lg. Kl.), halbtrockner Fisch.

boahkka, g. *boaga* (all. *-ī*) (Lnv.), (Wst.) *bǫhka*, (Ib. Of.) *bǭja* (all. *-ī*) | lp. S. (Hm.) *bōhkka*, g. *bǭga*, Bogen (zum Schiessen) = anw. bogi, nw. boge, boje, m.

boahkko, g. *boahko* (all. *bǫhkkui*), (Of.) *smǭ-poahkkā*, g. *-poahkā* (all. *-āi*) | lp. S. (Ts.) *buöhkka*, Pocke = nw. poka, småpoka, f.

boalla, *poalla*, g. *boala*, *poala* (all. *būllī*): *rīka-b.*, ein Mann, der in einer Sage von Lyngen vorkommt = nw. rike-pål. Vgl. (Tlv.) *poala*, männl. Name = nw. pål.

boallo, g. *boalo* (all. *bǭllui*) | lp. S. *pǫlo*, (Lul.) *pǭllu*, (Ht.) *boallo*, (Drt.) *boalā*, Knopf (bes. runder); (Sors.) *bǫlla*, Würfel im Brettspiel, *glāse-bǫlla*, Glasperle | lp. R. (T.) *poalla*, (K.) *poall*, (N.) *puall*, Knopf; gl. adän. bulle, schw. dial. båla, f. (hohler Knopf.).

boal'ta, g. *boalta* (all. *bǫl'tī*) (Kv. Lg.), grosser eiserner Nagel = nw. bolt, m. Hieraus auch *boal'to* (Südw.), Amboss.

boannda (all. *bǭnndī*) (Kr.), *bǭnde* (all. *-ī*) (Kr.), (Friis) *bǫnda*, *boandar*, (Kv.) *boanndi*, (Krl. Lg.) *buönte-ǫlmai*, (Lg. Bls.) *buönte* (all. *buöntī*), (Kl.) *buönnde*, (Gl.) *bonnde-ǫlmai*, Bauer; (Kl.) *boaddā*, *bǫddā* (all. *-āi*), Hausherr | lp. S. *bond*, *bǫnda*, (Torn.) *kǫte-buonda*, (Lul.) *pǭnnti*, (Ts.) *boanndi*, (Ht.) *buönde*, (Jmt.) *boanta*, *pǫn̦te*, *pǫntā*, Hausherr; *bond*, (Boreal.) *bondor*, (Lul.) *ponntur*, (Ts.) *bǫndor*, (Fld.) *bǫntōr*, g. *bǫnndora*, (Drt.) *boanda*, *bǫnnda*, Bauer = anw. bóndi, nw. schw. bonde, m. Vgl. (?) lp. F. *boanndai*, *boanda* (all. *-ai*), (Krl. Lg. Bls. Ib. Of.) *boantā* (all. *-āi*), attr. *-ās* | lp. S. *bǫnda*, *bǫndas*, *pǫntas*, (Torn.) *puonda*, (Lul.) *pǭnnta*, attr. *-ās*; (Hm.) *bǫnnda*, g. *bǫnda*, attr. *bǫndās*; (Fld.) *boannda*, attr. *boantās*, (Arj. Sors.) *bǫnda*, (Sors.) *bǫnnta*, (Ht.) *boandā*, *boandās*, vermögend, reich. Diese Wörter sind wohl eher mit fn. ponsi (Kraft), pontinen (mit grosser Macht versehen) zu vergleichen.

boassa, g. *boasa*, (all. *bǭssī*), Mausnest = nw. bosa, f.?

boassta, g. *boasta* (all. *bǫssti*), (Südw. Kr. Ks.) *poassta* | lp. S. *pǫst*, (Lul.) *pǫustu*, (Ht.) *poasste* | lp. E. *pǫsta*, die Post = nw. schw. post, m.; fn. posti.

boahtta, g. *boahta* (all. *bǫhtti*): *hǭla-b.*, Boot, das kleine Kinder machen, um damit zu spielen = nw. hole-båt, n. Vgl. *skib-bāhtti*.

boahttal, (Ks. Kt. Kv. Kar.) *bǫhttal*, (Krl. Lg.) *buhttal*, (Kl.) *bǫhttōl*, (Lnv. Ib. Wst.) *bǫhttol*, (Of.) *bǫhttul* | lp. S. (Ts.) *bǫhttil*, *bǫhttǫl*, (Fld.) *boahttōl*, (Ht.) *buhttal*, (Drt.) *buöhtte*,

Trykt 15. November 1892.

(Jmt.) *puhtala, puhtela* | lp. E. *pǫttal, puttal*, Bouteille = nw. butel, bottel; fn. poteli, puteli.

boahttan, ein Hof in Ofoten = nw. botn.

boava (all. *bǭvī*) (Hf.), (Kv. Lg.) *boavva*, g. *boava* (all. *bǭvvī*), ein *lîna* (s. dies) mit 200 Angeln = nw. lin-boge, m.

boavva, g. *boava*, ein Hof im Kirchspiel Loppen = nw. bōgen, s. def.

bō-dehtta, g. *-dēhta* (all. *-ī*) (Krl. Ib. Of.), (Kv.) *po-tẹi'ta*, g. *-tẹita*, (Kr.) *bo-dēhtus* | lp. S. (Arj.) *bo-dẹitus*, (Drt.) *puhttia, puhttie*, Kartoffel = nw. potet, potetes, pota. Vgl. (Lg. Bls. Lnv.) *budaš*, g. *buhttaha* | lp. E. *pǫtas*, id. aus fn. potas; (Lg.) *buder*, pl. *buderat*, id., aus fn. poteri.

bǫdne, bǫnne, g. „ | lp. S. *bǫtne, bǫdne, pǫdne*, (Lul.) *pǫddnē*, (Hm. Arj.) *bǫdnē*, (Ht. Drt.) *badnie*, (Jmt.) *batnie, batnie, pǫtnie* | lp. E. *pǫnne, pǫdne* | lp. R. (T.) *pǫ'nne*, (K. N.) *pǫ'nn*, (Pasv.) *bǫnne*, Boden, Grund = anw. nw. botn, m.; *bonn.

bǫđhe (Leem), das Obertheil eines lappischen Frauenrocks; vgl. schw. dial. bud, bo, m. (Rietz, p. 63 a).

pǫiča, pǫič (lp. S.), (Arj.) *bǫičǫ*, g. *bǭičǫ*, (Ht.) *poaigə*, (Drt.) *pǫiga, pǫikö, puoige*, (Jmt.) *pǫika, pǫikä, pǫike*, Knabe = schw. pojke, *pojkje, m.

bǫhkka, bohkka, buhkka, g. „ (all. *-ai*), (Of.) *buhkke*, g. *buhke* (all. *-ī*) | lp. S. (Hm. Arj.) *bǫhkkǫ*, g. „ , (Sors. Tärn.) *buöhkkie*, (Ht. Drt.) *buöhkke*, (Jmt.) *buoihke*, Bock = anw. bokkr, bukkr; nw. bokk, bukk; schw. bock, m.; fn. pukki. Vgl. *bohkka-skidni*, ein Hof im Kirchspiel Lenvik = nw. bokkskinn.

bok-stavva, g. *-stāva* | lp. S. *bokstav*, Buchstabe = nw. bokstav, schw. bokstaf, m.; vgl. (Südw. Kr. Ks. Kv.) *bo-stārra*, g. *-stāva* | lp. E. *pūstav*, id., aus fn. puustavi.

bǫlās, g. *bǫllasan* (Ib. Of.) | lp. S. *pǫlles, pǫllǫs*, (Lul.) *pǫlǭs*, g. *pǫllǫsa*, (Hm. Ts. Fld. Arj.) *bǫlǫs*, g. *bǫllǫsa*, ein schnell vorübergehender Regen- oder Schneeschauer, (Lul.) Windstoss = anw. bylr, nw. byl, m.?

bǫllo, g. „ , Bowle | lp. S. (Lul.) *puölla*, g. *puöllā*, kleine Holzschüssel, (Arj.) *boalla*, g. *buölla*, kleine runde Schale, (Drt.) *bulle*, kleine Schale = anw. bolli, nw. bolle, m.

bǫllo, g. „ (Kv. Lg.), kleiner runder Fjord = nw. poll, m. Vgl. *bǫllo*, ein kleiner Fjord an der Insel Stjernö in Westfinnmarken = nw. pollen, s. def.

bǫlōk, pl., ein Hof im Kirchspiel Ibbestad = anw. bolár, nw. bolla.

bǫnstar (Kl. Ib. Of.), (Südw. Bls.) *bonstar*, (Lg.) *bunstar*, Unterbett; (Lg.) *bǫlstar*, Kopfkissen, (Glv.) *pǫnstǫr* (für **pǫnstar*), langer Pfühl | lp. S. *bǫllster*, Kissen, (Ht.) *bǫmstare*, Unterbett = nw. bonster, bolster; schw. bålster.

bǭra, g. „ (Kv.), Bohrer (zum Miniren) = nw. bor, n.

bǭra, g. „ (Kv. Lg.), (Krl.) *boarro*, g. *boaro* | lp. S. (Ht.) *bǭre*, Tragbahre = nw. bår, f.

bor-bahkki, g. *-bāhki* (Ks.), (Hf.) *bǫr-bahkka*, g. *-bāhka* (all. *ī*), (Lg. Ib.) *bor-bahkko*, (Lg.) *bǫr'da-bahkko*, (Kv.) *bǫr'de-bahkko*, (Lnv.) *būr-bahkkō*, g. *-bāhkō*, (Ib.) *bōr-bahkkē*, g. *-bāhkē*, (Gl.) *bōr-bahkka*, g. *-bāhka*, Dreifuss, als Stütze unter einem Boote gebraucht = nw. bor(d)-bakke, m.

bǫr'de, g. *bǫrde* (Südw. Kv. Kl. Lg. Bls. Lnv. Ib.), 1) Tisch, 2) Brett (bes. in einem Boote), Rand eines Bootes oder Schiffes | lp. S. *buorde*, (Hm. Ts. Fld.) *bǫr'dē*, g. *bǫrdē*, (Arj.) *buördē*, (Sors. Ht. Drt.) *buördie*, (Drt.) *buörrdē*, *buödrē*, *buedrie*, (Jmt.) *buordie*, *purdie*, 1) Tisch, 2) (Hm. auch) Brett (in einem Boote) | lp. R. (N.) *pǫ'rt*, g. *pǭ'rd*, Tisch = anw. borđ, nw. schw. bord, n.

bǫrgar, *bǫrgal* (lp. S.) (Lul.) *pǫrkal*, g. *pǫr^{a}kala*, (Hm. Arj. Sors.) *bǫrgar*, g. *bǫrgara*, (Ht.) *boargare*, Handelsmann = nw. borgar, schw. borgare. Vgl. lp. F. *boalvar*, *boarrel* | lp. E. *pǫrvar* aus fn. porvari, porvali.

borgo (lp. S.: Fjellstr.), (Torn.: Salm. 18, 30) *puorko*, Burg = schw. borg, m. und f. Vgl. lp. F. *buör'ga-stǫhppo*, das Gesindehaus = nw. borg-stova, f. Vgl. *buör'go*.

bǭrit | lp. S. *bǫret*, (Fjellstr.) *buret*, (Ht.) *böret* (pr. *-eb*), bohren = anw. nw. bora.

bǫrrte, *boarrte* (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *bǫrta*, *pǫrrta*, *purrta*, weg = nw. schw. bort.

pǫrs-aŋŋga, g. *-aŋga*, (Ib.) *pǫrs-aŋŋgō*, ein Fjord in Finnmarken = nw. porsanger.

bǫr-sæhtto, ein Hof im Kirchspiel Karlsö = nw. bor-set.

pǫr'ta, g. ***pǫrta***, (Lg.) *pur'ta*, g. *purta* | lp. S. *port*, (Fjellstr.) *bǫrt*, (Ht.) *porrte* | lp. E. *pǫrtta*, Pforte = nw. schw. port, m.; fn. portti.

bor-triḍḍa, *bör-triḍḍa* od. *-triʒʒa*, g. *-trija* (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), (Of.) *ber-triḍḍa*, Schulterjoch zum Wassertragen = nw. bør-tre, n.

bǫssa, g. „ (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), (Of.) *pǫssā*, g. „ (all. *-āi*) | lp. S. (Ht.) *poassene*, (Drt.) *passa*, kleiner Sack = anw. posi, nw. pose, m.

pǫsse, *posse* (lp. S.: Jmt.), ein Stückchen Kautaback = schw. buss (Halász).

bott od. *pott* in: *siælo-b.* (lp. S.), Abgabe an den Pfarrer für die Beerdigung = anw. bót, f. (vgl. anw. sálu-bót).

pǫtto, g. „ (Leem): *bǫssam-p.*, Waschgefäss; (Kt.) *poahtto*, g. „ , (Wst.) *pǫhttō*, g. *pǭhtō*, Topf = nw. potta, f.; fn. pottu.

bǫv'dit, (Wst.) *biv'det* (impf. *-ejim*) | lp. S. *bivdet*, (Hm. Ts.) *biv'det*, *bev'det* (impf. *-ejeu*), (Arv.) *pūtit*, (Sors. Ht.) *böret*, (Jmt.) *bǭ°ret*, *puoret*, einladen = anw. bjóđa, nw. bjoda, schw. bjuda. Aus nw. by (= bjoda) lp. F. (Tlv.) *biḍḍit*, bieten (bei einer Auktion). Vgl. lp. S. (Jmt.) *förböüri*, verbieten = schw. förbjuda (Halász).

bǫvedahk, (Ks. Kr.) *buvedahk*, (Südw.) *buvädahk*, (Leem) *burradak*, Halsbandregenpfeifer (charadrius hiaticula), (Leem) Rothschenkel (totanus calidris) = anw. spói, nw. spoe, spue, m.?

brades, ***prades***, ***brad*** (lp. S.), (Hm.) *rādēs*, g. *-asa*, (Ht.) *brāres*, attr. *brāra*, schnell = anw. bráđr, nw. schw. bråd; vgl. lp. S. (Boreal.) *jakka-rades*, leichtgläubig.

prāhka, ein Hof im Kirchspiel Røros = nw. brekken, s. def.

brakketet (lp. S.), v. mom., einen krachenden Schall von sich geben; *brakkohet*, v. id. freqv. = schw. braka; nach Analogie der Verba momentanea auf *-etet* und der Verba freqventativa auf *-ohet* gebildet.

brāssa, g. *brāsa* (Tlv. Kv. Krl. Kl. Ib. Of.) | lp. S. (Fld.) *brāssa*, g. *brāsa*, Brasse = nw. bras, m.

prāhtot (impf. *-ojim*) (Wst.), sprechen = nw. prata.

praude (lp. S.), (Lul.) *raude*, Gebrauch, Sitte = isl. **bragð, n.** (s. Cleasby-Vigf.).

prediko (lp. S.), (Lul.) *pretiehku*, *prædiko*, Predigt = schw. predikan, f. Vgl. (Lul.) *rætik-stǫulu*, Kanzel = schw. predik-stol; (Ht.) *prieihka*, Predigt = nw. preik, f.

predikot (lp. S.), (Lul.) *pretiehkut*, *prædikot*, (Arv.) *prædīhkut*, predigen = schw. predika; vgl. lp. F. (Kl.) *prai'ǥit*, *prẹi'ḳit*, id. = nw. preika.

preitī (lp. S.: Jmt.), ausbreiten = nw. breida; schw. dial. (Westerb.) brejd.

brekot (lp. S.), (Ht.) *brǫgət* (3 præs. *brõge*), blöken = nw. schw. bräka.

prẹuntit | lp. S. (Lul.) *prenntit* | lp. E. *præntteđ*, drucken = nw. prenta, schw. pränta; vgl. *prænntedet*, (Ib.) *rænntidet*, id., aus fn. prentata.

prēvodet (Gl. Wst.) | lp. S. (Ht. Drt.) *prörut*, (Drt.) *prȫvi*, (Jmt.) *pröuwi*, *pröuwui*, *pröwui*, versuchen = nw. prøva, schw. pröfva.

brierdno, *brier'no*, *rierdno*, *rier'no*, g. *brievno*, *rievno* (all. *rivdnui*), (Kr.) *prev'nu*, g. *priernu*, (Hf. Kv.) *priev'no*, (Krl.) *prev'no*, (Kl.) *bræv'nō*, g. *brēvnō*, (Bls.) *ræv'no*, *brev'no*, (Ib.) *rev'nō*, (Wst.) *prev'na* | lp. S. (Ts.) *riev'na*, Stecknadel = nw. prjona, f.

brievva, g. *briera* (Kv.), (Lg.) *brᵉævva*, (Lnv.) *brievva*, *brivva*, g. *briera*, *brēva*. (Of.) *brevva*, g. *brēva* (all. -ī) | lp. S. (Ht.) *brievie*, (Drt.) *prievie*, *pruövie*, (Jmt.) *prȫᵒvi*, Brief = nw. brev, bræv, m. Vgl. (Kt.) *brei've* (all. -ī), id., aus fn. preivi.

briggo (lp. S.), (Ht.) *braggo*, (Drt.) *prækkǫ*, *prægga*, (Jmt.) *prakkā*, Brust (lp. S. bes. der Vögel) = anw. nw. schw. bringa, f.

brījar (Kl.), ein Seil, womit das Segel am Mast befestigt wird = nw. priar.

brillak, pl. | lp. S. (Ht.) *brallᵘ*, pl., (Drt.) *prællǫa*, *brælla*, Brille = nw. brilla, f.

brim-nąšše, eine Landspitze auf der Insel Kvalø in Tromsø = nw. brem-nes (für *brim-nes).

prinnsa, g. *prinsa* (Südw. Kv. Lg. Of.) | lp. S. *prins, prince*, (Hm.) *prinnsa*, (Sors. Ht. Drt.) *prinnse*, Prinz = nw. schw. prins, m. Hieraus auch *rinnse*, g. *rinse*, od. *rinnsa*, g. *rinsa*; (Ks.) *rimmse*, ein Achtschillingstück | lp. S. *rims, rimse*, ein silbernes Sechsstüberstück, (Lul.) *remse-pekke*, ein Achtschillingstück. Im Gerichtsprotokoll für Finnmarken für 1726 kommt „printz" als Name einer kleinen Münze vor. Die Münze wurde nach Friis „Prinz" nach dem kleinen Brustbilde genannt.

prisk (lp. S.: v. Düben, p. 299), frische Milch; vgl. nw. frisk.

brīta (all. *-ai*), (Kv. auch) *brîto* | lp. S. (Ht.) *brȩitā*, weibl. Name = nw. brīta, f.

pritte (lp. S.: Drt.), (Donner, Lapp. lauluja, p. 80) *pridda*, Elenthierochs = schw. dial. brinnde. So auch Thomsen, Balt., p. 162.

prǫ-fēhta (all. *-ai*) (Kr. Kt.), (Kr. Lg.) *pro-fēita* (all. *-ai*), (Kv.) *prō-fȩi'ta* (all. *-ai*), (Südw.) *pro-fēt* (lok. *-ast*), (Of.) *prō-fehtta*, g. *fēhta* (all. *-ī*) | lp. S. *profet, profeta*, Prophet = nw. schw. profet.

prokost, frukost (lp. S.), (v. Düben, p. 138) *prustok*, Frühstück = schw. frukost, (früher) frokost.

prǫv (lp. S.), Probe = schw. prof, n.

brūda (Kv. Krl. Lg. Bls.). (Leem) *brūd* (in Zusamm.), (Kl.) *brūd, prūđ*, (Lnv.) *rūdas*, g. *rūdasa*, (Wst.) *brūdas* | lp. S. *brudes*, g. *-esen*, (Sors. Ht.) *brūres*, (Ht.) *brūrös*, (Drt.) *brūres(e)*, *brūdes*, (Jmt.) *prūresa*, Braut = anw. brúđr; nw. brūd, brūr; schw. brud, f. Vgl. *bruder-manne* (lp. S.), Bräutigam.

brudna, g. *bruna* (lp. S.: Arj.), Treppe ausserhalb eines Hauses = schw. dial. brona, f. def.

brugda, (Kl.) *prur'dō, bruv'dō*, (Lnv.) *brügda* (all. *-ī*), eine Art Haifisch (selache maxima) = nw. brygda, brugda, f.

bruggo, (Ib. auch) *ruggō*, (Südw. Ks. Hf. Tlv.) *brugga*, (Kl.) *brüʒʒō, bruʒʒō*, (Kar. Lnv.) *ruʒʒo* | lp. S. (Hm.) *brüggo*, (Fld.) *brüʒʒo*, g. „ , (Arj.) *bruggo*, (Sors.) *bruččo*, (Ht.) *brǫhčču*, Landungsbrücke = anw. nw. bryggja, f.

bruggot (impf. *-ojim*) (Wst.) | lp. S. *brüdčet,* (Sors. Ht.) *brüččet* (pr. *-eb*), (Drt.) *brüčči,* brauen = nw. bryggja.

brū-gǫm (Kl.), (Wst.) *brū-gǫmmō* | lp. S. *bruggum,* (Sors.) *brū-gǫm,* (Ht.) *bruggom,* (Ht. Drt.) *brū-gǫmma,* (Jmt.) *prūkamā, prūrgamā,* Bräutigam = nw. bru(d)gom, bruggom, brurgom; schw. dial. (Westerb.) brügomm

brukar (lp. S.), Nutzniesser = schw. brukare oder lapp. Bildung aus *brukot* (s. *ruv'kot*).

brūkoᵉ (lp. S.: Sors.), Gebrauch = nw. schw. bruk, n.

brūna, brūnes (lp. S.: Ht.), (Drt.) *brūne, brūnake,* braun = anw. brúnn, nw. brūn.

bruŋal, (Lnv.) *brun-ŋoalla,* g. *-ŋoala,* (Ib.) *brü-noalōk,* pl., ein Ort im Kirchspiel Loppen = nw. brynilen, m. def., oder bryn-nåla, f. def.

bruodde (lp. S.), Hufeisen, Eissporn = anw. broddr, nw. brodd, schw. dial. brådd, m.

bruoka (lp. S.), Hosen; (Ht.) *bruöhk,* pl., (Drt.) *pruöhk,* Hosen (aus Fries); (Jmt.) *pruöhka,* pl. *pruöhk,* Hosen = anw. brók, nw. schw. brok, f.

pruösse (lp. S.), starke Kälte; vgl. nw. brysja (vorübergehende Kälte im Frühling), brosa, f.

prūri (lp. S.: Lul.), Bruder = nw. schw. bror, m. (Wiklund).

prutet (lp. S.), verschwenden, vgl. isl. brutla.

prū-vīka, ein Hof im Kirchspiel Loppen = nw. fru-vik.

bruv'ke, ruv'ke, g. *bruv'ke, ruvke* (all. *-ī*), industrielle Einrichtung, Bergwerk = nw. bruk, n.

brœn-hœhttō, g. *-hēhtō* (Kl.), Brennnessel (urtica urens) = nw. brennhetta, f.

brœsset, braiselet (lp. S.: Fjellstr.), sprudeln = nw. schw. fræsa?

prœst, brœst, g. *prēst* (Kl.), (Gl.) *priessta,* (Wst.) *pressta* | lp. S. (Lul.) *prœsta,* (Ume) *prestes,* (Drt.) *prieste, preste, priste,* Priester = anw. prestr, nw. schw. prest, m.

brœste (lp. S.), (Ht.) *brieste,* Spalte (in einer Büchse, einem Messer u. ähnl.) = anw. brestr, nw. brest, m.

bröijadīd (lp. S.: Ht.), sich an etw. kehren = nw. bry seg, bryast

puddar, (lp. S.: Torn.), Wage = anw. pundari, schw. pundare.

budde, 1) Besemerpfund (8 kg.), 2) ein altes Markstück (16 norw. Schilling) | lp. S. *pudd*, *pudde*, Liespfund, (Lul.) *puddē*, ein Gewicht (8,5 kg.), (Ts.) *buddē*, (Ht. Drt.) *budde*, Besemerpfund = anw. nw. schw. pund, n.

buddeg (Gl. Wst) | lp. S. (Drt) *buttege*, Wurst = nw. pudding.

bugge, Beule; etwas Ausgespanntes oder Aufgeschwollenes = nw. bung, m.; isl. bunga, f.

buktā, g. *buvtā* (all. *-āi*), auch *buktō*, g. *buftō* (Lnv.), (Of.) *pūhtā*, g. „ (all. *-āi*), Kissen = nw. pūta, f.

bul'do, g. *buldo*, eine korpulente Person; *bul'dui*, pausbackig; vgl. isl. búlda, f.; búlduleitr, adj.

bulla, g. *bula* (Gl.) | lp. S. *boll*, *bǫll*, *pǫll*, (Lul.) *pǫlǫ*, Körper anw. bolr, bulr; nw. bol, schw. bål, m.

bulle (Friis), Stier, Bulle = anw. boli, nw. bol, m.

pulti-tupahka (lp. S.: Lul.), Kautabak; vgl. schw. dial. bult.

bulvar, *pulvar*, g. *bul'vara*, Arzneipulver = nw. pulver, n.

bumbullo, *bombul*, *bummbul*, Baumwolle = nw. bumbull, fn. pumpuli Vgl. (Kv.) *bummal-ullo*, id., aus fn. pummuli.

bumma, g. *bumma* (gew.); (Kr.) *bumme*, g. „ (all. *-ī*), Weberbaum = nw. bumm, bomm, m.

bummba, *bommba*, g. *bumba*, *bomba* (all. *-ai*), (Lnv. auch, Ib.) *bummbō* | lp. S. (Drt.) *bǫmmā*, *bammā*, Kasten = nw. bumba, bomme, f.

pummpa, g. *pumpa* (Lg.) | lp. S. (Ts.) *bummbo*, g. *bumpo*, Pumpe = nw. pumpa, f.; fn. pumppu.

bundeg (Kl.), Strickzeug = nw. bunding.

bunno, g. „ (Kv.) | lp. S. (Drt.) *budne*, Körper = nw. buna, f. (im Plur. Glieder).

bunnce, g. *bunce*, (Hf. Tlv. Kv. Krl. Kl.) *spunnce*, (Gl. Wst.) *spunnca* | lp. S. *bunce*, Spund = nw. spuns, m.

buŋg (Kl.): *ruht-b.*, Geldbeutel | lp. S. (Fjellstr.) *bung*, *bong*, (Lul.) *puŋŋka*, Beutel; (Arj.) *buŋga*, Hodensack; (Sors.) *buŋgö*, (Ht.) *buŋgə* (akk. *-ub*), (Drt.) *buŋge*, (Jmt.) *bunka*, Beutel | lp. R. (T.) *puŋk*, (Friis) *puŋko*, Sack = anw. pungr, nw. schw. pung, m.

buŋŋge, g. *buŋke* (lp. S.: Hm. Ts.), Schiff mit Bugspriet, Jacht; vgl. anw. bunki, m. (Ladung), adän. bunke (Schiffsraum).

Lp. *buŋŋge* geht wohl aus einem zusammengesetzten Worte wie * bunkeskip hervor.

buŋka-rummē (Ib. Of.), ein grösseres Boot = nw. bunke-røm(m)ing; s. *rumme*.

buŋŋke, g. *buŋke*, od. *buŋke-suölo*, eine kleine Insel im Lyngenfjord = nw. bunk-holmen.

buödda, g. *buöda* (all. *būddī*) (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. *bod*, (Hm.) *būda*, (Arj.) *būdda*, g. *būda* | lp. E. *pūd*, kleines Haus, Vorrathshaus | lp. S. (Ht.) *būre*, (Drt.) *bǫua*, (Jmt.) *pauwa*, Bude, Laden = anw. *buđ*, nw. bu(d), f.

buöđđa, g. *buöđa* (all. *-ai*) (Krl. Kl. Lg. Bls. Lnv. Ib. Of. | lp. S. *buda*, (Hm.) *budda*, (Fld.) *buda*, (Ht.) *bǫura*, *boara*, (Drt.) *boara*, *boada*, Botschaft, (Lnv. Of. auch) Gebot, (Fld.) Bote | lp. S. *buda*, (Ume) *boda*, *bǫuda*, (Fjellstr.) *buda*, (Sors.) *būda*, (Ht.) *bǫuda*, (Drt.) *būde*, Gebot = anw. bođ, nw. bod, n.

buoka (lp. S.: Jmt.), Buche = schw. bok, f. (Halász).

buöke (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *buoka*, *buok*, Buch = nw. schw. bok, f.

buör'go, g. *buörgo*, ein Hof im Tysfjord = nw. borg, f.; s. *borgo*.

puorstā, *puoršte* (lp. S.: Jmt.), Borste = schw. borst, m. und f. (Halász).

buöhttā, g. *buöhtā* (all. *-ai*) (Of.) | lp. S. (Ts. Fld) *buöhtta*, g. „ , weibl. Name (nw. bodil) = nw. bot(h)il.

buöhtta-nasše, ein Hof auf der Insel Grotø im Kirchspiel Karlsø = nw. bøtnes.

puppoltī't (lp. S.: Ht.), Blasen treiben = nw. bubla.

burdal (Kl. Krl.), (Krl. auch) *burdaldahk*, g. *-aga*, Schulterjoch zum Wassertragen; vgl. nw. byrdel.

būre-suölo, eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. bur-ø.

burke (lp. S.: Drt.): *biesse-b.*, kleiner Korb von Birkenrinde = nw. næver-bork.

purrkō (Wst.), Sau = anw. nw. purka, f.

bur'sa, g. *bursa* | lp. S. *purs*, (Lul.) *pur'sa*, pl. *pursa*, (Hm.) *bur'sa* | lp. E. *purs*, *pursa*, Beutel, Geldbeutel = nw. schw. børs, m.

pus (lp. S.), (Ht.) *pusse*, Streich, Schwank = nw. puss, n.

puset (lp. S.), täuschen, anführen = nw. pussa.

busko (lp. S.), (Ht.) *busku, bǫsku,* (Drt.) *baskā,* (Jmt.) *pǫskā,* Strauch, Gesträuch = nw. buska, f.; schw. buske, m.

bussa, g. „ (all. *-ai*), (Ks.) *busse-gahtto,* (Friis) *bus-gatto,* (Südw.) *būsä,* (Lnv. Ib. Of.) *busse,* g. *buse* (all. *-ī*), Katze = nw. pūs, pūse, m.; s. *gahtto.*

bussto, g. *busto,* Schopf, Schweinsborsten = anw. nw. bust, f.

butta (lp. S.: Jmt.), Bund, Bündel; vgl. nw. bundel, bunde.

buhttit (für **buohttit*), ersetzen, vergelten | lp. S. *puottet,* (Torn.: Syr. 6, 15) *puottid,* ersetzen = anw. bǿta; s. *bötot.*

buv're, g. *buvre;* (Kl.) *būrrē,* g. *būrē;* (Lg.) *būre* | lp. S. *bure,* (Ts.) *būri,* (Arj. Drt.) *būrē,* (Sors. Ht.) *būrie,* (Jmt.) *bū"rie,* Vorrathshaus | lp. R. (K.) *lāmpas-pu'rr,* Schafstall = anw. búr, nw. schw. bur, n.

buvsak, būsak, pl. (*buksa,* sg., nur in Zusamm.), (Lnv. Ib. Of.) *bǫwsak,* pl., (Wst.) *bovsā,* pl. | lp. S. *pǫks, pǫksa, pǫus, pǫusa,* (Lul.) *pǭuwsū,* pl., (Ts. Hm.) *bǫwsǭ,* pl., (Fld.) *bǫksǫ,* pl. *bǫwsǭ,* (Arj.) *bǫksǫ,* pl. | lp. E. *pursuh, pūsah,* pl. | lp. R. (T.) *puks,* pl. *pugs;* (K.) *puks,* (K. N.) *puχs,* pl. *puvs,* (Pasv.) *buhsah,* pl., Hosen = nw. buksa, boksa, f.

buvvē, g. *buvē* (Lnv. Ib. Of. Wst.) | lp. S. *puve, bure,* (Lul. selt.) *puwwē,* (Hm. Ts.) *buvvē,* (gew.) pl. *buvē,* (Sors. Ht.) *buvvie,* Vieh, Viehbestand; (Jmt.) *buffie,* wildes Thier = anw. bú, nw. bu, n.

bǣgar (Bls. Ib.) | lp. S. *bægar,* (Ts. Arj.) *bægar,* (Ht.) *bięigare,* (Drt.) *beæigare,* (Jmt.) *biej'kare,* Becher | lp. R. (T.) *piekkarakk,* g. *-agï,* Tasse, Napf = nw. bæger, schw. bægare.

bæi'dai, bæi'dalas, eigensinnig (bes. von einem Kinde, das seinen Willen durchsetzen will); vgl. nw. beidall.

bæi'la, g. *bǣila; pæi'la,* g. *pǣi'la;* (Kl.) *pail,* (Ib.) *bælla,* (Of.) *bella,* g. *bēla* (all. *-ī*) | lp. S. *peil,* (Hm.) *bæi'la,* (Ht.) *pięile,* ein halbes Seidel ($^1/_4$ Liter) = nw. peil, pæl, pēl, m.

bæhkke-liđđa, g. *-lija* (all. *-ī*), ein Hof in Salangen im Kirchspiel Ibbestad = nw. bække-li.

bæḷḷegak, pl. (Ib.), Beinbekleidung aus Fell = nw. beḷḷing.

bæḷḷō (Kl.): *smījo-b.,* Schmiedebalg = nw. smie-belj, m.

bænna, pænna, g. *bǣnna, pǣnna;* (Kv.) *binna;* (Kl.) *pænn,* pl. *pēnnak,* (Leem) *pinna,* (Friis) *benna* | lp. S. *pænn,* (Torn.)

penna, (Lul.) *pǣnna*, (Hm.) *pænna*, (Ht.) *pænne*, (Jmt.) *penna*, Schreibfeder = nw. penn, schw. penna, f.

bænnta, (Friis auch) *bænt*, adv., gerade = nw. bent.

bænnta, g. *bǣnta* (all. *-ai*), (Ks. Of.) *pænnto*, (Kl.) *pænntā*, (Hf. Lnv. Ib.) *bænnto*, g. *bænto*, (Gl.) *pænntū* | lp. S. (Ts.) *pænnto*, kleiner Haken mit einem Seil, womit ein Segel ausgespannt wird = nw. penta, f.

pǣŋkaltit (lp. S.: Lul.), unnützes Zeug treiben = schw. dial. (Norrb.) bängla (Wiklund).

bæŋŋka, g. *bǣŋka*, (Kl.) *bæŋŋk*, g. *bēŋk* | lp. S. *bænk*, (Hm. Ts.) *bæŋŋga*, g. *bǣŋka*, (Arj.) *bæŋka*, (Ht.) *bieŋkə* (akk. *-ab*) | lp. E. *pænkka*, Bank = nw. benk, schw. bänk, m.; fn. penkki; vgl. lp. E. *pankku*, id. aus fn. pankko. Merke lp. F. *bæŋŋka*, g. *bǣŋka* (all. *-ai*), eine jäh abfallende Tiefe in einem See, aus fn. penkka.

bæŋsū (lp. S.: Ht.), Bärin = nw. bingsa, f.

bǣral, g. *bærrala*, (Kt. Kv.) *bærral*, (Kl.) *pærral*, *pærl*, (Of.) *pær'la*, g. *pærla* (all. *-ī*) | lp. S. *perl*, *pærl*, (Torn.) *pærlo*, (Lul.) *pǣllan*, *pærler*, pl. *pærᵊlera*, (Hm.) *pæral*, g. *pærrala*, Perle = anw. perl, nw. perla, schw. pärla, f. Lp. S. *pǣllan* setzt schw. dial. *pällan, s. def., voraus.

bæranes (lp. S.), trächtig = schw. dial. *bäran(d)es od. bärann (s. Svenska Landsm. XII, 1, p. 46).

bær'do, g. *bær'do*, ein Thal im Kirchspiel Målselven = nw. bardo, *berdo; hängt wohl mit dem norw. Mannsnamen bardo, berto (s. Aasen, Norsk Navnebog, p. 10) zusammen.

bære, *bǣre*, 1) allzu, 2) nur; (Lnv.) *bare*, nur | lp. S. *bare*, (Lul.) *para*, (Ts.) *bære*, *bæra*, (Arj.) *bære*, (Ht.) *barre*, (Jmt.) *bara*, *parra*, nur, bloss = nw. ber(r)e, bare; schw. bara.

bærganes (lp. S.), (Ht.) *bierganes*, der sein gutes Auskommen hat = schw. dial. *bärgan(d)es.

bærjadahk, g. -aga, (Kl. Ib. Of. Gl. Wst.) *bærjedak*, (Gl. auch) *bærdak*, (Leem) *berjedak* | lp. S. *perjedag*, *perjetak*, (Lul.) *perjētahka*, (Ts.) *birjeda(hkka)*, g. *-aga*, (Hm.) *birjedak*, (Fld.) *birjed(ahkka)*, (Arj.) *bærjed(ahk)*, (Sors.) *bierjad*, (Ht.) *bierjed* (*bierjadahkken*, Freitags), (Drt.) *bærjadahkke*,

frædda, Freitag = anw. freiadagr (Arkiv for nordisk Filologi, IV, 121), nw. fræda(g); fn. perjantai, perjantaki.

bær-līges, g. *-lihkkasa*, (Kr.) *bær-līges*, g. *-līgas*, (Friis auch) *berliggis*, g. *-asa*, gebührend, gehörig = nw. børlig.

bær'ma, *bærbma*, g. *bærma*, (Friis auch) *bæđbma*, g. *bæđma*, die Seite eines Buchdeckels, der Band eines Buches = nw. perm, f.

bæs-fjōra od. *bæs-fer'da*, g. *-fērda*, ein Fjord im Kirchspiel Loppen = nw. ber(g)sfjord.

pæhtter (Kl.), männl. Name = nw. petter.

börgoje, ein Berg im Hatfjeldthal = nw. børge-fjeld.

böhtege (lp. S.: Drt.), Flicken = nw. bøting.

böto (lp. S.), Geldbusse = nw. schw. bot, f. (pl. bøter); vgl. (Ht.) *bödag*, *bödege*, id.

bötot (lp. S.), (Ht.) *bötet* (pr. *-eb*), (Jmt.) *bö^o^tih*, Geldbusse erlegen = nw. schw. bøta; s. *buhttit*.

d, t.

table (lp. S.), (Fld.) *tab'lo*, g. *tāblo*, (Ht.) *dab'lu*, Stein im Brettspiel = anw. tafl, n.; tafla, f.

tablo (lp. S.), (Arj.) *dablo*, (Sors.) *dablo^e*, (Drt.) *dabbla*, Brett zum Brettspiel; (Lul.) *tab^e^lu*, ein lappisches Spiel = anw. tafl, n.

tablot (lp. S.), (Lul) *tab^e^lut*, (Fld.) *tab'lot*, pr. *tāblou*, (Arj.) *dablot*, (Ht.) *dab'lut*, (Drt.) *dablestīd*, Brettspiel spielen = anw. tefla oder lapp. Bildung.

dābmat, pr. *dāmam* | lp. S. *tabmet*, *tamet*, (Lul.) *tāpmat*, (Fld. Arj.) *dābmat*, pr. *dāmau*, (Ht.) *dæmet* (pr. *-eb*), (Drt.) *dæmet*, *dæmi*, (Jmt.) *tēmi*, zähmen (dressieren) = anw. nw. temja.

dadda, eine Insel im Kirchspiel Hammerø, nw. Tanø = anw. *Þǫnd.

dadda (lp. S.: Austr.), Vater (in der Kindersprache) = schw. dial. (Westerb.) dadda, fn. taata.

dadne, g. *dane* | lp. S. *tadne*, *tidne*; (Lul.) *taddnē*, (Hm.) *dadnē*, g. *danē*, (Arj.) *dadnē*, g. *danē*, (Sors. Ht. Drt.) *didnie*, (Drt.) *didnē*, (Jmt.) *teæne*, *tē^e^ne* | lp. E. *tane* | lp. R. (T.) *ta'nne*, (K.) *ta'nn*, (N.) *tö'nn*, Zinn = anw. tin, n.; fn. tina.

dađđe, g. *dađe*, Schmuz in einer Flinte; (Krl. Kl. Lg. Bls. Kar.) Dünger | lp. S. (Ts.) *dādi*, Dünger = anw. tađ, n.

dađđit (Krl. Kl. Lg. Bls.) | lp. S. (Ts.) *daddet* (impf. *-ejeu*). düngen = anw. teđja oder lapp. Bildung.

dagga (lp. S.: Ht.), (Drt.) *dagge*, der Theil eines Messers, an welchem der Stiel befestigt wird = anw. tangi, nw. tange, m.

daggar (Ib.), (Of.) *daggir*, g. *daggaran*: *ruōssta-d.*, ein rostiger Dolch = nw. dagger(t).

daggē, pl. *daggēk* (Ib. Of. Gl.) | lp. S. (Hm. Ts.) =, (Ht.) *danč* (akk. *-āb*), Tang (Seegras) = anw. þang, nw. tang, n.; vgl. *tagge-njar'ga*, ein Ort in Saltdalen = nw. tang-odden.

dagḡit, *dāgḡit* | lp. S. *tæjet*, *tæijet*, (Ht.) *dæjet* (pr. *-eb*), (Drt.) *dæji*, aus einander zupfen (z. B. Wolle), (lp. S. auch) karden (Wolle) = nw. tå, tæja.

tag'le (lp. S.: Ht.), (Drt.) *taggle*, Haar aus einem Pferdeschweife = nw. tagl, n.

daidne, *dai'ne*, g. *daine* | lp. S. (Hm. Ts.) *dai'nē*, g. *dainē*, Flicken über einer Ritze in einem Boote = nw. tein, m., id.

dai'ge, g. *daige* | lp. S. *daigen*, (selt.) *daig*, (Fjellstr. (Rom. 11, 16)) *daige*, (Lul.) *taiᵉkan*, *tāiᵉkan*, (Hm. Ts.) *dai'gi*, (Arj.) *dāigan*, (Sors.) *daigane*, (Tärn.) *daigia*, (Ht.) *daigene*, *tæjje*, (Drt.) *dajje*, *dæjje*, (Jmt.) *tiæjje* | lp. R. (T.) *tajkin*, (K.) *tǫjg*, (N.) *tajj* (für **tajg*), Teig = anw. deigr, nw. deig, m.; fn. taikina.

dai'ge, g. *daige*, attr. *daiges* | lp. S. *taike*, (Lul.) *taiᵉkē*, attr. *taikēs*, (Hm. Ts.) *dai'gē*, g. *daigē*, weich (v. Stahl), schwach (v. Menschen, Thieren) = anw. deigr, nw. deig.

tair, *taira* (lp. S.), (Lul.) *taiᵉva*, Gegend, (Fld.) *dai'va*, g. *daira*, (Arj.) *daira* (akk. *dairau*), ein Stück Land, (Ht.) *dairo*, Gegend = anw. teigr, nw. teig, m.?

taiᵉrē (lp. S.: Lul.), (Ts.) *dai'ri*, g. *dairi*, Wurzelzweig = anw. tág, f.?

takis (lp. S.: Lycksele), Bürgschaft = anw. tak; vgl. *takis ǫlma* (lp. S.), Bürge = aschw. taks maþer. Merke lp. F. *dāhkkedet* lp. E. *tāhedeđ*, bürgen, aus fn. takaan.

dahkka, g. *dāhka*, Zug, Mal: *orta dāhkast* (*tāhkast*), in einem Zuge = nw. tak, n.

dahkke, dāhke, g. *dāhke,* (Südw.) *tahkka,* g. *tāhka* (all. *-ī*), (Kl.) *dahkkē,* g. „ ; lp. S. *tak,* (Lul.) *tāhka,* pl. „ , (Arj.) *tahkka,* g. *tāhka,* (Jmt.) *thāke,* Dach = anw. Þak, nw. tak, n.

dahkkō, g. *dāhkō* (Ib.), (Lnv. selt., Ib. Of. Gl.) *dæhkkō,* g. *dæhkō* | lp. S. (Fjellstr.) *tagie* (ɔ: *tač*), (Hm. Ts.) *dæhkko,* g. „ , (Fld. Arj.) *tahčča,* g. *tāhča,* (Ht.) *tāhču, tæhčo,* (Jmt.) *thāče,* Dach = anw. Þekja, nw. tekkja, f.

daktar (lp. S.), Tochter, Kalb; (Ume) *doktər,* (Sors.) *daktīr,* (Tärn.) *daktara,* (Ht.) *daktere,* (Drt.) *daktare,* (Jmt.) *daktara, daktare,* Tochter = nw. schw. dotter, f.

dal'ga, g. *dālga* (Krl. Lg. Bls. Ib.); (Hf. Kv.) *tal'ga;* (Kl.) *dalg* | lp. S. (Ht.) *talle,* Talg = nw. talg, talj, f.

dālie-bahkkoᵉ, ein Berg in der Ume-Lappmark = schw. dal-fjellet; s. *bahkkō.* Vgl. (Jmt.) *dālie,* Thal = nw. schw. dal, m. (Halász).

dalla, dālla, g. *dāla* | lp. S. *dal, dala,* (Lul.) *tālla,* pl. *tāla,* (Hm. Ts.) *dalla,* g. *dāla,* (Arj.) *dālla,* g. *dāla,* (Ht. Drt.) *dāle,* (Jmt.) *dāla, tāla* | lp. E. *tāl,* pl. *tālah,* Thaler = nw. dale, m.

dalle, talle (lp. S.), (Lul.) *dalli,* (Arj.) *dallē,* g. „ , (Ht. Drt.) *dallie,* (Jmt.) *dāllie,* Fässchen mit einem Deckel = nw. dall, m.

tal-lær'ka (Kv. Bls.), (Lg. Ib.) *dal-lær'ka,* g. *-lærka,* (Kl.) *tal-lærk,* g. *-lērk,* (Glv.) *talik, tilik* | lp. S. *tallek,* (Fjellstr.) *dallik,* (Arj.) *dællek,* (Ht.) *tællerke,* Teller = nw. tallerk, talik, m.

dalmäk, pl., eine Insel in Südwaranger = nw. hjelmsø (aus *tjelmsø).

dambo (akk. *-ub*) (lp. S.: Ht.), (Drt.) *dammā,* Teich = nw. damm, m.

dāmes, g. *dābmasa* | lp. S. *tames, tabmes,* (Lul.) *tāmuk,* (Hm. Fld.) *dāmog,* (Arj. Sors.) *dāmīs,* (Ht.) *dāmēs, dāmus,* attr. *dāmu,* (Drt.) *dāmies, dāmēs,* zahm (dressiert) = anw. tamr, nw. tam.

dammpa, g. *dāmpa* | lp. S. (Lul.) *tāmpa,* (Arj.) *dammpa,* g. *dāmpa,* Dampfschiff = nw. damp, m. =.

tamutet (lp. S.), (Ht.) *tā-mötet* (pr. *-eb*), empfangen = nw. ta mot; vgl. (Jmt.) *sēriitede,* er sieht aus = nw. sēr ut.

dāna-kǫdno, g. *-kǫno* (Kr. Ib.), (Kl.) *dāne-kǫnnō*, g. *-kǫnō* | lp. S. *danne-kǫno*, *-kǫnno*, Biederweib; vgl. nw. danne-kvinna; s. *kǫdno*.

dāna-manne (Kr. Lg. Ib.), (Kl.) *dāne-mannē*, g. „ | lp. S. *danne-manne*, (Hm.) *dāna-manne*, g. „ , Biedermann = nw. danne-mann; schw. dial. (Westerb.) danemann, m. (Hausvater).

dan-mār'ko, g. *-mārko*, (Lg.) *-mar'ka*, g. *-mārka*, Dänemark = nw. dan-mark.

dannsot, pr. *dānsom*, (Kt. Kv.) *dannsit*, (Krl. Kl. Lg.) *danncat*, pr. *dāncam*, (Lnv. Ib.) *dannsat*, pr. *dānsam* | lp. S. *dansot*, *dancot*, (Lul.) *tānᵃsut*, *tānᵃsat*, (Hm.) *dannsat*, (Ht.) *dancöt* (pr. *-ub*), (Drt.) *dančet*, *danči* | lp. E. *tansad*, tanzen = anw. nw. schw. dansa, fn. tanssia.

danskestet (lp. S.), Dänisch schlecht sprechen, (Ht.) *danskestīd*, Dänisch sprechen = nw. danska.

dancare, *dancure* (lp. S.: Ht.), Tänzer = nw. dansar oder lapp. Bildung?

dahppa, *tahppa*, g. *dāhpa*, *tāhpa* | lp. S. *tappa*, (Hm. Fld.) *dahppa*, g. *dāhpa*, Zapfen = nw. schw. tapp, m.; fn. tappi.

dahppat, pr. *dahpam* | lp. S. *tappet*, (Lul.) *tahppat*, pr. *tahpau*, (Ts. Arj.) *dahppat*, pr. *dahpau*, (Ht.) *dahpput*, *dahppet*, (Drt.) *dahppi* | lp. E. *tappud*, *tǫpped*, pr. *toapom*, zuschliessen, einschliessen = anw. nw. teppa oder fn. typpiä (s. Donner, Vergl. Wört., Nr. 525).

dārbas (Wst.) | lp. S. *tarbes*, (Lul.) *tarpēs*, pl. *tarᵃpāsa*, (Hm.) *dārbas*, g. *dar'basa*, (Arj.) *dārbas*, (Ht.) *darbies*, (Drt.) *darbs*, nothwendig, nöthig; vgl. anw. þarfr (nützlich). Merke lp. F. *dārbaš*, g. *dar'baša*, Bedürfniss | lp. E. *tārpaš*, nothwendig, aus fn. tarve, g. tarpeen (Bedürfniss).

dār'bit (Wst.), bedürfen = anw. þarfa, nw. tarva.

dar'bo, *dār'bo*, g. *darbo*, *dārbo* | lp. S. *tarbo*, (Lul.) *tarᵃpu*, (Hm.) *dar'bo*, g. *darbo*, Bedürfniss = anw. þǫrf, nw. torv, tarv, schw. dial. (Westerb.) tarv, f.

darfaldahk, (Kl.) *darfald*, g. *darfāld*, Baumstamm, der die Rasendecke eines Daches stützt = nw. torvhal(d), anw. torfvǫlr.

dar'fe, g. *darfe* | lp. S. *tarfe*, (Sors. Ht. Drt.) *darhvie*, (Drt.)

darhrē, dærhrie, (Jmt.) *tarhrie, tærhrie,* Torf, Rasenstück = anw. torf, nw. torv, n. Merke lp. S. *turve* aus fn. turve.

Thario (ɔ: *Darjo*), lappischer Mannsname aus Waranger (Gerichtsprotokoll aus 18ten Jahrhundert) = nw. terje (< torgeir).

darrat, pr. *dāram*, vor Gemüthsbewegung (Zorn, Furcht) zittern lp. S. (Lul.) *tarrit,* zittern = nw. schw. darra.

darrit (Ib. Wst.) | lp. S. *daret, taret, tæret,* (Lul.) *tārrit,* (Hm. Ts.) *darret* (impf. *-ejeu*), (Arj.) *dærret* (impf. *-ejeu*), im Handel betrügen; (Sors. Tärn. Ht.) *dæret* (pr. *-eb*), (Drt.) *dǣri,* (Jmt.) *tērih, teærih,* betrügen = anw. dára, nw. schw. dåra. Von *darrit* ist zu unterscheiden *dārro-*, norwegisch | lp. S. *taro-*, schwedisch, (Ht.) *dāro-*, norwegisch lp. R. *tārra,* Russland; vgl. fn. taro-maa, kultivirte und bewohnte Gegend; tarolainen, der Bewohner einer kultivirten Gegend, Küstenbewohner.

dassko, g. *dāsko* | lp. S. *tasko,* (Lul.) *tasskn,* (Hm.) *dassko,* g. *dāsko,* (Ht.) *dasskn,* Ranzen, Tasche; (Jmt.) *tᵉæskua,* Beutel = anw. nw. schw. (dial.) taska, f.; fn. tasku.

tāval, g. „ od. *tavvala,* (Südw.) *tarval,* (Lg. Ib.) *tav'la,* g. *tāvla* | lp. S. *tablo,* (Torn.) *taflu, table,* (Hm.) *tab'lo,* (Ht.) *tavlie,* Tafel = nw. tavla, schw. tafla, f.

dav'da, g. *dāvda* | lp. S. *taud,* (Lul.) *tāuᵃta,* pl. *tāuta,* (Hm. Ts.) *dav'da* | lp. E. *tavdd, tavta,* Krankheit = anw. dauði, nw. daude, m. (Tod), fn. tauti (Krankheit).

davdne (od. *dav'ne*) *-salla,* g. *-sāla,* (Leem) *davme-salo,* eine Insel im Kirchspiel Kistrand = nw. tamsø (aus *taumsøy).

davka (Kar. Lnv.), (Kl.) *davg,* (Lg. Ib.) *dauga* | lp. S. *dauk, ʒauk,* (Torn.) *tauk, cauk,* (Lul.) *tāuk,* (Hm. Ts. Fld.) *davg, davga,* (Ume) *dauk,* (Ht.) *davk,* (Jmt.) *dauk,* doch = anw. *þág? (vgl. anw. þá = þó, nw. då).

davčet (lp. S.: Ht.), spalten (*rieddie,* Wurzelzweige) = nw. *tevja (vgl. nw. tave, ein kleines ausgefasertes Stück).

teblot (lp. S.), feilschen; vgl. schw. täfla.

tei'sta, g. *teista* (all. *-ī*) (Of.) | lp. S. (Hm.) =, Gryllenlumme (uria grylle L.) = anw. þeisti, nw. teiste, m.

tekošet (lp. S.), v. a., wollen, belieben = anw. þekkjast, nw. tekkjast.

del'ge, g. *delge* (Krl. Bls. Ib. Of.), die Wurzel des polypodium filix mas L. = nw. telg, m.

tęl'no, g. *tęlno* (Bls.), (Ib.) *dël'na*, (Of.) *tæl'na*, g. *tælna* (all. -ī) | lp. S. (Hm.) *tæl'no*, g. *tælno*, Tau an der Seite eines Netzes (Segels (Hm.)) = nw. telna, f.

tęmpel, *tęmpal* | lp. S. *tempel*, (Lul.) *tiempel*, (Arv.) *tæmpel*, Tempel = nw. schw. tempel.

testamęnnta (all. *-ai*), Testament = nw. testamente, n.

teudnar, *čenar*, *tænar* (lp. S.), (Lul.) *tēunār*, (Hm. Ts.) *dewnār*, *diwnār*, (Fld.) *diewnār*, (Sors.) *diennar*, (Ht.) *dięnåre*, *dęvnar*, (Drt.) *čænare*, (Jmt.) *čeanara*, *čeænara*, Diener = anw. þjónari, þénari, nw. tēnar, schw. tjenare.

teudno (lp. S.), (Hm.) *dew'no*, g. *dewno*, Dienst = anw. þjónan, f.

teudnot, *teudnahet*, *tænestet* (lp. S.), (Torn.) *tieudned*, (Lul.) *tēunahit*, (Hm. Ts.) *dew'not*, *diw'not* (impf. *-ojeu*), (Fld.), *diewnahet*, (Arj.) *diednahet*, (Ume) *denud*, *tieneŝed*, (Sors. Tärn.) *dienaŝet*, (Ht.) *dęvnaŝet*, *dienåŝīd*, (Drt.) *dięneŝīd*, (Jmt.) *tienaŝit*, dienen = anw. þjóna, þéna, nw. tēna, schw. tjena; vgl. lp. F. *dīnit* (für **dienit*) | lp. S. (Lul.) *teudnit*, (Ht.) *dieneŝīd*, (Jmt.) *čeanādī't*, *tienŝit*, verdienen.

dēvet (pr. *-eb*) (lp. S.: Ht.), walken = nw. tøva.

tev'nit (Kr.), zeichnen = nw. tegna.

teæŋkadīd (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *theankadīt*, *t'ænkadīt*, denken = nw. tenkja, schw. tänka.

tibber (lp. S.), (Sors.) *dimbare*, (Tärn.) *dimbara*, eine Anzahl von vierzig = anw. timbr, n.; schw. timber.

dībmo, *dîmo*, g. *dīmo*, *dimo*, (Kl.) *timmō*, g. *tīmō*, 1) Stunde, 2) Uhr; (Kr.) *tīma*, Wanduhr | lp. S. *tim*, (Lul.) *tīma*, (Hm.) *dīma*, (Ht.) *timö* (akk. *-ub*), (Drt.) *tīma*, *tīme*, (Jmt.) *tīma*, Stunde | lp. E. *tīmu*, *tīme*, 1) Stunde, 2) Uhr = nw. schw. dial. time, m.

dīda; *dîda*, g. *dida*, abergläubische Sitte, Aberglaube (nw. vip) | lp. S. *did*, *tid*, *dida*, Sitte, Gebrauch; abergläubische Sitte; vgl. anw. tiđska.

tī-dāle, ein Thal im Stift Drontheim = nw. ty-dalen, s. def.

dīdo; (Kv. Lg.) *dîdo*, g. *dīdo*, Zehnte, Zoll; vgl. anw. tiđa-kaup, tiđa-offr, tiđa-renta.

Trykt 31. December 1892.

didno, g. „ ; (Kv.) *dinno*, g. *dino* | lp. S. *tidno*, (Fjellstr.) *didnoi*, (Lul.) *tiddnu*, (Hm.) *dedno*, g. „ , (Ts. Arj.) *didno*, (Ranen) *didne*, (Sors.) *didno*ᵉ, (Tärn.) *didno*ᵃ, (Ht.) *dödneje*, *dudneje*, (Drt.) *didneje* | lp. R. (K.) *tenn*, *tònn*, Feuerstein = anw. nw. tinna, f.

diđđō, *tiđđō*, g. „ (Ib.), (Krl. Kv.) *tüjja*, g. *tüja*, (Lnv.) *tuđđa*, g. *tuja* | lp. S. (Ht.) *töigö* (akk. *-ub*), (Jmt.) *thüjö*, *thüjᵘka*, Zeug (Stoff zu Kleidern) = nw. ty, tyg, n.

diednot, pr. *dienom* (impf. *didnum*), (Friis auch) *dædnot*, säumen; vgl. anw. þenja, nw. tenel.

tiegne (lp. S.: Ht.), Zeichen, = nw. tegn, n.

diel'da, g. *dielda* (all. *dil'dī*) = *dielda-suölo*, eine Insel im Kirchspiel Lödingen = nw. tjeldø; vgl. *dielda-sunnda*, auch *kælsunnda*, der Sund zwischen den Inseln Tjeldö und Hindö = nw. tjel(d)sund, kjelsund; anw. tieldasund (tjaldasund).

diel'de, g. *dielde*, Verdeck des vorderen Theiles eines lappischen Schlittens, (nach Leem) Decke aus Robbenfell über dem Vordertheile des Schlittens | lp. S. *telte*, Decke, womit die Lappen ihre Schlitten verhüllen; (Lul.) *telltē*, Lederdecke über dem Vordertheile des Schlittens = nw. tjeld, n.; vgl. lp. S. *teltet*, ausspannen = nw. tjelda oder von *telte* abgeleitet.

diello, g. *dielo*, 1) Unterlage: *oai've-d.*, Kopfkissen, 2) Tischtuch, 3) Säckchen für die Reisekost | lp. S. *tællo*, Tischtuch, Tisch, (Sors.) *diello*ᵉ, (Ht.) *dǣlo*, Tischtuch, (Lul.) *tēllu*, Sack aus Leinwand | lp. R. (T.) *tiella*, (K. N.) *tiell*, (Semiostrovsk) *tealla*, Tischtuch = anw. þel, nw. tel, n. Siehe Högström, Lappland, p. 125 (die deutsche Ausg., p. 161). Von *diello* ist abgeleitet lp. F. *dīlut*, g. *-uha*: *oai've-d.*, einer der zwei Klötze am Feuerherd, welche das Brennholz emporhalten.

thiene-phüihte (lp. S.: Ht.), Zusammenkunft um den Zehnten und andere Abgaben zu entrichten = nw. tien(d)-byte, n.

dier'be, *dir'be*, *dirbag*, *dirbog*, hitzig, derb, grob, roh; (Kr.) *dier'bai*, grob, unanständig | lp. S. *tirbok*, (Fjellstr.) *dærbak*, dreist = nw. djerv.

diev'do, g. *dievdo* (all. *div'duī*), (Friis auch) *div'do*, (Ib.) *dev'dō*,

(Of.) *dæw'dō* | lp. S. *teudo*, (Lul.) *tēu'tu*, (Hm.) *dew'do*, (Ts.) *dæv'do*, Mannsperson, (lp. S. auch) Ehemann = anw. þjóð, f. (Volk); aschw. þiuþ (Volk; eine einzelne Person). Budenz (Magyar-ugor szótár, p. 204) sieht das Wort als ein echt lappisches an.

dievnas, g. *dievdnasa*; *divnas* (Waranger), das Brod und der Wein im heil. Abendmahl = anw. þjónasta (Fritzner). Vgl. lp. S. (Torn.) *jubmelen tieudnist*, (Ume) *jubmelen denost*, Gottesdienst (schw. gudstjenst); (Ume) *dēnost-nieide*, Dienstmagd (schw. tjenstflicka); (Fjellstr.) *denest*, Dienst = schw. tjenst.

diggal (Südw. Kr.), (Kv. Lg.) *diggel*, 1) Raute, 2) (Kv. Lg. auch) Carreau im Kartenspiel; vgl. isl. tígull.

tiggar (Kv. Lg.) | lp. S. *tiggar*, (Hm.) *diʒʒar*, (Ht.) *tæggare*, Bettler = nw. tiggar, *tiggjar, schw. tiggare, oder lapp. Bildung aus *tiggit?*

digge | lp. S. *tigge*, (Lul.) *tiggē*, (Hm.) *diggē*, (Ht.) *diŋge*, *tikkie*, (Drt.) *diŋgå*, Gerichtsitzung, (lp. F. auch) Zank = anw. þing, nw. ting, n.

tiggit (Kv.) | lp. S. *tiggot*, (Fjellstr.) *tigget*, (Lul.) *tiʒʒit*, (Hm. Arj.) *diʒʒet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *tigget* (pr. *-eb*), betteln = nw. tigga, *tiggja, schw. tigga.

diggot (impf. *-ojim*), 1) zanken, processiren, 2) dingen | lp. S. *tigget*, Gerichtsitzung abhalten = anw. þinga, nw. tinga, oder lappische Bildung aus *digge?* Vgl. *diŋŋgot*.

tigl = *tigle kedke* (lp. S.), (Lul.) *tikäl*, Ziegelstein = anw. nw. tigl, n.

tijje, *tæjje* (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *thījje*, *tīde*, *tīᵉre*, Zeit = nw. ti(d), f.; schw. tid.

dihkka, g. *dihka* od. „ (all. *-ai*), Pfahl zum Bezeichnen des Winterweges = anw. nw. stikka, f.; fn. tikka.

diktit (Lg.) | lp. S. =, (Ht.) *diktet* (pr. *-eb*), erdichten, lügen = anw. nw. schw. dikta.

tilla (Lg. Lnv. Ib.) | lp. S. *till*, *tilles*, (Ht.) *tille*, (nur mit dem Verbum *læt*, sein) vorhanden (sein), existieren = anw. nw. vera til.

tilla (lp. S.: Lul.), Dille = schw. dill, f.; fn. tilli.

dille, telle (Lnv. Ib.), der gefrorne Boden = anw. þeli, nw. tele, m.

dilla, g. *dila* od. „ (all. *-ai*, (Of.) *-ī*) | lp. S. *tilja*, (Ruderbank), (Lul.) *tillja*, (Ht.) *tallā*, (Drt.) *tallǫ*, Brett auf dem Boden eines Bootes = nw. tilja, f.

dimbar, g. *dimmbara* | lp. S. *timber*, (Fjellstr.) *dibber*, (Lul.) *timpar*, g. *timmpara*, (Hm. Ts. Fld.) *dimbar*, *timbar*, g. *timmbara*, (Arj.) *dembar*, (Sors.) *dimber*, (Ht.) *dæmbure*, (Drt.) *dimbare*, *dumbare*, Bauholz = anw. timbr, nw. schw. dial. timber. Vgl. *dimbar-āse-vuödna*, ein Arm des Tysfjords = nw. tømmer ås-fjord.

dinnta, g. *dinta* (all. *-ī*) (Lnv. Ib.) | lp. S. *tint*, (Lul.) *tinnta*, (Hm. Ts.) *dinnta*, g. *dinta*, (Ht.) *dent* (akk. *-eb*), 1/2 Liter = nw. tint, m.; schw. dial. tint, f.

diŋŋga, g. *diŋga*; (Kr. Ks.) *tiŋŋga* | lp. R. (Pasv.) *diŋg*, Ding = nw. ting, m.

diŋŋgot (impf. *-ojim*), (Kr. Hf.) *tiŋŋgot* | lp. S. *tingot*, (Ht.) *dæŋgut*, dingen = nw. schw. tinga.

dihppa-vīka ein Hof im Kirchspiel Ibbestad = nw. dyp-vik; vgl. *dīhpa-fer'da*, ein Fjord im Kirchspiel Sortland = nw. dyp-fjord.

dirri (Jessen, De norske Lappers hedenske Religion, p. 3. 4. 60) | lp. S. *türe* (Schefferi Lapponia, p. 148—9), Zauberkugel = schw. dial. tyre (Hülphers, Jämtland); vgl. Fritzner in Norsk historisk Tidsskr., IV, p. 183.

dīr-æḍḍō, g. „ , auch *divrāk*, pl., od. *divręid-suölo*, eine Insel im Kirchspiel Tranö = anw. nw. dýrøy.

disska, g. *diska* (Kr. Lnv. Ib.) | lp. S. (Torn.) *tiske*, hölzerne Schüssel = anw. diskr, nw. disk, m.

dīs-tahk, -dahk, g. -aga, (Kl.) *dīs-dāk*, (Of.) *dīrs-dak* | lp. S. (Torn.) *tīsdag*, (Lul.) *tīstahka*, (Hm. Ts.) *dīs-dahkka*, g. *-aga*, (Arj.) *dīs-dak*, (Sors.) *dīsda*, (Ht. Drt.) *dęisdā*, (Drt). *dęisdǫ*, *dęirsdā*, (Jmt.) *teista*, Dienstag = anw. týsdagr, nw. tirsdag, tisdag; fn. tiistai, tiistaki.

tihttal, (Lg.) *tihttel*, Titel = nw. tittel.

divad, g. *divvada*; *diva* od. *divag*, g. *divvaga*; (Kr.) *divak* (all. *-adī*), Steuer, die die Lappen dem Vogt und dem Pfarrer bezahlen; (Leem) *divvad*, Abgabe, die die schwedischen

Lappen ihrem Pfarrer entrichten | lp. S. *tijod*, (südl. Dial.) *tiod*, (Fjellstr.) *düod*, (Lul.) *tivut*, *tivod*, (Fld.) *tivōt*, (Sors. Tärn.) *düide* (akk. *-eb*), Zehnte = anw. tíund, schw. tionde, tijonde.

div'ga, g. *dīvga* | lp. S. *tivk*, *tuk*, (Fjellstr.) *dūk*, (Lul.) *tīuka*, (Hm.) *dew'ga*, g. *dewga*, (Ts.) *diw'ga*, (Ht.) *dūke*, (Drt.) *dūgȧ*, (Jmt.) *dūᵘka*, runde Schelle = schw. dial. (Norrb.) tjuka, tiukka, f.; (Westerb.) tjuk, f.; oder fn. tiuku?

divra-stādēk, pl., ein Hof auf der Insel Rolla im Kirchspiel Ibestad = anw. dýrastaðir, pl. (Dipl. Norv. VI, p. 347), nw. dyrstad.

dīvras, *divras*, g. *div'rasa*; (Leem) *divres* | lp. S. *deuras*, *tivras*, *deures*, *deurok*, (Fjellstr.) *durok*, (Lul.) *tīuras*, (Hm.) *dewras*, (Ts.) *diwras*, (Arj.) *divrās*, (Sors. Tärn. Ht.) *dūres*, (Ht.) *döures*, (Drt.) *dūᵒres*, *dūreke*, (Jmt.) *djūorös* | lp. E. *tivres*, *tivra*, theuer, kostbar = anw. dýrr, nw. schw. dyr; fn. tyyris.

div're, g. *divre*, kleines Thier, Insekt, kriechendes Thier (Finnm.), (Kl. Krl. Kar. Lg. Ib. Of.) Thier, bes. Bär | lp. S. *divre*, wildes Thier; *djur*, *čur*, Wolf; (Lul.) *teure*, Raubthier; (Hm.) *dew'rē*, *dūrē*, Thier; *trǫllǫ-čūra*, gefährliches Raubthier; (Arj.) *divreje*, *divrē*, Thier; (Sors.) *dūrie*, *jūrē*, Thier; *čūre*, Wolf; (Tärn.) *čūra*, Wolf; (Ht.) *dūrē*, *düvrie*, Thier, bes. Bär; *jūrē*, Thier; *čūre*, Wolf; (Drt.) *dūrē*, *düvrē*, Bär; *jüvrē*, Thier; *čūre*, Wolf; (Jmt.) *jūra*, *jūre*, *jüwöre*, Thier; *tüurije*, Biber; *čūᵘra*, Wolf = anw. dýr, nw. dyr, schw. djur (jur), n. Vgl. *dīseg-vuödna* od. *divr-fer'da*, ein Fjord im Kirchspiel Karlsö, nw. dyrs-fjord; *dev-njarg* od. *divr-njar'ga*, eine Landspitze an der Mündung dieses Fjordes, nw. dyrsnes.

divsna (für **divs-nas*), auch *tusna-gīhč*, ein Hof im Kirchspiel Hammerö = nw. tys-nes.

dīvtas-, *divtas-vuödna*, ein Fjord im Nordland = anw. *týtisfjǫrðr (nw. tysfjord, früher titisfjord, s. Norske Rigsregistr., V, 427; Samlinger til det norske Folks Historie, III, 220; auch Thiuthissfiorder (Norske Rigsregistr., III, 211: August 1591).

divtes, g. *dikta(sa)*, *diftasa*; (Kr. auch, Südw.) *tæhtis*, g. *tæhtta(s)*, attr. *tæhtta* | lp. S. *tiktok*, (Lul.) *tīuwtuk*, attr. *tīuwtēs*,

(Hm.) *duhtēs*, g. *duhtasa; duhttog;* (Ts.)*diwtis, diwtog*, (Arj.) *tæhta*, (Ht.) *dūhtöge, tiæhte*, (Drt.) *čiẹhte, čiehte*, dicht (nichts durchlassend) = anw. þéttr, nw. tett, tætt.

toalpie (lp. S.: Jmt.), eine schwedische Münze (25 öre) = schw. tolfva oder eher fn. tolppa. Aus diesem letzteren lp. F. (Ks. Kt.) *dọl'pa*, g. *dọlpa* (all. *-ai*), (Kv.) *doal'pa*, ein Zwölfschillingstück | lp. S. (Juck.) *doal'pē*, eine schwedische Münze (25 öre).

doammanuššat (Kv.), (Kl. Wst.) *dọmnuššat*, schal werden (v. Getränken und Arzneien), (Wst.) zu schlafen anfangen (v. einem Gliede) = nw. domna.

thoapuo (lp. S.: Ht.), dumm = nw. tåpe, f.

toardna, toar'na, g. *toarna* (all. *tọr'nī*), (Friis auch) *doardna*; *dọrdno*, g. *dọrno* | lp. S. *torne*, (Lul.) *tọr°nu*, (Hm.) *dọr'na, tọr'na*, g. *dọrhna, tọrhna*, (Ht.) *toarrne* | lp. E. *tọrn*, pl. *tōrneh*, Thurm = nw. schw. torn, n.; fn. torni. Vgl. *Doar'na-vīeka*, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. torn-vik.

doassa, g. *doasa* (all. *dōssī*), (Kr.) *toassa* (all. *tọssī*), (Lnv. Of.) *doassō*, g. *doasō* (all. *dōssui*) | lp. S. *dos*, (Lul.) *tọksọ*, pl. *tọuhsọ*, (Hm. Ts.) *dọksọ*, g. *dọvsọ*, (Arj.) *dọvsọ*, (Ht.) *doase*, (Jmt.) *tuosa*, Dose = nw. dåse, m.; dåsa, f.; schw. dosa, f.

doahtto, g. *doahto* od. „ (all. *dọhttui*) | lp. S. *tọto*, (Ht.) *toahtu*, Trinkgeschirr für saugende Kinder = nw. tåta, f.

toarra, g. *toara* (all. *tōrrī*) (Ib. Of.), (Wst.) *duörra*, g. *duöra*, ein kleiner Nabenbohrer = nw. tvare, m.

doavter, g. *doaktar*, (Südw.) *doaftär*, (Kv.) *dọvtir*, g. *dọktar*, (Kl.) *dọktar*, (Lnv. Ib. Of.) *doaktīr*, g. *-āran* | lp. S. (Lul.) *tọktar, tọktọr*, (Ts. Arj.) *dọktọr*, (Ht.) *dọktere*, (Drt.) *dọktare*, (Jmt.) *taktare* | lp. E. *toahtar, tuahtar*, Arzt = nw. dokter, fn. tohtari.

toavva, g. *toava* (all. *tōvvī*) (Südw. Kr. Hf. Alten, Krl. Lg.), (Südw. auch) *toahkke*, g. *toage*, (Kl.) *doahkķē*, g. *doavē*, (Lnv. Ib. Of.) *doahkkē*, g. *doagē*, (Gl. Wst.) *dōhkki*, g. *dōgi* | lp. S. (Lul.) *tōhka*, (Hm.) *dōhkē*, (Fld.) *toahkkē*, g. *toagē*, (Ht.) *toage* (akk. *-ab*), (Drt.) *doagie, toajje, tọjje*, (Jmt.) *thọjje*, Tau, Seil = anw. tog, nw. tog (def. togje), tau, schw. tåg. n.; fn. touvi.

dǫbbal, (Ks. Kr. Kv. Bls.) *doabbal*, g. *doabbala*, (Ht.) *doabal*, (Kl. Ib. Of.) *dubbal*, g. *dubbalan*, Boje zum Bezeichnen der Stelle, wo eine Grundschnur versenkt ist | lp. S. (Lul.) *tǫbbol*, grosses Floss an Netzen = nw. dubbel.

dǫhkkit, (Lnv.) *duvvit* | lp. S. *dǫkket*, *dǫkkahet*, (Lul.) *tǫhkkit*, (Hm.) *dǫhkket* (impf. *-ejeu*), *dǫhkkǫhet*, (Ume) *tǫkkešed*, (Ht.) *dǫhkkašīd*, (Drt.) *dǫhkšīd*, *dǫugadīd*, (Jmt.) *taukadit*, *tǫhkāšit* | lp. E. *tuhhiđ* (für **tǫhhiđ*, s. Lönnrot, p. 140), taugen = anw. nw. duga.

doktok (lp. S.), dienlich, zuträglich = schw. dugtig.

dǭhköt (pr. *-ub*) (lp. S.: Ht.), (Drt.) *tǭhki*, (Jmt.) *thǭhkih*, danken = nw. takka.

tǫḷḷa, g. *tǫḷa* (Ks. Lg. Ib. Of. Gl. Wst.), (Kv.) *tuöllo*, (Lg. selt.) *doallo*, g. *doalo*. (Bls.) *dǫlla* | lp. S. (Hm.) *tǫḷḷa*, Ruderpflock = nw. toll, *toḷḷ*; anw. þollr, m. Vgl. (Kt.) *dulle*, id., aus fn. tulla.

tǫmmpǫ (lp. S.: Lul.), Zoll (Mass) = nw. tomme, m. (Wiklund).

don (lp. S.), Bettdecke; *ǫive-don*, (Ht.) *oajjeld-dǫuno*, Kopfkissen = nw. duna, f.

don (lp. S.), Gepäck, Sachen = schw. dial. don, n.

dǫŋŋkalet, schlagen, dass es dröhnt = nw. dunka.

dǫrdno, *dǫr'no*, g. *dǫrno* (Finnm.) | lp. R. (T.) *tǫ'rne*, Thüre, (Hf.) lose Thüre, die nach dem Wind gestellt wird um guten Zug in der Erdhütte zu bewirken = nw. dyrn, f.

tǫrg (lp. S.), Marktplatz = anw. schw. torg, n. Vgl. *san-toar'ga*, ein Ort im Kirchspiel Trondenes = nw. san(d)torg.

dǫr'ske, g. *dǫrske*, (Lnv. Ib. Of.) *doasska*, g. *doaska* (all. *dǫsskī*), (Wst.) *dǫsska* | lp. S. (Fjellstr.) *torsk*, (Hm.) *dǫsska*, g. *dǭska*, (Arj.) *tǫsskǫ*, g. *tǫskǫ* | lp. E. *tǫrska* | lp. R. (T.) *tǫrske*, Dorsch (gadus morrhua) = anw. þorskr, þoskr, nw. torsk, tosk, m.; fn. turska. Vgl. lp. S. (Jmt.) *thoaskā*, *thoaskan*, dumm = nw. tosk (def. tosken), m.

tǫuftā (lp. S.: Jmt.), Geruch = schw. doft (Halász).

tǫūna, g. *tǫuna* (Lg.), (Ib.) *tǫv'na*, g. *tǫvna* (all. *-ī*) | lp. S. *ton*, (Ht.) *tōne*, Ton = nw. tone, schw. ton, m.

trable, *treble* (lp. S.), (Ht.) *drab'lē*, (Jmt.) *trappalaka*, Flecken, Sprenkel; vgl. nw. dreplet (gefleckt, v. Thieren).

drageles (lp. S.: Jmt.), betrügerisch; vgl. schw. bedrägelig. Vgl. lp. S. (Jmt.) *trēkeldet*, betrügen.

draka (lp. S.), Drache = anw. dreki, nw. schw. drake, m.

trako (lp. S.), Handschlitten; (Lul.) *rāhku*, (Sors.) *drāhko*, (Ht.) *drāgo*, Schlitten, auf welchem die Lappen die Zeltstangen transportieren = nw. drog, f.; schw. dial. drög, dråg, f.

trappo (lp. S.), (Lul.) *rahppu*, (Sors.) *trāhpo*, *trahppoᵉ*, (Tärn.) *trāhpoᵃ*, (Ht.) *drāhpu*, Gerüst zum Aufhängen des Zugnetzes = anw. þrep, n.

traustēs, g. *-asa* (Lg. Ib.), sicher (beim Segeln, v. einem Boote) | lp. S. *treust*, lange gegen Hunger schützend (v. Essen) = anw. traustr, nw. traust.

treaker (lp. S.), (Ht.) *trē-aggele*, Lakritze = nw. treakel, schw. dial. treaker.

treahtih (lp. S.: Jmt.), zanken, streiten = schw. träta (Halász).

trejjᵉvut (lp. S.: Ht.), treiben = nw. driva.

tressta, g. *trēsta* (all. *-ai*) (Lg.), Dreier (im Kartenspiel) = nw. trest.

treust (lp. S.), Vertrauen = anw. traust, n.; nw. trøyst, f.

treustet (lp. S.), vertrauen = anw. trøysta oder aus lp. *treust?*

triere (lp. S.: Drt.), Baum = anw. *tréđ, nw. trē(d), n.

trisk (lp. S.), (Ht.) *treske*, halsstarrig = nw. tresk, schw. tre(d)sk.

trīvastuvvat (Ib. Of.) | lp. S. *trivastet*, gedeihen = anw. þrífast, nw. trivast, schw. trifvas.

troandim, *roandim*, (Kr.) *truöndem*, (Lg.) *ruönden*, g. *-ema*, (Ts.) *rǫndim*, die Stadt Drontheim = nw. trondem.

troasso, g. *troaso* (all. *trǫssui*) (Tlv. Kv. Lg.), (Of.) *trǫssō*, g. „ od. *trǫssa*, g. „ (all. *-ī*), Trosse, starkes Tau = nw. tråssa, f.

trǫjjadīd, *tröjjadīd* (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *trajjitet*, auf einer Stelle sich wohl befinden = nw. trøya. Vgl. lp. S. (Jmt.) *trujje*, Lust (nw. trøyskap).

drǫnneg, *drǫnnig*, (Krl. Kl. Of. Gl.) *drǭneg*, (Kl. auch) *droaneg* lp. S. *drottnig*, (Torn.) *rǫttik*, (Lul.) *rǫttnik*, *trǫtnik*, (Hm.) *drǭneg*, (Ts.) *rǭgneg*, (Fld.) *troatneg*, (Arj.) *drohneg*, *drudneg*, (Sors. Ht.) *dröhne* (akk. *-egeh*), (Tärn.) *drötna*, *tröhne*, *tröhnike*, (Ht.) *dröhnege*, (Drt.) *dröhnege*, (Jmt.)

trǫhnika, *trötnika*, Königin = nw. dronning, drottning, schw. drottning.

trǫhppa, g. *trǫhppa* (Kv.), (Hf.) *troahppa*, g. *troahpa* (all. -*ī*), (Bls.) *trǫhppo*, g. „ , lp. S. (Hm.) *trǫhppo*, g. *trǭhpo*, Pfropfen an einer Flasche = nw. tropp, f.

trǫre (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *troara*, Faden = anw. þráðr, nw. schw. tråd, m.

trǫuadīd (lp. S.: Drt.), drohen = nw. trua.

trǫuken, *trúwün* lp. S.: Jmt.), treu = schw. trogen (Halász).

trukte (lp. S.: Ht.), sicher = nw. trygt.

trullet lp. S.), bezaubern = anw. trylla, nw. schw. trolla oder lappische Bildung (s. *truölla*).

trummbo, g. „ od. *trumbo*, Kr. auch *krummbo*, (Friis auch) *trǫmbo*, (Ks. Of.) *trumma*, g. „ (all. -*ai*) | lp. S. (2 Mos. 16, 20) *trummo*, (Torn. Lul.) *trumbo*, Trommel = nw. trumba, trumme, f., schw. trumma, f.: fn. trumpu. Vgl. *trummbō*, ein Berg auf der Insel Kvalö nahe bei Tromsö = nw. tromma.

trummpa, g. *trumpa* (all. -*ī*) (Ib.), Trumpf = nw. trump, m.

trumpa (lp. S.: Jmt.), Trompete = schw. trumpet (Halász).

truölla, *ruölla*, g. „ all. *trullī*), (Ib. Of.) *rǫlla*, g. „ (all. -*ī*) | lp. S. *trǫll*, (Lul.) *trǫllǫ*, *krǫllǫ*, (Hm. Ts.) *trǫllǫ*, g. „ , (Sors.) *trolla*, (Ht.) *truolle*, *troalle*, Unhold, Riese = nw. schw. troll, n. Vgl. *trǫlla-jǫhkka*, ein Fluss im Nord-Waranger = nw. troll-elv.

truonno, g. *truono*; (Kr. Kt.) *truvdno*, g. *truvno*, (Kv.) *trūno*, (Lg.) *trūdno*, g. *trūnno*, (Of.) *ruvʼnō*, g. *ruvnō* | lp. S. (Lul.) *trǭnu*, *trᵘounu*, *truono*, *trǫvna*, (Ht.) *trūne*, Thron = nw. trona, f.: schw. tron, m.

trükket (lp. S.), (Fjellstr.) *drukket*, (Ts.) *ruhkket* (impf. -*ejeu*), (Ht.) *truhkket* (pr. -*eb*), drucken = nw. trykkja, schw. trycka.

træffot (impf. -*ojim*) (Of.), begegnen = nw. treffa.

træft, pl. *trævtak* (Hf.), (Ks. Kr.) *krækta*, g. *krǣvta*, (Kr. auch) *kræfta*, *græfta*, (Kv. Lg.) *trækta*, g. *trǣvta*, (Kl.) *træft*, pl. *trēvdak* | lp. S. *strakče*, *strakt*, (Fjellstr.) *trætt*, (Hm.) *trækta*, *rækta*, g. *trǣkta*, *rǣkta*, (Ts.) *rapta*, g. *rabda*, (Fld.) *rakta*, g. *rākta*, (Arj.) *trakta*, g. „ , (Ht.) *triekte*,

(Drt.) *dræhtte,* Trichter = nw. tregt, trett, f. Vgl. lp. F. *rahtte,* g. *rāhte* (all. -*ī*), (Kar.) *rahtta,* g. *rāhta,* id., aus fn. ratti (< schw. tratt).

træmpet (lp. S.), (Ht.) *træmpet* (pr. -*eb*), (Jmt.) *træmpštīˈt,* stampfen (mit den Füssen) = nw. schw. trampa.

træŋŋih (lp. S.: Jmt.), bedürfen, nöthig haben = nw. trenga.

træuka (lp. S.: südl. Dial.), (Sors.) *træwga, dræuka,* (Ht.) *drięwga, drẹwga,* (Drt.) *trẹwga, drẹwga,* (Jmt.) *traukā.* Schneeschuh = nw. trjug, m.; schw. dial. trjoga, f.; anw. *þrjúgr (s. Rygh, Trondhjemske Gaardsnavne, p. 39[3]).

tröᵒrestet (lp. S.: Tärn.), treten = nw. trøda.

dubmit, dummit (für **duobmit,* **duommit*) | lp. S. *duobmet, döbmet,* (Lul.) *tuöbbmit,* (Hm. Ts.) *duöbmet* (impf. -*ejeu*), (Ht.) *dömet* (pr. -*eb*), pass. *dūmesuvvut,* (Drt.) *duömašīd* , lp. E. *tuobmiđ, tuommiđ,* urtheilen = anw. nw. schw. døma, oder lappische Bildung aus *duobmo?*

dubmit (für **duobmit*) (Kt. Ib.), (Südw.) *tubmit* | lp. S. *tuobmet, töbmet,* (Lul.) *tuöbbmit,* (Fld.) *duöbmet* (impf. -*ejeu*), (Arj.) *dubmet* (impf. -*ejeu*), (Ht.) *dömet* (pr. -*eb*), leeren = anw. nw. tøma, schw. tömma, oder lappische Bildung aus *duömas?*

tudn, tudna, dudn (lp. S.), (Hm.) *dudna,* g. *duna,* (Ht.) *dudne,* Lärm, Geräusch = anw. dynr, nw. dun, dyn, schw. dial. dun, m.

tudnet (lp. S.), (Hm.) *dudnat,* pr. *dunau,* lärmen = anw. nw. dynja, duna; schw. dial. duna.

dudno, g. *dudno; dunno* (Krl. Kl. Bls. Kar. Ib. Gl. Wst.) | lp. S. *tudno,* (Hm. Ts. Fld.) *dudno,* (Arj. Sors.) *dudno,* (Ume) *tọdno, dọdna,* (Ht.) *dọdnu,* (Drt.) *dọdnọ, dọdnā, dadnā,* (Jmt.) *tatnā,* Tonne = anw. nw. schw. tunna, f.; nw. tynna, f. Vgl. (Kt. Lg.) *dudnar* | lp. S. (Lul.) *tọttnọr* (für **tọttnar*), id., aus fn. tynnyri.

dūđā od. *dūrā* (all. -*āi*), eine Insel im Kirchspiel Lenvik = nw. tusøy (< anw. *þuðsøy).

dugga, tugga (all. -*ai*), (Südw. Kl. Lnv. Ib. Wst.) *duggo* | lp. S. (Hm.) *duggo,* (Sors.) *dugga,* (Ht. Drt.) *dọggā,* (Drt.) *dügge,* (Jmt.) *takkā, tukkö, tükkö,* Priem = nw. schw. tugga, f.; nw. *tygga, f.

duggit (Kr. Ib.), (Südw.) *tuggit* | lp. S. (Hm.) *dugget* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *dügget* (pr. *-eb*), kauen (bes. Tabak) = anw. nw. tyggja.

dugne (lp. S.: Ht. Drt.), (Drt.) *dügne*, (Jmt.) *dŭŋena, düŋena,* Tag und Nacht = nw. schw. dygn, n.; s. *tæŋᵉna*.

duiska (tuiska)-œnam, Deutschland = nw. tysk-land.

tuhkkat (impf. *-ajim*) (Krl.) | lp. S. (Ht.) *tuhččet* (pr. *-eb*), (Drt.) *tühčči*, (Jmt.) *thučet, thüčih,* meinen, denken, (Jmt. auch) Gefallen finden = anw. þykkja, nw. tykkja.

tukta, tǫkta, g. *tūvta, tǫvta,* (Kl.) *tūd* | lp. S. (Hm.) *tūda,* g. *tūta,* Schnabel (an einem Kessel, einer Kanne) = nw. tūt, m.

dukta, g. *duvta* (all. *-ī*): *goahtte-d.*, (Lnv.) *goahtte-duökto,* (Gl.) *gǫhtte-dugᵃda,* g. *-dukta,* Platz, wo eine Lappenhütte gestanden hat = nw. tuft, f.

tul'ka, dul'ka, g. *tulka, dulka* | lp. S. *tǫlk,* (Ht.) *tuöl'ke,* Dollmetscher = anw. tulkr, nw. schw. tolk, m.; fn. tulkki.

tul'kit, dul'kit, dul'kot (impf. *-ojim*) | lp. S. *tǫlket,* (Fjellstr.) *duölket,* (Ht.) *duölkestīd,* verdollmetschen = anw. tulka, nw. schw. tolka, oder lappische Bildung aus *tul'ka*.

dul̦l̦a, tul̦l̦a, g. *dul̦a, tul̦a,* Narr = nw. tul̦l̦, m.

dumbek (lp. S.), (Arj.) *dummbe,* (Ht.) *dǫmbu,* dumm = nw. dumm, schw. dum.

tuntara (lp. S.: Jmt.), Lärm, Geräusch = nw. schw. dunder.

dundardīd (lp. S.: Ht.), dröhnen, tosen = nw. dundra.

tūni, tūnet (lp. S.: Drt.), (Lul.) *tūnit,* tödten = anw. týna, nw. tyna; vgl. lp. S. *tunahet, tunastet,* (Hm.) *dūnanet, dewnanet,* (Lul.) *tūnanit,* ertrinken. Die letzten Wörter sind vielleicht von lp. S. *tun,* (Lul.) *tūn* (all) abgeleitet nach der Analogie des anw. allr, nw. schw. all in der Bedeutung „todt“.

dunča (lp. S.: Arj.) Dünger = nw. dyngja, f.

duŋŋga, g. *duŋga* (all. *-ai*) (Südw. Wst.) | lp. S. (Sors.) *duŋgana,* (Ht.) *dǫŋgune,* Haufen (Heu, Holz u. s. w.) = nw. dunge, m.

duŋŋgo, g. *duŋgo: stivran-d.* (Lg.), (Kl.) *stivr-vǫll-tuŋŋgō,* ein Theil der Ruderstange = nw. styrvol-tunga, f.

duobmar, (Friis auch) *duomar,* (Kv. Kl.) *duömmar* | lp. S. *dobmar, duobmar,* (Lul.) *tūöppmar,* (Hm.) *duöbmar,* (Ht.)

duömar, dǫmmare, (Drt.) *doamare, dᵘömare* | lp. E. *tuobmar, tuommar* | lp. R. (Pasv.) *duobmar,* Richter = anw. dómari, nw. domar, schw. domare; fn. tuomari.

duobmo, g. *duomo* (all. *dubmui*), (Kv.) *duömmo,* g. *duömo,* (Leem) *duobme* | lp. S. *dobmo, duobmo,* (Lul.) *tuöbbmu,* (Hm.) *duöbmo,* (Ht.) *duomu,* (Jmt.) *toamā* | lp. E. *tuommǫ,* Urtheil = anw. dómr, nw. schw. dōm, m.; fn. tuomio.

duöfto, duökto, g. *duövto* (all. *duktui*) | lp. S. (Hm.) *tuöpto,* (Ts.) *duöpto,* Ruderbank = anw. þopta, þofta, nw. tofta, f.

***duoḑḑar**, duojjar, duojār,* g. *duoḑḑār* | lp. S. *tuojar,* (Lul.) *tūöḍḍar,* (Hm.) *duöḍḍār,* Handwerker (Kv. Krl. Lg. bes. von Weibern), eher lappische Bildung aus *duöḑḑe* als = anw. *tøyjari.

***duöḑḑe**, duöjje,* g. *duöje* | lp. S. *tuoje,* (Lul.) *tuöḍḍē,* g. *tūöjē,* (Hm.) *duöḍḍē,* g. *duöjē,* (Arj.) *duöjjē* | lp. E. *tuöjje, tuöji* | lp. R. (T.) *tïjje,* (K.) *tūjj,* (N.) *tuojj,* (A.) *tuj,* (Pasv.) *duęj,* Handarbeit (bes. weibliche (Kv. Krl. Lg. Of.)) = anw. *tói, n. (= got. taui). Vgl. *duḑḑot, dujjot* (impf. *-ojim*), (Kl.) *duöjjot, dujjut,* (Lnv. Ib.) *duḍḍohet* | lp. S. *tuojohet,* (Lul.) *tuöḍḍuhit,* (Hm. Ts.) *duöḍḍohet,* (Arj.) *dujjohet,* arbeiten (v. Handarbeit) | lp. R. (N.) *tuejjed, tuojjeđ* (pr. *tuojam*), (A.) *tujjeđ* (3 præs. *tujjaj*) arbeiten, wohl lappische Bildung aus *duöḑḑe,* nicht = anw. *tøyja (= got. taujan).

duolar, g. *duollar* (Friis), (Kr. Kv.) *tuöllar,* (Lg.) *duöllar,* Zöllner = nw. tollar.

tuöllo, g. *tuölo* od. (Kr.) „ (all. *tullui*), (Lg.) *duöllo,* g. *duölo,* (Of.) *tǫḷḷa* (all. *-ī*) | lp. S. *tull,* (Fjellstr.) *tullo,* (Lul.) *tulla,* (Ht.) *tölle,* Zoll = nw. toll, schw. tull, m.; fn. tulli.

duöl'to, g. *duölto* (all. *dul'tui*) (Hf. Tlv. Lg.), (Krl. Kl. Lg. Ib. Of. Wst.) *duöl'ta,* g. *duölta* (all. *-ai*) | lp. S. (Ht.) *tülte,* (Drt.) *toalta,* Dutzend = nw. tolt, tylt, f., fn. toltti.

duömas, g. *duöbmasa* (Utsjok, Tn. Lnv. Ib. Of.) | lp. S. *tuobmes,* (Lul.) *tūömas,* g. *tuöppmasa;* (Hm. Arj.) *duomas,* g. *duobmasa,* (Fld.) *tuomas,* g. *tuobmasa,* (Ht.) *duomes, tuomes, tūmes,* leer = anw. tómr, nw. schw. tom.

duomis, g. *duobmasa* (Lg. Ib.), (Of.) *duomas,* (Lg. auch) *dǫmma,* (Kv. Kl.) *duömma,* g. „ (all. *-ai*), (Utsjok: Sjögren, Ges.

Schr. I, 210) *tuommā* | lp. S. (Ht.) *duomma,* männl. Name = nw. tomas, fn. tuomas, tommi.

duöhppe, g. *duöbe, duöve;* (Of.) *duöhppā,* g. *duöbā* (all. *-āi*), die Krimpe gewalkten Tuchs = nw. tov, m.

duoras-dahk, g. -aga, (Friis auch) *dǫresdak,* (Kl.) *durs-dāk,* g. *-dāw* | lp. S. *tuoresdag,* (Lul.) *tūöras(tahka),* (Hm.) *duorasdak,* (Ts.) *duorasda(hkka),* g. *-aga,* (Arj.) *duorasdahk(ka),* (Sors.) *duorast,* (Ht. Drt.) *duörsdā,* (Ht.) *doarsda* | lp. E. *tuorstǫ,* Donnerstag = anw. þórsdagr, nw. torsda(g), schw. torsdag, fn. tuorstai, tuorstaki.

duorbutīd (lp. S : Ht.), (Jmt.) *tuorptet,* nöthig haben, bedürfen = anw. þurfa, nw. turva.

tuord (lp. S.), (Lul.) *tuorda,* (Fld.) *duör'da,* g. *duörta,* männl. Name = anw. þórðr, nw. schw. tord.

duör'dā, g. *duördā* (all. *-āi*), ein Hof im Kirchspiel Karlsö (nw. karanes) = anw. *þórðarnes.

duöres-vāhkkē, ein Ort im Kirchspiel Karlsö = nw. tors-våg.

duör'go, g. *duörgo* (all. *dur'gui*) | lp. S. (Hm. Ts. Fld.) =, (Ht.) *doargö,* eine Angelschnur, die beim Rudern hinter dem Boote hergezogen wird; (Lul.) *tǫr$^{\partial}$ku,* Angelleine = anw. nw. dorg, f.

duör-hællō (Kl.), platter Stein vor der Thür = nw. dør-hella, f.

duörpaldahk, g. *-aga* (Alten, Tlv. Lp.), Stock in einer lappischen Hütte vor den Schlafstellen (nw. fletstokk) = anw. þverpallr, m.

duörrpē, tuörrpie (lp. S.: Drt.), ein kleiner Pachthof = nw. torp, n.

duhppāk, dubbak | lp. S. *tobak,* (Lul.) *tupāk, tupahka,* (Hm.) *dub-bahkka,* g. *-bāhka,* (Ts.) *dubbak,* (Sors. Ht.) *dō-bahk,* Tabak = nw. tobak, tobbak, schw. tobak, fn. tupakka.

duhppit (für **duöhppit*) | lp. S. *tuopet, töptet* (für **töpetet*), (Lul.) *tuöhppit,* walken (Tuch) = nw. tøva, oder lappische Bildung aus *duöhppe.*

tuppǫla (lp. S.: Jmt.), doppelt = nw. schw. dubbel.

dūras, g. *dūrasa, dūrsan* (Kl. Gl. Wst.), Donner; vgl. nw. tora, f.

dur'de, g. *durde,* Schmutz, schmutziges Wasser = anw. torð

(Mist); s. S. Bugge in Arkiv for nordisk Filologi, II, 219 ff. Vgl. lp. S. *turtet* | lp. R. (K.) *tǫrtmahted*, beflecken, besudeln.

dur'got (impf. *-ojim*) (Krl. Lnv. Ib. Of.), (Kr.) *duör'got*, pr. *duörgom* (impf. *dur'gum*), (Lg.) *dur'git* | lp. S. (Ht.) *doargstīd*, mit *duör'go* (s. dies) fischen = nw. dorga.

dur'ka, g. *durka* (all. *-ī*) (Lnv. Ib. Of.), Dünger = nw. dyrk, dørk, m. (Dünger).

turkal, pl. *turklak* (Kl.), Halstuch, Kopftuch = nw. turrklæ, n.

dur'ke, g. *durke*, (Kr. Kv.) *dur'ka* | lp. S. *turk*, (Ht.) *törkö*, Türke = nw. tyrk, turk, m.; schw. turk; fn. turkki.

dur'kit (Ib.), düngen = nw. dyrka oder lapp. Bildung aus *dur'ka*.

tur'no, g. *turhno* (lp. S.: Hm.), Donner = nw. torna, f. def.

durrāk, pl., ein Hof im Kirchspiel Ofoten = nw. tor-stad; vgl. *durra*, ein Hof im Kirchspiel Tysfjord = nw. tur-nes.

durro, g. „ (Gl.) | lp. S. (Ts. Fld.) =, verschlagartiger Vorbau in einer Erdhütte (lp. F. *fæsker*) = nw. dyr, dur, f.

tusan, *tusen* (lp. S.), (Lul.) *tūhsan*, (Hm.) *dūsan*, (Arj.) *tūsan*, (Ht.) *tūsen*, *tǫusene*, tausend = nw. schw. tusen.

dussta (Lg.), Zweier im Kartenspiel; vgl. nw. dus.

dūva-vuodna, ein Fjord in Finnmarken = nw. tū-fjord.

duv'na (im Sg. nur in Zusamm.), pl. *duvnak* (Lnv. Ib.), (Kl.) *dūn*, (Bls.) *dūnak*, pl., (Wst.) *dūnā*, pl. | lp. S. (Ht.) *dūnie*, (Drt.) *dūnē*, Daune = anw. dúnn, m.; nw. dūn, n. S. *uv'ja*.

tuvre, (Kr.) *tūre* (all. *-ī*) | lp. S. (Ht.) *tūre*, männl. Name = nw. tōre.

duvva, g. „ od. *duva* (all. *-ai*), (Kl. Lg. Lnv. Ib. Of.) *duvvo*, g. „ | lp. S. *duvo*, (Matt. 3, 16) *duva*, (Lul.) *tuvvu*, (Hm. Ts. Arj.) *duvvo*, g. „ , Taube = anw. dúfa, nw. duva, schw. dufva, f.

duvvit (Kv. Lg.), das Segel weiter herabziehen = nw. duva.

dæđđa, *tæđđa*, g. *dæja*, *tæja*, (Kv.) *tæjja*, (Lg. Lnv. Ib. Of.) *dieđđa*, g. *dieja* (all. *dīđđī*) | lp. S. (Lul.) *tēđa* od. *tēha*, Thee = nw. schw. tē.

dæhkko, g. *dæhko* (Lg.), das Verdeck eines Schiffes = nw. dekk, n.

dællō, g. *dælō* (Lnv. Ib. Of.), hölzerne Wasserrinne = anw. nw. dæla, f.

tæŋ'na, tæuŋna (lp. S.: Lul.), Tag und Nacht = nw. døgn, n.

dæŋŋkit (Ib.), (Südw.) *dǣŋgăstit,* prügeln | lp. S. *dagget, dægget, dinget,* (Ume) *tengid,* prügeln, schmieden (Eisen) = anw. nw. dengja; nw. dænge, schw. dänga. Vgl. (Südw.) *dǣŋgă-tallat,* geprügelt werden.

tæhppā, g. *tæ̆hpā* (all. *-āi*) (Of.) | lp. S. (Drt.) *tāhpǫ, tæ̆hpe,* Teppich = nw. tæppe, tæpe, n.

tæppet (lp. S.), besiegt werden, (Ht.) *tæ̆hpet* (pr. *-öb*), *thǫput,* verlieren = nw. tapa, schw. tappa.

dǣrkā, pl., ein Kirchspiel in Westerålen = nw. dverg-berg.

dær'nō, g. *dærhnō* (Of.), g. *dærdnō* (Wst.) | lp. S. *tærdno,* (Lul.) *tær'nu,* (Hm. Ts. Fld.) *dær'no,* g. *dærhno,* Dienstmagd = anw. þerna, nw. schw. tärna, f.

dær'pa, g. *dærpa* (all. *-ai*) (Kv. Krl.), (Kr.) *dærpa-tīn* (lok. *-ast*), Terpentin = nw. terpentin. Vgl. *dærpat,* id., aus fn. tärpätti.

dævvel (Kl.), Teufel = nw. dævel.

tōlit (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *thöllih,* dulden = nw. schw. tåla.

döptet (für **döpetet*) (lp. S.), nothtaufen = schw. döpa. Vgl. *dūpsuvvut* (lp. S.: Ht.), getauft werden; *dǫbö,* Taufe = nw. dåb, m.

e.

eddik | lp. S. *ætik,* (Lul.) *iettika,* (Ht.) *ædikke,* Essig = nw. eddik, schw. ättika.

e-güptan (Ks.), (Of.) *æ̆-güfta,* g. „ (all. *-ī*), das Land Aegypten = nw. egypten.

ęjje (lp. S.: Ht.), nein = nw. ei.

elefannta, g. *-fanta* | lp. S. *elefant,* Elephant = nw. elefant, m.

ęl'ga | lp. S. (Fld.) *ællla,* g. *æ̆la,* (Ht.) *algå,* Elenthier = nw. elg, elj, m.

ęlgōk, pl., ein Hof im Kirchspiel Trondenes = nw. elgsnes.

elle, g. „ (all. *-ī*), (Lg. auch, Kl.) *ille,* (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *elli* | lp. S. (Lul.) *elli,* (Ts. Fld.) *elle,* g. *ele,* (Sors. Ht.) *ille,* (Drt.) *ella,* weibl. Name = nw. ellen, eli.

emmbet (impf. *-ejeu*) (lp. S.: Ts.), (Fld.) *immpet* (impf. *-ejeu*), impfen = schw. ympa.

ęŋkel, ęŋkal, ein norwegischer Schilling = nw. enkel-skilling.
er'det (impf. *-ejeu*) (lp. S.: Hm.), necken = nw. erta.

f.

fabmie, fabmie-javrie, ein See im Hatfjeldthal = nw. fam-vatn.
fabnē (lp. S.: Ht.), Klafter = nw. favn, m.
fadda, g. *fādda* od. *fāda* (Finnm.), Segelstange = anw. vǫndr, m.?
fāddal, g. *faddala*, (Of.) *vædal*, g. *væddalan*, (Wst.) *væddal* | lp. S. *vaŋŋele*, eine Portion Heu für eine Kuh (ein Schaf) = anw. vǫndull, nw. våndel, *vaŋŋel.
faddar, g. *faddara; fadder;* (Lnv. Ib.) *vaddar*, g. *vaddaran*, (Glv.) *hāddar* | lp. S. *fadder, faddar,* (Lul.) *fāddar, fāttar,* (Hm. Ht.) *faddar,* (Ht. auch) *faddere,* (Drt.) *fattere,* (Jmt.) *faddara, faddera,* Gevatter = nw. schw. fadder.
fadno, fanno, g. „ , (Kar. Lnv. Ib. Of.) *vadno* | lp. S. *fadno,* (Lul.) *faddnu,* (Hm. Ts. Arj.) *fadno,* (Sors.) *fadno*ᵉ, (Ht.) *fadnu,* (Drt.) *fadnā,* Angelika (angelica archangelica L.) (von der jungen Pflanze: „herba anni primi“ (Linnæi Flora Lappon. 1737, p. 69)) = anw. hvǫnn, nw. kvann(a), f.
faggas | lp. S. *fagges,* Kraft, Vermögen: lp. F. *faggasī miellde,* (Of.) *vaggasīd miellde* | lp. S. *faggesi mete,* nach Vermögen = anw. eptir fǫngum (fang, n.).
fagge, (Ib.) *vaggē* | lp. S. *fagge,* (Lul.) *fāggē* | lp. E. *fägge,* Ringkampf = anw. fang, n.
fagget (pr. *-eb*) (lp. S.), (Sors.) *fagget* (3 sg. præs. *faggā*), sich etw. verschaffen = nw. fanga.
fajet (impf. *-esim*) (Ts.), geben | lp. S. *fajet, fæjet,* überliefern = anw. fá.
fahkalit (lp. S.: Arv.), sich freuen = schw. dial. *wakkel* (scherzen, spaszen) (Svenska Landsm. XII, 1, 16).
fāhkan, (Ib.) *vāhkan,* (Lnv.) *stav'ra-vāhkan,* delphinus orca = anw. vǫgn, f., nw. vagn, staur-vagn, m.
fāhkel (lp. S.: Arv.), Freude = schw. dial. wakkel (Scherz, Spasz) (Svenska Landsm. XII, 1, 9).
fakta, fafta, vakta, g. *fāvta, vāvta* | lp. S. *vakt,* (Lul.) *vakta,* g. *vāuwta,* (Hm.) *vakta,* g. *vāvta,* (Ht.) *vakte* | lp. E. *vaht,* Wächter = nw. schw. vakt, fn. vahti.

faktit, faftit, vaktit | lp. S. (Hm.) *vaktet* (impf. *-ejeu*) | lp. E. *vahtid*. Wache halten, bewachen = nw. schw. vakta oder lapp. Bildung aus *fakta*.

fālā (all. *-āi*). 1) eine Insel im Kirchspiel Karlsö, auch *vālā* genannt, 2) eine Insel in Westfinnmarken, auch *vālaid suölo* genant = nw. kvaløy, anw. *hvaløy. Merke *golsē*, pl., ein Hof im Kirchspiel Hadsel in Westerålen = nw. kvalsø.

falas (lp. S.), (Lul.) *fālas*, g. *fāllasa*, (Ht.) *falas*, *fāles*, adj., feil = anw. falr, nw. schw. fal. Vgl. *fāllat*, pr. *fālam* | lp. S. *falet*, (Lul.) *fāllat*, (Hm.) *fāllat*, pr. *fālau*, (Ht.) *fālet* (pr. *-eb*), (Jmt.) *fālih* | lp. E. *falled*, anbieten, feil bieten.

fāle, *fāla* (lp. S.: Jmt.), Reise = nw. fal, f.

fāles, g. *falla* od. *fālla*, (Gl. Wst.) g. *fālā*, (Lnv. Ib. Of.) g. *fallāsan*, (Ib. auch) *vālis*, g. *vallāsan* | lp. S. *fales*, *fala*, (Boreal.) *svales*, (Torn.) *fāllaseg*, pl., (Lul.) *svālēs*, g. *svāllāsa*, (Hm. Ts. Fld.) *svālis*, g. *svallā* od. *svallāsa*, (Arj.) *fālis*, g. *fallā* od. *fallāsa*, (Ht.) *fālēs* (akk. *fālab*) | lp. E. *vālis*, g. *valla* | lp. R. (T. K.) *vā'les*, g. *vāllazī* (T.), g. *vāllas* (K.: Matt. 12, 40), Walfisch = anw. hvalr. Vgl. *vāles-nuörri*, ein Sund nördlich von Tromsö = nw. kval-sund.

fal'ka, g. *falka* (all. *-ī*) (Ib.) | lp. S. (Jmt.) *fal'ka*, Falke = nw. schw. falk, m.

falle, g. „ od. *fale*, (Kar.) *valli* | lp. R. (T.) *vā'lle*, (K.) *va'll*, Falke, Habicht = anw. valr, m.

falskis, g *fal'ska* (Lg.), (Of. Wst.) *falskalaš*, (Of.) *fal'skē* (nur prædik.) | lp. S. *falske*, *falskes*, (Lul.) *svalskēs*, *svalskālač*, (Hm.) *svalskēs*, *svalkēs*, g. *sval'gāsa*, (Fld.) *svalskis*, (Arj.) *svālskis*, g. *svalskāsa*, (Sors.) *falskis*, (Tärn.) *falska*, (Ht.) *falskies*, (Drt.) *falskēs*, (Jmt.) *fālskies*, falsch = nw. schw. falsk.

falskit (Kv. Kt.) | lp. S. *falsket*, (Boreal.) *svalsket*, (Arj.) *svælsket* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *fælsket* (pr. *-eb*), betrügen, verfälschen = aschw. nw. falska.

faltek, pl. *-ekak*, lose Kniehosen der Lappenweiber; vgl. nw. felte-buksor (eine Art weite, gefältelte Hosen). Vgl. lp.

Trykt 12 Januar 1893.

S. *falde*, (Sors. Ht.) *faldie*, (Drt.) *faldē*, Zugband (um den Leib) in Hosen.

fāmbas, g. *fāmbasa* (Ks.), grossbäuchig (v. einem schwangeren Weibe); vgl. nw. vombad; anw. vǫmb, nw. vomb.

fambuldīd (lp. S.: Ht.), umhertappen = nw. famle.

fam-muorak, pl. (lp. S.: Ts.), Klafterholz = nw. famn(e)-ved, *famm-ved (vgl. nw. stamm für stamn).

fanāk, pl. (Kl.), feine, weisse Asche = nw. fan, f.

fanen (lp. S.), (Arj.) *fānan*, der Teufel = schw. fanen, s. def. Merke (Lul.) *fānanis* (im Fluch) = schw. fanens (s. im Gen.); lp. S. *fanes almač*, ein Teufelskerl = nw. ein fans (fanens) kar.

faŋŋga, *vaŋŋga*, g. *fāŋga*, *vāŋga* | lp. S. *fang*, *fanga*, (Lul.) *faŋŋka*, (Hm. Fld.) *faŋŋga*, g. *fāŋga*, (Arj. Ht.) *faŋga*, (Jmt.) *fanka*, der Gefangene = anw. fangi, nw. fange, schw. fånge, fn. vanki.

faŋŋgit, *vaŋŋgit* | lp. S. *fanget*, (Lul.) *faŋŋkit*, (Hm.) *faŋŋget* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *fæŋget* (pr. *-eb*), gefangen nehmen = anw. nw. fanga, schw. fånga.

farbme, *far'me*, g. *farme* | lp. S. (Hm.) *far'mē*, (Ht.) *farmə*, Ladung (eines Bootes, Schiffes) = anw. farmr, nw. farm, m.

fāre (Kl.), adv., allzu = nw. for.

fārē (Kl.), Schwiegervater = nw. fār, m.

far'gā, g. *fargā* (all. *-āi*) (Ib. Gl.), (Kl.) *farg*, (Kr. Hf. Kv. Krl. Lg.) *fær'ga*, g. *færga*, (Kar.) *vær'ga* | lp. S. (Hm.) *far'go*, (Fld.) *far'jo*, g. *fārjo*, (Ht.) *fargu*, *farga*, (Drt.) *farguᵉ*, *farga*, Farbe = nw. farge (farje), m.; farga, f.; schw. färg, m.

farjok, pl. (Leem): *lijk-f.*, (Südw. Kr.) *līka-vārjok*, pl., Leichengewand | lp. S. (Ume, Ht.) *varju*, (Drt.) *varjǫ*, *varjā*, (Jmt.) *warjā*, *warjǫa*, Kleider; (Arj.) *varjo*, Ueberkleider = anw. verja, f.; anw. nw. gangverja; nw. likverja (Ross). Hieraus auch lp. F. *far'jo*, g. *farjo*, Segel? S. *vær'jo*.

far-mindar, g. *-minndara*, (Kr. Hf.) *fǫr-mindar*, (Kl.) *val-mindir*, g. *-minndaran*, (Krl. Lg. Lnv.) *fǫr-mindir*, g. *-minndara* | lp. S. *för-mündar*, (Hm.) *fǫr-mindar*, (Ht.) *för-mundare*,

Vormund = nw. formyndar, schw. förmyndare. Zu bemerken ist (Ib. Of. veralt., Juck.) *mā-mindir*, g. *-minndaran*, id.

fārpal, g. *far'pal*: *vārpal*. (Leem) *varpel* | lp. E. *varppal*, *vārpal* lp. R. (Pasv.) *varpal*. Tonne = anw. verpill.

farra (lp. S.: Hm.), eher, lieber = nw. fyrr, førr.

farrit lp. S. (Ht.) *færet* (pr. *-eh*) lp. E. *varrid*, fortziehen (nach einem anderen Wohnort) = anw. nw. schw. fara. Hieraus auch lp. S. (Jmt.) *f^eērih*, weggehen. Hiervon ist zu unterscheiden lp. S. *varret*, (Ht.) *varret*, (Drt.) *varri*, (Jmt.) *warrih*, laufen (s. Budenz, Magyar-ugor szótár, p. 855).

farro, g. *fāro*, (Ib.) *varrō*, g. *vārō* lp. S. *faro*, (Lul.) *fārru*, g. *fāru*, (Hm. Arj.) *fāron* (lok. sg.), (Ht.) *fāru* | lp. E. *fārru* | lp. R. (Pasv.) *varo*, 1) Gefolge, Reisegesellschaft, 2) Wegziehen (nach einem anderen Wohnorte) = anw. fǫr, f. Hieraus auch lp. R. (T.) *vārra*, (K. N.) *vārr*, Reise. Vgl. lp. S. (Torn.) *fār-ǫlmai*, Wandersmann; *fāroted*, wandern.

farro, g. *fāro* (Kv.), Beförderung = anw. nw. far, n. Hieraus lp. R. (T.) *vārra*, (K. N.) *vārr*, g. *vāra*, Weg, Schlittenbahn; (A.) *vārr*, *varr*, Mal.

farrō, g. „ , ein Hof im Kirchspiel Ofoten = nw. forra (furå).

far-tidda od. *-tüdda*, g. „ (all. *-ī*) (Ib. Of.), (Lnv.) *far-tudda*, g. *-tuja* (all. *-ī*), Segelfahrzeug = nw. farty, n.

farvaldattet (lp. S.: 1 Mos. 26, 31), (Lul.) *fārvāltahttēt*, Lebewohl sagen, Abschied nehmen; vgl. schw. farväl.

fas-dalla, ein Hof im Kirchspiel Loppen = nw. vas-dal.

fasste, g. *faste*, (Krl. Kl. Lg. Lnv. Ib. Wst.) *fassto*, g. *fasto*, (Kar.) *vassto*, (Of.) *fæsstō*, g. *fæstō* | lp. S. (Fld.) *fassto*, g. *fāsto*, ein Tau, mit welchem ein Boot am Lande befestigt wird = anw. festr, f.; nw. fester, fest, festa, f.

fassto, g. *fāsto* | lp. S. *fasto*, (Lul.) *fasstu*, g. *fāstu*, (Hm. Arj.) *fassto*, (Ht.) *fastu* | lp. E. *vastǫ*, das Fasten, Fastenzeit = anw. nw. schw. fasta, f. Vgl. lp. F. *fassto-bœi've*, (Kr.) *fassta-bœi've* | lp. E. *vast-pæive*, Freitag = anw. fǫstu-dagr. Bemerkenswerth ist (Kl.) *fast-duöhkkē*, Freitag.

fassto-ragge, ein Ort am Lyngenfjord = nw. fast-dalen.

fasta (lp. S.: Lul.), (Ht.) *faste*, (Jmt.) *fasta*, adv. fest, stark = nw. schw. fast (Halász).

fasteg (lp. S.), (Ht.) *fasstege*, Trauung = anw. festing, f.

fastot (lp. S.), (Torn.) *fastid*, (Lul.) *fasstut*, (Jmt.) *fǫšti*, fasten = anw. schw. fasta.

fahtta, *fāhtta*, g. *fāhta*, (Kar.) *vahtta*, g. *vāhta*, (Of.) *fahtte*, g. *fāhte* (all. -ī) | lp. S. (Hm.) *fādē*, (Ht.) *fæhte*, Schüssel = anw. nw. fat, n. Aus anw. fat (oder aus fn. vatta = vatsa) vielleicht auch lp. F. *fahtte*, g. „ od. *fāhte*, (Ib.) *vahttē*, g. *vāhtē* | lp. S. *fatte*, (Lul.) *fahttē*, gereinigter und getrockneter Wanst, worin man Milch, Thran etc. aufbewahrt.

fattel (lp. S.), (Lul. Fld.) *fāhtal*, (Arj.) *fahttal*, (Sors. Tärn.) *fāhtala*, pl., (Ht.) *fahtāle*, (Drt.) *fāhtale*, Schulterband, an welchem etwas auf dem Rücken getragen wird = anw. fetill, nw. fetel, fatl.

fahttit, (Südw. Kr. Ks. Kv.) *fāhtit*, ergreifen, erwischen | lp. E. *fāttiđ*, *hatteđ*, nachstreben, mit der Hand greifen = anw. feta, fata; nw. fata; vgl. lp. S. *fattatet*, erwischen.

fattog (lp. S.), (Apoc. 3, 17) *fatoges*, (Hm. Fld.) *fāhtog*, (Hm. auch) *fāhtoges*, g. *-esa*, (Sors. Ht. Drt.) *fǫhtöge*, (Jmt.) *fǫhtuka*, arm = anw. fátøkr, aschw. fatugher, nw. fattig. Vgl. lp. S. (Jmt.) *fǫhtitǫma*, Armuth = schw. fatti(g)dom.

fat'me, g. *fātme*, (Kar.) *vat'mi*, (Lnv. Ib.) *vad'mē*, g. *vādmē*, (Südw. und Kr. auch) *fatmo* | lp. S. *fatme*, (Torn.) *fahme*, (Donner, Lapp. laul., 61) *vatme*, (Lul.) *farᵉmē*, (Hm. Ts.) *far'mi*, g. *farhmi*, (Ume) *fadme*, (Sors. Ht. Jmt.) *farhmie*, (Drt.) *farhmē*, Busen = anw. fađmr, m.

fat'mot, pr. *fātmom* | lp. S. *fatmet*, (Lul. Hm.) *farᵉmit*, umarmen = anw. fađma oder lappische Bildung aus *fat'me*. Vgl. lp. F. (Of.) *vådmastet* | lp. S. *fatmestet*, (Torn.) *fahmasted*, (Lul.) *fārhmastit*, (Hm.) *farhmastet*, (Ht.) *farhmestet*, *færhmestīd*, (Jmt.) *fǫrmstalli*, umarmen.

fahcca, g. *fāhca*, (Kar. Bls. Lnv. Ib.) *vahcca*, g. *vāhca*, (Kl.) *vahcc*, pl. *vāhcak* | lp. S. *fac*, *vac*, (Lul.) *fāhcca*, (Hm. Ts. Fld. Arj.) *fahcca*, g. *fāhca*, (Sors.) *fahcca*, *fāhč*, (Tärn.) *fansa*, (selt.) *fāhta*, (Ht. Drt.) *vance*, (Drt.) *vanče* | lp. R.

(T.) *vāts*, g. *vāhtïzï*, (K.) *vǫhc*, (N.) *vāhc*, wollener Handschuh = anw. vǫttr, m.; nw. vott, vante, m.

favdna, g. *fāvna*, (Kr. Ks. Tlv. Kv. Krl. Lg. Kar. Of. Wst.) *vav'na*, g. *vāvna*, (Hf. Kl.) *vavn* | lp. S. (Ts.) *vav'ŋa*, der Stern Arcturus = nw. vagna, f. def., vagnen, m. def. (Arcturus). Vgl. *favna-dav'ge*, (Kv.) *vavn-dav'gi*, (Krl. Lg.) *vāvna-davgek*, pl., (Kl.) *vavn-juowsak*, pl., (Ib.) *vavna-jǫvsak*, (Of.) *favna-bǭgak*, pl., der grosse Bär = nw. vagnbogen, m. def. (der grosse Bär).

fāvdnad, *fav'nad*, *favdnai*, brauchbar, tüchtig = nw. fagna.

fav'roi, (gew.) *fav'ro*, *fāv'ro*, g. *favro*, *fāvro*, attr. *favros*, *fāvros*, (Of.) *vav'rō* | lp. S. *fauro*, *fauros*, (Fjellstr.) *fauros*, *faurok*, (Lul.) *fāuru*, attr. *fāurus*, (Hm. Ts. Fld.) *fav'ro*, g. *fāvro*, attr. *fāvros*, (Ume) *faures*, (Sors.) *favrōs*, (Ht.) *favrūs*, (Drt.) *favrǫ*, schön = anw. fagr, nw. schw. fager. Hieraus auch *fav'ro*, g. „ , die Geliebte. Vgl. *fāvra-fer'da*, ein Fjord im Kirchspiel Karlsø = nw. fager-fjord; *favras-vārre*, ein Berg im Kirchspiel Tromsøsund = nw. fager-fjeld; *favris-vārre*, ein Berg im Kirchspiel Skjærvø; *vavrōs-vārrē*, ein Berg im Kirchspiel Lenvik = nw. fager-fjeld.

fedde-land (lp. S.), (Ht.) *föda-lande*, Vaterland, Geburtsort; (Drt.) *f^eædda*, Geburtsort = nw. fødeland.

fedet (lp. S.), (Sors. Ht.) *föret*, ernähren = anw. fǿđa, schw. föda.

fedo, *fed* (lp. S.), (Drt.) *feæda*, *f^eæda*, (Jmt.) *fæadā*, *feadā*, *fiæda*, *fiæra*, Nahrung, Speise = anw. fǿđa, nw. schw. fǿda, f.

fegen (lp. S.), (Ume) *fejjen*, (Ht.) *fǣjin*, (Drt.) *fegin*, (Jmt.) *fejin*, froh = anw. feginn, nw. fegen, feien, schw. fägen.

feil (lp. S.), (Ht.) *fieilie*, (Jmt.) *fieilie*, *fēlie*, *fæila*, Fehler; (Drtr.) *fieilē*, Krankheit = nw. feil, schw. fel, n.

feilot (lp. S.), (Lul.) *fæi^elut*, (Hm.) *'fęi'lot* (impf. *-ojeu*), fehlen, mangeln = nw. feila.

fēli (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *fǣli*, *fēli*, *f^uælih*, reisen = nw. fælast (‹ ferdast).

fęm-bereg, *-bēreg*, (Kv.) *-börek*, (Lg. Lnv.) *-bireg* | lp. S. (Hm.) *fęm-böreg*, ein grosses Boot mit fünf Paar Rudern = nw. fem-børing.

fer'da, *fir'da*, g. *fērda*, *firda* (all. *-ī*) (Lp. Bls. Lnv. Ib.), (Kl.) *færd* od. *ferd*, g. *fērd*, (Wst.) *fier'da*, Fjord = anw. fjǫrðr, nw. fjord, m.; bes. in Eigennamen, z. B. *assta-fer'da*, *-fir'da*, ein Fjord in Ibbestad = nw. asta-fjord; *sāg-fer'da*, ein Fjord in Ibbestad = nw. sag-fjord; *nuor'ta-fer'da*, ein Arm des Malangenfjords = nw. nord-fjord; *vāla-fier'da*, ein Fjord in Westerålen = nw. val-fjord. Vgl. *firdas*, *v'erdas*, *vērdas*, *fērdas*, g. *ver'dasan* (Lnv. Ib.), ein grosser, offener Fjord, bes. in Eigennamen, z. B., *vǫks-firdas*, ein Fjord in Ibbestad = nw. vågs-fjord. Hierzu gehört auch (Glv.) *svērtas*, grosse Bucht (Wiklund).

feres, *fera* (lp. S.), (Sors.) *giebmie-fierra*, (Drt.) *færa*, grosser Kessel = anw. hverr, m.

fērit (Südw. Kr. Kv.), (Friis, Sprogprøver, 81: Tlv.) *ferrit* | lp. S. (Ht.) *færadet*, *fiæradīd*, sich benehmen = nw færa (åt).

fer'tēt, (Ib. Of.) *ver'tit* | lp. S. *virtet*, (Lul.) *verᵉhtit*, *vierᵉhtit*, (Ts.) *ver'tet* (impf. *-ejeu*), müssen = anw. verđa (Wiklund).

fērteg (Krl. Kl. Of. Wst.), (Lg.) *fierug*, (Gl.) *fērog* | lp. S. (Ts.) *færtog*, fertig = nw. fer(d)ug.

fiadn, *fiand* (lp. S.), (Lul.) *fiđun*, (Ts. Fld.) *fiđon*, (Arj.) *fian*, (Sors.) *fiand*, (Jmt.) *fejjene*, Feind, (Lul. auch) der Teufel = anw. fjándi; nw. schw. fien(d)e.

fidnna, *finn* (lp. S.), ein Finnländer = schw. finne, m. Hieraus (Lul.) *finna*, g. *finnā*, Bauer (weil die meisten Bauern in der Lule-Lappmark wohl in alter Zeit Finnländer gewesen sind, s. p. 7 und Schubert, Reise durch Schweden im Jahre 1817, II, p. 349: „Die Sprache der meisten „Nybyggare“ [in der Lule-Lappmark] ist, insofern sie nicht Lappen sind, Finnisch, einiger Schwedisch“. Hierfür spricht auch die Bedeutung des (Lul.) *kainulač*, Bauer, aus fn. kainulainen, ein Quene (Finnländer); vgl. (Arj.) *gaidnolač*, (Sors.) *gainolač*, (Jmt.) *kainǫlč*, Bauer. — Im Tysfjord ist *finna* (g. „ ; = nw. finn, m.) der Name, womit die aus Schweden eingewanderten Lappen die alte lappische Bevölkerung des Tysfjords benennen.

fidna, der westliche Theil der Insel *dervig-suōlo* im Kirchspiel

Hammerö = nw. finnø. Vgl. *finna-suölo*, eine Insel in Lyngen, nw. skogholmen.

fidneg, *fidnig* (selten) | lp. S. *vidnek*, *vidnig*, Gewinn, Fang, (lp. S. auch) Sieg; (Lul.) *vittnēk*, g. *vittnaka*, Sieg; (Hm.) *vedneg*, (Ht.) *vidneg*, Gewinn = anw. vinningr, nw. schw. vinning.

fidnit, *finnit*, erwerben, verdienen | lp. S. *vidnet*, (Lul.) *viddnit*, (Hm.) *vednet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *vidnet* (pr. *-eb*), (Drt.) *vidni*, *vidnet*, (Jmt.) *vittni*, *viinih*, gewinnen, besiegen, (Drt.) Jmt. auch) vermögen | lp. E. *fidnid̄*, erlangen = anw. nw. schw. vinna. Von *vidnet* ist lp. S. *vidnar* abgeleitet.

fidno, *finno*, g. „ , (Ib.) *vėdnō* | lp. S. *vidno*, (Lul.) *viddnu*, (Hm. Arj.) *vedno*, (Ht.) *vädnu*, *vædnu*ᵉ, (Jmt.) *watna*, *wättnā*, *wætnā*, Arbeit, Beschäftigung = anw. nw. vinna, f.

fidnnot, pr. *fidnnom* (Leem), arbeiten = anw. nw. vinna.

fieksē, g. *fievsē* (Gl.), (Kl.) *fiefsē*, *fæfsē*, *fefsē*, g. *fievsē*, *fevsē*, (Lnv. Ib. Of.) *vⁱeksē*, *veksē*, g. *vevsē*, (Of. auch) *væksē*, g. *væwse*, (Wst.) *feksi* | lp. S. *feuse*, *fiks*, (Lul.) *fikksa*, g. *fiu*(w)*sa*, (Hm. Ts. Fld.) *fieksi*, *feksi*, g. *fievsi*, *fevsi*, (Arj.) *fævsē*, g. *fēvsē*, (Sors. Tärn. Ht.) *fievsie*, (Drt.) *fiewsē*, Viehstall = anw. fjós, nw. fjos, schw. dial. fjus, fjös, n.

fiello, g. „ od. *fielo* (all. *fillui*), (Kl.) *fællō*, g. *fiellō*, (Lnv. Ib. Of.) *viellō*, g. „ (all. *villui*) | lp. S. *fiællo*, (Lul.) *fiellu*, g. *fiellū* od. *fielū*, (Hm. Fld.) *fiello*, g. „ (Fld.) od. *fielo* (Hm.), (Arj.) *fællo*, g. *fello*, (Ht.) *fællo*, *fiallu*, (Drt.) *fiellǫ*, (Jmt.) *fiælla*, Brett = anw. fjǫl, nw. fjøl, schw. dial. (Westerb.) fjäl, fjel, f.

fielluskāra (lp. S.: Lul.), eine Art Polizeidiener auf dem Lande (schw. fjärdingskarl) = schw. dial. *fjälungskar (Wiklund).

fierra, g. *fiera* (all. *firrī*): *suoidne-f.*, eine Rolle Schuheu = nw. kvere, m. (Ross)?

fierral, Querl = nw. tverel; vgl. (Kl.) *fierrō*, g. *fierō* = *fierra*, g. *fiera* | lp. S. *færro*, id. = anw. *þvera, f. (= isl. þvara, nw. tvora). Hieraus *fierrot*, pr. *fierom* (impf. *firrum*) | lp. S. *færrot*, (Lul.) *fērrut*, quirlen, umrühren. Vgl. Thoms. Got. p. 115.

fięrrču (lp. S.: Ht.), (Drt.) *færrčǫ, færrčā*, Mädchen (verächtlich) = nw. førkja, f.

fier'va, g. *fierva* (all. *-ai*), (Lnv. Ib.) *v'er'vā, ver'vā*, g. *vervā*, (Kl. Ts.) *fer'vā* | lp. S. *fiærva, fiærv*, (Donner, Lapp. laul., p. 61) *verva*, (Lul.) *fierᵃva*, g. *fierva*, (Hm. Ts.) *fier'va*, g. *fierva*, (Arj.) *færrva*, g. *fērva*, (Sors.) *fierrva* (akk. *-ob*), (Ht.) *fierrvu*, (Drt.) *fięrrva*, der zur Ebbezeit blossliegende Strand, (lp. S.) Ufer eines Sees = anw. *fjǫrva (vgl. anw. fjara, f. und fyrva, v.).

fiehtto, g. *fieđo* od. (Südw. Kr.) „ (all. *fihttui*); (Kv.) *fihtto*, g. „ | lp. S. *vitt*, (Ht. Drt.) *vihtt*, Verstand = anw. vit, nw. vit, vet, n.

fiev'redet, (Ib.) *vev'redet* | lp. S. (Fld.) *fiev'ret* (impf. *-ejeu*), (Ume) *fuoračet, fuoraʒed*, (Ht.) *fuoraʒīd*, (Jmt.) *fuoraʒit*, führen, transportieren = anw. nw. føra. Lp. F. *fiv'rit* ist lappische Bildung aus *fiev'ro*.

fiev'ro, g. *fievro* (all. *fiv'rui*), (Ib.) *vev'rō*, g. *vevrō*, (Glv.) *fēuru, vēuru* | lp. S. (Fld.) *fiev'ro*, Fuhrgeräth, Beförderungsmittel, Zugthier = anw. føri, n.

fiđol, (Kv. Ib.) *fi-ola* | lp. S. (Lul.) *fiola*, (Ht.) *fi-ole* | lp. E. *fiovl*, Violine = nw. schw. fiol. Vgl. lp. E. *fivl*, id., aus fn. fiulu.

fihkka, g. „ (lp. S.: Lul. Hm. Ts. Fld.), Tasche in Kleidern = nw. schw. fikka, f.

fihkket (lp. S.: Ht.), (Drt.) *fihki*, (Jmt.) *fihket, fihki*, bekommen = nw. fik, schw. fick (Impf. des Verbums „få“).

fiktet (lp. S.), (Lul.) *fektit*, fechten, kämpfen = nw. fikta, schw. fäkta.

fikun, (Südw. Kv. Lg.) *fikan*, (Lg. auch) *fīgon* | lp. S. *fikon*, (Lul.) *fiehkun, fihkun*, (Ht.) *fikane* | lp. E. *fikun*, Feige = schw. fikon, fn. fiikuna.

filit, fīlit | lp. S. *filot*, (Ht.) *fileʒīd*, feilen = nw. schw. fila.

filla, g. „ od. (Of.) *fila* (all. *-ī*) (Ib. Of. Gl.), (Lnv. Bls.) *fulla*, g. „ od. (Lnv.) *fula* (all. *-ī*), (Bls. auch) *falļa*, g. „ , (Kl.) *fǫļļā, faļļā, faļļō* | lp. S. (Lul.) *fela*, (Hm. Ts.) *svaļļē*, g. „ , (Fld.) *svaļļo*, g. „ , (Arj.) *fēlo*, (Ht. Drt.) *fulle*, (Drt.)

foala. Füllen = anw. fyl. n.: foli. m.: fyla. fylja. f.; nw. fyl. n.: fole. m.: fylja. f.

fillit. *villit* lp. S. *fillet*. (Lul. *villit*. (Hm. *vellet* (impf. *-ejeu*). (Ht.) *villet* (pr. *-eb* lp. E *fillid* lp. R. (Pasv. *villid*. verführen, narren = anw. nw. villa. Hieraus auch lp. S. (Lul.) *villat*, pr. *villau*. irre gehen (Wiklund).

filo. *filo*. (Südw.) *fillo*. g. - lp. S. *filo*. (Boreal.) *svilo*. (Lul.) *svilu*. (Hm. Fld.) *svilo*. (Arj.) *filo*. (Sors.) *filoᵉ*. (Tärn.) *filoᵉ*. (Ht.) *filo*. *feilu*. (Drt.) *feilō*. *feilā* | lp. R. *vill* (vielleicht aus fn. viila). Feile = nw. fil. f.: schw. fil. m.

filtar. g. *filˈtar*. (Südw. auch *hiltar*. (Kv.) *filstar*. (Lg.) *hilstar*, (Ib. Of.) *holstar*. (Kr.) *hoarˈta* ! lp. S. *holt*. (Sors. Tärn.) *holt(a)* (akk. *-eb*). (Ht.) *hoalta*. *hoalte*. Büchsenfutter = nw. hyltr. f. und n.. hyltra. f.. hylster. n.; vgl. fn. holsteri (Scheide).

findar (Südw. Ks.), (Kr. Ks. Wst.) *flindar*. g. *flinndara*. (Of.) *lēndar*. g. *lenndaran*. (Gl.) *flinder*. g. *flinndaran*. Flunder; (Ib.) *saddō-lindar*. g. *-linndaran*. eine Art Flunder (pleuronectes flesus) = nw. flynder. sand-flynder. f.

fines. g. *fidnaı(sa)*. attr. - od. *fina* lp. S. (Arj.) *finis*, attr. *fina*. (Ht.) *fina*. (Ht. Drt.) *fine*. (Jmt.) *finiœ* | lp. E. *fines*, fein = nw. schw. fin.

fin-marˈko. g. *-marko*. Finnmarken = anw. finnmǫrk. f.; nw. finnmarken. s. def.: s. *marˈko*.

fin-skierro. ein Hof im Kirchspiel Talvik = nw. fins(k)jaa; s. *skaḍḍa*.

finer (od. *finger*) *-bǫra* (Kv. Lg.), (Lg. Ib.) *fingar-bǫrro*. (Kl.) *finar-boarrō*. g. *-boarō*. (Bls. Of.) *finer-boarro* (all. *-bǫrrui*) lp. S. (Ht.) *suörma-boaru*. Fingerhut = nw. finger-bor, f.

fipa-loggu. ein Thal im Kirchspiel Wefsen = nw. fipling-dalen.

firig. *fireg* lp. S. *fölok*. *felok*. Vierteltonne. (Jmt.) *fōlöga*, Viertel = nw. fjæring. fjolung.

firkal. g. *firˈkal*. (Leem) *firkel*. (Kar. Lnv. Ib. Of.) *virkal* | lp. S. (Torn.) *firkale*. (Lul.) *virkal*. (Ht.) *fǫrkäle*. Vorschürze = nw. fyrklæ. forkle. forkle. n.

firske. *ferske* (lp. S.: Ht.). frisch (v. Fleisch, Milch) = nw. fersk.

fisskar. Fischer = nw. fiskar.

fisskit, fischen = nw. fiska.

fissko, g. *fisko*, Fischerei = nw. fiske, n.; vgl. (Ts.) *fissko-saḍḍi*, Lofoten (eig. Fischplatz).

fital (Friis), gadus merlangus = nw. (k)vitling.

fihččo, g. „ od. *fihčo*, (Lnv. Ib.) *vihǒčǒ*, g. *vihčǒ*, (Gl.) *fihččŭ* | lp. R. (T.) *vīčča*, pl., Schwimmfuss des Robben = anw. fit, f. (pl. fitjar).

fiv'gat, pr. *fivgam* (Wst.), vom Winde getrieben werden = anw. nw. fjuka, nw. auch fyka.

fjær'ta, g. *fjǣrta*, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. fjær (für *fjærd).

flav'ga, g. *flavga*, (Kr. Kv.) *flagda*, (Kv. selt.) *plav'da*, g. *plāvda*, (Kl.) *flaggd*, g. *flāgd*, (Kr. Ks. Lg.) *flav'da*, g. *flavda*, (Ib. Of.) *flagdā*, g. *flagdā* (all. *-āi*) | lp. S. (Hm. Ts.) *flav'ga*, g. *flavga*, (Ht.) *flagde*, Flagge = nw. flagd, flagg, n.

fliev'ga, g. *flievga* (Ks.), (Südw.) *liev'ga*, (Hf.) *flew'ga* (all. *-ī*), (Kr. Kv.) *plæv'ga*, g. *plǣvga*, (Kt.) *læv'ga*, (Friis auch) *liv'ga*, (Lnv. Of. Lg.) *flöjja*, g. „ (all. *-ī*), (Ib.) *flöḍḍa*, *flöʒʒa*, *flæḍḍa*, g. „ | lp. S. (Hm.) *flöḍḍo*, schmale Mastflagge, Fahne = nw. fløy, *fløg, f.

fliktet, (lp. S.), Jmd. expedieren, fertig machen (opp. aufhalten) = anw. flýta.

flinnte (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *flinta*, Feuerstein = nw flint, f.; schw. flinta, f.

flitog, *fleutog* (lp. S.), (Sors. Ht.) *flūhtaga*, (Tärn.) *flūhtega*, (Ht.) *flǫuhtaga*, fleissig = anw. *flýtigr, *flýtugr (vgl. anw. fljótr, flýta).

floarröt, *floaröt* (3 sg. præs. *floarra* od. *flǫrö*) (lp. S.: Ht.), (Drt.) *fluödie* (3 sg. præs.), *floarema* od. *flǫrema* (perf. part.), steigen (v. Meer) = anw. flœđa.

fluet (lp. S.: Austral.), auf. Jmd. los stürzen = nw. fly (på).

fluokk (lp. S.), (Ht.) *floahkkə*, Haufe = anw. flokkr, nw. schw. flokk, m.

fluörie (lp. S.: Ht. Drt.), (Sors.) *fluörrie*, (Drt. auch) *fluödie*, (Jmt.) *fluorie*, Flut (opp. (Ht.) *flierie*, Ebbe) = anw. flóđ, n.

fluörra, g. *fluöra* (all. *-ī*) (Kl.), Regenschauer von kurzem Dauer (nw. floing) = nw. flod (*flođ), n.

flulitet (pr. *-eb*) (lp. S.: Ht.), von einem Ort zum anderen fortbringen = anw. nw. flytja.

flæhkko, g. *flǣhko*; *flǣhka* (Lg.), (Krl.) *plæhkko*, g. *plǣhko*, (Kl.) *plæhkḳē*, *plehkḳē*, g. *plēhḳē*; *flæhkka*, (Wst.) *plehkki* | lp. S. (Arj.) *flēhka*, g. „ , (Ume) *fl'ækka*, (Ht.) *fliehkie*, (Jmt.) *fliæhka*, *fliehka*, Flecken = anw. flekkr, nw. flekk, schw. fläck, m.

flæsska, g. *flǣska* | lp. S. *flæsk*, (Ht.) *fliesske*, Speck (eines Schweines) = anw. nw. flesk, schw. fläsk, n.

flæhtta, g. *flǣhta*, (Ks.) *plæhtta*, g. *plǣhta*, Schlafstelle (in einer Fischerhütte) = nw. flet, m. Vgl. *lahtte*.

flöid, g. „ (Kl.), (Lg.) *flöi'to*, (Krl. Lg. Bls. Of. Gl.) *flöi'ta*, g. *flöita* (all. *-ī*) | lp. S. (Hm.) *flöi'do*, g. *flöito*, Sahne = nw. fløyte, m. Hieraus vielleicht lp. F. *lakca*, g. *lāvca*, id.; wenn dies mit fn. lypsää (melken) verwandt wäre, sollte man *lakca* erwartet haben.

foara, *fuora* (lp. S.: Jmt.), Schaf = schw. får, n.

fǫr'ma, g. *fǫrma* (Ks. Tlv. Kv. Krl.), (Südw.) *fuor'ma* (all. *fur'mī*), (Kr. Ks.) *frabma*, g. „ , (Kr. auch) *krabma*, g. „ , (Kv.) *framma*, g. *frama*, (Leem) *frǫm*, (Kl.) *fǫrm*, g. *fǭ'rm*, (Lg. Ib.) *foar'ma*, g. *foarma* (all. *fǫr'mī*), (Ib. auch) *hoar'ma* | lp. S. (Sors. Tärn.) *fǫrrma*, (Ht.) *fuormå*, (Drt.) *fuörma*, *fǫrrme*, Giessform = nw. form, f. Hieraus auch (lp. F.: Friis) *ramma*, g. *rama*, Kugelform.

fǫr-setnō od. *-sitnō*, g. „ od. *-senō* (*-sinō*) (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. Hm.: *fǫr-setna*, g. *-sena*, eine feinere Schnur zwischen der Angel und der Angelschnur (Vorfach) = nw. forsyn(d), forsenn, f.

fǫr-sirlo, g. *-sirlo*, ein Hof auf der Insel Kvalø in Westfinnmarken = nw. forsøl.

fǫr-stǫrrat, pr. *-stǫrau* (lp. S.: Ts.), (Drt.) *fǫr-stǭret*, *-stǭri*, (Jmt.) *fastǭri*, verstehen = nw. forstå (præs. forstår).

frakta, g. *fravta* | lp. S. (Ht.) *frakte*, Frachtgeld = nw. frakt, f.

fraisitet (lp. S.: Jmt.), befreien = schw. frälsa (Halász).

fram, *ram* (lp. S.), (Fld. Ht.) *framma*, (Ht.) *framme*, (Jmt.) *frāmmet*, 1) hervor, vorwärts; 2) ans Ziel (kommen) = nw.

schw. fram. Vgl. lp. F. (Glv.) *rammeli* (hervor) = schw. fram + Illativ vom Suff. *-le* (Wiklund).

frammade (lp. S.: Ht.), fremd = nw. frammand.

frauča (lp. S.: Jmt.), Fräulein = schw. fröken, dial. *frøykjen.

fred (lp. S.), (Sors. Tärn.) *frierra,* (Ht. Drt.) *friere,* (Jmt.) *friæra,* Friede = nw. fred, *fređ, schw. fred, m.

fređ, pl. *frēđak* (Kl.) | lp. S. (Sors. Tärn.) *fröe,* (Ht.) *frēe,* Samen = nw. fre; *fređ, n.; vgl. nw. dial. frød, frēd.

freistot (lp. S.), (Ht.) *fröistet,* versuchen = anw. nw. schw. dial. freista; vgl. lp. F. (Ib.) *ręistėdet,* id., aus fn. reistata.

friđđar (lp. S.: Ts.), Freier = nw. friar.

friđđot (impf. *-ojim*) (Of.) | lp. S. *friot,* (Ts.) *friđđot* (impf. *-ojeu*), freien, werben = nw. schw. fria.

friǥǥa, frijja, g. *frīja; riǥǥa,* (Kr.) *frija, prija* | lp. S. *frije, fri,* (Ume) *frija,* (Ht.) *frije,* frei = nw. schw. fri.

friskes, g. *frisskasa,* attr. *friska;* (Kv. Lg. Wst.) *frisska* | lp. S. (Ht.) *friskå, friske, frisks, freske,* (Drt.) *frisske, frišške, friškie,* (Jmt.) *frisk, friska, friškie* | lp. E. *riskes, riskas,* attr. *risk,* frisch, gesund = nw. schw. frisk; fn. friski.

frukna, g. „ (lp. S: Hm.), Sommersprosse = nw. frukna, f.

fruösti (lp. S.: Sors.), Frost = anw. nw. frost, n.; schw. frost, m.

fruvva, g. *fruva; ruvva,* g. *ruva* (all. *-ai*); (Südw.) *frūä* | lp. S. *frua,* (Lul.) *fruwwa,* g. *fruwwā; ruwwa;* (Hm. Fld.) *fruvva,* g. (Hm.) *fruva* od. (Fld.) „ , (Arv.) *fruvva, frūva, frūa,* (Ht. Drt.) *frūe,* (Jmt.) *frūa, frǫua, frūwa,* Frau, (lp. F. auch) Dame im Kartenspiel = anw. frú, nw. schw. fru, f. Vgl. lp. F. *āve* (od. *ābe*) *-(f)ruvva,* Meerweib = nw. hav-fru, f. S. *jǫm-fruvva.* Aus fn. rouva, frouva entlehnt sind (Kt. Kar. Lg. Ib.) *roavva,* (Lg. auch) *froavva* | lp. E. *roavva,* Frau.

frökok (lp. S.), (Austral.) *frekok,* 1) adelig, vornehm, 2) scherzhaft, froh; vgl. anw. frøkn.

fröšteke, ein Ort in Jemtland = schw. frostviken, s. def.

fuettē, fuotte (lp. S.), (Lul.) *hūöhtē,* (Fld.) *fuöhtti,* g. *fuöhti,* (Sors. Tärn.) *fuöhttie,* (Ht.) *fuöhttē,* Bärentatze = anw. fótr, nw. schw. fot, m.

fulje (lp. S.), (Ht.) *följe,* Gefolge = schw. följe, n.

fuljet (lp. S.), (Torn. Ume) *hulged,* (Ht.) *fuljet,* (Jmt.) ***ful'ket,*** *fuel'ket, hulekih,* folgen = anw. nw. fylgja, schw. följa. Vgl. lp. S. (Drt.) *hulgšīd,* (Jmt.) *huliksattī,* mit einander gehen = nw. fylgjast.

fun-dærit (lp. S.: Ht.), (Lul.) *huntērit,* (Jmt) *funtaret, fundærih,* sinnen, erwägen = nw. schw. fundera.

fuođar, g. *fuođđara,* Futter für das Vieh; (Kar. Bls. Lnv. Ib.) *fǫūra, fǫw'ra* (all. -ī), 1) id., 2) Futter in Kleidern; (Wst.) *fōra* | lp. S. *fuodar,* (Fjellstr.) *fuöder,* (Hm.) *fōra,* (Ht.) *fūre,* (Drt.) *fuödare, fuöddere, fuödre,* (Jmt.) *f^vētera,* Futter in Kleidern = anw. fóðr, nw. fōr, schw. foder, n.

fuöl'da, g. *fuölda; foal'da,* g. *foalda,* ein Fjord in Salten = anw. fold, f.; nw. folden, s. def.

fuöl'ke, g. *fuölke,* (Ib. Of.) *huöl'kē,* die Verwandten, Hausgenossen, ein Verwandter | lp. S. *fuolke,* (Lul.) ***huöl'hkē,*** *fuöl'hkē,* (Hm.) *fuöl'gē,* g. *fuölkē,* (Ts.) *huöl'kē,* (Fld.) *fuöl'kē,* (Sors.) *fuölkie,* (Ht.) *fuelkie,* (Jmt.) *fǫlka, fuolka,* Volk, Menschen, Hausgenossen = anw. nw. schw. folk, n.

fuombeldet (lp. S.), (Ht.) *fuombaldīd,* mit Kleinigkeiten beschäftigt sein = nw. fomla.

fuorak, pl. | lp. S. (Torn.) *huorra,* (Fjellstr.) *fuorra, fuærra,* (Lul.) *huorra,* g. *huora,* Unzucht = nw. schw. hor, n.

fuorkjo (lp. S.), weder: *f. — jalla,* weder — noch = nw. *kvorkje, jetzt korkje(n), kvorken.

fuorra, g. *fuora* (all. *-ai*), (Ib.) *huorrā* | lp. S. *fuora, hora,* (Fjellstr.) *fuærra,* (Lul.) *hūörra, huorra,* (Hm.) ***huorra*** | lp. E. *huorra,* Hure = nw. schw. hora, f.; fn. huora.

fuör'sō od. *fuörsōk,* pl., ein Hof im Kirchspiel Ofoten = nw. forsa.

fuorsset (lp. S.), (Ht.) *fuörrset,* brausen (v. einem Wasserfall) = nw. schw. forsa. S. *hǫr'sa.*

fuör-stak, g. *-aga* (Gl. Wst.) | lp. S. (Hm.) *fǫr-stahkka,* g. *-aga* = *fǫr-setnō* (s. dies), aus nw. *for-stykke, n.

fuössko, fuoi'sko, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = anw. fauskar, nw. fauske.

fuostardīd (lp. S.: Ht.), erziehen = nw. fostra.

fuösteke (lp. S.: Drt.), Pflegekind = nw. *fostring.

fuovet (lp. S.), (Ht.) *fūvete,* Vogt = anw. fuviti, fogeti; vgl. (lp. S.: Ts.) *hūta,* (Hm.) *fūda,* g. *fūta,* (Drt.) *fǫuta,* id. = nw. fūt, m. S. *val'de.*

fū-summpō, vǣ-s. (Ib.), (Lnv. Ib.) *fē-s.,* cottus scorpius = nw. fe-sumpe, fø-sempe, *fu-sumpe (vgl. anw. fuđryskill), f.

fæigas, g. *fæi'gasa,* (Kl.) *faigas* | lp. S. *faiges, vaikas,* (Boreal.) *svaigas,* (Lul.) *svāikas,* g. *svāiᵃkasa,* (Arj.) *svāigas,* pl. *svaigasa,* (Ht.) *faiges, fige,* (Drt.) *faigs,* dem Tode verfallen = anw. feigr, nw. feig.

fælla, g. „ (all. *-ai*), Fischer, der von den südlichen Gegenden kommt um an den nördlichen Fischereien Theil zu nehmen = anw. vár-felli, nw. vår-fælle, m. Vgl. (Kl.) *rōr-fællō,* Fischer, der an den grossen Fischereien Theil nimmt = nw. *ror-fælle, m.

fæŋg-rai'gē (Kl.) | lp. S. *fenke-raike,* (Hm.) *fæŋŋga-rai'gē,* (Ht.) *fiŋge-raigie,* Zündloch = nw. fengje-hol, schw. fäng-hol. S. *fæŋŋga.*

fæŋŋga, g. *fæŋga* | lp. S. *fenke, finge,* Zündpfanne am Gewehr = nw. fengja, f.; vgl. (Kl.) *fæŋg-stazzō,* (Of.) *væŋŋga-garrē,* id.

fæŋŋga-vanas, (Südw. Kr.) *væŋŋga-vanas,* (Kl.) *væŋg-vannc,* Boot mit Kajüte = nw. veng-båt; s. *væŋŋga.*

færd (lp. S.), (Ht.) *fierde,* Reise = anw. ferđ, nw. ferd, schw. färd, f.

færelige (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *fārlige, fārᵉlige,* gefährlich = nw. schw. farlig.

færget, pr. *-eb* (lp. S.: Ht.), färben = nw. færga.

fær'na, g. *fǣrna,* od. *kværdna,* g. *kvǣrdna* (Kr.), (Hf.) *kvær'na,* g. *kvǣrna* (all. *-ī*), (Krl. Gl.) *gierdnas,* g. *gier'nasa,* (Kl.) *gērnas,* pl. *gærnsak,* (Lg.) *giednas* (Kaffeemühle), (Bls. Wst.) *gērdnas,* g. *ger'nasa,* (Lnv. Of.) *gierhnas,* g. *gier'nasan,* (Ib. Of.) *gērhnas,* g. *ger'nasan* | lp. S. *kuardn, kuarne,* (Lul.) *kǫrᵉna,* (Hm. Ts.) *gērhnas,* g. *ger'nasa,* (Fld.) *goar'na,* g. *goarhna,* (Sors.) *goarrne,* (Tärn.) *guörna,* (Ht.) *guorne,* (Drt.) *guörrne,* Mühle; (Hm.) *kaffa-gērhnas,* Kaffeemühle = anw. nw. kvern, nw. auch kvenn, schw. kvarn, f.

færra, g. *fǣra* (Krl. Lg. Of.), (Kl.) *ferr,* g. *fēr,* (Bls.) *værra,*

g. *væra: čahcce-f.*, so viel Wasser als man auf einmal tragen kann = nw. vats-fer(d), f.

fæssko, g. *fæ̆sko*, (Südw. Kv. Kl. Lnv. Ib.) *væssko*, g. *væ̆sko* ; lp. S. (Lul.) *fæssku*, g. *fæ̆sku*, (Hm. Ts.) *fæssko*, (Ht.) *viäsku*, Tasche = anw. veskja, nw. schw. väska, f.

fæst (lp. S.), (Hm. Ts.) *fæssta*, g. *fæ̆sta*, Trauung = anw. festar, f. pl., nw. fest, f.; vgl. *fasteg*.

fæstet (lp. S.), (Fjellstr.) *fastet*, (Lul.) *fesstit*, *fiesstit*, (Hm.) *fæsstet* (impf. *-ejeu*), (Ts.) *fiesstet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *fæ̆stet*, copuliren, trauen (v. Priester) = anw. nw. festa.

fæv'rō (Kl.) | lp. S. (Lul.) *fĕuru*, (Fld.) *fev'ro*, Beschaffenheit des Weges im Winter, Winterbahn = nw. føre, n.

för-lötet (lp. S.: Ht.), verzeihen = schw. förlåta.

första (lp. S.), (Josv. 5, 14) *fursta*, (Lul.) *fursta*, Fürst = schw. förste, furste, m.

g, k.

gabba: stuora gabbat, pl., eine Insel in Westfinnmarken = anw. *kambøy, nw. store kam-ø.

gab'lē, g. *gāblē* (Of.): *uksa-g.*, 1) das oberste Holzstück in der Zeltthür, 2) Baumstück, das die Rasendecke über der Thür einer Erdhütte stützt (nw. torvhald) | lp. S. *gable*, *kable*, obere Thürschwelle, (Lul.) *ukksa-kab'lē*, das oberste Holzstück in der Zeltthür; vgl. nw. gavl, m.

gadna, g. *gāna* (lp. S.: Hm.), Gaumen = nw. gane, m. Vgl. *guöbme*.

gadno, *gādno*, *ganno*, g. „ | lp. S. *kadno*, (Lul.) *kaddnu*, (Arj.) *gadno*, (Ht.) *gadnuͤ*, (Drt.) *gadnā* | lp. E. *kānnu*, Kanne (nordisches Mass) = anw. nw. schw. kanna, f.; fn. kannu.

gađaldak (Leem), Angelschnur für grosse Fische, (Kl.) *gāđđalahk*, g. *-law*, (Krl.) *gārralahk*, dickes Tau = anw. kađall.

gaffal, (Südw. Kv.) *gāfal*, g. „ , (Krl. Kl. Kar.) *gāfal*, g. *gaffala*, (Kar. auch) *skāfal*, g. *skaffala*, (Of.) *gaffel* | lp. S. *gaffel*, (Hm.) *gāfal*, g. *gaffala*, (Arj.) *gaffale*, (Ht.) *gaffule*, (Drt.) *gaffǫle*, Gabel = nw. schw. gaffel.

gaffe, *gāffe*, g. „ (all. *-ī*), (Südw.) *kāfe* (all. *-ī*), (Kr. Lg.) *gaffa*, (Hf.) *kaffa*, g. *kāfa* (all. *-ī*), (Kl.) *kāffi*, (Of.) *gaffe*, g.

gāfe (all. *-ī*) | lp. S. (Lul.) *kāffa*, g. „ od. *kāfa*, (Hm. Ts. Fld.) *gaffa*, *kaffa*, g. *kāfa*, (Arj.) *kāffa*, (Sors.) *kahva* (akk. *kafob*), (Ht.) *kaffo* (akk. *-ub*), (Drt.) *kæffe*, *kæffi*, (Jmt.) *köf* | lp. E. *kæffi*, Kaffee = nw. kaffe, kaffi, schw. kaffe.

gagga (Ks. Kr.), (Südw. Krl. Kl. Lg. Ib. Of.) *gagga* (all. *-ai*) | lp. S. *kagga*, (Lul.) *kāgga*, (Hm. Ts. Arj.) *gagga*, (Ht. Drt.) *gægge*, (Jmt.) *gᵉægge*, Fässchen = anw. kaggi, nw. schw. kagge, m.

gaḑḑa, g. „ od. *gāḑa* (all. *-ai*), *gaḑḑo*, (Krl.) *gajjā*, (Lg. Of.) *gaḑḑa*, g. *gāḑa* (all. *-ai*) | lp. S. (Ts.) *gaḑḑa*, g. „ , weibl. Name = nw. kaja.

gaidno, g. *gaino*, Seil, bes. an der Seite eines Zugnetzes | lp. S. *kaino*, (Lul.) *kaiᵉnu*, Seil, bes. aus Wurzelfasern, (Hm. Ts.) *gai'no*, g. *gaino*, Fischergeräth zum Fang der Heilbutten, (Arj.) *gaidno*, g. *gaino*, Seil; *nuöhtte-g.*, (Ht.) *gainuᵉ*, Seil an der Seite eines Zugnetzes = nw. gein, geina, f. (Ross), schw. dial. gen (Lästadius, Journ. II, p. 65).

kaiman (lp. S.), (Arj.) *kaimān*, Namensvetter = schw. dial. kaimann; dies volksetymologisch aus fn. kaima.

kaira (lp. S.), (Arj. Sors.) *gairā*, ein an ein Kleid angenähtes Stück = anw. geiri, nw. geire, m.; fn. kaira.

gai'ro, g. *gāiro*, Mantelmöwe (larus marinus L.) = anw. skári, nw. skåre, m.

gai'ske, g. *gaiske*, die Wurzel der Pflanze „pteris aquilina“ (Friis), „polypodium filix mas“ (Leem, Kv. Lg.) = nw. *gjeiske, gjeske, (Leem) giedske.

gai'ta, g. *gāita* (all. *-ai*) | lp. S. *čæito*, (Lul.) *kaiᵉhta*, (Hm.) *gai'da*, g. *gaita*, Splint der Nadelbäume = nw. geita, f. Hieraus lp. S. *kaita*, *kaita-muor*, (Arj.) *gaita-muorra*, Holz, das nicht gut brennt.

gai'ta, g. *gāita* (all. *-ai*), gew. im Plur., Grind am Kopfe = isl. geitr, f. pl.

gai'ca, g. *gāica* | lp. S. *gaic*, *gaica*, (Lul.) *kaiᵉhca*, pl. *kāihca*, (Fld.) *gai'ca*, (Arj.) *gaica*, (Sors.) *gaic(a)*, g. *gaicen*, (Ht.) *gaice*, (Drt.) *gaice*, *gaič* (akk. *-am*), *čẹite*, *čeite* | lp. E.

kaic, Ziege = anw. nw. geit, nw. gjeit, f. Vgl. *gai'ca-vīka*, ein Hof im Kirchspiel Skjærvø = nw. gjeit-vik.

gai-vuödna, ein Fjord im Kirchspiel Lyngen = nw. kå-fjord. Der Name dürfte lappischen Ursprungs sein; vgl. *gai-vārri*, ein Berg in Bardo im Kirchspiel Målselven.

gahkko, g. „ od. *gāhko* | lp. S. *kakko*, (Lul.) *kāhkku*, pl. *kāhku*, (Fld.) *gahkko*, (Arj.) *gahkko*, g. *gāhko*, (Ht.) *gāhku*, (Drt.) *gāhku*ᵃ (akk. *gāhkǫm*), (Jmt.) *kāhkǫ*, *kāhkua* | lp. E. *kakku*, g. *kāhu*, Kuchen, Brotlaib = nw. schw. kaka, f.; fn. kakko.

kāknetit (lp. S.: Jmt.), vermögen = nw. gagna.

gakte, *gafte*, g. *gāvte*; (Kar. Lnv. Ib. Of.) *gakte*, g. *gākte* | lp. S. *kapte*, *kopto*, (Lul.) *kaptē*, (Hm. Ts.) *gapti*, g. „ , (Arj.) *gaptē*, g. *gāptē*, (Sors. Ht.) *gaptie*, (Ht. auch) *gǫptu*, (Drt.) *gǫpta*, (Jmt.) *gapta*, *gapta*, *kǫptā*, Rock, Wamms = nw. schw. kofta, f.

gal'be, g. *galbe* | lp. S. *kalbe*, (Lul.) *kal'pē*, (Ts. Hm.) *gal'bi*, (Arj.) *galbē*, (Sors.) *galbi*, (Tärn.) *galbiæ*, (Ht.) *gal'bē*, *kal'vo*, (Drt.) *gallbē*, *gāllbē*, *gallbie*, (Jmt.) *kalpie*, *kal'pie*, Kuhkalb = anw. kalfr, nw. kalv, schw. kalf, m. Vgl. *gal'bi-luökta*, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. kal-vik.

gal'da-vāhkē, ein Hof im Kirchspiel Hammerø = nw. kal-våg.

gal'da-guss (Kl.), unfruchtbare Kuh = nw. gjeld-ku; vgl. (Lnv.) *gal'da-vier'ca*, verschnittener Widder = nw. gjeld-veder. Vgl. auch anw. geld- in geld-fé.

gal'dit | lp. S. *galdet*, *kaldet*, (Lul.) *kalltit*, (Arj.) *gældet*, verschneiden = anw. gelda, nw. gjelda.

gal'do, *gāl'do*, g. „ od. *gāldo* | lp. S. (Torn.) *kaldo*, (Hm.) *gal'do*, g. „ (Ht.) *galdaje*, (Ht. Drt.) *galdeje*, (Jmt.) *kaldie* | lp. E. *galdde*, *käldde* (all. *-ejen*) | lp. R. (T.) *ka'lte* (all. *-eja*), (N.) *kö'ltij*, *galdij*, (K.) *kǫ'lte* (all. *-tja*), Ort, wo man Wasser holt (auch ein Loch im Eise zum Wasserholen), (lp. R.) Wake, Wuhne = anw. kelda, fn. kaltio. Vgl. *gal'dō*, g. *galdō*, ein Hof in Ofoten = anw. kelda (Aslak Bolt, p. 95), nw. tjelde.

gāldok, g. *-oha* | lp. S. *galdak*, *kaldak*, ein Verschnittener | lp. F. (Südw. Kr. Kv. Lg. Ib. Of.) *gāldak-vier'ca* | lp. S. *galdak værc*, (Hm.) *gāldag-vier'ca*, (Arj.) *galdag værrca*, verschnittener Widder = anw. geldingr, nw. gjelding, gjeldung.

Trykt 28. Februar 1893.

galen, galenes, g. *-asen* (lp. S.), (Hm.) *gālen,* wahnsinnig = anw. galinn, nw. schw. galen.

galg, galj (lp. S.), (Ht.) *galļe,* Galge = anw. galgi, nw. schw. galge, galje, m.

gal'go, g. *galgo* od. „ | lp. S. *kalgo* | lp. E. *kalggu, kalku,* Frau = anw. *kelg ‹ kelling (vgl. anw. pengr ‹ pen(n)ingr).

gal'go-bănek, pl. = *skalkjok,* pl., zwei Gräten im Kopf eines Fisches; vgl. isl. gelgju-bein.

kalk (akk. *-eb*) (lp. S.), Kelch = schw. kalk, m.

gal'ka, kal'ka, găl'ka, g. *gālka, kālka* | lp. S. *kalk,* (Ts.) *gal'ka,* (Arj.) *kalka,* g. *kālka,* (Ht.) *kallkə,* (Drt.) *kallke* | lp. E. *kalkk,* Kalk = nw. schw. kalk, m.; fn. kalkki.

gal'kit, kal'kit, tünchen = nw. kalka oder lappische Bildung aus *gal'ka, kal'ka.*

kall (lp. S.), (Arj.) *kalla,* g. „ , (Ht.) *kalle,* Amt = nw. schw. kall, n.

kālla, g. *kāla* (all. *-ī*) (Of.) | lp. S. (Lul. Arj.) *kāla,* Seilbund = nw. kale, m.

gālla, kālla, g. *gāla, kāla,* (Lnv. auch, Ib.) *kalla(galla)-muorra* lp. S. (Austral.) *kalfo,* (Arj.) *galfa,* (Sors. Tärn.) *galhvo-muorra,* (Ht.) *galhvue* (akk. *-ub*), wässeriges, schwarzes Holz = nw. kāl, kāl-ved, kalv; fn. kaali.

kalla(galla)-fir'da od. *-fer'da,* ein Fjord bei Tromsö = nw. kal-fjord.

galla, g. „ (all. *-ai*), (Südw., Kr. und Kv. auch) *karral* | lp. S. (Ht.) *kārele,* männl. Name = nw. karl, kal.

gālla, g. *gāla,* (Kv.) *kālla,* Blätter (an Kartoffeln, Rüben, Kohl); *goalla,* g. *goala,* Kohl; (Kv. Lg.) *gussa-goalla* (all. *-ī*), die Blätter am „rumex domesticus“ = anw. kál, nw. kål, n. Vgl. (Leem) *kǫl-matto,* Kohlraupe.

galla-johkka, ein Fluss in Waranger = nw. skal-elv; vgl. *galla-ŋar'ga,* eine Landspitze in Waranger = nw. skal-nes.

kallasa, pl. *kallas* (lp. S.: Jmt.), Galle = anw. nw. gall, n.; schw. galla, f. (Halász).

galles, (Friis) *gales,* g. *galla(sa),* alter Mann | lp. S. *kalla, kalles* (akk. *kalleb*), älterer Mann, Ehemann; (Lul.) *kāllēs,* g. *kāllāsa,* (Arj.) *gallīs,* g. *gallasa,* (Sors.) *gallis* (akk. *gallab*),

alter Mann; (Sors.) *galla*, Ehemann; (Ht. Drt.) *galles*, *gælle*, (Ht.) *galla*, (Jmt.) *galla*, *gælle*, alter Mann, Ehemann; (Jmt.) *kallas-kǫppa* (s. *gubbö*), Mann | lp. E. *kāles*, *källis*, g. *källa*, alter Mann, Ehemann | lp. R. (T.) *kā'les*, g. *kāllazĭ* (lok. *kallazest* od. *kālla'st*), (K.) *kā'lles*, (N.) *ka'lles*, *ga'lles*, Greis, (Pasv.) *gälles*, g. *gallas*, Ehemann = anw. nw. kall, nw. dial. auch kæll; schw. dial. (Westerb.) kall, m. (alter Mann).

gallo, g. „ , | lp. S. *kallo*, (Lul.) *kallu*, g. *kallū*, 1) Stirn, 2) Stirnhaut des Rennthieres; (Arj. Sors.) *gallo*, (Ht.) *gallu*, (Drt.) *gallǫ*, *gallā*, (Jmt.) *kallua* | lp. E. *kallu*, *kālu* | lp. R. (N.) *kall*, Stirn = nw. schw. skalle, m.; fn. kallo. Vgl. (Ib.) *bǫhcco-gallō* | lp. S. (Ts.) *ræina-gallo*, (Ht.) *gallu*, der Schädel eines Rennthieres | lp. R. (T.) *kālla*, g. „ , Stirnhaut des Rennthieres, (A.) *kall-saj*, Schädelstätte.

gal'sa, g. *galsa* (all. *-ai*), auch *galsa-suōlo*, eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. kals-øy.

gamar, g. *gabmara*, Käse in geronnener Milch, (Kt. Kv.) eingekochte Molken | lp. S. (Lul.) *kamār*, g. *kappmara*, geronnene Milch, (Fld. Arj.) *gamār*, Käse und Molken in geronnener Milch = nw. kymre, n.

kamb (lp. S.), (Lul.) *kammpa*, (Fld.) *kammpa*, g. *kāmpa*, (Arj.) *gammba*, g. *gāmba*, (Ht.) *gamba*, *gambö* (akk. *-ub*), (Drt.) *gambǫ*, *gammbə*. Kamm = anw. kambr, nw. kamb, m. Vgl. *re-gamba* (Friis, p. 194ª), Kamm (in der Weberei) um die Fäden des Aufzugs zu sondern, wenn sie durch die Schäfte geführt werden sollen = nw. gre-kamb.

gambel (lp. S.), (Lul.) *kāmpal*, (Ts.) *gambal*, *gabmil*, (Arj.) *gāmbal*, (Sors.) *gambel*, (Ht. Drt.) *gambel*, *gambul*, (Jmt.) *gambl*, alt = nw. gammel, schw. *gambel, gammal.

gamen, g. *gabmena* (Friis), Gelächter = anw. gaman?

gāmes, g. *gābmasa*, fahl = nw. kåm.

gammar, (Südw.) *kāmir*, g. *kammär*, (Lg. Bls.) *gammir*, g. *-ara* | lp. S. *kammar*, *kabmar*, (Lul. Hm. Arj.) *kammar*, (Ht.) *kammare*, (Drt.) *kammere*, (Jmt.) *kammara* | lp. E. *kammar* | lp. R. (Pasv.) *kammar*, Kammer = nw. kammer, schw. kammare.

gammi (all. -ī) | lp. S. (Lul.) *kapmā*, pl. *kapma*, (Hm.) *gabma*, g. *gama*, (Ht.) *gammə*, Erdhütte, Torfhütte; (Lul.) *kāmu*, Haus = anw. gammi, nw. gamme, m.; gamma, f.

kammpit (lp. S.: Lul.), kämmen = anw. kemba oder lappische Bildung aus *kammpa*.

kampot (lp. S.), (Ht.) *gamput*, kämpfen = nw. kjæmpe, schw. kämpa.

kam-rāht (Kl.) | lp. S. *kamrat*, (Arj.) *kam-rāht*, g. *-rāhta*, (Ht.) *kamma-rāhtte*, (Drt.) *kamme-rāhte*, (Jmt.) *kamrāta*, Kamerad = nw. kam(me)rat, schw. kamrat.

gamsa-mahkka, g. *-māga* (Kv.), mit Wurst gefüllter Fischmagen; (Lnv.) *gammsō*, ein aus Fisch, Leber, Mehl u. s. w. zubereitetes Gericht | lp. S. *kamsa*, (Lul.) *kammsa*, (Arj.) *gamsa*, g. *gāmsa*, (Sors.) *gamsā*, (Ht.) *gamsu*, (Drt.) *gamsā*, Blutklos, Blutkuchen = nw. schw. dial. kams, m.; fn, kamsu.

gānā, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. kan-stad. Vgl. *gānas-* oder *gānai-vuōdna*, ein Fjord ibd. = nw. kansta(d)-fjord.

gannda, g. *gānda* (Finnm.) | lp. E. *kandda*, halb erwachsener Knabe = anw. *ganti? (s. Fritzner, Ordbog, I, p. 576 b: genta). Lp. S. *gantastallet*, (Ht.) *gandastallet*, wie Knaben spielen, eher aus nw. gantast, schw. dial. gantäs (scherzen).

ganne, *kanne* (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *kannā*, *kanna*, vielleicht = nw. kannskje, schw. kanske.

kannet (lp. S.), können = anw. nw. schw. kunna (præs. kann).

kā-nǫūna, *kā-nōna* (Lg.), (Kr.) *kā-nǫw'na* | lp. S. (Jmt.) *kannǫla*, Kanone = nw. schw. kanon, m.

ganta, *kanta*, *ganta(kanta)-peive* (lp. S.), der erste Mai (Lex. Lapp.); vgl. doch Schefferi Lapponia, p. 89: „dies Marci, quem appellant Cantepaive“ (25ste April) = anw. gangdagr, nw. gangdag (*gaŋda). Vgl. lp. S. *kanta-vakko*, (Arj.) *ganta-vahkko*, (Sors.) *ganta-vahkko*, die erste Woche des Monats Mai, anw. gangdaga-vika, fn. kantta-viikko (die Woche vor dem Himmelfahrtstag). Nach J. Læstadius fängt in der Lule-Lappmark *stuor kanta* den ersten Mai

an und dauert 5 Tage; *ucca kanta* fängt den 13ten Mai an und dauert ebenfalls etwa 5 Tage. Merke (Wst.) *ganta-guluf (-bœi'vi)*, der Festtag der Kreuzeserfindung (alten Styls).

gaŋŋa, g. *gāŋa* (all. -ī) (Lnv. Ib. Of.), (Krl.) *gāntak*, pl. | lp. S. (Ht.) *gāne*, eine Art lappische Zauberei = nw. gand, gaŋŋ, gan, m.

gaŋga-vīka, ein Ort auf der Insel Sørø in Westfinnmarken = nw. gam-vik (für *gangvik, früher ganvik, siehe C. Pontoppidan, Geographisk Kårt over Finmarken, 1789).

gaŋŋga, g. *gāŋga* (Lg.), Hausflur = nw. gang, m.

kā-pihttal, Kapitel = nw. kapitel.

kapo (lp. S.), (Hm.) *gahppo*, g. *gābo*, (Arj.) *gāhpo*, g. *gābo*, (Sors.) *gāhpo*, Mantel, bes. der Rock eines Priesters = anw. kápa, f.; fn. kaapu.

gapot (lp. S.), (Ht.) *gæhpet*, *gāhpödīd*, (Jmt.) *gehpih*, gähnen, das Maul aufsperren = nw. schw. gapa.

kappai (lp. S.), (Lul.) *kahppai*, (Hm.) *gahppai* (all. sg.), (Jmt.) *kahpu*, um die Wette = nw. schw. i kapp.

gahppir-vuodna, ein Fjord in Westfinnmarken = nw. kipper-fjord.

kara (lp. S.: Austr.), Span, Hobelspan = schw. dial. kåra, kåre (Rietz, 379).

gar'bi-luökta, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. kar-vik (für *karv-vik).

gardan, männl. Name = anw. kjartan?

gar'de, g. *garde* | lp. S. (Boreal.) *garde*, (Lul.) *kar'tē*, 1) Zaun, 2) umzäunter Platz, (Hm.) *gar'dē*, g. *gardē*, (Arj.) *gardi*, Zaun, (Jmt.) *gārte*, Haus, Gebäude | lp. R. (T.) *kārt*, (N.) *kart*, Hausflur, Vorstube = anw. garđr, nw. gard, schw. (veraltet) gård, m.; vgl. *karde-jǫk*, ein Fluss auf der Halbinsel Kola (Friis, En Sommer i Finmarken, 2te Ausg., p. 170). Vgl. *gir'ko-gar'de* | lp. S. *kürko-garde*, *-garden*, (Hm.) *ger'go-gar'dē*, [(Ht.) *gęrhku-gardene* (aus fn. kirkkokartano)], Kirchhof = anw. kirkju-garđr, nw. kyrkje-gard, schw. kyrko-gård. Aus fn. kartano sind vielleicht entlehnt lp. F. *gardem* od. *gar'dem*, g. *gar'dema*, Wohngebäude; *garden* od. *gar'den*, g. *gar'dena*, Hof (ländliches Besitz-

thum) | lp. S. *garden*, (Hm.) *garden*, g. „ , (Arj.) *gārdin*, (Sors.) *garrden*, (Ht.) *gardene*, (Drt.) *garrdene*, *gaddrene*, (Jmt.) *gārdene*, *gardane*, Hof | lp. R. (T.) *kārtïm*, Hausflur.

gar'dot, pr. *gardom* | lp. S. *gardot*, (Lul.) *karᵉtit*, umzäunen = anw. gerđa, nw. gjerda, oder lapp. Bildung aus *gar'de*.

kār-mannē (Kl.) | lp. S. *karman*, *karmanne*, (Hm.) *kāran(gāran)-ǫlmǫi*, (Ht.) *gār-mannie*, (Jmt.) *kārmānēja*, *kārmāneje*, Mannsperson = nw. kar-mann. Vgl. lp. S. (Lul. Arj.) *kāran*, (Ts.) *gāran*, (Ht.) *kārene*, (Drt.) *karre*, (Jmt.) *karra*, Mannsperson = nw. schw. dial. kar, m.

gar'pa (Kr.), ein wohlhabender Mann (nw. kakse) = nw. garp, m.

garra, g. *gāra*, (Südw. Kr. Ks.) *karra*, (Kl.) *kārak*, pl., (Kv.) *kār'ta*, g. *kārta* | lp. S. (Ht.) *kālu*, Karde, Wollkamm = nw. karda, kara (kala), f.

garre, *gārre*, g. *gāre*, hölzerne Schüssel, Trog | lp. S. *kare*, Geschirr; (Lul.) *kārrē*, pl. *kārē*, Trog, Schüssel; (Hm. Fld.) *garri*, g. *gāri*, hölzerne Schale; (Arj.) *garrē*, g. *gārē*, Schale; (Ht. Drt. Jmt.) *gārie*, (Drt.) *gārē*, Schüssel, Schale = nw. schw. dial. kar, n.; fn. kaara. Vgl. lp. F. (Lnv.) *garra*, (Ib.) *karra*, g. *kāra*, grosses Fass; (Südw.) *sāl'te-karra* (all. -*ī*), Salzfässchen.

garrit, *gārrit*, (Ks.) *karrit*, (Kl.) *kārit*, (Kv.) *kar'tit* | lp. S. (Ts.) *garret* (impf. -*ejeu*), (Ht.) *kælet*, karden = nw. kar(d)a, kala, oder lapp. Bildung aus *garra*.

karrit, *garrit*, rechen = nw. kara.

gar'ta, *kar'ta*, g. *garta*, *karta* | lp. S. *karta*, (Ht.) *lande-karte*, Landkarte = nw. kart, landkart, n.; schw. karta, f.

kārtūksa (lp. S.: Lul.), Tabak = schw. kardus(-tobak).

gar'ven (gew. im Plur.), (Kl. Bls. Wst.) *kar'venak*, pl., (Krl. Kar. Bls.) *gar'vanak*, pl. | lp. S. *karven*, (Lul.) *karᵉvēn*, (Ts.) *karvin*, (Hm.) *garvēn*, (Arj.) *karvena*, *kærvena*, (Sors.) *gærvene*, (Tärn.) *gærvena*, (Ranen) *karven*, (Ht.) *kærven*, *karvie*, Kümmel (carum carvi) = nw. karve, m.

garves, g. *gar'va(sa)* | lp. S. *karves*, pl. *karvaseh*, (Lul.) *karvēs*, pl. *karᵃvāsa*, (Hm. Sors. Tärn.) *garvīs*, (Ht.) *garvies*, (selt.) *gærvēs*, (Drt.) *garves*, (Jmt.) *karvies*, *garᵉvieš*, fertig, bereit = anw. gǫrr, gerr, pl. gervir.

gar'vo, g. *garvo* (gew. im Plur.) | lp. S. *karvo,* (Lul.) *kārʻvu,* g. *kārvu,* (Hm.) *gar'vo,* (Ar.) *garvo,* g. *gārvo,* (Sors.) *garvo,* (Ht.) *garvu* | lp. E. *karvu,* Kleidung, Kleider = anw. gervi, f.

kāsit (lp. S.: Lul.), in Haufen legen = nw. kasa; nach Wiklund aus schw. dial. kase (Haufe).

gāssa, g. *gāsa* (all. -ī) (Lnv. Ib. Of. Gl. Wst.) | lp. S. *gas,* (Lul.) *kāsa,* (Hm. Ts. Fld. Arj.) *gāssa,* g. *gāsa,* (Sors.) *gās* (akk. *gāseb*), (Tärn.) *gāsa,* (Ht. Drt.) *gāse,* (Jmt.) *kāse,* Gans = anw. gás, nw. schw. gås, f.

gassa, kassa, g. *gāsa, kāsa* | lp. S. (Ht.) *kāse,* Kasse = nw. kassa, f.

gassi, g. „ (Kv.), (Leem) *gasse,* (Ib. Of.) *gæ̆ssa,* g. *gæ̆sa* (all. -ī) | lp. S. *kasseje,* (Arj.) *gassē,* g. „ , (Sors.) *gassie,* (Ht.) *gāseje,* Lab = nw. kjæse, schw. dial. kes, [kese, m. Ein anderes Wort ist *gasse,* g. „ od. *gāsse* | lp. S. *kasse melke,* Biestmilch.

gāhta, g. „ od. (Lg.) *gāđa;* (Kr.) *gahtta,* g. *gāhta* | lp. S. *gato,* (Hm.) *gahtton,* (Ht.) *gāduʻ* (akk. *-ub*), Gasse, Strasse = nw. schw. gata, f.; fn. katu. (Leem) *gatto-lieppo,* das Gassenlaufen, ist < fn. katulyöppy.

kāhte, g. *kāde* (all. -ī) (lp. S.: Ts. Fld.), (Lul.) *kati,* weibl. Name (nw. katrine, karen); vgl. schw. dial. kəte (fn. kati).

kāhtih (lp. S.: Jmt.), müssen = schw. dial. gett (Halász). Hieraus auch lp. S. (Jmt.) *čiehtet, čiæhti,* müssen.

gahttar | lp. S. *kattar,* (Lul.) *kahttar,* (Arj.) *gahttar,* Hüter, Wächter = nw. gjætar, oder lapp. Bildung aus *gahttit.* Vgl. lp. S. (Lul.) *čēhtar,* (Ht.) *čiætare,* Hirt = nw. gjætar.

gahtte, g. *gahte* (all. -ī) (Ks.), (Leem) *gatti,* g. „, (Lg.) *gahtta,* g. „ (all. -ī) od. *gahtte,* g. „ (all. -ī), eine kleine Robbenart = nw. haff-katt (P. Claussön, Samlede Skrifter, p. 79), hav-kat, hav-katte (Leem, Lexikon und Beskrivelse over Finmarkens Lapper, p. 215, Anm. 66); vgl. (Kl.) *avskar-gahtte* (all. -ī), eine kleine Robbenart (nw. auskjer-kobbe).

gahttit | lp. S. *kattet,* (Lul.) *kahttit,* (Arj.) *gæhttet,* (Ht.) *gahttet, gæhttet,* (Ht. auch, Drt.) *gæ̆htet,* (Jmt.) *kēhti,* hüten, bewachen, Acht geben = anw. gæta, nw. gjæta. Hieraus auch lp. S. (Lul.) *čēhttit,* (Ht.) *čītet,* hüten, weiden lassen.

katto (lp. S.), (Lul.) *kahttu*, g. *kahttū*, Bewachung = anw. gæta, f.

gahtto, g. „ od. *gāhto* | lp. S. *katto*, (Lul.) *kahttu*, (Hm. Ts.) *gahtto*, g. „ , (Fld.) *gahtto*, g. *gahto*, (Arj.) *gahtto*, g. *gāhto*, (Sors.) *gāhtto*ᵉ, (Ht.) *gāhtu*, (Drt.) *kāhtā* | lp. R. (nach Thomsen) *katto*, Katze = anw. kǫttr, kattr, m.; nw. katt, m.; katta, f.; schw. katt, m.

gahtto-vuödna, auch *gāht-vuödna*, ein Fjord in Tromsö = nw. kat-fjord.

gaūpa, g. *gaupa* (all. -*ī*) (Of.), Luchs = anw. nw. gaupa, f.

gāvar, g. *gavvara*, (Lg.) *gavvir*, *gavvar*, (Kl.) *gāvar*, pl. *gāvrak*, (Südw.) *gävrig* | lp. S. (Ht.) *gæbrege*, Zwieback = nw. kavring. Vgl. *kavreg*, ein Ort in Nordwaranger = nw. kavringen, s. def.; *gavvir*, eine Insel im Kirchspiel Skjærvö (nw. kåk-ø).

gavdne, *gav'ne*, g. *gavne*, 1) Nutzen, 2) (bes. im Plur.) Geräth, Gepäck | lp. S. *gagne*, Nutzen; *kaudne*, Ding, (im Plur.) Geräth, Gepäck; (Lul.) *kāuᵉnē*, Ding, Sache; (Hm.) *gav'nē*, g. *gavnē*, (Arj.) *gavdnē*, g. *gāvnē*, Ding; (Sors. Tärn. Ht.) *gavnie*, Spielzeug, (Jmt.) *kaunie*, Ding, (Ht.) *kaknes*, attrib., tüchtig | lp. E. *kavnu*: *kavnun pijjeđ*, in Stand setzen = anw. gagn (Nutzen, Geräth, Gepäck), nw. schw. gagn (Nutzen), n.

gavla-čuoŋa (Stockfleth, Ordbog, p. 222 b), eine Art von Gänsen = anw. gagl, n.; nw. gagl, gaul, f. + lp. *čuoŋa* (Gans).

gavmastet (Leem, Friis), beschützen = anw. gøyma.

gav'pe, g. *gavpe* | lp. E. *kävppe* | lp. R. (K.) *kāhp*, (Pasv.) *gawp*, g. *gawpe*, Kauf, Handel = anw. nw. kaup, n.; fn. kauppa.

gāvpug, (Of. auch, Südw.) *gāhpug* | lp. S. *kaupok*, *kaipog* | lp. E. *kavpug*, Stadt = fn. kaupunki, aschw. kaupungr, *køypunger.

gavval, *kavval* (Lg.), (Kl.) *kāval*, pl. *kavlak*, (Hf.) *kāval*, (Of.) *gavvel* | lp. S. (Hm.) *kavval*, (Arj.) *gablo*, g. *gāblo*, Floss an einem Fischernetz = nw. kavl, m.

gēđa(gæđa)-ŋar'ga, ein Ort in Malangen = nw. kjei-nes.

gęi'pē, g. *gęipē* (Ib.) | lp. S. (Ts.) =, (Hm.) *kęi'pē*, (Drt.) *čæipē*,

Ruderpflock = nw. kjeip, m. Vgl. *gęi'pē,* g. *gęipē,* ein Berg in Ofoten = nw. kjeipen, s. def.

geuka, (Nensen) *keika* (lp. S.: Lul.), Kuckuck = nw. *gøyk (vgl. anw. gaukr, nw. gauk, m.).

gev'rit, (Kr. Kv. Lg. Bls.) *kev'rit,* (Lg. auch) *köv'rit,* (Kl.) *ķev'rit,* (Wst.) *kęv'rit,* (Of.) *gęw'rit* | lp. S. *čeuret,* (Hm.) *čev'ret* (impf. *-ejeu*), mit Pferden fahren = anw. nw. køyra.

gęi'bit (Kl.), nachäffen (die Redeweise Jmds.) | lp. S. (Jmt.) *kæihpet,* nachäffen = nw. gjeipa.

gęvs-ver'da, ein Arm des Tysfjords (nw. lille tysfjord) = nw. kys-fjord (Volksliste von 1769), auch gjøds-fjord geschrieben (Norske Rigsregistr. III, 538: Relation des Hans Olssøn von 1598).

ķēnig (lp. S.: Fld.), Dünger = nw. gjø(d)ning.

gērug (Kl.), geizig = nw. girug.

gidā, pl. (Wst. Ts.), (Of.) *gǣjak,* pl. od. *ķæḑḑō,* (Ib.) *gæḑḑō,* g. „ , eine Insel im Kirchspiel Lødingen (anw. kið-øy, nw. kje-ø.

gidne, g. „ od. *gine,* ein Vorgebirge in Finnmarken (nw. nordkyn od. kiner-odden) = anw. *kinn, f.

gief-manne, (Hf.) *giehp-manne,* (Kr.) *geh-mann,* (Kv.) *gieh-manni,* (Kl.) *ķeb-mannē,* (Lg.) *gieb-manni,* (Lnv. Ib.) *keb-mannē* | lp. S. (Ts.) *ķeb-mannē,* Kaufmann = nw. kjøbmann, kjøpmann, *kjøfmann.

gielas, g. *giellasa,* (Kl.) *giellas,* g. *gællsan* | lp. S. (Hm.) *gielas,* Kiel eines Bootes, (Friis auch) schmaler Bergrücken = anw. kjǫlr, nw. kjøl, m. Vgl. *giella-bǫr'di,* (Lnv.) *gilla-bǫr'di,* (Ib.) *giela-bǫr'dē* | lp. S. (Hm.) *ķölla-bǫr'dē,* das Brett eines Bootes, das dem Kiel am nächsten ist = nw. kjøl-bord.

giel'da, g. *gielda* (all. *gil'dī*) | lp. S. *čælde,* (Austr.) *kiæld,* (Ht.) *čięlde,* (Drt.) *čięldǫ,* Kirchspiel; (Lul.) *čelltē,* Stamm von Lappen (schw. lappby) = nw. gjeld, n.

giel'ka, g. *gielka* (all. *-ai*), (Kl.) *gæl'kā,* (Lnv. Ib.) *gel'kā* | lp. S. *čælk,* *čælka,* (Hm.) *čel'ga,* g. *čelka,* (Ts.) *čiel'ka,* (Arj.) *ķælka,* (Sors.) *čællka,,* (Ht. Drt.) *čielke,* (Ht.) *čelče,* Handschlitten, kleiner Schlitten = nw. kjelke, kjelkje, schw. kälke, m.

gier'do, g. *gierdo* (all. *gir'dui*), (Friis auch) *gær'do*, (Kl.) *gær'dō*, g. *gērdō*, (Ib. Of.) *gir'dō*, g. *girdō*, (Gl.) *ger'dō*, Fassreifen = anw. gjǫrđ, f.; fn. kierto.

gieres, g. *gierrasa; gīrok* (für **gierok*); (Ib.) *gerīs* | lp. S. *keres*, g. *-asen; kerok;* (Lul.) *kēruk*, attr. *kērēs*, (Hm. Ts.) *gerīs*, g. *gærrasa*, (Fld. Arj.) *gerīs*, g. *gerrasa*, (Arv.) *keres*, (Ume) *kerres*, (Ht.) *gierīs*, *giærake*, (Jmt.) *kiærahka*, *kierahka*, lieb, geliebt, zärtlich (im lp. F. bes. von Liebe zu den Verwandten) = anw. kærr, nw. kjær, schw. kär. Hieraus (lp. S.: Ht.) *čiera*, lieb (Halász). Merke (Ht.) *čiere*, Lieber (in der Anrede) = nw. kjære.

giev'jo, g. *gievjo*, eine Insel in Südwaranger = nw. kjø-ø.

gievkan, (Kr. Hf.) *kievkan*, (Krl. Lg. Bls. Kar. Lnv. Ib.) *giehkan*, (Kl.) *ķiehkan*, (Wst.) *kēvkan* | lp. S. (Ts.) *gievkan*, (Arj.) *čevčo*, (Drt.) *čuöke*, Küche | lp. R. (K.) *kivkan*, (N.) *kivgen*, Ofen = nw. kjøken, n.; kjøk, m.

giev'cā, g. *gievcā* (all. *-āi*), eine Insel in Tromsö = nw. jøs-øy (für *gjøs-øy), in der Schriftsprache ljøs-ø, im Gerichtsprotokoll von 1757: giøsø.

giftit (Kl.), (Gl. Wst.) *giktit* | lp. S. *giptot*, (Drt.) *čupti*, sich verheirathen = anw. giptast, nw. giftast, gyptast.

gīkar, (Kr.) *kīkar*, (Südw.) *kīkär* | lp. S. (Hm.) *kīgar*, (Arj.) *čīkar*, (Sors. Tärn.) *ķīkare*, (Ht.) *čīkarte*, *čeikarte* | lp. E. *kīkar*, Fernrohr = nw. kikar, kikert; fn. kiikari; vgl. lp. F. *gīkan* | lp. S. (Lul.) *čīhka* aus nw. *kike. m.; vgl. schw. dial. *tīkæ* (Svenska Landsm. I, 188). Merke lp. S. (Lul.) *čīhkit*, durch Fernrohr sehen, eher aus *čīhka* abgeleitet als = schw. kika (Wiklund).

gikta (Gl. Wst.) | lp. S. *gipt*, (Drt.) *čupten*, verheirathet = anw. gipt, nw. schw. gift.

gīla-jav'ri, ein See im Kirchspiel Tysfjord = nw. kilt-vatn.

gildas, g. *gil'dasa*, grosssprecherisch, prahlerisch; *gil'dai*, prächtig; (Kl.) *gildas*, pl. *gildsak*, froh = nw. gild; vgl. *gildastallat*, prahlen, und nw. gilda seg.

gilla-riehppi, ein Ort im Kirchspiel Lyngen = nw. kjila-skaret.

gillar, (Kv.) *gildar*, g. *gil'dara* | lp. S. *gilder*, *gillor*, (Drt.)

čelhdare, jildåre, Falle, bes. für Mäuse und Hermeline = anw. nw. gildra, f.: nw. gilder, schw. giller, n.

gille-vuodna, ein Fjord in Ostfinnmarken = nw. kjølle-fjord, früher kylle-fjord (Diplom. Norv. VII, 646).

killek (lp. S.), (Ht.) *gille,* akk. *-egeb,* altes Weib = nw. kelling.

gil'pe, g. *gilpe* | lp. S. (Hm.) *čöl'ba,* g. *čölpa,* (Ht.) *ķölpö,* Handhabe an einer Bütte = anw. kilpr, nw. kylp, kjølp, m. Hieraus (Kl.) *čullpar,* Henkelknopf an einer Bütte; vgl. isl. kilpr („a handle of a vessel; in mod. usage a loop of whalebone fastening the handle to the bucket" Cleasby-Vigf.).

kimman (lp. S.: Lul.), (Fld.) *kimmanā,* pl., Kümmel = nw. *kymmen, vgl. schw. kummin, dänisch kummen.

kimmer (lp. S.: Lul.), Renthierkalb = schw. dial. gimmer, f. (ein junges Schaf)?

gintal, g. *ginntala,* (Leem) *gintel* | lp. S. *kintel,* (Lul.) *kintal,* g. *kinntala,* (Hm.) *gental,* (Ts.) *gintal,* g. *ginntala,* (Arj.) *gintol,* (Sors. Tärn.) *güntala,* (Ht.) *gendal* | lp. E. *kinttel,* Licht, Kerze = anw. kyndill, fn. kynttilä.

gintal-mis(mæs)-bæi've, (Südw.) *gindal-mas,* (Kl.) *gindal-mēssōk,* pl. | lp. S. *kintel-peive,* (Lul.) *kintal-pei'vē,* (Hm.) *gental-bei'vē,* (Ht.) *gendale-bejjē,* Lichtmesse (festum candelarum) = anw. kyndil(s)messa, kyndilsmessudagr, nw. schw. kyndelsmässa.

gīpar, (Südw. Kr. Hf.) *kīpar,* Küper, Böttcher = nw. kiper.

gihppo, g. *gihpo* | lp. S. *kippo,* (Hm.) *gihppo,* g. „ , Bund, Bündel = anw. kippi, n.; nw. kippe, n.; kippa, f.; schw. dial. kippa, f.

girdno, gir'no, g. *girno;* (Friis auch) *girdne,* g. *girne;* (Südw. Kr.) *kirdno,* (Kl.) *ginnō,* (Lnv. Ib. Wst.) *gidnō* | lp. S. *kærno,* (Arj.) *čærdna,* g. *čērdna,* (Ht.) *ķiŋŋu,* das Gefäss, in dem Butter gemacht wird = anw. kirna, nw. kirna, kinna, kjerne, f.; schw. kerna, f.; fn. kirnu. Vgl. *girdno-vārri,* ein Berg in Saltdalen (nw. kjern-fjeld).

girdnot, gir'not, pr. *girnom,* (Südw.) *kirdnot,* (Kr.) *kirdnit,* (Kl.) *ginnit,* (Lnv.) *gir'nit,* (Wst.) *gidnōt* | lp. S. (Arj.) *čirdnet,* kernen, zu Butter rühren = nw. kirna, fn. kirnua.

Die Verben auf *-it (-et)* sind vielleicht lapp. Bildungen aus *girdno*.

gir'ko, g. „ od. *girko*, (Kr. auch) *kir'ko* | lp. S. *kirko, kürko*, (Fjellstr.) *gürko, körko*, (Lul.) *kir'hku*, pl. „ (Hm.) *ger'go*, g. „ , (Fld.) *gir'ko*, (Arj.) *gerko*, (Arv.) *kürkku°*, pl. *kürkū*, (Ht.) *gęrhku*, (Drt.) *gærrkǫ, gærrkā*, (Jmt.) *kerhku*, *kærhkā*, *geærhkā* | lp. E. *kirkkǫ*, g. *kirhǫ*, Kirche = anw. kirkja, nw. kyrkja, kjerka, schw. kyrka; fn. kirkko.

gissto, g. *gisto*, Kasten, bes. Sarg | lp. S. *kisto*, (Fjellstr.) *kisto*, (Lul.) *kisstu*, pl. *kistu*, (Hm. Ts. Arj. Sors.) *gissto*, (Ht.) *gæsstu, gasstu*, (Drt.) *gasstǫ, gæsstā*, Kasten = anw. nw. schw. kista, f.; fn. kistu. Vgl. lp. S. (Ht.) *līka-gasstu*, Sarg = nw. lik-kista, f.

gihtta, g. „ (all. *-ai*) (Hf. Tlv. Krl. Kl. Lg. Bls. Gl.), Ecke in einer lappischen Hütte | lp. S. (Schefferi Lapponia, p. 200) *kitta*, der der Thür zunächst gelegene Theil einer lappischen Hütte = nw. kitte, m.

kihtteg (Kv.), (Lg.) *gihtteg*, (Ib. Of.) *čihttēg*, (Of. auch) *čæhttēg*, eisęrne Kette = nw. kjetting.

gihcce, g. „ od. *gihce*, (Ib. und Of. auch) *ginni*, g. „ | lp. S. (Boreal.) *kice*, (Lul.) *kihci*, (Hm. Ts.) *gihcci*, (Ht.) *ķirjē*, *čerjē*, Zicklein = anw. kið (g. pl. kiðja), nw. schw. kid.

gīva-vaggi, ein Thal auf der Insel Arnø im Kirchspiel Skjærvø = nw. kjyv-dalen.

givvi-jǫūna, g. *-jǫuna* (all. *-ī*) (Hf.), Raubmöwe (lestris parasitica L.) = nw. kjyv-jo.

ķierastīd, čierastīd (lp. S.: Ht.) bitten = nw. kjæra.

ķīle, ķeile (lp. S.: Ht.), Kessel = nw. kjil, m.

ķillek (lp. S.), (1 Mos. 38, 17) *killig*, (1 Mos. 27, 9) *čillig*, (Lul.) *čillik*, (Hm.) *čelleg*, (Fld.) *čillig*, (Arj.) *čillega*, (Sors.) *čille* (akk. *-egeb*), (Drt.) *ķille, čille, ķillega, čillege*, Zicklein = nw. schw. killing.

klabbo (akk. *-ub*) (lp. S.: Ht.), Baumstumpf, Klotz = nw. klabb, m.

klāhka (Ks.): *k. valdehet*, nw. „klöve vinden“ (term. nautic.) = (Ks.) *klahkkehet*, (Lg.) *blāhkehit*; vgl. nw. blak, n.

klamburdīd, klamberdet (lp. S.: Ht.), zanken = nw. klamre; vgl. (Ht.) *klammure almuče*, Zänker.

klaper (lp. S.), Kies = schw. dial. (Westerb.) klapar, m.
gledō (Wst.), Freude = nw. gleda, f.
klemtet (lp. S.), Sturm läuten = schw. klämta.
klibma (lp. S.), (Torn.) *klibmo,* (Ht.) *glibma,* (Jmt.) *klipmui,* Lärm = anw. glymr, nw. glym, m.
klibmet (lp. S.), (Ht.) *glibmát,* (Jmt.) *kl'æpmui,* lärmen = anw. nw. glymja.
klippar (lp. S.) Sieger; einer, der überlegen ist = nw. klippar.
klivi (lp. S.: Lul.), (Fld.) *klivi,* g. „ (all. *-ī*), totanus glottis = nw. klyvi.
gloamadīd (lp. S.: Ht.), glotzen = nw. glåma.
gloare (lp. S.: Ht.), Asche mit glühenden Kohlen = anw. glóđ, f.
kloavva, g. *kloava* (all. *-ai*) (Kv. Krl. Kl. Lg.), (Südw. Kr. Ks. Tlv. Hf.) *kluövva,* g. *kluöva,* (Lg. Lnv.) *klǫvva,* g. *klǫva* (all. *-ī*), (Ib. Of.) *luovva,* g. *luova* (all. *luvvī*) | lp. S. (Fld.) *kluvva,* eine an der Seite eines Segels befestigte kleine Tauschleife = anw. kló, nw. klo, f.
klǫvan (lp. S.), Kloben = schw. klofve, m.
klubbo, 1) ein Berg in Nordwaranger, 2) ein Hof im Kirchspiel Talvik = nw. klubben, s. def.; vgl. *rīp-klubbo,* ein Vorgebirge auf der Insel Kvalø in Westfinnmarken = nw. rypeklubben.
klubma-vārrē, ein Berg im Kirchspiel Beiern = nw. glōm-fjeld.
klummpa, g. *klumpa* (all. *-ai* od. *-ī*), (Kr.) *klummpa* (all. *-ī*), (Ib. Of.) *lummpā,* g. *lumpā* (all. *-āi*) | lp. S. (Hm.) *klummba,* g. *klumpa,* (Ht.) *klumpo,* eine Art Holzpantoffel = nw. klumpe, m.
gluptie (lp. S.: Ht.): *vāri-g.,* Felsenkluft = nw. kluft, f.
klæinis, g. *klæi'na(sa)* (Lg. Kar.), (Kl.) *klainas, klainēs, (k)læinēs,* g. *(k)læi'nā,* (Bls.) *klēinas,* (Lnv.) *lēnīs,* g. *lednāsa,* (Gl.) *klienīs,* (Wst.) *klēnīs* | lp. S. *klen, klena,* (Arj.) *klēna,* (Ht.) *klęine,* krank = nw. klein, klen; schw. klen.
klöᵘna (lp. S.: Jmt.), Kralle = schw. dial. klo, pl. klöner.
knaḷḷ, g. *knāḷḷ* (Kl.), auch *knaḷḷ-tahp* (Kl.), (Of. Gl.) *knaḷḷa,* g. *knāḷa* (all. *-ī*) | lp. S. (Lul.) *knalla,* (Arj.) *knalla-dǫvsǫ,* (Drt.) *knall-hāhta,* Zündhütchen = nw. knall, knaḷḷ, n.; knaḷḷ-tapp, m., *knall-hatt, m. (vgl. schw. knallhatt), *knall-dåsa, f.

knahppa, g. *knăhpa* (Wst.) | lp. S. *knappa*, (Hm.) *knăhpa*, g. „ , (Ht.) *knăhpö* (akk. *-ub*), (Sors. Drt.) *knăhpa*, Knopf = nw. schw. knapp, m. Vgl. (lp. S.: Fld.) *knahppa-nallo*, (Ht.) *knăhpa-nălu*, Knopfnadel = nw. schw. knapp-nål, f.

knikta, g. *knīvta* (Lg. Lnv.), (Kl.) *knift*, (Ib.) *knækta* (all. *-ī*), Bube (im Kartenspiel), (Lg. auch) Junggesell | lp. S. *knikt*, (Boreal.) *snikt*, (Högström, Lappl., p. 158) *sneuta*, (Lul.) *snikta*, g. *snīuwta*, (Hm.) *snekta*, g. *snewta*, (Ts.) *ṣnikta*, g. *ṣniwta*, (Arj.) *knikta*, g. „ , (Sors.) *knikte*, Soldat, (Lul. auch) Bube (im Kartenspiel), (Sors.) der Name eines Steines im Brettspiel = nw. knigt, m.; fn. knihti.

knǭhpo (lp. S.: Ht.), Knospe (an Bäumen) = nw. knopp, m.

knǭrit (lp. S.: Lul.), langsam, nach und nach reisen = schw. dial. (Norrb.) knåra (Wiklund).

knūvva, g. *knūva* (all. *-ī*) (Lnv. Of.), (Ib.) *knǫffa*, g. „ | lp. S. *noffa*, (Ht.) *nǫffo*, *nǫuga*, (Drt.) *knǫua*, Knöchel (an den Fingern) = anw. knúi, nw. knue, knuve, knuv, *knuge (vgl. schw. knoge), m.

gnægot (impf. *-ojeu*) (lp. S.: Arj.), nagen = nw. gnaga.

gnæḷḷot (Kl.), schreien (v. Möwen) = nw. gneḷḷa.

knæhččadīd (lp. S.: Drt.), wiehern = nw. kneggja.

koabbu (lp. S.: Ht.), Robbe = nw. kobbe, m.

koaffar (Ks.), (Kv.) *gǫffar*, (Lg. Of.) *kuffar*, g. *-ara*, Koffer = nw. kuffer, koffer.

goai-fjōra, ein Fjord in Ostfinnmarken = nw. køi-fjor(d).

goai'ta (im Sing. nur in Zusamm.), pl. *goaitak* (Ib.), (Leem) *guoit* | lp. S. *veit*, *vœit*, (Lul.) *veiᵉhta*, g. *veihta*, (Hm.) *vei'ta*, (Ht.) *vieite*, (Drt.) *vęita*, Weizen = nw. kveite, veite, m.

goahkka, *koahkka*, g. *goahka*, *koahka* (all. *gǫhkkī*, *kǫhkkī*) | lp. S. (Ht.) *kuahka* | lp. E. *kǫkk*, Koch = nw. kokk, m.; fn. kokki.

goalla, g. „ (all. *-ai*), (Tn.) *koalla*, Milchgefäss = nw. kolla, f.

goalla (all. *-ai*), ungehörntes Thier; *g.-gussa*, ungehörnte Kuh = anw. nw. kolla, f.

goallar (Kv.), (Lg.) *goallir*, g. *-ara*, Ständer (auf jeder Seite des Vorderstevens eines Bootes) = nw. kollar.

goallo, g. *goalo* (all. *gǫllui*), (Kr. auch) *goalla*, *koalla*, g. *koala*

(all. *-ai*), (Südw.) *goalla*, (all. *-ī*), (Gl. Wst.) *gǫllů*, Thranlampe = anw. nw. kola, f.

goal'va, *koal'va*, g. *goalva*, *koalva* (all. *gǫl'vī*, *kǫl'vī*) (Lnv. Ib. Of.), (Lnv. auch) *kǫl'va* | lp. S. (Hm.) *kǫl'va*, Wirbel an einer Angelschnur, der den Zweck hat, Verwickelungen der letzteren zu vermeiden = nw. kolv, m.

goal'va, g. *goalva* (all. *gǫl'vī*), (Südw.) *koal'va*, (Krl. Lg. Kar. Lnv.) *goal'vi*, (Kl.) *goal'vē*, *gǫl'vē*, (Ib.) *goab'la*, *goab'li*, (selt.) *goal'va*, g. *goabla*, *goabli*, *goalva*, (Gl.) *gǫl'va*, (Of.) *vannca-goal'va* (all. *gǫl'vī*) od. *-kvæl'va*, g. *kvǣlva* (all. *-ī*) | lp. S. (Ts.) *goal'va*, der Boden eines umgeschlagenen Bootes = nw. kvelv, kolv, n.

goannsta, g. *goansta* (all. *gǫnnstī*) | lp. S. *kǫnsta*, (Lul.) *kǭnsta*; *koan^a sta*, pl. *koansta*; (Hm.) *gǫnnsta*, g. *gǭnsta*, (Ht.) *koanste*, (Jmt.) *konšta*, *kǫnšta* | lp. E. *kǫnst*, Kunst = nw. schw. konst, f.; fn. konsti.

goaŋŋga, g. *goaŋga*, ein hölzernes Werkzeug, mittels welches die „*fǫr-setnō*“ (s. dies) verfertigt wird.

goahppo, g. „ od. *goahpo*, (Kr. Kv.) *gǫhppo*, g. „ , (Südw. Ks.) *kǫhppa*, g. *kǫhpa*, (Bls.) *guöhppo*, (Lnv. Of.) *gǫhppa*, g. *gǭhpa* (all. *-ī*) | lp. S. *kǫpp*, (Lul.) *kǫhppǫ*, (Hm.) *kǫhppa*, g. „ , (Ts.) *gǫhppo*, (Arj.) *kǫhppǫ*, (Ht.) *koahppo* (akk. *-ub*), (Drt.) *kǭhpa* | lp. E. *kǭp*, Tasse = anw. koppr, nw. schw. kopp, m. Vgl. (Ib.) *gǫhppa*, g. „ , Kopf zum Schröpfen = nw. kopp, m.

koarādet, *kuoradī^et* (lp. S.: Jmt.), (Ht.) *koarādī^et*, *kuarādī^et*, gehen (z. B. gut oder schlecht) = nw. går (3. sg. præs.).

goarna-flǭḍa od. *-baktē*, auch *goardna-flǭgǫ*, ein Ort im Kirchspiel Skjerstad = nw. kvernflået, s. def. (nicht: kvænflået); vgl. anw. kvernberg (Aslak Bolt, p. 93) und Sommerfelt in „Budstikken“, VI (1825), p. 750.

goar'pa, g. *goarpa* (all. *gǫr'pī*) | lp. S. (Drt.) *kuörrpa*, Rabe = anw. korpr, nw. korpr, m.; fn. korppi.

goarra, *koarra*, g. *goara*, *koara* (all. *gǭrrī*, *kǭrrī*), 1) Chor (in einer Kirche), 2) Hausandacht = anw. kórr, nw. kor, m.

goarra, *koarra*, g. *goara*, *koara* (all. *kǭrrī*), Altentheil = nw. kor, n.

goar'tel, (Südw.) *koar'tel*, Viertelelle, Vierteltonne | lp. S. *kǫrtel*, *kuartel*, Viertelelle, (Lul.) *kǭrtal*, g. *kǭrᵉtala*, Quartier (1,5 dm.; 3,3 dl.), (Hm.) *gǫr'dil*, (Ts. Fld.) *goar'til*, (Ht.) *guortále*, (Drt.) *guörtale*, Vierteltonne | lp. E. *kǫrttel*, Quartier = anw. kvartill, nw. kvartel; fn. kortteli.

goavvat (3 sg. impf. *goavai*) (Ib.), impers. 1) es geht an (ist möglich), 2) es geht (z. B. gut, schlecht) = nw. gå.

kǫbba-rūtat, pl. (Kv. selt.), eine Art Klösse aus Fischrogen und Mehl = nw. kumpe-ruta, f.

gǫbblu (lp. S.: Ht.): *buöld-ajjan-g.*, schmalblättriges Weidenröschen (epilobium angustifolium) = nw. bjørn-gupla, f.

gǫbbo-rumme, g. „ (Ks. Kv.), (Ks. auch) *gǫbba-rum-fanas*, (Hf.) *kǫbb-rum-vanās*, (Krl. Lg.) *gǫb-rubmi*, g. *-rumi*, (Friis) *gǫbba-rǫbme*, g. *rǫme*, (Kl.) *kǫbb-ruvvē*, (Lg.) *gǫbbo-ruvvi*, (Lnv.) *gǫbba-ruvvi*, ein grösseres Boot = nw. kobb-rums-båt.

kǫdno, g. *kǫno*, (Kv.) *kǫnno*, g. *kǫno* | lp. S. *kǫnno*, *kǫno*, *kǫdno*, Frau = anw. nw. schw. kona, f.

gǫđđo od. *göđđa*, eine Insel im Saltenfjord = nw. god-ø (ausgespr. gøya).

gǫl'ka, g. *gǫlka* | lp. S. *kǫlk*, (Fjellstr.) *galk*, (Lul.) *kǫlᵒhkǫ*, pl. *kǫlhkǫ*, (Sors.) *gǫlk*, (Tärn.) *galk*, (Ht.) *gallke*, runde Schelle (nw. dombjelde) = anw. nw. schw. klokka, f., oder = fn. kolkka. Vgl. lp. F. *lǫhkka*, g. „ , (Lg.) *klǫhkko*, g. „ | lp. S. (Arj.) *klǫhkkǫ*. g. „ , (Ht.) *glǫhkka*, Uhr; (Drt.) *gærrkān klǫhkka*, Kirchenglocke = nw. schw. klokka.

gǫlle, g. „ , (Wst.) *gullē* | lp. S. *gǫlle*, *gulle*, (Lul.) *kǫllē*, g. „ , (Hm. Ts.) *gǫlli*, (Sors. Ht. Drt.) *güllie*, (Drt.) *güllē*, (Jmt.) *gullie*, *kollie*, *kullia* | lp. E. *kǫlle* | lp. R. (T. K. N.) *kǫᵢll*, g. „ , (A.) *kǫᵢl*, (Pasv.) *gǫlle*, Gold = anw. nw. schw. gull, anw. goll, n.

gǫlle-vuodna, ein Fjord in Senjen = nw. gulles-fjord (anw. gullholms-fjǫrđr).

kǫmfarmannta, (Ks. Kv. Ib.) *kǫmfęrmannta*, (Lg.) *kǫmfęrmantar*, Konfirmand = nw. komfermant(er), m.

kǫmfarmērit, (Ks. Kv.) *kǫmfęrmērit*, konfirmieren = nw. konfermere.

gǫm-passe (all. *-ī*), (Kr.) *kompas*, g. *-asa*, (Kv.) *kǫm-passa*, g.

-pāsa, (Lg. Of.) *kom-pāsa*, (Krl. Lg. Ib.) *kum-passa* | lp. S. (Ht.) *kum-pǫse*, Kompass = nw. kompas, kompås, kumpas, m.

go-naht (Wst.) | lp. S. *gonat*, (Lul.) *kunáhta*, (Ts. Sors.) *gō-naht*, (Ht. Drt.) *gǫunahtte*, (Jmt.) *kǭnāt*, *kǭᵘnāt*, *gaunete*, *kǫunut*, lebe wohl (Abschiedsgruss) = nw. go(d)natt, schw. dial. go(d)nått (Abschiedgruss).

konog-rik (lp. S.), Königreich = schw. konungarike.

gǫŋgēs, g. *gǫŋŋgā*, od. *guŋgēs*, g. *guŋŋgā* | lp. S. *kǫnga*, (Ume) *kunges*, *kǫnga*, *kǫnges*, g. *kǫngan*, (Ht.) *gǫngēs*, *gǫnngā*, *gungies*, (Sors. Tärn. Drt.) *gǫnngā*, (Jmt.) *ganagā*, *ganᵊgā*, *ganakā*, *kannaga*, *kannåge*, König = nw. konge, kong, kung, schw. kung, m. Vgl. *gǫnagas*, g. *-asa*, (Gl.) *gǫnages* | lp. S. *konoges*, *konogs*, *konogas*, (Torn.) *konuk*, *konukis*, (Lul.) *kǫnǭkis* (für **kǫnākis*), g. *-isā*, *kǫnǭkas*, (Ts. Hm.) *gǫnǫges*, g. *-esa*, (Fld.) *kǫnǫgis*, g. *-assa*, (Arj.) *gǫnǫges*, g. *-asa* | lp. E. *kǫnagas* | lp. R. (T.) *kǫnagas*, g. *-azï*, König = anw. konungr, schw. konung, fn. kuningas. Lp. E. *kunagas*, *kuningas* sind < fn. kuningas. Die Form *kǫnungas* (Lund, Lappisk Katekismus, Kjøbenhavn 1728) erscheint mir auffallend, weil *ng* nach unbetontem Vokal in *g* übergehen sollte.

kǫŋkǫlač (lp. S.: Lul.), königlich = schw. konglig (Wiklund).

kǫhppar (Krl. Kl.), (Ib. Of. Gl. Wst.) *gǫhppar*, (Of.) *guöhppir* | lp. S. *kuoppar*, (Torn.) *kǫpar*, (Lul.) *kūöhpar*, g. *kuöhp-para*, (Hm. Ts.) *guöhppar*, (Arj. Sors.) *goahppar*, (Ht.) *goahppure*, (Drt.) *kuęhppare*, *kuöhppare*, (Jmt.) *keahpᵉre*, *keahpre*, Kupfer = anw. nw. kopar, schw. koppar.

kǫrannit (lp. S.: Lul.), taugen = schw. går an (Wiklund).

gǫrdne, *gǫr'ne*, g. *gǫrne* (gew. im Plur.) | lp. S. *kǫrdne*, *kordne*, (Lul.) *kǫrᵉnē*, (Hm. Ts.) *gǫr'nē*, pl. *gǫrhnēk* (im Sing. nur in Zusamm.), (Arj.) *gǫrdnē*, (Ht.) *gǫrrnē*, *garrnie*, (Drt.) *garrnie*, *garrnē*, (Jmt.) *garᵉnie*, Getreide, Korn, (lp. S.) Gerste = anw. nw. schw. korn, n.

kǫr'ja, g. *kǫrja* (all. *-ai*) (Südw. Ib. Of.), (Kv.) *goar'jo*, (Krl. Bls.) *goar'ja* (all. *-ī*), (Kl.) *koar'jā* (all. *-āi*), (Of.) *kǫr'ja* (all. *-ī*) | lp. S. *kǫrg*, (Lul.) *koarᵃḍa*, pl. *koarja*, (Hm. Ts.) *gǫr'ga*, g. *gǭrga*; *kǫr'ja*, g. *kǭrja*, (Ht.) *koarje*, (Jmt.) *kǫrje*.

Trykt 24. Marts 1893.

Korb = nw. korg, korj, f.; schw. korg. Vgl. (Friis) *gǫrre,* g. *gǫre,* (Kr.) *kǭre* (all. -*ī*), (Lg.) *guorē,* g. „ (all. -*ī*), id., aus fn. kori (aus schw. dial. kore).

gǫr'ka, g. *gǫrka* (Kt. Kv.), (Südw.) *kǫr'ka,* (Kr. Ks. Hf. Krl. Lg. Bls.) *goar'ka, koar'ka* (all. *gǫr'kī, kǫr'kī*), (Ib. Of.) *goar'ga,* g. *goarga* (all. *gǫr'gī*), (Kl.) *gǫrk,* pl. *goarkak* | lp. S. (Ht.) *kǫrrkö* (akk. -*ub*), Kork = nw. kork, f.; fn. korkki.

kǫrt (lp. S.), (Ts.) *goar'ta,* g. *goarta,* Viertelelle; (Lul.) *kǭrᵉta,* Quartier (1,5 dm.; 3,3 dl.) = nw. kvart, n.

korrta, g. *korta* (all. -*ī*) (Of.), Spielkarte | lp. S. (Austr.) *korte,* (Ht.) *koarte,* ein Spiel Karten; (Fd.) *kǫr'tǫ,* g. *kǫrtǫ,* (Sors.) *kort* (akk. --*eb*), Spielkarte = nw. schw. kort, n.

kǫstet (lp. S.), 1) anschaffen, Geld zu etw. aufwenden; 2) kosten (beim Einkaufe); (Lul.) *kǫsstut,* (Ht.) *köstet* (3 sg. præs. -*eje*), *khǫstit,* kosten (beim Einkaufe) = nw. schw. kosta. Vgl. lp. F. *goasteg, gǫsteg,* (Kr.) *kǫsteg* | lp. S. *kǫstek,* Aufwand = nw. *kostning. Lp. F. *goastedet* | lp. S. (Hm.) *gǭstidet* ist aus fn. kostantaa, kostata entlehnt.

kǫua (lp. S.: Ht. Drt.), (Jmt.) *kauwa,* Kuh = nw. ku, f.

kǫula (lp. S.: Drt.), Kugel = nw. kula, f.

kǫvān (lp. S.: Lul.), Dampf = schw. dial. (Lule) gåvan, s. def. (Wiklund).

gǭvit (Kv. Krl. Kl.), (Ib.) *gǫvvōt,* pr. *gǫvōm,* (Of.) *kǭvit,* die Heuschwaden zum Trocknen wenden = nw. kå.

gǭvö (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *koawā,* Gabe = nw. gåva, schw. gåfva, f.

ǩǫkso, g. *ǩǫvso,* ein Ort im Kirchspiel Balsfjord; *čǫkso,* g. *čǫvso,* ein Hof im Kirchspiel Lyngen; (Lnv.) -*čuksa,* g. -*čūsa* (in Ortsnamen) = nw. kjos, m.

krakčot, rakčot, krakšot (lp. S.), (Ht.) *grakšot,* fordern = anw. krefja, nw. krevja. Vgl. lp. S. *krevet,* (Sors.) *krievvat,* (Ht.) *krięvut,* (Jmt.) *kriævui, kriæwih,* id. = nw. krevja, schw. kräfva.

krambo (lp. S.: Ht.), feucht, klebend (v. Schnee) = anw. krammr, nw. kramm.

krammar (lp. S.), (Ht.) *krammure,* **Krämer = nw. kræmar,** kræmmer, schw. kræmare.

kramsot (lp. S.), (Ume) *kremset,* (Ht.) ***gramsöt,*** **pr. *-ub* (v.** freqv.), *græmset* (v. moment.), (Drt.) ***kræmsi,*** **(Jmt.) *kremši,*** etw. an sich reissen = **nw. kramsa.**

grannok (lp. S.), 1) fein, schmal, 2) **gut gekleidet; (Ht.) *granne,*** schön = nw. schw. grann.

kraptas (lp. S.: Hm.), kräftig (v. Speisen) = **anw. krǫptugr,** nw. kraftig.

krāsie (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *krāšiœ,* **Darm, Gekröse = nw. schw.** krås (Halász).

krassa, g. *krāsa* (Kr. Kv.) | lp. S. ***kras, krass,*** **(Ht.) *krāse,*** Ladestock; (Hm.) *krassa,* **Krätzer am Ende des Ladestocks** = (Ib.) *lāhtem-rassa,* g. *-rāsa* **(all. *-ī*) = nw. krass, krāse,** schw. krats, m.; fn. (k)rassi.

kratni, krātni (lp. S.: Jmt.), brummen (v. Bären) = **anw. grenja** (oder = lp. S. *gridnet?*).

graupe (lp. S. selt.), Vertiefung in der Erde; **vgl. schw. grop, f.**

krāvele (lp. S.: Ht.), Begräbniss = nw. **begravelse (oder nw.** gravəl?).

kręimu (lp. S.: Ht.), Schnupfen = nw. **krīma, f.**

greinet, kreinet (lp. S.), (Ht.) *gręinadīd,* **erklären, deuten = anw.** greina; vgl. *kreinas, kreinos, kreinok* **(lp. S.), (Ht.)** *graines, gruinöke,* (Drt.) *graines, kręinas,* **deutlich = anw.** *greinn, adj.

greinik, kreinik (lp. S.), **Erklärung, Deutung = anw. greining.**

greiv (lp. S.: Fjellstr.), (Jmt.) *kræiva,* g. *kræiven,* **Graf = nw.** greive, m.

kriblig (Ib.), Krüppel = nw. krypling.

gridnet (lp. S.), (Ht.) *grīnet,* (Drt.) *grednestīd,* **grinsen, mürrisch** sein = nw. schw. grina.

griedde (lp. S.: Ht.), (Drt.) *grædda,* **(Lul.) *rædda,* Rahm =** schw. grädde, m.

griense (lp. S.: Ht.), Grenze = nw. grensa, f.

krīke (lp. S.: Ht. Drt.), Krähenbeere (**empetrum nigrum**) = **nw.** krekling, krøkjebær.

krimo (lp. S.), Kopfbedeckung der Weiber = **anw. grīma, f.**

krims (lp. S.), Gekräusel = nw. krims, n.

krimset, (Fjellstr.) *krimcet,* kräuseln = nw. krimsa.

kriŋgal, g. *kriŋŋgala* (Kv.), (Kr.) *riŋgal,* (Lg. Ib.) *riŋgal,* (Ib. Of.) *riŋgar,* g. *riŋŋgaran* | lp. S. (Arj.) *kliŋgar,* (Ht. Drt.) *kliŋgare,* Bretzel = nw. kringla, klingra, f.; fn. (k)rinkilä. Vgl. *riŋgal-jav'rē,* ein See im Kirchspiel Ofoten = nw. kringl-vatn.

kriŋŋgē-bœrra, g. *-bœ̄ra* (all. *-ī*) (Ib.), Himbeere = nw. bringebær, n.

grīsa (Wst.), (Gl.) *krīˢsa,* g. *krīsa,* Ferkel = nw. grīs, m.

(k)ristalaš, g. *-aǯa* | lp. S. *kristelač* | lp. E. *kristalaǯ,* christlich = anw. kristiligr, nw. kristelig, schw. kristlig; fn. (k)ristillinen.

krištnešit (lp. S.: Jmt.), taufen = nw. schw. kristna. Lp. F. *rissta* | lp. S. *krist* (Taufe) ist aus fn. risti entlehnt; lp. S. *kristet,* taufen < lp. S. *krist.*

kroavva, g. *kroava* (Kv. Of.): *ǫmman-k.,* (Of.) *oamna-k.,* die Ecke, wo der Ofen steht; (Kl.) *kroav,* pl. *kroavak;* (Wst.) *krǫvva,* g. *krǭva,* Ecke = nw. krå, omn-krå, f.

groavva, g. *groava* (Ks.), (Kl.) *građđē,* g. *grāđē,* od. *krarrē,* g. *krārē,* (Lnv. Ib. Of.) *roadda,* g. *roada* (all. *rǫddī*), (Wst.) *krǭda* | lp. S. (Ts.) *roadda,* (Hm.) *grǭda,* Wind, der die Wasserfläche kräuselt = anw. gráđi, nw. gråe, m.

groavva (lp. S.: Ht.), natürliche Vertiefung in der Erde = nw. grov, f.

grǫkta, krǫkta, g. *grǫwta, grǫuta* (Kv. Krl.), (Kl.) *gruft, kruft,* g. *grūt, krūt; grǫft,* g. *grǫud,* (Bls. Lnv. Of.) *rǫkta,* g. *rǫwta,* (Lnv. Ib. Of.) *rakca,* g. *rāvca,* (Gl. Wst.) *krǫkta,* g. *krǫuta,* (Ts.) *grūta,* (Glv.) *rǫkta,* g. *rǭuwta* | lp. S. *grauc, grauca, rakca,* (Lul.) *rakca,* g. *rāuwca,* (Hm. Ts.) *rakca,* g. *ravca,* (Arj.) *grauca,* (Sors.) *gravc,* (Tärn.) *gravca,* (Ht.) *gravce,* (Drt.) *grauce, graučе, kravča,* Brei = anw. grautr, nw. graut, m.

krǫssa, g. „ (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), das Ueberhäuftsein mit Arbeit | lp. S. *krǫse,* schwere, mühevolle Arbeit, (Lul.) *russa,* g. *russā,* Arbeit, Mühe = nw. kross, n. Siehe *ruössa.*

grǫuadīd (lp. S.: Ht.), sich grauen = nw. grua.

grǫuet (3 sg. præs. *grǫuije*) (Sors.), (Ht.) *gröwet* (3 sg. præs.

-eje), biegen (*jēčebse,* sich); vgl. anw. grúfa. Vgl. (Ht.) *grǫuašīd, groavušīd,* sich biegen; *grǫuete,* adj., gebogen; (Jmt.) *krǫuvā,* bogenförmig.

krubba (all. *-ai*), (Ib.) *rubbā,* (Krl.) *krubbo* | lp. S. *krubbo,* (Hm.) =, (Ht.) *krǫbbu,* (Drt.) *krubba,* Krippe = nw. schw. krubba, f.

grubbo (lp. S.), (Fjellstr.) *grubb,* (Hm.) *grūbo,* g. *gruppo,* (Ht.) *grubbo* (akk. *-ub*), *grūhpə* (akk. *-ub*), Vertiefung in der Erde = nw. grubba, f.; schw. dial. (Westerb.) grobb.

grubbū, ein Hof im Hatfjeldthal = nw. grubben, s. def.

grudnot, krudnot (lp. S.), 1) erwägen, bedenken, 2) merken, argwöhnen = anw. nw. gruna, schw. dial. grunna.

grufte (lp. S.: Ht.), Graben = nw. grøft, f.

gruhkko, kruhkko, g. „ , (Kv. auch) *gur'ko,* (Lnv. Ib.) *ruhkkō,* (Wst.) *kruhkkō,* g. *kruhkō* | lp. S. (Torn.) *kruko,* (Hm.) *kruhkko,* g. „ , (Ht.) *krǫhkku,* (Drt.) *krǫhkka, krǫuka,* Kruke, grosser Krug = nw. krukka, f.

krummpaget (Kv.) | lp. S. *krumpot,* einschrumpfen = nw. krympast, schw. krumpna; vgl. (Kv.) *krummpat* (impf. *-ajim*), kauern, zusammengekrümmt sitzen; *mannat krummpai,* einschrumpfen; *krumpas,* adj., eingeschrumpft = nw. krumpen.

grumse (lp. S.: Ht.), Bodensatz = nw. grums, n.; vgl. (Ht.) *grǫmsūs,* trübe = nw. grumset.

gruopta, gröpt (lp. S.), (Fjellstr.) *gruöpte,* (Lul.) *(k)ruöpta,* (Arj. Ht.) *gruöpta,* (Sors.) *gruöptie,* (Drt.) *gruöptē,* Grab = anw. grǫptr, m.

krūsit (Kv.), (Lg.) *rūsit,* in die Fassdauben behufs Einlegung des Bodens Einschnitte machen = nw. kryssa.

krūta-, grūda-ferd, ein Hof im Kirchspiel Tromsösund = nw. grøt-fjord.

gruhte, pl. *gruht* (lp. S.: Ht.), (Drt.) *gruht,* pl., Gift = nw. krudd; vgl. nw. rotte-krud, ræve-krud.

grūteg, ein Hof im Hatfjeldthal = nw. krut-å.

gruv, gruvo (lp. S.), (Ht.) *grūvu,* Bergwerksgrube = nw. gruva, schw. grufva, f.

kruvdna, g. *kruvna; krūdno; krūno,* g. *krunno;* (Kt. Kr.) *kruvdno,* g. *kruvno,* (Ks.) *kruv'na;* (Kr.) *kruonno,* g. *kruono;* (Kr.)

krǫuno; (Kl.) *krunnō*, g. *krūnō*, (Ib. Of.) *ruv'nō*, g. *ruvnō*, (Leem) *krūn*, pl. *krunak;* (Kar.) *rūna*, (Südw. Kr. Kv.) *krūna* (v. der Münze) | lp. S. *kron, krono*, (Lul.) *krūnu, kruouna, kruona, krǫvno*, (Ts.) *ruv'no*, (Hm. Fld.) *krūno*, (Ht.) *krūne, krǫune*, (Drt.) *krǫuna*, (Jmt.) *krauna*, Krone (auch Münze) = nw. krona, kruna, f.; schw. krona; fn. kruunu.

kruvnedet (Kt. Kr.), *kruonedet*, (Leem) *krunit* | lp. S. *kronet*, (Jmt.) *kröᵒnih*, krönen = nw. krone, schw. kröna; fn. kruunata.

gruvva, g. *gruva* (all. *-ai*) (Krl. Lg.), (Ks.) *gruovva*, g. *gruova*, (all. *-ai*), (Kv. Lg.) *kruvva*, g. „ (all. *-ai*), (Kl. Bls.) *gruvvo*, g. „ , (Lnv. Ib. Of.) *ruvvō*, g. „ , (Gl. Wst.) *kruvvù* | lp. S. (Hm. Fld.) *gruvvo*, g. „ , (Ht.) *grǫuvu, krauwa*, (Drt.) *krǫua*, Herd = nw. gruva, f.

kræpta (lp. S.: Lul.), (Arj.) *kræpta*, g. *krēpta*, Krebs (Krankheit) = nw. kræft, schw. kräfta (Wiklund).

kræv'dō (Kl. Wst.), (Ib.) *rẹv'dō*, g. *rẹvdō* | lp. S. *kræddo*, (Ts.) *ræg'do*, (Arj.) *græddo*, (Ht.) *grægdo, krektuᵉ* (akk. *-ūb*), (Drt.) *krẹgdǫ*, Masern = nw. kregda, schw. dial. *kredda.

grævet (lp. S.), (Arj. Ht.) *grǣvet*, (Drt.) *krǣvi*, (Jmt.) *krēvi*, graben = anw. grafa, nw. grava, græve; schw. gräfva.

krǣvva, g. *krǣva* (Kv.), (Hf.) *grǣvva*, g. *grǣva* (all. *-ī*), (Kl. Wst.) *graï'vā*, g. *grāivā* (all. *-āi*), (Lnv. Ib.) *raï'vā*, g. *rāivā* (all. *-āi*), (Gl.) *kraï'vā* | lp. S. *grabja*, (Hm.) *grab'ja*, g. *grābja*, (Ts.) *rab'ja*, g. *rābja*, (Arj.) *grievva*, g. *grieva*, (Sors.) *grievva* (akk. *-ob*), (Ht.) *grievə* (akk. *-ub*), (Drt.) *grǣve*, Erdhacke = anw. gref, n. (g. pl. grefja); nw. græv, n.

gubbar-labbēs (Kl.), weibliches Lamm, das einen Winter alt ist = nw. gymber-lamb, n.

gubbe; gubbo, g. *gubbo*, Baumstumpf, Klotz = nw. kubbe, m.

gubbö (akk. *-ub*), *kǫppo* (lp. S.: Ht.), (Drt.) *gubbǫ* (akk. *-um*), *gubbə*, (Jmt.) *guppa, guppǫ, koppa*, alter Mann = nw. schw. gubbe, m.

kudnet (lp. S.: Austr.), nach etw. gucken, genau betrachten, (Ht.) *gudnet*, beobachten = anw. skynja.

kueis, kueisa (lp. S.), (Lul.) *kuiᵉsa*, g. *kūeisa*, (Fld.) *guoï'sa*,

g. *gūoisa,* (Arj.) *goaisa,* g. *guoisa,* (Ht.) *faisa,* eine Art Gicht = isl. kveisa, aschw. schw. dial. kvesa, f.

gufihter, guvihter, (Südw. Kr.) *gū-fihttar,* (Südw. Ks. Kv.) *gō-fihttar,* (Ib.) *gō-fehttar,* (Of.) *go-fēhtar,* g. *-fehttaran,* (Leem) *guvitter,* übernatürliches Wesen unter der Erde oder im Meere = nw. go(d)vetter, f.

gui'dit (Ib.) | lp. S. *kuitet, kuidet,* (Lul.) *kuiᵉtit,* klagen; vgl. schw. kvida.

gui'go, g. *guigo* | lp. S. *kuoigo,* (Lul.) *kuigo,* (Hm. Ts.) *gui'go,* g. *guigo,* (Arj.) *guigo,* (Sors.) *guigoᵉ,* (Tärn.) *guigoᵃ,* (Ht.) *gǫigo,* (Drt.) *kvęigā,* junge Kuh = anw. kvíga, nw. schw. kviga, f.

kuina, kuin, kuoin, kuoina (lp. S.), (Lul.) *kuiᵉna,* g. *kuina,* (Hm. Ts.) *gui'na,* g. *guina,* (Arj. Arv.) *kuina,* (Sors.) *kuine, kuina, küine,* (Ht.) *gǫine, kǫine,* (Ht. Drt.) *guine,* (Jmt.) *kuina, kuinȧ, kuine, kuinu,* Weib = anw. nw. schw. *kvinna,* f.

gui-sunnōk, pl. (Kl.), Pfingsten = nw. kvissun; vgl. (Kl.) *guisun-bai'vē,* Pfingsttag = nw. kvissundag.

gui'ta, g. *gui'taga,* Quittung = nw. kvitting; vgl. *guitedet,* seine Schuld mit schlechten Waaren bezahlen, aus fn. kuitata.

guita-naššē, ein Hof im Kirchspiel Hadsel = nw. kvit-nes; vgl. *guita-nas-vārrē,* ein Berg im Kirchspiel Trondenes = nw. kvitnes-fjeld.

gui've, männl. Name = nw. kvive.

gukse, gufse, g. *guvse* | lp. S. *kokse,* (Austr.) *kukse,* (Lul.) *kukksē,* g. *kuwsē,* (Hm. Ts. Arj.) *guksē,* (Sors. Ht. Drt.) *guksie,* (Jmt.) *kuksie, kukše, kukšie* | lp. E. *kuksi, kukse,* pl. *kuvseh* | lp. R. (T.) *kukse,* (K.) *ku'ks,* (N.) *ku'xs,* Schöpfgelte, Becher = nw. koks, koksa, f.; schw. dial. kås, kaus, kåks; fn. kousa. Dem schw. kås entsprechen lp. S. (Ht. Drt.) *goasē,* (Ht.) *gǭsē,* silberner Becher mit zwei Oehren | lp. E. *kuase,* Schöpflöffel, und dem schw. kaus lp. F. (Lavangen, Ts.) *gav'ča,* g. *gāvča,* Becher mit zwei Handgriffen | lp. S. *kauča,* (Sors. Ht.) *gavča,* (Ht.) *gavče,* Schale; (Lul.) *kāuᵃča,* Silberbecher mit zwei Oehren, (Hm.) *gav'ča,* g. *gāvča,* Becher mit zwei Handgriffen. S. Thomsen, Balt., p. 184.

gumma, g. *gumma* od. *guma* (Südw. Kv. Lg. Ib. Of.), (Krl. Kl. Lg.) *gummbo*, g. *gumbo*, (Kl. Bls. Lnv. Ib. Wst.) *gummbā*, g. *gumbā* (all. *-āi*) | lp. S. (Hm.) *gummba*, g. *gumba*, (Ts.) *gummo*, (Arj.) *gumbo*, (Ht.) *gummə* (akk. *-ub*), (Drt.) *gǫmba*, (Jmt.) *kampā*, eine Art gekochter Käse = nw. gumbe, gumme, m.

kumma, g. „ (all. *-ī*) (Südw.), Kumme = nw. kumme, m.

gummar (Kl. Of.), (Wst.) *kummar*, Baumknospe = nw. kumar.

gummo (lp. S.), (Sors.) *gummā*, (Ht. Drt.) *gǫmmā*, (Jmt.) *gammā*, *gǫmmā*, altes Weib = schw. gumma, f.

gun-mora (Wst.) | lp. S. (Drt.) *gummare*, Patin = nw. gunnmor, gu(d)mor.

gunna (all. *-ai*), *kunnil*, (Ks.) *gudnil* | lp. S. *gunna*, *gunnok*, *gunnil*, (Ht.) *gunne*, weibl. Name = nw. gunnil, schw. gunil, (dial.) gunne.

gunnar (Kv. Kl.), (Ks. Lg.) *gudnar*, (Bls. Lg.) *guŋar*, (Ib.) *gunār* | lp. S. *gunnar*, (Ht.) *gunnare*, männl. Name = nw. gunnar, *gunar.

gunntā, g. *guntā* (all. *-āi*) (Ib.), membrum muliebre = nw. kunta, f.

guöbme, *guömmi*, g. *guöme* | lp. S. *guobme*, *kuobme*, (Hm.) *guöbmo*, g. *guömo*, (Arj.) *guöbmē*, g. *guömē*, (Ume) *kuebme*, (Ht. Drt.) *guömie*, (Drt.) *guömē*, (Jmt.) *guoma*, *guomie*, Gaumen = anw. gómr, nw. schw. gom, m.

guödda, g. *guödda* (all. *-ai*), Kissen = anw. koddi, nw. kodde, m. Vgl. lp. S. (Jmt.) *khutta*, Polster = schw. kudde, m. (Halász).

guoi'sa, g. *guoisa* (all. *-ī*) (Ib.), Fadenwurm im Fleische der Fische = nw. kveis(a), f.

guöl'be, g. *guölbe* | lp. S. *guelpe*, *kuolpe*, (Lul.) *kuöl'pē*, g. *kūölpē*, (Hm. Ts.) *guöl'bē*, g. *guölbē*, (Ht.) *guölbie*, (Jmt.) *kuölpiœ*, Fussboden = anw. golf, nw. golv, schw. golf, n.

kuolte (lp. S.), Frühlingskälte = anw. kuldi, m.; schw. köld, f.? Vgl. lp. S. (Sors.) *guölties gīrre*, kalter Frühling.

kuorf (lp. S.), (Lul.) *kurᵃva*, (Arj.) *gurrva*, (Sors.) *goarrva*, (Tärn.) *guörva*, (Ht.) *guörvo* (akk. *-ub*), (Drt.) *guörva*, *guörrve*, Wurst = nw. kurv, schw. korf, m.

guorrala oder *kǫrrǫl (gǫrrǫl)*, ein Hof im Kirchspiel Saltdalen = nw. kvele; vgl. *kuorral*, ein Hof im Kirchspiel Beiern = nw. kvele.

guössta, g. *guösta* (all. *gusstī*) (Kv. Lg. Lnv. Of.), (Kl.) *kuösst* | lp. S. *kǫst*, (Ht.) *koaste*, Kost, Nahrung = nw. schw. kost, m.

kuössta (lp. S.: Arj.), Besen; (Jmt.) *kusta*, Bürste = nw. kost, m.

guovva-, (Kv. Lnv. Ib.) *guova-*, (Ks.) *gǫvva-manno* | lp. S. *kuova*, *kuova-mano*, (Lul.) *kūöva-mānnu*, (Ts.) *guövva-manno*, (Hm.) *guova-m.*, (Sors.) *guovva-māno*ᵉ, Februar = anw. gói, f.

gūregā, pl., ein Ort im Kirchspiel Lödingen = nw. kåringen.

gus-fāra (Wst.) | lp. S. (Hm) =, (Drt.) *guffare*, (Jmt.) *kǫffāra*, *kuffara*, Gevatter, Pate = nw. gu(d)far, gu(d)sfar, schw. guffar, m.

gussa, g. *gusa* | lp. S. *kusa*, *kuss*, *kosa*, *koss*, (Lul.) *kussa*, (Hm.) *gussa*, g. *gusa*, (Arj.) *gussa*, (Sors. Tärn.) *gūsa*, g. *gūsen*, (Ht. Drt.) *gūse*, (Jmt.) *kūᵘse*, *kǫusa*, *gūse* | lp. E. *kuss*, *kussa* | lp. R. (Pasv.) *gus*, pl. *gusah*, Kuh = nw. kossa, gossa, f. (Schmeichelname einer Kuh, bes. in der Anrede); vgl. das Lockwort für Kühe: koss oder goss; schw. dial. (Westerb.) kossa, f., 1) kleine Kuh, 2) Schmeichel- und Lockwort für Kühe.

gusslan (lp. S.), eine Formel der Danksagung = schw. guss lan (ɔ: guds lån), s. Svenska Landsm. V, 3, 31.

gus-sǫne (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *gǫssǫna*, *kussǫnǫ*, Knabe im Verhältniss zu seinen Paten = nw. gu(d)son, schw. gudson.

guhttor, *guhttur*, (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *kuttor*, männl. Name = nw. guttorm.

guvlar, g. *guvlar*, (Südw.) *kuvlar*, (Of.) *guflar*, Jemand, der ein wenig Zauberei übt, (Kv.) Quacksalber | lp. S. *koglar*, ein des Zauberns kundiger Mann; vgl. anw. kuklari, schw. kucklare.

gœi̮lo, g. *gœilo* (Südw. Lg.), (Ks.) *kœi̮lo*, schmaler Meerbusen, der tief in das Land hinein geht = nw. kjeila, f. Vgl. *baŋk-g.*, ein Meerbusen im Kirchspiel Skjærvö = nw. panke-kjeila;

sai'de-kœi'lo, ein Meerbusen an der Insel Stjernö in Westfinnmarken.

kœisar, (Ib.) *kœisīr*, g. *-āran* | lp. S. *keisar*, (Lul.) *kei^esar*, *keisar*, Kaiser; (Sors.) *čœisār*, der Name eines Steines im Brettspiel = nw. keisar, schw. keisare.

kœis-vœrra, g. *-vœ̄ra*, ein Ort in Westfinnmarken = anw. geirsver, nw. gjesvær.

gœi'tō, g. *gœitō: lahppa-g.* (Ib.), kleiner See ohne Ablauf = anw. nw. køyta, f.?

gœhkkan, ein Ort im Kirchspiel Skjærvö = nw. kjækan.

gœkso, g. „ od. *gœvso*, (Ks.) *ǥœkso*, g. *ǥœvso*, (Kl.) *ǥœfsō*, g. *ǥēvsō*, (Südw.) *čœv'sa*, g. *čœ̄vsa* (all. *-ī*), (Kv.) *gœvso*, g. *gekso*, (Lnv. Ib. Of. Ts.) *gœksa*, g. *gœ̄ksa* (all. *-ī*), kleines Boot = nw. kjeks, m.

gœ̄llir, g. *gœllara*, (Kr.) *kœllar*, *ǥœllar*, (Südw.) *ǥœ̄lir*, g. *ǥœllär*, (Kv.) *gœllar*, (Kl.) *ǥœ̄llar* | lp. S. *kjœllar*, *kœllar*, (Arj.) *čœllār*, *ǥœllār*, (Ht.) *ǥœllare* | lp. R. (Pasv.) *kœllar*, Keller = anw. kellari, nw. kjellar, schw. källare; fn. kellari.

gœllo, geschickt, tüchtig (v. einem Mädchen) = nw. kjella, f.

gœl'va, g. *gœ̄lva* (Kr. Kv. Krl. Lg.), (Lnv.) *gœl've*, g. *gœ̄lve* (all. *-ī*), (Ib.) *gœb'la*, g. *gœ̄bla* (all. *-ī*), (Kr. auch) *jœv'la*, *jœl'va*, Teigrolle = anw. kefli, nw. kjevle, kjelve, n.

gœmmpa, g. *gœ̄mpa*, (Südw.) *kœmmpä*, g. *kœ̄mpä* (all. *-äi*), (Of.) *ǥœmmpā*, g. *ǥœ̄mpā* (all. *-āi*) | lp. S. *kiœmpa*, *kœmpa*, (Ht.) *ǥœmpu*, Riese = anw. kempa, nw. kjempa, f.; fn. kemppi. Hieraus auch lp. F. *kiempa*, attr. *-as* | lp. S. *kiœmpa*, *kiœmpas*, (Lul.) *kœ̄mpa*, stark.

gœmmpa-siesse, der Raum zwischen den zwei vordersten Ruderbänken eines achtruderigen Bootes; vgl. nw. kjempe-rumm.

gœŋŋga, g. *gœ̄ŋga*, Haspe, worin der Deckel eines Kastens sich dreht = anw. kengr, nw. kjeng, m.

gœŋkāk, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. kjæng-nes.

gœrd, *kiœrda* (lp. S.), *keœr^eta*, pl. *keœrhta*, Zaun; (Sors.) *gierda*, (Ht.) *gierde*, *gierda*, umzäunter Platz für die Renthiere = anw. gerđi, nw. gjerde, schw. gärde, n.

gœr'da, g. *gœrda* (Friis); *skœr'da*, g. *skœrda* (Friis); *čœr'da*, g. *čœ̄rda* | lp. S. *čœrd*, (Lul.) *čœr^eta*, (Hm. Ts.) *čœr'da*,

(Drt.) *čierde*, Art, Weise = anw. gerđ, nw. gjerd, f. Hieraus auch *gar'do* (Leem, Kr. | lp. S. (Hm.)) (nur im All.), Beschaffenheit, (Hm.) Art, Weise; vgl. lp. S. (Torn.) *puorre-kardoč*, gut (von guter Beschaffenheit).

gær'na (Lnv.) | lp. S. *gærdna*, *gærdnast*, (Lul.) *kær*ᵉ*na*, (Hm.) *gær'na*, gern = anw. gerna, nw. gjerna, schw. gerna.

gærra, g. *gæ̆ra*, (Kr. auch) *kærra*, Kelch (im heil. Abendmahl) = anw. ker, n.

gærreg, *gerreg* (Lnv. Ib.), (Kr.) *kĕrek*, g. *-ega*, (Kv.) *ꝁærret*, g. *-ega*, (Kl.) *ꝁerreg*, (Malangen) *gereg*, g. *gerregan*, (Of. Gl.) *gĕreg*, (Wst.) *kĕreg*, (Ts.) *gerreg*, (Glv.) *kĕrik* | lp. S. (Arj.) *čĕreg*, (Ht.) *čære*, *čær*ᵉ*ka*, (Drt.) *čĕrege*, (Jmt.) *čĕr*ᵉ*ga*, *čĕrga*, Weib, Frau = nw. kjerring, schw. käring.

gær'sa-ruöksad (Lg.), roth (v. Kleidern von einer gewissen rothen Farbe) = nw. kjersi-raud.

gær'ti, g. *gærti* (Kv.), Talglicht, Kerze = anw. kerti, n.; nw. kjerte.

kættot (lp. S.), 1) genau beschreiben, 2) errathen; (Lul.) *kehttut*, erzählen = anw. geta, nw. gjeta. Vgl. lp. S. (Lul.) *ᵉkehttu*, Erzählung = anw. getan.

gæv'la, g. *gæ̆vla*, (Kr. Ks.) *kæw'la*, g. *kæ̆wla*; *ꝁæw'la*, g. *ꝁæ̆wla*; (Kr. auch) *kiew'la*; (Hf.) *kæwl*, (Ks.) *kiew'lo*, (Südw. Lg. Bls. Lnv. Ib.) *čǫūla*, *čǫw'la*, g. *čǫwla*, (Of.) *ꝁǫūla* (all. *-ī*) | lp. S. (Ts.) *čǫw'lǫ*, Rock = nw. kjole, m.

gævlot- (Kv.), (Ib.) *gævleg-*, (Lg.) *gīvlot-* (für **gievlot-*), *giel'va-* (in Zusamm.), von mittlerer Grösse (v. Fischen) = nw. kjevlung, kjevling.

ꝁærju (lp. S.: Ht.), kleine Kette = nw. kjedja, f.

gömse (lp. S.: Ht.), (Drt.) *gǫmse*, Widder = schw. gumse, m.

h.

hābag (Südw. Lnv. Ib. Of. Gl. Wst.), (Utsjok) *hapuk* | lp. S. *hapak*, *hapke*, *hauka*, (Fjellstr.) *habak*, *hapke*, (Lul.) *hāpak*, (Hm. Ts.) *hābag*, (Fld.) *hābak*, g. *-aka*, (Arj.) *hābak(a)*, (Ume) *hāpik*, (Sors. Tärn. Ht.) *hapkie*, (Ht.) *hapig*, (Drt.) *hapkē*, (Jmt.) *hapkie*, *hāpkie*, Habicht, Falke = anw. haukr (aus *hǫfukr), nw. schw. dial. (Westerb.) hauk, m.; fn.

havukka, havikka. Merke (Leem) *duodder-hapok*, Uhu (bubo maximus); (Ib.) *guölle-hābag*, Fischadler. Auffällig ist (Friis) *hapok*, Wachtelkönig (crex pratensis Bechst.).

hābma, g. *hāma*, Balg, Bild (Gleichniss) = anw. hamr, nw. ham, m.

hābme, *hämmi*, g. *hāme* | lp. S. (Lul.) *hame*, (Ht.) *hāmie* | lp. E. *hāme*, Aussehen, Schein = nw. ham, m.

habmir, ein Kirchspiel in Salten = anw. hamarøy, nw. hammerø.

hadna, g. *hāna* (all. *-ai*); (Südw. Kr.) *hāna* (all. *-ai*); (Of.) *hadnā*, g. *hānā* (all. *-āi*), Hahn (an Gewehren); (Of.) *hādna*, g. *hāna* (all. *-ī*), Hahn | lp. S. (Lul.) *hāna*, (Drt.) *hāne*, Hahn (an Gewehren); (Hm. Ts.) *hadna*, g. *hāna*, (Ht.) *hāne*, (Drt.) *hāna*, Hahn; (Jmt.) *hāna*, *hānā*, Henne = nw. schw. hane, m.

hāga, attr. *-as* (Finnm. Ib.), (Südw. Kr. Ks.) *hāga*, flink, geschickt = anw. hagr, nw. hag.

haggot (lp. S.), riechen (intr.) = anw. nw. anga, schw. ånga.

hagno, *hægne* (lp. S.), Schutz = anw. hegnan, f.; schw. hägn.

haites, g. *hai'tasa* (selt.), heiss = anw. heitr, nw. heit.

hāhka, g. „ (Finnm.), (Leem) *hak*, pl. *hakak*, (Kr.) *hahkka*, g. *hāhka* | lp. E. *hāk*, pl. *hākah*, Kanone; vgl. altdän. hage, schw. dial. hake, m. (Büchse).

hahka, g. *hāga* (Kr. Ks. Hf. Lp. Ib. Of. Gl. Wst.) | lp. S. (Hm. Ts.) =, sebastes norvegicus = nw. hak.

hāhka, g. *hāga* (Lnv. Ib. Of.), Garten | lp. S. *hagan*, (Lul.) *hākan*, (Arj.) *hāgan*, Zaun; (Hm.) *hāgan*, (Ht. Drt.) *hāgane*, Zaun, Garten = anw. hagi, nw. schw. hage, m.

hakan (lp. S.), Haken = nw. schw. hake, m.

hahkkot (impf. *-ojim*) (Ib. Of.) | lp. S. (Lul.) *hahkkit*, hacken = nw. schw. hakka.

hal'de, g. *halde*, *hālde*, Henkel (an einem Knopf) = nw. hald, n.

hal'dit, *hāl'dit* | lp. S. *haldet* (pr. *-eb*), (Lul.) *halltit*, halten, behalten = anw. nw. halda.

hal'do, *hāl'do*, g. *hāldo* | lp. S. (Lul.) *halltu*, g. *haltu*, (Ht.) *haldu*, Gewalt, Obhut = anw. hald, n.; fn. haltu.

hallat, *hāllat*, *allat* (impf. *-ajim*), schräge stehen, sich neigen = nw. halla.

hallit, hãllit, allit | lp. S. (Lul.) *hãllit,* schräge stellen (einen Gegenstand); lp. F. *allot* (impf. *-ojim*), id. (mehrere Gegenstände) = anw. nw. halla.

hãllo, adj. (attr.); *hallot, hãllot, allot,* adv. | lp. S. *hallok,* adj.; *hallot,* adv.; (Lul.) *hãllu,* adj. (attr.), *hãllut,* adv., schräge stehend; vgl. anw. hallr, nw. schw. dial. (Westerb.) hall. Aus dem nord. Adj. in Neutr. (hallt) lp. F. **hal'te* in: *vuöste-hal'tai, vuöste-halteld,* schräge gegen den Wind.

halm, pl. *hãlmak* (Kl.), (Krl. Bls. Ib.) *hal'ma,* g. *hãlma* (all. *-ĩ*) | lp. S. *halm,* (Lul.) *hal*ᵃ*ma,* (Hm.) *hal'ma,* g. *hãlma,* (Ht.) *hal'mo,* (Drt.) *halmie,* Stroh = anw. halmr, nw. schw. halm, m.

hal'sa, g. *hãlsa* (Ks. Hf. Kv.), (Ks. Krl. Kl. Lg. Ib. Of.) *hal'si,* g. *halsi,* der vorderste Theil eines Bootes; die vorderste untere Ecke eines Raasegels = nw. hals, m.

hal'si, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. hals.

halsi (lp. S.: Austr.), (Ht.) *halsie,* (Drt.) *hallše,* (Jmt.) *hãlsie,* Halskragen eines Weibes oder (Jmt. auch, Drt.) Mannes = anw. helsi, n. (Halsband).

hãlstar (lp. S.: Hm.), Bratpfanne, Giesslöffel = schw. halster, fn. halsteri, halstari.

hãltad (Ib.), ein unterirdisches Wesen = anw. haldandi? Vgl. schw. dial. (Noreen, Dalmålet, p. 150) rōdend (unterirdisches Wesen), præs. part. des „råda". Gew. *hal'de,* g. „ od. *halde* aus fn. haltia.

halt-ãlie, ein Kirchspiel im Stift Drontheim = nw. holt-ålen (s. def.), ausgesprochen haltdalen (Rygh, Trondhjemske Gårdsnavne, p. 28[2]).

halver (lp. S.), ein halber Oere (eine Münze) = schw. half-öre.

haļļar-vīka, ein Hof im Kirchspiel Ofoten = nw. hiller-vik.

hambul-böss (akk. *-egeb*) (lp. S.: Ht.), Ruderband = nw. hamleband.

hammeldet (Of.) | lp. S. (Ht. Drt.) *hambuldīd,* vorwärts rudern mit dem Rücken gegen den Hintersteven gekehrt = nw. hamla.

hammer-fasste, g. *-faste,* die Stadt Hammerfest in Finnmarken.

hãmmir (Kv.), (Lg.) *hoabmir,* (Ib.) *hǫ-mærrō,* eine Art Haifisch (nw. håbrand) = nw. hå-merr, f.

hammpa, g. *hāmpa*. (Südw.) *hampok*, pl. | lp. S. (Austr.) *hampe*, (Lul.) *hampa*, (Hm.) *hammba*, g. *hampa*, (Ht.) *hampo*, *hampe*, Hanf = anw. hampr, nw. hamp, m.; schw. hampa, f.; fn. hamppu.

hāmpǫra, *hampura* (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *hammara*, Hammer = nw. hammar, schw. hammare.

hāndal, *handal* (Südw. Kr. Kl.) | lp. S. (Arj.) *handal*, Handel = nw. schw. handel.

hāndaldet (Kr. Kl. Bls.), Handel treiben = nw. handla.

hannsa, g. *hānsa*; *hānas*, g. *-asa*, männl. Name = nw. hans.

haŋŋka, g. *hāŋka* (Südw. Kr.), (Of.) *hoaŋŋka*, g. *hoaŋka* (all. *hǫŋŋkī*) | lp. S. (Ht.) *hoaŋka*, Bündel = nw. honk, f.

haŋŋki, g. *haŋki* (Kv.), (Finnm.) *hānak*, g. *-aka*, *-aha*; *hānat*, g. *-aga*; *hāna*, g. *hānaka*, lederne Strippe an einem Lappenschuh zum Befestigen des Schuhbandes = nw. hanke, m.; vgl. anw. hanki.

haŋŋkit, in Bündel zusammen binden = nw. hanka.

harbm (lp. S.), Zorn, (Lul.) *harᵃma*, Aerger, (Drt.) *harrmu*, Betrübniss = anw. harmr (Sorge), nw. schw. harm, m.

harbma; *har'ma*, g. *hārma*; *harbmai*, zornig | lp. S. (Ht. Drt.) *harrmus*, traurig, betrübt = nw. harm.

harbmet (lp. S.), (Lul.) *harᵉmit*, ärgern = nw. harma.

har'do, g. „ od. (Friis) *hardo* | lp. S. *hardo*, (Austr.) *hardek*, (Lul.) *harᵉtu*, g. „ , (Hm. Ts. Fld.) *har'do*, g. „ , (Sors. Tärn.) *harrdoᵉ*, (Ht.) *hardage*, (Drt.) *arduke*, *ardåge*, *addrage*, (Jmt.) *artǫka* | lp. E. *ardde*, *ærdde*, *ärdi* | lp. R. (T.) *ārtuš*, g. *-užï*, (Friis) *hartti*, der obere Theil des Rückens (Südw. Kr. Kt. Lg. Hm.), Schulter (Kl. Lg. Lnv. Ib. Of. Jmt. lp. S. lp. E. lp. R.), (Friis, Lul. Ht. Drt.), der Rücken zwischen den Schultern = anw. herđr, nw. herd, schw. härd, f.; fn. hartio.

har-nasska, (Südw., Kr. gew.) *har-nisska*, Harnisch = nw. harnisk.

har'pa, g. *hārpa*, (Kr.) *har'pa* (all. *-ai*) | lp. S. *harpo*, (Fjellstr.) *harpa*, (Ht.) *harrpö* (akk. *-ub*), Harfe = anw. nw. schw. harpa, f.

harra, g. *hāra* (Wst.), Hase = nw. hare, m.

harre, g. „ (all. -*ī*) | lp. S. *harre*, (Lul.) *harrē*, g. „ , (Sors.) *harrie*, Asch (thymallus vulgaris) = nw. schw. harr, m.

harrkset (lp. S.), husten; vgl. nw. harke, schw. dial. (Westerb.) hark (Schleim aus der Brust aushusten).

harr-čęlle, ein Berg im Stift Drontheim = nw. hår-kjølen, s. def.

harves, g. *har'va* od. (Leem) *har'vasa* (Krl. Lg. Kar. Of., selt. Leem) | lp. S. *habra, habres*, g. *-asen*, (Lul.) *hābrēs*, g. *hab*ᵉ*ra* od. *habrasa*, (Hm. Ts. Fld. Arj.) *hābrīs*, g. *hab'ra*, Bock = anw. hafr, g. *-rs*.

haskuvis (lp. S.: Lul.), (Hm.) *haskoves*, g. *-esa*, (Ht.) *ask-fīse*, (Jmt.) *asskfėjj*ᵉ*sa*, ein männliches Aschenbrödel in den Mährchen = anw. askefis, schw. askfis, m.

hasse-vika, ein Ort in Westfinnmarken = nw. has-vik.

hāhtit (Ks.), hassen = nw. hata.

hahtta, *hāhtta*, g. *hāhta* | lp. S. *hatt*, (Hm.) *hahtta*, g. *hāhta*, (Drt.) *hāhte* | lp. E. *hätt*, *hatt*; *hāttu* (aus fn.), Hut = anw. hattr, nw. schw. hatt, m.; fn. hattu.

hahttarak, pl. (Bls.), Mücken = nw. hater.

hahttit | lp. S. (Ht.) *æhččet*, aufreizen | lp. E. *hattiđ*, auffordern = anw. etja.

hahtto, g. *hāđo* | lp. S. (Hm.) *ahttē*, g. *āhtē*, Aas; die Ueberbleibsel eines von Raubthieren zerrissenen Thieres = anw. áta, f.; át, n.; nw. åta, f.

hauga, g. *hauga*; *haw'ga*, g. *hawga*; (Kv.) *hǫūga*, g. *hǫwga*, (Kr. Lg.) *hoaw'ga*, g. *hoawga* | lp. S. *hauge, haugi, hǫvke*, Haufe, (Kv.) ein Haufen Brennholz = nw. haug, m.

haus-manni (Kv. Lg. Bls. Lnv.), (Friis) *hæveds-manne*, (Ks. Hf. Lg.) *hæws-manne* | lp. S. (Ts.) *hevs-mannē*, Steuermann (eines Bootes) = nw. høve(d)s-mann, m.

havdna, *hav'na*, g. *hāvna* (Finnm. Kv. Lg. Ib.), (Kr. Bls. Lnv. Of. Gl. Wst.) *hammna*, (Kl.) *hamn* od. *havn*, pl. *hāvnak*, (Finnm. auch) *hāman*, (Lnv. Ib. auch) *āhpan* | lp. S. *habn*, Act. 27, 8) *hamn*, (1 Mos. 49, 13) *hamna*, (Hm. Ts.) *hamna*, (Hm. auch) *hav'na*, (Ht. Drt.) *habne*, Hafen = anw. hǫfn, nw. havn, hamn, schw. hamn, f.; fn. hamina.

hā-vęllō (Kl.), Eisente (harelda glacialis) = nw. havella, f.

hav'ga, g. *hăvga,* (Leem) *hav,* g. *hava,* sebastes norvegicus = nw. auger, auer.

hav'la, hăv'la, g. *hăvla;* (selt.) *hăvla,* g. *hav'laga,* (Gl.) *hāgalā,* pl. | lp. S. (Lul.) *hăkal,* (Ht.) *hāgale,* Schrot (zum Schiessen) = nw. hagl, n.; schw. hagel; fn. hauli.

havskar-gubbo (Leem), phoca groenlandica = nw. auskar-kobbe.

hăvur od. *hăvur-hawd* (Hf.), (Kl.) *hăvur-akta,* (Leem) *hǫver,* Prachtente (somateria spectabilis) = nw. havorre, m.; havorr-æd.

hăvvar (Südw. Kv. Lnv.), (Kl.) *hăvver,* (Ib.) *hăvar* (im Sing. nur in Zusamm.) | lp. S. (Lul.) *hăvar,* (Ts.) *havvar,* (Ht.) *hægra, hāg'rie,* (Drt.) *hagrie, haggrē,* Hafer = nw. havre, hagre, m.; hægre, f.; schw. hafre.

havvē, g. *havē* (lp. S.: Hm.), Henkel (an Kübeln) = nw. hav, n.

hebber (lp. S.), Bude = schw. dial. (Westerb.) häbber, n.

hebnid (lp. S.: Torn.), rächen = anw. hefna.

hēdnek, g. *-ega* (Gl.) | lp. S. *hednig,* (Fjellstr.) *hedig,* (Lul.) *hētnik,* (Hm. Ts. Arj.) *hēdneg,* (Arv.) *hiednik,* (Ume) *hedeg,* (Sors.) *hidne* (akk. *-egab*), (Ht.) *hidnege,* Heide = nw. schw. hedning. Merke (Leem) *henoglaš,* Heide, aus nw. *hednung + lapp. *-laš.*

heidnit | lp. S. (Jmt.) *hæinestit,* wetzen = nw. heina, oder lapp. Bildung aus *hæidna.*

hẹiludak, pl. *hẹiludagak* (im Sing. nur in Zusamm.) (Lnv. Ib. Of.), (Lund, Lapp. Katekism.) *heiludagak,* pl., Pfingsten = anw. *heiludagr (vgl. aschw. hælghudagar). Vgl. *helludahk, hẹlludahk,* pl. *-agak,* (Krl. Lg. Kar. Bls.) *hēludahk,* pl. *-agak* (im Sing. nur in Zusamm.) | lp. S. (Torn.) *helutag(h),* id, aus fn. heluntai, helluntai.

heima (lp. S.), (Torn.) *heibmo,* (Lul.) *hæi'ma,* g. *hæima,* (Arv.) *heipma,* pl. *heima,* Haus, Heim; (Hm. Ts. Fld.) *hæi'ma,* g. *hǣima,* Hof; (Arj.) *hæibma,* (Ht.) *hēima, hieimə* (akk. *-ub*), (Jmt.) *heima, hæima,* Hof, Heim = anw. heimr, m.; heima, n.; nw. heim, m.; schw. dial. (Westerb.) heim, n. (Wohnort).

heimel (lp. S.), Haus, Heim = anw. heimili, n.

hei'vit, (Lg. auch) *hēvit,* (Kl. Kar. Lnv.) *hevvit,* (Kl. auch) *hævvat* (3 sg. præs. *hævvas,* 3 sg. impf. *hævvai*), (Lnv.

auch) *hevvat* (3 sg. impf. *hevai*), (Ib. Wst.) *hēhppat* (3 sg. impf. *hēbai*), (Glv.) *hēhpat*, angemessen sein, passen, sich geziemen | lp. S. *hævat*, geschehen; (Lul.) *hǣhpat, hievvit*, (Hm. Ts.) *hǣhppat* (3 sg. impf. *hǣbai*), (Arj.) *hevvat*, passen | lp. E. *heviđ*, *hæviđ*, geschehen = anw. høfa, nw. høva, schw. dial. höv.

hęl'ga, g. *hęlka*, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. helland (aus *helgaland).

hęlla- (Kv. Kl. Lnv.), (Kar.) *hęla-*, (Lnv.) *hǣla-*, (Wst.) *hęll-*, (Nb.) *helu-duorasdahk*, Himmelfahrtstag Christi = nw. heltorsdag, fn. hela-tuorstai.

helle (lp. S.: Jmt.), 1) oder, 2) eher, vielmehr = nw. hell.

hęlmo-vuödna, der innerste Arm des Tysfjords = nw. hel(le)mobotn.

hel'sā, g. *helsā* (all. *-āi*), auch *hilsāk*, pl., eine Insel in Senjen = anw. hellisøy, nw. hillesø.

helsik (lp. S.: Lul.), Gruss = nw. helsing, nach Wiklund = schw. hälsning.

hel'vet | lp. S. *helvet*, (Lul.) *helvet*, *hælvet*, pl. *helᵉvēta*, (Ht.) *helvete* | lp. E. *helvet*, Hölle = anw. helvíti, nw. helvite, helvet, schw. helvete; fn. helvetti.

henāk, pl., ein Hof im Kirchspiel Kvædfjord (nw. hemmestad, anw. himilstađir, pl.) = anw. *hinnstađir, pl.

herbmit, 1) übertreiben, erzählend vergrössern, 2) (Sd.) die Redeweise Jmds. spöttisch nachahmen = (Hf.) *hermestallat* = anw. nw. herma.

heves, g. *hevasen; hevok* (lp. S.), (Lul.) *hǣvuk*, attr. *hēvēs*, (Ht.) *hēvēs*, prächtig; (Lul.) *hæva*, (Jmt.) *hiævie*, gut; (Jmt.) *hiævies*, schön, prächtig = anw. hæfr, schw. dial. häv.

hevet (lp. S.), (Lul.) *hevvit*, führen = anw. hefja, schw. häfva.

hiębne (lp. S.: Ht.), Rache = nw. hevn, m.

hięnnadīd (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *hᵉændadīᵗt*, geschehen = nw. henna (henda), schw. hända.

hīka (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), (Lnv. auch, Of.) *hūka* (all. *-ī*), kleiner Haken zum Aufziehen grösserer Fische in das Boot = nw. hik, huk, m.

Trykt 21. April 1893.

hiḽḽar (Ib.), (Lnv.) *hildar*, g. *hil'dara*, die Beschaffenheit der Luft, wonach die Gegenstände grösser und höher erscheinen, als sie wirklich sind = nw. hiḽḽer, hilder.

hinnet (lp. S.: Austr.), (Lul.) *hinnit*, (Ht.) *hinnet*, erreichen, gelangen zu etw. oder irgendwohin = schw. hinna.

hiŋŋga, g. *hiŋga*; *iŋŋga*, g. *iŋga* (all. *-ai*) | lp. S. *hinga*, *hingo*, (Lul.) *inga*, (Hm. Ts.) *iŋŋga*, g. *iŋga*, (Fld.) *hiŋŋga*, g. *hiŋka*, (Arj.) *hiŋga*, weibl. Name = nw. schw. inga.

hissalet (Ib.), hetzen (einen Hund auf Jmd.) = nw. hissa; nach Analogie des *họhccalet* gebildet.

hissit (Kv. Lg.), aufhissen = nw. hissa.

hi-stoar'ja, g. *-stoarja* (all. *-ai*) (Lg.), (Kv.) *hi-stọr'ja*, g. *-stọrja* (all. *-ai*), Geschichte = nw. historia, f.

hoabme, g. *hoame* | lp. S. *ohm*, Gerücht = nw. om, m. (Ross)?

hoagga, g. *hoagga* (all. *họggī*), tödtliche Wunde, (Ib.) grosse körperliche Beschädigung | lp. S. *họgg*, (Torn.) *họgga*, Schlag, Hieb = anw. họgg, nw. hogg, n.

hoajaid suōlo, auch *hoavvā*, g. *hoavā* (all. *-āi*), eine Insel im Kirchspiel Lenvik = nw. hoja, *hå-øy; s. *họḓḓa*.

hoa-kerib (Friis), (Ks. Kr.) *hoa-kerek* (all. *-edī*), (Kr. auch) *hoahk-ķerek* (all. *-edī*), (Lnv.) *hoahk-gerreg*, (Ib.) *hǭ-kærreg*, eine Art Haifisch (scymnus borealis) = nw. hå-kjerring.

hoahkka-vīka, ein Hof im Kirchspiel Ibbestad = nw. håk-vik.

hoallo, g. *hoalo* (all. *hǫllui*), Höhlung in der Erde, bes. unter Steinen oder einem Felsen = nw. hol, n. oder hola, f.

hoal'ma, g. *hoalma*, eine Insel im Porsangerfjord (nw. sjå-holmen); *hoalmak*, pl., einige Inseln im Kirchspiel Karlsö (nw. grims-holmerne); *hoal'ma*, ein Ort im Kirchspiel Trondenes (nw. sandtorv, früher sandtorv-holmen); *hoalmu*, eine Insel im See Røsvatn im Hatfjeldthal = anw. holmr, holmi; nw. holme, m. Vgl. lp. S. (Jmt.) *ho*ˑ*lma*, Insel = schw. holme.

hoamma, g. „ (all. *-ai*) (Kr. Kt. Kv.), gemietheter Diener; *skrīvar-h.*, der Bediente des Richters | lp. S. (Hm.) *họmma*, g. *họma*, Knabe = nw. hommann, håmann. Vgl. *hoamma-luökta*, ein Meerbusen im Kirchspiel Lyngen (nw. kvalvik),

nach der Sage so genannt, weil ein Beamter (nw. håmann) dort in alter Zeit wohnte).

hoar'na, g. *hoarna*, ein Berg in Ostfinnmarken (nw. tanahorn) = nw. horn, n.

hoatadit (lp. S.: Jmt.), drohen = schw. hota (Halász).

hoavra, g. *hoara* (all. *hǭvvi*), (Kl.) *hǭv*, pl. *hǭvak*, (Lg. auch, Krl.) *hǫvva*, g. *hǫva*, Hamen, Schöpfnetz = nw. håv, m. Vgl. lp. S. (Sors.) *hǭva*, Klingebeutel = schw. håf.

hoavvē, ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. hof (hov); s. *ǫffi*.

hǫbran | lp. S. (Hm. Ts.) *hǭ-braddē*, eine Art Haifisch (scymnus borealis) = nw. håbran(d), m.

hoḍḍa, g. *hǭja* (all. -ī), (Hf. Kv.) *hǫjja*, g. *hǫja* (all. -ī), Höhe, Warte = nw. hog (Höhe), def. hog(j)en; vgl. *hoaḍḍa*, ein Ort in Malangen (nw. haugen); *skæggа-hoaḍḍa*, g. *-hoaja*, ein Hof im Kirchspiel Ibbestad (nw. skjegg-haug); *hoaḍḍa*, g. *hoaja* (all. *hǭḍḍī*), ein Hof in Ofoten (nw. skou); *hǫḍḍa*, g. *hǫja*, ein Ort im Kirchspiel Hadsel (nw. os-haugen).

hǫl'dit, (Leem) *ǫl'det*, *al'det*, steuern, lenken | lp. S. *hǫldet*, als Gast empfangen, Geld für Jmd. aufwenden, (Torn.) *haldid*, herrschen, beherrschen | lp. R. (A.) *ǫ'ltij* (nom. agent., aus einem Verbum abgeleitet, = lp. F. *hǫl'dijæḍḍe*), Steuermann, Führer = anw. nw. halda, nw. *holda. Vgl. *hal'dit*. Lp. F. *hǫl'dit* ist vielleicht aus lp. F. *hoal'da* abgeleitet.

hǫl'ka, g. *hǫlka* (Kv. Lg.), (Lg. auch, Bls. Kr.) *hoal'ka* | lp. S. (Ht.) *hoalkə*, *hǫlče*, Zwinge (am Messerstiel) = anw. holkr, nw. holk, def. holkjen, m.

hombel (lp. S.), Hopfen = anw. humli, schw. humle, m. Vgl. (Kt.) *hǫbmel-vahkko* | lp. S. =, die Woche nach Bartholomæi, was wohl aschw. *humall-vika (so nach dem Einernten des Hopfens genannt) voraussetzt. Es ist zu bemerken, dass unter den Tagen der schwedischen Runenkalender in Ehstland auch „humulhans" (eig. Hopfen-Hans) vorkommt; s. H. Vendell, Laut- und Formenlehre der schwedischen Mundarten in Ormsø und Nukkø, p. 166.

hon (lp. S.), Rinne = schw. ho, m.

hǫndo (lp. S.: Ht.), Hund (v. Männchen) = anw. hundr, nw. hund, m.

hǫnneg, hǫnnig, (Leem) *hǫnnung* | lp. S. *hǫnog,* (Hm.) *hǭneg,* (Ts.) *hǫnug,* (Arj.) *hǫnnog,* (Arv.) *hǫnnuk(a),* (Ht.) *hǫnneŋge,* (Drt.) *hǫniŋg,* Honig = nw. honning, *honnung, schw. honung, honing.

hǫhppo, g. *hǭhpo,* ein Arm des Saltenfjords = nw. hopen; vgl. *hǫhppo-vārrē,* ein Berg im Kirchspiel Hammerö = nw. hopa-fjeld. Vgl. *vuǫ̈hppe.*

hora-galles, horan-galles, horan-ǫrias, hores-guʒ, (unter den nördlichen Lappen) *toraturos-bǫdne* (ɔ: *boadŋe*) (Jessen, p. 19), *thora galles* (S. Kildal, Efterretning om Finners og Lappers hedenske Religion, in: Det skandin. Literaturselsk. Skr., 1807, II, p. 455), *hūres-kučc, hūren-ǫrje* (Donner, Lapp. laul., p. 82), der Donnergott der alten Lappen; (Ht.) *hūren oaktē,* (Drt.) *hūren (n)ǫrja (arja), hūres gučče,* (Jmt.) *hūren ǫrjā,* Donner; vgl. anw. þórr (der Donnergott) + lapp. *galles* (alter Mann), *ǫrja* (wohl < fn. orja, Sklave), *kuč* (bildet Deminutive), *oaktē* (Husche).

hǫr'sa, g. *hǭrsa* (Gl.), (Wst.) *fǫr'sa* | lp. S. *fuorrs,* (Arj.) *fuörrsa,* (Sors. Ht.) *fuörrsie,* (Drt.) *fuörrsē, fuöššie,* (Jmt.) *fuoršie,* Wasserfall = anw. nw. schw. fors, m.

hǫssō, g. „ (Ib. Of.) | lp. S. (Hm.) *hǫsso,* (Ht.) *hoassā,* (Drt.) *hǫssua, hǫssā,* Strumpf = nw. hosa, f. Vgl. lp. S. *houso,* Hosen = anw. hosa, f.; schw. dial. hosor, pl.; fn. housut, pl.

hǫukana (lp. S.: Jmt.), geneigt = nw. hūgen.

hǫulak, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. hōl (anw. *hólar, pl.).

hǫūli, hǫw'li, g. *hǫuli, hǫvli,* auch *fǫūlē, fuöw'lā, vuöw'lā* (all. *-āi*), eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. fugl-øy, *fogl-øy. *Vuöw'lā* ist auch der Name einer anderen Insel in Karlsö, Namens Syd-grötö.

hǭvva, g. *hǭva* (Gl.), hölzerne Kesselstange = nw. hov, m.

hudđit, 1) prügeln, 2) mähen (Gras); *huv'det,* pr. *huvdam,* züchtigen (Kinder); (Kr.) *huv'dit,* züchtigen, ausklopfen (z. B. Betten) = anw. hýđa, nw. hyda.

huggat (impf. *-ajim*), ausfindig machen = anw. nw. hyggja.

hugset (lp. S.), (Lul.) *hukksat,* (Ts.) *hugsat,* Sorge tragen (für

etw.), (Ht.) *hugset*, (3 sg. præs. *hǫgsa*), Acht geben, sorgfältig sein = anw. hugsa.

hugso (lp. S.). (Lul.) *hukksu*, (Ts.) *hugso*, (Ht.) *hǫgsu*, Sorge, Fürsorge = anw. hugsan, f., oder lapp. Bildung aus *hugset*. Vgl. lp. F. *ukso*, g. *uvso*, Verstand.

huihtūk (lp. S.: Lul.), ganz weisses Renthier mit schwarzen Augen = anw. *hvítungr, nach Wiklund aus nw. hvítr.

hui'tur, ein Zweischillingstück | lp. S. *huitur*, 1) die kleinste silberne Münze, 2) Eichhornfell | lp. E. *huittar*, die kleinste Münze = anw. hvítr (peningr). Für den Übergang der Bedeutung vgl. lp. S. *ǫrre*, 1) Eichhorn, 2) Eichhornfell, 3) eine Kupfermünze, die drei Oere gilt; vgl. auch Högström, Lappland (deutsche Ausg., p. 301, Anm.): „Einen Stüber nennen sie *ǫrre* (Eichhorn), weil man zu alten Zeiten gemeiniglich ein Eichhornfell für einen Stüber oder ein Oer Silbermünze gekauft; auch wird ein Stüber *huitur* genannt".

huksit, *hufsit*, bauen; *uksedet*, bauen (Haus an einem neuen Wohnorte) = anw. húsa, nw. husa.

hūla-hādda (Kr. Kv.), übler Geruch (von altem Fett, Thran, anbrüchigem Fleisch, Fisch); *hūlidet*, übel riechen; (Kr.) *hūlot* (impf. *-ojim*), stinkend werden; vgl. nw. ūl, adj.

hul'ke, g. *hulke* (Kv. Kl. Lnv. Ib.), (Nb.) *hil'ka* | lp. S. (Hm.) *hul'ge*, g. *hulke*, (Ht.) *hǫlče*, *hölče*, *hölke*, grosser Kübel = nw. hylke, hølke, hølkje, n.

hunna, *hunne* (lp. S.: Jmt.), Hund = nw. schw. hun(d), m. (Halász).

huntǫra (lp. S.: Jmt.), hundert = schw. hundra (Halász).

hur'ka, g. *hurka*, (Friis auch) *huor'ke*, g. *huorke*, hölzerner Spaten zum Ausgraben der Sandwürmer an der Küste (s. *mahkka*) = nw. fork, m. Hieraus wohl auch *hur'ko*, g. *hurko*, (Südw.) *ur'ko*, Stöckchen, womit das Horn des Segels befestigt wird.

hurrē, g. „ (Kl. Bls. Lnv. Ib. Wst.), (Bls. auch) *urri* | lp. S. *hurre*, (Lul. Hm. Ts. Arj.) *hurrē*, g. „ , (Sors.) *hurrie*, (Ht. Drt.) *hurrē*, (Ht. auch) *urrie*, Birkhuhn (tetrao tetrix mas) = anw. orri, auch horri geschrieben, nw. schw. orre, m.

hur'tastahk, g. *aga* (Hf. Tlv.), (Alten) *ur'tastahk*, (Lp.) *ǫrtastahk*, eine von den Stangen in einer lappischen Hütte, welche *av'le-muörra* (s. dies) tragen = anw. hurđáss, m.

husbǫnda (lp. S.), (Sors.) *hus-bǫnda*, (Ht.) *-bǫnda*, (Drt.) *-boanda*, (Jmt.) *-pǫntā*, *hǫspoantā*, Hausherr = anw. húsbóndi, nw. schw. husbonde, m.

hūs-manni (Lg.), Pächter | lp. S. *husmanne*, Verwalter = nw. schw. husmann, m.

huttan (lp. S.), Schmelzhütte = schw. hytta, f.

huvd (Kl.), (Wst.) *hūda* | lp. S. *hud*, *hudes*, (Arj.) *hūda*, (Tärn.) *hūra*, (Sors. Ht. Drt.) *hūre*, (Drt. auch) *hūde*, Leder = anw. húđ, nw. schw. hud, f.

huwsik (lp. S.: Lul.), Insasse = schw. (in)hysing (Wiklund).

hurra, g. *huva*; *huorra*, g. *huova*, 1) Lust, Verlangen, 2) (Kv. auch) Sinn, Erinnerung | lp. S. (Ht.) *hǫugu*ᵉ (akk. *-ūb*), Lust, Verlangen = anw. hugr, nw. hug, hog, m.

hæbma-sīda, ein Hof im Kirchspiel Tranö = nw. hemming-jord.

hæftō, g. *hēvdu* od. *hævdō* (Kl.), Haken, der in eine Oese greift = nw. hekta, f.

hæidna, *hæi'na*, g. *hǣina*; (Kl.) *hain* | lp. S. (Drt.) *hẹine*, *heine*, Wetzstein = anw. hein, f.; nw. hein, m. od. f.

hæi'la, g. *hæila* (Kv.), (Ib. Of.) *hælla*, g. *hǣlla* (all. -ī), (Ib. auch) *hi̍lla*, g. *hila*, Absatz (am Schuh) = nw. hæl, hell, m.

hæilāk, pl. (Kl.) | lp. S. (Sors. Tärn. Ht. Drt.) *aila*, pl., Gehirn = anw. heili, nw. heile, m.

hæima-naššā od. *hæim-naššē*, ein Ort in Helgeland = nw. heimnes; s. *naššī*.

hǣhkalastet (Lg.), (Kv.) *hæhkkalastet*, hecheln = nw. hekla.

hællemas, g. *-asa* (Südw. Kr.). (Kv.) *alle-mæssot*, pl., (Krl. Lg.) *allā-mæssot*, pl., (Kl. Lnv. Ib. Of.) *hælkōk*, pl., das Fest Allerheiligen; (Kl.) *hēlgō-* od. *hæl'kō-bai'vē*, (Lnv. Ib. Gl. Wst.) *hælkō-bæi'vē*, (Of.) *hæl'gǫ-bæi'vē*, der Tag Allerheiligen | lp. S. (Lul.) *hǣlkui* od. *hælᵉku-peiᵉvē*, das Fest Allerheiligen = nw. helgamessa, hellemess(a), helgomess. Vgl. (Arj.) *hælgo-vahkko*, die Woche von Allerheiligen.

hælsatet (lp. S.), (Lul.) *helᵉsit*, (Fld.) *hel'set* (impf. *-ejeu*), (Ht.)

hǣlsutīd, hielsutīd, (Drt.) *hœlsǫtīd,* grüssen = nw. helsa, schw. hälsa.

hœl'sō, g. *hǣlsō* (Ib.), (Kr.) *hœl'sa,* g. *hǣlsa* | lp. S. *hœlso,* (Fjellstr.) *hœlsa,* (Lul.) *hœl'su,* (Hm.) *hœl'so,* (Ht.) *hielsu,* (Jmt.) *hœlsa,* Gesundheit = nw. schw. helsa, f.

hœḷḷār od. *hœllār,* ein Hof im Kirchspiel Ibbestad = nw. helleren, heḷḷeren, s. def.

hœmmpa, g. *hǣmpa* (Lg.), (Bls.) *hœmmpo,* Strippe = nw. hempa, f.

hœndarak, g. -aga (Kr. Kv. Ib.), (Lg.) *hǣnta* (all. *-ai*), (Ib.) *hœnnta,* g. *hǣnta* (all. *-ī*), männl. Name = nw. hendrik.

hœnsal, (Hf.) *hœŋsalak,* pl., Schulterjoch zum Wassertragen = nw. hengsla, f.

hœŋŋga, g. *hǣŋga,* (Südw.) *fœŋŋga,* (Kr. auch) *heŋŋgu,* g. *hēŋgu,* (Bls. Ib.) *hœŋgǫ-bakte,* jäher, herabhangender Felsen = nw. hengje-berg; vgl. (Hf.) *hœŋŋga-skal've,* herabhangende Schneewehe = nw. hengje-skavl.

hœŋŋgat, hǣŋŋgat (impf. *-ajim*), hangen = nw. hengja.

hœŋŋgot, hǣŋŋgot, pr. *hǣŋgom,* hängen (mehrere Gegenstände); *heŋŋgit,* id. (einen Gegenstand) = nw. hengja.

hœptet (lp. S.), (Lul.) *heptet,* (Arj.) *hœptit,* pr. *hēptau,* (Ht.) *hieptedīd,* hemmen, hindern = anw. hepta, nw. hefta, schw. häfta. Vgl. (Ts. Arj.) *hœptanet,* gehindert werden.

hœpto (lp. S.), (Lul.) *hœptu,* (Ht.) *hieptu,* Hemmung, Hinderniss = nw. hefte, n.

hœrbma-vuödna, ein Fjord im Kirchspiel Karlsö = nw. hermansfjord.

hœr'do, g. *hœrdo* (Friis), Muth, Kühnheit | lp. S. *herdo,* (Lul.) *hœr'tu,* Muth = anw. herði, f. Vgl. lp. S. *herdot, herdet,* (Lul.) *hœr'tut,* über das Herz bringen = anw. herða sik (Wiklund), nw. herdast.

hœrjag, ein Arm des Ofotenfjords = nw. herjangen, harjangen (Norske Rigsreg. V, 428 in einem Briefe von 1624: herranger).

hœrlog, hœrloges (lp. S.), (Lul.) *hǣrluk,* (Hm. Fld.) *hœrlog,* (Ht.) *hœrlug,* herrlich = nw. herleg, schw. härlig.

hœrra, g. „ (all. *-ai*), Herr, Mann höheren Standes | lp. S. *herr,* Herr; *herra,* Priester; (Lul.) *hǣrra,* g. „ , Herr, Priester;

(Hm. Ts.) *hærra,* (Arj.) *hærra,* g. *herra,* (Sors. Ht.) *herra,* (Tärn. Ht.) *h'erra.* (Drt.) *hærra,* Priester; (Ht. Drt.) *hirre,* Mann höheren Standes; (Jmt) *hierra,* Herr | lp. E. *hærra* | lp. R. (A.) *xer,* Herr = anw. herra, nw. schw. herre, m. Vgl. (Arv.) *kürkuo-hærra,* Pfarrer = schw. kyrko-herre.

hærskes, g. *hær'ska(sa),* attr. *hær'ska* (Kv. Lg., selt. Ib.), ranzig = nw. hersk.

hærskes, frisch (v. Speisen) = nw. fersk.

hæssta, hǣssta, g. *hǣsta* | lp. S. *hæst,* (Lul.) *hæssta,* (Hm. Ts. Fld.) *hæssta,* g. *hǣsta,* (Arj.) *hæssta,* g. *hēsta,* (Sors.) *hæssta, hessta,* (Tärn.) *hiessta,* (Ht.) *hisste, hieste, heste,* (Drt.) *hieŝte,* Pferd = anw. hestr, nw. hest, schw. häst, m.

hæhttadīd (lp. S.: Ht.), erfinden = nw. hitta (på).

hæhtte, hǣhtte, g. *hǣđe* | lp. S. *hete, hæte* | lp. E. *æte,* Noth, Gefahr = fn. häätä eher als anw. hætta, f.; vgl. lp. S. *ata,* Gefahr.

hævval; hǣval, g. „ od. *hævval,* (Krl. Kl. Kar. Wst.) *hēvel,* g. *hevvelan,* (Ib.) *hævvel* | lp. S. (Hm. Arj.) *hēvel,* g. *hēvela* | lp. E. *hævla,* Hobel = nw. høvel, hevel; fn. heveli, höylä.

höföligs (lp. S.: Jmt.), schön, nett = nw. høvelig.

höllet (lp. S.: Ht.), halten = nw. holle. Vgl. (lp. S.: Drt.) *hölltstīd,* (Jmt.) *hölltstet,* (Ht.) *hoaldstīd, hoallestet,* sich aufhalten = nw. holla (holda) seg.

hömruŝŝat, pr. *-uŝam* (Kl.), (Of.) *himaruŝŝat,* leise wiehern = nw. hømra, himra.

hörna (lp. S.: Jmt.), Ecke = schw. hörn.

i.

ibbo-geddi, ein Ort in Ofoten = nw. emme-nes (aus *imbe-nes); vgl. *ibbo-luökta,* ein Hof in Tysfjord (nw. tømmervik).

idnare (Gl.), adv. (eig. allat.), weiter hinein; (Ib.) *idnares,* adv. (eig. lok.), weiter innen = anw. innarr, nw. innar. Hieraus auch (Wst.) *idnar-sæđđi,* das innere Bett.

ienče (lp. S.: Ht.), (Sors.) *ennča,* (Tärn.) *ienča,* (Drt.) *ienče, ænče,* Wiese = anw. nw. eng, f. (pl. engjar).

ihkkok, pl., eine Insel nahe bei Wadsö = nw. (store) ekker-ø.

iks-naššI, ein Kirchspiel in Westerålen = anw. yxnes, nw. øksnes.

il'do, g. „ od. *ildo*, (Kl. Kar. Bls. Lnv. Ib. Of. Gl.) ***hil'do***, g. „ | lp. S. *ildo*, ***hildo***, (Fjellstr.) *hildoi*, *jiltoi*, (Hm.) ***hel'do***, g. „ , (Ts. Fld.) *hil'do*, g. „ , (Arj.) *ildo*, (Sors.) ***hilie***, (Tärn.) *hilia*, (Ht.) *hǫllo*, *hællu*, (Drt.) ***hællǫ***[a], ***hællǭ***, ***hællā***, (Jmt.) ***hællā***, Wandgestell = nw. hylla, hylde, f.

īla, g. *illa* (all. -ī) (Kt. Hf. Lg. Ib. Of.), die Rasendecke um eine Erdhütte = nw. ile, m.

īlet, g. *īleha* (Lg.) = *bǫlās* (s. dies), = nw. iling.

īlit (Lg. Of.), eine Erdhütte mit *īla* (s. dies) umgeben = nw. ila, od. lappische Bildung aus *īla*.

ille (lp. S.), (Lul.) *illa*, adv., übel = schw. illa, nw. illa, ille.

illo (lp. S.), böse = schw. dial. ill; vgl. lp. S. *jillo*, Bosheit.

illšes (lp. S. selt.), böse = nw. illskjen.

iltag, ein Ort im Kirchspiel Hammerö = nw. hildingen.

īnna-suölo od. (selt.) *īna* (all. -ī), eine Insel in Senjen = anw. hinn, jetzt hinn-øy.

innarmastet (lp. S.), bereuen = anw. *innrast (= iđrast)?

innās (lp. S.: Lul.), bis, bevor = schw. dial. *innans; vgl. (Ht.) *jennān*, (Jmt.) *innān*, *ennan*, *annan*, id. = nw. schw. innan.

in-sekta, g. -*sĕucta*, (Of.) -*sikta*, g. „ (all. -ī), Insekt = nw. insekt, *insikt, n.

inča (lp. S.: Arj.), nicht = nw. inkje.

iŋŋkit (lp. S.: Lul.), (Fld.) *öŋŋket* (impf. -*ejeu*), Jmd. beklagen, bedauern = nw. ynka.

irjan, männl. Name = nw. yrjan (s. Åsen. Norsk Navnebog. p. 86).

isa, *īsa*, Eis = anw. iss, nw. is, m. Vgl. *isa-vārri*, ein Berg in Lyngen; *isa-gurši*, ein Berg in Balsfjord.

īsillo, g. „ (Ib.), die Milch eines Fisches = nw. isilja, f.

issar (Tlv.), männl. Name = nw. israel.

ivvar-stadek, pl., ein Ort in Senjen = anw. ivarstađir, pl., jetzt ibbestad.

ivvar, männl. Name = nw. ivar.

j.

jadda, g. *jādda* (Lnv. Ib. Of.), (Wst.) *jaddē*, g. *jādē* | lp. S. (Hm. Ts.) *jaddē*, kleiner Dorsch = nw. (g)jedd, m.

jakkot (lp. S.), (Ht.) *jǫhksīd*, bejahen = schw. jaka.

jāhkōt, pr. *jāgōm* (Ib. Of.), die Angelschnur auf und nieder bewegen | lp. S. *jagot*, (Arj.) *jægot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *jǫgöt*, pr. *-ub*, jagen, wegtreiben = anw. nw. schw. jaga.

jakta, *jafta*, g. *jāvta*, (Kl.) *jaft*, pl. *jāvdak* | lp. S. (Ts.) *jakta*, g. *jāvta*, (Ht.) *jakte*, Jachtschiff = nw. jakt, f.

jalla, *jælla*, *jælli*, *elli* (lp. S.), (Lul.) *jalā*, *jalē*, *jale*, (selt.) *jælā*, (Arj.) *jalā*, (Ume) *jelle*, (Sors.) *jalla*, *jælla*, (Ht.) *jall(à)*, *jæll*, (Jmt.) *jill*, oder = anw. ella oder fn. eli?

jaltest (lp. S.: Ht.), sonst = nw. *eldest (= ellest).

jamma, adv., gleichmässig; vgl. nw. jamn, (in Zusamm.) jam.

jammit, ebenen = nw. jamna, oder lapp. Bildung aus *jamma*.

jandur, (Krl.) *jam-dör'ta*, *-derta*, g. *-dērta*, (Kl.) *jam-dirt*, *-dört*, (Lg. Ib. Of.) *jan-dir'ta*, (Kar. auch) *ijan-dir'ta* (mit volksetymologischer Anlehnung an lp. *iḍḍa*, g. *ija*, Nacht), (Ib. auch) *jam-dir'ta*, g. *-dīrta* (all. *-ī*), (Glv.) *jantērta*, *jantūrta* | lp. S. (Lul.) *jandur*, *jandertå*, *jandarta*, (Hm. Ts.) *jam-dör'ta*, (Arj.) *jam-durta*, Tag und Nacht = nw. jamdyrt, jamdørt, n.

japtet (lp. S.), (Hm.) *jaktet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *japtidīd*, auflauern, aufpassen; (Lul.) *japtēt*, lange warten = nw. jakta.

jarrna, *jarne* (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *jarrna*, *jarrne*, *jàrrne*, *jernà*, Eisen = nw. jarn, jern, n.

jār-stẹi'na, g. *-stẹina* (all. *-ī*) (Lnv. Of.), Senkeisen an einer Angelschnur = nw. jar(n)stein.

jatek (lp. S.), Versprechen; vgl. anw. játing.

jato (lp. S.), (Lul.) *jahttu*, (Hm.) *jahtto*, g. *jāhto*, Versprechen = anw. játan, játtan, f., oder lapp. Bildung aus *jattet*.

jattet, *jatet* (lp. S.), (Lul.) *jahttēt*, (Hm.) *jahttēt*, pr. *jāhtāu*, versprechen = anw. játta, játa, nw. jatta.

jē-busstō, ein Ort in Lenvik = nw. jibósta (gibostad).

jem-gābmo, g. *-gāmo*, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. hjemgam.

jer^{a}va (lp. S.: Lul.), (Fld.) *jer'va,* g. *jĕrva,* (Arj.) *jærrva,* g. *jerva,* Vielfrass = nw. jærv, schw. järf, m.

jĕhtanas, g. -asa, (Südw. Hf. Kv.) *jĕhttanas,* (Kl.) *jæhtnas, jehtnas,* (Friis) *jættanas* | lp. S. *jættenes,* (Donner, Lapp. laul., p. 60) *jehtan,* (Lul.) *jĕhtanis* od. *-nissa,* g. *-nisa; jæhtanissa,* (Hm. Ts.) *jĕhtanes,* g. *-esa,* (Fld.) *jĕhtanes,* g. *-assa,* (Ume) *jetanes,* g. *-asen,* (Sors.) *jehna, jæhna,* (Tärn.) *jetna,* (Ht.) *jæhna, jåhna, jahna,* (Drt.) *jæhna* | lp. E. *jætnas,* g. *-asa,* Riese = anw. jǫtunn.

jiehkke, g. *jiehke;* (Kt. Lg.) *jæhkke,* g. *jæhke* | lp. S. (Ht.) *jehkkie,* Gletscher = nw. æka, f. od. vgl. fn. jääkkö?

jiellō, g. *jielō* (all. *jĭllui*) (Kl. Ib. Wst.), (Lnv.) *jillō, jellō,* g. *jĕlō* | lp. S. (Ts.) *jiello,* g. *jielo* = *bǫlās* (s. dies), = anw. *éla, f. (vgl. anw. él, nw. el, n.); s. Arkiv for nordisk Filol., IV, 133.

jiessat, pr. *jiesam,* (3 pl. præs. *jĭssek*), sauer (nw. blåsur) werden (v. Milch) = nw. æsa.

jier'ko, g. *jierko,* (Ib.) *jiv'kō* | lp. S. *juko,* (Lul.) *jĭuhku,* Wartung, Pflege = anw. hjúkan, f.

jier'kot, pr. *jierkom,* (Krl. Lg. Ib.) *jiv'kot,* pr. *jivkom* | lp. S. *jukot,* (Lul.) **jĭuhkut,* warten, pflegen = anw. hjúka.

jikta, g. *jĭkta* (all. *-ī*) (Of.), Gicht = nw. jikt, f.

jilpa, j^{e}lp, ji^{e}lp (lp. S.: Jmt.), Hilfe = nw. schw. hjelp, f.

jimmǫrdī^{e}t, j^{e}emmǫrdī^{e}t (lp. S.: Ht.), jammern, wimmern = schw. jemra (sig.).

jivna, jiuna, Dienstboten, Gesinde; *šun,* Dienstbote (lp. S.), (Lul.) *jĭuna,* (Hm.) *jūna,* Dienstbote; (Fjellstr.) *šon,* (Arj.) *jivdna,* g. *jivna,* (Sors. Ht. Drt.) *šūne,* (Tärn.) *šūna,* (Jmt.) *šū^{u}na, šū^{u}ne,* Dienstmädchen = anw. hjún, hjón, schw. hjon, n.

joamā, joamān (lp. S.: Jmt.), thöricht, dumm = schw. dial. jåm (Halász), jåmun.

jǫḷḷa, g. *jǫḷḷa,* (Kr. Krl.) *jǫlla,* g. „ , (Kl.) *jǫḷḷ,* pl. *jǫḷak,* Jolle, Beiboot = nw. joll, joḷḷ, m.

jǫm-fruvva, g. *-fruva* (all. *-ai*) | lp. S. *jumfer,* (Esther, 2,3) *jǫmfor,* (Hm.) *jǫmfǫr* (für **jǫmfar*), (Ht.) *jǫm-fruö* (akk. *-fruub*), (Jmt.) *joampi^{e}e,* Jungfrau = anw. jomfrú, nw. jomfru,

schw. dial. jumfru. Hieraus auch lp. S. (Lul.) *jǫmmpǫr, jǫmmfǫr,* kleines schwedisches Mass (Wiklund).

jonkar, junkar (lp. S.), Edelmann = schw. junkare.

jonspahk-bai'vē (Kl.), Johannistag; vgl. anw. jónsvaka, nw. jonsvoka. Vgl. lp. S. *jounes-mæsso,* (Sors.) *jōnes-messo,* (Ht.) *jūnasǫhkku* (nw. jonsok), das Fest des heiligen Johannes.

jǫrd, (lp. S.), (Ht.) *joarrde,* (Drt.) *jǫrrda,* (Jmt.) *jǫrda, jǭr'ta, joarta,* Grundbesitz, (Jmt.) Erde, Erdboden = nw. schw. jord, f. Vgl. (Ht.) *jalla* (in Ortsnamen), z. B. *siere-j.*, nw. siri-jor (*jol).

jǫrdet (pr. *-eb*) (lp. S.), begraben, verstecken = schw. jorda.

jǫūna, jǫw'na, g. *jǫuna, jǫwna* | lp. S. (Drt.) *jǫuna,* männl. Name = nw. jōn, fn. jouni.

jǫunas, jǫwnas, männl. Name = nw. jonas.

jǫusep, (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *jǫusip,* (Lg.) *jōset,* g. *-eba,* (Of.) *jōsup,* g. *-uban,* männl. Name = nw. josep.

jovan (Lnv.), (Lg. Of.) *juvvān* | lp. S. *jofa, jofan,* (Ht.) *jauvvā* | lp. R. *juvvan,* männl. Name = nw. jo(h)an, aschw. joan, jowan.

jǫv'la, juv'la, pl. *jǫvlak, juvlak,* Rad, pl. Wagen = anw. hjól, nw. hjul, n.

juda, judar (lp. S.), (Lul.) *jūtar,* (Ht.) *jǫudare,* Jude = nw. schw. jude, m.

juglo (lp. S.): *ija-j.*, Nachteule, (Hm.) *jūlo,* (Ht.) *jǫglu, ǫglu,* Eule = nw. ugla, ula, f.

jukso, g. *juvso,* (Kl.) *jufsō,* g. *jūsō* | lp. S. (Hm.) *hūso,* (Ts.) *jukso,* g. *juvso,* Schellfisch (gadus æglefinus) = anw. ýsa, nw. hysa, f. Hieraus auch fn. juuso.

juŋŋga, g. *juŋga* (all. *-ai*) (Südw. Kv. Kl. Bls. Lnv. Ib.), (Of.) *juŋŋa,* g. *juŋa* (all. *-ī*), Tischmesser | lp. S. (Austr.) *jungi,* kleines Messer, (Hm.) *juŋŋga,* g. *juŋga,* (Ht.) *juŋe,* Tischmesser = nw. junge, schw. dial. (Westerb.) =, m.; fn. junki.

jüŋünadit (lp. S.: Jmt.), blitzen = schw. (l)junga.

juov'la, pl. *juovlak* (im Sg. nur in Zusamm.), (Kv.) *juvlat,* pl., (Krl. Kl.) *jūlak,* pl. od. (Kl.) *jūl-basēk,* pl., (Bls. Lnv. Ib. Gl.) *jǫvlak,* pl., (Of.) *jǫulā,* pl., (Wst.) *j"övlā,* pl. | lp. S. *joula,* (Lul. Arj.) *jǭulǫ,* (Hm. Ts. Fld.) *jǫulā,* pl.,

(Sors.) *jǫule-bieivie*, (Tärn.) *jǫula-biejjĕ* (Weihnachtstag), (Ht.) *jǫidă*, (Drt.) *jǫula, jǫule*, (Jmt.) *jaulă, jaule* | lp. E. *jǫvla*, Weihnachten = anw. jól, júl, n., pl.: nw. jōl, jūl, f.

jurrā, g. „ (all. *-āi*) (Krl. Kl.), männl. Name = nw. jøren; vgl. *juren-fier'da*, ein Fjord in Westerålen = nw. jøren-fjord.

jæitog (Ib.), grob (v. Wolle) = nw. jeiten (geiten), *jeitug.

jælle, g. „ (gew.), (Hf. nach Friis) *gjælle*, (Kl.) *gællē*, (Lg. auch) *jelli* | lp. S. (Hm.) *jelli*, Gerüst aus Stangen zum Trocknen der Stockfische = nw. hjell, *kjell, m.

jæv'da, (Leem) *jevd*, (Ib. Of.) *jæb'da* | lp. S. *jebd, jæbd*, (Lul.) *jeæbᵃta*, adj., eben, gleich = nw. jevnt; vgl. (Südw.) *jav'da*, (Lg.) *jāv'da*, (Kl.) *javd* | lp. S. (Lul.) *jæbᵉta*, adv., eben, = nw. javnt, jevnt; lp. S. (Ht.) *jabne, jabnes*, adj., eben = nw. jamn; (Ht.) *jamte*, adv., eben = nw. jamt. Von *jæv'da* u. s. w. sind abgeleitet lp. F. *jev'dit*, (Ib.) *jęb'dit*, (Krl. Kl.) *jav'dit* | lp. S. *jebdet*, ebnen; vgl. (Ht.) *jabnedīd*, id., = nw. jamna, oder aus lp. *jabne* gebildet.

jævne (Friis), Färbekraut (lycopodium); vgl. nw. jamne, m.; *jevne (vgl. isl. jafni, schw. jemna).

jöä (lp. S.: Jmt.), Klang: *peallān j.*, Ton der Schelle = nw. jö (für ljød, ljod), m.

l.

labbes, g. *labba*, (Kar. Bls. Lnv. Ib. Of.) *libba* | lp. S. *labbas, libba, libbe, lamb*, (Lul. Ts.) *libba*, (Hm.) *lebba*, (Arj.) *lammba*, g. *lāmba*, (Sors.) *lambö* (akk. *-ub*), (Tärn.) *lamba*, (Sors. Ht. Drt.) *lambǫ*, (Drt.) *lammbe* | lp. E. *labis*, Lamm anw. nw. lamb, n. Lp. R. (T. K.) *laⁱmbes*, g. *lāmpazï*, (A.) *lāmpaz*, (N.) *laⁱbbes*, g. *lappaz*, Schaf, ist aus fn. lammas, g. lampaan (Schaf) entlehnt. Lp. F. (Kr.) *libba* (all. *-ai*), Kosename eines kleinen Lammes, ist aus dem Lockwort für Lämmer *libb, libb* gebildet.

labmit, lammit, lahm schlagen | lp. S. *labmet*, prügeln = anw. nw. lemja.

labmot, pr. *lamom*, (Lg.) *lubmot*, pr. *lumon* | lp. S. (Torn.) *lǫbmod* | lp. E. *lǫbmǫđ*, verhexen, (Kv.) machtlos machen (v. dem Alp) = nw. kluma, fn. lumoa.

lābuje (lp. S.: Ht.), Bärentatze = nw. labb, m.

ladda, *lădda*, g. *lăda*, (Südw.) *lăđđa*, g. *lăđa*, Ladung (eines Bootes, Gewehrs) | lp. S. *ladd* (akk. *-eb*), (Hm.) *ladda*, g. *lăta*; *lædda*, g. *lǣta*, (Ht.) *lædde*, Ladung (eines Gewehrs) = nw. lad, n.; *led; schw. dial. lad, n. (Ladung eines Gewehrs); vgl. anw. hlađ, n.

ladde (lp. S.), Dorf, (Lul.) *lăddie*, (Arv.) *lattie*, Landhaus: *lattien heima* (Arv.), Bauernwohnung, *lattien ǫlma* (Arv.), Bauer; (Fld.) *laddē*, die von den Bauern bewohnte Gegend = anw. nw. schw. land, n. Vgl. lp. F. *ladde*, der nördlichste Theil Finnlands od. der Theil Schwedens, wo Finnisch gesprochen wird, aus fn. lanta. Aus *ladde* sind gebildet lp. F. *laddelaš*. Finnländer, Schwede, (Kar.) ein Bauer in Schweden, (Ib.) Finnländer, Norweger, (Wst.) Bauer | lp. S. *laddelač*, Bauer, Schwede, (Ts.) *laddilač*, Norweger. S. *lannda*.

laddē (gew. im Plur.) (Ib.), Bauer, (Kar.) Bauer in Schweden | lp. S. (Lul.) *laddē*, Bauer, (Hm. Ts. Fld.) *laddē*, (Ht. Drt.) *laddie*, norwegischer Bauer od. Bäuerin, (Sors.) *laddi*, *laddie*, (Tärn.) *laddie*, (Jmt.) *lattie*, Bauer = anw. landi, m. Vgl. lp. F. (Tlv.) *juöv'la-laddit*, pl., übernatürliche Wesen, die die Höfe zu Weihnachten besuchen (nw. jole-sveinar).

laddit | lp. R. (N.) *la'ttjeđ*, anlanden = anw. lenda, nw. landa.

laddit, *lăddit*, (Ib. auch, Gl.) *lẹddit*, laden (ein Schiff, Gewehr) | lp. S. *laddet*, (Ts.) *lẹddet* (impf. *-ejeu*), (Sors. Ht.) *læddet*, (pr. *-eb*), (Drt.) *læddi*, laden (ein Gewehr); lp. S. *lædet*, (Fjellstr.) *lađet*, laden (ein Schiff); (Hm.) *laddet*, *lẹddet* (impf. *-ejeu*), laden (ein Schiff, Gewehr) = anw. hlađa, nw. ladda, ledja, schw. ladda. Vgl. lp. R. (T.) *lătta'net*, geladen, überladen werden (v. einem Boote).

laddo, g. *laddo*, Wasserpfütze | lp. S. *laddo*, (Boreal.) *sladdo*, (Lul.) *slăddu*, (Ts.) *s̨laddo*, Pfütze, (Sors.) *laddo*[e], kleiner See | lp. E. *laddu*, Pfütze; vgl. schw. dial. flade, flada, m. (kleine Ansammlung von Wasser). Hieraus auch (Lul.) *slătan*, seichter Theil eines Sees.

laddōt, pr. *lădōm* (Lnv. Ib. Of.), flach ausbreiten (z. B. Klippfische zum Trocknen), (Südw.) *lăddat*, pr. *lădam*, (Lg.)

lāhttot, pr. *lāđon* (aus fn. latoa?) | lp. S. (Austr.) *ladet*, (Sors. Ht.) *læret* (pr. *-eb*), aufschichten = anw. hlađa, nw. schw. dial. lada, nicht = syrjän. lödny (aufschichten).

ladet (lp. S.), (Lul.) *lātat*, (Sors. Ht.) *lāret* (3 præs. *lāra*), (Drt.) *lāri*, angreifen = anw. hlađask at?

lādna, g. *lāna*, Stapel (bes. Brennholz) = anw. lǫn, nw. lån, f.

lādnit, stapeln = nw. låna, lana, oder lapp. Bildung aus *lādna*.

ladneg (Ib. Of.), (Südw.) *lāda*, g. *laddag* (lapp. Bildung aus *laddit*?) | lp. S. (Hm.) *lādneg*, *lēdneg*, Ladung (eines Gewehrs) = nw. ladning, *ledning.

lāđas, g. *lāđđasa*, attr. „ od. *lāđđa* | lp. S. *ladas*, (Lul.) *lātas*, (Hm.) *lādas*, g. *-asa*, (Arj.) *lāđas*, g. *lađđasa*, (Sors.) *lāres*, (Ht.) *laddas*, mit voller Ladung (v. Boot, Schiff) = nw. ladd, anw. *hlađr.

lađas, g. *lađđasa*, Gelenk; *lahtto*, g. „ , Glied | lp. S. *lattas*, Glied, Gelenk; (Austr.) *lec*, *lece*, Glied; (Lul.) *latās*, g. *lahtasa*, Glied, Gelenk; *lahttu*, Glied; (Hm. Ts.) *ladās*, g. *laddasa*, (Fld.) *ladās*, g. *lahttasa*, (Arj.) *ladas*, g. *laddasa*, (Sors. Ht. Drt.) *lihcce*, (Drt. auch) *lihčče*, Gelenk; (Jmt.) *lihce*, Glied, Gelenk | lp. E. *lǫđas*, g. *lǫđđasa*, Gelenk | lp. R. (N.) *lòđas*, g. *lòddas*, Glied = anw. liđr, m.

lađđa, g. *lāđa* (all. *-ī*): *muorra-l.* (Südw.), ein Stapel Brennholz = anw. hlađ (nw. lad), n.

lađđe, g. „ , (Gl.) *kladdi* | lp. E. *lađđe*, g. *læđe*, Tuch = anw. klæđi, n.

lađđe, g. *lāđe*, (Ks. Lg.) *blađđi*, g. *blāđi*, (Kv.) *blarri*, g. *blāri*, (Krl.) *plāhtē*, g. *plāđē*, (Kl.) *blahttē*, g. *blāđē*, (Gl. Wst.) *plāda* | lp. S. *blade*, (Boreal.) *slade*, (Hm.) *blādē*, (Ts.) *slāda*, (Fld.) *plāda*, *sladē*, (Arj.) *blađđi*, g. *blađē*, (Ht. Sors.) *blārie*, (Drt.) *blarē*, *pladie*, (Jmt.) *plārie* | lp. E. *lāđe*, Blatt (eines Buches), (Kl. Bls. Ib. Gl. Wst. Hm. Ht. auch) Ruderblatt, (Jmt.) Blatt (eines Baumes) = anw. blađ, n. Vgl. (Friis) *giehtta-lađđe*, Handfläche | lp. S. (Lul.) *tupak-slāte*, Tabakblatt; (Ht.) *koarte-blārie*, Kartenblatt = nw. kort-blad; (*juolge-blārie*, (Drt.) *jielgen-plārie*, Fussblatt; (Drt.) *grasie-plārē*, Grasblatt. — Merke lp. F. *lađđe*, g. *lađe*; *liađđe*, g. *liađe*, Blatt, Blume; (Leem) *ledek*,

pl., Blume; (Kv.) *lierri*, g. *lieri* = *fadno* (s. dies); *ai'ro-lieđđe*, (Bls.) *-blieđđi*, Ruderblatt | lp. S. (Drt.) *pliere*, Schulterblatt (eines Thieres); diese Wörter scheinen anw. *bleđ, n. (Blatt) vorauszusetzen, womit auch livisch *lēd'*, *lieds* (Blatt eines Baumes, Buches) zusammenhängen dürfte.

lađđo, *lāđđo*, g. *lāđo*; (Kt. auch, Hf. Kr.) *lāhtto*, g. *lāđo*, (Wst.) *ai'rē-lādō* | lp. S. *lado*, (Hm. Ts.) *lādo*, (Arj.) *larro*, *laddo*, g. *lādo*, (Sors.) *lāro'*, (Tärn.) *lāro*[a], (Ht.) *lāru*, (Drt.) *lārǫa*, *loarā*, *loadā*, Heuscheuer; (Jmt.) *loada*, Scheune = anw. hlađa, nw. lada, lodo, schw. lada, f.; fn. lato.

lāđes, g. *lađđasa* | lp. E. *lāđes*, milde, sanft = anw. glađr.

lāfot (Wst. Ts.), (Of.) *lo-fuŏhttā*, g. *-fuŏhtā* (all. *-āi*), eine Inselgruppe in Nordland = nw. lofoten.

laga-manne (lp. S.), Richter = schw. lagmann.

lāgedet, (Südw. Kr. Ks.) *lāgedet*, (Kl.) *lāhķit*, (Ib. Of. Wst.) *lahkkit* | lp. S. *laget*, (Austr.) *lagadet*, (Lul. Hm.) *lahkkit*, (Arj.) *læget* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *læget*, (Drt.) *lægi*, (Jmt.) *lēkih* | lp. S. *lagedeđ*, bereiten, einrichten = anw. nw. schw. laga.

laggo-vuŏdna, 1) ein Fjord in Talvik, = (Leem) *lagga-vuodn*, 2) ein Fjord in Tanen = nw. lang-fjord.

laggo | lp. S. (Hm. Ts.) = , gadus molva = anw. nw. langa, nw. longa, f.

lāḑḑit, *laḑḑit*, *lajjit*, (Kl.) *slajjit*, (Bls. Lnv. Ib. Gl. Wst.) *slāḑḑit*, *slaḑḑit* | lp. S. *slajet*, (Hm.) *slaḑḑet* (impf. *-ejeu*), (Arj. Ranen) *slæjjet*, (Sors. Tärn. Ht.) *slæjet*, (Drt.) *şlæjet*, *şlæji*, mähen (Heu) = anw. slá, nw. schw. slå. Vgl. *lāḑḑo*, *lajjo*, g. *lājo*, (Kl.) *slajjō*, pl. *slājōk*, (Ib. Wst.) *slaḑḑō* (gew. im Plur.) | lp. S. *slajo*, (Hm.) *slaḑḑo*, pl. *slājō*, (Arj.) *slajjo*, g. *slājo*, (Ht.) *slāju*, Heuernte, (lp. F. auch, Arj.) Heufeld. Merke (Friis) *slaḑḑit*, (Ib.) *slaḑḑestet*, zu Boden werfen = nw. slå.

laḑḑo, g. *lajo*, (Kl.) *blajjō*, g. „ , (Gl. Wst.) *pleḑḑō*, g. *plejō* | lp. S. *bli* (akk. *bliab*), *blijo*, *blüjo*, *slija*, *slia*, (Torn.) *laijo*, (Lul.) *sliḑḑa*, g. *slijā* od. *sliā*, (Hm. Fld.) *sliḑḑa*, g. *slija*, (Ts.) *şliḑḑa*, g. *şlija*, (Arj.) *blīja*, (Sors.) *blijo*, (Tärn.) *blüjo*[a], (Ht.) *blajju*, *blăjju*, (Drt.) *pleǰjǫ*, *plejjā*, *plājjā*,

(Jmt.) *plejjā* lp. E. *lajje, lajǫ* ; lp. R. (T.) *lajja*, Blei = anw. blý, nw. schw. bly, n.; fn. lyijy, plyijy.

lāgǫmu (lp. S.: Jmt.), adv., ziemlich = schw. lagom.

lai'be, g. *laibe* | lp. S. *laipe*, (Lul.) *lai'pē*, pl. *lāipē*, (Fld.) *lai'bē*, (Arv.) *laipie*, (Sors. Ht.) *laibie*, (Tärn.) *laibia*, (Drt.) *laibē*, (Jmt.) *laipie, læipiæ* | lp. E. *laibbe, læibe, leibe* | lp. R. (T.) *lieipe*, (K.) *lieip, leip*, (N. A.) *leip*, Brod = anw. hleifr, m.; fn. leipä.

lai'dit | lp. S. *laidet*, (Torn.) *laiđid*, (Lul.) *lai'tit*, (Hm.) *lai'det* (impf. *-ejeu*), (Sors.) *līretet*, (Ht.) *lęiret, līretīd*, (Drt.) *līri, līdi*, (Jmt.) *lierih, lieratit* | lp. E. *laiddeđ, laiđđeđ* | lp. R. (A.) *laitjed*, leiten, führen = anw. leiđa, nw. leida..

lai'det (impf. *-ejeu*) (lp. S.: Hm.), schräg gehen: *lai'dī buöldau vūlus (bajās)* (er ging schräg den Hügel hinab (hinauf); vgl. nw. leida (schräg hinabgehen, v. einem Berg, Weg). Vgl. (Hm.) *lai'dot*, (Ht.) *laidut*, adv., schräg: *l. vazzēt*, schräg gehen.

lai'do, g. *laido*, (Kv. Lg. auch) *lęjja*, g. „ (all. *-ai*), Fahrwasser (nw. seilled) | lp. S. *laido*, (Lul.) *lai'tu*, (Fld.) *lai'do*, Reise, Weg, (Hm.) *lai'do*, Fahrwasser, (Sors.) *lairo*, (Ht.) *lairu*, (Drt.) *lairǫ, laida*, Weg, Strecke = anw. leiđ, nw. lei(d), f.

lai'git (Kv. Lg. Ib. Gl.), vermiethen | lp. S. *leigat, leiget*, (Lul.) *lai'kit*, miethen, (Hm.) *lai'get* (impf. *-ejeu*), vermiethen = anw. nw. leiga.

lai'go, g. *laigo*, Miethe | lp. S. *laiko, laigo*, Schuld; *leiga*, Pfand, Handgeld; (Lul.) *lai'ku*, (Hm.) *lai'go*, g. *laigo*, Miethe; (Ht.) *laigu*, (Drt.) *laigǫ, laiga*, (Jmt.) *laika, laikuo*, Schuld = anw. leiga, f.

laina (lp. S.), (Fjellstr. Ht.) *laihna*, Anleihe, (Lul.) *lai'nē*, g. *laihnē*, Gabe = anw. lán, n. oder fn. laina. Vgl. *loadna*. Lp. R. (K. N.) *lain*, Anleihe = fn. laina; *lainas*, als Anleihe = fn. lainaksi.

lairāg-vuödna, ein Fjord in Salten (nw. leines-fjord aus *leirnes-fjord, vgl. den Namen des Hofes Leines, anw. leirnes (Snorre, Hák. s., k. 214) an der Mündung des Fjordes) = anw. *leirangr.

Trykt 24. Mai 1893.

lai're, g. *laire*, (Südw. Kr. Ks. Hf.) *lai'ra*, g. *laira* (all. *-ai*), (Ib. Wst.) *lar'jĕ*, g. *lārjĕ* | lp. S. *laire*, (3 Mos. 14, 41; 2 Chron. 4, 17) *raire*, (Lul.) *lai'rĕ*, *rai'rĕ*, (Hm. Ts.) *rai'rĕ*, g. *rairĕ*, (Sors. Ht.) *lairie*, (Tärn.) *lairia*, (Drt.) *lairĕ*, (Jmt) *làiriœ*, *lœiriœ*, Lehm, Thon = anw. leirr, m.; leir, n.; nw. leir, n. Merke *rairo*, g. *rairo*, ein Ort in Westfinnmarken (nw. leir-botten), und *lairo-vārrĕ*, ein Berg im Kirchspiel Skjerstad; vgl. anw. nw. leira, f. Hieraus auch (Lnv. Ib.) *lœi'rō*, g. *lœirō*, Lehmboden am Ufer.

lai'rit, (Ib.) *lar'jit* | lp. S. *lairet*, mit Lehm beschmieren = nw. leira, oder lapp. Bildung aus *lai're*.

laitas, g. *lai'tasa*, (Leem) *laites*, langweilig, überdrüssig; (Lg.) *lœidis*, g. *lœi'da*, schlimm | lp. S. *leides*, langweilig = anw. leiđr, nw. leid.

lai'tat, pr. *laitam*, überdrüssig werden (einer Sache), aufhören | lp. S. *laitet*, *laitat*, aufhören = anw. leiđast, nw. leidast, oder lapp. Bildung aus *laitas*.

lai've, g. *laive*, schal, fade (bes. v. Getränken), schlaff | lp. S. *klaives*, *lajes*, *slaive*, *slaives*, (Lul.) *slai'vĕ*, attr. *slaivĕs*, schwach (v. Getränken), (Hm.) *slaives*, g. *slai'vasa*, schlaff (v. Getränken, einem Schloss u. s. w.), (Arj.) *klaivĕ*, (Sors. Tärn.) *lajjī*, (Ht. Drt.) *lajjes*, (Drt. auch) *klaives*, schwach (v. Getränken), (Ht. auch) v. gesalzenem Essen, Arzeneien) = anw. *glær, nw. glæ?; nach Wiklund = anw. slær.

lāhka, g. *lāga* | lp. S. *laga*, (Lul.) *lāhka*, pl. *lāka*, (Hm. Ts.) *lāhka*, g. *lāga*, (Ht.) *lāgə* | lp. E. *lāha*, g. *lāva*, Gesetz = anw. lǫg, n. pl., schw. lag, m.; fn. laki.

lāhka, g. *lāga* (Südw. Kr. Hf. Krl. Lg. Ib.), (Kv.) *lahkka*, g. *lāga* (all. *-ai*), (Lnv. Of.) *lāhkka*, g. *lāhka* (all. *-ī*), (Friis) *lākā*, g. *lāgā* (all. *-ai*) | lp. S. (Lul.) *lǫhka*, Lake, Salzbrühe = nw. lake, *låke, m.

lāhke, *lahkke*, g. *lāge* | lp. S. *lake*, Art, Weise = anw. nw. lag, n.

lāhkies (lp. S.: Ht.), schwach (v. Kaffee, Arzeneien) = nw. låk.

lāhkke, g. „ , Kette; (Kl.) *spiȩlg-lahkkōk*, pl., Kette zum Haifischfang | lp. S. (Hm.) *lœhččo*, g. „ , (Ht.) *lœʒʒu*, Kette = anw. hlekkr, m.; nw. lakk, m., lekkja, f. Vgl. (Lg.) *fier'me-lœŋŋko* | lp. S. (Ht.) *viermie-lȩnču*, eine zusammen-

hangende Reihe von Fischernetzen = nw. garn-lenkja, f. Merke lp. F. (Kl.) *lẹhkkē*, g. *lēhkē*. Zacke am Rande eines *skerteg* (s. dies) = nw. lekk. m.

lahkkit (lp. S. (Hm.) *slahkket* (impf. *-ejeu*). löschen (das Feuer auf dem Herde) = nw. slekkja.

lāhkko. g. *lāgo* lp. S. (Lul.) *lāhku*. Hochebene, Alpenplateau; vgl. nw. flakka, f. (Ross). Hierzu gehört auch lp. S. *plakko*. eben.

lakkula (lp. S.). Schlüssel = anw. lykill, *lykull; vgl. *lọhkkal*, eine Insel im Kirchspiel Skjervö. nw. nøklen.

lāhkōt. pr. *lāgōm* (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Hm.) *klahkkodet*. (Jmt.) *klọkọt*. sich beklagen = nw. schw. klaga.

laksō. ein Hof in Ofoten = nw. laksā.

lāmes. g. *lābmasa*. attr. – od. *lābma* | lp. S. *lames*. kränklich, gebrechlich = anw. lami, nw. schw. lam.

lammpa, g. *lāmpa*. (Südw. Bls.) *lammpo* | lp. S. *lampo*, (Lul.) *lammpu*. (Hm. Ts.) *lammbo*, g. *lampo*. (Arj.) *lampo*. (Sors. Tärn.) *lammpa*. (Ht.) *lampu*, (Drt.) *lampa*. Lampe = anw. lampi. m.: nw. lampe. m., lampa, f.; schw. lampa, f.; fn. lamppu.

lannda, g. *lānda* (all. -*ī*) (Lnv. Ib.) | lp. S. *land*, *landa*, (Lul.) *lānta*. (Hm. Ts. Arj.) *lannda*, g. *lānda*, (Sors.) *lannda*, *lande*. (Ht. Drt.) *lande*. (Jmt.) *landa*. Land, Landschaft, Gegend = anw. nw. schw. land, n.

lang (lp. S.). (Lul.) *laŋŋka*. *lāŋŋka*. schon längst = anw. lọngu, nw. longo. långe; vgl. (Ht.) *lọŋguk*, id.

lange (lp. S.). (Lul.) *laŋŋka-perjētahka*. der Charfreitag = schw. lång-fredag; vgl. lp. S. *lange-vakko*. die Charwoche.

lan-gọrit (Kv. Lg.). mit einem Strick (ein Boot) dem Ufer entlang ziehen = nw. lan(d)gå.

lan-gọvro. *lan-gọvdọ*. ein Vorgebirge in Salten = nw. lan(de)-gō(de).

lā-nnöreg (Kl.). Nordostwind = nw. lan(d)-nøring.

lanntō. g. *lantō* (Lnv. Ib.). (Ib. selt.) *laŋŋčō*, g. *laŋčō*, (Ib. Of.) *gọhppar-slaŋŋčō* | lp. S. *slanto*, (Ht.) *slannte* | lp. E. *šlant*, kleine kupferne Münze = nw. schw. slant. m.

laŋka (lp. S.: Jmt.). (Arj.) *laŋga*. adv., viel = nw. langt, schw. långt.

laŋŋga, g. *laŋga* (all. *-ai*) (Kv. Krl. Lg.), (Kl.) *laŋ-viđjō*, g. „ , auch *laŋ-vijjō*, uria troile L. = nw. langve, langvie, m.; anw. *langviđi.

laŋ-nisa (all. *-ī*) (Kv.), (Ks. Lg.) *-nīso*, (Lg. Südw.) *-vīso*, (Kv.) *-līsa*, (Bls.) *-īso*, (Lnv. Ib. Of.) *-īsa* (all. *-ī*), (Ks.) *-öisek*, g. *-eda*, Leiste an der Aussenseite des obersten Brettes eines Bootes = nw. langnise, langvise, langise, m.; *langlise, *langøysing. Vgl. (Hf.) *laŋ-æ̅s*, g. *-æ̅sa*, id. = nw. *langæse.

laŋ-sæhtta, g. *-sæ̅hta*, ein Hof in Saltdalen = nw. langset.

lappa, g. *lāba* (Leem), langer, gespaltener Stock, der dem Renthier unter den Hals gebunden wird, damit es nicht weglaufe; (Lg.) *klāvva*, g. *klāva* (all. *-ai*), (Hf.) *gusa-klāvva*, (Südw.) *klāvä* (all. *-äi*) (Kl. Gl.) *klahppa*, g. *klāba*, (Lg. Bls. Lnv. Ib. Of.) *lāhpā*, g. *lābā* (all. *-āi*), Halsfessel aus Holz für das Vieh im Stalle | lp. S. *klapa*, (Ht.) *glābu*, = lp. F. *lappa*; (Hm.) *klāhpa*, g. *klāba*, (Ht.) *klāvu* = lp. F. *klāvva* = anw. klafi; nw. klave, schw. klafve, m.

lahppa: *ræin-l.* (lp. S.: Ts.), Renthierlappe; (Ht.) *lāhpu*, (Drt.) *lāhpǫ*, Lappe = nw. lapp, m.

lahppi, g. „ , (Lnv.) *loahppō*, eine Insel in Westfinnmarken = nw. loppa.

lahppis, g. *lahppa* (Kr. Ks. Hf.), (Südw.) *lahppo*, g. „ | lp. S. (Sors.) *lǫhpp(ö)* (akk. *-ub*) (Ht.) *lahppo*, (Drt.) *lahppe*, Floh = nw. loppa, f.? Gew. lp. F. *lavkis*, g. *lav'ka*, od. *laffis*, (Ib. Of.) *lāfīs*, g. *laffā* | lp. S. (Lul.) *lāfēs*, g. *laffa*, (Hm.) *lāfis*, g. *laffa*, (Ts.) *laffis*, id., nach Wiklund aus anw. fló, f. (< *flàuhō, s. Arkiv for nordisk Filol. I, 269).

lāras | lp. S. (Ht.) *lāra*, (Drt.) *lārǫ*, männl. Name = nw. lars.

larrvātallat (lp. S.: Lul.), schlendern; vgl. schw. larfva (Wiklund).

lāsa-luökta, ein Ort in Tysfjord = nw. lǫsvik; s. *lāssa*.

lāse, *lāsa*, *glāse*, *glāsa*, (Lg. auch, Kv.) *glāssa*, g. *glāsa*, (Hf.) *klās* (all. *-ī*), (Kl.) *glass*, pl. *glāsak* | lp. S. *glas*, (Lul.) *klāsa*, (Hm.) *glāsa*, (Ts.) *lāsa*, (Arj.) *glāssa*, g. *glāsa*, (Tärn.) *lāse*, *klāse*, (Ht. Drt.) *glāse*, (Jmt.) *glāse*, *klāsi* | lp. E. *lāsa*, *lās*, Glas, Trinkglas, Fensterscheibe = nw. schw. glas, n.; fn. lasi, glasi, klasi.

lāses, g. *lassa*: (Leem) *lassa*, g. *lasa*: (Hf.) *lassa*, g. *lāssa* (all. *-ai*). (Kv. Lg. Of.) *lassa*, g. - (all. *-ai*) | lp. S. *plassa*, (5 Mos. 32. 30) *plasses*. Donner. Lapp. laul., p. 64) *lassa*, (Lul.) *lassa*. (Hm. Ts.) *lāsis*, g. *lassa*. (Ht. Drt.) *plassa*, 1) Felsen, der aus der Erde ein wenig hervortritt, 2) (lp. F. auch) Riff. (Leem) Inselchen = anw. nw. fles, f. Vgl. *suōl-lāsis*, ein Inselchen nahe bei der Insel Helgō in Karlsō (nw. tyvholmen). *skihpa-lassa*, ein Inselchen in Südwaranger (nw. skibsholmen). *skar'fa-lāses*, Scheren im Kirchspiel Loppen (nw. skarveskjær). *skar'fa-lassis*, id., in Alten.

lāssa, g. *lāsa*. (Kv.) *lassi*, g. *lāsi* | lp. S. *lase*. (Lul.) *lāssa*, (Hm.) *lāssē*, g. *lāsē*. (Ts.) *lāssa*. (Sors. Ht. Drt.) *lāsie*, (Jmt.) *lāsˢe*. Schloss = anw. làss, m., lås, n.: nw. schw. lås, n. Vgl. *stivran-lāsak*, pl., (Kv.) *-lāsik*, (Kl.) *stivr-lāsak*, pl., zwei eiserne Ringe am Hintersteven eines Bootes, in welchen das Steuerruder befestigt wird = nw. styre-lås.

lasse, g. *lāse* (all. *-i*). (Utsjok: Sjögren. Ges. Schr. I, p. 210) *lassi* | lp. S. (Lul. Ts. Fld.) *lasse* (all. *-ī*), männl. Name = nw. schw. lasse.

lasset (lp. S.), (Hm.) *lasset* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *læsset*, (Drt.) *læssi*, aufladen = anw. hlessa, nw. lessa, schw. lassa.

lassis, g. *lassā* (Kl.). (Lnv. Ib. Of. Wst.) *lāsis*, g. *lassā* | lp. S. *lassa*, (Fjellstr.) *lasse*. (Lul.) *lassa*, g. *lassā*. (Hm.) *lāsis* od. *lassa*, g. *lassa*. (Fld.) *lāssis*, g. *lassa*, (Arj.) *lassis*, g. *lassa*. (Ht. Jmt.) *lassie*. Fuder, Fuhre = anw. hlass, nw. schw. lass, n.

lassit, *lāssit* | lp. S. *laset*, *læset*, (Hm.) *lasset* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *læset*, verschliessen = anw. nw. schw. læsa, oder lapp. Bildung aus *lāssa*.

lassko, g. *lāsko*, (Kr. Ks. Kv. Krl. Kl. Lg. Bls. Wst.) *flassko* lp. S. *flasko*, (Fjellstr.) *flask*, (Ht.) *flask* (akk. *-eb*), Flasche, (Lul.) *lasska*, Milchbütte (Wiklund) = nw. schw. flaska, f.

lassta, *lāssta*, g. *lāsta*, (Lnv. Ib.) *lasstē*, g. *lāstē* | lp. S. (Ht.) *laste*, Ladung (eines Bootes, Schiffes) = nw. last, m.; fn. lasti.

lasstit | lp. S. (Ht.) *læstet*, laden (ein Boot, Schiff) = nw. lasta, oder lapp. Bildung aus *lassta*.

lastot (lp. S.), tadeln = schw. lasta.

lāhten, (Südw.) *lähten*, pl. *-emak*, (Lnv. Ib.) *lāhtem*, (Ib. Of.) *lāhtam*, (Kv.) *lāhta*, g. *lāhtama (lāhtana)*, (Of.) *lā-tœi'na*, g. *-tœina* (all. *-ī*), Ladestock = nw. la(d)tein, m., *la(d)ten.

latertet (lp. S.), faulenzen = schw. latas.

lahtta, g. *lahta* (Kr.), (Südw.) *flahtta*, g. *flahta* (all. *-ī*), (Kv.) *plahtta*, g. *plahta*, (Lg.) *flahtta*, g. *flahtta*, (Lnv. Ib. Of. Wst.) *flǫhtta*, g. *flǫhta* (all. *-ī*) | lp. S. *bluotta*, *pluotta*, (Hm.) *flǫhttǫ*, g. „ , (Fld.) *floahttān*, (Sors.) *bloahtta*, (Ht.) *bluöhtta*, *bloahtta*, Floss = anw. floti, nw. flote, schw. flotte, m.

lahtta, g. *lāhta*, (Kv.) *lāhta*, g. „ (gew. im Plur.), Geberde = anw. lát, læti, nw. læte, n.

lahtte, g. „ | lp. S. *latte* | lp. E. *latte*, *lätte*, Fussboden = anw. flet, n.; fn. lattia.

latte (lp. S.), (Lul. Ts. Fld.) *lahttē*, (Arj.) *lahtti*, blau = anw. blátt, adj. neutr.; s. *blav*.

lahttit, Laut von sich geben | lp. S. *lautet*, lauten; (Lul.) *lahttit*, äussern = anw. láta, nw. schw. låta; vgl. (Ts.) *lahttudet*, Laut von sich geben.

laūpa, g. *lāupa* (Kv.), (Südw.) *lǫūpa*, (Kl.) *laub*, pl. *laupak* | lp. S. (Ts.) *lǫūpǫ*, (Ht.) *lǫupö* (akk. *-ub*), eine Art von Schachtel = anw. laupr, nw. laup, m.

lāva-vuödna, ein Fjord in Westfinnmarken = nw. la-fjord (aus *lav-fjord).

lāvag, ein Ort in Balsfjord = nw. lavangen.

lav'go, g. *lāvgo* | lp. S. *laugo*, (Ht.) *lavgu*, Bad (bes. für kleine Kinder); (Lul.) *lāuku*, Waschen, Wäsche = anw. laug, f.

lav'got, pr. *lāvgom* | lp. S. *laugot*, (Lul.) *lāukut*, (Ht.) *lavgut*, baden = anw. nw. lauga.

lāvit, (Leem) *plavvit*, (Ks.) *blāvit*, (Hf. auch) *plävit*, (Kl.) *plāvit*, (Bls.) *lāhkot* (impf. *-ojim*) | lp. S. *plagot*, (Lul.) *lāvit*, pflegen, gewohnt sein = nw. plaga.

lav'ke, g. *lavke*, (Leem) *lavk*, (Südw.) *lefki*, g. *lēvki* (all. *læfkäi*) (aus nw. *løyk) | lp. S. *lauk*, Lauch = anw. laukr, nw. lauk, m.; fn. laukka.

lav'ra, g. *lavra* (all. -*ī*) (Lg. Lnv.) | lp. S. *laur, laura, laures*, männl. Name (nw. schw. lars) = nw. lauris, fn. lauri; vgl. lp. S. (Lul.) *lauras-mæssu*, die Laurentiusmesse (10. August) = anw. lafranzmessa (Wiklund). Merke lp. R. (T.) *lāvra*, (K.) *lǫvr*, (N.) *laur*, männl. Name, aus fn. lauri.

lav'ča, g. *lavča*, (Leem) *laufča*, g. *laurča*, (Südw. auch) *lav'čo*, g. *lavčo*, (Kv. auch) *lavčis*, g. *lav'ča*, (Kl. Bls. Lnv. Ib. Of. Gl.) *slav'čā*, g. *slāvčā* (all. -*āi*), (Bls.) *klægga*, (Gl. Wst.) *slavčis*, g. *slav'čā* | lp. S. *klačče, slačče, slauča, lauča*, (Lul.) *slāuªča*, pl. *slāuča*, (Hm. Ts.) *slav'ča*, (Sors.) *glačč*, (akk. -*eb*), (Tärn.) g*lačča*, (Ht.) *glačč(e)*, (Drt.) *klačče*, Bremse; (Jmt.) *kla*č, Fliege = anw. kleggi, m., g. kleggja; nw. klegg, m., pl. kleggjer.

lavurdahk, lāvardahk, g. -daga, (Südw. Kr. Ks.) *lavvardahk*, (Tlv.) *lavverdahk*, (Kl.) *lavra-dahkka* od. *lavr (lāver)-dāk*, g. -*dāga* od. *dāw*, (Lp. Kv. Lg. Kar. Lnv. Ib. Of.) *lavvurdahk*, g. -da*ga* | lp. S. *lavodag, lavotak*, (Torn.) *lauartak*, (Lul.) *lāvūtahka, lauvurtak*, (Hm. Ts. Arj.) *lavvodahk(ka)*, g. -*daga*, (Fld.) *lavvod(ahkka)*, (Sors.) *lāvad*, (Ht. Drt.) *lavvud, lavvad(ahkke)*, (Drt.) *lāvud*, (Jmt.) *lauwadāg* | lp. E. *lavverdah*, Samstag = anw. laugardagr, laugurdagr, nw. laugardag, laugurdag, *lauardag, *lauurdag, aschw. löghodagher, löghurdagher; fn. lauvantai.

leb'rē, lib'rē, g. *lebrē, librē* (Lnv. Ib.), (Kl.) *lev'rē*, (Of.) *libbrē*, (Gl. Wst.) *ler'vi*, (Gl. auch) *lir'vē* | lp. S. *ribbre*, (Lul.) *libᵉrē, ribᵉrē*, (Hm.) *leb'rē*, g. *lebrē*, (Ts.) *rib'ri* (Leber), *lir'vi* (Fischleber), (Fld.) *rib'rē*, (Arj.) *ribbrē*, g. *ribrē*, (Ht.) *lebbrē, libbrie*, (Drt.) *lebbrē, libbrē*, (Jmt.) *lèbrie*, Leber = anw. lifr, nw. lever, liver, lirv, f.; schw. lefver, m.

lęđđon, leđđon, (Kv.) *lęjjon*, (Lg.) *le-jǫwdna, læ-jǫw'na*, g. -*jǫwna* | lp. S. *lejon, leijan*, (Lul.) *læđđān*, (Hm.) *læđđān*, (Ht.) *lęjjon*, Löwe = schw. lejon, fn. leijona. S. *lievvā*.

legget (lp. S.), legen = schw. lägga.

leid (lp. S.), Langeweile = anw. leiđa, nw. leida, f.

lehkkōt, lihkkōt (3 sg. impf. *lēhkōi, liehkōi*) (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Lul.) *lēhkut*, (Hm.) *lehkkot* (3 sg. impf. *lēhkoi*), (Arj.)

līkot (3 sg. præs. *līkoja*), (Ht.) *lieget, lögut*, lecken, nicht dicht halten (v. einem Fasse, Boote) = anw. nw. leka.

lēmet, (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *læmma, lǣmit*, (Lg.) *klæmma*, männl. Name = nw. klemet, fn. klemetti, lemetti, klemi.

lemet, g. *-edan* (Gl. Wst.), myodes lemmus L. = nw. lemend; vgl. *lomọnjo*.

lehppō, g. „ (Kl.), (Bls.) *lihppo*, g. „ , (Gl.) *lehppŭ*, (Wst.) *lėhppö* | lp. S. (Hm.) *lehppo*, g. „ , Lippe = nw. lippa, leppa, f.

ler'tē, rer'tē, rir'tē, g. *lertē, rertē, rirtē* (Ib.), (Gl. Wst. Of.) *ler'tē*, (Gl. auch) *lir'tē* | lp. S. *rerte*, (Lul.) *lerᵉhtē, rerᵉhtē*, (Hm.) *ler'di*, g. *lerti*, (Ts.) *ler'ti*, (Arj.) *rærrti*, g. *rērtē*, Leder = anw. leđr, nw. ledr, n. Hängt hiemit lp. F. *riehtte, ræhtte*, g. *riehte, rǣhte* | lp. S. (Lul.) *rette*, Leder, Haut (eines Pferdes, einer Kuh u. s. w.) zusammen? Vgl. lp. F. *læi'ra*, g. *lǣira*, Leder = nw. lær, n.

lēstardet (Ib. Of.), mit dem Steckeisen fischen = nw. ljostra.

lēster-ruvvō, g. „ (s. unter *gruvva*) (Ib.) | lp. S. *livster*, das Gestell, worauf das Feuer beim Fischen mit dem Steckeisen gestellt wird; vgl. anw. ljóstr, nw. ljoster, schw. ljuster, n.

leud (lp. S.), Krachen = anw. hljóđ, n.

lībma, g. *līma*; *līma* | lp. S. (Hm.) *līma*, (Arj.) *lībma*, g. *līma*, (Ht.) *līmə*, (Drt.) *līme*, Leim = anw. lím, nw. līm. n.

līda-laddi, ein Hof in Ofoten = anw. liđaland, jetzt liland.

līᵉda, g. *līta*, ein Hof in Folden = nw. li(d)en, s. def.

līdat (Ib.) | lp. S. *lidet, litet*, (Hm.) *līdat*, (Ht.) *līdet*, verfliessen (v. der Zeit), (Lul.) *līti* (3 sg. præs.), es wird Abend = anw. liđa, nw. schw. lida.

lidda (Friis), Nagel, womit die Balken eines Hauses zusammengefügt werden; vgl. nw. blind-nagle, blinding.

lidda (Friis), (Kv.) *liddan*, g. „ , (Kl. Lnv. Ib. Of.) *liddam*, g. „ , (Bls.) *blinneg* | lp. S. (Hm.) *blinneg*, blinde Fliege (tabanus); vgl. nw. blinding, blinning, blindklegg.

liddē, lidda, lerre (lp. S.: Drt.), Thüre in einem Zaun = anw. hliđ, nw. lid, led, n.

līdne, g. *līne*, (Kl.) *līnne*, (Kv.) *lîni* | lp. S. *line*, (Lul.) *līᵉnē*, (Hm.) *lîni*, (Arj.) *līdnē*, (Sors.) *līnē*, (Tärn. Ht. Drt. Jmt.) *līnie* | lp. E. *līdne, līne, līna* | lp. R. (T.) *lijne*, (N. A.) *lijn*, Leinwand, leinenes Tuch, Halstuch = anw. lín, nw. schw. lin, n.; fn. liina.

lidno-muorra (lp. S.: Lul.), Linde = schw. lind, f.

liđur, g. *lihttura*, (Krl. Kl. Lg. Bls. Kar. Lnv. Ib. Of. Gl.) *liđar*, g. *lihttara* | lp. S. *klittur*, (Boreal.) *slittur*, (Fjellstr.) *klötter, klötur*, (Lul.) *slitūr*, g. *slihtura*, (Hm.) *slidur* od. *slihttur*, g. *slihttura*, (Ts.) *ṣlidur*, g. *ṣlihttura*, (Arj.) *glihttur; kliđar*, g. *klihttara*, (Ume) *kletur*, (Ht.) *gluhtture, glöhttere*, (Drt.) *kruhttere*, (Jmt.) *kruhtera*, Vieh (bes. Rindvieh), (Kt.) Thier, das Aas frisst, (Kv.) vierfüssiges Thier = nw. krøter, krøtur, kryter, *kløter, schw. dial. kletter, klitur.

liedna, g. *liena: hœrra-l.* (Finnm. Kar.) | lp. S. *lœna*, Amtsbezirk = nw. lēn, schw. län, n.; fn. lääni. Vgl. (Lg. Lnv. Ib.) *lœ̄dna*, g. *lœ̄na* (all. -*i*): *gir'ko-l.*, Kirchspiel = fn. kirkkolääni.

liehkkis, g. *liehkka(sa)*, (Lg. auch) *lœhkkis*, g. *lœhkkasa*, (Krl. Wst.) *lēhkīs*, (Kl.) *lēhkīs*, g. *lœhkkāsan*, (Lnv. Ib.) *lⁱehkēs*, g. *lⁱehkkāsan*, (Of.) *lēhkīs*, g. *lehkkāsan* | lp. S. (Ht.) *liegs*, leck = nw. læk.

liehkko, g. „ od. *liehko* (all. *lihkkui*), Leck = anw. leki, nw. leke, m.

lieŋtedīd (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *lienktatet*, sich sehnen = nw. lengta, schw. längta.

liehppe, g. „ od. *liehpe*, (Hf. Ib.) *lehppe*, g. *lēhpe*, (Bls.) *klẹhppi*, (Lnv.) *klẹhppa*, (Gl.) *klehppē*, g. *klēhpē* | lp. S. (Hm.) *klehppē*, g. „ , Handangelhaken um den gefangenen Fisch ins Boot zu ziehen = nw. klepp, m.

lierta (lp. S.: Jmt.), Segel = nw. lered, n.

liewọ, liewo (lp. S.: Jmt.), Leben = schw. lif, n.; vgl. lp. F. (Of.) *lēvā*, g. „ (all. -*āi*), id. = nw. liv, n.

lievsōk, pl., ein Hof im Kirchspiel Kvædfjord = nw. *ljős̆å, jetzt lysă.

lievvā, g. *lievā* (all. -*āi*) (Krl. Ib.), (Bls.) *lievve*, g. *lieve*, Löwe = nw. løva, f.

lī-ferd, ein Arm des Kalfjords nahe bei Tromsö = nw. ly-fjord.

lifsit (Kl.), (Wst.) *liksit* | lp. S. *leusetet*, (Lul.) *likksut*, (Ts.) *liksot* (impf. *-ojeu*), (Sors.) *lūsetet*, (Ht.) *lūᵘset*, *leusetet*, (Drt.) *lūsetīd*, *lūsdīd*, aufbieten (ein Brautpaar), öffentlich bekannt machen = anw. lýsa, nw. schw. lysa.

liggāk, pl., Inseln im Kirchspiel Tromsösund = nw. lyngøerne.

ligge (lp. S.: Drt.): *aldag-l.*, Blitz = schw. dial. blikk, m. (Blitz); s. *āldagas*.

lihla (lp. S.: Sors.): *bīren l.*, das Junge eines Bären = nw. litle, *lihle.

lijet (lp. S.), leiden = nw. lia, lie.

lijet (3 sg. præs. *lijeje*) (lp. S.: Ht.), miethen = nw. leia.

līka, *lîka* | lp. S. *lika*, *likan*, *likkan*, (Lul.) *lik*, (Hm.) *likka*, (Ht.) *like*, (Drt.) *lẹigan*, *lẹikan*, (Jmt.) *læikan*, *līᵉk*, *līk* | lp. E. *līka* | lp. R. (Pasv.) *leika*, doch = nw. lika (vel), schw. dial. likka.

līka, *lîka* | lp. S. *lik*, (Lul.) *lika*, (Hm.) *līga*, g. *līkka*, (Arj.) *līka*, (Ht.) *lẹikȧ*, *līka*, *līke*, (Drt.) *līke*, Leichnam = anw. lík, nw. schw. lik, n.

lihkka, g. „ (all. *-ai*), (Südw.) *hav'da-lihkkä*, Eiderenterich (somateria mollissima mas) = isl. bliki, m.; nw. dial. (Bindalen) ē-blik (vgl. schw. dial. (Bohus) är-bleg, Rietz 847 b), Eiderenterich. Vgl. (Südw.) *haŋŋä-lihkkä*, Eisenterich (anas glacialis mas).

lihkkē, g. „ (Gl.) | lp. S. (Hm.) *lehkkē*, g. „ , Heidekraut = nw. lyng, n.

lihkko, g. „ | lp. S. *lükko*, (Lul.) *lihkku*, (Ts.) *lihkko*, (Hm.) *löhkko*, (Ume) *likku*, *lekku*, (Ht.) *lahkku*, *læhkku*, (Drt.) *læhkku*, *læhkka*, (Jmt.) *lahka*, *lähka* | lp. E. *lukkǫ*, Glück = anw. nw. lukka, lykka, schw. lycka, f.; fn. lykky. Vgl. lp. S. *likkastet*, *lükkastet* | lp. E. *lukkuđ*, glücken, gelingen = anw. lykkast, schw. lyckas, oder lapp. Bildung.

līkot, *lîkot* (impf. *-ojim*), (Kl.) *līkkut* | lp. S. (Lul.) *līᵉhkut*, pr. *līhkuw*, (Hm.) *līgot* (impf. *-ojeu*), (Arj.) *līkot*, (Sors.) *līkot* (impf. *lūkojib*), (Ht.) *lüikut*, (Jmt.) *lüöhkǫt*, *lüjᵒkih* | lp. E. *līkkuđ*, an etw. (Jmd.) Gefallen finden = nw. schw. lika. Vgl. lp. S. *likot*, (Fjellstr.) *lükot*, (Ume) *likud*, gefallen = anw. líka.

likse, g. *lirse*. (Kl.) *lifsē*. (Hf.) *lefsi*. g. *levsi* | lp. S. *likse*. (Lul.) *likksē*. g. *liuwsē*. (Hm.) *leksē*. g. *levsē*. (Ht. Sors.) *liksie*. (Ht. auch) *livsie*. *lūsē*. (Drt.) *likšē*. *lüws*. Thran = anw. lýsi. nw. lyse. m.

liksi. g. *livsi* (Lebesby. Tlv. Kar.). (Hf.) *lieksi*. g. *lievsi*. od. *lefsi*. g. *levsi*. Licht. Lampe lp. S. (Drt.) *livsē*. *lüvsē*. (Jmt.) *liusie*. *liušiœ*. *lūušiœ*. *luöišie*. ein Licht = anw. ljós. nw. ljos. schw. ljus. n.

lik-səl. *-sele*. ein Kirchspiel in Westerbotten = schw. lycksele.

liksō. g. - . ein Hof in Ibbestad = nw. løksen.

lilia (Friis. Südw. Kr. Krl. *lilla*. g. - od. (Kr.) *lila* (all. *-ai*) lp. S. *lilje*. Lilie = nw. schw. lilja. f.: fn. lilja.

lima (all. *-i*) (Lnv. Ib. Of.) lp. S. (Drt.) *lima* akk. *-um*). Besen = nw. lime. m.

lina. *lina*. g. *linna*. *linna* (all. *-ai*). (Kr.) *lidna*. g. *lina* lp. S. (Hm.) *lina*. Grundschnur = nw. lina. f.

lines. g. *lidnasa* (, attr. *lidna* lp. S. *lines*. *lenes*. *litnes*. *linok*. *lenok*. *lidnok*. *litnok*. Lul. *linēs*. g. *littnasa*. attr. *littna*: *linuk*: (Hm.) *lenis*. g. *ledna*sa. (Ht.) *linies*. *lęinūs*. weich. zart = anw. linr. nw. lin. schw. len.

lintik (lp. S.: Jmt.). einwickeln (Kinder) = schw. linda (Haläsz).

linŋgasaddat (Kt.). hin und her schlingern (v. einem Schlitten); vgl. nw. slingre.

[illegible] (Friis). schleudern. werfen = nw. slynge.

[illegible] g. [illegible] Kr. auch. Südw. Hf. Krl. Of.) *klinŋka*. g. [illegible] all. -ai. Of. [illegible] Thürklinke = nw. klinka. f.: fn. linkku.

[illegible] (lp. S.: Jmt.). Felsen = schw. klippa. f.

[illegible] (Friis). Schleuder = nw. klypa. f.? Zum Bedeutungsübergang vgl. [illegible] pl. Schleuder (eig. Kloben).

[illegible] ein Ort im Stift Drontheim = nw. [illegible]: vgl. anw. hlid. f.

[illegible] Of. [illegible] g. [illegible] all. -ai. Ball. der [illegible] der Luft mit der Hand aufgefangen wird = nw. lyra. f.

[illegible] (lp. S.) Ht. [illegible] praes. [illegible] v. n. nützen: Lul.) [illegible] es nützt [illegible] es nützt nicht = schw. dial. Westerb. [illegible] nützen).

lissto, g. *listo* (lp. S.: Ts.), Borte = anw. lista, nw. list, f.

liȿȿa, g. „ (all. *-ai*) | lp. S. *liȿȿa, lija,* (Lul.) *lidḍa,* (Hm. Ts.) *liȿȿa,* g. „ , (Fld.) *lidḍa,* g. *liḍa,* (Arj.) *līa, liȿȿa,* (Sors.) *līa,* (Ht.) *læ̃vo, lievvu,* (Drt.) *lᵉævā, leævā, læjǫ* | lp. E. *liȿa,* Sense = anw. lé (aus **léi,* g. **léa*), ljár; nw. ljå, leå (Ross), m.; schw. lie, m.; lia, f.

līto, līto, Fehler, Gebrechen = anw. lýti, nw. lyte, n.

li-toaŋŋga, g. *-toaŋga* (Kr. Kt.), (Hf.) *klīp-toaŋŋga* (all. *-tǫŋŋgī*), (Lg. Krl. Bls.) *klīp-toaŋgak,* pl., Kneifzange = nw. klip-tång, f.

lihtta, g. *lihta* (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), Gesichtsfarbe = anw. litr, nw. lit, m. Ein Lehnwort ist wohl auch *ladđe,* g. *lađe,* Gesichtsfarbe, Aussehen, Manieren | lp. S. (Austr.) *plæd,* (Ht.) *bliere,* (Drt.) *pliere, pleæde,* (Jmt.) *pliæra, pliera,* Gesichtsfarbe = anw. *fleđ?

lihččō, g. „ (Of.), Schlinge (im Tau); (Kl.) *ufs-luhččō,* g. „ , Thürriegel-loch | lp. S. (Ume) *lǫkčo,* Oehr (in einer Axt), (Arj.) *lǫkčo,* g. „ , (Sors.) *lǫkčoᵉ,* (Ht.) *lǫkčuᵉ* (akk. *-ūb*), (Drt.) *lǫkčā,* Schlinge (im Tau), (Jmt.) *lǫkčā,* Spangenmutter = anw. nw. lykkja, f. Hieraus auch lp. F. *stivran-ȿluöhččo,* g. „ od. *-ȿluöhčo,* (Of.) *stīvram-lihččō,* (Gl.) *stīr-lihččū,* der eiserne Ring, in welchem sich das untere Ende des Steuerruders dreht = anw. styris l y k k j a, nw. styre-l y k k j a, f.; vielleicht auch (Südw.) *lǫhkko,* g. „ = *kloavva* (s. dies).

līusak (lp. S.: Lul.), (Hm.) *leusag,* (Ts.) *liwsag,* (Ht.) *luᵉsaga,* (Drt.) *lūseg, lūsege,* öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung (der Verlobten) = anw. lýsing, nw. lysing.

līusharrna (lp. S.: Lul.), der eiserne Feuerhalter bei dem nächtlichen Fischstechen = schw. *ljus-arne (vgl. *lēster-ruvrō*), nach Wiklund = schw. ljusjärn.

livd, lud (lp. S.), Volkshaufe, bes. Gesindel = anw. ljóđr, lýđr, m.

livdok, g. *-ogan* (Lnv. Ib.) | lp. S. (Ht.) *lūᵉreke, lüvreke,* (Drt.) *livrege, lüvrege, lūdege,* gehorsam = nw. lydug, lydig; vgl. (Jmt.) *ǫlēureke,* ungehorsam = schw. olydig.

lier-kisto (Friis. Stockfleth. p. 339 a) *lær-kisto*. (Tlv.) *lær-kistot*. pl., (Kl.) *lerrar-kisstō*. *lōr-kisstō*. (Gl.) *lierrar*. Rahmen um das Rauchloch = nw. *ljorkista. *ljorkista.

lietes. g. *liktai(sa)*, *liftai(sa)* lp. S. *slikt*. (Ht.) *slikt*. schlicht, eben = anw. sléttr. nw. slett. Vgl. *slætte-johkka*. ein Hof im Kirchspiel Hammerfest = nw. slet-elv.

liettet. *lutet* (lp. S.). (Arj.) *liettet* (pr. *-eb*). (Ht.) *luttet*. müssen = anw. hljóta. nw. ljota. schw. dial. Westerb.) ljūt. (Norrb.) ljut.

lie'ča-gasska (Kv.). der ruhige Zwischenraum zwischen zwei Wellenreihen = nw. løgje. n. — lp. *gasska* (Zwischenraum).

liæhtæka (lp. S.: Jmt.). leicht = schw. lätt (Halász).

loabāg. 1) ein Fjord in Ibbestad. 2) ein Fjord in Trondenes = anw. loffanger (Diplom. Norv. II. 1151), loffanger (ibd. III. 928). (im Gerichtsprotokol für Finnmarken für 1718) lovangen. jetzt lavangen.

loabmir. g. – (Bls.). (Lg.) *luöbmir*. (Krl. Bls.) *lǫbmir*. (Leem) *roabmer*. (Tlv. *rǫbmir*. Hf. *rǫmmir*. (Kl.) *lummir*. (Lnv. Of. Gl.) *luöbmē*. g. *luömē*. (Gl. auch. Wst.) *lǫdni*. g. *lǫdni*. (Ib.) *luöbma*. g. *luöma* (all. *lūbmi*) | lp. S. (Hm.) *lubmi*. (Ht.) *lūmma* (nur in Verbindung mit *ai'ro-*). Rudergriff = anw. árar-hlum m(r. nw. åra-lom. m.: vgl. (Ks.) *ai'ro-ǫbmir*. (Kv.) *-oammir*. (Südw.) *-loammir* od. *-lǫbmar*. id.

loadna. g. *loana* (all. *lǫdnī*) | lp. S. *lǫdna*. *lǫna*. (Hm.) *lǫdna*. g. *lǫna*. (Ht. *lǫne*. Anleihe = nw. schw. lån. n. Der Translativ wird als Adverb gebraucht: *loanas* | lp. S. *lǫnas*. (Torn.) *lǫdnas*. (Lul. Hm.) *lǫnas*. (Ht.) *lǫnese* | lp. S. *lǫnas*. *lǫnǫs*. *lǫrnas* lp. R. Pasv. *loanas*. geliehen, auf Borg = nw. til låns. S. *laina*.

loadne. g. *loane*. schlaff: vgl. nw. låna (schlaff werden)?

loaddot. pr. *loađom* 3 pl. præs. *lǫđđuk*). schäumen (v. Seife): = anw. lǫđr. n.

loagga (all. *lǫgga*). (Wst.) *lǫgga*. g. *lǫka*. Vorsprung der Dauben über den Boden lp. S. *lǫgg* (Hm.) *lagga*. Kimme = anw. lǫgg. nw. logg. f.

loahkka-vika. ein Ort in Tanen = nw. lok-vik.

loahkko, g. *loago* (lp. S.: Ts.): *bessē-l.,* Fackel aus Birkenrinde = nw. loga, f.

loaŋŋga, g. *loaŋka,* ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. klungset, anw. klungersetr (Aslak Bolt, p. 92).

loaŋŋket, pr. *loaŋkam; ṣloaŋŋket* (3 pl. præs. *ṣlǫŋŋkek,* einen klappernden od. klatschenden Laut von sich geben (v. einer Thür, einer schlechten Schelle) = anw. hlunka.

loahppe, (Bls. Lnv. Ib. Of.) *loahppo,* nur in: *l.-miel'ke,* dicke, geronnene Milch = nw. lopen (vgl. lopna, v. n. (Ross)). Von *loahppe* ist abgeleitet *lǫhppit* (für **loahppit*), (Lg. Bls.) *luöhppit,* v. n., gerinnen (v. Milch, Blut). Unklar ist das Verhältniss dieses Verbums zu lp. S. *læppet, slæppet,* (1 Mos. 18, 8) *læppot* od. *slappot,* (Job. 10, 10) *læppet* od. *slappet,* (Fjellstr.) *lapit,* (Lul.) *slahppit,* (Arj. Sors.) *lǣhpet* (3 sg. præs. *lǣhpie*), (Ht.) *lǣhpet* (3 sg. præs. *lǣhpeje*), v. n., gerinnen (v. Milch); lp. S. *lappet,* (Hm.) *slahppet* (impf. *-ejeu*), gerinnen machen (die Milch); vgl. schw. dial. lepa (gerinnen, v. Milch).

loahppo, g. *loabo, loavo* (all. *lǭhppui*), die innere Handfläche | lp. S. *lǫpo:* 1) *kæta-l.,* (Fjellstr.) *gæt-lǫp,* (Lul.) *kiehta-lǭhpu,* (Ht.) *giede-loabu,* (Drt.) *gieden-loabā,* (Jmt.) *loapā, luopa,* Handfläche; 2) *juolke-l.,* (Drt.) *jielgen-loabā,* Fusssohle = anw. lófi, nw. schw. dial. love, m.

loarĭs, g. *loarrāsan* (Ib. Of.), (Lnv.) *kloarĭs,* g. *kloarrāsa* | lp. S. *klares,* (Ht.) *klārēs,* klar, hell = anw. klárr, nw. klar, klår, schw. klar.

loahtta, g. *loahta* (all. *lǫhttī*) | lp. S. (Hm.) *lǫhtta,* g. *lǭhta,* ein krummes Holzstück, das den Steven und den Kiel eines Bootes verbindet = nw. lott, n.

loahtta, g. *loahta,* (Ib. Of.) *lǫhttō,* g. *lǭhtō* | lp. S. *lotto, lǫtto,* (Lul.) *lǫhttu,* (Hm.) *lǫhtto,* g. *lǭhto,* (Ht.) *lǫhttu,* Antheil (bes. am Ertrag des Fischfanges) = nw. lut, lott, schw. lott, m.

loavva, g. *loava* (all. *lūvvī*) (Lg.), (Lnv. Ib. Of.) *loavvō,* g. *loavō* (all. *lǭvvui*), (Wst.) *lǫvvō,* g. *lǭvō* | lp. S. (Lul.) *luovva,* pl. *luova,* (Ht.) *loavu,* Dreschtenne = nw. låve, m.; *lova, f.; anw. lófi, m.

lǫddit (Kv. Ib.), löthen = nw. lodda.

lǫddo, (Krl. Lg. Lnv. Ib. Of.) *loaddo,* g. *loaddo* (all. *lǫdduі*) | lp. S. (Hm.) *lǫddo,* osmerus arcticus = nw. lodda, f.

lǭdeg od. *lǭdegak,* pl., (Ts.) *luödegā,* pl., ein Ort in Salten = anw. lođingjar, jetzt lødingen.

lǫđđa, g. *lǫđa,* (Leem) *lǭđ,* pl. *lǭđak,* (Kv.) *loarra,* g. *loara,* (Lg.) *loađđa,* g. *loađa,* (Hf.) *loađam,* g. „ (nach der Analogie des (Hf.) *luöřčam*), Nageleisen (nw. nagletog) = anw. lǫđ, nw. lod, f.

lǫhkka, g. *lǫhka* (Finnm.) | lp. R. (T. K. N.) *lǫhk,* Schloss = anw. lok, n.

lǫhkke, g. „ , (Südw.) *lǫhkka,* g. *lǫhka* (all. *-ī*) | lp. S. *lǫkke,* (Lul.) *lǫhkku,* (Hm. Ts. Arj.) *lǫhkkē,* (Ht. Drt.) *luöhkkie,* lp. E. *lǫkke,* Deckel = anw. nw. lok, schw. lock, n.

lǫhkke-lus-iǥǥa, lus-iǥǥa, die Nacht der Wintersonnenwende; vgl. nw. lussi-natten (den 13ten December), welche für die längste Nacht des Jahres gehalten wurde (L. Daae, Norske Bygdesagn. II, 128).

lǫhkkir, g. *-ara,* Krummhobel, (Ib. Of.) Hobel; *rǫhkkel,* Krummhobel, (Leem) *rǫkkiel* (ɔ: *rǫhkķel*), Hobel | lp. S. *rǫkker,* (Lul.) *rǫhkēl,* (Sors.) *rǫhkkēr,* (Ht. Drt.) *råhkkere,* Hobel; (Arj.) *rǫhkkir,* Krummhobel = anw. lokarr, nw. lokar; fn. lukkara (Schlichthobel); oder ist *rǫkker* = nw. (Wefsen) strǫkar, schw. dial. stråk-hövvel, fn. rukkaro, rukkelo (kleiner Hobel für die eine Hand). Donner (Vergl. Wörterb. III, 173) sieht *lǫhkkir* (fn. lukkara) als ein echt lappisches Wort an. Vgl. *rǫhkkal-vuödna,* ein Fjord in Talvik = nw. lokker-fjord.

lǫhkkit (selt.), locken, verführen = nw. lokka.

lǫhkkō, g. „ (Kl.), (Of. obsol.) *lǫhkkā,* g. *lǫhkā* (all. *-āi*) hölzerner Thürriegel = anw. nw. loka, f.

lǭhkkō, g. *lǭgō* (Kl.) | lp. S. (Ht.) *lūakene,* Flamme, Lohe = anw. logi, nw. loge, m.

lǭhkkot, pr. *lǭgou* (lp. S.: Hm.), (Ht.) *lǭgudīd,* lodern, flammen = anw. nw. loga.

lǫkta, lǫfta, g. *lǫrta,* (Glv.) *lǫktǫ,* g. *lǭuwtǫ* (Stockwerk) | lp. S. *lopt, lǫpt,* (Lul.) *lǫptǫ,* (Hm. Ts. Fld.) *lǫptǫ,* g. „ , (Ht.)

lapte, lapte, (Jmt.) *lapta*, Boden über der Decke eines Zimmers, Bodenkammer, (lp. F. und Lul. auch) Terrasse an einer Bergseite = anw. lopt, nw. schw. lofft, n.

lǫktet, pr. *lǫwtam* (Kr. Ib. Of.), beim Gerben die Häute mit *lǫwta-čāhcce* (Wasser, mit Mehl und Salz gemischt) feuchten | lp. S. *lǫktet,* feuchten, (Sors.) *lǫktet,* = lp. F.; vgl. anw. blautr, bløyta, nw. blaut, bløyta? Hievon ist zu unterscheiden lp. F. *laktat,* pr. *lāvtam,* feucht werden = fn. lahtua.

lǫktit, lǫftit, vom Boden in die Höhe heben (nw. lette op) | lp. S. *laptet,* in die Höhe heben, (Ht.) *leptet,* ein wenig vom Boden in die Höhe heben = anw. lypta, lyfta, nw. schw. lyfta, nw. lykta? Vgl. lp. F. *lǫktosist: gæđ'ge l. ǫrro,* der Stein liegt durch einen Zwischenraum vom Boden getrennt = nw. liggja å lofte (lykte); (Of.) *lǫktō,* adj., durch einen Zwischenraum vom Boden getrennt; lp. F. *lǫktanet* ; lp. S. *lopteset,* sich in die Höhe heben, (Lul.) *lǫptitit,* sich in die Luft schwingen (v. Vögeln). Die lappischen Formen können doch wohl nicht von lp. F. (Leem) *lǫvvo* (locum, in quo reperitur, non attingens, sed supra eum per distantiam quiescens) und syrj. und wotjak. lepty-ny (erheben, aufheben) getrennt werden.

lomǫnjo (lp. S.: Austr.), Lemming (myodes lemmus); vgl. nw. lomun(d). Vgl. lp. F. (Glv.) *slūöpmak* | lp. S. *luomek,* (Lul.) *lūömēk,* (Ts.) *luömek,* (Arj.) *luömega,* (Sors.) *luömie* (akk. *luömegab*), (Ht.) *luömeg,* (Drt.) *ṣlǫmma, ṣluömege,* (Jmt.) *ṣlamma, ṣlœmege, šluœmeka,* id. = nw. *loming, *leming.

lomp (lp. S.: Austr.), Stück = nw. lump, m.

lǫn(a) (lp. S.); *ulko-l.,* Hausflur, (Ht.) *ulgu-lǫne,* abgesondertes Zimmer = schw. dial. låna (Hausflur), nw. låna, f. (Wohnhaus).

lǭnit (für **loanit*), (Lg.) *luönit, lūnit,* (Ib. Of.) *lǫdnit,* (Wst.) *lǫdnot* (impf. *-ojim*) | lp. S. *lǫnet,* (Lul.) *lǭddnut,* (Hm.) *lǫdnot* (impf. *-ojeu*), (Fld.) *loadnot* (impf. *-ojeu*), (Arj.) *lōnot* (impf. *-ojeu*), *lūnot* (impf. *-ojeu*), (Sors.) *lǭnit,* (Ht.) *lǭnet, lönet,* (Drt.) *lǭni,* (Jmt.) *lǭᵘnih, löᵘnih* | lp. E. *lǫvdniđ, loavniđ,* leihen = nw. schw. låna. Hievon ist zu unterscheiden lp. F. *lǫdnot,* pr. *lǫnom,* einlösen, auslösen, vertauschen

lp. S. *lodnot, lǫdnot*, tauschen; (Lul.) *lǫttnut*, pr. *lǫnūw*, vertauschen, austauschen, (Ht.) *lǫtnet*, (Jmt.) *latnih*, tauschen | lp. E. *lǫnnǫđ*, auslösen; s. Thomsen, Got., p. 131.

lǫhppe, g. *lǫbe, lǫre*, 1) Erlaubniss, 2) Versprechen; (Kl.) *loavvē*, g. *loavē*, Erlaubniss | lp. S. *lǫppe, loppe, luppe*, (Lul.) *lǭhpē*, (Ht.) *luhppie, lǭvə* (akk -*ub*) | lp. E. *lǭpe*, g. *lǫve*, Erlaubniss = anw. lof, nw. lov, aschw. luf, lof, schw. låf, dial. luv (Erlaubniss); fn. lupa (Erlaubniss, Versprechen).

lǫhppō, g. *lǫbō* (Lnv. Of.), (Gl.) *klǫhppù*, g. *klǫbù*, verschlagartiger Vorbau in einer Erdhütte (lp. F. *fæsker*) = nw. klopp, f.

lǫrt (lp. S.), (Ht.) *loarrt* (akk. -*eb*), (Drt.) *lǫrrte*, Dreck = nw. schw. lort, m.

lǫupar, (Kv.) *laupar*, Landstreicher, Flüchtling = nw. laupar.

lǫūpit, (Kv.) *laūpit*, fliehen = nw. laupa.

lǫure (lp. S.: Ht.), eine Art Blaseinstrument = nw. lūr, m.

lǫūsa, g. *lǫusa*, (Kv.) *lǫrsa*, (Ib. Of.) *lōsa* (all. -*ī*) | lp. S. (Lul.) *lǭusǫ*, (Hm.) *lǫusǫ*, (Ht.) *lūse*, Lootse = nw. lōs, m.

lǫūsit, (Kv.) *lǫrsit*, (Ib.) *lōsit* | lp. S. (Lul.) *lǭusit*, (Hm.) *lǫuset* (impf. -*ejeu*), (Ht.) *lūsadīd*, lootsen = nw. lōsa.

ludda-suōlo, eine Insel im Kirchspiel Stegen = nw. lund-ø.

lūdedīd (lp. S.: Drt.), (Ht.) *lūret*, (Jmt.) *lūd'edīt*, gehorchen = anw. hlýða, nw. schw. lyda.

ludne, lunni, g. „ , (Lnv. Ib. Gl.) *lǫdnē*, g. „ , (Of.) *luŋŋā*, g. *luŋa* (all. -*āi*), (Friis auch) *luodne*, g. *luone* | lp. S. (Hm. Ts.) *lǫdnē*, (Fld.) *luŋŋa*, g. *luŋa*, Walzen, über welche man ein Boot aufs Land zieht = anw. hlunnr, nw. lunn, m. Hieraus auch (Wst.) *gussa-lǫdni* = *siesstār* (s. dies).

luffas, g. -*asa* (Kv), der lange, dichte Haare hat (v. Thieren) = nw. luffen.

luffel, (Südw.) *luffol*, Sammet = = nw. *fluvel (vgl. anw. fluel, niederd. fluwel).

lūga-vik, ein Hof in Lenvik = nw. lokvik.

luggo (lp. S.: Hm.), Socke = nw. lugg, m.

luhkkar (gew.), Friis, Leem) *luokkar*, (Kv. Gl.) *klǫhkkar*, (Kl.) *kluhkkar*, *klǫhkkār* | lp. S. *klokkar*, (Lul.) *lǫhkar*, (Ts.) *lǫhkkǫr*, (Ht.) *glǫhkkure*, (Drt.) *klǫhkkare*, Küster

= anw. klokkari, klukkari, nw. klokkar, schw. klockare; fn. lukkari.

luks-fer'da, ein Fjord in Karlsö = nw. løks-fjord.

lukta, g. *luvta* (all. *-ī*) (Lnv. Ib. Of.), (Kl.) *lūd* | lp. S. (Ts. Fld.) *lukta*, g. *luvta*, (Arj.) *lūta*, (Ht. Drt.) *lūte*, Lauge = nw. lūt, f.

lullit, lullen = nw. lulla.

lumma, *lomma*, (Südw. Kr. Ks.) *lubma*, (Kl.) *lumm*, g. „ od. (Kv.) *luma* | lp. S. *lomm*, (Hm.) *lomma*, (Ht.) *lummo*, *loammö* (akk. *-ub*), (Drt.) *luömma*, *luömme*, (Jmt.) *luomma*, *luomm*, Tasche (in Kleidern) = nw. lumma, lomme, f.

lummpo, g. *lumpo*, (Kv.) *klummpo* | lp. S. (Ht.) *klumpo* (akk. *-ub*) = nw. klump, m. Vgl. *limmpo*, (Kv.) *klimmpo*, id., aus fn. (k)limppu.

lunnda, g. *lunta*, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. lund.

lunndo, g. *lundo*, Papageitaucher (fratercula arctica L.) = anw. lundi, nw. lunde, m.

lunnta, g. *lunta*, (Kv. Gl. Wst.) *klunnta*, g. *klunta*, (Kl.) *glunt*, (Gl. Ts.) *glunnta* | lp. S. (Lul.) *slunnta*, (Hm.) *slunnda*, g. *slunta*, Knabe = nw. glunt, m.

luŋkohet (Ib. Of.), glucken (beim Trinken) = nw. klunka (nach Analogie der Verba freqventativa auf *-ohet* gebildet).

luöbmē, g. *luömē* (Of.): *giehtta-l.*, Handfläche = nw. (hand-)lom, m.

luödda, g. *luödda* od. *luöda* (all. *luddī*) | lp. S. *luodd*, (Torn.) *luoddo*, (Lul.) *luödda*, g. *lūötta*, (Hm. Ts.) *luödda*, g. *luödda*, (Arj.) *luödda*, (Ht. Drt.) *luödde*, (Jmt.) *luotta*, *luotte*, Spur = nw. slod (anw. slóđ), f.

luödne, g. *luöne* (Lg. Ib. Of.), (Kl.) b*luönnē*, g. b*luönē*, eine Farnart = nw. blōm, m.

luöđđa, g. *luöđa* (all. *lūđđī*), (Kl.) *luöđ*, (Gl. Wst.) *luöda*, Büchsenkugel, (Friis und Lg. auch) Gewichtstück; (Südw. Kr. Kv.) *lǫdda*, (Bls. Ib.) *loadda*, Gewichtstück | lp. S. *loda*, Kugel; *luod*, 1) Kugel, bes. Büchsenkugel, 2) Loth; (Fjellstr.) *lōd*, Kugel; *luæd*, Gewichtstück; (Lul.) *lūöta*, (Hm. Ts.) *luöda*, (Arj.) *luöđđa*, (Sors.) *luörra*, (Tärn.) *luöra*, (Ht. Drt.) *lūre*, (Drt.) *lūde*, Büchsenkugel; (Ts.) *lǫdda*, (Ht.) *loadde*, Gewichtstück; (Ht.) *lǫdde*, *lūe*, Loth

lp. E. *luod*, Loth | lp. R. (K.) *lutt*, Kugel = nw. schw. lōd, n. (veralt.) (Büchsenkugel); nw. lodd, schw. lod, n. (Gewichtstück. Loth); fn. luoti.

luösska (all. *lusskī*) (Kr. Of.) | lp. S. *luoska*, (Lul.) *luösska*, g. *lūöska*, zwei oder drei Garnstreifen, die an dem unteren Saum des Rockes festgenäht sind = nw. schw. lask, m.; fn. laski.

luösskot, pr. *luöskom* (impf. *lusskum*) | lp. S. *luoskot*, (Lul.) *luösskut*, (Ht.) *loaskut*, einen *luösska* festnähen = nw. schw. laska.

lūötātahka (lp. S.: Lul.), (Hm.) *luöddadahkka*, g. *-aga*, (Fld.) *luöttadahkka*, (Arj.) *lǫđđadak*, (Sors.) *lǫhra* (akk. *-ageb*), (Tärn. Drt.) *luöhra*, (Ht.) *loarra*, Bärenfell = anw. lođi, m. Hieraus auch (lp. F.: Kt.) *lǫđđa*, g. *lǫđa* (all. *-ī*), Decke über dem Kind in der lappischen Wiege. von der Fusshaut der Rennthierkälber gemacht.

luövos, g. *luvvosa*, (Ib. Of.) *luvas*, g. *luvvasan*, (Wst.) *luövas*, g. *luövvasa*, | lp. S. *luoves*, (Lul.) *lūövas*, g. *lūövvasa*, (Hm.) *luövas*, g. *luövvasa*, (Sors.) *luövos*, (Ht.) *luovus*, (Jmt.) *luous*, *luowus*, adv.; *luwǫsa*, adj. | lp. E. *luovǫs* | lp. R. (T.) *līss*, (N.) *luovas*, (K.) *lūps*, *lūfs*, (Pasv.) *luovos*, los, frei = anw. lauss, nw. laus. Hieraus auch lp. F. *luovas*, g. *luovvasa*, leicht zu melken (v. einer Kuh) | lp. S. *lause*, schlaff.

luovvar, (Kv. Lg.) *luov'ra*, g. *luovra* (all. *luv'rī*), (Lg. auch) *lūra* (für **luv'ra*), g. *lūrra*, Treff (im Kartenspiel) = nw. kløver.

luövvē, g. *luövē* (Ib.), untiefer See, dessen Boden mit aus dem Wasser hervorragendem Gras bewachsen ist | lp. S. *plueve*, 1) ein See, 2) Sumpfland; (Sors. Tärn. Ht.) *bluövvie*, (Drt.) *pluövvie*, *pluevie*, *pluövē*, (Jmt.) *pluævie*, Sumpfland = anw. flói, nw. floe, m.; schw. dial. (Jmt.) flo.

lur'vo, g. *lurvo*, (Krl. Bls. Lnv. Ib. Of.) *lur'bo*, g. *lurbo*, Lumpen | lp. S. *lorvo*, eine Mütze von geringem Werthe, (Ht.) *loarvu*, Lumpen, *lǫrhvu čuhppo*, zerlumpte Mütze = nw. lurva, f. Hieraus auch lp. F. (Friis) *ʂlur'bo*, g. *ʂlurbo* | lp. S. (Lul.) *lur''vu*, Lump. Merke lp. F. (Kv.) *lurvas*, zerlumpt | lp. S. (Lul.) *lurvāk*, dichtbehaart; vgl. nw. lurvutt, schw. lurfvig (Wiklund).

lustatet (lp. S.), Lust zu etw. haben = schw. lysta.

lussto, g. *lusto* | lp. S. *lust, lusto,* (Lul.) *lusstu,* (Ht.) *luste, lüste,* Lust, (Jmt.) *luŝte,* Belustigung | lp. E. *lustǫ,* Lust = nw. lyst, schw. lust, f.

luv'kā, g. *luvkā* (all. *-āi*) (Ib. Of.), (Kr.) *lūᵛka* (all. *-ai*), (Ks. Kv. Krl.) *lūka* (all. *-ai*), (Lnv. Wst.) *lūkō* | lp. S. (Hm.) *lūgo,* g. *lūko,* (Ht.) *lūke,* Luke = nw. luka, f.; fn. luukku. Vgl. (Kt. Lg.) *luŋŋka,* g. *luŋka* (all. *-ai*), id. (bes. Kellerluke), aus fn. lunka.

luvvit (Ib.), (Lnv.) *luḍḍit,* (Of.) *plöḍḍet* (impf. *-ejim*) | lp. S. (Hm.) *plöḍḍet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *plöijet,* pflügen = nw. pløya, pløva.

læggda, g. *lægda* (all. *-ī*) (Ib.), 1) Vertiefung auf ebener Erde, 2) Beule (an einem blechernen Geschirr) = nw. lægd, slægd (slegd), f.

lægga, g. *lǣgga,* Stengel | lp. S. *lægg,* (Hm.) *lægga,* g. *lǣga,* Stamm, (Hm. auch) Wade; (Ts.) *ai'ro-lægga,* (Ht.) *airun-lieddŝe,* Ruderstiel; (Ht.) *muoran-lieddŝe,* Baumstamm = anw. leggr (g. leggjar), nw. legg, m. (pl. leggjer).

læibme, læi'mi. g. *læime,* (Kl.) *lai'mē,* kleine Oeffnungen, wo Eisen zusammengeschweisst ist, (Ks. Ib.) Spalte zwischen dem Stahl und dem Eisen in einer Klinge | lp. S. *leime,* Fehler an der Schneide eines Messers oder auf der Oberfläche polirten Stahls; (Lul.) *leiᵉmē,* Bruch in einer Messerschneide; vgl. anw. kleima (verwunden).

læi'ka, g. *lǣika* | lp. E. *læikk(a), læikku,* Scherz = nw. leik, m.; fn. leikki.

lækar (lp. S.), Arzt = schw. läkare.

læhkkegak od. *ræklegak,* pl. (Ib.) | lp. S. (Hm.) *ræklegā,* pl., Rekel (in Stücke zerschnittene und getrocknete Heilbutte) = nw. rekling. Vgl. (Ib.) *lęhkkit,* zerschneiden (um Rekel zu bereiten) = nw. rekla.

lækot (lp. S.), heilen = schw. läka.

lækso, g. *lævso* od. (Of.) *lǣksō* | lp. S. *læks, lækso,* (Lul.) *læksna,* (Fld.) *lækso,* g. *lǣkso,* (Ht.) *lięksu,* Lection = nw. schw. leksa, f., *leksna; fn. läksy.

lækso, g. *lævso* od. (Lnv. Of.) *lǣksō*, (Südw.) *lævsä*, g. *lǣvsä*, (Kv.) *lævso*, g. *lekso*, (Kl.) *læfsō*, g. *levsō* | lp. S. (Hm.) *læpso*, g. *lǣpso*, (Ht.) *liępsu*, eine Art feinen Fladenbrodes = nw. lefsa, lepsa, f.

læmsǫ, *leæmsā* (lp. S.: Drt.), id. = nw. lemsa, f.

læns-manne, (Lnv. Ib. Of.) *lǣnas-mannē* | lp. S. *lænesmanne*, (Lul.) *lænska*, *lænas-manne*, (Hm. Ts.) *lænnska*, g. *lǣnska*, (Ts. auch, Fld.) *lǣnas-manni*, (Arj.) *lēnas-mann* (akk. *-eu*), (Sors.) *liens-manni*, (Ht.) *lęns* (*lięns*) *-mannie*, *liencie*, (Drt.) *liencē*, *lienčē*, (Jmt.) *liencie*, *lienčie*, Polizeibeamter auf dem Lande = nw. lensmann, schw. länsman.

læŋŋga, g. *lǣŋga* (all. *-ī*) (Of.), Milch mit Wasser gemischt = nw. bleng, m.

læŋŋga-vika, ein Kirchspiel in Senjen (nw. lenvik) = anw. lengjuvík, f.

læhppe, g. „ od. *læhpe*, (Friis auch) *lappe* | lp. S. *læppa*: *ǫca-l.*, (Lul.) *liehppē*, *slehppa*, (Ts.) *s̥læhppa*, (Hm.) *sliehppa*, g. *sliehpa*, (Arj. Sors.) *buoŋa-læhppa*, (Ht.) *buoŋe-læhppa*, Brustlatz = anw. leppr, nw. lepp, m.; fn. läppä.

lǣrar (lp. S.: Arj.), Lehrer = nw. lærar.

lærd, *lærdek*, *lærdok* (lp. S.), (Ht.) *lierde*, gelehrt = nw. schw. lærd.

læret, *lærret* (lp. S.), (Arv.) *leærrat*, lernen, lehren; (Lul.) *lǣrrat*, (Hm. Ts.) *lǣrrat*, pr. *lǣrau*, (Ht.) *lieret* (3 sg. præs. *liæra*), *līret*, (Jmt.) *liæret*, *liærih*, lernen = anw. nw. schw. læra.

læro (lp. S.), (Lul.) *lǣrru*, g. *lǣru*, (Ht.) *liæru*, Lehre = nw. schw. læra. f.

læssto, g. *lǣsto*, Socke, (Südw. auch, Ib.), Leisten = nw. lest, m.

lǣva-sæhtta, ein Hof in Skjerstad = nw. lē-set.

lönašit (lp. S.: Jmt.) belohnen = nw. schw. löna.

löüsadit (lp. S.: Jmt.), ablösen = nw. løysa.

m.

mada-fier'da, ein Hof im Kirchspiel Hadsel = nw. medfjord (anw. *međalfjǫrđr).

mađar, g. „ od. *mađđar* (Kr.), (Kt. Ks.) *mađir*, g. „ , (Utsjok:

Sjögren, Ges. Schr. I, 201) *mäder-räsek* | lp. S. (v. Düben, 133) *madder-raseh,* Färbekraut (galium boreale) = isl. maðra, nw. modra, f.; fn. matara; vgl. Thoms., Balt., p. 208.

mađđa, g. *mađa* (all. -*ī*) (Lg. Bls.), (Kv.) *marra,* g. *mara,* Streichmass (zweispitziges Instrument zum Vorzeichnen von Linien auf Balken, welche behauen oder zusammengefügt werden sollen) = nw. mide, m.

mađđe, g. *mađe,* (Ks.) *mađđa,* g. *mađa,* (Bls.) *miđđa,* g. *miđa,* (Lnv. Ib. Of.) *midda,* g. *mida* (all. -*ī*), (Gl.) *madda,* (Wst.) *mada* | lp. S. (Hm.) *mahttē,* g. *madē,* (Ts.) *maddē,* 1) Merkmal auf dem Lande, welches den Fischern den Fischplatz kennzeichnet, 2) Fischplatz, 3) (Lnv. Ib. Of. auch) Merkmale, welche ein Reisender sich merkt um des Weges sicher zu sein = anw. mið, n., nw. mid, f., mide, m.

mađđit, mit dem Instrument *mađđa* vorzeichnen = nw. mida.

magga (all. -*ai*) | lp. S. (Lul. Ts. Fld.) =, weibl. Name = nw. magga (für margreta).

maidne, maiʼni, g. *maine* | lp. S. *maine,* (Lul.) *maiᵉnē,* (Hm.) *maiʼnē,* g. *mainē,* (Ht.) *mainē,* Fehler, Gebrechen, (lp. S. und Ht. auch) Krankheit = anw. nw. mein, n.

maisa (lp. S.), (Sors. Tärn.) =, (Ume, Ht.) *maisu,* (Drt.) *maisǫ, maisā,* (Jmt.) *maisa, maisā,* Bürde = anw. meiss, nw. schw. dial. (Westerb.) meis, m.; fn. meisu. Hieraus auch lp. F. (Of.) *mœiʼsa,* g. *mœisa* (all. -*ī*), Packkorb für den Saumsattel | lp. S. (Lul.) *mœiᵉsa,* hölzernes Gerüst, das man auf dem Rücken trägt, und an welches die Bürde gebunden ist.

maiʼtalas, das scharfe Eisen, worauf anderes Eisen gelegt wird, um abgehauen zu werden = anw. meitill, nw. meitel.

maka (lp. S.), (Hm.) *māhkkē,* g. *māgē; māhkan;* (Ht.) *māge,* Gleichen (mit pron. poss.) = anw. maki, nw. make, m.

māhka, g. *māga* | lp. S. *mak,* (Lul.) *māhka,* (Hm. Ts.) *māhka,* g. *māga,* (Ht.) *māhke,* (Jmt.) *māka* | lp. R. *mǫhk,* Schwager, (Kl.) der Mann der Vaters- oder Mutterschwester, (lp. F.) der Bruder der Frau, der Mann der Schwester, (lp. S. und Glv. auch) der Mann der Vatersschwester, (Ts.) der Mann der Schwester, (Ht. auch) der Mann der Mutter-

schwester, (Jmt.) der Bruder der Frau, (lp. R.) Gatte der älteren Schwester = anw. mágr, m.

māhkar-av'jo, g. *-avjo*, eine Insel in Finnmarken = nw. mager-øy.

māhkas, g. *mahkkasa* (Kv. Kl. Bls. Lnv.), so beschaffen, dass man reisen kann (v. Wetter) = nw. mak.

māhkir, g. *mahkkira*, auch *mahk-aūro*, ein Ort in Ostfinnmarken = nw. makur, *makaur (aus *maďk-aurr), früher madkorf oder (Colletts „Relation ang. Findmarken" von 1757 in der Zeitung „Vardöposten", 1885, Nr. 80) madkaur.

mahkka, *māhkka*, g. *māga* (all. *-ai*), Fischmagen = nw. mage, m.; vgl. *guhtta-māhkka*, g. *-māga* (all. *-ai*), id.

mahkka, g. *māhka* (Kv. Kl.), Sandwurm (lumbricus marinus) = nw. makk, m.

mahkka, g. *maga* (Gl.), kleine Mücke = nw. mygg, n.?

maktatet (lp. S.), (Ht.) *maktadīd*, vermögen = nw. magtast, schw. mägta.

mālag, ein Fjord in Tromsö = anw. málangr, malangr, nw. malangen.

māl, pl. *mālgak* (Kl.), (Wst.) *māla*, g. *mallaga* | lp. S. *malek*, (Fjellstr.) *maleg*, (Hm.) *māla*, g. *mallaga*, (Ht.) *möleg*, Mass, womit gemessen wird = anw. mæling, f. Vgl. (Ib.) *moallag*, (Of.) *moala*, g. *moallagan*, Mass (Längenmass, Hohlmass) = nw. måling.

malbma, *mal'ma*, g. *mālma* | lp. S. *malm*, (Lul.) *mallma*, (Hm.) *mal'ma*, (Ht. Drt.) *malma*, 1) Erz, 2) (lp. F. auch) Kernholz = anw. malmr, nw. schw. malm, m.; fn. malmi.

māles, g. *mallasa*, gekochte, warme Speise; Mahlzeit, (Lg. auch) Suppe | lp. S. *males*, so viel als man auf einmal kocht; *mallas*, Mahlzeit; (Lul.) *mālēs*, g. *māllasa*, Mahlzeit (von gekochter Speise); (Arj.) *mālīs*, g. *mallasa*, gekochte Speise (Hm.) *malla*, g. *māla*, (Ht.) *mālas*, (Drt.) *mālase* | lp. E *males*, g. *mallas* | lp. R. (T.) *mā'lle*, Mahlzeit = anw. má nw. schw. mål, n.

mālə (lp. S.: Drt.), Motte = anw. mǫlr, nw. mol, m.

mālit | lp. S. *malet*, (Austr.) *maldet* (für **maladet*), (Arj.) *mæll* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *mǣlet*, mahlen, (Kv. auch) spinnen der Katze) = anw. nw. schw. mala.

malli: rīs (ris) -malli, g. *māli* [Krl. Kl. Lg. Ib. | lp. S. (Ts.)] die Morgenzeit, in der man aufzustehen pflegt = anw. rismál, nw. rismål, n. — *dur-malli* (Krl.), (Kl.) *dūr-moall*, (Lg. Ib. Of.) *dur-moalla*, g. *-moala* (all. *-mǫllī*) | lp. S. (Hm.) *dur-mǫlla*, g. *-mǫla*, die Zeit um 8 bis 9 Uhr Vormittags = nw. durmål.

mallit (Kl. Wst.), (Of.) *mǫllit* | lp. S. *malet, mahlet, mǫhlet*, (Hm.) *mallet* (impf. *-ejeu*), (Arj.) *mullet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *mölet*, messen = anw. mæla, nw. mæla, måla, schw. mäla.

malmme, g. *malme* (Leem), feines Mehl; vgl. got. malma (Sand), deutsch zermalmen.

malo (lp. S.), steiniges Ufer eines Sees oder Flusses = anw. mǫl, f.; schw. dial. (Westerb.) mal, m.

malske (lp. S.), Verwirrung; vgl. anw. milska (Mischtrank), nw. mylska, f.

malsket, mælsket (lp. S.), (Arj.) *melsket, milsket* (impf. *-ejeu*), (Sors.) *mẹlsket*, (Ht.) *melsket*, verwirren, zusammenrühren = anw. milska, nw. mylska.

malte (lp. S.), Malz = schw. malt, n.

malḷe, g. „ od. *māḷe* | lp. S. *malje*, (Lul.) *malljē*, (Arj.) *māḷḷē*, g. *māḷē*, (Ht.) *maḷḷi*, silberne Verzierung (an Kleidungsstücken) = nw. malje, schw. malja, f.

mamma (all. *-ai*) (Krl. Kl. Lg.) | lp. S. *mamma*, Mutter = nw. schw. mamma, f.

manas, g. *-asa* (Leem), Dienstmädchen = anw. man, n.

mānit, mahnen, beschwören (Geister) = nw. mana.

manno, mānno, g. *māno* | lp. S. *mano*, (Lul.) *mānnu*, g. *mānu*, (Hm. Ts.) *manno*, g. *māno*, (Arj.) *mānno*, g. *māno*, (Sors.) *mānoᵉ*, (Tärn.) *mānoᵃ*, (Ht.) *mānu*, (Jmt.) *mānǫ* | lp. E. *mānu* | lp. R. (T.) *mānna*, (K. N.) *mānn*, (A.) *man*, Mond' Monat = anw. máni, nw. schw. måne, m.

mānnod (Leem) | lp. S. *manot*, Monat | lp. E. *manud*, Mond(?) = anw. mánoðr, m.

mannodahk, mānnodahk, g. -aga, (Kr. Lg.) *mānodahk*, (Friis auch) *mānnudak*, (Kv.) *man-daht*, g. *-daga*, (Kl. Gl. Wst.) *man-dāk*, (Gl. auch) *mānodak* | lp. S. *manodag, manotag*, (Lul.) *mānnutahka*, (Hm. Ts.) *mannodahk(ka)*, g. *-daga*,

(Arj.) *mannod,* (Sors.) *mānot,* (Ht. Drt.) *moanda,* (Drt. auch) *mǫndā,* (Jmt.) *mǫnda,* Montag = anw. mánudagr, nw. schw. månda(g).

maŋŋga. g. *māŋga* | lp. S. (Lul.) *maŋŋka,* (Hm.) *maŋŋga* | lp. E. *manga,* viele = nw. mang.

mar (mār) -njar'ga, eine Landspitze in Skjærvö = nw. maurnes; vgl. *mar (mār) -nuörri,* ein Sund in Skjærvö = nw. maursund.

mar'fe, g. *marfe,* Wurst | lp. S. *marfe,* Wurst, Mastdarm; (Lul.) *marᵉfē,* (Hm. Ts.) *mar'fē,* g. *marfē,* Wurst; (Ht.) *marhvie,* Bauch (v. einem gefrässigen Thiere od. Menschen) = anw. mǫrr; vgl. lp. F. *mar'fo,* g. *marfo,* Wurst aus Robbenfleisch und Speck (Leem), Darm, der zur Hülle einer Wurst dient (Kr.).

marhkă, marku (lp. S.: Ht.), (Sors.) *marrĉe,* (Tärn.) *marrĉa,* (Drt.) *marhk, marrke,* Wurm = anw. maðkr, nw. mark, m. Merke *mahtto, māhtto,* g. *māđo* | lp. S. *mato, matho, matok,* (Lul.) *māhtu,* (Hm.) *māhto,* g. *mādo,* (Arj.) *māhtto,* g. *mādo* | lp. E. *matu* | lp. R. (N.) *māht,* g. *māđ,* id., aus fn. mato eher als aus anw. *maði.

marh-mōre (lp. S.: Sors. Ht. Drt.), (Tärn.) *-mūra,* (Ht. auch) *māt-mōre,* (Jmt.) *mahmǫra,* Hausmutter = nw. schw. matmor.

mar'ja, g. *marja* (all. *-ai*) | lp. S. *marja,* (Sors. Ht. Drt.) =, (Hm.) *mar'ja,* (Ts.) *maḍḍa,* weibl. Name = nw. marja, maja.

mar'kan, (Leem) *mar'ken* | lp. S. *martna,* (Fjellstr.) *markna,* (Lul.) *marᵃhkan,* (Hm.) *marhnan,* (Arj.) *marhna,* g. *mārhna,* (Ht. Drt.) *marhna* | lp. E. *mārkan, markkan,* Markt, (lp. F. auch) Handelsplatz = nw. markna, martna, m.; schw. marknad, dial. (Westerb.) martnä, m.; fn. markkina.

mar'ke, g. *marke, mārke,* (Lnv.) *mar'ka,* g. *marka* | lp. S. *marke,* (Hm.) *mar'gē,* g. *markē,* (Ts.) *mar'ki,* (Ht.) *markie,* Mark (Gewicht, (Lnv., Hm. auch) Münze) | lp. R. (T.) *mā'rhke,* (K.) *ma'rhk,* Rubel = anw. mǫrk, nw. schw. mark, f.

mar'kō, g. *markō,* eine Gegend in Trondenes = nw. lavangsmarka; 2) (Of.) in Zusamm. = nw. -marka, f. def., in Ortsnamen, z. B. *skievvā- m.,* eine Gegend in Ofoten.

marrā, g. „ (all. *-āi*) (Lnv. Ib.) | lp. S. (Ht.) *mārū*, Alp = anw. nw. mara, f.

mart (lp. S.), (Arj.) *marta*, g. *mārta*, (Sors.) *marrta* (akk. *-eb*), (Ht. Drt.) *marrte*, Marder = anw. *mǫrðr*, nw. mord, schw. mård, m.

marted (lp. S.: Ume), morden = schw. mörda, anw. myrða, nw. myrda.

mār-uľga, g. *-ulka* (all. *-ī*) (Of.), cottus scorpius = nw. marulk, m.

māseg (Lg. Kar. Lnv. Ib. Of. Gl. Wst.), (Kl.) *masseg*, (Kt.) *mẹisig*, (Kr. Ks. Hf. Kv. Krl.) *mẹsseg*, (Südw.) *messig* | lp. S. (Lul.) *mēsik*, (Hm. Ts. Arj.) *māseg*, (Arv.) *missie*, (Sors.) *mēs* (akk. *mēsegeb*), (Ht.) *mi'ss*, *missegȧ*, (Drt.) *mess*, *mẹss* (g. *mẹssegen*), *mẹssege*, *mēšega*, Messing = anw. massing, messing, nw. masing, nw. schw. messing; fn. messinki.

masset, pr. *massam*, (Lg.) *masam* | lp. S. *masset*, *mistet*, (Torn.) *masted*, (Lul.) *massēt*, pr. *massau*, (Hm.) *massēt*, pr. *masāu*, (Arj.) *massīt*, (Sors. Tärn. Ht.) *mistet* (impf. *-ejeb*), verlieren = anw. nw. missa, nw. miste, schw. mista.

māstir, g. *masstaran* (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. *mast*, (Fjellstr.) *master*, (Hm.) *māster*, (Fld.) *māstar*, g. *masstara*, (Sors.) *masster(a)*, (Ht. Drt.) *mastere*, Mast = nw. master, mast, schw. mast, f.

māhtta, g. *māhta* (Lg.) | lp. S. (Jmt.) *māta*, Speise = nw. schw. mat, m.

mahtta, g. *māhta* (all. *-ai*), Bastsack: *ruöšša-m.* od. (Kt.) *ninna-m.*, russischer Bastsack = nw. russe-matte, f.; (Bls.) *mahtta-sœhkka*, Bastsack = nw. matte-sæk.

mahtte, g. *mađe*; *mahtto*, g. *mađo*, Mass (modus, gradus, nw. pas); (Leem, Bls.) *mahtto*, g. *mahto*, (Lnv. Ib. Juck.) *mahttō*, g. „ od. *mahtō*, Mass (mensura) | lp. S. *matte*, s. (daraus *mattek*, adj.), (Lul.) *mahte* (mit Gen.), so gross wie, *mehttē*, Mass; (Hm.) *mahttē*, g. *madē*, (Torn.) *matto*, Mass (mensura); vgl. anw. met, n. (Gewichtstück), aschw. mata, matta, f.; mat, n. (Mass, Messfass). Hierzu gehören wohl auch lp. F. *mihtto*, g. „ | lp. E. *mitto*, Mass = anw. mjǫt.?

māccu (lp. E.), Mütze = schw. myssa, mössa, f.; fn. myssy.

maut (lp. S.: Boreal.), (Lul. Jmt.) *makta* | lp. E. *maht*, g. *mavta*, Macht, Kraft = nw. magt, schw. makt, f.

mar'ka, g. *mārka* (Kv. Krl.), Wurstfülle (aus Mehl, Blut und Talg) = nw. mauk, m.

marnos, g. „ (Kr. Kv. Lg.), (Lg.) *maw'na* | lp. S. *maunes*, *mauna*, *maudna*, männl. Name = nw. schw. magnus, fn. mauni.

meį'net (impf. *-ejim*) (Of.), meinen = nw. meina. Vgl. (Glv.) *mœinētit*, id., aus fn. meinata.

meįnig (selt.), (Of.) *meįneg* | lp. S. *meineg*, (Lul.) *meinik*, (Ht.) *meįnege*, Sinn, Meinung = nw. meining.

mē-lannda, g. *-landa*, ein Hof im Kirchspiel Skjærvö = nw. meiland, *meland.

men, *mæn* (lp. S.: Lul. Jmt.), (Jmt. auch) *manna*, aber = schw. men (Wiklund, Halász).

messit | lp. S. *messot*, (Ht.) *misset*, vor dem Altare singen = nw. schw. messa.

mē (mǣ) -suddē, ein Sund in Senjen = nw. mjø-sund; vgl. *mē-naššĭ*, ein Ort im Kirchspiel Karlsö = nw. mjø-nes; *mævva*, g. *mǣva*, ein Hof in Skjerstad = anw. nw. mjo-nes (Aslak Bolt, p. 92).

metot, *mötot* (lp. S.), sich begegnen = schw. mötas.

mida-fer'da, ein Fjord in Senjen = anw. miđfjǫrđr, nw. medfjord.

miel'ke, g. *mielke*, (Kl.) *mel'ke*, g. *mēlke*, (Lnv. Ib.) *mel'kē* | lp. S. *melke*, *milke*, (Lul.) *melhkē*, (Hm.) *mel'gi*, g. *melki*, (Ts.) *miel'ki*, (Arj.) *mælkē*, (Sors. Ht. Drt.) *mielkie*, (Ht.) *milkie*, (Drt.) *mielkē* | lp. E. *mielkki*, *mielk*, g. *mielhi* | lp. R. (N.) *mie'lk*, Milch = anw. mjölk, nw. mjolk, mjelk, schw. mjölk, f. Vgl. *melko-vārri*, ein Berg in Ranen, nw. melkfjeld.

mielle, g. „ (Ib. Of.) *mellē*, g. „ | lp. S. (Lul.) *mellē*, g. „, (Ht.) *saddie-mielie*, ein einen steilen Sandhügel bildendes Flussufer = anw. melr, nw. mel, m.; fn. mella.

mielōk, pl., ein Hof im Kirchspiel Kvedfjord = nw. melå.

mier'ka, g. *mierka* (all. *-ai*), (Lnv. Ib.) *mer'kā*, *mir'kā*, *mer'kā* (all. *-āi*) | lp. S. (Austr.) *mærka*, (Lul.) *merhka*, (Sors.

Ht. Drt.) *miẹrrka*, (Drt.) *mᵉærrka* | lp. E. *mierkka*, Nebel; vgl. anw. mjọrkvi, m. Dem anw. myrkvi, m., entsprechen lp. F. *mur'ko*, g. *murko* | lp. S. *murko*, (Lul.) *murᵘhku*, (Hm. Ts. Fld.) *mur'go*, *mur'ko*, g. *murko*, (Drt.) *mọrrka*, Nebel; vgl. auch (Kv.) *mier'ka-skoaddo*, (Krl.) *mur'ka-s.*, (Kl.) *murk-s.*, dichter Nebel = nw. myrke-skodda, f.

miehtta, g. *mieđa*, (Südw.) *mieđa*, g. *mieđđag*, (Kv.) *miera*, g. *mierraga*, od. *miehtta*, g. *miehttaga*, (Krl.) *mēhta*, g. *mēra*, (Kl.) *mēht*, g. *mēđ*, (Südw. Kar. Bls.) *mieđđa*, g. *mieđa* (all. *-ī*), (Lnv. Ib.) *miedda*, g. *mieda* od. *mēda*, (Gl.) *mieda* | lp. S. *miœd*, (Torn.) *miette*, (Lul.) *mieta*, (Hm.) *mēda*, g. „ , (Ts. Fld.) *mieda*, g. „ , (Arj.) *miedda*, g. *mieda*, (Ht.) *mēre*, (Drt.) *miede*, Meth | lp. R. (T. K.) *mītt*, (N.) *mieht*, Honig = anw. mjọđr, nw. schw. mjød, m.; fn. mesi.

mihkkal, (Lg. auch, Krl.) *mihkkil*, g. *-ala* od. „ , (Kr. auch) *mihkkel*, g. „ | lp. S. *mikkel*, *mikk(a)*, (Ht.) *mihčče*, männl. Name = nw. mikkel, mikkjel, schw. mickel, fn. mikkeli. Vgl. lp. F. *mihkko* | lp. S. *mikko*, *mikkok*, id., aus fn. mikko. Merke lp. S. (Lul.) *mihkal-peiᵉvē*, der Michaelitag (29ste September) (Wiklund).

mihkkel-bọwlak, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = anw. myklabolstad (Aslak Bolt, p. 94), nw. miklebustad, mikkelbostad.

mihkkel-fallī, ein Hof im Kirchspiel Ibbestad = nw. mikkelvoll.

mīla, *mīla*, g. *mīlla*, (Leem) *mijlle*, g. *mijle* | lp. S. *mil*, *mila*, (Lul.) *mīla*, (Hm. Ts.) *mīla*, (Ht.) *mīle*, Meile = anw. míla, nw. schw. mil, f.

mildar, g. *mil'dara* (Kv. Bls.), (Kl.) *meldrak*, pl., (Ib. Of.) *mēldar*, g. *mel'daran*, Heusamen, (Kl.) Vogelgrassamen, (Ib. Of.) Unkrautsamen im Korn | lp. S. (Ht.) *malle*, Heusamen; vgl. nw. melde, melle, n. Vielleicht ist aber (Ht.) *malle* aus nw. mal, n. entlehnt.

millo, g. „ | lp. S. *mill*, *milla*, *miilla*, (Lul.) *milla*, g. *millā*; *miᵉllu*, *mello*; (Hm.) *mella*, *mello*, g. „ , (Ts.) *milla* | lp. E. *millọ*, Mühle = nw. mølle, schw. mölla, f.; fn. mylly.

mīlō (Ib): *dar'vē-m.*, Theerschwelerei = nw. mila, f.; fn. miilu.

mil'ta (Wst.): *bienna-m.*, Bärenspiess = nw. bjørn-milt, n.

mindar | lp. S. (Ht.) *menter,* sonst = nw. minder.

minnta, g. *minta* | lp. S. *münt,* (Fjellstr.) *mœnt.* Münze = anw. nw. mynt, f.; schw. mynt, n.; fn. myntti.

minntit | lp. S. (Fjellstr.) *mœntet,* münzen (Geld) = nw. mynta oder lapp. Bildung aus *minnta.*

minstar, g. *-ara,* (Ib.) *münstar* | lp. S. *menster,* (Ht.) *mönstare,* (Jmt.) *monstera,* Muster = anw. mynstr, nw. mynster, mønster, schw. mönster; fn. mynsteri.

miŋŋkot (impf. *-ojim*) (Luv.) | lp. S. *minkot,* abnehmen, v. n. = anw. nw. schw. dial. minka.

mi-rāhkal, Mirakel = nw. mirakel.

missa-brim-vuösstā (Krl.), (Kl. Bls. Of.) *missa-rīm-vuösstā,* (Of. auch) *missa-rīma,* g. „ (all. *-ī*) | lp. S. *missa-kribmo,* (Boreal.) *-ribme,* (Arj.) *messa-krimma,* g. „ , weicher Käse, aus Molken durch Einkochen bereitet; (Ht.) *mœsso-ribme, mœssu-ruobma,* ein Milchgericht (nw. dravle) = nw. mysebrīm, møssebrīm, mysebrøm, n.

misso, g. „ | lp. S. *misso, missu,* (Lul.) *missu,* g. *missū; missun;* (Fld.) *misso,* (Arj. Sors.) *messo,* (Ht.) *mœssu,* (Drt.) *mœssǫ, mœssā,* Molken = anw. nw. mysa, nw. møse, schw. dial. (Norrb. Westerb.) missu, messu, f.

missto, g. *misto,* ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. mysten, møsten.

miste (Friis), (Südw. Kr.) *mista,* fehl = nw. mist.

mis-vœr'da, g. *-vœ̄rta,* auch *mēdas-vœr'da,* ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. misvær (für *mi(d)sværd).

mihccamar, g. *-māra* (Kr.), (Kv.) *mihca-mārra,* pl. *-mārat,* (Krl. Kl. Ib.) *mihcca-mārak,* pl., (Kar.) *mihccamar,* (Gl.) *mihcce-māra* | lp. S. *micammar, micommar,* (Lul.) *micca-māra,* (Hm.) *mihcca-marra,* g. *-māra, mihccamar-bei'vē,* (Ts.) *mihccammar-bei'vi,* das Fest des heil. Johannes, (im Plur.) die Zeit um Johannis = anw. miđsumar, anw. nw. mittsumar, schw. midsommar; fn. mitsamaaria.

mivkes, g. *miv'ka(sa)* | lp. S. *mivkok,* (Ht.) *mivkīs, mevkīs,* (Drt.) *miwgake, miewks,* (Jmt.) *miukse,* weich = anw. mjúkr, nw. mjuk, myk, schw. mjuk.

miœrās (lp. S.: Ht.), (Drt.) *meœdans*, (Jmt.) *meadan*, *miadan*, *meœdan*, *meœdans*, konj., während = nw. medens, *medans, schw. medan; vgl. lp. F. (Lg. selt.), *mađa gǫ* | lp. S. (Torn.: Sir. 51, 38) *madha*, (id.: Eccl. 7, 1) *maddha*, id. = anw. međan.

moadas (Friis), übelgelaunt = anw. móđr, nw. mod?

moalla, g. *moala* (all. *mǫllī*), Schiessscheibe | lp. S. (Hm.) *mǫlla*, g. *mǫla*, Ziel = nw. mål, n.

moallo, g. *moalo* (all. *mǫllui*, *mǭllui*), Brocken, bes. Abfall von gekochtem Fisch = anw. moli, nw. mole, m. (oder = nw. moll, f.; hieraus lp. S. (Drt.) *mallo*, Abfall).

moal'ta, g. *moalta* (all. *-ai*) (Kv. Lg. Bls), ein halb verdauter kleiner Fisch, der im Magen eines grösseren Fisches gefunden wird = anw. *molti, m. (vgl. nw. melting).

moarāk(e), ein Kirchspiel im Stift Drontheim (nw. meraker) = nw. måråk-bygda.

moahtta, g. *moahta* (all. *mǫhttī*) (Kv. Lg. Bls. Ib. Of.), (Kl.) *mǫhtt*, pl. *mǫᵃhtak*, od. *muohtt*, pl. *muohtak*, Motte = anw. motti, nw. mott, m.

moahtta, g. *moahta* (all. *mǫhttī*), Pulvermass | lp. S. *mǫt*, *mǫtt*, (Lul.) *mǭhtta*, (Ht.) *moahte*, Mass (mensura) | lp. R. (K.) *muoht*, Mass, Pulvermass = anw. mát, schw. mått, n.

mōdno, g. *mōno* (lp. S.: Arj.), waldbedeckte Ebene = nw. mō, dial. mōn, m.

mǫđđe, g. *mǫđe*, Staub = anw. mođ, n.? Vgl. jedoch *mǫhtte*, g. *mǫđe*, Schlamm (bes. auf dem Boden eines Sees od. Teiches).

mǫfĕ, *mǭfie*, *mǭvie*, *moafie*, *mǫhvie*, ein Ort in Ranen = nw. mō; vgl. *muöffie*, ein Hof in Wefsen = nw. mō; *muvvo*, g. *muvo*, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. moen, s. def.

mǫfledet, (Kr. Of.) *mufledet*, (Südw.) *mǫflit* | lp. S. (Ht.) *mǫuladīd*, mit zahnlosen Kinnbacken kauen = nw. maula.

mǫhlar (lp. S.), Maler = schw. målare oder lapp. Bildung aus *mǭhlet*.

mǭᵒkit (lp. S.: Ht.), wegschaufeln = nw. moka.

mǫkta, g. *mǫrta*, (Kv.) *mǫrta*, Unbefangenheit, Keckheit = nw. möt, n.; vgl. lp. S. *mod*, (Ht.) *müde*, Muth = nw. schw. mod, n.

mǭlit (für **moalit*), (Kr. Kt. Kv. auch Krl. Kl.) *mālit*, (Lnv. Of.) *moaledet* | lp. S. *mǫhlet*, (Arj.) *mūlet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *mōlet*, (Jmt.) *muolātet* | lp. E. *māleđ*, malen = nw. schw. måla.

mǫllanet, (Ks. Kv.) *moallanet*, in Bröckel zerfallen = anw. nw. molna, nw. molast, oder lapp. Bildung aus *mǫllit*.

mǫllit (für **moallit*), zerbröckeln, v. a. = anw. nw. mola, oder lapp. Bildung aus *moallo*.

mǫlteg (Lnv. Ib. Of.), Mahlzeit = nw. moltid.

mǫrdnet, *mǫrdnot* (lp. S.), (Lul.) *mǫrˢnǫt*, morsch werden = anw. morna.

mǫrkidet (Ib.), (Kv.) *moar'kanušsat*, morsch werden (v. Bäumen) = nw. morkna.

mǫr'to, g. *mǫrto*; *mur'to*, g. *murto*, (Ib. Of.) *mur'ta*, (Ib.) *mor'ta* (all. -*i*), die Brut des Kohlfisches (gadus virens) im dritten Jahre = nw. mort, murt, m.

mǫrĕs (lp. S.; Ht.), morsch = nw. morkjen. Von *mǫrĕs* ist abgeleitet (Ht.) *mǫrĕet*, morsch werden.

mǫsso (Bls.), (Of. Wst.) *mǫssa*, g. *mǫsa* (all. -*i*) | lp. S. *mǫsan*, (Ht.) *moasen*, Moos = anw. mosi, nw. mose, schw. dial. (Westerb.) mosa, m.

mǫuda (lp. S.; Drt.), (Jmt.) *mauta*, Geld zum Bestechen = anw. múta, nw. schw. muta, f.

mǭrteg, *mǭrtig*, (Kl.) *mōdug*, (Lg.) *mǭrtug*, *mǫrtot*, (Bls.) *mǭrtug*, unbefangen, guten Muthes = nw. motig, motug.

mudaldet, (Lg.) *muddaldet*, murmeln = anw. muđla?

muddag (lp. S. *muddak*, (Lul.) *muttak*, (Hm.) *muddag*, (Ht.) *mǫddage*, adj. und adv., mässig, passend = anw. mundang, s.

muddo (lp. S. *muddo*, Mass (modus, gradus); (Lul.) *muddu*, hinreichende Menge, rechte Zeit; (Hm.) *muddo*, Zeit zu etw.; (Ht.) *mǫddu*, Mässigkeit | lp. E. *muddo*, Mass: *pæll-muddon*, halbwegs = anw. mund, n. (Zeit), aschw. munder, m. ein gewisses Mass, v. Raum od. Zeit). Vgl. lp. F. *ihtten mǫn boađam sæmma muddo gǫ ǫdne*, morgen komme

ich zu derselben Zeit wie heute, vgl. isl. í sama mund; lp. S. *tan muddon,* zu der Zeit = anw. í þat mund; *matne muddon peivest,* zu welcher Zeit des Tages, vgl. anw. í þat mund dags; (Hm.) *fassto-muddo,* Fastenzeit; *sladdo-muddo,* Heuerntezeit; (Drt.) *moddan* od. *moddas stuörre,* passend gross.

mudtet (lp. S.), (Drt.) *muddedīd,* auf etw. zielen; einschlagen (eine bestimmte Richtung) = anw. munda.

mugga, g. *mugga* (Kv. Lg.), (Ib. Of.) *muggā* (all. *-āi*) | lp. S. (Hm.) *muggo,* (Ht.) *moggu,* Henkelkrug = nw. mugge, m., mugga, f.

muhkke, g. „ od. *muhke,* (Friis auch) *mohkke,* (Kl. Kar. Bls. Lnv. Ib. Of. Wst.) *muhkkō,* g. „ | lp. S. *mukko,* (Lul. Hm. Ts.) *muhkko,* (Ht.) *muhkkar,* (Drt.) *muhkke,* (Jmt.) *mukkà, mukko,* Mist, Dünger = anw. mykr, myki, nw. myk, møk, myker, f.; schw. dial. mök, n.

mullat, pr. *mulam,* (Kv. auch) *mullardet,* (Glv.) *mullartit,* murmeln = nw. mulla.

mullo, g. „ , (Ks.) *möllа* | lp. S. (Hm. Ts.) *mullo,* (Ht.) *mællu,* (Drt.) *mællo,* ein Gericht von Fladenbrod mit Schmalz = nw. mylja, mølja, melja, f.

mūlō: stuöra-m., ein Berg im Kirchspiel Karlsö = nw. storemulen (bredvik-mulen), s. def.

mumlu$\check{s}\check{s}$at (Kl.), murmeln = nw. mumla.

munne, g. „ od. *mune,* (Friis auch) *monne,* (Of.) *munna,* g. *muna* (all. *-ī*) | lp. S. *mon,* (Ht.) *mūne,* Nutzen, Unterschied = anw. munr, nw. mun, mon, schw. mån, m.

munnit, verschlagen (Wirkung haben) = nw. muna, oder lapp. Bildung aus *munne.*

muod (Leem), Dampf, der aus der Erde emporsteigt und Regen verkündet; (Kr. Lg.) *muöđđa,* g. *muöđa* (all. *muđđī*), Dampf, der bei starker Hitze aus feuchter Erde emporsteigt, Sonnenrauch | lp. S. (Ht.) *moadde,* Dampf aus der Erde; vgl. isl. móða, Dampf aus der Erde (Jonsson, Oldnord. Ordbog), nw. moe, m. Hieraus auch (Friis) *muovva,* g. *muova* = *muöđđa.*

muodašuvvat (Leem), (Kl.) *muöđčuvvat*, vor Hitze verschmachten; vgl. nw. mo (für *mod), drückend heiss.

muöddē, g. *muödē* (Ib. Of.) | lp. S. *muode*, (Lul.) *mūötē*, (Sors.) *muörie*, (Ht.) *muörē*, Mühe, Beschwerde = anw. møđa, nw. schw. möda, f.

muode (lp. S.), Angst, (Lul.) *mūötē*, Gewissensqual; vgl. anw. móđr. m. (Gemüthsbewegung).

muodet (lp. S.), (Ht.) *möret*, bemühen = anw. møđa, schw. möda, oder lapp. Bildung aus *muode;* vgl. lp. S. *muodanet*, müde werden = anw. møđast, schw. mödas, oder lapp. Bildung.

muöl'da, g. *muöl*da (all. *mul'dī*); *muöl'do*, g. *muöl*do (all. *mul'duī*) | lp. S. *mulde*, (Torn.: Sap. 15, 10) *muldo*, (Torn.: Sir. 18, 2) *mǫldo*, (Lul.) *mulltu*, (Hm.) *muöl'do*, g. *muöldo*, (Fld.) *mul'do*, g. *multo*, (Ht. Drt.) *mulldie*, lockere Erde, Staub = anw. nw. mold, f.; fn. multa.

muölkok, pl., eine Insel nahe bei Hammerfest (nw. melkø) = nw. *molkø.

muösāk, pl., 1) eine Insel in Westfinnmarken = nw. mås-øy, 2) eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. mås-vær; vgl. *muösā-njar'ga*, ein Ort in Karlsö = nw. mås-nes.

muoves (lp. S.), (Austr.) *maus*, (Arj. Sors.) *muousa*, (Sors. Ht. Drt.) *muouse*, (Tärn.) *mǫusa*, (Drt.) *miewse*, *müewse*, Möwe (larus) = anw. mǫ́r, m., pl. mǫ́var.

mūr (mār) -al'da, g. *-āl*da (Bls.), (Krl.) *mōr-æl'da*, pl. *-æl*d*ak* (all. *-ī*), (Kl.) *mūr-ēldak*, pl., (Ib.) *mōr-ællak*, pl. od. *-ęḷḷa* (all. *-ī*), (Of.) *-æḷḷa*, g. *-ǣḷḷa* (all. *-ī*), (Wst.) *-ællda* | lp. S. (Hm.) *-æḷḷa*, Meerleuchten = nw. moreld, moreḷ, *mareld, m.

mūrē (Kl.), Schwiegermutter, (Bls.) *mūra*, (Ts.) *mūrē* | lp. S. *mor*, *mori*, Mutter; (Drt.) *mǫre*, altes Weib; (Jmt.) *moara*, Frau = nw. schw. mor, f.

mur'jō (Kl.): *hella-m.*, glühende Asche = lp. *hella* (glühende Kohle) + nw. myrja, f.

murkos, g. *mur'gosa*, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. mørkes-vik; vgl. *murkos-vuödna* (obsol. *gǫhttē-vuödna*), ein Fjord in Folden = nw. mørkes-fjord.

Trykt 4. August 1893.

murre (lp. S.), Vergnügen = schw. dial. moro.

murrit, (Of.) *murrat,* pr. *muram* | lp. S. *morret,* (Lul.) *murrat,* murren = anw. nw. murra, schw. morra. Hieraus auch lp. F. (Südw.) *murrat,* pr. *muram,* spinnen (v. einer Katze).

mūsa, mǫussa (lp. S.: Jmt.), (Drt.) *mūse,* weibliche Scham = nw. mus, f.

mūs-vārĕk, pl., eine Insel im Kirchspiel Tromsösund = nw. mūs-vær; s. *værra.*

muv'ra, g. *mūvra,* (Kl.) *mūr,* pl. *mūrak,* (Kv. Krl. Lg. Bls.) *mūra,* g. *mūrra* | lp. S. *mur,* (Lul. Hm.) *mūra,* (Ht.) *mūre,* Mauer, Warte, (Lul.) Herd (in Stuben) = anw. múrr, nw. schw. mūr, m.; fn. muuri.

muv'rit, (Kv. Krl. Lg. Bls.) *mūrit* | lp. S. *muret,* mauern = anw. múra, nw. schw. mura, oder lapp. Bildung aus *muv'ra.*

muvvā, g. *muvā* (all. *-āi*) (Krl. Kl.), Heuschober = nw. mue, f.

müleg, g. *-ega,* ein Vorgebirge auf der Insel Kvalö in Westfinnmarken = nw. mylingen.

mæḍḍo, g. *mǣḍo* (Krl. Bls. Ib. Of. Wst.), (Kl.) *mæjjō,* g. *mejjō* | lp. S. (Hm.) *mæḍḍo,* g. „ , (Arj.) *mæiđa,* (Ht.) *miejje,* (Drt.) *mæjja,* Schlittenkufe = anw. meiđr, nw. mei(d), m.

mæftā, g. *mǣvtā* (all. *-āi*), auch *mēvdāk,* pl., eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. mækta.

mæhæ (lp. S.), ein fauler und untauglicher Mensch = schw. dial. mähä; fn. mähä.

mæi'det, pr. *mæidam,* sämisch gerben, stampfen (Brei, Lehm) = anw. menta (aus *meinta, vgl. Noreen, Gr., § 111).

mæktog (Ib.) | lp. S. *maktok,* (Lul.) *maktūk,* (Ht.) *mǫktege,* kräftig, nahrhaft (v. Speisen) = anw. mektugr, nw. megtug, magtig.

mællo, g. „ od. *mǣlo,* Strippe, Schlinge (im Tau); (Ib.) *mæḷḷō,* g. *mǣḷō,* Schlinge (im Tau) = anw. mella, nw. mella, mellja, f.

mæl'ta, g. *mælta,* ein Hof im Kirchspiel Tromsösund = nw. mjelde.

mær'de, g. *mærde* | lp. S. *merde,* (Lul.) *merᵉtē,* Fischreuse = fn. merta eher als anw. mærđ, f., nw. merd, schw. mjärde, m. Vgl. Thomsen, Got., 134.

mǣres-biḍḍa, g. *-bija*, ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. mēlsbø (aus *mersby, *mersbø).

mær'ka, g. *mǣrka*, (Kl.) *mærrk*, g. *mērk* | lp. S. *mærk*, (Lul.) *mærᵃhka*, (Hm.) *mær'ga*, g. *mærka*, (Arj.) *mær'ka*, g. *mērka*, (Ht.) *mierke*, *mirrke* | lp. R. (Pasv.) *mᵉærk*, Zeichen, Merkmal = anw. merki, nw. merke, schw. märke, n.; fn. merkki.

mær'kot, pr. *mǣrkom*, merken (mehrere Gegenstände); *mer'kit*, id. (einen Gegenst.) | lp. S. *mærkot*, *mærket*, (Lul.) *merᵉhkit*, (Hm.) *mier'get* (impf. *-ejeu*), merken, bemerken; (Arv.) *mærhkat*, bedeuten, *m'erhkit*, *merkit*, merken, bemerken; (Ht.) *mirket*, (Jmt.) *mærki*, merken = anw. nw. merkja, schw. märka.

mærrō (Krl. Kl. Bls. Lnv. Ib. Of. Wst.), g. *mærrō*, od. (Kl.) *merrō*, (Kv.) *mærra*, g. „ | lp. S. *mærro*, (Lul.) *mærru*, (Hm. Ts. Fld.) *mærro*, g. *mǣro*, (Arj.) *mærro*, g. *merro*, (Sors.) *mieṛroᵉ*, g. *mærrun*, (Tärn.) *mieṛroᵃ*, g. *mieṛrun*, (Ht.) *mieṛru*, (Drt.) *mærrā*, Stute = anw. merr, nw. schw. märr, f. Hieraus auch lp. S. *mærrēo*, Metze (Schimpfwort).

mæsso, g. „ , (Kv.) *messo* | lp. S. *messo*, *mæsso*, (Lul.) *mæssu*, (Hm. Ts.) *mæsso*, g. *mǣso*, (Ht.) *misse*, Messe, Gottesdienst, bes. mit Kommunion verbunden = anw. nw. schw. messa, f.; fn. messu.

mæssta | lp. E. *mest*, beinahe = anw. nw. schw. mest.

mæsstir, *mǣstir*, g. *mæsstara*: *mæsstar*: (Südw. Kv. Lg. Ib.) *meịstir*, g. *-ara* | lp. S. *mæstar*, (Fjellstr.) *mæistar*, (Hm. Ts.) *meịstar*, (Ht.) *miestare* | lp. E. *mestar*, Meister = anw. meistari, nw. meister, mester, schw. mästare; fn. mestari.

mætar (lp. S.), Messer (messende Person) = schw. mätare, oder lapp. Bildung aus *mætet*.

mætet (lp. S.), (Fjellstr.) *mettet*, (Lul.) *mehttit*, (Ht.) *miehtestīd*, messen = schw. mäta. Vgl. lp. S. *mæt*, (Lul.) *mæhtta*, g. *meæhta*, Mass.

n.

nābar, *nārar*, g. „ od. *nabbara* od. *narrara* od. (Friis auch) *nappara* | lp. S. *nabar*, (Lul.) *nāpar*, (Hm. Sors.) *nābar*, (Ht.) *nābure*, (Drt.) *nābere*, *nābare*, (Jmt.) *nāpara* | lp. R.

(T.) *nāber*, g. *nāppari*, Bohrer = anw. nafarr, nw. navar, schw. nafvare; fn. navari.

nabba (all. *-ai*) | lp. S. (Hm.) *nabba*, (Ht.) *nabbe*, *nabbö* (akk. *-ub*), Holzpflock = nw. nabbe, m.

nabdne, *næbne* (lp. S.), (Lul.) *nabᵉni* (all. *-ī*), (Hm. Ts.) *nab'nē*, g. *nābnē*, (Arj.) *næbdnē*, g. *næbnē*, (Ht.) *næbbnē*, Namensvetter = anw. nafni, m.

nadot (lp. S.: Hm.), nieten (ein Boot), (Ht.) *nuöret* (pr. *-eb*), fest schlagen (z. B. einen Nagel) = nw. noda, anw. *hnođa.

nađđot, *nāđđot*, pr. *nāđom*, ruhig liegen, sich nicht bewegen wollen (bes. v. Thieren); vgl. anw. náđir, f. pl. (Ruhe).

nagen (lp. S.), (Lul.) *nākin*, irgend ein, (Hm. Ts. Fld.) *nāgen*, (Arj.) *nāgan*, (Sors.) *nāgen*, (Ht.) *nāgan*, *nāgen*, *nāken*, (Drt.) *nan*, (Jmt.) *nākan*, *nāken*, *nāgen*, *nāgǫn*, *nan*, irgend ein, etwas = nw. nogon, nokon, schw. någon, *nån; vgl. lp. S. (Jmt.) *nākata*, *nǭᵒkǫta*, *nǫugǫta*, Jemand, etwas = schw. något (Halász).

naĭ'bo, g. *naibo* (Friis, Leem), ein Stock, wor an eine Angel mit einer Schnur befestigt ist, den die Lappen zum Möwenfang aufs Wasser hinwerfen = nw. neip, f. (nach Åsen Vogelschlinge, in Wst. neip, n. = lp. *naĭ'bo*).

nallo, *nāllo*, g. *nālo* | lp. S. *nalo*, (Lul.) *nāllu*, (Hm. Ts.) *nallo*, g. *nālo*, (Sors.) *nālo*, (Ht.) *nālu*, (Drt.) *nālǫ*, (Drt. Jmt.) *nāla*, runde Nähnadel = anw. nál, nw. schw. nål, f. Vgl. (Ib.) *nahppa-noallō*, g. *-noalō* (all. *nǫllui*), Stecknadel = nw. knapp-nål, f. S. *knahppa*.

nāhppa (lp. S.: Lul.), Nutsch = schw. napp (Wiklund).

nahppe, g. *nāhpe*, Melkgefäss, (Kl.) hölzernes Geschirr, hölzerne Schale | lp. S. *nappe*, (Lul.) *nahppē*, (Sors.) *nahppi*, (Ht. Jmt.) *nāhpie*, Melkgefäss | lp. R. (K. N.) *nāⁱhp*, g. *nāⁱp*, (A.) *nāⁱp*, g. „ , Napf, Kelch = anw. hnappr, m. (Schale, Trog); fn. naappa.

nāhppo, g. *nābo* (Bls. Wst.) od. (Kl.) *nāvō*, (Lnv. Ib. Of.) *nāhpo*, g. *nābō* | lp. S. *næpo*, (Ts.) *nāhpo*, g. *nābo*, (Arj.) *nēhpo*, g. *nēbo*, (Sors.) *niebo*, (Ht.) *niæbu*, (Drt.) *næpǫ*, *næba*, Rübe = anw. nw. næpa, f.

naran (lp. S.), Holzpflock = schw. dial. nar, m.; nara, f.

Donner (Vergl. Wörterb. III, 53) hält das Wort für ein echt lappisches.

narra, g. *nara*, Scherz, (Südw. Kl.) ein Narr | lp. S. *narr*, 1) Schelm, 2) närrisch, albern; (Ht.) *narre*, einer, der gern andere zum Narren hat = nw. schw. narr, m.; fn. narri.

narrit (Ts.) | lp. S. *narret*, (Lul.) *narrit*, (Fld.) *narret* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *nærret*, *nærredid*, zum Narren haben = nw. schw. narra. Merke lp. F. *narredet*, id., aus fn. narrata.

naššši, g. „ (Krl. Kl. Bls. Lnv. Ib. Wst.), (Ib. auch, Of.) *nassĕ* | lp. S. (Ts.) *ŋaššši*, nur in Ortsnamen als zweiter Theil der Zusammensetzung = anw. nw. nes, n.; z. B. (Ib.) *fǫr-naššĕ* od. *bæhccĕ-njar'ga* = nw. fornes; (Ts.) *lẹik-ŋaššši* = nw. leiknes. Vgl. (Lg.) *ai'ba-naššši* od. *ai'ba-njar'ga*, nw. langnes; *gār-nasšša*, g. *-nāša*, ein Hof im Kirchspiel Talvik; *šem-naššša*, g. *-nāša* (all. *-ai*), eine Landspitze auf der Insel Seiland in Westfinnmarken; *hæima-naššša* (s. dies). Vgl. auch lp. F. *-næssa* in Ortsnamen.

naudes, g. *naūdasa*, (Südw.) *navdis*, (Ks.) *navdas*, (Kv.) *nǫudis*, g. *nǫūda(sa)*, (Kl.) *nǫudås*, (Krl. Lg.) *naw'di*, (Bls.) *naudis* od. *naūdi*, (Hf.) *noavis*, g. *noavvas*, (Ib.) *nauvĕs*, *nǫvvĕs*, g. *-āsan*, knapp (v. Winde, wenn man die Luf halten muss) = nw. nau (für *naud), nauv; vgl. (Lnv.) *nav'gē*, id., = nw. *naug.

nau-stādi, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. nørstad (anw. nørdrastad).

nautet (lp. S.), geniessen = anw. nøyta.

nav'de, g. *nāvde*, wildes Thier, (Kv. Lg. Bls. Kar.) Wolf | lp. S. *naute*, 1) wildes Pelzthier, 2) kostbares Thierfell, (Lul.) *nāu'tĕ*, wildes Pelzthier, bes. Wolf, (Hm.) *nav'dĕ*, g. *navdĕ*, wildes Pelzthier (z. B. Marder, Otter, Fuchs), (Sors.) *navdie*, Thier, das sich gehaart hat | lp. E. *navde* | lp. R. (T.) *na'vte*, vierfüssiges Thier; vgl. anw. naut, n. Vgl. *nav'de-suōlo*, eine Insel in Waranger (nw. rævholmen).

nav'dot, pr. *navdom*, aufdringen, anbieten = anw. nøyđa, nw. nøyda.

nav'le, g. *nāvle* | lp. S. *naule*, (Lul.) *nāu'lĕ*, (Hm.) *nav'lĕ*, (Arv.) *naulie*, (Sors. Ht.) *navlie*, | lp. E. *nävli*, *navle* | lp. R. (T.)

nā'vle, (K. N.) *na'vl,* Nagel (bes. aus Holz) = anw. nagli, nw. nagle, m.; fn. naula..

nav'lit | lp. S. *naulet,* (Lul.) *nāu'lit* | lp. R. (N.) *navlijeđ,* nageln = anw. nw. negla, nw. nagla, oder lapp. Bildung aus *nav'le.*

nav-raggo, g. *-rago* (Leem), der Raum in einem Boote, der dem Hinter- oder Vordersteven am nächsten ist; (Südw.) *nävve-raggo,* (Hf.) *nav-raggo,* Krummholz in dem Hinter- oder Vordersteven eines Bootes = nw. nauv-rong, f.

nav'ste, g. *navste; naūste,* (Ks. auch, Hf.) *nav'stō,* (Kv. auch) *naksti,* g. *nawsti* | lp. S. (Hm.) *naūstē,* (Ts. Fld.) *nav'stē,* Haus für Böte = anw. nw. naust, n. Vgl. *nawsta-varri,* ein Berg in Ibbestad.

nāvvo, g. *nāvo* (Kv. Krl.), (Lg. Kv.) *nǫvva,* g. *nǫva,* (Kl.) *nǫv,* (Bls.) *nuovva,* (Kl. Ib. Of.) *noavva,* g. *noava* (all. *nǫvvī*), (Lnv.) *noavvō,* g. *noavō* | lp. S. (Ts.) *nāhpo,* die auswendige Ecke eines Hauses = anw. nǫf, nw. nov, nave, f.

negg(a) (lp. S.), (Lul.) *nǣgga,* attr. *nǣkkas,* (Hm.) *nǣgas,* g. *næggasa,* attr. *nægga,* karg = nw. nøgg.

nei'ko, g. *neiko* (Friis: dial.), Verneinung = anw. *neikan.

nei'kot, pr. *neikom* (Friis: dial.) | lp. S. *neikot,* (Sors.) *nüikot,* (Ht.) *nüikut, nöikut,* (Jmt.) *ŋæij'kih,* verneinen = nw. neikka, schw. dial. neika, anw. *neika.

nerig (Friis), *nǣrig,* in Ortsnamen als zweiter Theil der Zusammensetzung = nw. næring; z. B. *ǫffir-nǣrig* = nw. ofjordnæringen (in Westfinnmarken).

neurā, neurua (lp. S.: Jmt.), (Drt.) *nęvre,* Noth = anw. nøyđ, f.

nībe, nîbe, (Kl.) *nībbē,* g. *nībē* | lp. S. *nipe,* (Lul.) *nī'pē,* g. *nīpē,* (Hm. Ts.) *nîbē,* (Arj.) *nībē,* (Sors.) *nībie,* (Ht.) *nībē, nęibie,* (Drt.) *nęibē, nęibie,* (Jmt.) *nīpie, næipie* | lp. E. *nībbe, nijbe* | lp. R. (T.) *nijpe,* (K. N.) *nijp,* Messer = anw. knífr, nw. knīv, schw. knif, m.

niddeg (lp. S.: Austr.), Holzfeuer im Freien = schw. dial. *nyding, (Westerb.) neding; vgl. nw. nying (für *nyding).

niddo (lp. S.), (Lul.) *niddu,* Neid, Hass, (Hm.) *niddo,* Neid = anw. níđ, nw. nid, n.

niddo; nida, g. *niddaga*, Trotz, Ungehorsam; vgl. nw. nid- in Zusamm. mit Verben mit der Bedeutung „Trotz".
niebba (lp. S.: Ht.), Schnabel (eines Vogels) = nw. nebb, m.
nieđ, neđ (lok. *nieđast, nēđast*) (Kl.), (Bls.) *nieđđa*, (Lnv. Ib. Of.) *n'edda, nedda*, g. *n'eda, nēda* (all. -ī), (Wst.) *nieda* | lp. S. *njæd(a), niæda*, (Lul.) *nīeta*, (Hm.) *n'ēda, nēda*, (Arj.) *neđđa*, g. *nēđa*, (Sors.) *nierra*, (Tärn.) *niera*, (Ht.) *niere*, Noth; vgl. nw. schw. nød, f.
nieǥǥa, g. *nieja* (all. *nīǥǥī*), Krummholz (in einem Boote) = anw. kné, nw. kne, n.
niehkke, g. *niehke* od. „ | lp. S. *nekke*, Nacken = anw. *hnekkr (vgl. anw. hnakkr, engl. neck).
niesste, g. *nieste*; (Friis auch) *niste*, (Kl.) *næsstē*, g. *nēstē*, (Ib. Of.) *nesstē*, g. *nēstē* | lp. S. *neste*, (Lul.) *nesstē*, (Hm.) *nesstē*, g. *nēstē*, (Ht.) *niestie*, (Jmt.) *nieŝtie*, Reisekost = anw. nest, n.; nw. nest, neste, n.; nista, f.; schw. dial. nest, neste, (Westerb. Norrb.) näst, f. und m.
nigot (lp. S.), sich verneigen (genua flectere), (Ht.) *nöigut*, nicken = anw. hníga, nw. nigja, schw. niga.
nī-haman, ein Ort in Nordwaranger = nw. ny-hamn.
nik, nīk, nækki (lp. S.), (Ht.) *nihk* (akk. *-eb*), Nix = anw. nykr, nw. nykk, schw. näck, dial. nikk, m.; fn. näkki.
nihkka (all. *-ai*), *nihkko, nihkkol*, (Leem, Of.) *nihkke*, g. *nihke* (all. *-ī*) | lp. S. *nikka, nikkok, nikkoles*, (Hm. Ts.) *nihkkol*, männl. Name = nw. nikolai, aschw. nicko, fn. niku.
nihkkar (Ib. Of.), eifrig = nw. nikker (= nidkjær).
nihkke-bīa, ein Hof im Kirchspiel Skjærvö = nw. nikke-by; s. *biđđen*.
nihkkot (impf. *-ojeu*) (lp. S.: Hm.), nicken = nw. nikka.
niktit | lp. S. *niktet, neutot*, (Torn.) *niehtid*, (Lul.) *niktit*, (Ht.) *niktet*, geniessen, benutzen = anw. njóta, nýta, nw. njota, nyta, schw. njuta.
nīlas, nīlas, (Lg. auch) *nil'se, nil'sa*, g. *nilsa* | lp. S. *nila, niles, nilok*, (Hm.) *nil'sa*, (Ts.) *nīlas*, (Fld.) *nīlla*, g. „ , (Ht. Drt.) *nęila*, (Jmt.) *nielse*, männl. Name = nw. schw. nils.
nīhpa, g. „ , ein Ort in Westfinnmarken = nw. nipen, s. def.
nisso, g. „ | lp. S. (Hm.) *nesso*, g. „ , (Ts.) *nisso* | lp. R. (T.)

nĭšše, Delphin (phocæna communis) = anw. hnísa, nw. nisa, f.

nissot (Südw. Kt. Kl. Bls.), niesen = nw. nysa.

nisstit | lp. S. *nestet*, (Lul.) *nesstit*, (Ht.) *nistet*, mit Reisekost versehen = anw. nw. nista, oder lapp. Bildung aus *niesste*.

nĭvsak, *nivsak* | lp. S. *neusek*, *nivsa*, *nivsek*, *nusk*, (Fjellstr.) *nusek*, (Lul.) *nīuwsak*, (Hm.) *nuvsag*, (Ts. Fld.) *nivsag*, (Arj.) *nirsa*, g. *nivsaga*, (Sors. Tärn.) *nūsag*, (Ht.) *nūsge*, *nuseg*, (Drt.) *nūsege*, *nūsge*, *nüvsege* | lp. R. (T.) *navsḱe* (für **narseḱe*) (all. *-i*), (K.) *nivsk*, (N.) *nivs(e)k*. Feuerschwamm, Zunder = anw. hnjóskr, nw. knjosk, knusk, knøsk, m.; schw. fnöske, n.; dial. (Westerb.) snöske, snusk, fnusk, n.

noar've, g. *noarve*, (Südw.) *når'vi*, Querstück, womit die Bretter in einer Thür oder einem Tische verbunden werden (nw. dragliste) = nw. norve. narve, m.

nǫđđo, g. *nǫđo* | lp. S. *nǫddo*, (Lul.) *natū*, *natūw*, (Hm. Ts.) *nǫddo*, g. „ , (Sors.) *nǫrroᵉ*, (Tärn.) *nǫrroᵃ*, (Ht.) *nǫrru*, (Drt.) *nǫrrā*, *nǫddā*, *naddā*, Knäuel = anw. hnođa, n.

nǫl'ta, g. *nǫlta* (Kv.) | lp. S. *nǫlt*, (Lul.) *nǭllta*, kleiner Hügel = nw. knolte, nolte, m.

nǫratet (lp. S.), (Drt.) *nöret* (pr. *-em*), (Jmt.) *nöᵘrih*, *nöttih*, zu etw. od. irgendwohin gelangen, erreichen; vgl. nw. nå, *nåda.

nōr-bǫkto, g. *-bǫrto*, ein Hof auf der Insel Seiland in Westfinnmarken = nw. nōr-bukt, f.

nǫr'ga, g. *nǫrga*, (Kl.) *noar'ga*, (Lnv. Ib.) *nǫr'ja* (all. *-ī*) | lp. S. *nǫrje*, (Arj. Sors.) =, (Ht. Drt.) *nörje*, Norwegen = nw. norge, norje, schw. norje.

nǫsta (lp. S.: Drt.), Knäuel = nw. nysta, n.

nǫhttu (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *nahtā*, *nǫhtā*, Nutzen = nw. schw. nytta, f.

nubbō (Kl.), kleine Spitze = nw. nubbe, m.

nuogēs, g. *nuohkkāsa* (Krl. Lnv. Ib. Of.) | lp. S. *nuoka*, *nuokes* (akk. *nuokab*), (Torn.) *nuogas*, (Lul.) *nūökēs*, g. *nūökāsa*, (Hm. Ts.) *nuögēs*, (Arj. Sors.) *nuögīs*, (Tärn.) *nuökia*, (Ht.) *nuögies*, (Jmt.) *nuėk'es*, adj., hinreichend = anw. nógr,

nw. schw. nog. Vgl. lp. F. (Kl.) *nuöhkka,* adj., (Lg.) *noahkka,* adv., genug = nw. nokk.

nuönna-bœi'vi (Lg. Of.), Vesperzeit = nw. nōn, m. Vgl. *nuönna-čǫhkka,* ein Berg in Ibbestad = nw. nōns-tind (håkviks-tind).

nuörre, g. *nuöre,* Sund, (Ib. Of.) Meer | lp. S. (Lul.) *ŋuörrĕ,* g. *ŋūörĕ,* (Hm. Ts.) *nuörrĕ,* g. *nuörĕ,* Meer = nw. nōr, n. (Sund).

nuör'ta, g. *nuörta* | lp. S. *nuort,* (Lul.) *nuörʰhta,* (Ht.) *nuörta, nuörte,* (Drt.) *nuörrte,* (Jmt.) *nuorta* | lp. E. *nuortti* | lp. R. (T.) *nïrtte,* (K.) *nu'rtej,* (A.) *nu'rtij,* Norden (Hf., Alten, Tlv., Tromsö), (lp. F.) Nordost, Osten, (lp. E., lp. R.: K. A.) Osten, (lp. R.: T.) Süden = anw. norđr, n., nw. schw. nord, m. Merke Högström, Lappland (Deutsche Ausg. 1748, p. 91): „Die südlichen Lappen nennen Norden *nuorta,* die nördlichen nennen Osten *nuorta*". Die Bedeutung des *nuör'ta* wechselt mit der Bedeutung des *davve* (eig. die Meerestiefe = fn. syvä, s. Setälä, Klusiilien historia, p. 9) und scheint davon abhängig zu sein; *davas* bezeichnet im lp. F. die Richtung den Fjord hinaus oder nach dem offenen Meere hin, in Finnmarken also „nordwärts", im Amt Tromsö „westwärts"; mit dieser Grundbedeutung stimmt lp. R. (N. A.) *tavval,* Norden; (T.) *ta'vvele-pink,* Ostwind. Merke *nuör'ta-vuödna,* ein Arm des Foldenfjords in Salten = nw. nord-fjord.

nuöhtta, g. *nuöhta* (all. *nuhttī*), Note = nw. note, m.; fn. nuotti.

nuöhtte, g. *nuöhte* | lp. S. *nuotte, nuette,* (Lul.) *nuöhttĕ,* (Hm. Ts. Arj.) *nuöhttē,* g. „ , (Drt.) *nuöhttē* | lp. R. (T.) *nïhte,* (K.) *nūʹht,* (N.) *nueʹht,* Zugnetz = anw. nót, nw. schw. nōt, f.

nuöv'lo, g. *nuövlo,* (Krl.) *nuw'lo,* (Kl.) *nuv'lō,* (Bls. Lnv.) *nǫūlo,* (Ib.) *nǫw'lō,* (Friis, Bls. auch) *nuovhlo,* (Of.) *nuvhlō,* g. *nuflō* | lp. S. (Ht.) *nǫgglu,* Zapfen im Boden eines Bootes zum Ablassen des Kielwassers (Friis, Südw.: aus Lumpen gemacht, opp. *nāhpol,* id., aus Holz) = nw. nugla, f.

nūčii (lp. S.: Jmt.), benutzen = schw. nyttja (Halász).

nuv, nuva (lp. S.), Lärm, Gekrach = anw. gnýr, m.; schw. gny, n.

nuvet, nouvet (lp. S.), lärmen, krachen = anw. gnýja, schw. gny.
nu-vīka, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. knuv-vik.
nuvsit (Südw.), schnupfen (Tabak) = nw. snusa, oder lapp. Bildung aus *nuvso.*
nuvso (Südw.), Schnupftabak = nw. snūs, n.
nuv'te, nūte (all. -ī) (Lg.), (Krl.) *knūta* (all. -ī) | lp. S. (Lul.) *nuhtti,* (Fld.) *nuhtti,* g. *nuhti,* männl. Name = nw. knūt.
nuvva, g. „ (all. *-aï*) (Südw. Kv. Lg. Lnv. Ib.) | lp. S. (Ht.) *nuvvo* (akk. *-ub*), Schaf mit kurzen Ohren = nw. nuv, m. Vgl. lp. S. (Hm.) *nuvvog,* adj., mit kurzen Ohren (v. Schafen) = nw. nuvåt.
næbna (lp. S.), (Austr.) *næbno,* Befehl = anw. *nefnan, f.
næbnet (lp. S.), befehlen = anw. nefna.
næhppe, g. *nǣbe* od. *nǣve* | lp. S. (Lul.) *nēhpē* | lp. R. (Friis) *ŋabai* (s. dim), Schwestersohn, (Lul.) Schwesterkind = anw. nefi, m. Vgl. lp. F. (Friis) *næpad, napad* | lp. S. *næpat,* (Lul.) *nǣhpat,* (Arj.) *nēhpad,* (Sors. Tärn.) *niæpad,* (Ht.) *niæbud,* Schwestersohn, (Lul.) Schwesterkind, (Sors. Tärn.) Schwestersohn od. Brudersohn, aus fn. nepaa (Geschwisterkind), (Agricola, Col. 4, 10, s. Virittäjä, II, 177) nevat. S. Thoms., Got., 137; Balt., 203.
nǣval, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. nevelen.
nögöta (lp. S.: Jmt.), (Sors.) *nögde,* zufrieden = nw. schw. nögd.
nöiket, nöikij (lp. S.: Jmt.), zufrieden sein = nw. nøgjast, nøigjast.
nöktet (für **niektot*) (lp. S.: Ht.), verneinen = nw. nekta.

o.

o, (vor Vokalen bisweilen) *on, un* (lp. S.), nur mit folgendem Subst. oder Adj., hat privative Bedeutung (= deutsch un-), z. B. *o-asto,* (Ht.) *un-ästu,* (Jmt.) *ūn-āštā,* Nicht-musse; *o-lükko,* (Ts.) *o-lihkko,* (Ht. Drt.) *o-læhkku,* Unglück; *un-ailes, on-ailes, o-ailes,* (Ht.) *o-ailēs,* unheilig = anw. ó-, ú-, nw. u-, o-, schw. o- (in Zusamm.).
oaffar, (Kv.) *ǫffar* | lp. S. (Torn.) *ǫffre,* Opfer = nw. schw. offer, anw. offr.
oaidnet, oaï'net, pr. *oainam* (impf. *ǫidnim*), (Kl.) *vuoï'nēt* | lp. S.

vuoidnet, vuöidnet, (Lul.) *vu(ö)iᵉnĕt,* pr. *vūöinău,* (Hm. Ts.) *vuöi'nĕt,* pr. *vuöinău,* (Arj.) *vueinet, vueidnit, voaidnit,* pr. *vueinău,* (Ume) *vuœined,* (Sors.) *vueinet,* pr. *vueinab, vueidnab,* (Ht.) *vueinet, vuinet,* pr. *voainăb,* (Drt.) *vueini,* (Jmt.) *wueinih, wuinih* | lp. E. *oaidneđ, oaineđ, ǫidneđ* | lp. R. (T. K. A.) *uined,* (N.) *ueined,* (Pasv.) *oaidned,* sehen = nw. øine.

oalla, g. *oala* (all. *ǭllī*) (Lnv. Ib. Of.), Aal = nw. ål, m.

oalle, g. *oale,* der tiefste Theil des Flussbettes = nw. ål, m. Hieraus auch *oales,* g. *oallasa,* (Bls.) *sabek-oalle,* g. *-oale,* die Furche längs der unteren Seite eines Schneeschuhes.

oar'ta, g. *oarta* (all. *ǫr'tī*), (Of.) *ǫr'ta,* g. *ǫrhta* (all. *-ī*) | lp. S. *ort,* (Ts.) *ǫr'tǫ,* g. *ǫrhtǫ,* (Ht.) *oarrte,* eine norwegische Münze (= 24 Schilling), (lp. S. auch) 4 schwedische Schilling (= lp. S. *skatte-ort*) = nw. ort, f.

oassa, g. *oasa* (all. *ǭssī*), 1) (Kv. Lg. Ib. Of.) Achse (in einem Schleifstein), 2) (Kv.) *har'je-o.,* Dachfirste = nw. ås, m.

oassa, g. *oasa* (all. *ǭssī*) (Lnv. Of.), (Kl.) *oas* | lp. S. *ase,* (Ht. Drt.) *ăsie,* (Drt.) *ăšĕ,* kleiner Berg = anw. áss, nw. schw. ås, m.; kommt in Kl. Lnv. nur in Ortsnamen vor, z. B. (Kl.) *hurrĕ-baft-oas,* (Lnv.) *vadnō-oassa,* nw. kvann-ås; vgl. *rudnes-oassă,* ein Hof im Kirchspiel Skjerstad; *dimbar-ăse-vuödna,* ein Arm des Tysfjords (nw. tømmeråsfjord).

oahtto, g. *oahto* (all. *ǫhttui*) (Lg. Lnv. Ib.), (Südw. Lg.) *oahtta,* g. *oahta* (all. *ǫhttī*), 1) kleine Seethierchen, die den Fischen zur Nahrung dienen, 2) Köder für Thiere = nw. åta, f.

oavak, pl., 1) ein Hof auf der Insel Andorga in Ibbestad = nw. åustad (anw. árnastađir); 2) ein Hof in Lavangen in Ibbestad = nw. å. Vgl. *laks-oavvō,* g. *-oavō,* ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. laks-å.

ǫddo, g. *ǫddo,* ein Hof im Kirchspiel Bodö = nw. oddan.

ǫffi, g. *ǭfi,* ein Hof in Tysfjord (nw. kjøbsvik) = anw. hof? Vgl. *hoavvĕ.*

o-fuöhttă, g. *-fuöhtă* (all. *-ăi*), ein Fjord und ein Kirchspiel in Salten = nw. ofoten, anw. ófóti (der Fjord), ófót (die Gegend).

ǭhkal-ladās (lp. S : Hm.), Fussgelenk = nw. okkel-lid; s. *ladas*.

ǫkkel (lp. S.), wollene Bettdecke = nw. åklæ(de); schw. dial. åklä, åkklä, n.

ǭkti (lp. S.: Jmt.), achten auf etw. = schw. akta (Halász).

okunes (akk. *okunam*) (lp. S.: Ume, nach Graan), fremd = anw. úkunnr.

ǫller-idđa, g. *-ija*, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. oller-i, oller-eid.

ǫḷḷo, g. „ , (Kv. Kl. Lg. Lnv. Ib. Of.) *uḷḷo*, g. „ | lp. S. *oljo*, *ǫljo*, (Lul.) *ǫllju*, (Hm. Ts.) *uḷḷo*, (Ht.) *ǫḷḷu*, Oel = nw. olja, ylja, schw. olja; fn. öljy.

omak (lp. S.), (Ht.) *u-mage*, Mühe = anw. úmak, nw. umak, schw. omak, n.

omaket (lp. S.), (Ht.) *u-magadīd*, bemühen = nw. umaka, schw. omaka.

omasse (lp. S.), (Sors. Tärn.) *o-masse*, (Ht.) *ōmas*, *ūmes(se)*, (Drt.) *imse*, verschieden = anw. ymiss, nw. ymis, ymse.

omeuda, *omæuda* (lp. S.), (Lul.) *ūmǣuta*, schwach: *o. mana*, ein schwaches Kind; vgl. anw. úmegđ, f. Bemerkenswerth ist lp. S. *meuda*, id.

omǫga (lp. S.), (Sors.) *ōmaga*, (Tärn.) *ōmaka*, kleines Kind = anw. úmagi, nw. umage, schw. dial. (Westerb.) omaga.

ōna-fier'da, ein Fjord im Kirchspiel Sortland = nw. hong-fjord.

ǫŋŋkā, g. *ǫŋkā* (all. *-āi*), ein Ort in Ofoten = nw. ankenes (für *onkenes).

ǫr (lp. S.), Jahrgewächs = schw. år, n.

ordnig (lp. S.), (Ht.) *örnege*, (Jmt.) *ordnǫka*, Ordnung = nw. schw. ordning; vgl. lp. S. *fæst-orning*, Bezahlung für Trauung; (Ht.) *örnet* (pr. *-eb*), ordnen = nw. ordna.

ǫrra-gœr'gē, ein Hof in Ibbestad = nw. år-sten.

ǫrtōk, *ǫrtūk*, ein Ochs, der ein bis zwei Jahre alt ist | lp. R. (T.) *ārtǫvva*, (Friis) *ǫrtug*, 10 Kopeken = anw. ǫrtog; vgl. den anw. Ausdruck kúgildr øyrir. S. *artok*.

ǫššā, g. *ǫšā* (all. *-āi*) (Ib.), (Lnv.) *öššā*, g. *öšā* (all. *-āi*) od. *öššō*, g. „ , kleine Schachtel ohne Deckel = nw. øssja (øskja), f.

ǫūra (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), Koth, Schmutz = nw. aur, m.

r.

rab'ja, g. *rabja* (all. *-ī*) (Ib.), kurzer leinener Regenmantel mit Kapuze (für Weiber) = nw. reive, n.

rabma, g. „ (all. *-ai*) | lp. S. *rabme*, (Lul.) *rabbma*, (Sors. Tärn.) *rabmie*, Tatze des Bären und (Ib. auch) des Vielfrasses; (lp. F. auch) grosse Handfläche = anw. hrammr, nw. schw. ram, m. Hiervon verschieden ist (Lg.) *roabma*, g. *roama* (all. *rǫbmī*), id., aus fn. ryömä.

rabma-gæhččě, ein Ort in Ofoten = nw. ram-nes; vgl. *rabma-sunnda*, ein Sund im Kirchspiel Lödingen = nw. ram-sund.

rabme, *rābme*, g. *rāme*, Lob, Prahlerei | lp. R. (K. A.) *rāmm*, Freude = nw. bram. Vielleicht ist jedoch lp. R. *rāmm* aus fn. remu entlehnt (s. Donner, Vergl. Wört. III, p. 156).

rābmot (impf. *-ojim*), (Friis) *rammat*, pr. *ramam* | lp. S. *krap-mostallet*, (Torn.) *frabmod*, (Arj.) *kræbmot* (impf. *-ojeu*), *kræbmostallat* | lp. E. *rabmuđ* (impf. *-ujim*), prahlen = nw. bramme. Vgl. lp. F. *rāmedet*, loben | lp. E. *rāmedeđ*, prahlen, rühmen, aus fn. ramata.

radde, *rādde* | lp. S. *pradde*, *bradde*, *radde*, (Lul.) *rāddě*, (Hm.) *raddě*, (Arj.) *graddě*, (Ht.) *braddie*, (Drt.) *bráddie*, *praddie*, (Jmt.) *prattie*, Brand (brennendes Stück Holz) = anw. brandr, nw. schw. brand, m.

radna, g. *rāna*, od. *tradna*, g. *trāna*, ein Hof in Hammerö = nw. tranøy; vgl. *rānai suölo*, eine Insel in Senjen = nw. tranøy.

radna-gessastet (Leem). Bart am Kinne bekommen; vgl. anw. grǫn, f.

radneȝet (lp. S.: Ume), laufen = anw. nw. renna. Hieraus vielleicht auch lp. F. *radnit*, den Meeresboden suchen (v. einem grossen Fische, der an der Angel fest ist).

radno, *ranno*, g. *rāno* | lp. S. *krano*, *rano*, (Lul.) *rāttnu*, pl. *rānu*, (Hm. Ts.) *radno*, g. *rāno*, (Arj.) *gradno*, g. *grāno*, (Sors.) *grāno*ᵉ, (Ht.) *grānu*ᵉ (akk. *-ūb*), (Drt.) *grānǫ*, grobe wollene Decke = nw. grenja, gren, f.; schw. dial. kran, rana, f.; fn. raanu.

radnō, g. *rānō*, ein Hof in Ofoten = nw. råna; vgl. *rānō-jǫhkka*,

ein Fluss in Ofoten = anw. raná (Aslak Bolt, p. 95[4]), nw. rån-elv.

rāđad, *rāđag* | lp. S. *radat*, (Ht.) *rāred*, der über etw. gebietet, (lp. S. auch) Verwalter, Besitzer = anw. ráđandi.

rađđe, *rāđđe*, g. *rāđe* | lp. S. *rade*, *rađe*, (Lul.) *rātē*, (Hm.) *rādē*, (Ht.) *rārie*, (Drt.) *rādē*, *rādie*, (Jmt.) *rārie* | lp. E. *råđe*, 1) Rath, Ausweg, Entschluss, 2) (lp. F.) Vermögen, Mittel, (lp. S.) Reichthum, 3) (lp. F.) Macht, Gewalt, 4) (lp. F.) Geräth, Materialien = anw. ráđ, n., nw. schw. råd. Merke (Ht.) *rārie-almuč*, vermögende Leute.

rađđit | lp. S. *radet*, (Torn.) *rāđid*, (Lul.) *rāddit*, (Sors. Ht.) *röret* (pr. *-eb*), herrschen, über etw. gebieten, (Kv. auch) rathen, (lp. S. auch) besitzen = anw. ráđa, nw. schw. råda.

rāđē-goahttē, ein Hof auf der Insel Kvalö im Kirchspiel Karlsö = nw. rød-gammen.

rāđes, g. *rađđasa*, (Gl.) *prādok*, attr. *prādis*, (Wst.) *brādog*, attr. *brādis* | lp. S. *brades*, *prades*, *brad*, (Lul.) *rātēs*, (Hm. Ts.) *rādēs*, g. *rādasa*, attr. „ , (Arj.) *brāđis*, g. *brađđasa*, (Sors.) *brārade*, (Tärn.) *brāreda*, attr. *brāra*, (Ht.) *brārēs*, attr. *brāra* od. *brāre*, (Drt.) *brāre*, *brāde*, (Jmt.) *prāra*, steil, jäh. Die lappischen Formen scheinen anw. *bráđr neben brattr vorauszusetzen. Vgl. (Krl. Lg. Lnv.) *brāhtis*, g. *brahtta*, (Lg. auch) *brahttis*, *prahttis*, g. *brahtta*, *prahtta*, id. = anw. brattr, nw. bratt.

rađēs (Leem), (Kr.) *rāđas*, heiss (v. der Sonne) = anw. bráđr (in der Bedeutung *heiss, s. Tamm, Etymologisk svensk ordbok, p. 65, unter bråd).

raffe, g. „ | lp. S. (Lul.) *rāffē*, g. „ , (Hm. Ts.) *raffē*, ungeschorenes Schaffell, (Südw. Kv. Lg.) die Wolle, die man von einem Schafe bekommt = anw. røyfi, nw. røyve, n.

rāga-laddēk, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. dragland; vgl. *rāga-vīka*, ein Hof in Ofoten = nw. dragvik.

ragges, g. *ragga(sa)*, (Kl.) *traggēs* | lp. S. *tragges*, *traggok*, (Ht. selt.) *traggies*, (Drt.) *traggie*, eng = anw. þrǫngr, nw. trong, schw. trång. Vgl. lp. S. *tragget*, *trægget*, (Ht.) *trægget* (pr. *-eb*), drängen = nw. trengja, schw. tränga, oder lapp. Bildung aus *tragges*.

raggo, g. *raggo* od. *rāgo*, Krummholz (in einem Boote) = anw. ·rǫng, nw. rong, f.

raib, pl. *raibak* (Kl.), Windel (für Kinder) | lp. S. *raipo*, Handtuch; (Lul.) *raiʰhpu*, Fellfutteral (um die lappische Wiege), (Jmt.) *reivā*, Windel = anw. reifar, m. pl., nw. reiv, m.

raibmat, pr. *rāimam; raibmot*, pr. *rāimom*, vor Schrecken starr machen (bes. v. Gespenstern oder übernatürlichen Erscheinungen), (Lnv. Ib. auch) krank machen (bes. v. Leichengeruch und v. Dünsten aus der Erde; die letztere Krankheit wird den Todten zugeschrieben); (Tlv.) krank machen (v. einem Platze, wo man sitzt od. liegt); vgl. (Kr. Lg. Of. Gl. Wst.) *rāimas*, unsicher vor Gespenstern (v. einem Orte): *r. bai'ke* | lp. S. *raimes*, (Lul.) *raimas*, unheimlich; (Hm. Ts.) *rāimas*, unsicher vor Gespenstern (v. einem Orte); (Ht.) *raimus*, (Drt.) *raimǫs*, sicher vor Gespenstern: *i lie guit dannie sijesne r.*, es ist doch nicht sicher (vor Gespenstern) an diesem Orte; vgl. auch (Of.) *rai'masak*, pl., Gespuk | lp. S. (Hm.) *rāimas*, g. *rai'masa*, Vorbote des Todes (nw. fegd). Vgl. anw. reima, v.; reimt, adj.

rai'dalas, *rai'delas*, *rai'daras*, *rai'deras*, (Ib.) *ai'daras* | lp. S. *raideres*, (Lul.) *āitaris*, (Hm.) *ai'dares*, g. *-esa*, (Arj.) *raidares*, g. *-asa*, (Sors.) *rairales*, (Ht.) *raireres*, *raires*, (Drt.) *raiderasse*, *rairesse*, (Jmt.) *rẹirese*, Leiter, (Ht. Drt. Jmt.) ein Stock mit Einschnitten, der als Leiter dient = anw. *leiđar (vgl. deutsch Leiter)? Oder sind ehstn. *redel*, vot. *reteli* (Leiter) hiemit zu vergleichen?

raidas, *rāidas*, pl. *rai'dasak* (Ib. Of.), (Lnv.) *rai'da* | lp. S. (Hm.) *graidas*, g. *grai'dasa*, nicht verwickelt, klar = anw. greiđr, nw. greid.

rai'dat, pr. *rāidam* (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Hm.) *grai'dat*, (Ts.) *rai'dat*, entwirren, erklären, kämmen = anw. greiđa, nw. greida.

raide, *ača-raide* (lp. S.), (Lul.) *raiᵉte*, (Ts. Arj.) *āča-rai'dē*, (Sors. Ht. Drt.) *rairie*, (Drt.) *rairē*, Donner = anw. reiđ, f.; vgl. (Ht.) *rairien dǫlle*, (Drt.) *rairēn dǫllá*, Blitz. Vgl. lp. S. *raidet*, donnern; (Ht. Drt.) *rairie rẹirie*, (Drt. auch)

hūren nǫrja raira od. raidšemienie, (Jmt.) *rairije od. hūren ǫrjā reirse,* es donnert.

rai'do, g. *raido* | lp. S. *raido,* (Lul.) *rai'tu,* (Sors.) *rairo,* (Ht.) *rairu,* (Drt.) *rairǫ, rairā, raidā,* (Jmt.) *rairā* | lp. E. *raidǫ* | lp. R. (T.) *raite,* eine Reihe von schlittenziehenden (oder lasttragenden) Renthieren = anw. *reið, nw. reid, f. (Reihe) fn. raito. Donner (Vergl. Wört., III, 86) hält das Wort für ein echt lappisches. Merke (Ht.) *rajjere-kamrāta* (Halász), Tanzkamerad; hier ist *rajjere* = nw. reid, f.

rai'do, g. *raido,* Geräth, Werkzeug; *duödde-ræidok,* pl., Handwerksgeräth; (Ib.) *ræi'dō,* g. *ræidō,* Stoff (z. B. zu Kleidern: *bīvtas-r.,* zu Schuhen: *gāma-r.*), (Of.) =, Geräth | lp. S. *reido, reito,* (Lul.) *ræi'tu,* (Hm. Ts.) *ræi'do,* g. *ræido,* Geräth, Werkzeug = nw. greida, f. od. reide, m. (anw. reiði, m. od. n.). Vgl. (Kv.) *hǣsta-krǣjat,* pl., (Krl.) *hǣsta-græidak,* pl., (Kl.) *hēst-graid,* pl. *-graidak,* (Bls.) *hǣsta-ræidak,* pl., (Ib.) *-ræddak,* pl. | lp. S. (Ts.) *-græddā,* pl., Pferdegeschirr = nw. hestegrei(d)a, f.

rai'kō, g. *raikō* (Kl.), Garnele, die die Kohlfische fressen = nw. reika, gew. rækja, f.

rai'na, raidna, g. *raina,* eine Insel in Tromsö = nw. rein-øy; vgl. *ræinat,* pl., auch (Lg.) *ræidna,* g. *ræina* (all. *-ai*) od. (Hf.) *ræinai-suölo,* ein Insel in Westfinnmarken = nw. rein-øy.

rāinas, g. *raidnasa* od. *rai'nasa,* attr. *raidna* od. „ | lp. S. *raines, raina,* (Lul. Hm. Ts.) *rāinas,* g. *rai'nasa,* attr. *rai'na,* (Ht.) *raines,* (Drt.) *röinoke,* rein = anw. hreinn, nw. rein, schw. dial. (Westerb.) rain.

rai'pe, g. *raipe,* (Kv. Lg.) *ræi'pa,* g. *rǣipa* | lp. S. (Lul.) *rai'hpē,* (Tärn.) *rieipa,* (Ht.) *rẹipa, riẹipu,* (Jmt.) *ræipa, reipa,* Seil, Strick, (Lul.) Zugriemen am Schlitten | lp. E. *reipi* in: *vuot-r.* (Zugriemen des Renthieres) = anw. nw. reip, n.; fn. raippa. Vgl. (Jmt.) *riehpa,* Strick = schw. rep, n.

rairē (lp. S.: Drt.), Nest = anw. hreiðr, nw. reid, reir, n.

rai'sa, g. *raisa,* der Name zweier Bezirke im Amt Tromsö = anw. nw. reisa, f.

rai'so, nur in: *raisost læt,* vor Hunger sich nicht bewegen

können (v. Vieh), *rai'sui gahččat*, vor Hunger nicht stehen können (v. Vieh); vgl. nw. liggja å reise. Hierzu gehört auch (Leem) *rai'sot*, pr. *raisom*, vor Hunger entkräftet werden (v. Vieh).

rai'vot, pr. *raivom; rav'jot*, pr. *ravjom*, mit den Händen umhertappen = anw. þreifa.

rāhka, g. *rāga* (all. *-ai*), (Südw.) *krāgä* (all. *-äi*), (Kr. Ks.) *krāva*, (Kv.) *kravva*, g. *krāva* (all. *-ī*), (Hf. Krl. Kl.) *krāhka*, g. *krāga* (all. *-ai*), (Lg.) *krāga* (all. *--ai*) | lp. S. *kraka*, (Lul.) *rāhka*, (Hm.) *rāhka*, g. *rāga*, (Arj.) *krāhka*, g. *krāga*, (Ht.) *krāge*, *krāka*, *krākene* | lp. E. *rāha*, g. *rāva*, Kragen = nw. schw. krage, m., nw. auch krave, m.

rāhka-nībe (Kr.), Rasiermesser = nw. rake-kniv.

rāhke, g. *rāge*, (Hf. Kv.) *rāhkke*, g. *rāge*, (Friis auch) *rako*, g. *rago*, der lose Kiel (eines Bootes); (Südw.) *drāva* (all. *-ī*), (Ks.) *krāva*, (Lg.) *drāga*, (Bls.) *drāhki*, Zugseil (zum Aufhissen des Segels); (Ib.) *gel'kā-rāhkē*, g. *-rāgē*, Zugseil (eines Schlittens) | lp. S. (Hm. Fld.) *drāhkē*, g. *drāgē*, der lose Kiel (eines Bootes); *drāhka*, Zugseil (des Segels) = anw. nw. drag, n.

rāhkit, (Leem) *rakkit*, (Of.) *rahkkit* | lp. S. *rakot*, (Fjellstr.) *rakošet*, (Lul.) *rahkkut*, (Hm.) *rahkkot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *rǫhkušīd*, rasieren = anw. nw. schw. raka. Hieraus auch (Wst.) *rahkkot* (impf. *-ojeu*), harken.

rahkka, g. „ od. *rāhka* (all. *-ai*), (Bls.) *rāhke* (all. *-ī*), kleiner Hund, (Kl. Wst.) Hund (v. Männchen) | lp. S. (Ht.) *rāhko*, Hündin = anw. rakki, nw. rakke, m. (vgl. schw. racka, f.); fn. rakki.

rahkka, g. „ od. *rāhka* (all. *-ai*) | lp. S. (Fld.) *rahkka*, g. *rāhka*, Rack (der die Segelstange an den Mast hält) = anw. rakki, nw. rakke, m.

rahkka, g. *rāhka* (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), Docht = nw. rak, n.

rakkanet (Leem), zerreissen, v. n., (Kr.) *rahkanet*, aufgehen (v. Naht) = nw. rakna?

rāhkōk, pl. (Ib.), Hosen (bes. der Weiber, selt. und verächtlich) | lp. S. *brakkoh*, pl., Hosen = schw. bracka, f. (vgl. nw. brake, m.); fn. rakku.

Trykt 25. August 1893.

raksa, rafsa, g. *ravsa* | lp. S. (Lul.) *rappsa*, pl. *rapsa*, Windel für Kinder = nw. trifsa, f.

rakta, g. *-ravta* (Friis): *čalbme-r.*, (Leem) *-raft*, Schirm einer Reisemütze | lp. S. *rapt*, (v. Düben. p. 161) *rafte, rapte*, (Lul.) *rabᵉta*, g. *rabta* od. *rapta*, (Arj.) *rafta*, g. „ , (Sors.) *rapt(e)*, (Ht.) *rapte*, äussere Haube, welche die Weiber zum Schutz der inneren brauchen; (Jmt.) *rapta*, eine Art lappische Kopfbekleidung = anw. ript, f.; ripti, n.

rakta, g. *ravta* (Friis): *čalbme-r.*, Augenblick; vgl. nw. rift, f. (Ross)?

rakta, g. *ravta*: *ǫvta ravtast*, in einem fort = nw. dregt, f.?

rakta-nuörrē, ein Sund in Westerålen = nw. raft-sund.

ralli, g. „ , eine Insel in Senjen = nw. rolla.

ralhtāk, pl., ein Hof in Ofoten = nw. trældal.

ramas, g. *rabmasa*, 1) Augenlid (gew. *čalbme-r.*), 2) der obere Rand eines Grapens oder Kessels | lp. S. (Lul.) *ramās*, g. *rappmasa*, Augenlid | lp. R. (T.) *čaˡlm-rǫmmïzï*, pl., Wimper = anw. þrǫmr, nw. trøm, tråm, m.

rāmēs (lp. S.: Lul.), grausam, = anw. gramr (Wiklund)?

ramluššat (Kl.), (Bls.) *rāmeluššat* | lp. S. (Ht.) *rambuldīd*, lärmen = nw. ramla.

ramma (Kv.), (Krl. Lg. Of.) *rābma*, g. *rāma*, Rahmen = nw. rāma, f.

rammpot (impf. *-ojim*), prahlen | lp. S. *rampet, rampat, rampot*, (Lul.) *rāmpat*, (Sors.) *rampot*, loben; (Ht.) *rampot*, prahlen = anw. dramba. Vgl. lp. F. *rammpa*, g. *rāmpa*; *rammpai, rammpui* | lp. S. *krapmok*, prahlerisch.

ramp (lp. S.), Prahlerei = anw. dramb, n.

rampo (lp. S.), Lob, Prahlerei, (Lul.) *rāmpu*, Lob = anw. *dramban.

rāmpule (lp. S.: Ht.), Getöse = nw. rammel (Halász).

ramstāk, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. ramsta(d).

rāna, eine Gegend in Helgeland = nw. ranen, s. def.

randivr (lp. S.), Hirsch = anw. *grándýri; vgl. nw. grådyr (wildes Renthier). Der altnorw. Name des Hirsches ist rauđdýri.

rānes, g. *radnasa* | lp. E. *ränis*, *rānis* | lp. R. (N.) *reanes*, (Pasv.) *rānẹs*, grau = anw. gránn. S. *rāvēs*.

rannda, g. *rānda* (all. *-ī*), ein Hof im Kirchspiel Ofoten = nw. strand.

rannē, g. *rānē* (Of.), genau (hinsichtlich des Essens) = nw. grann.

ranne, g. „ (all. *-ī*) (Kr. Lg. Krl.), (Lg. Kr. auch) *kranne*, (Kv.) *granne* (all. *-ī*), (Kt.) *ranna, granna*, (Ks.) *granna*, g. *grāŋa* (all. *-ai*), (Hf.) *grāŋŋa*, g. *grāŋa*, (Kl.) *grannā* (all. *-āi*), (Lnv. Ib. Of.) *radnā*, g. „ (all. *-āi*) | lp. S. *gradna, granna*, (Lul.) *kranna*, g. „ , (Hm. Fld.) *radna*, g. *rādna*, (Ht.) *granna*, (Jmt.) *krannā*, Nachbar = anw. granni, nw. schw. granne, m.; fn. (k)ranni. Hieraus auch lp. S. *gradne, kradne, kradna, radn(a)*, 1) Kamerad = (Lul.) *rāddna*, (Hm.) *radna*, g. *rādna*, (Arj.) *kradna*, g. „ ; 2) Gatte, Gattin. Merke lp. S. *kannam* für *kradnam*, (als Kosename) mein Lieber, meine Liebe.

rannce, g. *rance* od. *rānce* (all. *-ī* od. (Hf.) *-ai*) (Südw. Kr. Hf. Lg.), (Friis) *rannʒe*, der Bube im Kartenspiel = nw. *frants.

ranot (lp. S.), rauben = schw. råna.

ransakot (lp. S.), (Ht.) *ran-sāhket* (pr. *-eb*), untersuchen = anw. rannsaka, nw. schw. ransaka.

rancere-javrē, ein See in Namdalen = nw. renser-vatn.

raŋgaldet (lp. S.: Ts.), zanken = nw. krangla.

rahpa, rihpa (lp. R.: T.), (K.) *rihp*, (N.) *rehp*, Schneehuhn; vgl. anw. rjúpa, nw. rjupa, rypa, f.?

rāhpa, g. *rāba* (all. *-ī*) (Ib.), Rülpsen = nw. rap, m.

rapok (lp. S.), (Ht.) *rāps*, schnell = nw. rapp? Donner (Vergl. Wört. III, 145) und Budenz (Magyar-ugor szótár, p. 673) halten das Wort für ein echt lappisches.

rahppa, g. *rahpa* (all. *-ai*), (Kr. Ks. Hf. Kv. Krl. Lg. Bls. Lnv. Ib. Of.) *trahppa*, g. „ od. *trāhpa* (all. *-ai* od. (Lnv. Ib. Of.) *-ī*), (Kl.) *trahpp*, Treppe, Leiter; (Südw.) *trahppa*, g. *trāhpa* (all. *-ī*), (Bls.) *trahppo*, Leiter | lp. S. (Arj.) *trahppa*, (Ht.) *troahpu*, (Drt. Jmt.) *trāhpa*, (Drt.) *trāhpe*, Treppe, (Drt. auch) Leiter = nw. trapp, tropp, f.; fn. trappu, rappu.

rāhppe-luökta, ein Hof im Ædfjord in Lödingen = nw. rep-vik.

rāhppo, rāhpo, rābo (Bls. Ib. Of.), (Gl.) *krāhpū*, g. *krabū*,

(Kv. Lg.) *gravva*, g. *grāva* (all. *-ī*) | lp. S. (Hm.) *grāhpo*, g. *grābo*, (Ht.) *grāvo* (akk. *-ub*), Grab, (Kv. Lg.) Graben = anw. grǫf, nw. grav, f.

rāhppot, pr. *rābom* od. *rāvom*, (Gl.) *krāhput* | lp. R. (T.) *rāppad*, (K. N.) *rāpped*, graben = anw. grafa, nw. grava.

rāhppot, pr. *rābom* od. *rāvom* | lp. S. (Lul.) *rāhput*, (Ht.) *skrǣhpet* (pr. *-eb*), schaben, scharren = anw. nw. schw. skrapa.

raskas, g. *rasskasa* (Lnv. Ib.), (Lnv. auch) *rasska* (all. *-ī*), rasch, flink = nw. rask.

rāssa, g. *rāsa* | lp. S. *rasse*, (Lul.) *rāssa*, (Ht.) *rassie*, Eile = anw. rás, f.; schw. dial. (Westerb.) ras, n.

rāssat, pr. *rāsam* | lp. S. *raset*, *ræset*, (Arj.) *ræsset* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *rǣset* (pr. *-eb*), antreiben = anw. ræsa, od. lapp. Bildung aus *rāssa*.

rassat, pr. *rāsam* (Ib.), rasen = nw. rasa.

rāsse, g. *rāse*, (Ts.) *grāssē* | lp. S. *grase*, (Lul.) *rāssē*, (Ts.) *rāssi*, (Arj.) *grāssē*, pl. *grāsi*, (Sors. Ht. Drt.) *grāsie*, (Jmt.) *krāsie*, *krāšie* | lp. E. *rāse*, *rǟse* | lp. R. (T.) *rā'sse*, (K. N.) *rā'ss*, pl. *rā'z*, Gras = anw. nw. gras, n.

rasso, g. *rāso* (Krl. Kl. Lg.), (Ib.) *rāššō*, g. *rāšō*, Graben = anw. rás, nw. rås, f.

rassta, g. *rāsta* (lp. S.: Ts.), (Ht.) *rasste*, Grenze = nw. rast, f. (Reihe, Linie).

rasstit (lp. S.: Lul.), kratzen (eine Flinte) = schw. kratsa (Wiklund), *krasta?

rāstes, g. *rassta* od. *rāssta*, (Kv.) *rāsta* (all. *-ai*) od. *rāsti*, (Kl. Gl.) *trāstēs*, g. *trasstā*, (Kl. auch) *trasstā*, (Wst.) *prasnīs*, g. *prāsnā* | lp. S. (Lul.) *rastēs*, g. *rassta*, (Arj.) *træsste*, (Sors. Tärn. Ht. Drt.) *trasstā*, Drossel = anw. þrǫstr, nw. trast, m.; fn. rastas.

rahtta, g. „ od. *rahta* (all. *-ai*) | lp. S. (Lul.) *rahta*, (Hm.) *rahtta*, Sprössling (v. Saat und Gras) = nw. sprett, m.?, nach Wiklund = schw. dial. gråe, m.

rahttat, pr. *rađam* | lp. S. *rattet*, (Lul.) *rahtat*, (Ht.) *rihttet*, auftrennen (eine Naht) = nw. spretta, schw. sprätta? oder

vgl. fn. ratkaisen (s. Donner, Vergl. Wörterb. III, 118; Budenz, Magyar-ug. szótár, p. 671).

rahtto, rāhtto, g. *rāđo* | lp. E. *rātǫ,* die Ueberbleibsel eines von Raubthieren zerrissenen Thieres; Aas = nw. rāt, n. (id.) oder eher fn. raato.

rauka-nassē, ein Hof in Ibbestad = nw. røke-nes (aus *røykja-nes).

raun, raudn(a) (lp. S.), (Lul.) *rāunu,* (Fld.) *ravnō-muörra,* (Arj.) *ravdno,* g. *rāvno,* (Sors. Tärn. Ht.) *ravnie,* (Ht.) *ravnaje,* (Drt.) *rauni, ravnie, ravnije,* (Jmt.) *raunie, raunije,* Eberesche (sorbus aucuparia) = anw. røynir, nw. raun, m. S. *skahppe.*

rauno-lǫkta, ein Hof in Lenvik (nw. rønningen) = nw. *røyne-vik.

raure(raurǫ)-vīke, ein Ort im Kirchspiel Overhalden im Stift Drontheim = nw. rør-viken (aus *røyr-viken).

rautot, ravetet, ravodet (lp. S.), roth werden; vgl. anw. rauđr, nw. raud.

rautotet (lp. S.), (Fjellstr.) *rautošet,* brüllen = anw. nw. rauta.

rauwa, rǫwwǫ (lp. S.: Jmt.), (Ht. Drt.) *rǫue,* Arsch = nw. rau(v), schw. dial. rauv, råv, f.

ravad (lp. S.), Röthe am Himmel = nw. raude; vgl. lp. S. *ravem,* id.

ravdna, rav'na, g. *ravna* (all. *-ai*), (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, 210) *raudna, rauna* | lp. S. *rauna,* (Hm.) *raw'na,* weibl. Name = anw. nw. ragna.

ravdes, g. *rav'da(sa),* schwer zu melken (v. einer Kuh) = anw. trauđr, nw. traud.

ravdŋe, rav'ŋe, g. *ravŋe,* (Hf. auch) *rav'mi,* (Ib. gew., Of. Gl. Wst. Ts.) *stravvē,* g. „ | lp. S. *strave, rave,* (Lul.) *ravvē,* g. „ ; *stravvē;* (Hm. Ts.) *stravvē, sravvē,* g. *stravē, sravē;* (Fld. Arj.) *sravvē,* g. „ ; (Ht.) *stravŋē, str^uǫuma,* (Drt.) *straimē, straimie,* Strom = anw. straumr, nw. straum, *strøym, m.

rav'do, g. „ od. *ravdo* | lp. S. *raudo,* (Lul.) *rāu^etu,* (Arj.) *ravdo,* (Sors.) *ravrie,* (Ht.) *ravrije,* (Drt.) *ravrē, ravdē, ravdie, ravda* | lp. E. *ravdu* | lp. R. (T.) *rāvta,* Rothlachs (salmo alpinus) = anw. røyđr, nw. røy(de)r, f.; fn. rautu.

rāvēs, g. *ravvāsan* (Lnv. Ib. Of.), (Gl. Wst.) *grāvīs* | lp. S.

graves, *gravok*, (Lul.) *rāvuk*, attr. *rāvvis*, (Hm.) *gravvad*, *ravvad*, attr. *gravves; grāvog*, *gravvas*, (Ts.) *ravvēs*, *rāvog*, (Tärn.) *grāvies*, (Sors. Ht.) *grāvīs*, (Drt.) *grāvēs*, *grāvies*, grau = anw. grár, nw. schw. grå. S. *rānes*.

rāves, g. *ravvasa*, völlig erwachsen und von gehörigen Kräften („*ǫlles agest ja ǫlles fāmoin*“), (Leem) *ravēs*, ziemlich alt; (Leem) *ravos*, g. *ravvos*, fest, stark, dauerhaft | lp. S. (Lul.) *rāvas: r. čalmē*, gute Augen, welche im Frühling nicht schneeblind werden | lp. R. (T.) *rāvs*, g. *rāvvïzï*, (K.) *rǫvas*, fest, stark = anw. kræfr (Egilsson), nw. kræv, lp. F. *rāves* vielleicht indirekt über fn. raavas, gross, völlig erwachsen. Fn. ravakka, karel. ravia sind vielleicht = anw. frár (superl. frávastr).

rav'ga, *raūga*, g. *ravga*, *rauga*, (Krl.) *traw'ga*, (Kl.) *drawg*. (Wst.) *draūga* | lp. S. *rauk*, (Hm. Ts. Arj.) *raw'ga*, g. *rāwga*, (Sors.) *ravg* (akk. *-eb*), Seegespenst, (Lul.) *rāuᵃka*, der Körper eines Ertrunkenen = anw. draugr, nw. draug, m.

ravjo-vuödna, ein Fjord in Tanen in Ostfinnmarken = nw. ra-fjord.

rav-njarg, ein Hof im Kirchspiel Tromsösund = nw. røs-nes (aus *røys-nes).

rav'ra, g. *ravra*, Rohr, Binse | lp. S. (Ht.) *ravra*, eine Grasart = nw. røyr, f.

rav'rat, pr. *rāvram*, umwinden, umwickeln = nw. røyra.

rav'ta, g. *ravta* (all. *-ai*), eine Insel im Kirchspiel Skjærvö = nw. rødøy (aus anw. *rauđøy).

ravva, g. *rāva: bal'da-r*. (Ks. Lnv.), (Kr. Hf. Gl.) *rāhpa*, g. *rāva* od. (Gl.) *rāba*, (Kl.) *rāhp*, g. *rāv*, Raff (die getrockneten Flossen einer Heilbutte) = anw. rafr, nw. rav, m.

rebbis, pl. *rebbesak* (Ib.), (Südw. Kr. Kv.) *riebbis*, g. *riebba(sa)*, grossbäuchig (v. einem schwangeren Weibe); vgl. nw. remba, f. (Gespanntheit des Bauchs)?

register (Friis), (Kr.) *rē-gistal*, Register = nw. register.

ri-gērit (Südw. Kr.), (Kr. auch) *ri-gērit*, (Of.) *re-gērot* (impf. *-ojim*), lärmen (v. Kindern) | lp. S. *regjerot*, (Ht.) *re-jǣrət* (pr. *-eb*), regieren = nw. regjera, schw. regera.

rei'dit (Kr. Ib.) | lp. S. *reidet*, (Lul.) *reiᵗtit*, (Ht.) *rẹiret* (pr. *-eb*), zubereiten, bereiten = nw. reida.

reï'kit, (Ib. Of.) *rei'kot* (impf. *-ojim*), sich herumtreiben, hin und her spazieren = anw. nw. reika.

reiset (lp. S.), (Sors.) *rīset,* (Ht.) *reiset* (pr. *-eb*), reisen = nw. reisa.

rĕhkig, rēhkeg | lp. S. *reknig,* (Ht.) *rignege,* Rechnung, Rechenschaft = nw. rekning, schw. räkning.

rĕhkinuššat, ausrechnen; *rĕhkinastet, ræhkanastet,* rechnen = nw. rekna.

rehkkat, pr. *rĕhkam* (Ib.), (Of.) *riehkkat,* pr. *riehkam,* treiben, v. n. (v. Netzen), (Of. auch) umherstreichen | lp. S. *ræket,* (Ht.) *rögut,* umherstreichen, (Hm.) *riehkkot,* pr. *riehkkou,* v. n., treiben (auf dem Wasser) = nw. reka, ræka.

rekket (lp. S.), (Lul.) *ræhkkut,* (Ht.) *röhkut* (3 sg. præs. *-uje*), hinreichen, genügen = nw. rekka, schw. räcka.

remmar (lp. S.), Becher = schw. remmare.

rensōk, pl., ein Hof in Ibbestad = nw. rensa.

repset (lp. S.), (Arj.) *ribset,* harken = schw. räfsa, od. lapp. Bildung aus *reps* (s. *ræksa*).

reukestet (lp. S.), (Sors.) *revkastet,* (Ht.) *rievkstīd,* (Drt.) *rūkstīd,* (Jmt.) *rūkstit,* rauchen (Tabak) = nw. røykja.

reure (lp. S.), (Ht.) *roure, rūre,* (Drt.) *raure, ræwre, röure,* (Jmt.) *reura, röura,* Büchse = nw. røyr, n.; vgl. rør (Büchse) (P. Claussøn).

reustet (lp. S.), (1 Sam. 6, 12) *raustot,* (Ht.) *revstet* (pr. *-eb*), brüllen = nw. røysta.

rĕvē-stādi, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. rørstad, anw. røyrstaðir.

rewka, ein Hof im Kirchspiel Saltdalen = nw. røk-land.

revvō, g. „ (all. *rivvujen*) (Kl.), (Ib.) *revvō,* g. „ , (Of.) *rivvō,* g. *rivō* | lp. S. (Hm.) *revvo,* g. *revo,* Spalt (in der Erde, im Eis) = anw. rifa, nw. riva, f.

ridda, g. *ridda* od. *rida,* 1) Pferch, 2) eingezäunter Platz im Viehstall für die Lämmer *(labba-ridda)*; *rinnde,* (selt.) *rinnda,* (Kv.) *grinndi,* g. *grindi,* (Kl.) *grinnd,* (Südw.) *kriŋŋä,* (Kr.) *griŋŋa, kriŋŋa* (all. *-ai*), (Ib.) *rinnā,* (Ib. Of.) *riŋŋā,* g. „ (all. *-āi*), (Gl.) *kridda* | lp. S. (Hm.) *redda,* g. *redda,* (Ar.) *gridda,* Pferch; (Ht.) *gridde,* (Drt.) *grinde,*

Pforte in einem Zaun, (Ht. auch) Pferch = anw. nw. grind, nw. grinn, griŋŋ, f. Vgl. *riŋŋā-dievvā,* ein Hof im Kirchspiel Ofoten = nw. griŋŋ-haugen.

riddar-sæhtta, ein Hof im Kirchspiel Sortland (nw. reidar-set) = nw. *riddar-set.

ridda-rævva, g. *-rǣva* (Lg. Wst.), eine Person in Mährchen = nw. ridder ræv.

riddo, (Krl.) *raddo,* (Kl. Bls. Of. Wst.) *straddō* | lp. S. (Hm.) *straddo, sraddo* | lp. E. *riddu, ridda* | lp. R. (T.) *rïnta,* (K.) *rïnt,* (all. *rïntu*), Ufer = anw. strǫnd, nw. strand, f.

rīde, rîdi, (Kl.) *rīddē,* g. *rīdē,* (Ib.) *rîda* (all. *-ī*), abschüssiges Grasfeld am Abhang eines Berges, (Kl. Ib.) Abhang eines Berges (nw. lid) | lp. S. (Lul.) *rīeta,* mit hohem Gras bewachsene Stelle in den Gebirgen, (Hm. Ts.) *rīda,* Abhang eines Berges (nw. lid) = nw. skride, f.

rīdit, rîdit, (Kl.) *rīddet* (impf. *-ejim*) | lp. S. *ridet,* (Fjellstr.) *rideʒet,* (Lul.) *rietėt,* (Hm.) *rīdet* (impf. *-ejeu*), (Sors. Ht.) *rīret* (pr. *-eb*), (Drt.) *rīri, rīdi,* (Jmt.) *rierih, rīdi, riedi,* reiten = anw. ríđa, nw. schw. rida.

rīdo, rîdo | lp. S. *rito, strit,* (Lul.) *rīˈtu,* (Ht.) *rẹitu* | lp. E. *rītǫ,* Zänkerei, Zwist = anw. stríđ, n.; nw. strid, m.; schw. strid, f.

riđak (lp. S.), kühn, keck; *pargo-r.,* ausdauernd im Arbeiten; (Lul.) *ritāk,* tüchtig = anw. stríđr.

riđđo, g. *riđo,* (Kt. Kv. Kl. Kar. Gl.) *rihtto,* g. *riđo* | lp. S. *riddo, riđđo,* (Lul.) *ritū,* (Hm.) *reddo,* g. *redo,* (Ts.) *riddo,* Felsensturz, Lawine = anw. skriđa, f.

riđđo, g. *riđo,* Sturm = anw. hriđ, f.

riʒaid-stravvi, eine Meeresströmung im Kirchspiel Tromsösund (so von den Lappen aus Ibbestad genannt) = nw. ry-straumen.

riehtid (lp. S.: Torn.): *ulkos r.,* ausrichten = schw. uträtta.

riehkkat, pr. *riehkam* (Kv.), eine Arbeit fleissig treiben (um sie fertig zu machen), sich anstrengen um irgendwohin zu gelangen, (Kr.) *rehkkot,* pr. *riehkom* (impf. *rihkkum*), sich anstrengen | lp. S. *trækestet,* sich eifrig bemühen; vgl. anw. þrekr, m. (Kraft, Stärke)?

riehkke (gew.), g. „ od. *riehke; riehkka,* g. *riehka;* (Südw.)

riehkkä, (Lg. Ib.) *ræhkke*, g. *ræhke*, (Of.) *rehkka-muorra*, Treibholz = anw. nw. rek, n.

riekte, g. *rievte*, (Kl.) *revdēs*, g. *ræftā*, (Leem) *rivtes*, g. *riefta*, (Wst.) *revtīs*, g. *riektāsa*, Recht, Gericht, (Leem auch) Gericht (Speise) | lp. S. *rektas*, g. *-asen*, *rekte*, Recht, Gericht; (*rekte* auch =) Antheil; (Torn.) *riehtas*, Recht; (Lul.) *riuhtas*, *riektas*, Recht, Urtheil; *rækta* od. *rekta*, Recht; (Ts.) *rievtīs*, g. *riektasa*, (Ht.) *riekta*, Gericht = anw. réttr, nw. rett, m. Hieraus auch lp. S. *rekto*, *rækto*, Recht, opp. *orekto*, Unrecht.

riehppo-vuönn, ein Fjord in Westfinnmarken = nw. repper-fjord.

riev'dat, pr. *rievdam* (impf. *riv'dim*) | lp. S. *preutet*, (Boreal.) *reutet*, *ræutet*, (Lul.) *rēu'tat*, sich verändern, verschieden sein = anw. bregđa, nw. bregda.

rievdna, g. *rievna* (gew. im Plur.), (Kr. Ks. Hf. Leem) *rievnek*, pl., (Kv.) *krievnat*, pl., (Kl.) *grævn*, pl. *grevnak* od. *grievnak*, (Kar.) *grievnat*, pl., (Bls. Lnv. Ib. Of.) *revnak*, pl., (Gl. Wst.) *krievnā*, pl. | lp. S. (Prov. 27, 22) *grivne*, (Lul.) *rivna*, pl.. (Hm.) *grūnā*, pl., (Ts.) *rievnā*, pl., (Arj.) *krivdna*, pl. *krivna*, (Ht. Drt.) *grūne*, (Drt.) *grūne*, *grivne*, Grütze = anw. grjón, nw. grjon, gryn, schw. gryn, n.

rievtes (nur attr.) (komp. *riektaseb*, *rievtab*, (Lg.) *riektasæbbo*; superl. *rievtamus*, (Lg.) *riektasæmus*), (Leem, Südw. Kr.) *rivtes*, (Of.) *revtēs*, (Wst.) *revtog*, recht, richtig, (Gl. Of. Wst.) recht (opp. link) | lp. S. *ræktes*, *rektes*, g. *-asen*, recht (auch opp. link), richtig; *rektok*, recht (opp. krumm), redlich; (Lul.) *rēuwtēs*, g. *ræktasa*; *rēuwtuk*, (Hm.) *rivtīs*, *r'evtīs*, (Ranen) *riektīs*, (Ht.) *riẹktes*, *riẹkts*, (Jmt.) *riæktas* | lp. E. *rievtes*, recht, richtig, (Lul. Hm. auch) recht (opp. link) = anw. réttr, nw. rett. Hieraus auch lp. F. *riekta*, (Kl.) *ræft* | lp. S. *rekt*, *rekto*, (Lul.) *rekta*, (Hm. Ts.) *riekta*, (Ht.) *riẹkte*, *riẹktu*, (Jmt.) *riektā*, adv. recht. Vgl. lp. S. *rektesfærdog*, (Torn.) *riehtasfærtug*, (Ht.) *riehtfiærdugs*, gerecht = anw. réttferđugr.

rievvar | lp. S. *revar*, *rævar*, (Lul.) *rēvvar*, *rievvar*, (Hm.) *revvar*, (Arj.) *rievvar*, (Ht.) *rieware*, Räuber = nw. røvar, schw. röfvare.

rīfo, rîfo, rīfho, (Kt. Lg.) *rîvo,* (Kl.) *rīffŏ,* g. *rīfŏ,* (Gl.) *rīfù* | lp. S. (Hm.) *rīvo,* (Ts.) *rībo,* g. *rīpo,* (Ht.) *ręivu,* (Drt.) *ręivă,* Harke = anw. hrífa, nw. rīva, f.

rigge | lp. S. *rigge,* (Lul. Ts. Fld. Arj.) *riggē,* (Ht.) *riggie,* (Drt.) *riggē,* (Jmt.) *rėkkiæ,* eiserne Kette, an welcher der Kessel (Topf) befestigt wird = nw. kring, m.; nach Wiklund = anw. hringr.

riggje, g. „ : *čalbme-r.* (Leem), Ring um das Auge | lp. S. *rigges,* Ring, bes. Messingring; (Lul.) *rikkas,* g. *riggasa,* grosser Ring; *čalmi-r.,* die Gegend um das Auge, (Hm. Ts. Arj.) *riggas,* g. *riggasa,* (Sors.) *riks* (akk. *-eb*), (Ht. Drt.) *rægga,* Ring, bes. Messingring, (Hm. auch) Kette = anw. hringr, nw. schw. ring, m. Vgl. lp. F. *riegges,* g. *riegga(*sa*)* | lp. S. (Lul.) *riekkas,* Ring (im lp. F. nicht = Fingerring) aus fn. rengas. S. *riŋŋgo.*

rigges, g. *rigga(sa)* | lp. S. *riko, rikok, rinkes,* (Torn.) *rīkes, rinkkes,* g. *-as,* (Lul.) *rikok,* (Ume) *rinkes, rinkak,* (Arj. Sors.) *rīko,* attr. *-os,* (Tärn.) *reihkuo,* (Ht.) *ręikūs, raihkuos,* (Drt.) *rüiguke, rüikəke,* (Jmt.) *rajj'kă, ræjj'kă, rùjùkka* | lp. E. *rigges,* reich = anw. ríkr, nw. schw. rīk.

rik (akk. *-eb*) (lp. S.), (Ume) *rinke,* (Jmt.) *raihkǫ,* Reichthum = anw. ríki, n.

rīka, rîka | lp. S. *rik, rike,* (Lul.) *rīhka,* (Hm.) *rîga,* g. *rîka,* (Ht.) *rīke,* Reich = anw. ríki, nw. schw. rike, n.; fn. riiki.

rikse, g. „ (Kt.), (Ks. Kv. Lg.) *riksa,* g. „ , Reichsthaler = fn. riksi od. schw. riks-daler. Aus dem letzeren lp. S. (Jmt.) *rikstl,* id. (Halász).

riktek (lp. S.), richtig = schw. riktig.

rīma (Kt.), (Kr.) *rībma,* g. *rīma,* die alte Zeitrechnung | lp. S. *rim(a), rime,* (Lul.) *rī'mu,* stabförmiger Runenkalender, (Ts.) *rīma,* die alte Zeitrechnung, als die Namen der Wochen mit einem Messer auf ein Brett geschrieben wurden; vgl. anw. rímtal; isl. rím, n. (Kalender); nw. rim-stav.

rimmit (Ib.) | lp. S. *ribmet, remmet,* (Ht.) *ribmöt* (pr. *-ub*). (Jmt.) *ræpmi,* entfliehen = nw. schw. rymma; vgl. lp. S.

ribmar, (Ht.) *rębmure*, Flüchtling = schw. rymmare, oder lapp. Bildung aus *ribmet*.

rimmso, g. *rimso* (Kt. Kv. Lg.), (Südw.) *rimmsä*, (Kv. Ib.) *rimmse*, g. *rimse* | lp. S. *rimmse*, Lumpen, Lappen = nw rimsa; fn. rimsu. Vgl. (Kt. Kv.) *rammso*, id. aus fn. rämsy od. nw. remsa, f.

ringet (lp. S.), (Ht.) *riŋget* (pr. *-eb*), ringen = nw. schw. ringa.

rinnde, auch *ridde*, eine Insel im Kirchspiel Tromsösund = nw. grind-øy.

riŋŋgo, g. *riŋgo* (Lg. Bls. Kar. Kl. Lnv. Ib. Of.), (Wst.) *riŋŋga* | lp. S. (Hm. Ts. Arj.) *riŋŋgo*, (Sors.) *riŋga*, (Ht.) *riŋgä*. (Drt.) *riŋge*. Ring. (lp. F. auch) Reifen = anw. hringr. nw. schw. ring. m. S. *riggje*.

rīpo, *rîpo*. (Kl.) *rīp*. pl. *rībak*. (Bls. Lnv. Ib.) *rîpa*, (Gl.) *rī'pē*, g. *rīpē*. (Wst.) *rīpa* | lp. S. (Hm. Ts.) *rībē*, g. *rîpē*, (Ht.) *ręipu*. (Drt.) *ręibǫ*, der Bord (eines Bootes) = nw. rīp, f. Merke (Friis) *skrœt-ripo*, angesetztes Seitenbrett an einem Boote = nw. skvett-rīp, f.

rihppat, pl. od. *rihppai-sullut*. pl., zwei Inseln in Westfinnmarken = nw. ryp-ø.

rīppmē (lp. S.: Lul.), (Ht.) *rima*, (Drt.) *rœima*. Reif = nw. hrím, nw. rīm, n.

risāk, pl., auch *risā* (all. *-āi*), eine Insel im Kirchspiel Tromsösund = nw. ris-øy.

risse, g. „ | lp. S. *risse*, (Lul. Hm. Arj.) *rissē*, g. „ (Ht. Drt.) *rīsie*, *rīsē* | lp. E. *risse* | lp. R. (T.) *risse*, g. „ , (K.) *riss*, (N.) *rēss*, Reis, Ruthe = anw. hrís, nw. schw. rīs, n.

risse, g. „ (Ks.), Riese = anw. risi, nw. rise, m.; vgl. *risseluöfta*, ein Ort in Kistrand (nw. trollvik).

rissit lp. S. (Lul.) *rissit*, (Hm.) *risset* (impf. *-ejeu*), mit einer Ruthe schlagen = nw. schw. rīsa, oder lapp. Bildung aus *risse*.

rissko, g. *risko*, welkes, feines Gras, das während des Winters unter dem Schnee gestanden hat = nw. ryskje, n.

risst, pl. *ristak* (Kl.) | lp. S. (Ht.) *riste*, Fischschuppe = nw. rist, n.

risstit lp. S. (Torn.) *ristid*, (Lul.) *risstit*, schütteln = anw. hrista, nw. rista.

ristin, risten | lp. S. (Lul.) *ristin,* (Ts.) *rissten,* (Fld.) *risstin,* weibl. Name = nw. (veralt.) kristin.

rîta | lp. S. *klit,* (Hm.) *krîda,* g. *krîta,* (Ht.) *krīte,* Kreide = nw. krīt, f. (n.), schw. dial. (Westerb.) klit, (Norrb.) klita, f.; fn. kriitu, kliitu.

ritet (lp. S.), (Drt.) *strẹidadīd,* sich zanken, (lp. S. auch) fordern = nw. schw. strida.

rihččō, g. „ od. *rihčō* (Lnv. Ib.), (Kl. Of. Gl. Wst.) *krihččō,* g. *krihčō,* dreizehige Möwe (larus tridactylus) | lp. S. (Lul.) *rikča,* ein kleiner Seevogel = nw. krykkja, krytja, f.

riččot (lp. S.), mit Gewalt wegnehmen, entreissen = anw. rykkja.

rīvgas, g. *riv'gasa,* (Südw. auch) *rievgas,* (Kl.) *drivgas* | lp. S. *drivkes, drivkok,* (Lul.) *rīukas,* attr. *rīuka,* (Hm.) *ruᵛgas,* (Sors.) *drūgis,* (Ht. Drt.) *drūgs,* dauerhaft, lange hinreichend = anw. drjúgr, nw. drjug, drȳg, schw. dryg.

riv'go, g. „ od. *rivgo,* (Wst.) *rūgū,* (Ts.) *ruv'go* | lp. S. *rivko,* (Fjellstr.) *rukoi,* (Lul.) *rīuku,* (Hm. Ts.) *riv'go,* g. *rivgo,* (Hm. auch) *ruᵛgo,* (Arj.) *riwgo,* (Sors.) *rūgie, rūgije,* (Tärn.) *rūgie,* (Ht.) *rọugaje,* (Drt.) *rūgeje,* (Jmt.) *rūkije,* nichtlappische Bauerfrau = anw. rýgr, f. Merke *rivgo-njarga* (Friis, En Sommer i Finmarken, 2te Ausg., p. 237), ein Ort auf der Halbinsel Kola.

riv'ja, g. *rivja,* 1) Holzstück auf der oberen Kante der Zeltthür, 2) Weberbaum; (Leem) *rivgje,* g. „ , (Krl.) *rev'ja,* (Kv.) *rîva,* Weberbaum = anw. rifr, g. rifjar; nw. riv, m.

rivtag, rivtag-vuödna, 1) ein Fjord in Ibbestad = nw. gratangen, früher *grøtangen, *grýtangr; vgl. den Namen des Hofes G r ø (t) n e s an der Mündung des Fjordes. In einem schwedischen Briefe von 1610 wird der Fjord Grytånger genannt (Samlinger til det norske Folks Sprog og Historie, III, 220) — 2) ein Fjord im Kirchspiel Hammerö, auch *ruhtag* genannt (nw. sagfjorden) = anw. *rjótangr, *rýtangr; vgl. den Namen des Hofes „rjótnes i steigar syslu" (Aslak Bolt, p. 94). Hammond (Den nordiske Missions-Historie, p. 338) nennt den Fjord Røtangen; in der Relation des H. Olssøn (Norske Rigsregistr. III, 537: Juli 1598) wird

der Fjord Rötingen, in Norske Rigsregistr. V, 475 (Brief von 1625) Rotangen genannt.

rivtid-suölō, auch *rivtēk*, pl., eine Insel in Ibbestad = nw. gryt-øy; vgl. *reftā*, *riftā* (all. *-āi*), auch *riftāk*, pl., eine Insel in Karlsö = nw. grøto, anw. *grýt-øy; *greft (grēv, ruoht)-nuörri*, ein Sund im Kirchspiel Tromsösund = nw. grøtsund; *grēv-nassi*, ein Hof ibd. = nw. grøt-nes.

rivvit (für **rievvit*), (Krl. Lg. Lnv. Of.) *rievvot*, pr. *rievom* (impf. *rivvum*) | lp. S. *revet*, (Lul.) *rēvvit*, *rievvit*, *rēvvut*, (Ts.) *rievvot*. (Hm.) *revvot*, pr. *revou*, (Arv.) *reivēt*, (Ht.) *rōvut*, (Jmt.) *röuwat*, rauben = nw. røva, schw. röfva, *røyva.

riæwǫ (lp. S.: Jmt.), (Drt.) *rievǫ*, *rieve*, *r'ævē*, Fuchs = nw. reva, f., rev, m.; schw. räf, m. Lp. F. *rieban*, *rievan*, (Kl.) *revŋjēs* od. *rēvŋēs*, g. *ræv'ŋā*, (Lnv. Ib. Of.) *rēbes*, *rēbeš*, g. *rēhpehan*, (Of. auch) *ræbiš*, g. *ræhpehan*, (Gl.) *rēbe*, g. *rēhpesa*, (Ts.) *rēvi*, g. „ | lp. S. *repe*, *repeha*, (Lul.) *rēpi*, g. *rēhpiha*, (Hm. Ts. Fld. Arj.) *rēbe*, *riebe*, g. *rēhpeha*, (Arv.) *rihpe*, *rihpa*, (Sors.) *riebie*, akk. *rēhpeb*, (Tärn.) *riæpiæ*, (Ht.) *rēbe* (akk. *rēbešeb*) od. *rēbše* | lp. E. *riæmŋis*, g. *riæmŋa* | lp. R. (T.) *rīmŋe*, (K.) *rīmŋ*, (N.) *riemŋ*, Fuchs, sind echt lappische Wörter: s. Donner, Vergl. Wörterb., III, 146.

roaḍḍa, g. „ (all. *-ī*) (Lnv.), (Lg.) *roaḍḍo*, g. „ , Trog = anw. þró, nw. tro, f.

roađđe, g. „ od. *roađe*, (Kv.) *roarri*, g. *roari* | lp. E. *ruađe*, Röthe am Himmel = anw. rođi, m. Verwandt hiermit ist lp. S. *rǫdem*, id. und (nach Wiklund) lp. S. (Lul.) *rǫtē*, die Zeit im Herbste, wenn der Wald roth wird.

roafā, *ruofā* (lp. S.: Jmt.), kleines Torfzelt = isl. hróf, n.; schw. dial. roffe, m. (altes Haus).

roaffad, *roafħad* (Kt.), (gew.) *groares*, g. *groarva(sa)*, attr. *groarva*, (Kr.) *(k)roares*, grob; (Friis) *roares*, g. *roarvas*, grob (v. Mehl); (Kl.) *grǫvrēs*, g. *grǫvrā*; *gruvrēs*, g. *gruvrāsa*, grob; (Lnv. Ib.) *ruöris*, g. *ruörvā(sa)*, grob (v. Tuch); (Ib.) *ruöhpis*, g. *ruöhppāsan*, grob (v. Mehl); (Wst.) *krǫbis*, (Glv.) *rǫrēs* attr.), grob | lp. S. *gruopes*, (Hm.) *ruöbēs*, g. *ruöhppasa*, (Sors. Ht. Drt.) *gruöbis*, (Drt.)

gruöbies, grob = anw. grofr, nw. grov, grōv, grōp, schw. grof, dial. (Westerb.) grop.

roahkka, g. *roaga* (all. *rǭhkkī*) (Ib. Of.), (Wst.) *trǭhka*, g. *trǭga* | lp. S. (Lul.) *rǭhka*, (Sors.) *truhkkie*, (Ht.) *druhkkie*, (Drt.) *truhkkē*, Trog = anw. nw. trog, schw. tråg, n.

roahkke, g. „ od. *roahke*, (Südw. Ib. Of.) *ruöhkke*, g. *ruöhke*, (Gl.) *kruöhkki* | lp. S. *kruokke*, (Fjellstr.) *gruökke*, (Lul. Hm. Ts.) *ruöhkkē*, (Ts. auch) *roahkkē*, (Sors.) *grǫuče*, (Ht.) *grǫuče*, *groavče*, (Drt.) *kroahče*, *kruöhkkē*, (Jmt.) *kruihkie*, *krūhkie*, Haken; (Fjellstr.) *gruækka*, Egge = anw. krókr, nw. krok (def. krokjen), schw. krok, m. Vgl. lp. S. *krǫučo*, *krǫučok*, (Ht.) *groavčūs*, krumm.

roannda, g. *roanda* (all. -*ī*) (Krl. Lnv.), (Kl.) *roand*, (Of.) *roaŋŋō*, g. *roaŋō* (all. *rǫŋŋui*), Streifen (in einem Gewebe oder Segel) mit besonderer Farbe | lp. S. *radde*, (Ht.) *raddie*, (Jmt.) *rattie*, Rand = anw. rǫnd, nw. rand, rånd, *råŋ, schw. rand, f. Merke lp. F. *rædde*, Streifen in dem Theil eines wollenen Handschuhs, der die Handwurzel bedeckt; vgl. nw. render, pl. (im Sg. rand).

roaŋk-giksi, g. -*givsi* (Kv. Lg.), (Lg. auch) *rǫŋ* (*roaŋ*) -*giksi*, (Krl. Wst.) *rǫŋn-ķækso*, g. -*ķǣkso*, (Kl.) -*ķæfsō*, (Of.) -*ķæksa*, g. -*ķǣksa* (all. -*ī*) | lp. S. (Hm.) *rǫŋn-ķækso*, Lump (cyclopterus lumpus) = nw. rogn-kjeksa.

roahppa, g. *roaba* (all. *rǭhppī*), 1) ein Fjord in Ibbestad (nw. grav-fjord) = *roaba-vuödna*, 2) ein Hof an der Mündung des Fjordes = *roaba-dallo*, = nw. grov.

roassa, g. *roasa* (all. *rǭssī*) (Kr. Ks. Krl. Lg. Kar. Bls.), (Kl.) *rǫ°ssō*, (Hf. Kv. Lnv. Ib. Of.) *roasso*, g. *roaso* (all. *rǭssui*), (Lg. auch) *ruössi* | lp. S. (Ts.) *roassa*, g. *roasa*, heftiger Windstoss = nw. rossa, f.

roassmo, g. *roasmo* (Bls. Lnv. Ib.), (Bls. auch, Of.) *broassmo* (all. *brǫssmui*), (Ks.) *kroassma*, (Gl.) *prǫssmū*, (Wst.) *brǫssmo* | lp. S. (Hm.) *ruossmo*, *brǫssmo*, (Ts.) *rǫssmo*, brosmius vulgaris Cuv. = nw. brosma, f.

roahtta, g. *roahta* (Kv.), (Kr. Ks. Kt.) *roadda*, g. *roadda* (all. *rǫddī*), Schlägel (beim Ballspiel) = anw. sproti? Vgl. lp. S. (Lul.) *rōhtu* od. *rǭhtu-svāhpa*, Ball. Lp. F. *roadda*

dürfte eher mit schw. dial. (Westerb.) rodda, f. (dünner Stock) verwandt sein.

roahtto, g. „ od. *roahto* (all. *rǫhttui*), (Lg. auch, Südw. Ks.) *rǫhtta*, g. *rǫhta*, (Kt. Kl.) *rǫhtto*, (Wst.) *rǫhttō*, g. *rǭhtō* | lp. S. (Hm.) *rǫhtto*, g. *rǭhto*, (Ts.) *roahtto*, Ratte = nw. rotta, f.

roavas, g. *roavvasan* (Ib.), (Kr. auch, Hf. Lg.) *proavas*, g. „ od. *proavvas*, (Kr. auch) *kroavas*, (Of.) *prossta*, g. *prosta* (all. -*ī*) | lp. S. *prost*, (Fjellstr.) *brǫst*, (Ht.) *proaste*, (Drt.) *prǫsste*, Probst = nw. provest, provast, prost; schw. prost, fn. (p)rovasti.

roavva, g. *roava* (all. *rǭvvī*) (Kv. Lg. Lnv. Ib. Of.), (Lg. auch) *ruovva*, g. *ruova*, (Kl.) *rǫ°v*, pl. *rǫ°vak*, 1) Segelstange, 2) (Ib.) lange Stange (nw. råved-stang); (Kl.) *rǭv*, *roav*, pl. *roavak*, (Kl. auch, Bls.) *rāvvo*, g. *rāvo*, lange Stange | lp. S. (Fld.) *rōhka*, g. „ , Segelstange = anw. ró, rá, nw. rå, (Salten) råg, f.

roavva (lp. S.: Ht.), (Sors.) *ruovva*, (Drt.) *reævva*, *rö°va*, Kohlrabi; vgl. nw. rova, f.

rǫbmo, g. *rǫmo*, eines von den mittleren Brettern des die Bootwand bildenden Brettergefüges, 1 bis 3 je nach der Grösse des Bootes (vgl. E. Sundt in Folkevennen, XIV, p. 201) | lp. S. *rabmo*, Brett in einer Bootwand, (Lul.) *rappmu*, Sitzbrett in einem Boote, (Fld.) *vanās-rabmo*, g. *-ramo*, Randbrett (eines Bootes) = anw. rim, nw. rim, rem, f.

rǭdēk, pl., ein Hof in Lavangen im Kirchspiel Ibbestad = nw. rød.

rǫg-hamna, ein Handelsplatz im Kirchspiel Lödingen = nw. (früher) draughamn, *droghamn, jetzt offersø (nicht = anw. órfyrisøy, das jetzt øya genannt wird).

rǭhkit | lp. S. *rǫket*, (Jmt.) *rǭ°ki*, *ruokat*, begegnen = nw. schw. råka.

rǫhkka, g. *rǫhka* (all. -*ī*) (Südw. Kv.), (Lnv. Ib. Of.) *roahkka*, g. *roahka* (all. *rǫhkkī*) | lp. S. *rǫkk*, (Hm.) *rǫhkka*, g. *rǭhka*, (Ts.) *roahkka*, g. *roahka*, (Ht.) *roahkke*, Spinnrad = anw. rokkr, nw. schw. rokk, m.

rǫhkka, pl. *rǫgak* (im Sg. nur in Zuzamm.), (Kl.) *rǫhk*, pl.

rǫvak | lp. S. *rǫkk, rǫkkǫ,* (Hm. Ts.) *rǫhkkǫ,* pl. *rǫgǫk,* (Ht. Drt.) *ruhkke,* Roggen = nw. rog, schw. råg, m.

rǫhkkar (Lnv. Ib. Of.), starker Windstoss = nw. (Ib. Of.) rokkar (starker Wirbelwindstoss), vgl. nw. rokgarde (Åsen).

rommsa, trommsa, g. *romsa, tromsa,* die Stadt oder die Insel Tromsö = anw. trums, nw. troms.

rǫhppe, g. *rǫbe,* Körper (bes. eines Vogels), (Krl.) *krǫhppe,* g. *krǫbe,* Körper = anw. krof, nw. krov, n.

rǫhppē, g. „ (Ib.), (Kl. Wst.) *krǫhppē,* g. „ , (Kr.) *krahppa,* g. *krahpa,* (Friis) *rappe* | lp. S. *krǫppe, kroppe,* (Lul.) *krǫhppē,* pl. *krǫhpē,* (Hm. Arj.) *krǫhppē,* g. „ , (Ts.) *rǫhppi,* (Ume) *krappe,* (Sors.) *krǫhppie,* (Ht.) *grǫhppē, grahppē, rahppē, kroahppo* (all. *-ub*), (Drt.) *krahppē, krǫhpə,* (Jmt.) *krœhpie, kruohpa, krǭhp* | lp. E. *rǫppe,* g. *rǫpe,* Körper = anw. kroppr, nw. schw. kropp, m.

rǫhppe, g. *rǫbe, rǫve,* Dach (Kt. Kr. Ib. Of. Leem), (Ks.) Dachfirst, (Friis) *rǫvve,* g. *rǫve,* Dach | lp. S. *rǫppe, rǫppen,* (Lul.) *rǫhpē,* pl. *rǫpē,* Dachfirst; (Torn.) *rǫbe,* (Arj.) *rǫhppē, krǫhppē,* g. „ , (Sors.) *rǫhppie,* (Ht.) *rahppē, rœhppie,* (Drt.) *rahppē, råhppie,* Dach = nw. råv, rov, n. (Dach); schw. dial. kropp (der oberste Theil eines Daches); in der Bed. „Dachfirst“ vgl. vielleicht schw. k r o p p-ås oder nw. robb, f. Merke lp. S. (Hm.) *dœhkko-rǫhppē,* g. *-rǫbē,* der oberste Balken in einer Seitenwand (nw. raftall-stokk).

rǭ-skērteg (Lnv. Ib.), (Kv.) *rǭ-skeret,* g. *-ega,* (Ks.) *rǫ-skērek,* g. *-ega,* eine Art Stockfisch = nw. råskjær(d)ing; vgl. (Kl.) *rǭ-sker'dujum guöllē,* id.; (Leem, Friis) *lasgurig,* id., aus anw. *ráskyr(đ)ing durch Dissimilation.

rǫssē, g. „ (Ib.), grosses, starkes Pferd | lp. S. (Torn.) *rǫss,* (Hm. Ts.) *rǫssi,* g. „ | lp. R. *ro'sse* (kom. *rǫzijn*), Pferd = anw. hross, n. Vgl. lp. F. (Kv.) *rǫssi,* g. *rǫsi* = *rǫse-skalľčo,* pecten islandicus (nw. hesteskjel); *rǫssē-vārrē,* ein Berg in der Gellivare-Lappmark, *-jǫhk,* ein Fluss ibd.

rǫhttā, g. „ (all. *-āi*), Perle (bes. aus Zinn, Blei, Glas) an Gürtelriemen; (Glv.) *rǫhtta,* Zinnperle (an Beutelriemen etc.), (Leem) *rǫtta,* g. „ , globulus existens in coriaceis stanno decoratis loris, quæ a tergo de cingulo Lapponum

dependent | lp. S. (Hm. Ts.) *rǫhttǫ*, g. „ , Glasperle = nw. (Ib.) sprotte, m.; vgl. sprote, sprotabelte (Åsen).

rǫūra, g. *rǫura*, ein Ort auf der Insel Stjernö in Westfinnmarken = nw. rōren, s. def.

rǫuta (lp. S.: Ht.), Kohlrabi = nw. rōt, f.

rǭvalak, pl., zwei Inselchen im Kirchspiel Trondenes = nw. rogeln.

rǫv'no od. *rǫgno*, ein Hof in Saltdalen = nw. rognan, s. def.

rǫvve, g. *rǫve*, (Kl.) *bruvvē* | lp. S. *brove, bruve, brǫuve, broun*, (Lul. Hm.) *rǫvvē*, g. *rǫvē*, (Arj.) *brǫvvi*, g. *brǫvi*, (Sors. Ht.) *bruvvie*, (Drt.) *pruvvie, brǫua, brūe*, (Jmt.) *prüwie, prǖwie, pruȧ*, Brücke = anw. brú, nw. bru, schw. bro, f.

rǫvve, g. *rǫve*, (Leem) *roavve* | lp. S. (Hm.) *ruövvē*, g. *ruövē*, die Platte eines Nietnagels = anw. ró, nw. rō, f.

rūa (lp. S.: Jmt.), Ruhe = nw. ro, f. (Halász).

rūda (rōda od. *rǫuda)-saddō*, ein Hof im Kirchspiel Sortland = nw. rø(d)sand, anw. rauđasand.

rudda-luökta, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. rø-vik (aus *rydvik, s. O. Rygh, Trondhjemske gårdsnavne, p. 39 f.).

rudda, pl. *ruddak*, (Kv.) *krudda*, pl. *kruddat* (im Sg. nur in Zusamm.) | lp. S. *krudd(a)*, Gewürz = anw. krydd, n.; nw. schw. krydda, f.

ruddit (Lg.), (Kl.) *rujjit*, (Of. Wst.) *ruđđit* | lp. S. (Lul.) *ruödđit*, roden, urbar machen = anw. ryđja, nw. rydja.

rudna, g. *runa* (Ib.), unverständliches Murmeln, Lärm | lp. S. *rudn, runa*, Rede, Gerücht, (Lul.) *ruttna*, Rede, Gespräch; lp. F. (Ib. Of.) *rudnat*, pr. *runam*, unverständlich murmeln, summen (v. Insekten), lärmen | lp. S. *rudnet*, (Lul.) *ruttnat*, sprechen, schwatzen, (Hm.) *rudnat*, pr. *runau*, schwatzen; vgl. nw. runa (schwatzen, lärmen), schw. runa; s. Thoms., Balt., p. 214.

rudna-vuödna, ein Arm des Tysfjords = nw. grunn-fjord; vgl. *rudnis-vuödna*, 1) ein Fjord an der Insel Arnö im Kirchspiel Skjærvö. 2) ein Fjord im Skagösund in Karlsö = nw. grunn-fjord.

rudne, g. „ , (Hf. Kv.) *runni*, (Ib.) *rudnō*, (Gl.) *brudni*, ein im Eise gehauenes Loch zum Wasserholen oder Fischen,

Trykt 27. September 1893.

(Hf.) Brunnen; (Bls. Ib. Of.) *rudnē*, g. „ , (Kl.) *brunnē*, *brunnō*, (Wst.) *brudnē* | lp. S. *brudne*, (Hm. Ts.) *rudnē*, (Arj.) *brudnē*, g. „ , (Sors. Ht. Drt.) *brudnie*, (Ht.) *brunnie*, (Drt.) *brudnē*, *brüdnē*, *brunnē*, (Jmt.) *prudnie*, *prütnie*, Brunnen; (Lul.) *ruddnē*, Brunnen, Loch im Eise zum Wasserholen oder Fischen; (Jmt.) *jieŋa-prütnie*, Loch im Eise = anw. brunnr, nw. brunn, brynn, schw. brunn, m.

rudnit, (Lg.) *rudnat*, pr. *runan*, (Kv.) *rǫnnit*, leise brüllen (v. Kühen) = nw. drynja.

rudno, g. „ (Bls. Lnv. Ib.), (Kl.) *runnō*, g. „ , (Gl.) *krudnō*, g. „ , untiefe Stelle im Wasser = anw. grunn, n., nw. grunne, m.

rudnok, *rudnog*, (Kv.) *runnot*, g. *-oha*, (Kl.) *runnug*, (Ib. auch) *rudnar*, kleiner Dorsch = anw. grunnungr, nw. grunnung.

ruđđit, kneten = nw. trøda.

rufta, g. *ruvta* (all. *-ai*) (Kr. Ks.), (Kv.) *rūta* | lp. S. (Hm.) *rūdo*, g. *rutto*, (Ht.) *rūdue* (akk. *-ūb*), Fensterscheibe = nw. rūta, f.; vgl. (Krl. Lg.) *rūdo*, (Ib. Of.) *ruv'dō*, id., aus fn. ruutu.

rūgo-suölo, ein Inselchen im Kirchspiel Tromsösund = nw. rogholmen.

rui'to, g. *ruito*, (Leem, p. 663a, 739a, 1372b auch) *rijtto*, g. *rijto*; *rütto*, (Hf.) *grui'to*, (Krl.) *grūto*, (Kl.) *grīhttō*, g. *grīhtu*, (Gl. Wst.) *kriktü*, g. *krivtü*, (Wst. auch) *rui'ta*, (Ts.) *rüta* | lp. S. *gruto*, (Lul.) *ruiʰhta*, g. *rueihta*, *rüeʰhta*, g. *rühta*; (Hm.) *rüda*, g. *rüta*; *rui'da*, g. *ruita*; (Ts.) *rui'ta*, g. *ruita*, (Fld.) *rüeta*, g. *rüta*, (Arj.) *grivto*, (Arj. Sors. Ht.) *grūto*, (Ht.) *grūte*, (Drt.) *krūtǫ*, *krūte*, (Jmt.) *krū"ta*, *kruota*, eiserner Kochtopf = anw. grýta, nw. schw. gryta, f. Vgl. lp. R. *ruit-suol*, eine Insel im Imandra.

ruhkka, g. *ruga* (gew. im Plur.), (Friis auch) *rukke*, g. *ruge*, (Südw. Kr. Tlv.) *grugga*, (Kr. auch) *rugga*, (Hf.) *krugga* (all. *-ī*), (Krl. Lnv. Ib.) *ruggak*, pl., (Kl. Bls.) *gruggak*, pl., Bodensatz, (Friis) *drugga*, Kaffeesatz | lp. S. (Ht.) *gruggö* (akk. *-ub*), Bodensatz = nw. grugg, n.

ruhkkō, g. „ (Kl.), Runzel auf der Haut = anw. krukka, nw. rukka, f.

ruksa, g. *rursa* (Lg. Ib.). (Kv. Lg.) *kruksa*. (Lnv. Ib.) *ruksa-garrē*, irdene Schale; (Leem) *krūs-litte*, (Ks.) *krūsa-skoalla*, (Kl.) *krūs-nahppē* | lp. S. *krus(e)*, (Ht.) *krūse*, irdenes Geschirr; (Lul.) *rukksa*, g. *ruwsa*,. (Hm. Ts.) *ruksa*, g. (Hm.) *ruhsa* od. (Ts.) *rursa*. Flasche = anw. krús, f., nw. schw. krūs, n.; fn. kruusi.

rukta, pl. *rurtak* (Kt. Lg. Ib.). (Kv. Lg.) *krukta*, (Kr.) *krufta*, pl. *krūrtak* (im Sg. nur in Zusamm.) | lp. S. *krut*, (Boreal.) *rut*, (Lul.) *rukta*, g. *ruwta*, (Hm.) *rukta*, g. *ruhta*, (Ht.) *grūhte*, pl. *grūht*, (Drt.) *krūhte*. Schiesspulver = nw. schw. krūt, n.; fn. (k)ruuti.

ru-lahppi, g. *-lahpi*. (Hf. Kv. Krl. Kl. Wst.) *brū-lahppe*, g. „ . (Gl.) *prū-lahppi* lp. S. (Arj.) *brū-lǫhpē*, g. *-lǫbē*. (Drt.) *-lab*[illegible]. Hochzeit = nw. bryllǫp, bryllop, n.

rulla, g. „ . (Kl.) *rullā*. (Lnv. Ib. Of.) *rulla*, g. „ (all. *-ī*) lp. S. *rull*, (Lul.) *rulla*, (Hm.) *rulla*, (Ht.) *rulte*. Rolle (am Spinnrad u. s. w.), Tabaks rolle = nw. rull, ru*ll*, schw. rulle, m.

rullit, rollen (Wäsche) = nw. rulla.

rullek, (Kl.) *rullik*, (Krl.) *rullog*. Feldgarbe (achillea millefolium) nw. ryllik, rollek.

rummα, g. „ (all. *-ai*) (Lg. Kar.). (Krl. Kl.) *krummā*, g. „ (all. *-āi*). (Bls. Lnv. *ruhmā*, g. „ all. *-āi*). Rabe = anw. krummi, m.; vgl. *krummi-[illegible]tē*, ein Berg auf der Insel Helgö in Karlsö (nw. ram-berget).

rumm[illegible] (Kv. Ib. Of.) (nur als zweites Glied in Zusamm.). (Bls. Lnv. Gl.) [illegible], g. [illegible] lp. S. (Hm.) *rurri*. (Ht.) *rummö* (akk. *-ai*). Raum in einem Boote = anw. rúm, nw. rumm, n. Vgl. lp. S. Jmt. *r*[illegible]*mm*[illegible]. Zimmer = schw. rum, n. (Hal[illegible]).

[illegible] *is*, g. [illegible] (Lnv. Ib.). Lnv. auch [illegible]*ris*, g. *rurrā*. (Ks.) [illegible], g. [illegible]*sa*, g. [illegible] = anw. rúmr, nw. rōm, rumm.

[illegible] ein Ort in S[illegible] = nw. trōnes (trondenes).

[illegible] Wst.) [illegible], g. „ lp. S. *strugnj*[illegible]. (Ht.) [illegible] (Ht. Drt.) [illegible] (Drt.) [illegible]. Runzel = nw. [illegible], schw. skrynka, f.

[illegible], g. [illegible] (all. [illegible]) (Lg. Kar. Lnv. Ib. Of. Gl.). (Gl.

auch) *kruŋŋkā*, (Kvædfjord) *kruŋkīs*, g. *kruŋŋkā* | lp. S. (Lul.) *ruŋŋka*, (Hm.) *ruŋŋgē*, g. *ruŋkē*, Rabe; lp. F. (Kr. Kv. Krl. Lg.) *ruŋŋket*, pr. *ruŋkam*, (Kr. auch, Hf.) *kruŋŋket*, schreien (v. Raben); vgl. isl. krúnka (schreien, v. Raben) oder ehstn. kroŋk, roŋk (Rabe), fn. ronkua (schreien, v. Raben); s. Donner, Vergl. Wörterb. III, p. 99. Mit fn. ronkua vgl. (Kv.) *kroaŋŋkit*, pr. *kroaŋkam*, schreien (bes. v. Raben, selt. v. Krähen).

ruöbba (*rubba, ribba, rebba*) *-naššī*, eine Insel im Kirchspiel Karlsö = nw. rebbenes-øy, rybbenes-øy (wohl nach ribby, rybby benannt, s. Norske Rigsregistr., III, p. 538. 545).

ruöbbāg, (Hm. auch) *rommbo*, ein Arm des Ofotenfjords = nw. rombaken.

ruöbbe, g. „ , (Friis auch) *ruobba*, Schorf (auf einer Wunde, auf dem Kopfe) | lp. S. *ruobbe*, Narbe, Krätze, (Lul. Hm.) *ruöbbē*, Krätze, (Lul.) *uddu-r.*, Narbe | lp. R. (K.) *rump*, Aussatz = nw. rumba (Ross). Budenz (Magyar-ugor szót., p. 663) und Donner (Vergl. Wörterb. III, p. 151) sehen das Wort als ein echt lappisches an und vergleichen fn. rupi.

ruödnad, attr. *rudnis; ruönas*, g. *ruödna(sa)*, attr. „ od. *ruödna;* (Lg. Kar. Lnv. Ib. Of.) *ruönīs*, g. *ruödnā(sa)*, grün; (Südw. Kr. Kv. Krl. Lg.) *ruönā*, (Kl.) *ruönna*, (Lnv. Ib.) *ruödna*, (Gl.) *kruödna*, grün (v. Kleidern) | lp. S. *gruonas, gruones, gruodnes, gruonok*, (Torn.) *kroanes, kruonas*, (Lul.) *ruöttnat*, attr. *ruöttna* od. *ruöddnis*, (Hm.) *(g)ruödnad*, attr. *(g)ruödnes* (v. Gras, Wiesen), *ruödna* (v. Kleidern), (Arj.) *kruönas*, (Sors.) *kroanna, gruönna*, (Ht.) *gruönas, groanes*, attr. *groana*, (v. Wiesen) *grǫnöke*, (Drt.) *kruœna, gröœna*, (v. Wiesen) *grǫnake*, grün = anw. grønn, nw. schw. grøn.

ruodud (lp. S.: Torn.), (Ume) *ruodod, ruodad*, sprechen = anw. røđa.

ruöđđa, g. *ruöđa* (all. *-ai*), auch *ruöđđi-čuöŋa* (Kt.), eine Gansart (anser erythropus L.) = anw. hrođgás (bernicla torquata Frisch).

ruöđđi, g. *ruöđi* (Kt.), das Blut, das ein Weib od. eine Renthierkuh nach dem Gebären verliert = anw. rođra, f.

ruođđo, g. *ruođo* (Leem) ; lp. S. (Torn.) *ruodu,* Rede = anw. rođa, f.

ruöhkka-skar'di, ein Hof im Kirchspiel Tromsösund = nw. brōk-skar(d), n.; vgl. *rǫriš-skar'dē*, ein Hof im Kirchspiel Karlsö (nw. sör-skar(d)).

ruöhkke, g. „ , 1) (Friis) Papageitaucher (fratercula arctica L.), 2) (Leem, Hf. Kl. Lg.) Tordalk (alca torda L.) = anw. hrokr (phalacrocorax graculus L.)?

ruönas, g. *ruödnasan* (Ib.) | lp. S. *kronok,* (Arj.) *krunok,* (Sors.) *rūnake*, (Ht.) *rūnəke*, (Jmt.) *ruoneleks,* wunderlich, sonderbar; vgl. nw. kroneleg (Åsen, p. 974ᵃ).

ruöndōs, g. *ruönndōsan* (Kl. Lg. Bls.), (Kl. und Lg. auch, Lnv.) *roanndǫs*, g. *roanndusan (rǫnndusan),* (Gl.) *rǭndus,* g. *runndosa,* (Wst.) *rǫndus*, g. *rǫnndosa,* eine der Stangen in einer lappischen Hütte, welche *„av'le-muörra"* (s. dies) tragen; (Gl. Wst.) = *av'le-muörra;* vgl. nw. rand-ås, m.

ruone (lp. S.: Ht.), (Ume) *ruene*, (Jmt.) *ruona,* Ecke (in einem Zimmer) = nw. ron, f.

ruöhppa, g. *ruöba*, *ruöva* (all. *-ai*), alter Klumpen verdorbenen Mehles = nw. grop, n.

ruössa, g. *ruösa* (all. *russi*). (Hf.) *kruössa* | lp. S. *kruos(a), kruosse*, *krusse*, (Lul.) *ruössa*, (Hm.) *kruössa,* g. „ , (Ht.) *kruosse*, Kreuz = anw. nw. kross, n. Vgl. *kruössa-jav'ri,* ein Binnensee im Kirchspiel Kvædfjord = nw. kors-vatn.

ruössta, g. *ruösta* (all. *russtī*), (Kv.) *ruössti* | lp. S. *ruost,* (Lul.) *ruossta*, g. *ruosta; ruösstu*, (Hm.) *ruössta,* (Sors.) *ruöst(a),* (Tärn.) *ruösta*, (Ht.) *ruöstȧ*, (Drt.) *ruösste, ruössta,* (Jmt.) *ruosta* | lp. E. *ruoste* (aus fn. ruoste?) | lp. R. (K.) *rūst,* Rost = nw. rust, f., schw. rost, m. und f.

rüösta-koatie (lp. S.: Jmt.), Gefängniss = nw. råss-stu + lp. *koatie*.

ruosta (lp. S.: Jmt.), Herdrost, Gitter = schw. rost, m. (Halász).

ruöšša, g. „ od. *ruöša* (all. *ruššī*) | lp. S. *russ,* (Ht.) *russe* | lp. R. *ruš*, Russe = nw. schw. ryss, nw. auch russ, m.

ruöhtas, g. *ruöhttasa*, (Kl.) *ruöhc*, (Bls. Ib. Of. Gl. Wst.) *ruöhca*, g. *ruöhca* (all. *ruhcī*) | lp. S. *ruottes, ruocc,* (Lul.) *rūöhcas*, g. *ruöhccasa; roahcas,* g. *roahccasa; ruohtas,* g.

ruohttasa; (Hm. Ts.) *ruöhcca*, g. *ruöhca*, (Arj.) *ruohtas*, g. *roahttasa*, (Sors.) *roahc(e)*, (Ht.) *ruöhc*, *roahcá*, (Drt.) *ruöhcce*, *rūhče*, (Jmt.) *ruohca*, *ruohce*, *roata* | lp. E. *ruatta*, Wurzel = anw. rót, nw. schw. rōt, f.

ruöhtta, g. *ruöhta* (all. *ruhttī*), (Ks. Lg. Ib. auch) *juov'la-ruöhtta*, (Leem) *ruot-beivve*, (Kl.) *ruöht-bai'vē*, der Tag vor Weihnachten; *ruöhtta-æhked*, Weihnachtsabend | lp. S. *struot(a)*, *ruotta*, Weihnachtsabend, der Tag vor Weihnachten; (Lul.) *ruöhtta-ehkēt*, (Hm. Ts. Fld.) *ruöhtta-ēhked*, (Ts. auch) *joula-ruöhtta*, (Arj.) *stroahtta*, g. *struohta*, (Sors. Tärn.) *stroahtta*, Weihnachtsabend; (Ht.) *struöhtte*, der Tag vor Weihnachten (od. vor Ostern, Pfingsten), (Drt.) *struöhtte-iehkede*, Weihnachtsabend. Nach Högström (Lappland, Deutsch. Ausg., p. 238, vgl. 227) ist *ruotta*, *druetta* ein Gott; vgl. *strout-galles* (Kildal, Efterretning om Finners og Lappers hedenske Religion, in „Det skandinaviske Litteraturselskabs Skrifter. 1807, II, p. 470); s. v. Düben, p. 221—222. Ich vermuthe, dass *ruöhtta* = anw. þróttr (Name des Odin) ist.

ruöhtto, g. *ruöđo* od. (Kv.) „ (all. *rūhttui*), (Friis auch) *ruotte*, g. *ruođe*, Reisigzaun (um das Vieh, die Renthiere oder wilde Thiere abzuhalten); (Bls.) *truöđđa*, g. *truöđa*, Angelruthe; (Kl. Bls.) *truöđđē*, g. *truöđē*, Dachsparren; (Ib. Of.) *ruöddē*, g. *ruödē*, Dachsparren (nw. taktrod) | lp. S. *ruodo*, dünner Stock, Peitsche; (Hm.) *truödo*, Angelruthe; (Ts.) *ruöddi*, Quersparren (in einer lappischen Hütte) = anw. tróđa, f. (Stange, dünner Stock); tróđ, n. coll. (Stangen, dünne Stöcke, Unterlage aus Holz beim Dachdecken); nw. troda, f. (Stange, Angelruthe); trod, n. (Dachsparren). Vielleicht dürfte doch lp. F. *ruöhtto*, *ruotte* mit schw. dial. *rūœđ*, Zaunreiser (s. A. Noreen, Ordlista öfver dalmålet, p. 148) und lp. S. *ruodo* mit schw. dial. (Norrb.) roda, f., (Westerb.) rodda, f. (dünner Stock) zu verbinden sein.

ruovvo, g. *ruovo*, Rath, Hülfe = anw. fró, f.?

rus-hoalmak, pl., einige Inselchen im Kirchspiel Lenvik = nw. røs-holmerne; vgl. *rus-vīka*, ein Hof im Kirchspiel Folden = nw. røs-vik.

russka, g. *ruska*, Plunder, Abfall | lp. S. *rusko*, Sachen, Gepäck; (Ht.) *rǫsku*, Plunder = nw. schw. rusk, n.

russkit, zusammenscharren | lp. S. *ruskot*, reissen, zupfen = nw. schw. ruska.

russkot (impf. *-ojim*) (Ib. Of.) | lp. S. *trusket*, (Torn.) *tröskid*, (Fjellstr.) *trösket*, (Hm.) *trusskot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *trussket*, *drussket* (pr. *-eb*), dreschen; (Ht.) *trössket* (pr. *-eb*), *drusskelid*, prügeln = nw. trøska, truska; schw. tröska, dial. (Westerb.) trysk, trusk.

russta, g. *rusta* (Ks. Bls. Lnv. Ib. Of.), (Kl.) *russt* | lp. S. (Hm.) *russta*, g. *rūsta*, Dachwinkel = nw. røste, ryste, n. Vgl. (Lg.) *brussto*, id. = nw. brøst, n. — *rustaš*, g. *-aha* (Lnv.), id., scheint ein finnisches Lehnwort zu sein.

russtet, g. *-ega* (Kv.) od. *-eha* (Lg.), (Kr.) *rūstek*, g. *-ega'* Rüstung, Ausrüstung | lp. S. (Lul.) *russtik*, Rüsten = nw. schw. rustning.

russtit, (Kv. auch) *rüstit* | lp. S. (Lul.) *russtit*, rüsten, ausrüsten = nw. schw. rusta.

ruššo, g. „ (Bls. Lnv. Ib. Of.), (Kl.) *brüššō*, g. „ , (Gl.) *pruḍḍū*, g. „ , (Wst.) *bruḍḍō*, g. „ | lp. S. (Ts.) *ruššo*, g. „ , (Arj.) *brüjjo*, (Ht.) *bröjju*, Wassergefäss im Viehstall (nw. tro), (Bls. auch, Ht.) Schleiftrog = (Of.) *ṣlīpa-ruššō* = nw. brya.

ruhčče (lp. S.: Ts. Ht. Drt.), (Jmt.) *rucce*, Rücken = anw. hryggr, m., g. hryggjar; nw. rygg, pl. ryggjer; schw. dial. (Jmt.) ryttjen, s. def. (Jessen, in Norsk hist. Tidsskr. I, 3, p. 39); hieraus auch lp. S. *rocos*, pars tergi collo proxima, (Lul.) *rūčūs*, der scharfe Grat am Rücken magerer Thiere, s. Wiklund, Gramm., p. 37.

rur'dit, *rüdit* | lp. S. (Ts.) *rur'det* (impf. *-ejeu*), flechten (ein Band, so dass es viereckig wird) = nw. brogda, brygda. Vgl. (Kr.) *brur'da*, Kopfschmuck aus vergoldeten Bändern um die Haube der Braut; (Hf.) *ruödda-rūdo*, (Südw. Tn. Kr. *-rur'do*, das viereckige Stück des Schuhbandes; (Glv.) *rutn*, von Lederriemen geflochtener Zaum = nw. *brugd.

ru[illegible]kot (impf. *-[illegible]*) (Ib.), (Kl. Lg. *brūkit*, (Of.) *rūkot* (impf. *-ojim*), (Gl. *prūkot*, (Wst.) *brūkot* | lp. S. *brukot*, (Torn.)

brukid, (Lul.) *prūhkut,* (Hm.) *brūgot* (impf. *-ojeu*), (Ts. Arj.) *brūkot* (impf. *-ojeu*), (Arv.) *prūhkut,* (Sors. Ht.) *brūket* (pr. *-eb*), (Drt.) *prūki,* (Jmt.) *prūkih,* brauchen, (Of. Hm. Arj. Ht. auch, Lul. Arv.) pflegen, gewohnt sein = nw. schw. bruka.

ruv'na g. *ruvna* (all. *-ī*) (Lnv. Ib.), (Of.) *rūna,* (Gl.) *prūna,* Wetzstein = anw. brýni, nw. brȳne, n. Aus *rūna* oder aus nw. brȳna (Of.) *rūnit,* wetzen (eine Sense).

ruv'na-bummbō, g. *-bumbō* (Ib.), Zaubertrommel = nw. runebumba, f.

ræbba (all. *-ai*) (Südw. Kr. Kv. Krl. Lg. Bls.). (Krl. auch) *kræbba,* (Kl. Lg.) *krabba,* (Lnv. Ib. Of.) *rabbā* (all. *-āi*), 1) ein hölzerner Anker mit Steinen, 2) Krabbe; (Wst.) *krabbēs,* g. *krabbā,* Seestern = nw. krabbe, m. (Krabbe, Seestern, hölzerner Anker), anw. krabbi (Krabbe). Vgl. *ruössa-ræbba,* (Ib.) *-rabbā,* Seestern; *gazza-ræbba,* (Ks. Kv.) Krabbe, (Lg.) Seestern; (Tn.) *gazza-krabba* (all. *-ī*), Seestern.

ræđđo, g. „ , (Ks. Lp.) *træđđo,* (Ks. auch) *kræđđo,* (Hf. Kv. Kl.) *træjjo,* g. „ , (Krl. Lnv. Ib. Of.) *ræđđō,* g. „ , (Bls.) *ræđđo,* g. *rǣđo,* (Wst.) *træđđō,* (Friis auch) *ræđa* | lp. S. (Lul.) *trǫđđǫ,* g. „ , (Hm.) *tröđđo,* g. „ , (Ts.) *træđđo, ræđđo,* g. *rǣđo,* (Arj.) *tröjjo,* (Sors.) *tröjja,* (Ht.) *trǫjjo, troajju,* (Drt.) *trǫjje,* Jacke = anw. nw. trøya, schw. tröja, fn. tröijy.

rǣget (pr. *-eb*) (lp. S.: Ht.), harken (Heu) = nw. raka.

rægga, g. *rǣgga* (Lg. Lnv. Ib. Of.), (Ks. Gl.) *trægga,* (Südw. Bls.) *drægga,* (Hf.) *grægg,* (Kv.) *grægga,* g. *grǣga* | lp. S. (Hm. Fld.) *drægga,* g. *drǣga,* (Hm. auch, Ts.) *rægga,* (Ht.) *drieʒʒe, driețțe* | lp. R. (Pasv.) *dr*ᵉ*æg,* Dregg (Bootsanker) = nw. dregg, m., pl. dreggjer.

ræibma, g. *rǣima* (Lg.), (Krl.) *ræi'ma,* (Kl.) *raim,* Riemen = anw. nw. reim, f.

ræidas (Ib. Of.) | lp. S. *reid,* (Hm. Fld.) *ræi'da,* (Ht.) *rẹirēs, rairūs,* (Drt.) *reirēs,* bereit, fertig = anw. reiðr, nw. reid; vgl. (Lul.) *ræi*ᵉ*ta,* adv. fertig, zugerichtet.

ræi'na, g. *ræina* (all. *-ī*) (Of. Gl. Wst.) | lp. S. (Lul.) *ræi*ᵉ*na,* g. *rǣina,* (Hm. Ts.) *ræi'na,* g. *ræina,* Renthier = anw.

hreinn, nw. rein, schw. dial. (Norrb. Westerb.) rein, m. Das von Thomsen (Got., p. 41*) citierte und bezweifelte *raingo* ist wohl dasselbe Wort, das Högström (Lappland, p. 80) nach Damianus a Goës in der Form *raingi* citiert.

ræip-vāhkke, g. *-vāge*, ein Ort in Westfinnmarken = nw. repvåg, früher reiper-våg (C. Pontoppidan, Geographisk Kart over Finmarken, 1790).

ræi'so, g. *ræiso* | lp. S. (Ht.) *rieise*, *rī'se*, Reise = anw. reisa, nw. reis, f.

rækar (lp. S.). Landstreicher = nw. rekar, oder lapp. Bildung aus *ræket* (s. *rehkkat*); auch *rækarv*, Analogiebildung nach *kǫlkerv*.

rǣhka-vīk, ein Hof im Kirchspiel Lenvik = nw. ræk-vik.

ræhkka, g. „ od. *rǣhka* (all. *-ai*), der Bord eines Schiffes = nw. række, f.

ræksa (Ts.) | lp. S. *reps*, (Lul.) *reppsa*, (Hm.) *ræpsa*, g. *rǣpsa*, (Arj.) *ribse*, (Ht.) *riepse*, Harke = schw. räfsa, f.

rækča, *ræfča*, g. *rævča* (all. *-ai*), Hefe = anw. dregg, f., g. dreggjar.

rænne, g. „ od. *ræne* (all. *-ī*) (Kr. Kt.), (Stockfleth, p. 533[b]) *rænno*, (Ks.) *granna*, g. *grāna*, (Südw. Hf. Lg. Of.) *ræṇṇa*, g. „ (all. *-ī* od. (Hf. Of.) *-ai*), (Kv. Lg.) *rænna*, g. (Kv.) *rǣna* od. (Lg.) „ | lp. S. *rænn*. Rinne; (Hm.) *čāhccē-ræṇṇo*, g. „ , (Ht.) *čāhcie-rienne*, Wasserrinne = nw. renna, schw. ränna, f.

rænnto, g. *rǣnto* | lp. S. *rænto*, (Lul.) *reæntu*, (Hm.) *renndo*, g. *rento*, (Ht.) *riẹntu* | lp. E. *rænta*. Zinsen = nw. renta, schw. ränta, f.

ræŋŋga, g. *rǣŋga*, (Hf.) *træŋg*, (Kl.) *dræŋg*, (Wst.) *træŋŋga* lp. S. (Lul.) *rænga*, (Ht.) *driẹŋgə* (akk. *-ub*), (Drt.) *drieŋge*, (Jmt.) *triænka*, *treænka* | lp. E. *rængg*, Dienstknecht = nw. dreng, schw. dräng, m.; fn. renki.

ræsska, g. *rǣska* (all. *-ī*) (Of. Bls.): *ruösska-r*.. Gefäss zum Käseformen = nw. oste-trøsk, m.

ræssta, g. *rǣsta*, Schulden. (Lg.) Rest, Rückstand = nw. rest, m.; fn. rästi.

ræhtāt-pei're (lp. S.: Lul.), (Ts. Fld.) *rǣhtad-bei'vē*, der drei-

zehnte Tag nach Weihnachten = anw. þrettandi dagr, aschw. þrættande dagher, nw. trettande dag.

ræhtta, g. *ræhta* (Kv. Lg. Ib.) | lp. S. (Ht.) *riehte*, Gericht (Speise) = nw. rett, m.; s. *riekte*.

röli (lp. S.: Jmt.), laut und schneidend schreien = nw. råla, schw. vråla.

s.

sabbat | lp. S. =, (Lul.) *sabbāhta*, Sabbat = nw. schw. sabbat.

sādag, g. *-aga* (Wst.), Sturmmöwe (larus canus L.) = anw. sæđingr, nw. sæding.

sādda od. *sāddag*, g. *sāddaga* | lp. S. *saddak*, *saddek*, (Ht.) *sadd* (akk. *saddegab*) od. *sæddege*, Sendung = anw. nw. sending, oder lapp. Bildung aus *saddit*.

saddēk, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = anw. sandr, nw. sand; *saddo*, ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = anw. sandr (Aslak Bolt. p. 92), nw. sand; *sadda-suölo*, eine Insel im Kirchspiel Tromsösund = nw. sand-ø; *saddīd-suölo*, eine Insel in Senjen = nw. sand-ø: *saddat*. pl., zwei Inseln in Westfinnmarken = nw. sand-ø; *saddi-vuöbmi*, ein Ort im Kirchspiel Trondenes = nw. sand-marken; *saddie*, ein Binnensee in Sorsele = schw. sand-selet. S. *saddo*.

saddit, *saddot* | lp. S. *saddet*, *sæddet*, (Lul.) *saddit*, (Hm.) *saddet* (impf. *-ejeu*), (Sors. Ht.) *sæddet* (pr. *-eb*), schicken = anw. nw. senda, schw. sända.

saddo | lp. S. *sadde*, (Donner, Lapp. laul., p. 81) *saddu*, (Lul.) *sāttui*, g. *sāddu*, (Hm. Ts.) *saddo*, (Arj.) *saddoᵉ*, *saddi*, (Sors.) *saddoᵉ*, *saddie*, (Ht. Drt.) *saddie* | lp. E. *sudnu*, Sand = anw. sandr, nw. schw. sand, m.

saḓḓa, *sajja* (all. *-ai*), pl. *sajak* (Kr. Kv. Krl. Kl. Lg. Lnv. Ib.), (Ib. auch) *sarvē*, g. „ , (Of.) *sīvak*, pl., (Wst.) *sæjā* od. *sijā*, pl. | lp. S. (Hm.) *saḓḓa*, pl. *sajā*, Schiffswerg, womit die Fugen eines Bootes verstopft werden = nw. si, n.?

saḓḓit (Lnv. Of. Wst.), (Kl.) *sajjit* | lp. S. *sajet*, *sæjet*, (Torn.) *saijed*, *saijod*, (Lul.) *sāḓḓit*, (Ts.) *saḓḓet* (impf. *-ejeu*), (Arj.) *sæjjet* (impf. *-ejeu*), (Sors. Ht.) *sǣjet* (pr. *-eb*), (Drt.) *sǣji*,

säen = anw. sá, nw. schw. så. Vgl. (Friis: dial.) *sai̋rat*, pr. *sairam*, id., aus anw. sær. nw. sár (præs. indik.). Von dem Verbum ist abgeleitet *sajjō* (Kl.), (Lnv. Ib. Wst.) *saddō*, pl. *sājōk* | lp. S. *sajo*, (Lul.) *sāddu*, pl. *sāju*, (Ts.) *saddo*, (Arj.) *sajjo*, (Ume) *sajjog*, (Ht.) *sāju*. (Drt.) *sājọ*, Saat; vgl. (Friis: dial.) *sai̋ro*, id., von *sai̋rat* abgeleitet oder = anw. sáđ, n.

sadna (lp. S.), (Ht.) =, (Jmt.) *saan'e*, Wahrheit = anw. sannr, m.

sadnīs (Wst.), (Glv.) *sattnēs*, g. *saddnāsa* | lp. S. *sadnes*, pl. *sadnaseh*. (Torn.) *sādnes*, (Lul.) *sattnēs*, g. *saddna*, (Hm. Ts. Arj.) *sadnīs*, g. *sadna(sa)*, (Ht.) *sadnies*, (Jmt.) *satnies*, *saan'e*, wahr = anw. sannr, nw. schw. sann.

sadnotet (lp. S.), bestätigen = anw. schw. sanna.

sađđo, g. *sāđo*, (Kv. Krl.) *sarro*, g. *sāro* | lp. S. *sađo*, (Hm.) *sādō*, pl., (Arj.) *sađđo*, g. *sāđo*, (Sors.) *sarroᶜ*, (Ht.) *sāru*, (Drt.) *sārā*, *sādā*, Kleie = anw. sáđ, f.

sāga-ruödna, ein Fjord in Ibbestad = nw. sag-fjord; *sāga-jọhkka*, ein Fluss in Balsfjord = nw. sag-elv.

sagga, g. *sāja* (all. *-ai*) (Leem, Waranger, Tn.) | lp. S. *saja*, *saun*, (Lul.) *sāda*, (Arj.) *saudna*, g. *sauna*, (Sors.) *sọna*, (Jmt.) *suona*, grosser Zuber = anw. sár, nw. schw. så, m. Hieraus auch (Südw. Kr. Lg.) *sāre* (all. *-ī*), id., indirekt über fn. saavi.

sai̋de, g. *saide* | lp. S. *saide*, (Lul.) *saiʰtē*, (Hm. Ts.) *sai'dē*, g, *saidē*, (Arj.) *saidē*, (Sors. Tärn. Ht.) *sairie*, (Drt.) *sairē*, *saidie* | lp. R. (T.) *saite*, Kohlfisch (gadus virens) = anw. seiđr, nw. seid, m. Vgl. (Lnv.) *stabba-*, (Kl.) *stabb-sai̋dē* = nw. stabbe-sei; (Ib.) *skọhkkul-*, (Lnv.) *skoaggol-sai̋dē* = nw. skokkul-sei.

sāigas, g. *sai'gasa* (Südw. Kr. Ks. Kv. Krl. Lg. Lnv. Ib. Of.), (Kl.) *saigēs*, pl. *sai'gāk*; *sai'gē*; (Kv. Krl. Lg. auch) *sæigas*, g. *sæi'gasa*, zähe, (Ks. auch) karg; (Ib.) *sai̋gi*, karg, (Wst.) *sai̋gi*, zähe | lp. S. *saige*, *saiges*, (Lul.) *saiᵏkē*, attr. *saikēs*, (Arj.) *saigē*, attr. *-ēs*, karg, geizig; (Ht.) *saigies*, karg, zähe; *sige*, zähe = anw. seigr, nw. seig.

saigis (*saigiš*), g. *-isa* (*iša*), eine Insel im Kirchspiel Lenvik = nw. sæs-øy.

sai'la, g. *saila*, (gew.) *sæi'la*, g. *sæila*, (Ib.) *sæi'le* (all. -*ī*) | lp. S. (Lul.) *seila*, Siegel = nw. seil (segl), n.

sāhka, g. *sāga* (all. -*ī*) (Lnv. Ib. Of.), (Kl.) *sāhk*, pl. *sāgak*, (Südw. Hf.) *sāva* (all. -*ī*), (Lg.) *sāga*, (Wst.) *sāhkkō*, g. *sāgō* | lp. S. *sag*, *sako*, (Fjellstr.) *sago*, (Lul.) *sāka*, (Hm. Ts.) *sāhka*, g. *sāga*, (Arj.) *sāhko*, g. *sāgo*, (Sors.) *sāhko*, (Ht.) *sāgu*, (Drt.) *sāgǫ*, *sāgā* | lp. R. (T.) *sakka*, Säge = nw. sag, schw. såg, f. Vgl. (Kr. Tn. Kt. Kv.) *saha*, (Lg.) *saha* (all. -*ai*), id., aus fn. saha.

sāka (lp. S.: Ht. Jmt.), (Jmt.) *sākare*, (Ht.) *sākere*, Sache = nw. schw. sak, f., pl. saker.

sāhkka, g. *sāga* | lp. S. *sak(a)*, (Lul.) *sāhka*, (Hm. Ts.) *sāhka*, g. *sāga*, (Ht.) *sāge* | lp. E. *sāha*, g. *sāva* od. *saga* | lp. R. (T. A.) *sākk*, g. *sāgï*, |(K.) *sǫkk*, g. *sǫg*, (N.) *sāhk*, Rede, Gerücht, Nachricht; vgl. anw. saga, f.

sahkko, *sāhkko*, g. *sāhko* | lp. S. *sakko*, (Lul.) *sāhkku*, g. *sāhku*, (Hm. Ts.) *sāhkko*, g. *sāhko*, Geldbusse = anw. sǫk, f.; fn. sakko.

sahkkot (impf. -*ojim*) (Of.) | lp. S. *sakot*, (Fjellstr.) *sagot*, (Arj.) *sǣgot* (impf. -*ojeu*), (Ht.) *sǭgušīd*, sägen = anw. nw. saga, schw. såga, oder lapp. Bildung aus *sāhka*.

sakramęnnta, Sakrament = nw. sakrament

sāl, pl. *sālak* (Kl.), Sattel = nw. sāl (sadel), m.

sāla, *sāle* (all. -*i*), (Kv. Lg.) *sālla*, g. *sāla* | lp. S. *sal*, g. *salan*, Saal = anw. salr, nw. schw. sal, m.; fn. sali.

sālat, g. -*ata*, ein Thal in Salten = nw. salt-dalen.

salbma, *sal'ma*, g. *sālma* | lp. S. (Lul.) *salᵃma*, (Arj.) *salbma*, g. *sālma*, (Ht.) *salmə* (akk. -*ub*) | lp. E. *salm*, Psalm = nw. salme, schw. psalm, m.

sald (lp. S.), (Arj.) *sǫldǫ*, (Ht.) *saldo*, *sæld*, Sieb = anw. såld, nw. såld, n.; s. *sǫḷḷa*.

saldet, *sældet* (lp. S.), (Arj. Ht.) *sælldet*, (Ht.) *sölldet*, sieben = anw. nw. sælda, oder lapp. Bildung aus *sald*.

sāleg (Kl. Gl.) | lp. S. *salig*, *salog*, (Lul.) *sāluk*, (Hm. Ts. Arj. Sors.) *sālog*, (Arj. auch) *sǣlog*, (Ume) *salug*, (Ht.) *sāluge*, (Drt.) *sǭluge*, (Jmt.) *sǭlǫkā*, selig = nw. schw. salig, aschw. salogher.

saľkur, g. - . Leem) *saltkur*. (Lg.) *saľkir*. g. *-ara*, Salzfass = nw. saltkar. fn. salkkari.

sâlla. g. *sâla* (all. *-ai*. (Ib.) *sǫlla*. g. *sǭla* (all. *-ī*). eine Art von rothem. feinen Tang (rhodymenia palmata) = anw. sǫl. nw. sol, n.

sallbu. *sallbo*. ein Kirchspiel im Stift Drontheim = nw. selbu.

salled (gew.): *siľde*. g. *silde* lp. S. *sillda*. (Lul.) *sallet*. *sillta*. (Hm. Ts.) *sallid*. *siľda*. (Arj. Sors.) *sillda*. (Ht.) *sellde*. *salldâ*. (Drt.) *silldie*. *šilldie* lp. E. *sildde* | lp. R. (T.) *silte*. (Friis) *silt*. Hering = anw. nw. sild. f. Vgl. lp. R. (Friis) *sieltte*. g. *sielte*. id.. aus russ. seľď.

sallir. g. - . eine Insel nahe bei Tromsö (kvaløy) = nw. sallerø (Karte von den Nordmeeren. 1758. in „Sammlung aller Reisebeschreibungen". XVII. p. 94. Leipzig. 1759). nach Dr. G. Storm = anw. salarøy.

saľte. g. *salte* | lp. S. *salte*. (Lul.) *sallte*. (Hm.) *saľdē*. g. *saltē*. (Arj.) *saltē*. (Ht. Drt.) *salltie*. (Drt.) *salltē*. (Jmt.) *saltie* lp. E. *saltte*. *sæltte*. Salz. (lp. F. auch) Seewasser. (Drt. auch) das Meer = anw. nw. schw. salt. n.

saltes. g. *saľta(sa)* | lp. S. *saltes*. *saltok*. (Lul.) *saltēs*. g. *salltasa*. (Ht.) *saltag*. *saltege*. salzig = anw. saltr. nw. schw. salt.

saľtit | lp. S. *saltet*. *saltot*. (Lul.) *salltit*. (Arj.) *sæltet* (impf. *-ejeu*). (Ht.) *sælltet*. *sǫlltet* (pr. *-eb*) | lp. E. *sælttiđ*. salzen = anw. nw schw. salta. od. lapp. Bildung aus *saľte*.

salto-vuödna od. *salto-særra*. ein Fjord in Salten = nw. saltenfjord.

sârjas. g. *sâr'jasa*. Augenkrankheit. (Krl. Kl.). Krankheit = anw. sár. nw. sår. n.: vgl. *sar'je*.

sârjas. g. *sar'jasa* (Lg. Kl. Ib.). krank | lp. S. *sarjes*. (Ht.) *sairies*. verwundet. wund: (Torn.) *sarjes*. krank = anw. sárr. nw. sår: fn. sairas (krank).

sar'je. g. *sârje* | lp. S. *sarjes*. g. *-esan*. (Lul. Arj.) *sârjas*. g. *sar'jasa*. (Hm.) *sar'jē*. g. *sarjē*. (Sors.) *sarji*. (Tärn.) *sairie*. *sairia*. (Ht. Drt.) *sairie*. *sairē*. Wunde. Weh = anw. sár. nw. schw. sar. n. Aus schw. sår lp. S. (Arj.) *sǫrrǫ*. g. *sǭrǫ*. Wunde.

sat. *sata*. *sata* (lp. S.: Jmt.). dass = schw. så att (Halász).

saude (lp. S.). Theerofen = anw. soyđir (the fire-pit) (Cleasby-Vigf.)

sauto-peci (lp. S.: v. Düben, p. 145), das innere Häutchen der Föhrenrinde, das auf eine besondere Weise gebraten wird; vgl. anw. søyđir, m. (Feuer zum Kochen), nw. saud, f. (Kochen).

sāva. g. „ (all. *-ī*) (Ib.) | lp. S. (Drt.) *säve*, Saft der Bäume = anw. safi, nw. save, sav, m.

savdŋe, sav'ŋe, g. *savŋe*, (Of. auch, Wst.) *savvē* | lp. S. *save*, (Lul.) *savvē*, (Arj.) *savvi*, g. *sāvē*, (Ht.) *savmie*, *saimē*, (Drt.) *saimē*, *saimie*, Naht = anw. saumr, nw. saum, søym, m.

sav'ca, g. *sāvca* | lp. S. *sauc* (akk. *-eb*), *sauca*, *sauʒ*, (Lul.) *sāuᵃca*, g. *sāuca*, (Hm.) *sav'ca*, (Arj.) *savca*, g. *sāvca*, (Sors. Tärn.) *savca*, (Ranen) *söwra*, (Ht.) *savcå*, (selt.) *savre*, (Drt.) *saude*, *saure*, *sövde*, *sövre*, *serrve*, (Jmt.) *saučа*, *söura*, *söure*, *sœude*, *söude* | lp. E. *savca*, *sauca*, Schaf = anw. sauđr, m., nw. saud, m.; søyda, f.

savvet (impf. *-esim*) (Ts.), nähen = anw. nw. sauma.

seda (Wst.), adv., später = nw. seda(n).

seddel (Lg.) | lp. S. *sedel*, (Ht.) *sœdele*, (Jmt.) *siedela*, *šietela* | lp. E. *sœdal*, Zettel = nw. seddel, sedel; schw. sedel; vgl. lp. S. (Lul.) *sētel-tāla*, Krone (schwed. Münze) = schw. sedel-daler (Wiklund).

sednē, g. „ (Krl.), Zorn = nw. sinne, n.

sęl-skahppe, g. *-skābe* od. (Kr.) *-skāhpe*, Kamerad, (Kv. auch) Gesellschaft | lp. S. *sœlskap*, (Ht.) *sielske*, (Jmt.) *siœlska*, Gesellschaft, (Ht. und Jmt. auch) Kamerad = nw. sellskap, schw. sällskap, n.

semsket (lp. S.), (Drt.) *sęmski*, sämisch gerben = nw. semska, schw. sämska.

sēn, *sēna*, *seni* (lp. S.: Jmt.), seit, seitdem = schw. sen.

seneb | lp. S. *senap*, (Lul.) *seœnap*, Senf = nw. senep, schw. senap.

senkud (lp. S.: Ume), zaudern = schw. sinka.

sevvā, g. „ (all. *-āi*) (Krl. Kl. Wst.), (Lg.) *sivva*, g. „ (all. *-ai*), männl. Name = nw. siver, syver.

sībma, *sîma*, g. *sīma*, *sîma* (all. *-ai*), Tau aus Baumwurzeln od. (Leem) Bast, (Krl. Lg.) aus den Haaren des Pferde-

schweifes; (Ib.) getheertes Tau | lp. S. *sima*, Tau; *seima*, *seime*, (Hm.) *sîma*, (Arj.) *sïlmo-baddē*, (Sors.) *sieima*, (Ht.) *sęima*, (Drt.) *sieima*, *seimǫ*, Tau aus den Haaren des Pferdeschweifes, (Drt.) Angelschnur aus solchen Haaren lp. E. *sīma*, Tau = anw. sími, nw. sīme, m.; fn. siima.

sidne (lp. S.), Gefährte, Kamerad = anw. sinni, m.

sidne, g. „ , (Südw.) *sinni*, g. *sini*, (Of.) *sidnō*, g. *sidnō*, Sinn, Gemüth | lp. S. (Torn.) *sidno*, *sidna*, Sinn, Verstand = nw. sinn, schw. sinne, n.

sidno, g *sino*, juncus conglomeratus (Leem, Friis); (Hornemann, Plantelære, Kjöbenhavn, 1827) scirpus cæspitosus, aira flexuosa; (Kr. Kt. Lg. Ib.) feines, kurzes Gras (nw. lingras; = festuca rubra?); (Südw. Nb. Kv.) *sinno*, g. *sino*, feines Gras ohne Blätter, das im Frühling noch grün erhalten ist (nw. dau-sene) | lp. S. (Lul.) *sittnu*, juncus; (Hm.) *sidno*, g. *sino*, eine Art Gras (nw. lingras) = anw. sína, nw. sina, f.; sinegras, n.

sīdo, *sîdo*, (Kl.) *sīddō*, g. *sīdō* | lp. S. *sido*, (Torn.) *siđo*, (Lul.) *sī'tu*, g. *sītū*, (Hm. Ts.) *sîdo*, (Arj.) *sido*, (Ht.) *sęiru*, (Drt.) *sęirā*, *sęidā*, *šęidā*, (Jmt.) *sajjᵉra*, *såjjᵉrā*, *sæirā*, Seite = anw. síđa, nw. schw. sida, f.

siellāg, ein Fjord in Ibbestad = nw. salangen (aus *selangr mit regressiver Assimilation wie in sallater (anw. sellátr, s. Norsk hist. Tidsskr. I, p. 78), gratangen (s. *rivtag*), harjangen (s. *hærjag*), lavangen (s. *loabāg*). In einem schwedischen Briefe von 1610 wird der Fjord sillånger genannt (s. Samlinger til det norske Folks Sprog og Historie, III, p. 220).

siello, g. *sielo* (all. *sïllui*) | lp. S. *siœlo*, *sœlo*, (Lul.) *sēllu*, *siellu*, (Hm.) *siello*, g. *sielo*, (Ht.) *sielu*, (Jmt.) *sⁱœlǫ* | lp. E. *siellu*, Seele = nw. sjæl, sæl; schw. själ, f.; fn. sielu.

sierra | lp. S. *sœrr(a)*, (Lul.) *sierra*, adj. abgesondert, besonder, eigen; adv. besonders, für sich allein = anw. sér, nw. sēr, adv.

siesse, g. „ od. *siese*, Raum in einem Boote = anw. nw. sess, m.

siesstār, *siesstar* (Tlv. Lp. Krl. Lg. Bls. Lnv. Gl. Wst.), (Kl.) *siēstar*, pl. *sœsstᵉrak*, ein Stock hinter einem Stande im Viehstall = nw. sess(e)tre, n.

sigat, pr. *sigan* (Lg.), sich langsam bewegen = nw. sīga. Vgl. lp. S. (Lul.) *sikit*, langsam sinken = schw. siga (Wiklund).

sigga (lp. S.), (Lul. Hm. Ts. Fld.) =, (Ht.) *sagga*, weibl. Name (nw. sigrid); vgl. isl. sigga (für sigrid).

sigl(a) (lp. S.), (Fjellstr. Ht. Drt.) *sigle*, Segel = anw. nw. segl, n.

sig-næhtta, g. *-næhta* (Kv. Lg.), (Südw.) *sivnäk*, (Tn.) *sivnat* od. *sivnak*, (Of.) *siŋ-nehtta*, g. *-nēhta* (all. -ī) Petschaft; (Kv.) *sinet*, (Krl.) *senehahk*, g. *-aga* | lp. S. *signet*, *signetak*, (Hm.) *sig-nehtta*, g. *-nēhta*, Siegel; (Fjellstr.) *signet*, (Ht.) *sægnete*, Petschaft = nw. schw. signet (Petschaft).

sihkkar (Kr. Ks. Hf. Lg. Ib.) | lp. S. *sikker*, sicher = nw. sikker.

sikta, *sifta*, g. *sirta*, 1) Visir (bei Schusswaffen) = lp. S. (Ht.) *sikte*, = nw. sigte, n.; 2) Sieb = nw. sigt, m.; fn. sihti (Visir, Sieb).

siktit | lp. S. *siktet*, 1) zielen, 2) sieben = nw. sigta, schw. sikta.

sil'ba, g. *silba*, (Wst.) *sel'ba* | lp. S. *silb(a)*, (Lul.) *silᵉpa*, (Hm. Ts.) *sil'ba*, g. *silba*, (Arj.) *sillba*, (Sors.) *selb(a)*, (Ht.) *sellba*, *sellbo*, (Drt.) *selb*, *sillbe*, (Jmt.) *sïlpa*, *sillpa*, *šïlpa*, *söl'pa* ; lp. E. *silbba* | lp. R. (T. N. A.) *silp*, (K.) *sïlp*, (Pasv.) *silb*, Silber = anw. silfr, nw. sylv, schw. silfver, (dial.) silv, n.

sil'da, g. *silda*, auch *sil'de*, g. *silde*, eine Insel in Westfinnmarken = nw. silden. S. *salled*.

sil'ke, g. *silke* | lp. S. *silk*, (Lul.) *sil'hkē*, (Ht.) *silke*. Seide; (Jmt.) *sil'ke*, Tuch = anw. silki, nw. schw. silke, nw. auch silkje, n.

sillak, *sėllak*, pl. (Kl.), (Krl. Gl.) *selak*, pl., (Bls. Of.) *silak*, pl., Hosenträger = nw. sele, m.

sīlle, *sille*, g. „ . (Ib.) *silla (silli) -rahtte*, (Glv.) *sillēs* | lp. S. *sille*, (Fjellstr.) *sīl-gare*, (Hm. Ts. Arj.) *silla*, (Sors.) *sīlla*, (Ht.) *sîle*, Seihe = nw. schw. sil, m.

sīllit, *sillit* | lp. S. *silet*, (Lul.) *sillit*, (Ht.) *sîlet* (pr. *-eb*), seihen = nw. schw. sila.

sīnakǫka, *sienakōka* (lp. S.: Lul.), Synagoge = schw. synagoga, f.

sint (lp. S.), (Ht.) *sinnte*, (Jmt.) *s'entǫ*, *se'nte*, *še'nte*, spät = nw. schw. sent, nw. seint.

siŋŋka, g. *siŋka* | lp. S. (Hm.) *siŋŋga*, g. *siŋka*, (Ht.) *siŋkə*, Zink = nw. sink, m.

sirak, *sīrak*, *sirat*, g. *-aha*, (Lg.) *-aba*, (Lg. auch) *sirrat*, g. *-aha*, (Krl.) *sīrap*, g. *-aban*, (Lnv. Ib. Of.) *sirrāp*, g. *-aban* | lp. S. *sirap*, (Hm.) *si-rahppa*, g. *-rāhpa*, (Ht.) *sẹi-rahpə* (akk. *-ub*) | lp. E. *sirap*, Sirup = anw. nw. sirop, (Tromsö) sȳrup, *sȳrap, schw. sirap.

sivdnedet, *siv'nedet*, erschaffen, (Ib. selt., Kl.) segnen; *būrist s.*, segnen | lp. S. *šudnetet*, *šudŋetet*, erschaffen; *siunatet*, *šugnatet*, *puorist šunatet*, segnen; (Fjellstr.) *siugnedet*, erschaffen; *buöre-siugnedet*, segnen; (Lul.) *šīuŋētit*, erschaffen; *šīuŋatit*, segnen; (Hm.) *šuvnedet*, (Arj.) *šivdŋedet*, (Sors.) *šugnedet*, (Ht.) *šugnedīd*, erschaffen; (Ts.) *sivnidet*, (*būris*)-*šivŋadet*, (Sors.) *buörē-šugnadet*, (Ht.) *buörie-šọgnadīd*, segnen | lp. E. *sivneded*, segnen, erschaffen = anw. nw. schw. signa (segnen); fn. *siunata* (segnen, erschaffen); vgl. lp. S. (Lul.) *šivdŋar*, Schöpfer.

sivjug, *sivjog*, (Ib. Gl.) *sibjog*, Schwester der Frau, (Kl. Of. Wst. auch) Mann der Schwester, (Glv.) *sibjuk*, Vetter einer Schwägerin | lp. S. *sibjok*, Mann der Schwester, Frau des Bruders; (Lul.) *sibjuk*, (Hm. Ts.) *sibjog*, *sebjog*, (Sors.) *subjeg*, die Schwester der Frau im Verhältniss zum Manne und umgekehrt; (Fld.) *sibjok*, der Bruder des Mannes im Verhältniss zur Frau und umgekehrt; (Arj.) *sibjok*, die Frau des Bruders; (Ht.) *subjöge*, Gatte oder Gattin des Geschwisterkindes; (Drt.) *sebjäge*, *sibjege*, der jüngere Bruder des Mannes im Verhältniss zur Frau und umgekehrt; (Jmt.) *sibijega*, *šibijėga*, Bruder des Mannes; Frau des Bruders = anw. sifjungr.

siv'le, g. *sivle* (Ks. Hf. Kt. Tlv. Kv.), (Krl. Kl. Lg. Kar. Bls. Gl. Wst. Ts.) *siv'lo*, g. *sivlo* | lp. S. (Hm. selt., Ts.) *sūlo*, (Ts. auch) *siv'lo*, Mast = anw. sigla, f. Ist syrjänisch šogla, šögla (Mast) ein Lehnwort nordischen Ursprungs?

siv'lo, g. *sivlo*, (Krl. Lg. Kar. Bls. Lnv.) *siv'la*, g. *sivla*, (Kl.) *sivl*, pl. *sivlak*, od. *sėr'lō*, (Gl. Wst.) *siv'lē* | lp. S. (Hm.) *sūlo*, *sur'lē*, (Sors.) *sūlla*, (Ht. Drt.) *sūlē*, (Drt.) *šūlē*, Pfriem = anw. sȳl, m.

Trykt 13. Oktober 1893.

siv'lo, g. *siv'lo*, (Kr. Tn.) *siv'la*, (Kv. Lg.) *sīla*, Sandaal (ammodytes tobianus) = nw. sīl, m.

sivnastet (lp. S.: Ts.), Gefallen finden = nw. synast (um); vgl. lp. F. (Of.) *siv'nat*, pr. *sivnam*, meinen = nw. synast.

skābma, *skabma*, *skāmma*, g. *skāma*, gew. *skābma-ai'ge*, (Hf.) *skām-ai'ge*, (Kl.) *skamm* od. *skām-ai'gē*, (Of.) *skabmō* od. *skāmō-ai'gē*, (Stockfleth, p. 444 b) *skabme*, *skabmo*, (Sjögren, Ges. Schr. I, 193) *skābmo*, die Winterszeit (vor Weihnachten), in der die Sonne unsichtbar bleibt = nw. skamtid. Hierzu gehört wohl auch lp. F. *gabmo*, *gābmo*, g. *gāmo*, (Friis) *skabmo*, g. *skamo*, Dämmerung.

skabmet (lp. S.), (Hm.) *skabmot* (impf. *-ojeu*), ausschmälen = anw. skamma, skemma, nw. skjemma, schw. skämma.

skab^eram: *stūor s.*, *unna s.*, zwei Binnenseeen in Jockmock = schw. skaffrum (Wiklund).

skađđa, g. *skāđa* (all. *-ai*) | lp. S. *skada*, *skađa*, (Lul.) *skāta*, (Hm.) *skāda*, g. „ , (Ht. Drt. Jmt.) *škāra*, (Ht. auch) *skāra*, Schaden = anw. skađi, m. Vgl. (Ht.) *skāra-mannie*, der Verführer eines Mädchens = nw. skademann.

skađđit | lp. S. *skadot*, (Hm.) *skaddet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *skāret* (pr. *-eb*), schaden | lp. E. *skađđođ*, verwunden = anw. skađa, skeđja, od. lapp. Bildung aus *skađđa*.

skaffot (impf. *-ojim*), (Südw. Nb. Kr. Ks.) *skahppot* (impf. *-ojim*), (Lg.) *skaffit* | lp. S. *skaffot*, (Hm.) *skaffot* (impf. *-ojeu*), (Arj.) *skæffot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *skǫffut*, (Drt.) *škoaffi*, (Jmt.) *škǫffutet* | lp. E. *skappuđ*, verschaffen = nw. schw. skaffa.

skāga-gæhčče, ein Vorgebirge in Nordwaranger = nw. skag-odden.

skađ̧đ̧a, *skajja*, g. *skaja* (all. *-ai*), (Lnv. Ib. Of. Gl) *skieđ̧đ̧ā*, g. *skiejā* (all. *-āi*), (Wst.) *skeđ̧đ̧ā*, g. *skējā* | lp. S. (Lul.) *skēđ̧a*, (Hm. Ts.) *skieđ̧đ̧a*, *sk'eđ̧đ̧a*, g. *skieja*, *skeja*, Schuppen, Scheune = anw. *skéi, m. (nw. skjå); vgl. *skēđ̧đ̧ā-ŋar'ga*, ein Ort in Gullesfjord (nw. skjå-nes). S. *fin-skievvo*.

skai'da, g. *skāida*, (Ib. Of.) *skęđ̧đ̧a*, g. „ (all. *-ī*), (Ib. auch) *skęʒʒa* | lp. S. (Hm.) *gǫddēm-šæđ̧đ̧a*, g. „ | lp. E. *kaidha*, *käidha*, Weberkamm = anw. skeiđ, nw. skeid, f.; vgl. *skai'da-vāhkki*, ein Ort im Kirchspiel Tromsösund (nw. skjei-våg). Vgl. (Lg.) *gāida*š, g. *gai'daha*, id., aus fn. kaide.

skaï'nit (Leem, Kr.), (Kr. auch), *skaï'mit*, durch Schneiden verletzen = anw. nw. skeina.

skakta, *skafta*, g. *skārta*, *skavta* (all. *-ai*) | lp. S. (Hm. Ts.) *skakta*, g. *skarta*, 1) Zipfel eines Segels, Tau am Zipfel eines Segels = anw. nw. skaut, n.; 2) Beschlag auf einem Rudergriffe = nw. skaut, skaute, m. Vgl. lp. S. *skaut*, (Ht.) *skarte*, Spitze, Ecke = anw. skaut, n.

skal'ka, g. *skālka* | lp. S. *skalk*, (Lul.) *skal^{a}hka*, (Ht.) *skalkə*, Schalk, Schelm = anw. skalkr, nw. schw. skalk, m.

skall, pl. *skālak* (Kl.): *mannē-s*, Eierschale = nw. skal, n.

skālla, g. *skāla*, Schall = anw. skall, n.

skalla, g. *skala* (all. *-ī*) (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Ts.) =, Blätter an Kartoffeln, Rüben = nw. (Senjen) skal, n.

skalli, g. „ (Wst.), (Of.) *skaḻḻa*, g. *skāḻa* (all. *-ī*), untiefe Stelle im Wasser, wo Fischerei betrieben wird = nw. skalle, skaḻḻe, m.

skallō (Ib. Wst.), das heil. Abendmahl, in: *skallui mannat*, zum Abendmahle gehen; (Ib.) *skallō-olmuš*, Kommunikant | lp. S. *skallo*, (Lul.) *skallu*, Beichte, das heil. Abendmahl; (Torn.) *skaldo*, (Ts.) *skallo*, g. *skalo*, (Arj.) **skallo* (nur im All. *skellui*), (Sors.) *skęllo*ʳ (all. *skullojə*), (Ht.) *skælluo*, *šallo*, (Drt.) *skallā*, das heil. Abendmahl = anw. skella, f. (Glocke). Während des Abendmahles wurden in der katholischen Zeit die Glocken der Kirche geläutet (s. A. Bang, Den norske Kirkes Historie under Katholicismen, p. 238); nach der Reformation wurde vor dem heil. Abendmahl eine Glocke geläutet (s. T. Lund, Danmarks og Norges Historie, VI, p. 136).

skallo, *skāllo*, g. *skālo* | lp. S. *skalo*, (Sors.) *skāloʳ*, Messingkessel, (Lul.) *skāllu*, grosser Kessel = anw. skál, nw. skål, f.?

skalča (Leem), Schnee, der hart wie Eis ist = nw. skjelja, f.?; vgl. *skāḻča*, g. *skāḻča* (*-ai*), ein Hof in Kvænangen unweit eines grossen Gletschers. Der Name des Hofes dürfte jedoch vielleicht mit *skaḻḻčo* zusammenhängen, da der Strand daselbst an Muscheln reich ist.

skaḻḻčo, g. *skaḻčo* od. *skāḻčo* | lp. S. *skalčo*, (Lul.) *skallču*, (Hm. Ts.) *skaḻḻčo*, g. *skaḻčo*, (Ht.) *skaḻču*, 1) Muschelschale, 2) (lp. F.) Kniescheibe (*čibbe-s.*), Hirnschädel (*oaïve-s.*) = anw. skel,

f., pl. skeljar; nw. skjel, f., pl. skjeljar; schw. dial. (Westerb.) skelj, f. Hieraus (Ib.) *šiella*, g. *šiela* (all. -*ī*), Muschelschale (wenn gefüllt), diff. *skalǯčō*, id. (wenn leer).

skal've, g. *skalve*, (Südw. auch) *skäv'li*, (Kl.) *skallv*, (Wst.) *skal'va* | lp. S. (Arj.) *skabla*, g. *skābla*, Schneewehe = anw. skafl, nw. skavl, m.

skāmal, pl. *skammlak* (Kl.), dreifüssiger Stuhl ohne Lehne = nw. skammel.

skammadet (Kl.) | lp. S. *skabmahet*, *skamatet*, (Fjellstr.) *skamašet*, (Lul.) *skāppmahet*, (Hm.) *skāmadet*, (Ht.) *škāmašet*, *skāmasīd*, *skāmādī't*. (Jmt.) *škāmāšet*, *skāmih*, sich schämen = anw. skammast, nw. skjemmast, schw. skämmas. Vgl. lp. F. *skāmasgas*, verschämt; *skāmaskuddat*, sich schämen.

skammō, g. *skāmō* (Kl.) | lp. S. *skabmo*, *skamo*, (Lul.) *skāppmu*, (Hm.) *skabmo*, g. *skāmo*, (Ht.) *skāmu*, (Drt.) *škāmǫ*, *škāma*, Scham; (Fjellstr.) *skamo*, (Drt.) *škāma*, *čamme*, (Jmt.) *čamma*, *čammá*, membrum muliebre = anw. skǫmm, nw. schw. skam, f.

skānēk, pl., ein Ort im Kirchspiel Trondenės = nw. skån-land (anw. skánøyar-land).

skanndot (impf. -*ojeu*) (lp. S.: Hm.), spielen; (Lul.) *skanntut*, müssig sein = anw. skemta, nw. skjemta.

skannta, g. *skānta* | lp. S. *skant*, Mass, Muster, Messruthe = nw. skant, m.

skanntit | lp. S. *skantet*, (Ht.) *skantedīd*, abmessen = nw. skanta.

skanntot (impf. -*ojim*), (Of.) *skanntohet*, vernichten = nw. (Senjen) skandere, id.

skans (lp. S.), Schanze = schw. skans, m.

skaŋŋka, g. *skāŋka* (all. -*ī*) (Lnv. Ib.), Schenkel = nw. skank, m.

skāhpa, g. „ od. *skāba*, (Kr. Lg. Bls. Ib. Of.) *skahppa*, g. *skāhpa*, (Kl.) *skāhp*, pl. *skāhpak*, (Ks. Bls. Lnv.) *skahppo*, g. *skāhpo* | lp. S. (Hm.) *skahppa*, g. *skāhpa*, (Arj.) *skǫhpa*, (Ht.) *skābu*, (Jmt.) *skoapa*, *skuopa*, *skǫpa*, Schrank = anw. skáp, n.; skāp, skåp, n. und f., schw. skåp. Hieraus auch *skoahppa*, g. *skoaba*, *skoava* od. (Kr. Kv.) *skoahpa* (all. *skǫhppī*), Schränkchen, Schrank in einer Kiste; *skahppo*, g. „ od. *skāhpo*, Schachtel | lp. S. *skappo*, Schrein; (Lul.)

skahppu, g. *skāhpu*, (Drt.) *škāhpa*, Schrein, Schachtel, Holzgeschirr zum Käseformen, (Hm.) *skahppo*, g. *skāhpo*, Schachtel; (Sors.) *skahppo*, Holzgeschirr zum Käseformen.

skāhpal (Krl. Kl. Lg. Bls. Lnv.), (Kv. Lg.) *skāhpul*, (Of.) *skāhpalak*, g. *-aga*, ein Stück Holz, dessen Rinde abgeschabt ist = nw. skjevel. Vgl. *skāhpal-njar'ga*, ein Ort in Balsfjord = nw. skjevel-nes.

skāhpit (Kl.), erschaffen = anw. nw. skapa.

skahppe, *skāhppe*, g. *skābe*. *skāve*, (Tlv. Lg. Lnv. Ib. Of. Gl.) *skāhpi*, g. *skābi* | lp. S. (Lul.) *skāhpē*, (Hm.) *skāhpē*, g. *skābē*, Eberesche (sorbus aucuparia) = nw. skāv, n. (Eberesche). S. *raun*.

skapt (lp. S.), Schaft, Stiel = anw. skapt, schw. skaft, n.

skar'fa, g. *skārfa*, (Krl. Lnv. Of.) *skar'va*, g. *skārva* | lp. S. (Torn.) *skarfa*, (Ts.) *skar'fa*, (Hm.) *skar'va*, g. *skārva*, (Ht.) *skarvo* (akk. *-ub*) | lp. R. (T.) *kārv*, Kormoran (phalacrocorax carbo L.) = anw. skarfr, nw. skarv, m. Vgl. *skar'f(a)-vaggi*, ein Thal in Lyngen = nw. skarv-dalen; *skarf-vuönn*, ein Fjord im Kirchspiel Tromsösund = nw. skarsfjord.

skar'fo, g. *skarfo*, eine Insel in Kvænangen = nw. skorpa (für *skarpa).

skarpis, g. *skar'pa(sa)* (Kt. Tlv. Kv. Ib.), schneidend (bes. v. Wind, Wetter), (Tlv.) der Witterung sehr ausgesetzt (v. einem Ort) = anw. skarpr, nw. skarp.

skarra, g. *skāra* (Kv. Lg. Lnv. Of.) | lp. S. (Ht.) *škarre*, (Drt.) *škarra*, hart gefrorene Schneedecke = nw. skare, m.

skarrek, pl., Schere, (Kr. Nb. Plm. Kv.) Wollschere; *skierak*, pl., (Friis, Ks.) Wollschere, (Südw. Nb. Tn. Plm. Kr. Tlv. Kv. Kl.) Schere; (Friis) *skærak*, pl., kleine Schere; (Lg. auch) *skieret*, pl., (Gl. Wst.) *skērē*, pl., (Glv.) *skarjē*, Schere | lp. S. *skarja*, gew. pl. *skarjah*, (Lul.) *skārja*, pl., (Ts. Fld. Arj.) *skarjā*, pl., (Hm. Sors.) *skar'ja*, (Ht.) *skarjā* (akk. *-āb*), (Drt.) *škarja*, Schere = anw. skæri, n. pl.; nw. skjære, m.; skjæra, f.

skarro, g. *skāro*, Oeffnung in einer Fuge, (Kr. Kv. Lg.) Fuge (in einem Boote), wo die Enden der Bretter übereinande

liegen (nw. skarving) = anw. skǫr, f.; nw. skar, n. Hieraus auch lp. S. (Lul.) *pǫššu-skārru*, die Hinterthür im Lappenzelt (Wiklund).

skar'vit (Südw. Kr.), (Kr. auch) *gar'vit*, bis auf den letzten Rest wegnehmen = nw. skjerva.

skarᵉvit (lp. S.: Lul.), anfügen. annähen (ein Stück) = schw. skarfva (Wiklund).

skahtta, g. *skāhta*, (Lnv. Ib. Of.) *skahttē*, g. *skāhtē*, Schiessgeld lp. S. *skatte*, (Lul. Hm.) *skahttē*, g. *skāhtē*, (Ht.) *škahttē*, *skāhtie*, Steuer, (Hm. auch) Schiessgeld; (Jmt.) *skāhtie*, Mitgift, *škāhta*, Steuer = anw. skattr, nw. schw. skatt, m. Vgl. lp. S. *skatte-dal(a)*, das Drittel eines Reichsthalers; (Lul.) *skahtte-tāla*, eine schwedische Münze (16 Schilling).

skahtto, g. *skāhto* | lp. S. (Hm.) =, Glattrocken (raja batis L.) = anw. nw. skata, f.

skav'le, g. *skavle* od. (Leem) „ , (Lnv.) *skavhlē*, (Of.) *skawhlē*. g. „ od. *skaflē*, Möwe (larus); (Leem, Friis) graugeflecktes Junge einer Möwe | lp. S. (Lul.) *skāuwlē*, (Hm.) *skawlē*, g. *skawlē*, (Arj.) *skavlē*, g. *skāvlē*, Möwe; vgl. anw. skeglingr, isl. skeggla.

skav'ča (all. *-ai*), pl. *skāvčak* | lp. S. *skauča*, (Lul.) *skāuᵃča*, *škāuᵃča*, (Hm. Ts.) *skaw'ča*, g. *skawča*, (Arj.) *skavča*, pl., (Sors.) *skavča*, (Ht.) *škavčo*, *skavčā*, pl., (Drt.) *škavča*, (Jmt.) *škaučua*. Bart, (lp. F. auch) am Schlüssel = anw. skegg, n., g. pl. skeggja. Merke lp. F. (Nb. Tn. Kr.) *skavček*, ein hölzernes Stück an der Seite des Bootstevens (nw. lyrodd).

skavva, *skāvva*, g. *skāva* | lp. S. *skave*, (Lul.) *skāvvē*, (Ht.) *skāvo*, Schnee mit einer dünnen, hart gefrorenen Decke = anw. skán, nw. skå, skån. f.

skavvot (lp. S.: Fjellstr.), schaben = schw. skafva.

skeke (lp. S.), (Lul.) *skiehkē*, Hure = schw. sköka, f.

skelbet, *skælbet* (lp. S.), (Lul.) *skelᵉpit*, *skælᵉput*, (Hm.) *skelbestet*, (Arj.) *skel'bet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *skielbistīd*, *skilbistīd*, *šelbet*, (Jmt.) *skiælpǫsit*, *škiælpǫšit*, zittern, beben = anw. skjalfa (præs. skelf), nw. skjelva, schw. skälfva. Hieraus auch lp. S. *skelbot*, v. n., schaukeln.

skelbo, skælbo (lp. S.), (Ht) *skiälbu, šælbo*, Schaukel; vgl. schw. dial. skolfva, id. (Svenska Landsm. XII, 3, p. 5).

skelbo (lp. S.), Zittern, Beben; (Lul.) *skælᵉpu*, Fieberschauder = anw. skelfan.

skelbot (lp. S.), v. a., schütteln = anw. skelfa.

skella-blađđi (Lg.), (Bls.) *skilla-blađđi*, g. *-blāđi*, (Of.) *skilla-laddē*, g. *-lādē*, Stab zwischen den Aufschlagfäden = nw. skjell-blad (skill-blad).

skella-ŋar'ga, ein Ort in Gullesfjord = nw. skjell-nes.

skenet, skenot (lp. S.), (Arj.) *skīnet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *skīnet*, verstehen = nw. skyna, skjøna.

skeresukt (lp. S.: Graan), adv., herrlich, aus **skeres*, adj. = anw. skærr; vgl. (Graan) *skeredet*, verherrlichen.

skerrē-stāddi, ein Kirchspiel in Salten = nw. skjer-stad.

skērteg, (Kt.) *skērtig*, (Südw.) *skīrdig*, (Kr.) *skērdek, skīrdek*, g. *-eha* od. *-ega, -eda*, (Leem) *skiærdig*, (Alten) *skīrtet*, g. *-ega*, (Hf.) *skērdet*, (Kv.) *skērtet*, g. *-ega*, (Lg.) *skīrtet, skiertet*, g. *-ega*, (Kl.) *sķīrdeg, sķērdeg* | lp. S. *skērtik*, (Hm.) *skērteg*, (Ts.) *skirteg*, eiserne Stange mit Kerben, an welcher der Kessel (Topf) befestigt ist = anw. skerđing, nw. skjerding.

skehtte-ber'gi, g. *-bergi*, ein Ort in Ostfinnmarken = nw. skjøtningberg, c. 1520 skytningebergh geschrieben.

skeudo, skeuto (lp. S.), Säcklein; (Sors.) *skęvroᵉ*, kleiner lederner Arbeitsbeutel = anw. skjóđa, f.

skib-bāhtti, g. *-bāđi* (Kv., selt. Lg.), Schiffsboot = nw. skib-båt, m.; s. *boahtta*.

skidnē, g. „ (Ib. Gl. Wst.) | lp. S. (Hm.) *skidnē*, g. „ , (Ht.) *skinne*, (Drt.) *skenne, škenne*, (Jmt.) *škinn*, Fell = anw. nw. schw. skinn, n. Vgl. lp. F. *skidna-*, (Kv.) *skinna-muödda*, Kleid aus gegerbtem Fell; *bohkka-skidni* (s. *bǫhkka*). Lp. S. *skidde*, (Lul.) *skiddē*, Haut, Fell; lp. S. *skiddet*, (Ht.) *skirret, širret*, (Drt.) *škirri*, schinden, können nicht hierzu gehören, wie das *rr* zeigt.

skīdo, skîdo | lp. S. (Hm.) *skîdo*, Holzscheit = anw. skíđa, nw. skida, f.

skieftatæbme | lp. S. *skeutotebme*, unordentlich, nachlässig = nw. skøytelaus.

skieĭvot, pr. *skieivom* (3 pl. *skīvvuk*), (Friis auch) *skæĭvot*, schwanken, taumeln, schlingern = nw. skeiva.

skiehkke, g. „, Ecke (eines Trapezes); vgl. anw. skekill, nw. skjekel.

skiel'ga, g. *skielga* (all. *-ai*), (Lg. auch) *skæl'ga*, g. *skælga* | lp. S. *skælkok*, (Lul.) *skēlkuk*, attr. *skēlku*, (Hm.) *skel'ga-čalmag*, schielend = nw. *skjelg, gew. skjegl; vgl. anw. skjalgr.

skiel'got, pr. *skielgom* (3 pl. *skīl'guk*), schielen = nw. *skjelga, gew. skjegla, od. lapp. Bildung aus *skiel'ga*.

skiellō, g. *skielō* (all. *skīllui*); *skellō*, g. *skēlō* (Krl. Kl. Lnv. Ib. Gl. Wst.); (Kl. auch) *šiellō* | lp. S. (Hm. Ts.) *skiello*, g. *skielo*, Bütte = anw. skjóla, f. S. *bihttō*.

skiehppo, g. „ od. *skiehpo* (all. *skihppui*); *skæhppo*, g. „ | lp. S. (Ht.) *šæhppu*, Scheffel = anw. skeppa, nw. skjeppa, f.

skievvā, g. „ od. *skievā* (all. *-āi*); *skævvā*, g. „ ; (Hm. auch) *šubmo*, ein Arm des Ofotenfjords = nw. s(k)jomen.

skievvār (Lg. Lnv. Gl. obsol.), (Kl.) *sķievvar*, *šievvar*, *ševvar*, (Krl.) *skivvir*, g. *-aran*, (Hf. Tlv.) *skievva*, g. *skieva* (all. *skīvvī*), (Südw. Nb. Tn.) *skievvo*, g. *skievo* (all. *skīvvui*), ein mit dem getrockneten Magen der Heilbutte überspannter Schirm, womit das Rauchloch einer lappischen Hütte bedeckt wird | lp. S. (Torn.: Prov. 7, 6) *skaja(?)* in: *ikkun skajai čada*, (Ht.) *šæjja*, ein feines durchsichtiges Häutchen, welches früher statt des Fensterglases in Fenstern und Laternen gebraucht wurde; vgl. anw. skjár, nw. skjå, m. Merke (Kl.) *sķievvar-krinnd*, das Holzwerk des vorgenannten Schirms = isl. skjá-grind, nw. skjå-grind, f; (Gl.) *skievvar-kriggi*, id., = nw. *skjå-kring; (Kl.) *sķievvar-staggō*, eine Stange zum Bewegen des *sķievvar* (s. *staggo*) = nw. skjå-stong.

skihkalaš | lp. S. *skikkelig*, (Ht.) *skihkkeli*, ordentlich = nw. skikkeli(g); vgl. lp. F. *skihkatæbme*, unordentlich.

skihkkar (Kr. Kt.), Posthalter | lp. S. *skikkar*, (Lul.) *skihkar*, eine Art Gerichtsdiener = schw. skickare (s. Lästadius, Journal I, p. 184, 2te Ausg.).

skihkkedet (Kr. Kv. Ib.) | lp. S. (Jmt.) *skihkih*, *škihkih*, schicken, (Ib.) vertheilen = nw. schw. skikka.

skikta, g. „ (all. *-ī*), ein Hof in Ibbestad = nw. skifte.

skil'dit (Of. Gl.) | lp. S. (1 Reg. 8, 31) *skildet*, trennen = anw. skilja (impf. skildi), nw. schw. skilja (impf. skilde).

skilla-vuödna, ein Fjord in Westfinnmarken = nw. skjelle-fjord; vgl. *skil-naššē*, ein Hof in Ibbestad = nw. skjelnes; *skilles-vīka*, ein Ort in Tysfjord = nw. skjellesvik, früher skilsvig geschrieben.

skille-duorasdahk, (Krl. Lg. Kar. Lnv. Ib.) *skirre-d.*, (Of.) *skire-d.*, (Wst.) *skir-d.*, (Kl.) *sķillē-* od. *sķirrē-dursdāk*, (Friis auch) *skeres-duorasdak* | lp. S. (Hm.) *skerre-duorasdak*, (Ts.) *skirre-duorasda*, (Ht.) *skirre-doarsda*, Gründonnerstag = anw. skíriþórsdagr, nw. skīrtorsdag.

skillig, *skilleg*, (Kl.) *šilleg* | lp. S. *skilleg*, *skillig*, (Hm.) *skelleg*, (Ts.) *skilleg*, (Ht.) *skille*, *šille* (akk. *-egeb*), (Drt.) *škellege* | lp. E. *skille-pæle*, Schilling, (Südw. Tn. Kr. Ks.) zwei Schilling = anw. skillingr, nw. schw. skilling. Vgl. lp. F. (Gl.) *skiel'ga*, g. *skiel'ga*, id. = nw. *skjelg (aus skjeling).

skiltar (Friis), (Kl.) *skēltar*, pl. *skęltrak*, (Tn. Kr. Lg. Bls. Gl.) *skieltar*, g. *skiel'tara*, (Lnv. Of.) *skeltar*, g. *skel'tara*, Brett in einer dünnen Bretterwand od. in den Wänden einer Erdhütte = nw. skjeltra, f.

skindig | lp. S. *skintek*, unruhig (während des Melkens, v. der Renthierkuh), unbändig; (Lul.) *skintēk*, unbändig = nw. kyndig?

skihppa, *skīhpa*, g. *skihpa*, *skīhpa*, (Kl.) *šihpp* | lp. S. *skipp*, (Lul.) *skihppi*, pl. *skihpi*, (Hm.) *skihppe*, (Ht.) *skihppə* (akk. *-ub*), *šihppe*, (Jmt.) *škihpa*, *škihpe*, *škihpu* | lp. E. *skip*, *skīpa*, Schiff = anw. nw. skip, n.

skihppar, 1) Schiffer, 2) Kamerad, Gefährte | lp. S. *skippar*, (Hm.) *skihppar*, Schiffer | lp. E. *skippar*, Gefährte = anw. skipari, nw. skipar (Schiffer, (Finnm. auch) Gefährte).

skihppot, *skīhppot* (impf. *-ojim*), einschiffen, ausschiffen, (Kv. auch) sich zur Reise fertig machen = anw. nw. skipa, skipa seg.

skiptavær, *skiptvær* (lp. S.), (Arj.) *skifta-vēra*, Schöpfgelte, womit der Trank ausgetheilt wird; vgl. anw. nw. skipta, skifta.

skire, *skīre*, g. „ (all. *-ī*), (Hf. auch, Südw.) *skirri*, g. „ (all. *-ai*), (Kl.) *sķire*, *šire*, (Lnv. Gl.) *skirre*, g. „ od. *skire* (all. *-ī*) | lp. S. (3 Mos. 11, 19) *skira*, (Lul.) *skirrē*, g. „ , (Ts. Fld. Arj.) *skirre*, g. *skire* od. (Arj.) „ (all. *-ī*), (Ht.)

skarhču, šarhčo, (Drt.) *skīre, škīre*, Elster (pica caudata L.) = nw. skyr (skjor), schw. dial. (Westerb.) skir, f.; *skarhču* setzt anw. *skerja od. *sker, g. skerjar voraus.

skir'tō, sker'tō, g. *skirtō, skertō* (Lnv. Ib. Of. Gl. Wst.), (Kl.) *sķir'tō*, g. *sķirtū; šer'tō* | lp. S. *skirto*, (Hm. Ts.) *skir'to*, g. *skirto*, (Ht.) *šoarrtu*, (Drt.) *šoartā, šǫrrtā*, (Jmt.) *šuortā, šurta*, Hemd = anw. nw. skyrta, nw. schw. skjorta, f.

skihttar, (Kr. auch) *skievtar*, (Südw.) *skiđar*, g. *skihttar*, (Ib.) *skivtar* od. *skidar* | lp. S. *skidar, skitar, skivtar*, (Lul.) *skitār*, (Ht.) *skihttare, šehttar*, Verschwender; lp. F. *skihttardet*, (Südw. Kr.) *skiđardet*, (Kl. Ib. Of.) *skidardet*, (Ib. auch) *skivtardet* | lp. S. *skidartet, skitartet*, (Lul.) *skitārtit*, (Ht.) *skihttardīd, šehttardet*, verschwenden; vgl. nw. skitra, *skidra.

skiv'li, g. *skivli* (Tn. Hf. Tlv.), ein Brett, das in einer Erdhütte vor die Thür gesetzt wird, um dieselbe der Ventilation wegen offen zu halten = nw. skjol, n.

skivtet (lp. S.), (Ht.) = (pr. *-eb*), hervorschieben = anw. skjóta, nw. schw. skjuta; vgl. lp. S. *skivta-jape*, Schaltjahr.

skiv'tōt, pr. *skivtōm* (Ib.) | lp. S. *skeutot*, (Graan) *skeutešed*, sich um etw. bekümmern = anw. nw. skøyta, schw. sköta.

skoabber-jav'rē, ein See in Ibbestad = nw. sko(d)ber(g)-vatn.

skoaddo, g. *skoaddo* (all. *skǫddui*), (Kl. auch) *skǫddō* | lp. S. (Hm.) *skǫddo*, (Ts.) *skoaddo*, Nebel = nw. skodda, f.

skoađas, g. *skoađđasa*, (Friis auch) *goađas*, Ueberzug, Futter (in Kleidern), Getäfel = anw. *skóđr, nw. sko, m. (Beschlag).

skoađđot, pr. *skoađom* (impf. *skǫđđum*), mit *skoađas* versehen = nw. *skoda, skoa (beschlagen).

skoalla, g. *skoala* (all. *skǫllī*) (Kv.), Schale; (Ks.) *krūsa-skoalla*, (Lg.) *ruksa-skoallo*, g. *-skoalō* (all. *-skǫllui*), irdene Schale = nw. skål, krus-skål, f.

skoal'pa, g. *skoalpa* (all. *skǫl'pī*) (Kr. Ib. Of.), (Südw. Hf. Lg.) *skoal'pa* (all. *-ai*), norwegischer Bauer am Meeresufer in Finnmarken und (Of.) Lofoten = nw. skolp, m.

skoal'ta, g. *skoalta* (all. *skǫl'tī*) (Kr. Lg. Ib.), (Südw. Hf.) *skoal'ta* (all. *-ai*), (Lg. auch, Of.) *skuöl'ta* (all. *skul'tī*), Hirnschädel = nw. skolt, m.; vgl. *skoal'ta*, g. *skoalta*, eine Landspitze im Kirchspiel Loppen = nw. skolten, s. def.

skoal'ta, g. *skoalta*, russischer Lappe in Pasvik = nw. skolt, m.

skoar'pa, g. *skoarpa* (all. *skǫr'pī*) (Kr. Lg. Of.), auch *skoar'pa* (all. *-ai*), Rinde, Kruste = nw. skorpa, f.

skoar'pā, g. *skoarpā* (all. *-āi*) (Kl.), ein schwarzes vielfüssiges Insekt = nw. bal-skroppa.

skoarro, g. *skoaro* (all. *skǭrrui*), hochliegender Engpass, Felsenkluft, (Kv. auch, Ib.) Einschnitt | lp. S. *skǫro*, (Ht.) *skoaru*, Einschnitt = anw. nw. skor, f., nw. skora, schw. skåra, f. Vgl. (Ib.) *skǫrrit*, Einschnitt in etw. machen = anw. nw. skora, od. lapp. Bildung aus *skoarro*.

skoarro, g. *skoaro* (all. *skǭrrui*) (Lg. Ib. Of.), Schwaden = nw. skår, m.; isl. skári, m.

skǫdurdet (Friis), beschauen, betrachten; vgl. nw. skoda.

skog, *skoug* (lp. S.), (Ht.) *skoage*, (Drt.) *škuögē*, *škǫjje*, (Jmt.) *skǫjja*, *skǫjje*, *škǫjje*, *skujje*, *škuoka*, *škǫuka*, *skuokie*, *skoaua*, Wald = anw. skógr, nw. skōg (def. skōgjen), schw. skōg, m. Vgl. *skǫrra*, ein Hof in Lenvik; *skōva-naššī*, ein Ort ibd. (nw. skog-nes): *ǫlder-skuöhkki*, g. *-skuögi*, ein Hof in Sortland = nw. older-skogen.

skōgas-ęnča, ein Hof in Ranen (nw. skǫnseng) = nw. *skogns-eng.

skoget (lp. S.), (Arj.) *skōget* (impf. *-ejeu*), jagen = schw. dial. (Westerb.) skog (jagen), od. lapp. Bildung aus skog.

skǫhkkul (Ib. Of.), (Kl.) *skoahkkal*, pl. *skoahklak*, (Bls.) *skuöhkkol*, (Gl.) *skǫhkkal* | lp. S. (Arj.) *skahkkal*, (Ht.) *skakale*, (Drt.) *škākale*, (Jmt.) *škākala*, Deichsel = nw. skokul, schw. skakel.

skǫl'dit (Ib. Of.), die Haare eines Felles abbrühen = nw. skålda; vgl. (Lg.) *skuöllit*, id. = nw. skolla.

skǫlto, *skulto* (lp. S.), (Ht.) *skǫlleu* (akk. *-ūb*), Keule = anw. kylfa, f.

skǫnet (lp. S.), (Ht.) *skǫnet* (pr. *-ed*), schonen = nw. schw. skona.

skǫre, g. – (all. *-ī*) (Kv. Kl.), das Junge einer Möwe = nw. skåre, m.

skǫhtas od. *skǫhttas*, g. *skǫhttasa*, (Südw. Kr. Lnv. Ib. Of. Wst.) *skǫhtta*, g. – od. *skǫhta*, (Friis auch) *skuotta* lp. S.

(Ts. Fld.) *skǫhttǫ*, (Ht. Drt.) *škahtte*, (Ht.) *skoahtte*, der vorderste od. hinterste Raum eines Bootes = nw. skott, m.

skǫhttal, (Südw.) *skǫhttäl*, (Ib. Of.) *skǫhttul*, eiserne Gabel oder Stachel zum Fischstechen = nw. skottel, skotul.

skǫulu^{e} (akk. *-ūb*) (lp. S.: Ht.), Spülwasser = nw. skol, f.

skrehppedet, *skrihppedet* (Kl.) | lp. S. *skræppet*, (Ht.) *skröhput*, prahlen = nw. skreppa, schw. skräppa.

skrîna, (Kl.) *skrīn* | lp. S. (Arj.) *skrīna*, (Drt.) *škrīne*, Schrein = anw. skrín, nw. skrīn, n.

skript (lp. S.), (Hm.) *skripta*, (Ht.) *skrępttu*^{e} (akk. *-ūb*), Beichte = anw. skript, nw. schw. skrift, f.

skriptet (lp. S.), (Hm.) = (impf. *-ejeu*), (Ht.) *skruptet*, Beichte hören (vom Priester), (lp. S. auch) strafen = anw. skripta.

skrīvar (Kl. Of. Wst.), (Ib. Of.) *skrivvar*, Richter | lp. S. *skrivar*, Schreiber; (Ts.) *šrīvar*, (Ht.) *skręivare*, (Drt.) *škręivare*, Richter = nw. skrivar, schw. skrifvare.

skroahppa-dārāk, pl. (Lnv.), (Kv.) *s.-slæncat*, pl., (Kl.) *skrǭhp-dārāk*, pl., laminaria saccharina = nw. skråp-tare, m.

skroavek, pl., (Of.) *skroavak*, pl., ein Fischerplatz in Lofoten = anw. skrofar, pl., nw. skråven.

skrǫhtta, g. „ (all. *-ai*) (Hf.), (Of.) *skroahttō*, g. *skroahtō* (all. *skrǫhttui*), ein Insekt in den Wänden einer lappischen Erdhütte (oniscus) = nw. skrotte, m.

skrubbaḥuvvat (Kv.), abgescheuert werden (v. der Haut) = nw. skrubbast; vgl. (Lg.) *skrubbit*, abscheuern (die Haut) = nw. skrubba.

skrud, *strud* (lp. S.), (Lul.) *rūta*, (Hm.) *rūda*, (Ts.) *ruv'da*, (Arj.) *srūda*, (Sors.) *skrūr*, (Sors. Tärn. Ht.) *skrūre*, (Drt.) *škrūre*, *škrūde*, feineres Tuch = anw. skrúð, n.

skruhkkō (Kl.): *bæssē-s.* | lp. S. (Drt.) *biesse-grǫhkka*, Korb aus Birkenrinde = nw. næver-skrukka, f.

skrumt (lp. S.: Ht.), Gespenst = nw. skrymt, n.

skruvva, g. *skruva* (gew.), (Friis auch) *ruvva*, g. *ruva*, (Kr. auch) *sruvva*, g. *sruva* | lp. S. *skruv*, (Hm.) *skruvva*, g. *skruva*, (Ht.) *skrūvə* (akk. *-ub*), Schraube = nw. skruv, schw. skruf, m.

skruvvit | lp. S. *skruvet*, schrauben = nw. skruva, schw. skrufva, od. lapp. Bildung aus *skruvva*.

skræddar (Kl.), (Of.) *skræ̆dār* | lp. S. (Ts.) *šræddar*, (Ht.) *skrieddare*, (Drt.) *škræddare*, Schneider = nw. skræddar.

skræhp (Kl.) | lp. S. (Fjellstr.) *srǣp*, Grosssprecher; vgl. nw. skreppa, schw. skräppa; s. *skrehppedet*.

skræhppa, g. *skrǣhpa* (Lg. Lnv. Ib.), Ranzen = anw. nw. skreppa, f.

skuddō-jǫhkka, ein Fluss im Kirchspiel Tranö (nw. skø-elva) = nw. *skøda, f.

skudnit, (Kv.) *skunnit* | lp. S. (Fjellstr.) *skuddot*, (Ht.) *skuddet* (pr. *-eb*), (Drt.) *škuddat*, *škuddi*, (Jmt.) *skuttet*, *škuttet*, *skuttih*, *škuttih*, sich sputen = anw. skunda, skynda, nw. skunda (seg), skynna (seg); schw. skynda.

skuettestet, *skuotestet*, *skuecestet* (lp. S.), (Ht.) *skuotstīd*, vorwärts schieben = anw. nw. skota.

skuffo, g. „ (lp. S.: Hm.); *bǫr'dē-s.*, Tischschublade = nw. bord-skuffa, f.

skuggē (Kl.) | lp. S. *skugge*, (Ht.) *skuggie*, Schatten = anw. skuggi, nw. skugge. m.; schw. skugga, f., (dial.) skugge, m.

skula-fer'da, ein Fjord im Kirchspiel Tromsösund = nw. skulfjord.

skul'dō, g. *skuldō* (Ib.) | lp. S. *skuldo*, (Hm.) *skul'do*, g. *skuldo*, (Ht.) *skǫldu*, (Drt.) *škǫlda*, (Jmt.) *skǫltā*, Schuld, Ursache = anw. nw. skuld, f.

skul'dot (impf. *-ojim*), zurechtweisen | lp. S. (Ht.) *skuldet* (pr. *-eb*), Jmd. Schuld geben = nw. skulda.

skūle (lp. S.: Ht.), (Drt.) *škūle*, (Jmt.) *skūᵘle*, Lehrer = n[illegible] skule, m.

skulḷit, (Ib.) *skullit* | lp. S. *skullet*, (Fjellstr.) *skulet*, (L[illegible] *skullit*, (Hm.) *skullet* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *skūlet* (pr. -[illegible] (Drt.) *škūli*, (Jmt.) *škūᵘlih*, spülen = nw. skylja, sk[illegible] schw. skölja.

skummā, *skǫmmā* (all. *-āi*), ein Hof in Lenvik; *skummā-č[illegible]* ein Berg ibd. = nw. skam-tind.

skuolder (lp. S.), (Lul.) *skuöltar*, g. *skuölltara*, (Hm.) *sku[illegible]* g. *skuol'dara*, Klatscherei = anw. skvaldr, nw. skvald[illegible]

skuoldertet (lp. S.), (Lul.) *skūöltartit*, (Ts.) *skuoldardet*, (Ht.) *skuollerdīd*, klatschen = nw. skvaldra, skvalra, oder lapp. Bildung aus *skuolder*.

skuöhppo, g. „ od. *skuöhpo* (all. *skuhppui*) | lp. S. (Ht.) *skoahppa*, Futteral = nw. skopp, m. (Wetzstein-futteral).

skuöhtta, g. „ od. *skuöhta* (all. *skuhttī*), (Lg. Of.) *skoahtta*, g. *skoahta* (all. *skǫhttī*) | lp. S. *skuette*, (Ht.) *skuöhttie*, Schuss = anw. nw. skot, schw. skott, n. Vgl. lp. S. (Jmt.) *skoahtā-tijit*, schiessen, das **skoahta* (Schuss) voraussetzt.

skuöhtti, g. „ (Kv.), (Lnv.) *skoahtta*, g. *skoahta* (all. -*ī*), (Ib. Of.) *skǫhtta*, g. *skǫhta* (all. -*ī*), Eingangsflur eines Vorrathshauses | lp. S. (Hm.) *muörra-skuöhtto*, g. „ , (Ht.) *skoahtte*, Holzschuppen = nw. skott, n.

skuöhtte- (Ks.), (Kr.) *skūta-jahkke*, (Ib.) *skuvta-jahkkē*, Schaltjahr = nw. skot-år, skūt-år.

skuövva, g. *skuöva* (all. *skūvvī*) | lp. S. *skuov*, (Hm.) *skuövva*, g. *skuöva*, (Ht.) *skuova*, *skoavvö* (akk. -*ub*), (Drt.) *skoave škǫve*, norwegischer od. schwedischer Schuh = anw. skór, nw. schw. sko, m.

skūrahuvvat (Kv.), abgescheuert werden (v. der Haut) = nw. skurast.

skurbek, g. -*eha*, (Südw. Hf.) *skurbeg*, g. -*ega*, (Kv.) *skir-bijja*, g. -*bija*, (Lg.) *sker-buhkka*, g. -*buhkka*, (Ib.) *šör-biʒʒa*, g. „ (all. -*ī*), Scorbut = nw. skyrbjug, skjørby, skjørbuk, m.

skur'vē, g. *skurvē* (Ib. Of.) | lp. S. *skuorv(a)*, (Ht.) *skuorvö* (akk. -*ub*), Schorf = nw. skurv, schw. skorf, m.

skus (skuöss)-fer'da od. -*ver'da*, ein Fjord in Karlsö = nw. skogs-fjord.

skut (lp. S.), (Ht.) *skūdie*, Fahrzeug = nw. schw. skuta, f.

skūtet, g. -*eha* (Lg.) = *bar'de*[1] = nw. skjøtning, skjytning.

skuhttār, (Ib. Of.) *skihttār*, Jäger | lp. S. *skittar*, (Ts. Arj.) *skihttar*, (Hm.) *skehttar*, (Sors.) *skiht*, (Ht.) *skuhtte*, (Drt.) *šk'ahttare*, ein guter Schütze = anw. skytari, nw. skyttar, schw. skytt, m.

skuv'la, g. *skuvla*, (Friis auch) *skulla*, g. *skula*, (Kr. Kv.) *skūla*, (Leem, Kl.) *skūl*, (Lg.) *skoav'la*, g. *skoavla*; *skǫv'la*; (Bls.) *skuov'la*, (Krl. Lnv. Ib. Of.) *skǫv'lā* (all. -*ai*) | lp. S. *skol*, (Lul.)

skǭulu, skǫula, (Hm. Ts.) *skǫv'lo,* (Fld.) *skǫulo.* (Sors. Ht.) *skūle,* (Jmt.) *skuola, škǫula* | lp. E. *škǫula, škul,* Schule = anw. skúli, skóli, nw. skule, skole, m.; schw. skola, f.

skǣgedīd (lp. S.: Ht.). schütteln = nw. skake.

skælbma, g. *skǣlma; skielbma,* g. *skielma* | lp. S. *skælbma, skælm,* (Lul.) *skæl^a ma,* (Arj.) *skelbma,* g. *skielma,* (Arv.) *skiælmu,* (Ume) *skiælbma,* (Ht.) *skielme, š'ælma,* Schelm = nw. skjelm, schw. skälm, m.

skæmt (lp. S.), Scherz = schw. skämt, n.

skæŋŋka, g. *skǣŋka* | lp. S. *skænk,* (Lul.) *skǣŋka,* (Hm.) *skæŋŋga,* g. *skǣŋka,* (Ht.) *skieŋkö, skieŋka,* (Jmt.) *škiænka* | lp. E. *skienkka, skænk* | lp. R. (Pasv.) *skieŋk,* Gabe, Geschenk = nw. skjenk, schw. skänk, m. Hieraus lp. F. *skeŋŋkit* lp. S. *skænket,* (Fjellstr.) *skenkot,* (Ts.) *skeŋŋket* (impf. *-ejeu*), (Hm.) *skeŋŋget* (impf. *-ejeu*), (Arj.) *skiŋket,* (Ht.) *skuŋket* (pr. *-eb*), oder vielleicht = nw. skjenka, schw. skänka.

skærre, g. *skǣre* (Kv. Kar. Ib.), (Kl. Lnv. Of.) *skerrē,* g. *skērē,* (Bls.) *skierri,* (Wst.) *skerri,* g. *skeri* | lp. S. *skere,* (Hm. Ts.) *skierrē,* g. *skierē,* (Fld.) *skerrē,* g. *skērē,* (Ht.) *skierie,* (Drt.) *škierrē, skierē,* Schären = anw. sker, nw. skjer, schw. skär, m.

skær'ra, g. *skærra: skier'ra,* g. *skierra* (all. *-ai*), eine Insel und ein Kirchspiel in Tromsö = nw. skjervø (aus *skerf-øy, s. Rygh, Trondhjemske Gaardsnavne, p. 38).

skær'ro, g. *skærro,* (Lnv.) *skir'rō,* (Ib. Of.) *skær'rā,* (Ib. auch) *skir'rā* (all. *-āi*), eine Krankheit (Kardialgie) = nw. skjerva, f.

skær'la, g. *skærla* (lp. S.: Ts.): *muörra-s.,* Holzschuppen = nw. ved-skjōl, n.

slakt (lp. S.), (Lul.) *slakta,* pl. *slāuhta,* (Hm.) *slakta* (nur in Zusamm.: *s.-burrē, -hæssta, -ræi'na* u. s. w.), (Ht.) *slakte,* Schlachtthier = nw. slagt, n.; schw. =, m.

slaktet (lp. S.), (Lul.) *slaktit,* schlachten = schw. slagta.

slakčē (Ib. Of.), g. „ , (Ib. auch) *slapčē, lapčē,* g. „ | lp. S. (Lul.) *slab'čē, šlab'čē,* Schneeregen; (Ht.) *šlabčē,* weicher Schnee = nw. slafs, n.

slambar (Friis) | lp. S. (Lul.) *slimpar,* Geschwätz; vgl. schw. slammer (Wiklund).

slampartit (Glv.) | lp. S. (Lul.) *slimpartit*, schwatzen = schw. slamra (Wiklund).

slanket (lp. S.), spazieren, hin und her gehen; (Lul.) *slaŋŋkut*, die Zeit verschlendern = nw. slenga.

slannta (lp. S.: Lul), mit Wasser gemischte Milch = schw. dial. blanda (Wiklund), anw. nw. blanda, f.

slatt(a) (lp. S.), gemein (vilis, vulgaris), (Ht.) *slahtta*, gemein (v. Wasser) = nw. slett.

släv'ji (all. *slav'jäi*) (Südw.), Geifer (v. Kindern, Thieren) = nw. *slevje; vgl. nw. slevju, sleve.

sleđđā, g. *sleđā* (all. *-āi*) (Kl.), (Lnv. Ib.) *sleddā, sl'eddā, sliddā*, g. *sledā, slidā* (all. *-āi*), (Südw.) *sliđđä*, g. „ (all. *-äi*), (Bls.) *sledda*, (Gl.) *sliddā*, g. *slidā*, (Wst.) *slidā*, g. „ | lp. S. *slidda*, (Lul.) *sliđau*, (Hm.) *sledda*, g. „ ; *sledān*, g. *-āna*; (Arj.) *slidda*, g. *slida*; *sleđđa*, g. *sleđa*; (Sors.) *slerra*, (Ht.) *slarrā*, *s̜lærrā*, (Drt.) *s̜larrā*, *s̜læddā*, (Jmt.) *s̄larrā*, Schlitten = anw. sleđi, nw. slede, schw. släde, m.

slihkiestit (lp. S.: Arv.), (Ht.) *slieihkit*, lecken = schw. slicka (Halász), nw. sleikja.

slimpo (lp. S.), Lumpen = anw. *slimba; vgl. (Lul.) *slimpar*, id. = *anw. slimbra, schw. dial. (Westerb.) slimmer (Svenska Landsm. XII, 1, 83).

slîta (Lg.), (Lnv. Ib.) *slihtta*, g. „ (all. *-ī*) | lp. S. *slito*, (Lul.) *slīta*, (Ht.) *slẹitu*, anstrengende Arbeit, (Ib.) eine Art Krankheit = nw. schw. slit, n.

slītit (Ib. Of.) | lp. S. *slitet*, (Lul.) *slītit*, Ungemach erleiden = nw. schw. slita.

sloahkko, g. *sloago* (all. *slǫhkkui*) (Krl. Lnv. Ib.), (Gl.) *slǫhkkŭ*, g. *slǫgŭ*, (Lg.) *slǭga*, g. „ (all. *-ī*), hölzerner Riegel = nw. slåg, f.

sloahkko, g. *sloahko* (Krl. Lg.): *lǫdde-s.*, Höhle eines Vogels (bes. des Papageitauchers) = nw. slåke, f.

sloahkkō, g. *sloagō* (Lnv.), (Ib.) *slōgā* (all. *-āi*) | lp. S. (Ht.) *sluoku*, *s̄luoku*, Dreschflegel = nw. sloga, f.

slǫhttǫ (lp. S.: Lul.), (Fld.) =, g. „ , (Ts.) *s̜lǫhttǫ*, Haufe (von Menschen) = schw. dial. slod, m. (Haufe).

sluktok (lp. S.), (Drt.) *s̜luöktíes*, scharfsinnig = nw. schw. klyftig, *klyftug.

slurvas (Kr.), unordentlich = nw. slurven.

slæddō, g. *slǣdō* (Ib.), nackte Fläche auf dem Abhang eines Berges = nw. sleda, f. (Ross).

slædče (lp. S.), Schlittschuh = schw. dial. *sleggjer, pl.; vgl. anw. ís-leggr, nw. is-legg, m., pl. is-leggjer; schw. islägg.

slæʒʒo, g. *slæddʒo* (Kv. Kl. Lg. Ib.), (Kl. auch) *slæv'čō*, g. *slevčō*, (Bls. Gl.) *slæv'čo*, (Tlv.) *slægga*, (Lnv.) *slæggō* | lp. S. (Ht.) *slæʒʒu'* (akk. *-ub*), (Drt.) *ṣlagge*, grosser Schmiedehammer = anw. nw. sleggja. f.

slæft (Kl.), (Südw.) *slæfta*, g. *slǣvta* (all. *-ī*) | lp. S. *slækt*, (Lul.) *slækta*, g. *slǣuwta*, (Hm.) *slækta*, g. *slǣvta*, (Ume) *slekte*, (Sors.) *sliekta*, (Ht.) *sliekte*, (Drt.) *ṣliekt*, (Jmt.) *šliækta*, Verwandtschaft, (Ht. auch) Verwandter = anw. slekt, nw. slegt, schw. slägt, f.

slæi'pa (all. *-ī*) (Ib.): *guöllē-s.* | lp. S. (Hm.) *slei'bo*, g. *sleipo: guöllē-s.*, Fischschleim = nw. sleipa, f.; sleip, m.

slæi'vo, g. *slæivo* (Bls.) | lp. S. (Fjellstr.) *sleiv*, (Arj.) *slæiva*, (Ht.) *slieivö* (akk. *-ub*), (Jmt.) *šlieva* (akk. *-um*), *leivọa*, Kochlöffel = nw. sleiv, schw. slef, f.

slæp (lp. S.), grosse Arbeit, Mühe = schw. släp, n.

slæpet (lp. S.), viel Arbeit haben = schw. släpa.

slætt, *slætta dal* (lp. S.), ein halber Reichsthaler = schw. *slät-daler.

slöhput (lp. S.: Ht.), los werden, los kommen = nw. sleppa.

smāhka, (Südw. Kr. Hf. Kv. Lg. Of.) *smahkka*, g. *smāhka*, (Leem) *smakko* | lp. S. *smak*, (Hm.) *smahkka*, g. *smāhka*, (Ht.) *smāhke*, Geschmack = nw. schw. smak, m. Vgl. lp. F. *māhko*, g. *māgo* | lp E. *māhhu*, id., aus fn. maku.

smāhkit, (Leem) *smakkit* | lp. S. *smakot*, (Lul.) *smahkkut*, (Hm. Ts.) *smāhkkot* (impf. *-ojeu*), (Arj.) *smǣhkot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *smọhkut*, v. a., schmecken, kosten = nw. schw. smaka. Vgl. lp. S. (Lul.) *smāhkit*, v. n., schmecken = schw. smaka.

smalla, g. *smāla* (all. *-ai*) (Krl. Lg.), (Kl.) *smọllō*, g. *smọ̄lō*, (Ib.) *smallō*, g. *smālō*, (Ib. auch, Bls. Of.) *smoallō*, g. *smoalō* (all. *smọllui*), (Gl.) *smọlü*, (Wst.) *smọllō*, g. *smọ̄lō* | lp. S. *smala*, (Arj.) *smalla*, g. *smāla*, (Arv.) *smālā*, (Sors.) *smālis* (akk. *smālāb*), (Sors. auch, Tärn. Ht.) *smālā*, Schaf = anw. smali, nw. smale, *småle, schw. dial. smale, m.

smāves, g. *smāvva(sa)*, attr. *smāvva*; (Leem) *smavvo* | lp. S. *smav(a)*, *smaves*, (Torn.) *smavo*, (Lul.) **smāvvē* (nur im Plur.), attr. *smāvva*, (Hm.) *smavēs*, g. *smavvasa*, attr. *smavva*, (Sors.) *smāva* (attr.), (Ht.) *ŝmāvēs*, *smāvus*, attr. *smāvu*, (Drt.) *smāva* (attr.), (Jmt.) *smāwǫ*, *ŝmāwǫ*, klein, (lp. F. auch) fein (v. Mehl) = anw. smár, nw. schw. små. Hieraus wohl auch lp. S. *smaives*, *smaivok*, (Lul.) *smaivuk*, attr. *smaiᵉvis*, (Ht.) *smaivies*, fein zerstückt.

smeltet (lp. S.), (Ht.) *smęltet* (pr. *-eb*), schmelzen, v. a. = nw. smelta, schw. smälta.

smiallėtit (lp. S.: Ht.), knallen = nw. smella.

smiđđa, g. *smiđa* (Kar.): *dudno-s.*, Böttcher; *ruöv'de-s.*, Schmied; (Lnv. Ib. Of.) *smidda*, g. *smida* (all. *-ī*), 1) Schmied, 2) geschickt; (Gl. Wst.) *smedda*, g. *smeda*, Schmied; (Kl.) *smeđ*, (Glv.) *smitu*, geschickt, *aimē-smitā*, welcher Nadeln zu wetzen versteht | lp. S. *smidd(a)*, 1) Schmied, 2) geschickt; (Lul.) *smitā*, geschickt; (Hm. Ts.) *smedda*, g. *smeda*, 1) Schmied, 2) geschickt: *dudno-s.*, Böttcher; *rǫw'dē-s.*, geschickter Eisenschmied; (Arj.) *smeđđa*, g. *smeđa*, (Sors. Ht.) *smerre*, (Tärn.) *smerra*, (Drt.) *ŝmerre*, *ŝmidda*, Schmied; (Ht.) *dǫdnu-smerre*, Böttcher = anw. smiđr, jarnsmiđr, nw. smid, smed, schw. smed, m. Vgl. (Ib. Of.) *smirjār* | lp. S. (Jud. 17, 4; Es. 44, 12) *smirjo*, (Torn.) *smidjo*, (Lul.) *smirjo*, (Hm. Ts. Fld.) *smir'jo*, *smer'jo*, g. *smirjo*, *smerjo*, Schmied; lp. F. (Kv.) *smiras*, (Kl.) *smeđās*, (Lg.) *smiđđad*, attr. *smiđđes*, geschickt.

smiddet, *smirjet* (lp. S.), (Ht.) *smęr'jet* (pr. *-eb*), schmieden = anw. smiđa, schw. smida, od. lapp. Bildung aus *smidda*, *smirjo*.

smiđ'jo, g. *smiđjo* (Tlv. Bls.), (Südw.) *smid'jo*, (Hf.) *smijjo*, g. *smijo*, (Kl.) *smeđ'jō*, *smijjō*, (Alten. Krl. Lnv. Ib. Wst.) *smir'jo*, *smer'jo*, g. *smirjo*, *smerjo*, (Lnv.) *smiddᵒjō*, g. *smidjō*, (Gl.) *smir'jū* | lp. S. *smirjo*, (Lul.) *smirᵉju*, (Hm. Ts.) *smer'jo*, *smir'jo*, *s.-goahttē*, (Sors.) *smerre*, (Ht.) *smęrju*, (Drt.) *ŝmœrjā*, *smœdjǫ*, *ŝmœdjā*, Schmiede = anw. smiđja, nw. smidja, f. Vgl. lp. S. (Torn.) *smida-kǫte*, Schmiede; *s.-jalug*, Amboss.

smiera-gahtto, (Kv. Kl.) *smer-kahtto,* g. „ , (Kr. Krl. Ib.) *smer-gahtto,* g. *-gāhto,* (Lg.) *smir-kahtto,* Zauberkatze (= *baran,* s. dies) | lp. S. *smir-katto,* Alp, (Lul.) *smer-katto,* Zauberkatze = nw. schw. smør-katt.

smier-vuödna, (Leem) *smēr-vuodn,* ein Fjord in Westfinnmarken = nw. smør-fjord.

smījō-bæḷḷō (Kl.), Schmiedebalg = nw. smidje-belg (belj), m.

smikk (lp. S.), adv.: *s. tevas,* ganz voll = nw. smikk-full.

smihkkit (Ib.), wetzen (eine Sense) = nw. (Senjen) smikka.

smǫl'dē, g. *smǫldē* (Ib.), Brocken; vgl. nw. smulder. Aus *smǫl'dē* (Ib.) *smǫl'dit,* zerschlagen.

smolko (lp. S.), Brocken; (Lul.) *smul^{u}hku,* Plunder = schw. smolk, n.; hieraus auch lp. S. *smolke,* Abfälle; vgl. lp. F. *smuöl'kot* (impf. *smul'kum*), zerbröckeln, v. a.

smǫllet (lp. S.), (Lul.) *smǫllit,* (Ht.) *smǫllət* (pr. *-ub*), zerschlagen = nw. smola, smolla, schw. dial. smola. Hieraus lp. S. *smǫllanet,* (Lul.) *smǫllǫnit,* (Hm. Ts.) *smǫllǫnet,* (Ht.) *smǫllanīd,* v. n., zerbrechen, zerbröckeln. Vielleicht ist jedoch *smǫllet* etc. von lp. S. *smǫl,* Brocken, (Lul.) *smǫllē,* Krume, Scherbe (= nw. *smole, m., schw. dial. smola, f.) abgeleitet.

smæhkkot, pr. *smæhkom* (Friis), v. a., in kleine Stücke zerbrechen = anw. smakka (verkleinern).

smæll (lp. S.), (Ht.) *smielle,* Knall = nw. smell, schw. smäll, m.

smællta, (lp. S.: Lul.), Brühe, in welche Mehl eingerührt ist = schw. dial. (Norrb.) smälta (Wiklund).

snabb (lp. S.), (Ht.) *snabbie, snabbs, snabbu,* schnell = schw. snabb.

snai'dit, snai'tit, (Lg.) *snęi'dit,* (Of.) *snęi'tit* | lp. S. *snaitet,* (Hm.) *snai'det* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *snęiret* (pr. *-eb*), schräge abhauen od. abschneiden, (Kl. Lg.) schneiden (Brod); lp. S. (Ht.) *snęitet* (pr. *-eb*), Einschnitt in etw. machen = anw. sneiđa, nw. sneida, od. lapp. Bildung aus *snai'to.*

snai'to, g. *snaito,* 1) schräge abgeschnittenes Stück, 2) schräger Schnitt; (Ks. Ib.) *snai'te,* Span; (Ks. Lg.) *snæi'da,* g. *snæida,* (Of.) *snæi'ta,* g. *snæita* (all. *-ī*), schräge abgeschnittenes Stück, (Lg. auch) eine Schnitte Brod | lp. S. *snaito,* Einschnitt, (Ht.) *snairie,* abgeschnittenes Stück =

anw. sneiđ, nw. sneid, f.; vgl. (Kl.) *stump-snaid,* (Ib.) *stummpa-snẹi'da, -snai'tē* | lp. S. (Hm.) *stummba-snai'do,* (Ht.) *gāhku-snairie,* eine Schnitte Brod = nw. stump-, bakesneid, f.

snakkot (lp. S.), sprechen = schw. snacka.

snal'do, g. „ od. *snaldo* | lp. S. *snaldo,* (Lul.) *snalltu,* (Hm.) *snal'do,* g. „ , (Arj.) *snaldo,* (Sors.) *snaldie,* (Ht.) *ʂnaldo, ʂnaldāje,* (Drt.) *ʂnaldeje* | lp. R. (T.) *na'lte* (all. *-eja*), (K.) *nọ'lte,* (N.) *na'ltij,* Spindel = nw. snelda, f.

snāhpes, g. *snahppasa,* (Leem) *snappes,* (Kv.) *snahppis,* g. *-a(sa),* (Südw. Kr. Kv. auch, Krl. Lg.) *snāhpok,* (Wst.) *snōhpok,* (Of.) *snuōbīs,* g. *snuohppā* | lp. S. *snapes, snapok,* (Arj.) *snāhpas,* g. *snāhppasa,* (Sors.) *snahppa,* (Jmt.) *šnēhps,* schnell = nw. snåp, snop.

snahppit (Ib. Of.), (Glv.) *snehppit,* schnappen = nw. schw. snappa.

snar'bo (lp. S.: Hm.), rauh (beim Anfühlen) = nw. snarp.

snardok, pl., ein Hof im Kirchspiel Tromsösund = nw. snar-by (aus *snard-by).

snar'ķē, g. *snārķē* (Kl.), (Bls. Wst.) *snar'ke,* g. *snarke* | lp. S. (Ht.) *snārķē,* die Haut der gekochten Milch = nw. snerke, snerkje, m.

snarrat, pr. *snaram* (Kv. Lg. Of.), murren und die Zähne zeigen (v. Hunde), (Glv.) *snarrat,* murren | lp. S. (Ht.) *snẹrret* (3 sg. præs. *snarra*), murren; vgl. nw. snarva?

snarrta (lp. S.: Sors.), (Jmt.) *snarrta, šnarrta,* bald = nw. schw. snart.

snarru (lp. S.: Ume), (Drt.) *snarrọ, ʂnarrā,* Schlinge = anw. nw. schw. snara, f.

snaule, snaulok, sneule, snọl (lp. S.), (Ht.) *ʂnavlē, snoalē,* (Drt.) *ʂnọ̄lē,* gierig = nw. schw. snål.

snāvēs, g. *snavvasa; snavvad* (lp. S.: Hm.), sehr kurzhaarig (v. Thieren) = nw. snau. Vgl. lp. F. *snav'gad,* (Ib.) *snav'gē,* g. *snavgē* | lp. S. *snauge, snaukes, snaukok,* (Hm.) *snāvgog,* id., welche anw. *snaugr, nw. *snaug, voraussetzen.

sneitet (lp. S.), zurechtweisen = anw. sneiđa.

snevās, g. *snevvasa* (lp. S.: Hm.), geschickt zur Handarbeit (nw. nethændt) = anw. snøfr.

snierral, dickes Tau; vgl. schw. dial. snärel (Rietz: snara).

snīkit (Kr.), etw. erschleichen; (Ib.) *snīkat*, pr. *snīkam* | lp. S. (Ts.) *ṣnīkit*, betrügen = nw. snikja.

snihkkar (Kv. Krl.), (Kl.) *snehkkar* | lp. S.) *snikkar*, (Hm.) *snehkkar*, (Ts.) *ṣnihkkar*, (Ht.) *snahkkere*, *snåhkkere*, (Drt.) *ṣnåhkkare*, *ṣnæhkkare* | lp. E. *šnikkar*, Tischler = nw. snikkar, snekkar, schw. snickare.

snikket (lp. S.), (Lul.) *snihkkit*, tischlern = schw. dial. snikka.

snihppar (Kr. Kv. Ib. Of.), scharfes Eisen zum Aderlassen = nw. snipper(t).

snītit (Krl.), schräg schneiden = nw. snida. Vgl. (Kv. selt.) *stummpa-snīda*, eine Schnitte Brod = nw. snid; (Lnv.) *sniddot*, adv. schräg.

snivas, g. *snivvasan* (Ib.), nett, zierlich (v. einer Arbeit | lp. S. *sniva*, *snivok*, *snivvok*, (Lul.) *snivuk*, attr. *-kis* od. *snivva*, sauber; vgl. schw. snygg (hieraus (Ts.) *ṣnugga*, sauber).

snivas, g. *snivvasan* (Ib.), karg im Geben; (Kr.) *snævvar*, wenig essend = anw. *snøfr, nw. snøv, snæv.

snoallot, pr. *snoalon* (impf. *snūllun*) (Lg.), (Kv.) *snǫlit* (für **snoalit*), während der Mahlzeit die Essenden beobachten, um etwas von dem Essen mit zu bekommen (v. Kindern und Hunden) = nw. snåla.

snoahppat, pr. *snoabam* (impf. *snǫhppim*), schnappen, pflücken, immer essend herumgehen = nw. snopa.

snudčet (lp. S.), wittern = nw. snydja.

snuđđot, pr. *snuđom*, (Friis, Leem) *snuddat*, pr. *snudam*, schnauben = nw. snyda.

snuhkket (pr. *snǫhkkāb*) (lp. S.: Ht.), schnauben = nw. snukka. Vgl. hiermit lp. S. *snukk(a)*, Schnupftabak.

snuľkē, g. *snulkē*, ein Berg in Ibbestad = nw. snørken.

snuöddardet, *snuöhttardet*, *snuöhtardet*, 1) nach etw. Essbarem schnobern, 2) Kleinigkeiten stehlen, naschen = anw. snođra, nw. snotra.

snuöhkke, g. „ od. *snuöhke*, kleiner Haken (an den Spulenflügeln des Spinnrockens od. an einem Kesselhaken) = nw. nok, m.

snuop, nǫpp (lp. S.), (Austr.) *nuopp*, (Lul.) *snūŏhpa*, Schnupfen, (Hm.) *snuöhppa*, g. *snuöba*, Rotz = schw. snufva, f.

snūre (all. -*ī*) (Lnv. Of. Wst.), (Nb.) *snæv're*, g. *snævre* (all. -*ī*), | lp. S. *snuore*, (Lul.) *snūörrē*, (Hm.) *snuörrē*, g. *snuörē*, dünnes Seil, (Lul.) Schnur, (Nb.) Schnur (am Spinnrade) = anw. snøri, nw. schw. snöre, n.

snurrat, pr. *šnuram*, spinnen (v. einer Katze) = nw. snurre.

snurri (lp. S.: Ts.). Rotz = nw. snor, n.

snū-sparra, g. -*spāra* (lp. S.: Fld.), (Arj.) *ṣnji-sparra*, Schneeammer (emberiza nivalis) = nw. sny-sporr, m.

snussot, pr. *snuson* (Kv.), schnauben (bes. vor Zorn) = nw. snusa.

snuv'da, g. *snuvda* (Kv.), Knoten an einem Seil od. Drahte = nw. snu (aus *snud), m.

snuv'ra, g. *snuvra*, (Kr.) *snūra* | lp. S. (Drt.) *ṣnǫrra*, Knoten an einem Seil = nw. snur, m.

snuvvar (Südw. Kv. Lg.) = *goal'va*[1], = nw. snuar.

snækta (komp. *snævtabut*) (Kv.), adv., schnell = nw. snøgt.

soahka, ein Kirchspiel in Jemtland = schw. undersåker.

soaldat, (Südw. Kr. Kl.) *soaldak*, g. -*aha* od. (Kl. -*agan*), (Of.) *sol-dahtta*, g. -*dāhta* | lp. S. *soldat*, (Ht.) *soaldat*, Soldat = nw. schw. soldat.

soames, g. *soabmasa* | lp. S. *sǫmes*, pl. *sǫmaseh* od. *sǫbmaseh*; (Lul.) *sǭmēs*, g. *sǭppmasa*, (Hm.) *sǫmes*, g. *sǫbmasa*, (Fld.) *soamīs*, (Ume) *suomas*, (Ht.) *suömies*, *suömīs*, (Jmt.) *sǭmies*, irgend ein = nw. som.

soahppo, g. „ (all. *sǭhppui*) (Kv. Lg. Kl. Bls.), (Hf.) *sǭhp*, g. *sǭhpa* (all. -*ī*), (Gl. Wst.) *sǫhppŭ*, g. *sǭhpŭ* | lp. S. (Ts.) *soahppo*, (Ht.) *soahppu*, Seife = nw. såpa, f. Vgl. lp. F. (gew.) *sai'bo* | lp. S. *saipo*, (Lul.) *sai'pu*, (Arj. Ume) *saibo*, (Ht.) *saibu*, id., aus fn. saipio.

soar'ga, g. *soarga* (all. *sor'gī*), (lb. selt.) *sǫr'ga* | lp. S. *surgo*, (Lul.) *sur"ku*, *suorgo*, (Hm. Ts. Fld.) *sur'go*, g. *surgo*, (Arj. Sors.) *surgo*, (Ht.) *sǫrrgu*, (Drt.) *sǫrrga*, *sarrga*, (Jmt.) *sarga*, *sarr*ᵃ*ga*, *sar*ᵉ*ka*, Trauer (lp. F. bes. um einen Verstorbenen), Betrübniss = anw. nw. schw. sorg, f. Merke lp. E. *sǫrgǫ*, Mitleid, aus fn. surku.

soar'pō, g. *soarpō* (all. *sǫr'pui*) (Ib. Of.), Schnee mit Wasser vermischt = nw. sorpa, sørpa, f.

soar'sa, suör'sa, g. *soarsa, suörsa,* (Ht.) *soarrsa,* ein Kirchspiel in der Ume-Lappmark = schw. sorsele.

soartas (Lg.) | lp. S. (v. Düben, p. 307) *suortas,* schwarz = nw. schw. svart, nw. sort.

soahtto, g. „ (Kr. Hf. Kv.), (Krl. Lg. Lnv. Ib.) *sæhtto,* g. *sǣhto* | lp. S. (Hm.) *sæhtto,* g. „ , (Ht.) *sueinie-siæhtu,* kleiner Haufen, Stapel (bes. Heu, auch Holz, Torf), (Ht.) kleiner Haufen Heu = nw. såta, sæta, f.

sǫddǫ (lp. S.: Lul.) Wisch = schw. sudd, m. (Wiklund).

sǫdna-bœi've, (Leem) *sǫdno-bœivve,* (Kl.) *sun-dāk,* g. *-dāw,* (Gl. Wst.) *sun-dak,* g. *-aga,* (Glv.) *sǫddnǫ-pœivi* | lp. S. *sodno-peive,* (Hm. Ts.) *sǫdna-, sǫdnǫ-bei'vē,* Sonntag = anw. sunnudagr. nw. sundag; fn. sunnuntai.

sǫdvīg-mar'gō, g. *-markō,* eine Gegend im Kirchspiel Trondenes = nw. *sudvik-mark, jetzt søvik-marken (nach dem Hof Sövik = anw. suđrvík).

sǫket (lp. S.), (Jmt.) *sakkadi'it,* sinken = nw. søkka.

sǫhkka-gœr'gē (Ib. Of.), Senkstein am Netze = nw. søkkje-stein.

sǫhkkar, (Of.) *sǭhkar* | lp. S. *sokkor,* (Lul. Hm. Arv.) *sǫhkkǫr,* (Arj.) *suggōr,* (Sors.) *suhkkor,* (Tärn.) *suhkkara,* (Ht.) *suhkkore* | lp. E. *sukkar,* Zucker = nw. sukker, schw. socker, fn. sokeri.

sǫl̦l̦a, g. „ od. *sǫl̦a,* (Kl.) *sǫl̦l̦, soal̦l̦,* pl. *soal̦ak,* (Lg. Bls.) *soal̦l̦a,* g. *soal̦a* (all. *sul̦l̦ī*) | lp. S. (Arj.) *sǫllo,* g. „ , (Ht.) *sǫlle,* Sieb = nw. såll, sål̦l̦, n. S. *sald.*

sǫl̦l̦o, g. „ od. *sǫl̦o,* (Kl.) *sul̦l̦ō,* (Bls. Ib.) *sil̦l̦ō,* (Wst.) *sil̦l̦a* | lp. S. (v. Düben, p. 158) *saljo,* (Ht.) *sal̦l̦u, sil̦l̦u,* (Drt.) *sal̦l̦ā,* Brustschnalle (der Weiber) = anw. nw. sylgja, nw. sylja, f.

sōhp-liŋŋga, g. *-liŋga* (Ib.), Besen = nw. sōpling; vgl. (Ib. Of.) *sōhp-līma* (all. *-ī*) | lp. S. (Hm.) =, (Ht.) *sōhp-līmə* (akk. *-ub*), id. = nw. sōp-līme, m.

sǫr'ta, g. *sǫrta,* (Lg. Ib. Of.) *soar'ta,* g. *soarta* (all. *sǫr'tī*) | lp. S. (Lul.) *sǫrᵉta,* Sorte = nw. schw. sort, m.; fn. sortti.

sǫupa (lp. S.: Drt.), Suppe = nw. supa, f.

sǫūpa, g. *sǫupa* (all. -*ī*) (Lnv. Ib.), Buttermilch = anw. nw. saup, n.

sǫūpot (impf. -*ojim*) (Ib.), (Of.) *sūhpot* (für **suöhpot*) (impf. -*ojim*) (Of.) | lp. S. *sopet*, (Ht.) *söhpet*, *süpöt* (pr. -*ub*), fegen = anw. sópa, nw. schw. sopa.

sǫuso, ein Thal in Helgeland = nw. sūsendalen.

sǫūta (all. -*ai*), ein Vorgebirge auf der Insel Arnö in Skjærvö = nw. sōt-nes.

spabba, *spābba*, g. *spābba*, 1) Birkenschwamm, 2) Spielball | lp. S. *svapp*, Schwamm (bes. an Bäumen), (Lul.) *svāhpa*, (Hm. Ts. Arj.) *svahppa*, g. *svāhpa*, Birkenschwamm = anw. svǫppr, m.

spadal, g. *spaddalan*, ein Berg in Ibbestad = nw. svellen (aus anw. *svađill, vgl. anw. svađi, m.).

spaddit (lp. S.: Lul.), mit Spaten arbeiten = nw. spada, od. lapp. Bildung aus *spāta* (s. *spađđa*).

spadne, *spanne*, g. „ od. *spane* | lp. S. *spadne*, *spanne*, *spignja*, (Fjellstr.) *spidne*, (Lul.) *spattnē*, (Ts. Arj.) *spadnē*, g. *spanē*, (Ht.) *spanne*, (Drt.) *ʂpædna*, das Zäpfchen im Halse = nw. spene, spæne (anw. speni), m.; schw. tung-spene.

spađđa, g. *spāđa* (all. -*ai*) (Südw. Kl. Lg. Bls.), (Krl. Kl.) *sparrā*, g. *spārā* (all. -*āi*), (Ib. Of. Gl.) *spaddā*, g. *spādā* (all. -*āi*), (Wst.) *spadā* | lp. S. *spadan*, (Lul.) *spāta*, *spadan*, (Hm.) *spāda*, g. „ , (Ts.) *spādan*, (Ht. Drt.) *ʂpāra*, (Drt.) *ʂpāda*, Spaten = anw. *spađi, nw. schw. spade, m.

spađđa, g. *spāđa* (all. -*ai*) (Südw. Kr. Hf. Kl. Lg.), (Kv.) *sparra*, g. *spāra* (all. -*ai*), (Lnv. Ib.) *spaddā*, g. *spādā* (all. -*āi*), (Friis) *spađa* | lp. S. (Lul.) *spāta*, (Fld.) *spāda*, Pique = nw. spade, m. Kartenspiel war schon in der Zeit des Königs Hans († 1513) im Norden bekannt.

spaggā (all. -*āi*) (Lnv. Ib. Of.), (Lavangen) *svaggā*, Weichen (eines Thieres) = nw. svange, m.

spainas, *spāinas*, g. *spai'nasan*, Knabe (Kl.), (Ib.) norwegischer Bauernknabe, (Ts.) *svainas*, Diener | lp. S. *svaines*, *svaidnes*, pl. -*esah*, (Lul. Hm. Ts.) *svāinas*, g. *svai'nasa*, (Lul.) *svāin*, *svan*, (Arj.) *svāinas*, g. *svaidnasa*, (Arv.) *svaitnasa*, pl., (Sors. Ht.) *svaines*, (Tärn.) *svainase*, Diener, Knecht;

(Drt.) *ṣvaines*, Bauer = anw. sveinn, nw. svein, schw. sven. Vgl. lp. F. (Lnv.) *svæŋŋa* (all. *-ī*), Diener = nw. dial. sveŋŋ, m.

spai'to, g. *spaito*, schmale Oeffnung in einem Wald, Durchgang = anw. veit, f.?

spakko (lp. S.), viereckige silberne Platte zur Verzierung des Gürtels = anw. spǫng, f.?

spako (lp. S.), (Lul.) *spāhkku*, Span; (Hm.) *hēvel-spahkko*, g. *-spāhko*, Hobelspan = nw. spæk, f. Gehört hierzu lp. F. *smahkko*, g. „ od. *smāhko*, id.?

spal'fo, g. *spālfo*, (Kv.) *spālla*, g. *spāla*, (Lg. Leem) *spallo*, g. *spālo*, (Bls.) *val'fo*, g. *valfo* | lp. S. *svalfo*, (Torn.) *svalf*, (Lul.) *falᵉfu*, (Hm.) *svalla*, g. *svāla*, (Fld.) *fal'fo*, g. *falfo*, (Arj.) *svalfo*, (Sors. Tärn.) *svāla*, (Ht.) *svāluᵉ* (akk. *-ūb*), (Drt.) *ṣvāla*, Schwalbe = anw. *svǫlva, gew. svala, nw. svala, f.

spānas, g. *spadnasan* (Ib.) | lp. S. *spanes*, (Lul.) *spānas*, g. *spāttnasa*, (Hm. Arj.) *spānas*, g. *spadnasa*, (Sors.) *spānes*, (Ht. Drt.) *ṣpānes*, (Drt.) *ṣpānase*, Hobelspan = anw. spánn, schw. spån, m.

spanderet (lp. S.), (Ht.) *span-dēret*, spendieren = nw. spandera.

spānska (lp. S.: Lul.), (Arj.) *spanska*, Wein = schw. spansk (Wiklund).

spāŋŋa (Ks.), (Kt. Kv. Ib.) *spaŋŋa*, g. „ (all. *-ī*) | lp. S. (Ts.) *spaŋŋa*, (Arj.) =, g. *spāŋa*, (Ht.) *spaŋŋe*, Eimer = nw. spann, spaŋŋ, m.

spaŋŋo (lp. S.: Hm.), (Ht.) *spānie*, Spanne = nw. spann, spaŋŋ, f.

spārot (impf. *-ojim*) (Of.) | lp. S. *sparet*, (Lul.) *spārrit*, (Arj.) *spærrot* (impf. *-ojeu*), (Sors.) *spǫrut*, (Ht.) *spǫröt* (pr. *-ub*), (Drt.) *ṣpǭri*, (Jmt.) *spǭrǫhtet*, sparen = anw. nw. schw. spara.

sparra (lp. S.), (Arj.) *sparrīs*, g. *sparra*, (Ht.) *sparrā*, (Drt.) *ṣparrā*, Hölzchen zum Ausspannen der Thierfelle, die getrocknet werden sollen; (Ht. auch) Querhölzchen im Gestell zum Trocknen der Käse = anw. sparri, m.

sparrit, je zwei und zwei zusammenbinden = nw. sperra, od. lapp. Bildung aus *sparro*.

sparro, g. „ od. *sparo*, (Glv.) *sparru*, Bündel (v. zwei Dingen, bes. Fischen) = anw. nw. sperra, f.

sparro, g. „ (Südw. Nb. Tn. Kr. Tlv. Kl.). Sparren in einer lappischen Erdhütte = anw. nw. sperra, f.

spar'to, g. *sparto*, (Kl. Gl. Wst.) *var'tō* | lp. S. *svarto, varto, vatter*, (Lul.) *var'htu*, (Hm.) *var'do*, (Ts. Arj.) *var'to*, g. *varto*, (Sors.) *vāhter*, (Ht.) *vurrte*, (Drt.) *vahttare, vāhtare, vāhtere*, Warze = anw. varta, nw. vorta, schw. dial. vart, varta, f.

spa(spā)-sērit, spazieren = nw. spasera.

speijot, *speĉatet* (lp. S.), spotten = schw. dial. speja.

spẹipedahk, (Ib. Of.) *svœi'pa*, g. *svœipa* (all. *-ī*), Einschnitt im Fassreifen | lp. S. *sveip*, (Lul.) *svœi'hpa*, (Hm. Ts.) *svœi'ba*, g. *svœipa*, Fassreifen = nw. sveip (Einschnitt im Fassreifen), f. Vgl. (Kv. Lg.) *spẹ̄ipaldaht*, g. *-aga*, Einschnitt im Fassreifen = nw. *sveiphal(d); (Friis, Kr.) *stẹipik*, id. = nw. *sveiping.

spẹisig, *spẹiseg*, (Lnv.) *spẹise* | lp. S. (Ht.) *spēise*, Speciesthaler = nw. speisi.

spel'dē, g. *speldē* (Ib. Of.), Querhölzchen im Gestell zum Trocknen und Aufbewahren der Käse = nw. spjeld, n.

spelmanne (lp. S.), (Ht.) *spiele-mannie*, Musikant = nw. schw. spelmann.

spiddna od. *spiddnas*, g. *-asa* (Glv.), Pinne, Pflock = nw. schw. pinne, m. S. *piŋŋa*.

spīdit, *spîdit* | lp. S. *svidet*, (Lul.) *svītit*, (Ht.) *svīret* (3 præs. *-eje*), v. n., schmerzen = anw. svíđa, nw. schw. svīda; vgl. (Hm.) *svīdet* (impf. *-ejeu*), v. a., sengen = anw. svíđa, nw. svīda.

spīdne, *spîne*, g. *spīne*, *spîne*, (Kl.) *spīnnē*, g. *spīnē* | lp. S. *svine*, (Lul.) *svienē*, g. *svīnē*, (Hm.) *svīnē*, (Arj.) *svīdnē*, g. *svīnē*, (Sors. Tärn. Ht.) *svīnie*, Schwein = anw. svín, nw. schw. svīn, n.

spidni, g. *spini*, auch *spenna* (all. *-ai*), eine Insel in Karlsö = nw. spena.

spiele (lp. S.: Ht.), Spiel, Instrument = nw. spel, n.

spiel'kat, pr. *spielkam* (impf. *spil'kim*); *stiel'kat*, pr. *stielkam*,

etw. gebrochenes durch Anlegen von Schienen oder durch Umwinden heilen (reparieren) = nw. spjelka.

spiella, g. *spiela*, (Südw. auch) *spiello*, (Kr.) *spælle*, g. „ (all. -*ī*), (Lg.) *spielle*, g. „ od. *spieḷḷa*, g. „ (all. *spiḷḷī*), (Ib.) *spella*, g. *spēla* (all. -*ī*), (Of.) *speḷḷa*, g. *spēḷa* (all. -*ī*) | lp. S. *spelde*, *spelte*, (Hm.) *spiella*, g. „ , (Ht.) *spiellie*, *spelldē*, Schieber zur Verschliessung des Rauchloches = anw. speld, nw. spjel(d), n.

spier'bat, pr. *spierbam*; *vier'bat*, pr. *vierbam*; (Südw.) *spär'vit*, (Utsjok) *spar'vat*, (Hf.) *var'vat*, pr. *vārvam*, (Ib. Of.) *spar'bit*, drechseln = anw. sverfa (feilen), nw. svarva.

spier'di, g. *spierdi* (Gl.), (Kl.) *spęr'dē* | lp. S. *sverde*, (Torn.) *svierd*, (Lul.) *sverᵉtē*, (Hm.) *sver'dē*, g. *svērde*, (Ts.) *svir'di*, (Arj.) *svær'di*, g. *sverdē*, (Ht.) *svirdie*, *ṣvær'dē*, (Drt.) *ṣvierdē*, *ṣviedrie*, *ṣveddrē*, (Jmt.) *š̄viær'die*, Schwert = anw. sverđ, nw. sverd, schw. svärd, n.

spierkol, Reifen aus einem geflochtenen Weidenband; vgl. nw. sverkel?

spier'ta, g. *spierta* (all. *spir'tī*), ein Ort in Finnmarken = nw. sværholt (im Gerichtsprotokoll für Finnmarken für 1703: svært-holt).

spiggo, g. *spigo*; *spigos*, g. *spikkos* (Friis); *spîgo*, Peitsche = nw. sviga, f.; vgl. *spihča* od. *spiča*, g. *spiča* (all. -*ai*) | lp. S. *sviča*, (Lul.) *š̄vihču*, (Hm.) *svihča*, g. *sviča*, Peitsche, Ruthe, und lp. F. (Ib.) *spihčō*, g. *spičō*, Ruthe ohne Zweige, welche nw. *svigje, m., *svigja, f. (vgl. anw. svigi, nw. svige, m.) voraussetzen.

spīkar (Kr. Ks. Kv.), (Lg. Bls. Lnv. Ib. Of.) *spigir*, g. *spihkkara* | lp. S. *spikar*, (Hm.) *spihkkar*, (Ts.) *spigir*, g. *spihkkara*, (Ht. Drt.) *spęikare*, (Ht.) *spaihkara*, *spaihker*, eiserner Nagel = nw. spikar.

spīkke (Friis), (Kr.) *spihkke*, stark gepökelt | lp. S. (Ht.) *spihčče-salldā*, Pökelhering = nw. spike-, spikje-.

spile, g. „ (all. -*ī*), (Krl.) *spelle*, g. *spele*, (Ib.) *spele* | lp. S. *svill(e)*, (Lul.) *svilli*, g. „ od. *svili*, (Hm.) *svelle*, g. *svele*, der Mann der Schwester der Frau = anw. *svili, pl. svilar, m.

spillit (Kv.) | lp. S. *spillet*, (Lul.) *spillit*, (Ht.) *spillet* (pr. *-eb*), vergeuden, verschütten = anw. nw. schw. spilla.

spillo (lp. S.), (Ht.) *spęllu*, Verlust = nw. spille, n.

spira (lp. S.), (Ht.) *spīre*, Scepter = nw. spir, n.; schw. spira, f. Hieraus wohl auch lp. S. *spirec* (*spireč*, s. dimin.?), Schlägel (beim Ballspiel).

spirluššat (Kl.), zappeln = nw. sperla.

spīsit (Ib.), splissen (zwei Stücke Tau) = nw. spissa; vgl. (Ib.) *spīsa*, Splissung = nw. spiss, m.

spiss (lp. S.), (Arj.) *spissa*, g. „ , (Sors. Ht.) *spīse*, (Tärn.) *spīsa*, (Drt.) *spisse*, Feuerherd = nw. schw. spis, m.

spisset (lp. S.), hinreichen = nw. spissa, schw. spisa.

spihttal-dav'da | lp. S. *spitta-tauda*, Aussatz; vgl. anw. spitall, nw. spital (Hospital); fn. spitali.

spihttalaš | lp. S. *spetelsk*, (Lul.) *spitālač*, aussätzig = nw. spitelsk, schw. spetelsk, fn. spitalinen.

spihtto, g. „ (Kl. Lg. Kar.) | lp. S. (Hm.) *gǫddēm-spihtto*, Stricknadel; (Hm.) *bǫrjǫs-s.*, Stöckchen, womit das Horn des Segels befestigt wird = anw. nw. spyta, f.

spiv'ka, g. *spivka*, Scherz = nw. spøk, n.

spiv'kit, scherzen = nw. spøkja, od. lapp. Bildung aus *spiv'ka*.

spoađđo, g. *spoađo* (all. *spǭđđui*), kleine Schaufel, kleiner Spaten | lp. S. (Lul.) *spǭtū*, Ladestock = nw. spoda, f. Vgl. lp. S. (Ht.) *spoarale*, kleiner Spaten zum Umrühren = anw. *spođill.

spoahka-njar'ga, ein Ort am Lyngenfjord = nw. spåke-nes.

spǫddet (lp. S.), (Hm.) = (impf. *-ejeu*), (Ht.) *spǭhtet*, *spöhtet* (pr. *-eb*), spotten = anw. nw. schw. spotta.

spǫnntit, *bǫnntit*, zusammenfalzen (Bretter) = schw. spånta.

sposket (lp. S.), spotten = schw. spåtskas.

spǭvit (für **spoavit*) (Südw. Kr. Ks. Kv.), (Lg.) *spuövit*, (Südw. Krl. Lg. Of.) *spoavvat*, pr. *spoavam* (impf. *spǭvvim*) | lp. S. *spǫvet*, (Hm.) *spǭvvat*, pr. *spǭvau*, (Ht.) *spǭadīd*, wahrsagen = nw. schw. spå.

sprainet, *spraidnet* (lp. S.), schnell aufspringen = anw. nw. spræna?

spręggit (Bls. Ib. Of.), (Lg.) *spr'eŋŋgit,* zu Schanden reiten (ein Pferd) = nw. sprengja.

sprettet (lp. S.), v. n., ausbrechen = nw. spretta.

sprettet (lp. S.), durchstechen: *vina-kaggab s.;* vgl. nw. spretta ei tunna. Aus nw. spretta vielleicht auch lp. F. *rehttit,* stechen.

sproahkkalaš, schwatzhaft; vgl. nw. språka.

spræhkku (lp. S.: Ht.), Spalte = nw. sprekka, f.

spæidna, spæi'na, g. *spǣina,* (Friis auch) *spende,* (Ib. Of.) *svæŋŋa,* g. *svǣŋa* (all. -*ī*), (Of. auch) *svæi'na,* g. *svæina* | lp. S. (Hm.) *svæi'na,* männl. Name = nw. svein, svenn, *svend.

spæjal, g. *spǣđala; spǣđal;* (Friis auch) *spigal;* (Krl.) *spæjjel,* (Kl.) *spæjjal,* (Bls.) *spēđel,* (Ib. Of.) *spæđđel* | lp. S. *spejel,* (Hm.) *spēđel,* (Arj.) *spijel,* (Ht.) *spęjjele,* (Drt.) *ṣpæīla,* (Jmt.) *spöjīla,* Spiegel = nw. spegel, spegjel, speiel, spigjil, speil, m.

spæjar (lp. S.: Lul.), (Hm.) *spæđđar,* Kundschafter = nw. spæjar, schw. spejare.

spælla, g. *spǣla* | lp. S. *spiæl, spjæla, spæl* | lp. E. *spælle,* Spielkarte, (im Plur.) ein Spiel Karten = nw. schw. spel, n.

spællat, pr. *spǣlam* | lp. S. *spiælet, spælet,* (Ht.) *spiæladīd,* (Drt.) *ṣpielet* | lp. E. *spællađ, spællǟđ,* spielen (Karten) = nw. schw. spela. Hieraus auch lp. F. *spellit,* (Ib.) *spællat,* pr. *spǣlam* | lp. S. *speletet,* (Lul.) *spēlētit,* (Ht.) *spiæladīd,* spielen (auf einem Inštrument).

spærro (lp. S.), (Lul.) *sperru,* g. *sperrū,* (Hm.) *spærro,* g. „ , loses Lederstückchen, welches man in den Schuh über einen Riss legt = anw. spjǫr, nw. spjør, f.

spŏlo (Bls.), Spule = nw. Spøl, f.

spörs-moalla, g. *-moala* (all. *-mǫllī*) (Of.), Frage, (Glv.) *pærsmǫla,* Katechismus = nw. schw. spørs-mål (Wiklund).

spöčeles (lp. S.), (Ht.) *spöčeles, spöčelse,* Gespenst = nw. spøkjelse, n.

srā-jukso, g. *-juvso,* ein Arm des Tysfjords = nw. skråv-kjosen.

srīdis, g. *-asa,* attr. *srīda* (lp. S.: Arj.), reissend (v. einem

Fluss) = anw. strīđr. nw. strīd. Hieraus lp. F. (Of.) *strīdēs*, pl. *strīdăsak*, reissend (v. Strom).

srinkkar (Stockfleth, 642*), ein Lappe, der ins Steuerbuch eben eingeschrieben ist (Sporrings Relation ang. Findmarken in „Topographisk Journal for Norge, VI, p. 128); ein eingewanderter Lappe (Friis, En Sommer i Finmarken, 2te Ausg., p. 5. 9) = nw. springkar(l).

srǫp (lp. S.), Grosssprecher; vgl. schw. dial. skroppa.

stăba-vuödna, ein Fjord in Salten = nw. stav-fjord.

stabba (all. *-ai*), Haublock, Amboss, (Südw. Hf.) das Untergestell des Ambosses = (Lnv. Ib.) *smiđō-stabbă;* (Ib.) *ai'vē-stabbă*, Heustapel | lp. S. (Arj.) *stabba*, Amboss, (Ht.) *stabbu*, Haublock = nw. stabbe (smidje-s., høy-s.), m.

stad(a) (lp. S.), (Lul.) *stăta*, (Hm. Ts.) *stăda*, (Arj.) *stađđa*, g. *stăđa*, (Sors. Ht.) *stăre*, (Drt.) *ştăre*, (Jmt.) *štăra*, Stadt, (Arj. Sors.) Kirchenplatz = anw. stađr, nw. schw. stad, m.

stadet (lp. S.), (Ht.) *stæret* (pr. *-eb*), (Drt.) *ştæri*, *ştædi*, (Jmt.) *stēœrit*, *štērih*, festhalten, lenken = anw. steđja.

stađđe, g. „ od. *stađe*, (Südw. auch) *stađđo*, (Gl. Wst.) *stadda*, g. „ , Amboss, (Südw.) das Untergestell des Ambosses = anw. steđi, m.; vgl. *staddi*, ein Berg im Tysfjord = nw. sted-tind.

stăđes, g. *stađđasa* | lp. S. *stades*, *stadok*, (Hm.) *stădog*, fest, sicher, gesetzt; (Ht.) *stăries*, sicher, gewiss; *stǫreka*, (Drt.) *ştăries*, *ştarēs*, *ştödege*, gesetzt (v. einem Manne) = nw. stød; vgl. lp. S. (Lul.) *stăta*, adv., wahr, ernsthaft; (Ht.) *stăran*, adv. fest, sicher.

stađ'fo, g. *stađfo*, (Ks. Kv. Krl. Kl. Lg. Bls.) *staffo*, g. „ od. *stăfo*, (Lnv. Ib. Of.) *stad'fō*, g. *stadfō* od. *stădfō*, (Lnv. auch) *statfō*, g. *stădfō*, (Ib. Gl. Wst. Ts.) *star'fō*, g. *starfō* | lp. S. *stadfo*, (Lul.) *star^{e}fu*, (Hm. Ts. Fld.) *star'fo*, g. *starfo*, (Arj.) *stadfo*, Landungsplatz für Boote = anw. stǫđ, f., pl. stǫđvar.

stăgga (lp. S.: Lul.), (Ts.) *stagga-ruhtta*, Miethgeld = schw. *stagga (aus *stadga, vgl. schw. städja) (Wiklund); vgl. (Lul.) *stăggit*, (Ts.) *stagget* (impf. *-ejeu*), miethen (Diener).

staggit, mit grossen Stichen anheften | lp. E. *staggud* (impf. *-ujim*), nähen = anw. nw. stinga.

staggo | lp. S. = , (Lul.) *staggu*, (Hm.) *staggo*, (Arj.) *stǫŋgǫ*, (Ht.) *ṣtaggo*, *staŋgə*, Stange = anw. stǫng, nw. stong, schw. stång, f. Aus nw. stong auch lp. F. *stoaŋŋgo*, g. *stoaŋgo*, (Nb.) *gubbas-staŋŋga*, g. *-stāŋga* (all. *-ī*), Bojestange, (Hf.) *ræhppen-stoaŋŋgo*, *skievva-s.*, (Südw.) *skievvo-staŋŋga* (s. *skievvār*).

staigo, g. „ , ein Hof in Salten = anw. steig, jetzt steigen.

staikan-durre, ein Thal im Kirchspiel Hatfjeldthal = nw. steikvasdalen.

stainek (lp. S.), Senkstein; vgl. anw. steinn, m.

stainet (lp. S.), mit Senksteinen versehen (ein Netz) = nw. steina.

stainir, g. *staidnara*, (Tn. Hf. Kl. Lnv. Of.) *stainar*, Meerwolf (anarrhicas lupus) = anw. *steinir; vgl. *stęin-bīta* (Bls. Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Ts.) *stęin-bīta*, id. = anw. stein-bítr, nw. stein-bit, m.

stak (lp. S.), Feuerherd = schw. dial. stake, m.

stahkkā, g. *stagā* (all. *-āi*) (Kl. Lnv. Ib. Gl. Wst.), (Bls. Wst.) *stihkka*, g. *stiga*, (Tlv.) *stigga* | lp. S. (Hm. Ts.) *stagan*, (Arj.) *stēgan*, (Ht.) *staigane*. (Drt.) *stęiga*, Leiter = anw. stigi, nw. stige, m.

stahkka, g. „ od. *stahka* od. *stāhka* (all. *-ī* od. *-ai*) | lp. S. (Ht.) *stāhkie*, (Drt.) *ṣtahkkē*, (Jmt.) *stāhkā*, *ŝtahkie*, Heuschober = anw. stakkr. nw. stakk, m.

stahkka, g. *stāhka* (all. *-ī*) (Lnv. Of. Gl.) | lp. S. (Hm.) = , (Ht.) *stāhke*, Unterrock = nw. stakk, m.

stahkka, g. *stāhka* (all. *-ai*) (Krl. Kl. Bls. Lnv. Of.), Leuchter = nw. stake, m.

stahkkar | lp. S. *stakkar* | lp. E. =, ein Armer = nw. stakkar, schw. stackare.

stāhkke, *stahkke*, g. *stāge* (gew.); (Kr.) *snāhkke*, g. *snāge*, (Leem) *snakie*, g. *snage*, (Südw.) *snāhka*, g. *snāga* (all. *-ī*), (Nb.) *snāga*, g. „ (all. *-ī*), Stag = anw. nw. stag, n.

stālle, *stalle*, g. *stāle* | lp. S. *stale*, (Lul.) *stāllē*, (Hm. Ts.) *stallē*, (Arj.) *stalli*, (Ht.) *stālie*, (Drt.) *ṣtālē*, *ṣtālie* | lp. E. *stāli*, Stahl = anw. stál, nw. schw. stål, n.

stallhpādīt (lp. S.: Tärn.), umwerfen = schw. stjelpa, (dial.) stallp (Halász).

stal̦l̦a, g. *stāl̦a*, (Kr.) *stalla*, g. *stala*, (Lg. auch. Hf. Krl. Bls.) *stalle, stālle*, g. *stālle* od. *stāle* (all. *-ī*), (Kl. Wst.) *stallā* (all. *-āi*) | lp. S. *stall*, (Fjellstr.) *stalle*, (Arj.) *stalla*, (Ht.) *stallie*, (Drt.) *șțallie*, (Jmt.) *štallie*, Stall = anw. stallr, nw. schw. stall, m.

stammpa, g. *stāmpa* (Südw. Tn. Lg. Bls. Of.), (Kl.) *stammp* | lp. S. *stampa*, (Ht.) *stampö* (akk. *-ub*), Zuber = anw. stampr, nw. stamp, m.

stander, g. *stanndaran* (Kl.), (Hf.) *standār*, Stütze in einer lappischen Erdhütte = nw. standar.

stanet (lp. S.), (Arj.) *stǣnet*, stehen bleiben = nw. stana, schw. stanna.

stānnda, g. *stānda* (Kv.), der gehörige Stand (v. Sachen): *stāndast læt*, in gutem Stande sein | lp. S. *stand*, vitæ genus; *stǫnd*, conditio, status = nw. stand, schw. stånd, n.

staŋŋgit, (Krl. Lnv. Ib. Of.) *stęŋŋgit*, einschliessen, (Kv.) bes. mit dem Zugnetz; (Kv.) *stāŋkit*, schliessen (z. B. ein Haus), stillen (das Blut) | lp. S. *stagget*, (Lul.) *staggit*, (Hm.) *stagget* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *stægget* (pr. *-eb*), (Jmt.) *stekkih*, zuschliessen, einschliessen = nw. stengja, schw. stänga.

staŋŋga, g. *stānga*, Vorrichtung zum Verschliessen, (Kv.) Fang, der in einem Zugnetze eingeschlossen ist; (Lg., Friis) *stæŋŋga*, g. *stǣŋga*, ein Stab zum Bewegen und Anhalten des Weberbaumes (Friis), (Lg.) = (Kv.) *staŋŋga* | lp. S. (Hm.) *nuöhttē-stagga*, g. *-stāga* = (Kv.) *staŋŋga* = nw. stengje, stenge, n. Vgl. lp. F. (Ib.) *stæŋkek*, (Of.) *stǣŋkek*, g. *-egan* | lp. S. *staggek*, Vorrichtung zum Verschliessen = nw. stengjing.

stapp (lp. S.): *s. tevas*, ganz voll = nw. stapp-full.

stahppe, *stāhppe*, g. *stābe*, *stāve*, 1) Streifen mit besonderer Farbe, 2) Fassdaube; (Kr. auch, Ks. Lp. Kl. Lg. Bls. Lnv. Ib. Of. Wst.) *stābes*, *stāves*, g. *stāhppasa* | lp. S. (Hm.) *dudno-stavva*, (Ts.) *-stāhppa*, g. *-stāva*, (Ht.) *dǫdnu-stāva* (akk. *-ub*), Fassdaube; (Arj.) *stāhpē*, g. *stābē* = *spel'dē* = anw. stafr, nw. stav, m. Hieraus auch lp. F. (Of.) *stāvva*,

g. *stāva* (all. *-ī*), (Südw. Nb.) *stahppe(n)-juöl'ge*, Eckpfosten in einer lappischen Hütte.

stahppot (impf. *-ojim*) (Ib. Of.), (Südw.) *stähppit* | lp. S *stappet*, *stæppet*, (Ht.) *stæhpet*, stopfen (füllen) = anw. nw. stappa.

starra, g. *stāra* (all. *-ai*) (Südw. Tn. Kr. Ks. Kt. Hf.), (Kv. Kl. Lg. Bls. Lnv. Ib.) *darra*, g. *dāra* (all. *-ai*), (Of.) *tarrē*, g. „ , laminaria; alaria esculenta = anw. þari, nw. tare, m.

starrit, starr anblicken = anw. nw. stara.

starro (lp. S.), (Lul) *stārru*, g. *stārrū*, (Arj.) *starro*, g. „ , (Drt.) *ştarrọ*, Riedgras (carex) = anw. stọrr, nw. storr, schw. dial. (Westerb.) star, f.

stāval, g. (Hf.) „ od. (Nb.) *stavval*, der oberste Stock in den Wänden einer lappischen Erdhütte = anw. staflægja, nw. stavlægja, f.

stavdne, *stav'ne*, g. *stavne*, (Ib.) *stab'nē*, g. *stabnē*, (Wst.) *stamni* | lp. S. *stabne*, (Lul.) *stab'nē*, (Hm. Ts. Fld.) =, g. *stabnē*, (Hm. auch) *stamnē*, (Arj.) *stabnē*, (Ht.) *stabnie*, (Drt.) *ştabnē*, Steven = anw. stafn, nw. stavn, stamn, m.

stāvit, (Ib.) *stāvot* (impf. *-ojim*) | lp. S. *stavadet*, *stavatet*, (Lul.) *stāvit*, (Ht.) *stāvadīd*, buchstabieren = anw. stafa, nw. stava, schw. stafva.

stav'ra, g. *stāvra*; *staūra*, g. *stāura* (all. *-ai*) | lp. S. *staura*, (Lul.) *stāu^ara*, (Hm.) *stav'ra*, g. *stāvra*, (Ht. Drt.) *stavra*, (Jmt.) *staura* | lp. E. *stavra*, Stange, Pfahl = anw. staurr, nw. staur, m.

stāvval, (Stockfleth, 652^b^) *stavalas*, (Südw.) *stävels*, (Of.) *stāvels* | lp. S. *staveles*, Silbe = nw. stavelse, n.; schw. stafvelse, f.; vgl. lp. S. (Lul.) **stāvak* in: *stāvakita* (all. pl.) *lærrat*, Einen buchstabieren lehren, = nw. staving.

stẹi'bet (impf. *-ejeu*) (lp. S.: Ts.), die Angelschnur auf und ab bewegen = nw. støypa.

stevdnig, (Ks.) *stẹv'neg*, (Kv.) *stev'net*, g. *-ega*, (Lg.) *stievnet*, g. *-ega*, (Lnv. Ib.) *stẹv'neg*, (Ib. Of.) *stẹ̄b'neg* | lp. S. *stebnek*, (Lul.) *stēppnik*, (Hm.) *stēbneg*, (Ht.) *stiebn^ege*, (Drt.) *ştebnege* | lp. E. *stævnig*, gerichtliche Vorladung = anw. stefning, nw. stevning.

stīdet, *stödet*, g. *-ega* (Lg.), (Kl.) *stīdēg*, *studēg*, *stedug*, (Ib.)

Trykt 18. November 1893.

snedeg, (Gl.) *stēdeg*, Brasse = anw. støđingr, nw. støing (aus *støding).

stiẹine (lp. S.: Ht.), Stein = nw. stein, m.

stiel'ka, g. *stielka* (all. *stil'kī*) (Südw. Kr. Kv. Lg.), Stiel in Tabaksblättern, in Heu = nw. stelk, m.

stiella, *stiellie*, *ṡtiælla* (lp. S.: Jmt.), (Drt.) *ṣtælle*, Stelle = nw. stelle, schw. ställe, n.

stiẹlladīd (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *stællădet*, *ṡtællădet*, *ṡtellăret*, ordnen, einrichten; (Drt.) *dælli*, bereiten; (Jmt.) *stellet*, *ṡtellet*, füttern (ein Pferd) = nw. stella schw. ställa.

stier'na, *stiérdna*, g. *stierna* (all. *-ai*), eine Insel in Westfinnmarken = nw. stjern-ø.

stikko (lp. S.), (Lul.) *stihkku*, (Hm. Ts. Fld. Arj.) *stihkko*, g. „ , (Ht.) *stahkko*, *stæhkku*, (Drt.) *stæhkku*, *ṣtăhkkă*, (Jmt.) *stahkua*, *stėahkă*, Elle = anw. stikka, f.

stihkko, g. „ (Kr. Kl. Lg. Lnv. Ib.), (Kv.) *stihkka* (all. *-ai*), Stöckchen, womit das Horn des Segels befestigt wird = nw. (segl-)stikka, f.; (Krl. Ib. auch) Stricknadel = (Kl. Wst.) *bundeg-stihkkō* (nw. bundings-stikka) | lp. S. (Ht.) *gurreme-stæhkku*. Vgl. (Ib.) *dọlla-stihkkö*, Zündhölzchen = nw. fyr-stikka.

stildet (für **stilladet?*) (lp. S.), setzen = nw. stille.

stillet (lp. S.), (Ht.) = (pr. *-eb*), befehlen, (Ht. auch) bitten = anw. stilla.

stilhtar, g. „ (Of.), Stelze = nw. styltra, stiltra, f.

stinn(a) (lp. S.), hartnäckig = nw. stinn.

stirdos, g. *stir'dosa*, starr (vor Kälte od. v. einem Todten), steif stehend = anw. stirđr, nw. styrd. Hieraus vielleicht auch lp. S. *startek*, (5 Mos. 32, 15) *sturtok*, (Fjellstr.) *stertek*, (Lul.) *startēk*, halsstarrig.

stīr-manni (Kar. Ib.), (Kv. Lg.) *stūr-m.* | lp. S. (Ht.) *stūre-mannie*, Steuermann = nw. styr-mann, m.

stīres, *stīres*, g. *stīrrasa*, *stīrasa*, attr. „ od. *stīra* | lp. S. (Ht.) *ṣtīras*, *stīrus*, attr. *stīrö*, steif = nw. stiv.

stir'ra, g. *stirra* od. *stīrra*, Disciplin = nw. stўr, n.

stirran od. *stīrran*, g. *stir'rana* (gew.): *stir're*, g. *stirre*; (Leem) *stüren*, (Bls.) *stirren*, (Lnv. Ib. Of. Gl.) *stirram*, *stīrram*,

(Gl. auch) *ştīrren*, (Ts.) *stirdna* | lp. S. *stur(e)*, (Lul.) *stirro*, (Hm.) *stūro*, (Ts.) *stikna* od. *stiv'na*, g. *stivna*, (Fld.) *stir'ro*, g. *stirro*, (Arj.) *stirra*, (Ht.) *stūrie*, *stüvrie*, (Drt.) *ştūrē*, Steuerruder (eines Bootes, Schiffes) = anw. stjórn, f.; stýri, n.; nw. schw. styre, n.

stivrar, g. *stir'rara* , lp. S. *stirrar*, Lenker, Leiter = anv. stýrir, od. lapp. Bildung aus *stir'rit*.

stiv'rit | lp. S. *stirret*, (Lul.) *stiurit*, (Ts. Arj.) *stir'ret* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *stūret* (pr. *-eb*), (Drt.) *ştūri*, steuern, regieren = anw. stýra, nw. schw. styra.

stīvvit, *stīvit*, steifen, stärken = nw. stiva.

stoabbal, g. *stoabbala* (Kv.), der kurze Wellenschlag = nw stople-sjø.

stoahkka, g. *stoaga* (Südw. Ks.), Lärm | lp. S. *stǫk*, (Hm. *stǭhkka*, g. *stǭga*, (Ts.) *stoahkka*, g. *stoaga*, Lärm, Spiel = nw. ståk, n. Vgl. lp. F. *stoahkko*, g. *stoago*, Lärm, aus *stoahkkat*.

stoahkkat, pr. *stoagam* (impf. *stǫhkkim*), lärmen | lp. S. *stǫk[illegible]t*. (Lul.) *stǭhkat*, (Hm.) *stǭhkkat*, pr. *stǭgau*, (Ts.) *stoahkk[illegible]t*, pr. *stoagau*, (Ht.) *stǭgūdīd*, *stǭgädīd*, (Jmt.) *stǫ̊kedīt*, *stǫ[illegible]-kadīt*, *stuokadīt*, lärmen, spielen (v. Kindern) | lp. [illegible]. *stǫhǫdeđ*, lärmen = nw. ståka.

stoal'po, g. *stoalpo* (all. *stǫl'pui*), (Kl.) *stǫl'pō*, g. *stǭlpō* | lp. S. (Ht.) *stoalpu*, Pfosten = anw. stolpi, nw. stolpe, m. Hi[illegible]r-aus auch lp. F. (Of.) *stuöl'pō* (all. *stul'pui*), Baumstum[illegible]of.

stoahppo, g. *stoahpo* od. (Kl.) „ (all. *stǫhppui*), (Bls. [illegible]l.) *stuöhppo*, g. *stuöhpo* | lp. S. (Hm.) *stuöhppo*, g. „ ,. H[illegible]u-block = anw. stobbi, m.

stoar'ma, g. *stoarma* (all. *stǫr'mī*) (Kr. Of.) | lp. S. (Ht.) *stoar[illegible]*, Sturm = nw. storm, m. Vgl. *stuörbmo-lǭbmē*, ein Thal in Ranen (nw. storm-dalen).

stǫl'ti, g. *stǫlti* (Kr.), (Kv. Lg. Lnv.) *stoaltis*, g. *stoal'ta(s[illegible])*, stolz = nw. stolt.

stǫhppo, g. *stǫbo* od. *stǫvo*, (Friis auch) *stuoppo*, g. *stuovo* | lp. S. *stǫpo*, (Ts.) *stǫhppi*, g. *stǫbi*, (Arj.) *stǭhpo*, g. *stǭbo*, (Sors. Tärn.) *stǭhpo*, (Sors.) *stōbo*, (Ht.) *stǭbo*, *stoabu* (selt.) *stuobu*, (Drt.) *ştoaba*, (Jmt.) *stǭapa*, *stūopie*, Stube

= anw. stofa, nw. stova, f. Vgl. lp. S. *tǫppe*, (Lul.) *tǫhpē*, (Hm. Ts.) *dǫhppi*, g. *dǫbi* | lp. E. *tupe*, id., aus fn. tupa.

stǫhpput (impf. -*ujim*) (Of.), stopfen (Strümpfe u. desgl.), (Glv.) *stǫpikahttit*, stopfen (die Pfeife) = nw. schw. stoppa.

stǫv'pa (Friis, Kr.), (Bls. Lnv. Ib.) *stǫūpa*, g. *stǫupa* (all. -*ī*) lp. S. *stop*, (Ts.) *stǫūpǫ*, Becher, (lp. S. auch) eine halbe Kanne (als Mass) = anw. nw. staup, schw. stop, n. Merke lp. S. (Arj.) *stǫūpǫ*, runde Brustschnalle.

strāđđā, g. *strājā* (all. -*āi*) (Krl. Ib. Of. Gl. Wst.), (Kl.) *strajjā*, g. *strājā* | lp. S. (Hm.) *strađđa*, g. *straja*: *rāssē-s.*, Grashalm = nw. gras-strå, n.

straff (Kl.) | lp. S. =, (Hm.) *straffa*, g. *strafa*, (Ht.) *straffo*, *strāfu*, Strafe = nw. straff, f., schw. =, n.

straffit (Kl.) | lp. S. *straffot*, (Ht.) *straffet*, *strǫfföt*, (Jmt.) *straffut*, *strǫffih*, *ṡtrǭffi*, strafen = nw. schw. straffa.

straŋŋga, g. *strāŋga*, (Südw. Kr. Ks. Krl. Lg. Ib. Lnv. Of.) *stræŋŋga*, g. *strǣŋga*, (Ks. auch) *sræŋŋga*, (Kl.) *stræŋg* | lp. S. (Ht.) *strienče*, Strang, Messingsaite = anw. strengr, nw. streng, m., pl. strengjer.

straŋŋga, g. *straŋga* (all. -*ī*) (Südw. Kr. Hf. Lg.), (Kr. auch) *sraŋŋga*, (Lnv. Ib. Of.) *straŋŋgā* (all. -*āi*), ein langer, der Zweige beraubter Baum = nw. strange, m.

straččotet (lp. S.), (Ht.) *strāč(e)stīd*, ausdehnen = nw. strekkja.

streŋgidet (Friis), (Kr.) *srẹŋgedet*, mit Arbeit anstrengen = nw. strengja.

striđāk, pl. (Of.), (Wst.) *strijā*, pl. | lp. S. (Jmt.) *ströjje*, *ṡtröjji*, Werg = nw. schw. dial. stry, n.

strika (lp. S.: Fjellstr.), Hanfleinwand = anw. strígi, m.; schw. dial. (Westerb.) strige. Vgl. (Ht.) *strẹika-vuöss(e)*, ein grosser Sack = nw. *strīge-sekk.

stroahkka, g. *stroahka* (all. *strǫhkkī*), ein Hof in Ibbestad = nw. strokke-nes.

stroalla (lp. S.: Ht.): *biejjen-s.*, Sonnenstrahl = nw. stråle, m.

struhka, g. „ (lp. S.: Lul.), Prügel = schw. stryk (Wiklund).

strumpu (lp. S.: Ht. selt.), (Jmt.) *ṣtrẹmba*, Strumpf = nw. strømpe, f.

struhppo, g. *strubo* (Hf.), verschlagartiger Vorbau vor dem

fæsker in einer lappischen Erdhütte, die aus zwei Abtheilungen besteht = nw. strupe, m.

strūte (lp. S.: Ht.), die Schnauze (eines Kessels u. desgl.) = nw. strūt, m.

strute (lp. S.), Spitze, Ecke = anw. strútr, m.?

stræŋgis, g. *stræŋŋga* (Lg.) | lp. S. *stræng*, (Ht.) *strieŋŋe*, *striŋŋe*, streng = nw. streng, schw. sträng; vgl. lp. F. *stræŋgar*, g. *stræŋŋgara*, (Kr. auch) *sræŋgar*, Gewaltthäter.

strævar (lp. S.), (Ht.) *striævure*, fleissig, arbeitsam = nw. strævar, schw. sträfvare, od. lapp. Bildung aus *strævet*.

strævet (lp. S.), (Ht.) *strǣvet*, fleissig arbeiten = nw. stræva, schw. sträfva.

stubbō (Lnv. Of.), (Of. auch) *stubba* (all. -ī): *muörra-s.*, Baumstumpf = nw. stubbe, m.; vgl. (Ib.) *stubba*, der kurze Schwanz des Bären; vgl. nw. stubb-rumpa.

studdo (lp. S.), (Lul.) *studdu*, (Ht.) *stǫddu*, *studdu*, (Drt.) *ştǫdda*, eine Strecke Weges, ein kleiner Abstand; (Lul.) *stǭnta*, (Arj.) *stǫndǫ*, ziemlich lange Zeit, (Lul. auch) langer Weg; (Jmt.) *stunda*, *ŝtunda*, *ŝtünte*, eine Weile = anw. nw. schw. stund, f. Vgl. lp. F. *oar-studdo* (= *fǫr-setnō*) aus lp. F. *oarra* (Seil) + *studdo*.

stu-dęnnta, g. *-dęnta* | lp. S. *stǫdent*, (Ht.) *stū-dęnte*, Student = nw. schw. student.

stu-dērit | lp. S. *stǫderet*, (Ht.) *stū-dēret* (pr. *-eb*), studieren = nw. schw. studera.

stuggestet (lp. S.), Abscheu vor etw. haben, (Ht.) *stuggstallet*, grauen = nw. styggjast.

stuhkka, g. „ , (Kl.) *stahk*, pl. *stahkkak*, (Wst.) *stihkkē*, g. „ lp. S. (Torn.: Prov. 20, 15) *stakk*, (Lul.) *ŝtuhčča*, (Hm. Ts.) *stihkkē*, *stehkkē*, g. „ , (Ts. auch, Arj.) *stuhčča*, g. „ , (Ht. Drt.) *stuhčče*, (Jmt.) *stuhča*, *ŝtuhče*, *stühče*. Stück = anw. stykki, nw. stykke, stykkje, n. Vgl. lp. S. *stučče dal*, ein Reichsthaler, auch *akta pekke* (ein Stück) genannt. Hieraus auch (Ib. Of.) *stahkka*, g. „ (all. -ī) | lp. S. *stakk*, ein Fleischstück, und lp. F. (Kar. Bls.) *stuhkki*, g. „ od. *stuhki*, Kanone.

stummpa, g. *stumpa* (Kv. Kl. Lg. Ib. Of.) | lp. S. *stumpa-kakko*, (Hm.) *stummba*, g. *stumpa*, (Fld.) *stummpa*, im Ofen gebackenes Brod; (Lul.) *stummpa*, rundes, weiches Brod = anw. stumpr, nw. stump, m.

stuŋŋga, g. *stuŋga* (Kr. Kv. Lg.), Stütze unter einem *jælle* (s. dies) = nw. styng, støng, m.

stuöhkke, g. *stuöhke*, (Lg.) *stǫhkka*, g. *stǫhka*, od. *snuöhkke*, g. *snuöhke*, Klotz, der an den Fuss eines Thieres gebunden wird, um dessen Gang zu hemmen; (Lnv.) *stuöhkkō* od. *hahkka-s.*, Hackblock (nw. hakke-stokk); (Kv.) *skai'da-stǫhkka*, g. *-stǫhka*, (Krl.) *gāidaš-stǫhkak*, pl., Rahmen um den Weberkamm (nw. skeid-stokk); (Of.) *stǫhkka*, g. *stǫhka* (all. *-ī*), Stock (nicht Spazierstock) | lp. S. *stuekke*, *stuokke*, (Lul.) *stuöhkkē*, Klotz, Block; (Hm.) *stuöhkka*, *stoahkka*, g. „ , Stock; (Sors.) *stuöhkka*, (Ranen) *dimbar-stoahkka*, Balken; (Ht.) *stuöhkie*, Stock; (Hm.) *uksa-stuöhkkē*, (Drt.) *uksen-ştuöhkē*, Thürschwelle (nw. dør-stokk) = anw. stokkr, nw. schw. stokk, m.

stuöhkkēk, pl., ein Hof im Kirchspiel Lödingen = nw. stokke.

stuöllo, g. *stuölo* (all. *stullui*), (Südw. Lnv. Ib. Wst.) *stǫv'la*, g. *stǫvla* (all. *-ī*) | lp. S. *stol*, (Torn.) *stǫl*, (Lul.) *stǫulu*, (Hm.) *stǫw'lǫ*, (Arj.) *stǫulǫ*, *stǫula*, (Ht.) *stōle*, *stūle*, (Drt.) *ştōle*, (Jmt.) *štōla* | lp. E. *stǭl*, *stuol*, Stuhl = anw. stóll, nw. schw. stol, m. Vgl. lp. F. (Kv.) *vævva-stuölot*, pl., (Lg.) *-stuölit*, pl., od. *gǫđđim-stōlit*, pl. | lp. S. (Hm.) *gǫddēm-stōla*, Webstuhl (nw. vev-stol); (Hm.) *sāhka-stōla*, Sägebock (nw. sag-stol).

stuores, g. *stuorra*, attr. *stuora* od. *stuorra*, (Lg. auch) *stuorat* (für **stuorag*), (Kl. Ib. auch) *stuorag* | lp. S. *stuores*, *stuor*, *stuorak*, (Lul.) *stūörak*, attr. *stūörra* (gross), *stūörēs*, g. *stuörrāsa*, (hoffärtig), (Hm. Ts.) *stuörēs*, g. *stuörrasa*, attr. *stuörra*, (Ts. auch) *stuörag*, (Arj.) *stuorīs*, attr. *stuorra*, (Sors.) *stuoras*, *stuörīs*, attr. *stuorra* od. *stuora*, (Tärn.) *stuora*, (Ht.) *stuöries*, *stueries*, *stuore*, (Drt.) *ştuörre*, (Jmt.) *stuorra*, *štuorra* | lp. E. *stuöres*, attr. *stuorr* od. *stuora*, gross = anw. stórr, nw. schw. stor.

stur'ja, g. *sturja* (Ks.), (Kr.) *sturra*, g. *stura*, Lärm | lp. S. *sturje*, Empörung, Auflauf = anw. styrr, nw. styr, m.

*stur*ᵉ*ja* (lp. S.: Lul.), Fischkönig = nw. styrja, störje, f., in: hå-styrja, lakse-størje, makrel-styrja, sild-størje.

stur'jat, pr. *sturjam* (Ks.), (Kr.) *sturrat*, pr. *sturam*, lärmen = nw. styrja.

stükken (lp. S.: Jmt.), hässlich = nw. schw. stygg.

stædes (lp. S.), (Lul.) *stædas* (superl. *stǣtamus*), (Ht.) *stieres*, anwesend = schw. tillstädes.

stælla, g. *stǣla* od. „ , (Kr.) *stælli*, etwas, worauf die Flinte beim Schiessen gestützt wird = nw. stell, n.

ştæmpet (lp. S.: Ht.), stampfen = nw. stampa (Halász).

stæmmpil, (Südw. Kr. Ib.) *stæmmpal* | lp. S. *stæmpel*, Stempel = nw. stempel.

stærk, *stærkes*, *stærkok* (lp. S.), stark (v. Geschmack); *stærk*, stark, kräftig; (Fjellstr.) *stærkes*, mannhaft; (Lul.) *stǣrkuk*, stark, kräftig (v. Speise); (Sors.) *stærk(e)*, kräftig; (Ht.) *stierks*, stark (v. Getränken); (Jmt.) *Štierka*, *Štürka*, stark = anw. sterkr, nw. sterk.

stævdno, g. *stævno*, gerichtliche Vorladung | lp. S. *stebno*, *stæbno*, die Zusammenberufung des Volkes = anw. stefna, f.

stævdnot, pr. *stævnom* | lp. S. *stebnot*, (Ht.) *stiebnut*, *ştæb'nut*, vor Gericht laden (lp. F. mehrere) | lp. F. *stevdnit*, *stev'nit*, (Lnv. Ib. Of.) *stęb'nit* | lp. S. *stebnet*, *stæbnet*, (Lul.) *steb*ᵉ*nit*, (Hm.) *steb'net* (impf. *-ejeu*), (Jmt.) *stiab*ᵒ*nih*, vor Gericht laden = anw. stefna, nw. stevna.

stǣvel, g. *stævvela*; *stēvel*, g. „ od. *stevvela*; (Kr. auch) *stevvil*, (Krl. Kl.) *stevvel*, (Lg.) *stivvel*, (Lg. Bls.) *stievvel*, (Ks. Lnv. Ib.) *stęvvel*, (Gl.) *ştēbel* | lp. S. *stebel*, (Fjellstr.) *steble*, (Lul.) *stēbel*, (Hm.) *stiebel*, (Ht.) *stibble*, (Drt.) *şteble*, *ştöble*, *şteblege*, *ştöblege* | lp. E. *stævel*, Stiefel = anw. styfill, nw. styvil, stivel, stevel, schw. stöfvel. Vgl. *stievvel*, ein Berg am Lyngenfjord.

stæv'ledet, hinrichten = anw. stegla; vgl. *stæv'lar*, Scharfrichter.

submit (Friis, Kr.), schmücken (ein Renthier od. Pferd) = anw. søma, od. lapp. Bildung aus *suobmo*.

sūdas, g. *sūdasa* (Lnv.), (Ib.) *suvvō*, g. *suvō*, horizontale Fuge zwischen den Brettern eines Bootes = anw. súđ, nw. sū(d), f.

suddē (Lnv. Ib. Of.), (Krl. Of. Gl.) *sunnda*, g. *sunda* (all. -ī) | lp. S. (Hm.) *suddē*, (Ts.) *sunnda*, (Ht.) *sundå*, (Drt.) *sunde*, Sund, Meerenge (nur in Ortsnamen norwegischen Ursprungs, in Hm. Drt. jedoch auch selbständig) = anw. nw. sund, n.

suddo | lp. S. =, (Fjellstr.) =, *süddo*, (Lul.) *suddu*, (Arj.) *suddo*, (Ume) *sunde*, (Ht.) *sǫddu*, (Drt.) *sǫddǫ*, *sǫddā*, Sünde = anw. nw. schw. synd, f.

suddogas | lp. S. *suddokes*, (Lul.) *suddukis*, (Ume) *sundug* lp. E. *suddǫgas*, sündig, (lp. F.) Sünder = anw. syndugr, od. lapp. Bildung aus *suddo*.

suđđet, pr. *suđam* | lp. S. *sudet*, (Ht.) *sūret*, pr. *sǫurāb*, (Drt.) *sǫuri*, *sūredahtti*, in der glühenden Asche braten, (lp. F. auch) am Feuer wärmen od. braten = anw. sjóđa (præs. sýđ)?

suiöput (lp. S.: Lul.), schlummern = anw. syfja (Wiklund).

sulla, g. *sula* (all. *-ai*) (Kv. Lg.): *jælle-s.*, Stütze unter einem *jælle* (s. dies) = nw. sula, hjell-sula, f.

sulla, g. „ (all. -ī), od *sulla-čǫsska* (Lnv. Ib. Of. Gl.), (Tlv. Kl.) *sullo*, g. „ | lp. S. (Hm.) *sülļa-stuöhkka*, der unterste Balken eines hölzernen Gebäudes, (Tlv.) einer Erdhütte = anw. sylla, f., syllu-stokkr, nw. syll, f., syll-stokk.

sul'to, g. *sulto*, 1) Sülze, 2) Eingemachtes = nw. sylta, f. Hieraus vielleicht auch *sul'to*, g. *sulto*, (Leem) *sültto*, dünner Speck an der Nase einer Robbe, eines Delphines, (Leem) eines Walfisches.

summit (Kv. Lg.) | lp. S. *submitet*, (Ht.) *sömmadīd*, versäumen = nw. forsømme, schw. försumma.

summpo, g. *sumpo* (Hf. Kar. Juck.), Kaffeesatz = schw. sump, m.

sun-bivdna, ein Hof im Kirchspiel Saltdalen = nw. sun(d)-by; s. *biđđen*.

sunndār (Wst.) | lp. S. *suddar*, (Lul.) =, (Ume) *sundar*, (Ht.) *sǫddure*, *sǫddare*, Sünder = nw. syndar, schw. syndare.

sunnā g. „ (all. *-āi*) (Lnv. Ib. Of.) | lp. S. (Ts.) *sunna*, weibl. Name = nw. synnøve.

suŋŋgot (impf. *-ojim*) (Of. Gl.), singen = anw. nw. syngja. Hieraus od. aus nw. syngjar (Of.) *suŋŋgar*, Sänger.

suöbmo, g. *suömo* (all. *sūbmui*) (Kr.), (Leem) *cuobmo*, g. *cuomo*, Putz, Schmuck = anw. sómi, m.

suöhkka (Gl.), Senkeisen an einer Angelschnur = nw. søkkje, n.

suöhkkan, (Kv.) *suöhkan* | lp. S. *suokno*, (Austr.) *sokkno*, (Lul.) *sūökna*, g. „ , (Hm. Ts.) *suöhkkon*, (Ts. auch) *suökna*, (Arj.) *suohkkan*, (Ht.) *sǫkno*, *suoknu*, (Drt.) *sǫgno*, *soakna*, Kirchspiel = anw. sókn, nw. sokn, f.; schw. socken, m.

suöhkkan, (Kv.) *suöhkan*, Geräth zur Hebung verlorener Gegenstände vom Meeresgrunde = anw. sókn, nw. sokn, f.

suöhkko, g. *suöhko* od. „ (all. *suhkkui*) | lp. S. *suokko*, (Hm.) *suöhkko*, Strumpf = anw. sokkr, nw. schw. dial. sokk, m. Vgl. lp. E. *sǫkka*, *sukka* | lp. R. (T.) *suhka*, (K.) *suhk*, (N.) *sǫhk*, (Pasv.) *sǫhk*, lok. *sǭkast*, id., aus fn. sukka.

suöhpal, (Leem. Kr. Kl.) *suöhppal*, (Friis auch) *sǫppel* | lp. E. *suopal*, *suapal*, Besen = nw. sōpel.

suörtak, pl., ein Kirchspiel in Westerålen = nw. sort-land.

suöhtta, g. *suöhta* (all. *suhttī*) | lp. S. *sukt*, *sutt(a)*, *sotha*, (Lul.) *suhtta-tāuᵃta*, (Ht.) *suhtte*, (Jmt.) *suhta*, Fieber, (lp. F. auch) epidemische Krankheit = anw. sótt (sút), nw. sott, f. Hieraus vielleicht auch lp. S. *sukt*, (Drt.) *sūte*, Schnupfen. Merke lp. S. *lands sukt*, (Lul.) *land-sǫkta*, (Ts.) *lan-sukta*, g. *-suvta*, Fieber = anw. *land-sótt, vgl. nw. landfar-sott.

suöhtte, g. (Lg. Ib. Wst.) *suöhte* od. (Lg. Kl.) „ , (Ib. auch, Of.) *suöhccē*, g. *suöhcē* | lp. S. (Ts.) *suöhcci*, g. *suöhci*, (Ht.) *soᵛta*, Russ im Kamine = anw. sót, nw. sōt, n.

sutar (lp. S.) | lp. E. *sūttar*, Schumacher = fn. suutari; anw. sútari.

sur'po, g. *surpo* (Kv. Kl. Ib.), Heu, das für das Vieh gekocht wird = nw. surpa, f.

suv'le, g. *suvle*; *sūle*, g. *sūlle*, (Südw.) *sǫv'li*, (Kl.) *sūllē*, g. *sūlē* | lp. S. *suvle*, (Hm.) *sūlē*, (Ht.) *sūlie*, Zukost zum Brode = anw. sufl, n.; nw. suvl, sūl, f.

suv're, g. *suvre* (Finnm.), (Kv. Lg. Lnv. Ib. Wst.) *suv'ro*, *sūro*, g. *suvro*, *sūrro* | lp. S. (Donner, Lapp. laul., p. 60)

sūru, (Hm.) *sūro*, (Ht.) *sǫuru*ᵉ (akk. *-ūb*), (Drt.) *sǫurá*, saure Molken = anw. sýra, nw. sȳra, f.

suv'res, *sūres*, g. *suv'ra(sa)*, *sūra(sa)*, attr. *suv'ra* ¦ lp. S. *sures*, (Lul.) *surok*, *sūrēs*, g. *-āsa*, attr. *sūra*, (Hm. Fld.) *sūrēs*, (Arj.) *sūrīs*, (Ht.) *sūries*, *sūrəke*, (Drt.) *sūries*, *sūrēs*, sauer = anw. súrr, nw. schw. sūr.

svāgēs, g. *svahkkāsan* (Ib. Of.) | lp. S. (Arj.) *svāga*, schwach = nw. svag (svak).

svaikes (lp. S.), biegsam (z. B. von einem Baum), (Lul.) *svaikūk*, attr. *svaikēs*, schlank = anw. veikr? od. vgl. anw. sveigja (biegen)?

svai'vō, g. *svaivō* (Kl.): *njuörjō-s.*, (Gl.) *svæi'va*, Schwimmfuss einer Robbe = anw. sveif, f., nw. sveiv (kobbe-sveiv), m.

svāla, (Kv. Lg. Of.) *svālla*, g. *svāla*, (Kv. auch) *spālla*, g. *spāla* ¦ lp. S. (Ht.) *svāle*, schmales Nebengebäude = nw. sval, f.

svanā (all. *-āi*) (Kl.) | lp. S. (Drt.) *ʂvāna*, Schwan = nw. svana, f. (anw. svanr, m.).

svar(a) (lp. S.), (Ht.) *svāre*, Antwort = nw. schw. svar, n.

svar'bi, g. *svarpi*, 1) ein Hof im Kirchspiel Folden, 2) ein Hof im Kirchspiel Skjerstad = nw. kvarv.

svarot (lp. S.), (Lul.) *svārrut*, pr. *svārrūw*, (Fld.) *svarrot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *svǭröt* (pr. *-ub*), (Drt.) *ʂvǭrui*, (Jmt.) *svǭrǫt*, *švǭrih*, *švǭruih*, antworten = anw. nw. schw. svara.

svaskes (lp. S.), schnell = anw. vaskr?

svēreg (Wst.), (Of.) *svīreg* | lp. S. *sverje*, (Hm. Ts.) *svīreg*, (Fld.) *svir'je*, g. *svīrje*, (Arj. Sors.) *svirje*, (Arv.) *sverje*, (Ht.) *svir'je*, *svīrje*, (Drt.) *svirje*, *ʂvörje*, (Jmt.) *svörie*, *ʂvörie*, Schweden = nw. sverje, sverge.

svibmet, *svimatet* (lp. S.), (Hm.) *svīmot* (impf. *-ojeu*), (Arj.) *svīmaget*, (Ht.) *svẹimadīd*, *svaimudīd*, in Ohnmacht fallen = nw. svima; vgl. lp. F. (Kv.) *svīmai mannat*, (Bls.) *svīma hisa šaddat*, id. = nw. falla i s v i m e.

svida, *piœgga-s.* (lp. S.), (Lul.) *svitā*: *piegga-s.*, Windwirbel = anw. hviđa, f.

sviket (lp. S.), Jmd. erschrecken (v. einem Gespenst) = nw. svika (vgl. svik, n.)? Vgl. lp. S. *svikol*, (Lul.) *svīhkul*, (Drt.) *svīkule*, Gespenst.

svikke (lp. S.), (Lul.) *sviggē*, (Drt.) *svihkkē*, Umweg = nw. sving, m.?

svīˈla (lp. S.: Lul.), hölzernes Präsentierbrett = anw. fila, f. (Wiklund).

svœiˈva, g. *svœ̄iva* (Kv.) | lp. S. (Hm.) *ṣlīpa-svœiˈva*, Kurbel am Schleifsteine = nw. sveiv, *slipesveiv, f.

svœjja, auch *svejjeg(e)*, ein Thal in Wefsen (nw. svenning-dalen, nach K. Rygh in Norsk hist. Tidsskr. I, p. 126 aus anw. sviđningr) = nw. sve(j)a (aus anw. sviđja, s. Rygh, ibd., p. 91), *sveing.

svœ̄legak, pl., einige kleine Inseln im Kirchspiel Lödingen = nw. svellingen.

svœllot (lp. S.), (Ht.) *sviellöt* (pr. *-ub*), schwellen = anw. nw. svella, schw. svälla.

süinestuššat (Kl.), meinen = nw. synes; s. *sivˈnat*.

süitet (lp. S.), (Ht.) *süitet* (pr. *-eb*), Sorge für etw. tragen, (Ht. auch) warten (Kinder, Kranke), (Lul.) *suiˈhtit*, *süiˈhtit*, hüten, pflegen = anw. sýta (um), nw. schw. dial. (Westerb.) syta.

süito (lp. S.), (Lul.) *suiᵒhtu*, *süiᵒhtu*, (Ht.) *sǫitu*, Wartung, Obhut, Aufsicht = anw. *sýtan, f., oder lapp. Bildung aus *süitet*.

sœđđa-līdne, (Kv.) *sœjja*, g. *sœ̄ja*, (Ib.) *sœ̄đđa-līnē*, durchsichtiges Zeug, Flor; vgl. anw. sæi, n.?

sœinas, g. *sœiˈnasa*; *sœiˈnai*; *sœiˈnar* (Kv.); (Kl.) *saines*, pl. *saiˈnesak*, (Lnv. Ib.) *sœinīs*, g. *sœiˈnā(sa)*, (Wst.) *sainas* | lp. S. *saines*, (Arj.) *sęinā*, (Drt.) *saines*, (Jmt.) *šein(e)*, langsam = anw. seinn, nw. schw. dial. (Westerb.) sein. Vgl. lp. S. (Jmt.) *sœinœ*, *seˈnte*, *šeˈnte*, adv., spät = nw. seint.

sœhkka, g. *sœ̄hka* | lp. S. (Hm.) *sœhka*, (Drt.) *šiœhke*, *šiœhka*, (Jmt.) *siœhka*, *šiœhka* | lp. E. *sœk(ka)* | lp. R. (N.) *siehk*, g. *siekk*, Sack = anw. sekkr, nw. sekk, schw. säck, m.; fn. säkki.

sœmel (lp. S.), Renthierkuh = nw. semla, f.

sœmes, *sœmok* (lp. S.), (Ht.) *sömuk*, *siœmuk*, (Lul.) *sœ̄maskač*, einig; vgl. nw. semjast, schw. sämjas (sich vertragen).

sæmma (all. *-ai*), (Südw. auch, Tn., Lebesby, Wst.) *sæbma*, (Lg. Krl. Kl. Bls. Lnv. Ib. Glv.) *sæmme*, (Ib.) *sæmmā, simmā, simme*, (Of.) *simme* (all. *-ī*) od. *samme* (all. *-ī*) | lp. S. *sæbma, sabma, samma*, (Lul.) *sæmma*, (Hm. Ts.) *sæbma*, (Arj. Arv.) *samma*, (Ht.) *s'ämma, s'æmma*, (Drt.) *sæmma, šamma, s'æmmǫ*, (Jmt.) *siammą, šiamma, šamma* | lp. E. *sabma, samma*, derselbe = anw. samr, sami, nw. same, schw. samme.

sæmstemus (lp. S.: Jmt.), schlechtest = schw. sämst.

sæŋŋga, g. *sǣŋga* | lp. S. *sængo*, (Lul.) *sǣŋŋka*, g. *sǣŋka*, (Hm. Ts.) *sæŋŋga*, g. *sǣŋga*, (Arj.) *sieŋgo*, (Ht.) *siæŋgu*, (Drt.) *sæŋgǫ, sæŋgā, šiæŋgā*, (Jmt.) *siænkā, siankā, seaŋka* | lp. E. *sængg, senka*, Bett = anw. sæng, nw. seng, schw. säng, f.; fn. sänky.

særrk, g. *sǣrk* (Kl.), Frauenhemd | lp. S. *sark*, 1) ein Kleid von Tuch, 2) Messhemd; (Hm.) *sær'ga*, g. *sǣrka*, Frauenhemd; *hærra-s.*, Messhemd; (Ht.) *sarhkä, misse-sięrhke*, Messhemd, (Drt.) *sarrke*, Frauenkleid = anw. serkr (messuserkr), nw. serk (messeserk), fn. sarkki.

sæssō, g. *sǣsō*, ein Hof in Saltdalen = nw. seså.

sæhtta, g. *sǣhta* (lp. S.: Hm. Ts.), Stuhl = anw. sæti, nw. sæte, n.

sæhtta, g. *sǣhta*, 1) Stelle, wo man *līna* (s. dies) setzt, 2) so viele *līna*, als man auf einmal setzt = nw. set, n.

sæv'la, g. *sǣvla* (all. *-ī*), ein Ort in Nordwaranger = nw. seglan.

sæv'ri, g. *sævri* (Krl. Kl. Lg.) | lp. S. (Fld.) *sǫr'nē*, g. *sǫrhnē*, männl. Name = nw. (obsol.) sefren, søfren, jetzt søren.

š, ş.

šal̦l̦a, g. *šāl̦a*, (Kv. gew., Kl. Lg. Bls. Ib. Of. Gl. Wst.) *sal̦l̦a*, g. *sāl̦a*, (Südw.) *sæl̦l̦a* | lp. S. *salj(a)*, (Hm. Ts. Fld.) *sal̦l̦a*, g. *sāl̦a*, (Sors. Ht. Drt.) *sal̦l̦e*, Sahlweide (salix capræa) = anw. nw. selja, schw. dial. (Westerb.) sälje, f.

šaŋsa, ein Ort im Stift Drontheim = nw. sings-ås.

šęisu' (akk. *-ub*) (lp. S.: Ht.) Schlittschuh = nw. sjeisa, f.

šelta-sīda, ein Hof in Lenvik (nw. jelfjord-nes) = nw. *hjelt-nes.

šer'ta, g. *šerta* (all. *-ai*) (Ks. Kv. Lg.), (Südw. Kr.) *hær'ta*, g. *hǣrta*, (Ib.) *jær'ta* (all. *-ī*) | lp. S. (Högström, p. 158) *šerta*,

(Lul.) *jær'ta*, (Fld.) *jer'ta*, g. *jærhta*, Herzen im Kartenspiel = nw. hjerter, schw. hjärter.

š*erūtedīt* (lp. S.: Jmt.), v. n., aussehen (so und so) = nw. sjēr ut.

š*eœtar* (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *šietara*, *šietara*, Sennhütte = nw. schw. säter.

š*ivva*, g. *šiva* (all. -*ī*) (Lnv. Ib. Ot.), 1) Seewasser, 2) eine hervorstürzende Welle = nw. sjy, m. | lp. S. (Drt.) *šöve*, See; **bęistǫn** *š*., ein Arm des Drontheimsfjords (nw. beista-fjorden, anw. beitis-sjór) | lp. F. (Glv.) *šǣvva* | lp. S. *sæv(a)*, (Lul.) *sǣvva*, (Hm.) *sævva*, g. *sǣva*, (Ts.) *šævva*, g. *šǣva*, (Arj.) *sievva*, *sevva*, g. *sēva*, (Sors.) *sievva*, Meer, (Ts. auch) Seewasser = anw. sær, m. Vgl. (Of) *ši-birteg*, Meerforelle (salmo trutta L.) = nw. sjybyrting; *ši-vær'ka*, g. *-vǣrka*, Seekrankheit = nw. *sjy-verk; vgl. sjoverk.

ş*karrā* (lp. S.: Drt.), Pferd = nw. skarre, m.

ş*kierrde*, ein Thal im Stift Drontheim = nw. stjor-dalen; die lapp. Form setzt die Aussprache „skjor-dalen" voraus.

ş*krǫhkka* (lp. S.: Jmt.), Wolf = nw. skrogg, m.

š*krölet* (lp. S.: Jmt.), schreien = nw. schw. skråla.

š*kuihtih*, *sköihtih*, *sköuhti* (lp. S.: Jmt.), schiessen = schw. skjuta (Halász).

š*kœinedī't* (lp. S.: Jmt.), glänzen = schw. skina (Halász),

ş*laddar*, g. *şladdara* | lp. S. *sladder*, (Hm.) *sladdar*, g. *sladdara*, (Ht.) *sladdere*, Geschwätz, Geklatsch = nw. schw. sladder.

ş*laddardet* | lp. S. *sladdertet*, (Ht.) *sladderdīd* | lp. E. *šladdardet*, schwatzen, klatschen = nw. sladra, schw. sladdra, od. lapp. Bildung aus *şladdar*.

ş*lāǥa*, *slāǥa*, (verkürzt) *şlai*, g. *şlāja*, *slāja*, (Kt.) *şlāǥe*, g. *şlāje*, (Leem, p. 729*) *slaje* | lp, S. *slaj(a)*, (Lul.) *slāḏḏa*, pl. *slāja*, (Hm.) *slaḏḏa*, g. *slāja*, (Ht.) *slāje*, (Jmt.) *slāje*, *šlāje* | lp. E. *šlai*, Art, Gattung = nw. slag, def. slagje.

ş*lāhka*, g. *şlāga* (all. -*ī*) (Lnv.) | lp. S. (Hm.) *slāhka*, g. *slāga*, das oberste Brett der Bootwand (unter dem *rīpo*) = nw. slag, n.

ş*lar'va*, g. *şlārva*, unordentliche Person | lp. S. *slarv*, Schwätzer = nw. slarv, schw. slarf, m.

ş*lar'va*, g. *şlārva*, falsches Gerücht = nw. slarv, n.

sl̄ar'vit (Krl. Lg.) | lp. S. *slarret*, (Ht.) *slarrustīd*, schwatzen, (Ht.) lügen = nw. slarva. Hieraus auch (Lul.) *slibrut?*, od. vgl. isl. slafra?

sl̄ahtte, g. „ , (Kr. auch, Ks. Hf.) *s̨lahtta* (all. *-ai*), (Südw.) *s̨læhtte*, g. *s̨læhte*, (Leem) *slatta* | lp. S. *slatte*, (Lul. Hm. Arj.) *slahttē*, (Ts.) *s̨lahttē*, (Ht.) *sliehttie*, *skliehttie*, (Drt.) *s̨liehttē*, Schnee mit Regen gemischt = nw. sletta, skletta, f.; slatr, n.

sl̄ahttet | lp. S. *slattet*, (Lul.) *slahttit*, (Ht.) *slītet*, *sklihttet* (3 præs. *-eje*), fallen (v. Schnee mit Regen gemischt) = nw. s(k)letta, od. lapp. Bildung aus *s̨lahtte*.

sl̄āva, (Lg.) *s̨lāvva*, g. *s̨lāva* | lp. S. (Ht.) *slāvo* (akk. *-ub*), Sklave = nw. slave, m.

sl̄āvva od. *s̨lāva*, g. *s̨lāva*, Schlag (eines lavierenden Bootes od. Schiffes) = nw. slag, n.

sl̄āvvanuššat, ausgewässert und fade werden; vgl. nw. flau?

sl̄āvvit, *s̨lāvit*, (Ib.) *slāhkōt*, pr. *slāgōm* | lp. S. (Hm. Ts.) *s̨lāgot* (impf. *-ojeu*), lavieren = nw. slaga.

sl̄īpit, *s̨līpit* | lp. S. *slipet*, (Ht.) *s̨leipet*, *s̨līpet* (pr. *-eb*), (Jmt.) *šlīpih*, schleifen = nw. schw. slipa.

sl̄īpa (all. *-ai*) od. *s̨līpa-gæđ'ge* | lp. S. (Hm. Ts.) *s̨līpa-ger'gi*, (Arj.) *slīpa-gæđgē*, (Ht.) *slīpa-girgie*, Schleifstein = nw. slipe-stein.

sl̄īve, *s̨līve*, (Ib. auch) *slidda*, g. „ , Schleim: Geifer, welcher Thieren od. Kindern aus dem Munde fliesst; zäher Schleim, der aus Wunden fliesst; (Ib. auch) *guöllē-slīvē*, Schleim auf der Haut eines Fisches = nw. sli, sly, n.

s̨loahtta, g. *s̨loahta* (all. *s̨lǫhttī*), (Of.) *slǫhtta*, g. *slǫhta* | lp. S. *slǫtt*, (Hm.) *slǫhtta*, g. *slǭhta*. (Ht.) *sloahtte*, Schloss = nw. slot, schw. slott, n.

s̨loavvat, pr. *s̨loavam*, (Kr. auch) *s̨lǭvit* | lp. S. *slǫvet*, (Lul. Hm.) *slǭvvat*, pr. *slǭvau*, (Ht.) *sloavut*, (Jmt.) *šlǭvui*, schlagen, prügeln, (Ht. mit Ruthe) = nw. schw. sla.

šlǫuva (lp. S.: Ht.), schlau = nw. slū.

s̨lubbo, *s̨lubbok*, g. *-oka*, (Ks.) *klubbok*, (Kv. auch, Kl.) *klubbo* | lp. S. *klubbo*, *slubbo*, (Lul.) *slubbu*, (Hm.) *slubbo*, *slubbog*, (Arj.) *klubbo*, *s̨lubbok*, (Ht.) *klǫbbu*, (Drt.) *klǫbbā*, (Jmt.)

kluppā, *kloppā*, Keule = anw. nw. schw. klubba, f. Hieraus vielleicht auch lp. F. *šlubbo* | lp. S. *klubbe*, eine mit Schwellen der Füsse verbundene Krankheit der Renthiere. Vgl. lp. F. *šlubbas*, g. *šlubbasa*, geschwollen = nw. klubben.

šlummpa, g. *šlumpa*; *šlummpe*, 1) Zufall, 2) Menge = nw. slump, m.

šlummpitallat, im Handel betrogen werden = nw. lumpes.

šlumpurdi't (lp. S.: Jmt.), v. n., schlenkern = schw. dial. slumra.

šluöhkes, (Kr. Ks. Kv.) *šluöhkkes*, (Lg.) *šluögis*, (Lnv.) *sluögas*, (Ib.) *sluögēs*, g. *šluöhkkasa* od. *sluöhkkasa*; (Ib. auch) *luögēs*, pl. *luöhkkāsak*, (Leem) *luokas*, g. *luokkas*, (Kl.) *luögas*, pl. *luöhkkāsak* | lp. S. *sluokes*, (Torn.) *sluokkas*, (Lul.) *slūöhkas*, *slūöhkuk*, (Hm. Ts.) *sluögas*, g. *sluöhkkasa*; *sluogog*; (Arv.) *sluohkes*, schlau, listig = anw. sløgr, nw. sløg od. anw. klókr, nw. schw. klok. Die Formen mit *g* im schwachen Stamm weisen auf sløgr, diejenigen mit *k* auf klókr hin. Merke (Wst.) *kluöhkēs*, g. *kluöhkkāsa* | lp. S. (Ume) *kluekes*, *kluekag*, listig = anw. klókr, nw. schw. klok.

šluöhkki, g. *šluögi* (Kv. Lg. Bls.), (Ks. Kr.) *šloahkko*, g. *šloago* (all. *šlǫhkkui*), (Lnv. Ib.) *slōgak*, pl., ausgenommenes Eingeweide der Fische = nw. slōg, n.

šluohtet, *šlūhtet* (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *šlüöhtet*, *šlöütit*, enden, beenden; ein Ende haben = schw. sluta, nw. slūtta.

šlūhpa (all. *-ai*) (Südw. Kv. Lg.), (Of.) *sluhppa*, g. *slūhpa* (all. *-ī*), eine Art Schiff. (Südw.) Jolle, Beiboot = nw. slūp, m.

šlæi'vo, g. *šlæivo* (Lg. Bls.), Kurbel am Schleifsteine, (Lg. auch) an einer Kaffemühle = nw. *sleiv, f.

šlæŋŋgo, g. *šlæŋgo* (Kt. Kv. Lg.), (Kr. Ks. auch) *šlæŋŋga*, g. *šlæŋga* (all. *-ai*), (Lnv. Ib.) *sliŋŋgā*, g. *sliŋgā* (all. *-āi*), Schleuder = nw. slyngja, slønga. f. Merke (Kr. Kt.) *šleŋgon*, id., aus *šlæŋŋgot* (wie *fīron* aus *fierrot*).

šlæŋŋgot, pr. *šlæŋgom* (Kr. Kv. Lg. Ib.), werfen, schmeissen; *šleŋŋgit*, id. (ein Mal) | lp. S. *slagget*, (Lul.) *slaggit*, (Hm.) *slagget* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *slægget* (pr. *-eb*), zu Boden werfen = nw. slengja, schw. slänga.

šlæhtto, ein Hof in Balsfjord = nw. sletten.

šnǫrrā (lp. S.: Drt.), (Jmt.) *snarrā*, *šnarrā*, Gebüsch = nw. schw. snár, snar, n.

ʒǫrrte (lp. S.: Drt.), Hirsch = nw. hjort, m.

ʂperrbe, ein Kirchspiel im Stift Drontheim = nw. sparbu.

ʂtiençe, eine Stadt im Stift Drontheim = nw. stenkjær.

ʒuöhkket, pr. *ʒuöhk(k)am* (impf. *ʒuhkkim*) | lp. S. *suokket*, *ʒuoketet*, (Lul. Hm.) *ʒuöhkkēt*, (Ht.) *ʒuöhkkedet* | lp. E. *ʒuokkeđ*, seufzen = nw. schw. sukka?

ʒuöhtti, g. *ʒuöhti* (Südw.), (Lg.) *ʒöhtta*, g. *ʒöhta*, Weberschiff = nw. skjøt, m.

ʒuʒʒet (impf. *-ejeu*) (lp. S.: Arj.), befördern (Reisende) = nw. skjussa.

c.

ciellat, pr. *cielam* (3 pl. præs. *cīllek*) | lp. S. *ciælet*, (Lul. Hm.) *ciellat*, pr. *cielau*, bellen = schw. skälla, vgl. nw. skjella.

cīko, (Kl.) *cihkkō*, g. *cīhkō*, Weibchen (v. Hund, Wolf), (Glv.) *cīhka*, Hündin | lp. S. *tiks*, *tikʒe*, (Lul.) *tīhku*, *cīhku*, (Fld.) *dīᶜko*, g. *dīko*, (Hm. Ts.) *dīgo*, g. *dīko*, (Drt.) *tåikǫ*, *tęikā*, *dæks* (akk. *-am*), *dikse*, Hündin, (Hm. Ts. auch: in Zusamm.) Weibchen (v. Hund, Fuchs, Wolf) = anw. tík, nw. tīk, tiksa, f.

cihccē, g. *cicē* (Ib. Gl.). (lp. F.) *cicaʒ*, s. demin. | lp. S. *cice*, *cicok*, (Lul.) *cihcē*, (Hm.) *cihccē*, g. *cicē*, (Arj.) *cicoka*, (Sors.) *cöcaka*, (Ht.) *cöc*, (Drt.) *čüčge* | lp. E. *cicas* (*cicaʒ?*), Vöglein, Sperling = nw. tīt, m.; tita, f.; fn. titi, tiiti; syrj. džüdž (Sperling).

č.

čar'fū, g. *čarfū* (Gl.) | lp. S. *čarfo*, (Lul.) *čarᵒfu*, (Arj.) *čarfo* | lp. R. (Friis) *čarv*, Eishaue = anw. hjǫrr, m., pl. hjǫrvar, woraus auch fn. (dial.) jarho.

čēkal (lp. S.: Lul.), eine Art Gras = schw. dial. (Norrb.) jägla (Wiklund).

čel'dē, g. *čēldē* (lp. S.: Hm.), Austernfischer (haematopus ostralegus) = nw. tjeld, m.

čenot (lp. S.), kennen = schw. känna.

čenta (lp. S.), (Lul.) *čænnta*, (Arj.) *čænta*, g. *čēnta*, Magd = nw. gjenta, schw. jänta, f.

čēru-dallē, g. *-dālē* (lp. S.: Arj.), Theermeiler = schw. tjärudal.

čiela, *čiæla* (lp. S.: Sors.), Kaffekessel = nw. kjel, m.
čienne, *činne* (lp. S.: Ht.), kleiner See = nw. tjønn, tjenn, f.
čiepte (lp. S.: Drt.), Maul = nw. kjeft, m.
čieu'la (all. *-ai*), ein Ort in Tanen = nw. kjølnes (aus *kjólnes, vgl. Rygh, Trondhjem. Gårdsn.. p. 37).
čildet (lp. S.), gelten = nw. gjelda.
čittet (lp. S.), können = schw. gitta.
čiva-kǫte (lp. S.), Gefängniss = schw. dial. tjyv + lp. *kǫte*. Vgl. (Ht.) *čuwwa*, Dieb = nw. tjuv, m. (Halász).
či-vīka, g. *-vīka*, ein Hof in Folden = nw. jy-vik (dyp-vik).
čugne (lp. S.: Drt.), Gepäck, Ausrüstung = nw. kjon, n.
čuv'ko, *čūko*, g. *čuvko*, *čūko* | lp. S. *čuko*, (Arj. Sors.) *čūko*, (Ht.) *čǫuku*, geronnene Milch, bes. der von den Molken geschiedene Käsestoff, woraus *vuössta* bereitet wird = nw. kjuka, f.
čældnet (lp. S.), erstarren = schw. stelna.
čænga (lp. S.), (Sors.) *čieŋga*, Feder (eines Schlosses) = nw. gjenge, m.
čæpsvǣna (lp. S.: Lul.), Handlungsdiener = schw. *köp-sven (Wiklund).
čærra, ein Hof im Tysfjord = nw. kjær.
čærra, g. „ (lp. S.: Hm.), (Jmt.) *čarra*, *č'ærra*, Wagen = nw. kjerra. schw. kärra, f.
čǣvān (lp. S.: Lul.), kleiner Hund = schw. dial. kjövan, kjevan (Wiklund).
čævok, *čævet* (lp. S.), theuer, werth = nw. gjæv.

u.

ubmat, pr. *umam* (Leem), girren (v. der Eidergans) = anw. nw. ymja?
uddo | lp. S. *uddo*, *oddo*, (Fjellstr.) *odd* (akk. *-eb*), (Lul.) *uddu*, (Hm. Arj.) *uddo*, (Ht.) *uddu*. *ǫddo*, Narbe = anw. und, f.
udno (lp. S.), (Lul.) *uddnu*, (Ht.) *udnu*, *ǫdnu*, Wohlwollen, Freigebigkeit = anw. *unnan.
udnot, *unnot* (impf. *-ojim*) | lp. S. *udnot*, (Lul.) *uddnut*, (Hm.) *udnat*, pr. *udnau*. (Arj.) *udnot* (impf. *-ojeu*), (Ht.) *ǫntet*

Trykt 22. Januar 1894.

(pr. *-eb*), (Drt.) *ǫndet*, (Jmt.) *ǫnti*, *annātīᵗt*, gönnen = anw. nw. schw. unna, nw. *unda.

ul'bē, g. *ulpē*, eine Insel in Westerålen = anw. ylfi, nw. ulvø; vgl. *ulpē-gieddē*, ein Hof im Tysfjord = nw. ulv-vik.

ul'da, g. *ulda* (Ks. Kv. Of. Lnv.), (Friis, Kr. Ib. Of.) *ul'ta*, g. *ulta*, (Kl.) *huld* | lp. S. (Hm.) *hul'da*, g. *hulda*, (Arj.) *hultar*, (Ht.) *hǫldo*, (Drt.) *hǫllda*, unterirdisches Wesen = nw. huld, hulder, hulter, f.; vgl. anw. huld, f.

uljo (lp. S.), mildes Wetter, Wärme; (Lul.) *ulljᵘ*, trübes und sehr heisses Wetter, (Arj.) *ullo*, heisses Wetter = anw. ylr, m., g. yljar.

ullē (lp. S.: Sors. Drt.), die Furche längs der unteren Seite eines Schneeschuhes (nw. ilje) = nw. *ylje, *yl.

ulli, g. „ , 1) eine Insel in Skjervö = nw. ulø; 2) eine Insel im Tysfjord = nw. hullø.

ullo-vuödna, auch *ul-för'da* (all. *-ī*), ein Fjord in Loppen = nw. ulsfjord.

ullo, g. „ , (Glv.) *hullu* | lp. S. *ullo*, (Hm. Arj.) =, (Lul.) *ullu*, (Ts.) *hullo*, (Sors.) *ulloᵉ*, (Tärn.) *ulloᵃ*, (Ht.) *ǫllū*, *allū*, (Drt.) *ǫllā*, *allā*, (Jmt.) *allā* | lp. E. *ullǫ* | lp. R. (T.) *ull* (lok. *ullaᶦst*), (K.) *ull*, (N.) *ǫll*, Wolle = anw. nw. schw. ull, f.

uls-vāhkē, ein Ort im Tysfjord = nw. uls-våg; vgl. *ulles-njar'ga*, ein Ort in Karlsö = nw. uls-nes.

undar (lp. S.), (Hm.) *undar*, g. *unndara*, (Arj.) *undar*, (Ht.) *undare*, Wunder = anw. undr, nw. schw. under.

undartet, *undertet* (lp. S.), (Lul.) *untartit*, (Hm.) *undardet*, (Arj.) *undardet*, (Ht.) *undardīd*, (Drt.) *underdīd*, (Jmt.) *undærdīᵗt*, *undördīᵗt*, sich wundern = nw. undrast, schw. undra, od. lapp. Bildung aus *undar*.

unuhtuka (lp. S.: (Jmt.), unnütz = nw. unyttug, schw. onyttig.

uŋŋgā, g. *uŋgā* (all. *-āi*) (Kl., Malangen, Ib. Of.) | lp. S. (Ht. Drt.) *ǫŋgune*, (Drt.) *ǫŋgane*, *aŋgane*, (Jmt.) *ankana*, *ankana*, der, das Junge = anw. ungi, nw. schw. unge, m. Hieraus auch (Wst.) *luöras uŋgīs*, g. *uŋŋgā*, uneheliches Kind (nw. laus-unge).

ur'gā, g. *urgā* (all. *-āi*) (Ib. Of.), (Kl. Lnv.) *ur'gō*, g. *urgō*,

Befestigungsband im Pferch | lp. S. (Hm. Ts.) *ur'go, urgo* = *kloavva* (s. dies) = nw. yrgja, f. (vgl. anw. urga, f

urtas, g. *ur'tasa* (gew.); (Südw.) *hurtas*, (Leem) *hurtes* | lp. *urtes*, (Lul.) *urtas*, g. *urahtasa*, (Hm.) *urtas*, g. *ur'das* (Ts.) *urtas*, g. *ur'tasa*, (Arj.) *urtas*, (Ht. Drt.) *urrce*, (Drt *urrče*, die Wurzel eines Krautes, bes. der Angelika, (Hı auch) Gewürz = anw. nw. urt, f.

ur'tit (Wst.), wiederkäuen = nw. urta.

usskit, Einem etw. böses wünschen = anw. ýskja.

ustit (Friis), Käse bereiten = nw. ysta.

uvdna, *uv'na*, g. *uvna*; (Lg.) *ūna*, g. *ūnna*; (Kr. Kt.) *ǫmmaı* (Südw.) *oamman*, (Tn. Kr. Ks.) *oabman*, (Leem) *ǫmn*, (K Wst.) *ǫmna*, (Hf.) *oamma*, g. *oama* (all. -*ī*), (Kl.) *ǫmm*,] *ōmak* od. *oamak*, (Bls.) *oammna*, g. *oamna*, (Bls. auch, Lg *oav'na*, g. *oavna* (all. *uöv'nī*), (Ib.) *oab'na*, g. *oabna* (a *ǫb'nī*), (Of.) *oamᵉna*, g. *oamna* (all. *ǫmᵉnī*), od. *ǫv'na*, g. *ǫvn* (Lnv. Ib. Of. Gl. Wst.) *vuödnā*, g. *vuönā* (all. -*āī*) | lp. *vuobdne*, *vuobne*, (Torn.) *vuobn(e)*, (Lul. Hm.) *vuöbᵉnē*, (Hı Ts.) *vuödna*, g. *vuöna*, (Arj.) *vuebdnē*, g. „ , (Sors.) *ubı* (akk. *ubneb*), (Tärn.) *umna*, (Ht. Drt.) *vuöbnie*, (Dr *vuöbnē*, *vuebmē*, (Jmt.) *wuobᵉnie*, *wuæbᵉnie*, *ǫbǫnå*, *umen* Ofen, Herd = anw. ofn, omn; nw. ovn, omn, om, *ōn, m schw. ugn; fn. uuni.

uv'ja, g. *uvja*, (Lg.) *ūja*, pl. *ūjjat*, (Krl. Lnv. Ib.) *uiva*, *ūiva* (all. -*ī*), (Friis auch) *vidje*, g. *vije*, Daune, (Ib. auch Flaumhaar an einem Rennthier, Tuchflocke | ? lp. S. *ib* (aus **ivje*), (Ht.) *ibjē*, floccus, pulvis vestibus aut aliis r bus adspersus | lp. R. (K. N.) *uvj*, Daune = anw. hý, nv hy, n; fn. uuju. S. *duv'na*.

uv'let (Friis), anhaltend heulen = nw. üla.

uv'lo, g. *uvlo*; *ūlo*, g. *ūllo*; (Tn.) *huv'lo*; (Lnv. Ib. Of. Gl.) *ub'l* g. *ublō*, (Gl. auch) *ul'vu*, (Kv.) *ul'va*, g. *ulva*, (Kv. selt., Lg *ul'vo*, (Lg. auch) *hūlo*, g. *hūllo*, (Kl.) *hul'vō*, *hul'va*, (Bls.) *ūl* *hummlo* | lp. S. *ǫblo*, *oblo*, (Donner, Lapp. laul., p. 8 *ublu*, *hublu*, (Torn.) *uflo*, (Lul.) *hubᵉlu*, (Ts.) *hub'lo*, (Hm *huv'lo*, (Arj.) *hublo*, (Sors.) *ublo*ʳ, (Ht.) *ǫbblu*, *ǫb'lu*, (Drt

ǫbblā, abblā, Hummel = nw. schw. humla; vgl. lp. S. (Hm.) *mūs-umlo,* id. = nw. dial. mus-humla (aus mose-humla).

v.

vabmet (lp. S.), Unglück, Untergang = anw. vamm, nw. vam, n.?

vaddes, g. *vadda(sa)* | lp. S. *vaddok,* (Arj.) *væddok,* schwierig = anw. vandr, nw. vand.

vaddo, Gefahr, Schade | lp. S. *vaddo,* Krankheit | lp. E. *vaddu,* g. *vādu,* Gefahr = anw. vandi, m.; schw. vånda, f.

vade (lp. S.), Untiefe = anw. vađ, schw. vad, n.

vadne, *vādne,* g. *vāne* | lp. S. *vane,* Mangel = anw. vani, m.

vadda, *vahda* (lp. S.), (Lul.) *vāhtā,* g. „ , (Arj.) *vatta,* g. *vāta,* (Sors. Tärn. Ht.) *vāhrā,* Gefahr = anw. váđi, m.; schw. våda, f.

vađđas, g. *vāđsan* (Kl.), (Krl.) *vāđas, vāres,* (Of. Gl. Wst.) *vādas,* g. *-asa* | lp. S. *vadas, vađas, vades,* (Lul.) *vātas,* g. *vāhtasa,* (Hm. Ts.) *vādas,* g. *-asa.* (Arj.) *vādas,* g. *vaddasa,* (Sors.) *vāres, vārs,* (Ht.) *vāras,* (Drt.) *vāras(e), vāres, vādes, vāds,* Wadmel (grobes wollenes Zeug) = anw. váđ, f. Vgl. (Lg. Kar.) *vāđaš,* pl. *vāhttahat,* Tuch, (im Plur.) Kleider | lp. R. (N.) *vǫht,* g. *vāhtǫg,* Tuch, aus fn. vaate.

vađđo, g. *vāđo,* (Hf.) *fađđo,* g. *fāđo* | lp. R. (T.) *vātta,* (K.) *vātt,* Angelschnur = anw. vađr, m.; nw. vad, n. Vgl. *gavne-vađđo* (Südw. Ks.), (Bls.) *gaŋ-vađđo,* (Ib.) *gaŋ-vādōk,* pl., Fischergeräth zum Fang der Heilbutten = nw. gagn(gang)-vad, n.

vafsta, *vapsta, vapste,* ein Kirchspiel in Nordland (anw. vefsn, vefsnir, nw. vefsen); *vapste-javri,* einige Seeen in Schweden = nw. vapst-vatn.

vaggo, (Südw. Ht.) *vǫggä* (all. *-äi*), (Ib. Of.) *vǫggō,* (Wst.) *vuggō* | lp. S. *vuoggo,* (Hm.) *vuöggo,* (Arj.) *vaggo, vueggo,* (Ht.) *voaggu,* (Drt.) *vǫgga,* Wiege = anw. vagga, nw. vogga, f.

vai'di, g. *vaidi* (Kv.), wildes Thier; (Ib. Of.) *vęi'da,* g. *vęida* (all. *-ī*), Wild | lp. S. (Ht.) *vīre,* (Drt.) *vaide, vęide, vīre,* (Jmt.) *vėjᵉra, viera,* Wild; (Ht.) *vęiro,* (Drt.) *vęirā,* Jagd = anw. veiđr, veiđ, veiđi, f.

vāigas, g. *vai'gasa* (Kt. Lg. Lnv. Of.), (Südw. Kr.) *vǣigas*, g. *væi'gas*, (Tlv. Kv. Lg.) *fæigas*, g. *fæi'gasa*, (Kr. Ks. Hf.) *væi'ga*, g. *vǣiga*, (Hf. Lg.) *fæi'ga*, (Kl.) *fai'gō*; *fāigas*, g. *faigsan*, *fęg'dō*, g. *fęgdō*, (Lg. Lnv. Ib. Of.) *vai'ga*, g. *vāiga*, (Bls.) *vai'go*, (Of.) *svāigas*, g. *svai'gasan*, (Gl. Wst.) *fai'gù* | lp. S. (Hm. Ts.) *svāigas*, g. *svai'gasa*, (Arj.) *fæi'ga*, g. *fēiga*, (Ht.) *figd*, übernatürliche Erscheinung od. Laut als Vorbote des nahen Todes; vgl. anw. feigð, nw. feigd, fegd, f. Vgl. *væigas-vuōnn*, ein Fjord im Kirchspiel Hammerfest = nw. feig-fjord.

vainōdet (Ib.), jammern = anw. veina.

vaipe (lp. S.), wollene Decke = anw. veipa, f.; fn. vaippa; vgl. lp. F. *fai'pe-* od. *vai'pe-radno*, (Kr.) *vai'pa*, g. *vāipa* (all. *-ai*) od. *vai'pa-radno*, finnländische wollene Decke, aus fn. vaippa. S. Thoms. Balt., p. 242.

vai'pot, pr. *vāipom*; *fai'pot*, pr. *fāipom*, winken (mit den Händen), schwenken = anw. sveipa.

vaites, *vaites-muor* (lp. S.), Hölzchen zum Ausspannen eines kleinen Thierfelles, das getrocknet werden soll = nw. schw. dial. (Westerb.) tveit, m. Hieraus vielleicht lp. S. *væita*, Schuhleisten.

vaj(a), *vaje* (lp. S.), (Drt.) *vāja*, Trauer; (Lul.) *vāđđa*, das Weinen (vgl. *vajas vuolle*, Trauerlied) = anw. vá, f.?

vāhkke, *vahkke*, g. *vāge* | lp. S. (Hm.) *vāhkē*, g. *vāgē*, kleiner Meerbusen, (Südw.) Landungsplatz für Boote = anw. vágr, nw. våg, m. Vgl. *vǫgak*, pl. (Ks. Kv. Krl.), (Lg. Bls.) *vuogak*, pl., (Lnv. Ib.) *vāgēk*, pl. | lp. S. (Donner, Lapp. laul., p. 64) *vākeh*, pl., die Fischerplätze Lofotens = anw. vágar, nw. vågan, pl.; vgl. auch *voahko*, g. *voago* (all. *vǫhkui*), ein Hof in Skjerstad = nw. vågen.

vahkko, g. „ | lp. S. *vakko*, (Lul.) *vahkku*, (Hm. Ts.) *vahkko*, (Arj.) = (all. *vihkkui*), (Sors.) *vahkkoᵉ*, (Ht.) *vǫhkku*, (Drt.) *vǫhkkā*, *vahkkā*, *vǫhkke*, (Jmt.) *wahkā*, *wahkā*, *vuohkā* | lp. E. *ǫkkǫ*, g. *ǫhǫ*, Woche = anw. nw. vika, schw. vecka, f.

vāhkko, g. *vāgo*, (Leem, Hf. Tlv. Kl.) *fāhkko*, g. *fāgo*, (Ib.) *vāhkō*, g. *vāgō*, (Wst.) *fāhka*, g. *fāga* | lp. S. (Hm.) *vāhko*, g. *vāgo*, Wasser, in welchem alter Fisch oder getrocknete

Fischköpfe gekocht worden sind, und das zum Waschen wollener Kleider benutzt wird = nw. tvag, n.; vgl. isl. þvag.

vaks (lp. S.), (Torn.) *vāks,* Wachs = schw. vax.

vāla, Wahl = anw. nw. val, n.; fn. vaali.

val-bę'na, g. *-bęina* (Lg. Of.), (Lnv. Ib. Of.) *-bai'nē,* (Lnv. auch) *vaddō-bai'ni,* (Gl. Wst.) *vār-bai'ni* | lp. S. (Hm.) *val-bai'nē, val'bē,* (Ts.) *far-bai'ni,* kleine Rolle, über welche die Angelschnur gezogen wird = anw. *vaðbeini, nw. vadbeine, m., valbein.

val'de, g. „ od. *valde,* (Kr. Ks.) *fal'de,* Vogt = anw. valdi, m.; fn. valtia.

val'de, g. *valde,* (Glv.) *valltē* | lp. S. *vælde, velde,* (Lul.) *viellte,* (Arj.) *vælda,* g. *velda,* (Ht.) *vielde* | lp. E. *valdde* | lp. R. (T.) *vālta,* (K. A.) *vālt, valt,* (N.) *va'lt,* Macht, Gewalt = anw. vald, n.; veldi, n.; nw. vald, n.; schw. välde, n.; fn. valta.

val'ga, g. *vālga* (Kr.), Wahl = nw. valg, n.

vall (lp. S.), Wall = schw. vall, m.

valla, g. *vāla* (Südw. Kr.), (Leem) *val,* Lärm = nw. vål, n.

vālla, g. *vāla,* kleiner Meerbusen = nw. val, m. Vgl. *vālak,* pl., ein Hof in Karlsö = nw. valen; *ihkkoi vālla,* der Isthmus zwischen der Halbinsel *ihkkok* (nw. store ekkerø) in Nordwaranger und dem festen Lande.

valla, g. *vāla: skuöht(te)-v.* (Ks. Kv.), (Nb.) *vall,* g. *vāla* (all. *-ī*), (Friis) *skǫtta-valla,* (Leem) *skuot-valas,* g. *-vallasa,* (Hf.) *skuöhtte-vālas* (od. *-fālas*), g. *-vāllasa* (od. *-fāllasa*), od. *-fālla,* g. *-fāla*; (Südw.) *stivru* (od. *stiv'ran*) *-vālla,* (Krl. Lg.) *stivr-voalla,* g. *-voala,* (Kl.) *stivr-vǫll,* (Lg. Lnv.) *stīr-voalla,* (Lg. Bls. Ib.) *stiv'ran-vuölla,* (Bls. Lnv.) *stīr-vuölla,* (Of.) *stūr-voalla* (all. *-vǫllī*), (Gl. Wst.) *stīr-vālla* | lp. S. (Hm.) *valla,* g. *vāla,* (Ts.) *stiv'na-v.,* Ruderstange = nw. styr(e)-vol, *skot-vol, vol, m. (vgl. anw. vǫlr, m.).

vallet (lp. S.), mit Theer und Fett bestreichen = schw. dial. (Westerb.) vall.

valot (lp. S.), weinen und jammern; (Lul.) *valluot,* jammern (Halász), *vāllut,* krähen (v. dem Hahn), schreien, heulen (v. den Læstadianern), (Hm.) *vallot,* pr. *vālou,* heulen (vom

Hunde), (Drt.) *vălui*, pr. *vălum*, kreischen (nw. kvine) (v. Menschen, Hunden, Katzen) = anw. vála, nw. våla.

vallit | lp. S. *valjet*, (Lul.) *valljit*, (Hm.) *vallet* (impf. *-ejeu*), (Arj. Ht.) *vællet*, (Jmt.) *wueljih* | lp. E. *valjid*, wählen = erwählen = anw. nw. velja, schw. välja. Vgl. lp. F. *vallo*, g. *vălo*, Wahl, Auswahl = anw. *veljan?

văndardet, *vandardet* | lp. S. *vandertet*, (Lul.) *vandartet*, (Hm. Arj.) *văndardet*, (Ht.) *vanderdīd*, wandern = nw. schw. vandra.

vannder-văhkke, ein Hof in Karlsö = nw. vand-våg (aus *vandervåg).

vandes, g. *vannda*, (Ks.) *vannde*, (Kl.) *văd*, g. *vadgan*, (Bls. Of.) *vădda*, g. *vaddaga*, (Lnv. Ib.) *vadda*, g. *vadda* (all. -ī) | lp. S. (Arj.) *vǫndǫ*, (Sors.) *vǫnda*, Spitzmaus (sorex) = nw. vond, m.

vănēs, g. *vădnasa*, attr. *vădna* | lp. S. *vanes*, (Lul.) *vănēs*, attr. *văttna*, (Hm.) *vănēs*, (Arj.) *vănīs*, (Ht.) *vănies* | lp. R. (K.) *vănas*, in geringer oder ungenügender Menge vorhanden, unzureichend = anw. vanr.

vănitit (lp. S.: Lul.), sich gewöhnen; vgl. schw. van (Wiklund); nw. venjast.

vankot (lp. S.), (Lul.) *vaŋŋkut*, es giebt, es findet sich = schw. vanka(s).

vannta, g. *vanta* od. *vănta* (Kr. Kv. Lnv.), gewohnt = nw. vant.

vansk(e) (lp. S.), (Ht.) *vanskelige*, schwierig = nw. vanskeleg.

vaŋŋa, auch *vardna*, *var'na*, g. *vărdna*, eine Insel in Karlsö = nw. vaŋŋa (aus *varna).

vaŋka-vuödna, ein Fjord in Folden = nw. vinke-fjord.

vaŋŋka, g. *vaŋka*, Schmerz, (Ib.) Nachweh in einem Gliede nach einer Krankheit | lp. S. *vank*, (Lul.) *văŋka*, (Hm.) *vaŋŋga*, g. *văŋka*, (Arj.) *vaŋŋka*, g. *văŋka*, Krankheit = nw. vank, n.; schw. =, m.

vappeltet (lp. S.), v. n., hin und her schaukeln; v. a., verdrehen (die Augen) = anw. vafla, od. vgl. fn. vaappua.

văra | lp. S. (Hm.) *văra*, Aufmerksamkeit (nur in besonderen Redensarten) = anw. vari, nw. vare, m.; fn. vaari.

wăradet (lp. S.: Jmt.), dauern = nw. schw. vara.

vāradīd, vœ̄radet (lp. S.: Ht.), (Drt.) *vœ̄radīd, vœrradīd,* (Jmt.) *veœ̄rādīᵗt,* sein = nw. væra, vara.

vāralaš, gefährlich = nw. fårleg; fn. vaarallinen.

vārastet (Ib.), einen Wasserstreifen hinter sich hervorbringen (v. einem fahrenden Boote od. Schiffe, einem schwimmenden Fische u. s. w.); vgl. anw. vǫr, f.; nw. vor, m.

var-dāli, varr-dālē, ein Thal im Stift Drontheim = nw. verdalen (anw. veradalr).

var'dē (lp. S.: Lul.), Gespenst = schw. dial. vård. Hiermit connex lp. S. *vardali,* Gespenst; (Sors.) *vardelen dǫlla,* ein Licht, das Vorbote des nahen Todes ist (nw. feigdarljos).

vardu, varrduᵉ (lp. S.: Ht.), Warte = anw. varða, f.; varði, m.; nw. varde, m.

varet (lp. S.), bewahren = nw. var(d)a; hieraus auch (lp. S.) *varet, vœ̄ret,* vertheidigen.

var'ga, g. *vārga* (all. -ī) (Kl. Ib. Gl. Wst. Ts.) | lp. S. *varg,* (Hm.) *var'ja,* g. *vārja,* (Fld.) *var'ga,* g. *vārka,* (Arj.) *varrga,* g. *vārga,* Wolf = anw. vargr, nw. varg, varj, schw. varg, m.

vargak, pl., eine Stadt in Finnmarken = anw. varg-øy, jetzt vard-ø.

vargo-nuörri, eine Meerenge in Westfinnmarken = nw. varg-sund; vgl. *vargoid-gœhčči,* eine Landspitze am Vargsund (nw. lærrisfjordnes); *varga-nuörre,* eine Meerenge in Karlsö = nw. varge-sund.

vari, vahri (lp. S.), adv., vorsichtig; vgl. schw. var.

varjag-, varje(vārja)-vuödna, ein Fjord in Finnmarken = nw. varangerfjord; vgl. *vārja,* g. *varjag,* ein Distrikt in Finnmarken = nw. varanger.

var'ka, g. *vārka,* (Südw. Ks.) *vœr'ka,* g. *vœ̄rka,* (Ib. Of. Wst.) *var'kē,* g. *varkē* | lp. S. *svarke,* (Lul.) *svarᵉhkē,* (Hm.) *var'gē,* g. *varkē,* (Ts.) *var'ki,* (Arj.) *vœr'ka,* g. *vērka,* (Ht.) *varkie,* (Drt.) *vark,* Schmerz = anw. verkr, nw. verk, schw. värk, m. Vgl. (Of.) *var'kit* | lp. S. *svarket,* (Hm.) *var'get* (impf. *-ejeu*), (Ht.) *varrket* (3 præs. *varrka*), v. n., schmerzen

= anw. virkja, nw. verkja, schw. värka, od. lapp. Bildung aus *var'ke.*

varnotæbme, elend = anw. vǫrn, nw. vern, f. + lp. *-tæbme.*

vārotet | lp. S. *vahrotet,* (Lul.) *vārūhtit,* (Hm.) *vārodet,* (Ts. Arj.) *vārotet,* meinen, vermuthen = anw. vara (impf. varđi).

varpa-jav'ri, ein See in Tysfjord = nw. varp-vatn.

var'pe, g. *varpe,* (Kr.) *far'pe,* Netzzugstelle, (Friis auch, Leem) Netzzug; (Kv. Lg.) *var'pa,* g. *vārpa,* Netzzug | lp. S. *varpe,* (Lul.) *varʰhpē,* (Ht.) *varpie,* Netzzug, (Lul. und Ht. auch) Netzzugstelle; (Arj.) *varpē,* (Ht.) *vær'po,* Netzzugstelle | lp. E. *värpe,* Netzzug = anw. verpi, nw. verpe, n. (Netzzugstelle), anw. nw. schw. varp, n.

var'pit (Ks. Kr.), bugsieren = nw. varpa.

varr, pl. *vārak* (Kl.): *staffō-v.,* (Gl. Wst.) *starfō-varra* | lp. S. (Hm.) *lǫdnē-varra,* g. *-vāra,* zwei vom Ufer ausgehende Reihen grosser Steine, zwischen welchen die Boote angelegt und aufs Land gezogen werden = anw. vǫr, f.; nw. vorr, m.

vārre (in Zusamm.), Reserve-, = nw. var-, fn. vara-.

vārrē, g. *vārē* (Krl. Kl.): *varra-v.,* Blutader, (Kr.) *oarre,* g. *oare,* Ader | lp. S. *aro,* (Fjellstr.) *ǭra,* Ader; (Lul.) *varra-vārrē,* (Ts.) *-vārri,* g. *-vāri,* Blutader; (Arj.) *ǫrra,* g. *ǭra,* (Ht.) *āru, oarie,* (Drt.) *oarē* | lp. R. (N.) *vórr-oareš,* s. demin., Ader = nw. år, schw. dial. (Westerb.) åra, f.

varrit | lp. S. *vahrotet,* (Lul.) *vāruhtit,* (Hm.) *varrohet,* (Arj.) *vārotet,* (Ht.) *vārodet,* warnen, (lp. F. und Lul. auch) hüten, in Acht nehmen; (Lul.) *vārrit,* (Hm.) *ēčas varret,* sich hüten, in Acht nehmen = anw. vara (impf. varađa), nw. vara.

varrō, g. *vārō* (Ib.) | lp. S. *vahro, varo,* (Arj.) *vāro,* (Ht.) *vāru* (selt), (gew.) *voaru,* (Drt.) *vārā,* (Jmt.) *wārā,* Waare = anw. nw. schw. vara, f.

var-skūvit (Kv.), durch einen Zuruf warnen = nw. varskua.

varʰtit (lp. S.: Lul.), bewachen = anw. varđa (Wiklund).

vāskir, g. *vasskara* (Kar. Lg. Lnv. Ib.), (Lg. auch, Kt.) *fāskir,* g. *fasskara,* grosse eiserne Schöpfkelle (bes. zum Wasserschöpfen), (Kt. Kar. Lg. Ib. auch) eiserne Bratpfanne = anw. vazkar, n.?

vāsso, g. *vāso*, etwas Gefährliches, Gefahr = anw. vás, nw. vås, n.?

vahtto, pl. *vahttot* (Kv.), Kleider; (Friis, Kr.) *giehtta-vahtto*, g. „ , Handschuh | lp. S. (Drt.) *fātu^e*, *fāta*, (Jmt.) *fāta*, *fātọh*, pl., Kleider = anw. fat, n. Hieraus auch *fahtta*, g. *fāhta* (Südw. Tn. Kr. Ks. Kt. Lg.) in: *njal-f.*, Reisekappe (gew. am Pelz befestigt), nach Wiklund auch lp. S. (Lul.) *fāhta*, g. *fāhttaka* in: *ŋalᵉmē-f.*, eine Art Frauenhaube; vgl. lp. F. (Friis) *ŋalbme-facca* und *ŋal-fata*, g. *-fattaga*.

vāvā (all. *-āi*), auch *vāvāk* od. *vāfāk*, pl., eine Insel im Kirchspiel Tromsösund = nw. vågsøy.

vāval, g. *vāvvala* (lp. S.: Lul.), Geschwätz; vgl. nw. vavla.

vāvas, g. *vavvasa*, seltsam; *vāvvo*, g. *vāvo*, etwas Seltsames, (Friis) = *vāsso* (s. dies); vgl. anw. vá, f.

vavdno, *vav'no*, g. *vavno* (Kt. Kv.), (Leem) *vavn*, pl. *vavnak*, (Kr.) *vavdna*, g. *vavna*, (Krl. Lg.) *vavnat*, pl., (Südw.) *vọv'na*, (Ks. Kv. Bls. Lnv. Ib. Of.) *vọŋna* | lp. S. *vagn*, (Torn.) *vaunu*, (Lul.) *vaudna*, g. *vauna*, (Ts.) *vọŋna*, (Ht.) *voagne*, (Drt.) *vọgne* | lp. E. *vavnu*, Wagen = anw. schw. vagn, m.; nw. vogn, f; fn. vaunut, pl.

vavča-vuödna, ein Fjord in Karlsö = nw. vegg-fjord (anw. *veggjar-fjọrđr); vgl. *vavča-nọv*, ein Berg am Veggfjord = anw. *veggjar-nọf. S. *vægga*.

vebjet (lp. S.), eingewickelt werden = anw. vefjast.

vẹidar, g. *vẹi'daran* (Ib.) | lp. S. *veidar*, (Ht.) *vẹirare*, *vieiràre*, (Drt.) *vẹiders-mannē*, (Jmt.) *veirar*, Jäger = anw. *veiđari, od. lapp. Bildung aus *vẹi'dit*.

vẹi'dit (Ib. Of.), auf der Jagd fangen od. tödten | lp. S. *veidet*, (Lul.) *vēiᵗtit*, (Ht.) *vẹiret*, *vīret* (pr. *-eb*), (Drt.) *vẹidi*, *vīri*, jagen = anw. veiđa, nw. veida.

vejatet, *væjatet* (lp. S.), (Ht.) *væjatīd*, polieren = schw. fæja, nw. feja (anw. fægja); vgl. lp. S. *væjet*, *væjok*, hell, poliert.

vella, g. „ (Ib.), (Lnv.) *loddi-villa*, g. „ (all. *-ī*) | lp. S. (Hm.) *vella*, der Schwanz eines Vogels = nw. vele, n.

ver'da, g. *vērda* (Ib.), (Wst.) *fier'da* | lp. S. (Ts.) *fier'da*, g. *fierda* = *fæv'rō* (s. dies), = anw. førđ, nw. førd, f.

ver'de, g. *vērde* (all. *-ī*), (Südw. Kr. Kt. Kv.) *vērde*, g. „ (all.

-ī), (Friis) *vir'de, vær'de,* 1) guter Bekannter, (Kr.) zeitweiliger Hauswirth od. Logierender, 2) Hüter; *gir'ko-v.*, Kirchenvorsteher, (Kr.) Glöckner | lp. S. *kürko-værd,* (Arj.) *gir'ko-værda,* g. *-vērda,* Kirchenvorsteher = nw. vert, *verd, m.; schw. kyrko-värd, m. Vgl. lp. F. (Kv. Of.) *vær'ta,* g. *værta,* Hauswirth | lp. S. (Ht.) *vierrte,* Wirth = nw. vert, m.

veregak od. *veđegak,* pl., 4 kleine Inseln in Skagösund in Karlsö = nw. veingan, pl. def. (anw. *veđingar, pl.).

ver'gō, g. *vergō* (Ib.) | lp. S. *værgo,* Halsband aus Birkenzweigen gedreht (für Renthiere) = schw. *verg, vgl. (Westerb.) gverj, f. (Band aus Birkenzweigen gedreht); für das Lautverhältniss vgl. schw. varg = (Westerb.) gvarj.

vermo (lp. S.), Wärme = anw. vermi, schw. värme, m.

verte (lp. S.), pretium quo quidquam emitur; (Lul.) *verᵉhtē,* Werth; (Ht.) *viertie,* Waare von einem gewissen Werth; *bidnegen v.*, Geldeswerth = anw. verđ, nw. verd, verde, schw. värde, n.

vēvet (impt. *-ejejib*) (lp. S.: Sors.), (Arj.) *vevvet,* (Ht.) *vⁱēvet,* weben = anw. vefa, nw. veva, schw. väfva.

vēvve-luŋŋga, g. *-luŋga* (all. *-ai*) (Nb.), Pulswärmer = nw. vevlung.

vīdes, vîdes, g. *vīda(sa), vîda(sa),* attr. „ od. *vīda* | lp. S. *vides, vid,* (Torn.) *viđes,* (Hm.) *vidīs,* g. *vidasa,* (Arj.) *vidīs,* g. *vidasa,* (Ht.) *viries* | lp. E. *vides,* weit = anw. víđr, nw. schw. vīd.

vīdne, g. *vīne; vîdne,* g. *vînne; vīdna,* g. *vīna; vîdna,* g. *vînna;* (Kl.) *vinnē,* g. *vinē,* Wein, Branntwein (in vielen Gegenden ist *vīdne* (= fn. viina) Branntwein, *vīdna* (= fn. viini) Wein | lp. S. *vin(a),* (Lul.) *viᵉna,* (Hm. Ts.) *vîna,* (Arj.) *vīdna,* g. *vīna,* (Ht. Drt.) *vīne,* (Jmt.) *veine* | lp. E. *vīne,* Wein, Branntwein = anw. vín, nw. schw. vīn, n.; fn. viina (Wein, Branntwein), viini (Wein).

viđ'je, g. *viđje,* Kette | lp. S. *vidja,* Kette, bes. aus Messing, (Hm. Ts. Fld.) *vir'jo,* g. „ , Kette, Pfeifenschnur aus Messing, (Arj. Sors.) *virjo,* (Ht.) *verjo, værju,* Kette, Perlenschnur, (Drt.) *værjā, vædjā,* Uhrkette, Pfeifenschnur = anw. viđ, f., pl. viđjar, fn. vitja (viđja). Vgl. lp. F.

(Kv.) *viljit*, pl., (Lg.) *viljat*, pl., Kette, aus fn. viljat, pl. (= vitja).

vieikes (lp. S.: Drt.), schwach (v. Getränken) = anw. veikr, nw. veik.

vieksā- od. *veksā-suölo*, auch *viksā*, g. „ (all. *-āi*), eine Insel im Kirchspiel Tromsösund = nw. vengsøy.

viekti, g. *vievti* (Kv.), (Ib. Of. Wst.) *vekti*, g. *vēkti* | lp. S. *vefte*, (Ht.) *vieptie*, Einschlag in einem Gewebe = anw. veftr, nw. veft, schw. väft, m.

vielpes, g. *viel'pa*, (Lnv. Of.) *velpīs*, g. *vel'pā*, *v'el'pā*, (Kl.) *goalp*, pl. *goalpak*, (Gl. Wst.) *gǫl'pa* | lp. S. *felpes*, *felpa*, (Ht.) *f'el'pa*, *guolpa* (akk. *-ub*), (Drt.) *kuölp*, *kuölpe*, *kuöllpa*, *ṣkuölp*, (Jmt.) *kuolpa* | lp. E. *vielpis*, Hündchen = anw. hvelpr, nw. kvelp, velp, m., *kvolp.

vier'ca, g. *vierca* (all. *vir'cī*); *fier'ca*, g. *fierca*; (Krl. Lnv. Ib. Of.) *v'er'ca*, *ver'ca*, g. *vērca*, (Kl.) *værc*, g. *vērc* | lp. S. *værca*, (Torn.: Prov. 30, 31) *vierto*, (Lul.) *verʰhca*, g. *vērca*, (Hm. Ts. Fld.) *vier'ca*, g. *vierca* od. (Fld.) *vīrca*, (Arj.) *værrca*, g. *verrca*, (Sors. Tärn.) *vierrca*, (Sors. auch) *vierrča*, (Ht. Drt.) *vierrce*, (Drt.) *vięrrce*, *vierrče* | lp. E. *vierca* | lp. R. (N.) *vierc*, Schafbock = anw. veđr, m.

viessōt, pr. *viesōm* (impf. *vīssum*) (Kl. Ib. Gl.), (Ts.) *vessōt* | lp. S. *viesot*, *vesot*, *væsot*, (Lul.) *vēssut*, (Hm.) *viessot*, pr. *viesou*, (Arj.) *vessot*, pr. *vēsou*, (Sors.) *viæssǫt*, (Ht.) *væsöt*, *viæsöt* (pr. *-ub*), (Jmt.) *viåset*, leben = anw. vesa. Vgl. lp. F. *viesso*, g. *vieso* (all. *vīssui*) | lp. S. *vieso*, Wohnung; (Lul.) *vēssu*, Wohnung. Haus, das Leben | lp. E. *viesu*, Haus = anw. *vesan. Vgl. auch lp. S. *viesat*, *viesad*, (Lul.) *vēsāt*, Einwohner = anw. *vesandi.

viester-ālas od. *-allas*, g. *-allasa*, eine Inselgruppe in Nordland = anw. vestr-áll, nw. vester-ålen.

vievses, g. *vieksa* od. (Friis) *vieksas*, (Krl.) *vefsīs*, g. *veksā*, (Kl.) *vievsēs*, g. *væfsā*, (Kar. Bls. Gl. Wst.) *vieksis*, g. *vieksa*. (Bls. auch, Of.) *vēksīs*, g. *veksā*, (Lnv. Ib.) *vevsīs*, (Ib. auch) *veksīs*, g. *veksā*, *v'eksā* | lp. S. *vepses*, *vepsa*, *væpsa*, (Lul.) *vepsēs*, g. *væppsa* od. *væppsasa*, (Hm. Ts. Arj.) *viepsīs*, g. *væpsa*, (Hm. auch) *vievsīs*, (Arv.) *viepsi*,

(Sors.) *viepsīs* (akk. *viepsāb*), (Ht.) *væpsa, viåpsa,* (Drt.) *væpsa, viæpsa,* (Jmt.) *vuepsā* | lp. R. (T.) *veažvas,* g. *-azī,* Wespe = anw. *hvefs, nw. kvefs, kveps, schw. dial. väfse.

viget (lp. S.), einweihen; (Ht.) *vīkit,* (Jmt.) *vīki,* trauen (zur Ehe) = anw. vígja, nw. vigja, schw. viga.

vīka, g. „ (in Ortsnamen norwegischen Ursprungs) | lp. S. (Drt.) *vîke, vîge,* Meerbusen = vīk, f. Vgl. *saksa-vīka,* g. *-vīka,* ein Hof in Saltdalen = nw. saksen-vik.

vihkka, g. „ od. *vihka* (all. *-ai*) (Kl. Lg. Kar. Bls.), Meile (See- oder Landmeile) = anw. vika, f. (Seemeile).

vihkkarak, pl., ein Hof in Malangen = nw. vikran.

vihkkar-njarg, ein Hof in Tromsösund = nw. vikker-nes.

viko (lp. S.), Kampf = anw. víg, n.

viljok (lp. S.), (Ht.) *völjuke,* willig = anw. viljugr, nw. viljug, oder lapp. Bildung aus *viljo;* vgl. lp. S. *tænest-viljok,* dienstfertig (schw. tjenstvillig).

villas, g. -asa, attr. *villa* (Ks.), (Kv. Lg.) *vildas,* g. *vil'dasa,* attr. *vil'da,* (Lg.) *vildos,* g. *vil'dosa,* (Of.) *villas* od. *villa* | lp. S. (Lul.) *villta,* (Jmt.) *wille, villje, villjen,* wild, (Kv. auch) ausgelassen (v. Kindern) = nw. vill, vild, schw. vild; fn. villi; vgl. lp. F. *vildogas,* wild, unbändig.

villō, g. „ (Ib. Wst.) | lb. S. *viljo,* (Hm.) *vello,* (Ht.) *vællu,* (Drt.) *vællǫ,* Wille = anw. vili, m., g. vilja; nw. schw. vilja, f.

vinndeg (Ib.) | lp. S. *vindek,* (Lul.) *vintēk,* g. *vinntēka,* (Hm. Ts. Arj.) *vinndeg,* Fenster = nw. vindøg, n.

vintan (Friis), Bergfink (fringilla montifringilla) | lp. S. *fanto,* (Sors.) *tvinnto,* Fink = nw. tvint (Fink), schw. dial. (Westerb.) tvint (Sperling), m., oder = schw. dial. fant (Meise) (Hülphers, Jämtland, p. 246).

viŋgaldet, Ausflüchte brauchen; (Of.) *viŋgardet,* zickzack gehen; (Glv.) *viŋkaltit (laikin),* farbiges Garn zickzack in die Schuhbände einweben = nw. vingla.

vīrak, g. *-agan,* od. *vīrek,* g. *-egan,* ein Hof in Ofoten = nw. virak (anw. viđrek).

vir'dat (Lnv.), (Ib. Of.) *vir'dot* (impf. *-ojim*) | lp. S. (Hm.) *viledet, vēledet,* sich an etw. kehren = anw. virđa, nw. vyrda, vøla.

vir'ta, g. *virta* (all. *-ai*), eine Insel in Skjervö = nw. vorter-øy (aus *vyrter-øy).

vis (lp. S.), (Ht.) *visie*, Art, Weise = nw. schw. vis.

visa (Friis), ein Thier, das der Führer einer Herde ist = anw. vísi, m.

vīsar, vîsar, (Lg.) *vîsir*, g. *-ara*, Uhrzeiger | lp. S. *visar*, (Ht.) *vęisare*, Lehrer; (Hm.) *vīsar*, Bojestange = nw. visar (Uhrzeiger), fn. viisari (Zeiger).

vīses, vîses, g. *-a(sa)* | lp. S. *vises, visak, visok*, (Lul.) *vīsēs*, g. *-asa*, (Hm.) *vîssīs*, g. *vîsasa; visseg, vissog*, (Arj.) *vīsēs*, g. *vīsa*, (Ht.) *vīsies, vęisge* | lp. E. *vīsas, vīses, vīsis*, weise = nw. schw. vīs, fn. viisas.

visskot (impf. *--ojim*) (Of.) | lp. S. (Hm.) = (impf. *-ojeu*), (Ht.) *vöskut* (impf. *-ujib*), (dem Vieh) Futter geben = nw. viska.

vīso, vîso, (Kr. Ks.) *vīsâ*, (Hf. Of.) *vīsa* (all. *-ai*) | lp. S. *veisa* (aus fn. veisu?), (Ht.) *vęisu*, Lied = nw. schw. visa, f.

visses, g. *vissasa* od. (selt.) *vissa* | lp. S. *visses, vissok*, (Hm.) *vessēs*, g. *-usa, vessog*, (Arj.) *vissīs* | lp. E. *visses*, gewiss, zuverlässig = anw. víss, nw. schw. viss. Hieraus auch lp. S. (Lul.) *visuk*, sicher, treffsicher.

visspa, g. *vispa* (Südw. Krl. Lg. Bls. Lnv. Ib.), (Kl.) *vissp* | lp. S. (Hm. Arj.) *visspa*, (Hm.) *vesspa*, (Ht.) *visspö* (akk. *-ub*), (Drt.) *vespa*, Wedel (zum Umrühren) = nw. visp. m. Vgl. lp. F. *fispil, vispil, vispel*, (Südw.) *vispal* | lp. S. *vispel* | lp. E. *vispil*, id., aus fn. vispilä, vispeli; schw. vispel.

visspit, fisspit, mit einem Wedel umrühren = nw. vispa.

visste, g. *viste* | lp. E. *viste*, Haus, Wohnung = anw. vist, f.; vgl. lp. E. *vīsta*. Bude = schw. vist-hus.

vitĕrtit (lp. S.: Lul.), zwitschern = nw. kvitra.

vihtta, g. „ (all. *-ai*) | lp. S. *vitta*, (Ts.) *vihtti*, g. „ , (Ht. Drt.) *vœhtta*, (Drt.) *vœhttǫ* | lp. E. *vitta*, Merkmal, Zeichen, Signalstange, (Tlv. Kv. Kl.) Merkmal auf dem Lande, durch welches die Fischer den Fischplatz finden, (Ts.) Holzstapel, der zum Signal angezündet wird = anw. viti, nw. vite, m.

vihttan, (Kl.) *vidden* | lp. S. *vitten*, (Lul.) *vihtan*, (Hm. Ts.) *vihttan*, (Ht.) *vihtten, vihttenje*, (Drt.) *vœhnǫ, vœhnā*, Zeuge = nw. vitne, schw. vittne, n. Merke lp. S. (Ume: Graan)

vitme, 1) Zeuge (in dieser Bedeut. auch *vitten*), 2) Zeugniss; *vitmed*, zeugen.

vittes (lp. S.), (Sors. Ht.) *vihttis*, (Drt.) *vihttēs*, (Jmt.) *vihtie*, *vihties*, gewiss = anw. *vittr (perf. part. des vita, vgl. Noreen, Altisl. Gramm. § 437, Anm. 2).

vihttō, g. „ (Ib.) | lp. S. (Drt.) *fæhttā*, membrum muliebre = nw. fitta, f.

voākā, *voāk* (lp. S.: Jmt.), Welle = schw. våg, f. (Halász).

voalstāk, pl., ein Hof in Trondenes = nw. vollsta(d).

vǫhkka, g. *vǫhka* (all. -ī) (Lnv. Ib.) | lp. S. *vako*, (Hm.) *vāhko*, g. „ , Wake = anw. vǫk, nw. vok, schw. vak, f.

vǫlfærādī't (lp. S.: Jmt.), Gewalt anthun(?) = schw. vål(d)föra.

vuögas, g. *vuöhkkasa*, bequem, geeignet, gelegen | lp. S. *vuokas*, *vuokes*, *vuokok*, (Lul.) *vūökas*, g. *vūöhkasa*, (Arj.) *vuögas*, g. *vuöhkkasa*, geeignet, würdig | lp. E.? g. *vuohas*, geeignet = anw. høgr (leicht, bequem, gelegen), nicht aus fn. huokea.

vūökātit (lp. S.: Lul.), (Jmt.) *wuokadet*, wagen = nw. schw. våga (Wiklund); vgl. lp. F. (Of.) *vuövidet*, (Glv.) *vūövētit*, id., aus fn. vuovata.

vuöksa, *vuöfsa*, g. *vuövsa* (all. -ai) | lp. S. *vuokses*, *vuoksa*, (Torn.) *vuoks*, (Lul.) *vuökksa*, g. *vūöuwsa*, (Hm.) *vuöusīs*, g. *vuöksa*, (Ts. Fld.) *vuöksa*, g. *vuövsa*, (Arj.) *vuöksa*, *voaksa*, *vuöksīs*, g. *voaksa*, (Ume) *vuekses*, (Ht.) *vuöksā*, *voaksā*, *vuöksies*, (Drt.) *vuæksā*, (Jmt.) *vueksa* | lp. E. *vuoksa*, Ochs = anw. oxi, nw. schw. oxe, m.

vuölab (Südw. Kr. Bls.), (Bls.) *vuölag*, männl. Name, (Kr.) ein Familienname = anw. óláfr, nw. olav, fn. uolevi.

vuölla, g. „ (all. -ai) (Krl. Kl. Lg. Bls. Lnv. Ib. Wst.), (Leem, Lg. Ib. Of. Wst.) *vulle*, g. „ (all. -ī), (Südw.) *uvlä* (all. -äi), (Kr. Kv. Lg. Lnv. Ib.) *ǫūla*, *ǫu'la* (all. -ai), (Utsjok: Sjögren, Ges. Schr. I, p. 210) *ǫula*, *ūla*, *vulli* | lp. S. (Lul.) *vuolla*, (Ts.) *vuölle*, (Fld.) *vuölla*, g. „ , (Ht.) *ǫula*, (Drt.) *ūle*, männl. Name = nw. ola, ole. Vgl. (Kl.) *vuölas-bahkko*, (Ib.) *vūlus-mæssō* | lp. S. (Ht.) *ūle-sǫhkku*, der Tag des heil. Olaf = nw. olsok, anw. olafs-vaka.

vuölla, *vuöla*, g. *vuöllaga*, (Kr. auch, Südw. Plm.) *vuölla*, g. *vuöla* (all. *vūllī*) | lp. S. *vuol(a)*, *vuolag*, *vuolek*, (Lul.) *vūöla*,

g. *vuöllaka,* (Hm. Ts. Fld. Arj.) *vuöla,* g. *vuöllaga,* (Arj.) *vuöllag,* (Sors.) *vuöla* (akk. *vuöllageb*), (Ht.) *vuölag(e),* (Drt.) *vuöllage, vuölege,* (Jmt.) *vūolga, wuælaka* | lp. E. *vuol,* g. *vuollu,* Bier = anw. ǫl, nw. øl, n.; nach Thomsen, Balt., p. 158 aus fn. olut.

vuöllo, g. *vuölo,* laute Freude über das eigene oder Anderer Glück (Kr.), (Friis) Schadenfreude | lp. S. *vuolo,* Freude, (Sors.) *vuöllo*ᵉ, hoffärtige Freude, = nw. oll, m.?

vuöl'po, g. *vuölpo* (all. *vul'pui*), (Friis auch) *fuol'pe,* gefältelter Frauenrock, (Kr. Hf. Krl. Kl. Bls.) Frauenrock, (Ib. obsol.) ein bis auf die Füsse reichender Aermelmantel, der von Frauen über dem Kleid getragen wurde | lp. S. *vuolpo,* Frauenrock (s. v. Düben, p. 156), (Lul.) *vuölᵉhpu,* (Fld.) *vuöl'po.* (Ht.) *voalpu,* Frauenrock, (Arj.) *voalpo,* g. *vuölpo,* (Sors., Ranen) *vuöl'po,* gefältelter Frauenrock = anw. ólpa, f.

wuonta (lp. S.: Jmt.), böse = schw. ond, nw. vond (Halasz).

vuönces, g. *vuönnca,* (Lg. auch) *fuönces,* (Leem) *vuonses,* pl. *vuonsak,* (Ib.) *vuönncā,* g. *vuöncā* (all. *-āi*) | lp. S. *vuenca, vuonca, vuences,* (Lul.) *vuönnca,* g. *vūönca,* (Hm. Ts. Fld.) *vuönnca,* g. *vuönca,* (Arj.) *vuönnca; vuöncis,* g. *voannca,* (Ume) *vuencis,* g. *vǫncan,* (Sors.) *hönnsa,* Henne, (Of. auch) Hahn = nw. (Senjen, Wst., Helgeland) høns, f. (Henne); vgl. aschw. høns, n. (Henne).

vuöhppat, pr. *vuöbam,* laut jammern = anw. øpa.

vuöhppat (impf. *-ajim*), (Leem) *vuoppat,* pr. *vuopam,* (Lg.) *vuöhppaḣit,* vorwärts rudern mit dem Rücken gegen den Hintersteven gekehrt = anw. hopa, opa; fn. huopia.

vuöhppe, g. „ od. *vuöhpe* | lp. S. *vuoppe, vueppe, veppev,* Meerbusen; tiefer, schmaler Einschnitt in ein Flussufer = anw. hóp, n.; nw. hōp, m.; fn. vuopaja. Vgl. *vuöhppi,* 1) ein Ort in Tanen = nw. hōp; 2) ein Arm des Saltenfjords = nw. hōpen.

vuör'be, g. *vuörbe,* (Ib. Of.) *oar'va,* g. *oarva* (all. *ǫr'vī*) | lp. S. (Hm.) *ǫr'va,* g. *ǫrva,* (Arj. Drt.) *ǫrvǫ,* (Ht.) *ęrvö* (akk. *-ub*), Sensenstiel = anw. orf, nw. orv, n.

vuordne (lp. S.), (Arj.) *vuerdne,* (Sors. Ht.) *vuörnie,* (Drt.)

vuörrnie, vuerrnē, Horn (eines Hausthieres, nicht des Renthieres) = anw. nw. schw. horn, n.

vuörre, g. *vuöre,* Drehkrankheit (des Viehes); *vuorret,* (Leem, Kr.) *vuörrat,* pr. *vuöram* (3 plur. præs. *vurrek*) | lp. R. (T.) *vīrrīt,* (K.) *vūrred,* verrückt sein, rasen, (lp. F. eigl.) vor Drehkrankheit sich drehen und taumeln | lp. S. *vuorok,* verrückt; (Lul.) *vuörra,* id. (v. Renthieren, wenn sie immer rings herum laufen); vgl. anw. órar, m. pl.; óra, v.

vuorv (lp. S.), Schicht = schw. hvarf, n.

vuössta, g. *vuösta* (all. *-ai*) | lp. S. *vuosta,* (Lul.) *vuössta,* g. *vūösta,* (Hm.) *vuössta,* (Arj.) *vuessta, voassta,* g. *vuösta,* (Drt.) *vuęstā,* (Jmt.) *wuestā, wuœsta, huásta, wasta,* Käse = anw. ostr, nw. schw. ost, m.

vuovdn (lp. S.), Furcht = anw. ógn, f.

væddat, pr. *vædam* (Ib. Of.), in der Wasserfläche schwimmen (v. Kohlfischen) = nw. *veda (vgl. vada).

væddō, g. *vædō* (Ib. Of.); *guöllē-v.* | lp. S. (Hm.) *væddo,* g. *vædo,* ein Schwarm von Fischen = nw. *veda, f. (vgl. voda).

vædda, g. *væja* (lp. S.: Lul.), (Ts. Fld.) *væda,* g. „ , (Arj.) *vēga,* g. „ , (Arv.) *veœka,* (Sors.) *viœgga, viega,* (Ht.) *viega,* (Jmt.) *viœga, vējje,* Weg = anw. vegr, nw. veg, def. vegjen, vejen, schw. väg, m. Vgl. (Ts.) *fielos-væda,* Viertelmeile = nw. (ein) fjolungs vei.

vægga, g. *vægga* (Tlv. Lg. Bls. Ib. Of. Gl.), (Kl.) *vægg* | lp. S. *vædča,* (Lul.) *væʒʒa,* (Hm. Ts.) *vægga,* g. *væka,* (Ts. Fld.) *væʒʒa,* g. *vædʒa,* (Arj.) *væʒʒa,* g. *vēʒa,* (Sors. Ht.) *vieʒʒe,* (Drt.) *viegge, viœkke, veœgge, viečča,* (Jmt.) *viœkka,* Wand = anw. veggr, m., pl. veggjar; nw. vegg, m., pl. veggjer; schw. vägg; vgl. *væggō* od. *væggǫ-vārrē,* ein Berg in Ofoten = nw. veggen, vegge-fjell. S. *vavča.*

væi'ka, g. *væika,* (Friis auch) *væi'ke,* (Kl.) *vaik,* pl. *vaigak* | lp. S. (Arj.) *væika,* (Ht.) *vieike,* (Drt.) *væik* (akk. *-em*), Docht = nw. veik, m.

væi'ta, g. *væita* (all. *-ī*) (Of.): *sabēk-v.,* = *ullē,* = nw. tveit, f.

væi'to, g. *væito* (Nb.), der Platz im Viehstall, wohin der Urin fliesst.

væi'va, g. *væiva,* (Lg. auch) *væv'ja* (Kl.) *vai'vō,* (Bls.) *væi'vo*

Trykt 31. Januar 1894.

| lp. S. (Hm. Ts.) *væi'va*, Kurbel am Schleifsteine = nw. veiv, f.

vækseltet (lp. S.), (Hm.) *vǣksaldet*, (Ht.) *vekseldīd*, wechseln (Geld) = nw. schw. veksla.

vækta, g. *vǣvta*, Gewichtstück, (Kv. Kt. auch, Südw. Kr.) Wagschale | lp. S. *vikt*, 1) Gewicht, 2) Wage; (Hm.) *vikta*, *vǣkta*, g. „ , (Ht.) *vikte*, Wage = anw. vekt, f. (Gewicht), nw. vegt, vigt, f. (Gewicht, Wage, Gewichtstück), schw. vigt, f.

væl'ta, g. *vǣlta*, Trumpf = nw. velt, m.

væna, *væne*, *vænak*, *vænek* (lp. S.), (Torn.) *vædnu*, *vædnuk*, (Lul.) *vǣnak*, (Hm. Ts.) *vǣnag*, (Arj.) *vēnak*, (Ume) *vænne*, (Ht.) *vǣne*, *viene*, (Drt.) *viene*, *v*ᵉ*ǣne*, (Jmt.) *viænȧ*, Freund = nw. vēn, venn, schw. vän, m. Vgl. lp. F. (Wst.) *go-vedna*, g. *-vena*, guter Freund = nw. go-venn.

vænnska, g. *vǣnska* (all. -ī) (Lnv. Ib. Of.), (Kl.) *svænnsk*, pl. *svēnskak*, (Of. Gl.) *svænnska* | lp. S. (Ts. Arj.) *svænnska*, (Ht.) *svienske*, Schwede = nw. svenske, m. In Of. ist *vænnska* = Finnländer.

vænt (lp. S.), Erwartung, (Ht.) *viente*, Meinung = nw. vent, m.

væntet (lp. S.), erwarten; (Ht.) *vientet*, (Jmt.) *viæntih*, *vienti*, *vuæntih*, denken, meinen = nw. venta, schw. vänta.

væŋŋga, g. *vǣŋga* (all. -ī) (Südw.), Kajüte in einem Boote | lp. S. (Ht.) *væŋga*, Flügel = nw. verg, m. S. *fæŋŋga-vanas*.

vǣrald (Lg. selt., Kl. Kar. Lnv. Ib. Of.) | lp. S. *værald*, (Lul.) *vǣrālt*, (Hm. Ts.) *vǣrald*, (Arj.) *vērald*, Welt, (lp. S. auch) Witterung, Luft; (Sors.) *viærald*, (Ht.) *viæralde*, *værdan*, *vāle*, Welt; *viærulde*, Welt, Witterung; (Drt.) *viærdǫ*, *viærda*, *værrda*, Welt; *vǣrulde*, *vǣralde*, *viæralde*, Witterung, Ungewitter; (Jmt.) *væaralte*, *vearalte*, *viær*ᵉ*da*, *vierda*, *wālece* (s. dem.), Welt = anw. *verǫld*, nw. verd, val, f.; schw. ver(l)d. Vgl. *varalde-biri* (Friis, Mythologi, p. 31).

værderet (lp. S.), schätzen = schw. värdera.

værdugas (Lund, Lapp. Katek.) | lp. S. *værdogas*, *værdoges*, (Lul.) *vær*ᵉ*tūkis*, (Ht.) *viẹrdugs*, würdig = anw. verðugr, nw. verdug.

vǣredid (lp. S.: Ht.), gewahr werden; vgl. nw. vār (gewahr).

vær'gar (Ib.): *gir'ko-v.*, Kirchenvorsteher = nw. *kirke-vergar (vgl. kirke-verge).

vær'jo, g. *værjo*, (Kt. auch) *fær'jo* | lp. S. *varjo*, *værjo*, (Lul.) *var'ju*, *vær'ju*, (Hm.) *var'jo*, g. *vārjo*; *vær'jo*, g. *vǣrjo*, (Arj.) *værjo*, g. *vērjo*, (Ht.) *vierr'je*, (Drt.) *v'erje* | lp. E. *varju*, Wehrwaffe = anw. nw. verja, schw. värja, f. Hieraus auch (Ib.) *var'jō*, g. *vārjō*, Renthier, das die übrigen Renthiere gegen den Wolf vertheidigt.

vær'ke, g. *vǣrke* (Südw. Kr.). 1) Geräth, Werkzeug, 2) membrum virile = nw. verk, n.

værra, g. *vǣra*. 1) Fischerstelle, Fischerhafen; 2) so wurden früher die Städte Wadsö, Wardö und Hammerfest genannt = nw. vær, n.

værrab, *værramus* (Südw. Kr.), (Ib. Wst.) *vǣrab*, *vǣramus* | lp. S. *værrab*, *værramus*, (Hm. Ts.) =, (Lul.) *vǣrāp*, *værāmus*, (Arj.) *værrab*, *vēraimus*, (Ht.) *viærrebö*, *viærremes* (*viarmes*), schlimmer, schlechter, (superl.) schlimmst, schlechtest = anw. verri, verstr, nw. verre, verst, schw. värre, värst.

vær'sa, g. *vǣrsa*, (Friis auch) *vier'sa* | lp. S. *vers*, (Arj.) *værrsa*, g. *vērsa*, (Ht.) *vierse*, Vers = anw. vers, n., versi, m.; nw. vers, n.; schw. vers, m.; fn. värsy.

vær-sæhtta, g. *-sǣhta*, ein Hof in Saltdalen = nw. dver(g)-set.

værta, *værte* (Friis), (gew.) *vǣra*, (Kl.) *vǣr* | lp. S. (Lul.) *vǣra*, (Ht.) *varrte*, werth = nw. verd, vær, vart.

væssta, g. *vǣsta*, West; *viesstar*, *væsstar*, (Leem) *vjēster*, (Ib.) *vieṣsta*, West, Westwind, (Kl.) *viestar*, *vēstar*, Westwind, *væster*, West | lp. S. (Hm.) *væstar*, (Ts.) *væssta*, West; (Ts.) *viestar*, Westwind | lp. E. *viester-pǣl*, Westseite = anw. vestr, n.; nw. vest, vester, m. Vgl. (Ts.) *væssto-āhpē*, der Westfjord in Nordland.

væssta, g. *vǣsta* (lp. S.: Hm.), Weste = nw. vest, m.

væhttet, *væhttet*, pr. *væđam* | lp. S. *vætot*, (Fjellstr.) *vettot*, wetten = anw. veđja.

væhtto, *vǣhtto*, g. *vǣđo* | lp. S. *væto*, (Lul.) *vǣhtu*, (Ume) *vetu*, Wette = anw. veđjan; fn. veto.

vævva, *vǣvva*, g. *vǣva* | lp. S. (Ht.) *vievva*, *vievo* (akk. *-ub*), Gewebe = nw. vev, væv, m.

æ.

ǣbal, g. „ (Südw.), (Kr.) *ēbel*, (Kv.) *ebbol* | lp. S. *æppel*, (Hm.) *ǣhpal*, g. *æhppala*, (Ht.) *æblu*, (Jmt.) *æpula*, *ᵉæhpela*, Apfel = anw. epli, nw. eple, æble, schw. äpple, n.

æbbir, g. *æbbara* | lp. S. *ebber*, *æbbar*, (Lul.) *ǣbbar*, (Hm. Ts.) *ebbir*, (Hm. Fld.) *æbbar* | lp. R. (K.) *iemper*, Eimer, Kübel (mit od. ohne Deckel) = nw. ember, schw. ämbar, fn. ämpäri.

æb'jo, g. *æbjo*, ein Hof in Folden = anw. efja (Aslak Bolt, p. 93), nw. evje; vgl. *æb'jō*, g. *ǣbjō*, ein Hof in Ofoten (nw. øya).

æblet (pr. *-eb*) (lp. S.: Ht.), (Jmt.) *ēbᵉlih*, können, vermögen = anw. efla, nw. evla.

æḍḍo, g. „ , (Kv. Krl. Kl.) *æjjo*, (Ib.) *æḍḍō*, *æʒʒō*, g. „ , (Wst.) *öḍḍō* | lp. S. (Hm. Fld.) *ǫḍḍo*, *öḍḍa*, g. „ , Insel (nur in Ortsnamen), z. B. *hēl-æjjo* = *ai'lo* (s. dies), *tams-æḍḍo* = *davdne-salla* (s. dies), *bǫd-ǫḍḍo*, die Stadt Bodö, *dīr-æḍḍō* (s. dies) = anw. nw. øy, f.; vgl. *av'jo* in *māhkar-av'jo* (s. dies).

ǣđak, pl., eine Insel in Lenvik = nw. ed-øy.

æig (lp. S.), (Lul.) *eiᵉkē*, (Fld.) *ei'gē*, g. *ēigē*, (Ht. Drt.) *ēge*, (Jmt.) *ēke*, Eigenthum = anw. eigi, m.; nw. eige, n.; nw. schw. *ege.

æigad, g. „ , (Kl.) *aigad* | lp. S. *æigad*, *æigat*, Besitzer, (Lul.) *æikāt*, id., (pl.) Eltern; (Hm. Ts.) *æigad*, Besitzer, einer der Eltern; (Fld.) *ǣigad*, (Arj.) *ēigad*, (Sors.) *eigad*, (Tärn.) *eigade*, (Ht.) *ieigade*, Besitzer = anw. eigandi.

æi'gōt pr. *æigōm* (Ib.) | lp. S. (Lul.) *eiᵉkit*, (Fld.) *ei'get* (impf. *-ejeu*), besitzen = anw. nw. eiga.

æiᵉku (lp. S.: Lul.), (Hm. Ts.) *æi'go*, g. *æigo*, Eigenthum = anw. nw. eiga, f. Vgl. lp. S. *æigo*, adj., eigen = anw. eigu- (in Zusamm.).

æhkkarak, pl. (Ib. Of.), Gras auf einem Brachfeld (bes. matricaria inodora, auch stellaria media) | lp. S. (Hm.) *æhkkurā*,

pl., stellaria media, (Ht.) *æhkkere*, matricaria inodora = nw. ækre.

ækt (lp. S.: Fjellstr.), (Torn.) *eht*, pl. *ehteg*, (Ume) *ekte*, Verwandtschaft, Geschlecht = schw. ätt, f. Anm. Tornæus braucht immer *ht* für *kt*.

ækt(a) (lp. S.), (Ht.) *ækte*, echt = nw. ægt, ægte, schw. äkta.

ǣlet (pr. *-eb*) (lp. S.: Ht.), auferziehen = anw. nw. ala.

æm-bihtta, g. „ od. *-bihta* (all. *-ī*) (Lnv. Of.) | lp. S. *embikt*, *æmbikt*, (Austr.) *amptes*, *ampc*, (Sors. Tärn.) *amc*, (Ht.) *ęmbekt*, *ęmbēd*, *ęmbīd*, Amt = anw. embætti, nw. embæt(te), embēte, schw. ämbete, n.

ændan (lp. S.: Jmt.), noch = nw. endå.

ǣŋku (lp. S.: Lul.), eigens, bloss = schw. enkom (Wiklund); vgl. (Ht.) *ięŋkun*, absichtlich = nw. enkom.

æŋŋgel, (Kr.) *æŋŋgal* | lp. S. *ængel*, (Lul.) *iænkel*, (Hm.) *ęŋŋgal*, (Fld.) *eŋŋgel*, (Sors.) *iŋgel*, (Ht.) *iŋgele* | lp. R. (Pasv.) *ᵉæŋgal*, Engel = nw. engel, schw. ängel.

æŋŋgelas, englisch = nw. engelsk.

æŋŋkō, g. *æŋkō* (Kl. Wst.) | lp. S. (Drt.) *ænčā*, (Jmt.) *ænča*, Wittwe = nw. enkja, f.; vgl. (Kl.) *æŋk(e)-mannē* | lp. S. (Drt.) *ænče-mannē*, (Jmt.) *ᵉænča-maŋŋie*, Wittwer = nw. enkje-mann.

ǣran, (Kl. Wst.) *ar'dē*, g. *ardē* | lp. S. *ærdn(a)*, *æredi*, (Ht.) *ⁱērane*, *ięrne*, (Drt.) *ēredęjja*, *ǣredęjja*, (Jmt.) *eærata*, *eæratejja*, Auftrag, Geschäft = anw. erindi, nw. æren(d), schw. ärende, dial. (Westerb.) äran, n.

ærdnet (lp. S.), sich etw. vorsetzen = schw. ärna.

ærlog (lp. S.), (Lul. Fld.) *ǣrluk*, ehrlich = schw. ärlig, nw. ærleg.

æro (lp. S.), (Lul.) *ǣrru*, (Hm.) *ærro*, g. *ǣro*, (Ht.) *iæru*, (Drt.) *ᵉærǫ*, *iere*, (Jmt.) *eærā*, *ⁱærā*, Ehre = anw. nw. schw. æra, f.

ær'ta, g. *ǣrta*, (Südw. Nb. Kr.) *hær'ta*, (Leem) *hært*, pl. *hǣrtak*, (Kl.) *ært*, pl. *ērtak*, (Bls.) *er'ta*, *ær'ta* | lp. S. *erter*, *ærta*, (Austr.) *ærter*, (Hm.) *ær'dar*, (Ts.) *ær'tar*, (Arj.) *ærtara*, (Sors.) *ertare*, (Ht.) *ięrtene*, *ærtan*, (Drt.) *ertege*, *ierten*, *ertene*, *ertere*, Erbse = anw. ertr, nw. erter, ert, schw. ärt, f.

æssa, g. *ǣsa* | lp. S. (Lul.) *æssa*, g. „ , Ass = nw. ess, schw. äss, m.

ævdar, g. *æv'dara*, (Südw.) *hævdar*, Verschwender, verschwenderisch = anw. øyđari, nw. øydar.

ævdne (für *ävdne?*) (Friis, Gramm., p. 21), weibl. Name = nw. agnete.

ævketīd (lp. S.: Ht.), vermehren = nw. øykja; vgl. (Ib. obsol.) *æv'kanet* | lp. S. *evkanet*, (Ht.) *ævkanīd*, sich vermehren = nw. øykjast.

æv're, g. *ævre* od. (Of.) *ǣvre* (all. *-ī*), (Südw.) *æv'ro*, (Lg. auch, Ib.) *ev're*, g. *ēvre* (all. *-ī*) | lp. E. *ævri*, eine Münze = nw. øyre, m.; fn. äyri.

æv'ro, g. *ævro*, ein Hof in Loppen = nw. øyra.

ævstar-vīka, ein Hof in Ofoten = nw. ø(y)ster-vik.

Zusätze und Berichtigungen.

S. 22, Z. 7 v. u. füge hinzu: *rr . . . r*.
„ 33, Z. 4 v. u. tilge: *hanan* (s. *hadna*).
„ 35, Z. 8 v. u. lies *ṣŋāḷḷčo* st. *ṣŋāḷḷ'čo*.
„ 36, Z. 6 v. u. tilge: *ragge?*
„ 54, Z. 19 v. o. l. *juŋŋa* st. *jaŋŋa*.
„ „, Z. 6 v. u. l. *spile*[2]) st. *spile*[3]).
„ 77, Z. 12 v. u. l. *oa* st. *uo*.
„ 90, Z. 7 v. u. füge hinzu nach =: anw. ansa (anza), enza.
„ 91, Z. 5 v. o. „ „ nach *aŋkāre:* Schiffsanker.
„ „ : *āhpotæik* (lok. *-tæikast*) (Nb.), Apotheke = nw. apotek, fn. aputeikki. Hieraus od. aus nw. apotekar (Nb.) *āhpotæikar*, Apotheker.
„ 96: (*av'dadet*) (Südw.) *hæv'dedit*, (Nb.) *æv'dedet*.
„ „ : (*av'dem*) (Südw.) *äv'din*.
„ 99, Z. 4 v. o. l. *bǫdnēt* st. *bǫdnet*.
„ 106, Z. 5 v. o. l. (Südw. Nb.) *bier'ne*, g. *bierne* st. (Südw.) *bier'nä*.
„ 110: (*plaŋkīs*) füge hinzu nach *plaŋŋka:* (Of.)
„ 112: (*boassta*) l. *bǫsstī* st. *bǫssti*.
„ „ : (*boahtta*) l. *bǫhttī* (Lnv. Ib. Of.) st. *bǫhtti*.
„ 113: (*bö-dehtta*) (Plm.) *pǫ-tęitus*.
„ „ : (*pǫiča*) (Lul.) *pǫi'ča*.
„ 114: (*bǭra*) füge hinzu nach *boaro:* (all. *bǭrrui*).
„ 117: (*prǫ-fehta*) (Südw.) *pro-fęi't(a)* (all. -*ī*).
„ 121: (*bussa*) (Südw.) *bursä* (all. -*äi*), (Plm.) *būsa* (all. -*ai*); (Nb.) *bis-gahtto*. vgl. pīs. *pis (Katze).
„ 123: (*bær-līges*) (Südw.) *bær-liggis*, g. -*liggä*.
„ 125: *tamata* (lp. S.: Jmt.). ein unterirdisches Wesen = nw. schw. tomte, m.

S. 127: *tarvǫnī't* (lp. S.: Jmt.), beschädigt werden; vgl. schw. dial. därvä.
„ „ : (*dav'da*) l. *dāvda* st. *dāvda*.
„ 128: (*dīda*) (Nb.) *tīd*.
„ 131: (*dirri*) eher aus fn. tyrä.
„ 132: (*div're*) (Lul.) *čiura*, Wolf.
„ 137: *dudda*, g. „ (all. *-ai*), dem. *dūdaš* (Nb.), männl. Name = nw. tude, vgl. schw. tudde.
„ 138: (*dukta*) l. (all. *-ai*) st. (all. *-ī*).
„ „ : *duöjja*, g. *duöja* (all. *-ai*) (Nb.), männl. Name = nw. tveje.
„ 140: *duomma*, g. *duoma* (all. *dūmmī*), ein Berg nahe an Wardö = nw. dōmen.
„ 141: *dæi'vo* (Wst. Ts.) | lp. S. *teivo*, (Lul.) *tæi'vu*, (Fld. Arj.) *dæi'vo*, (Sors.) *dieivo*, (Ht.) *dæivo*, *dævjo*, *dievjo*, (Drt.) *dæiva*, aus Baumwurzeln geflochtene Käseform. = nw. tægja, f.
„ „ : (*dæhkko*) (Tn) *dæhkka*, *tæhkka*, g. *dǣhka* (all. *-ī*).
„ 153: *flihtta-vuöjja* (Südw. Nb.), (Ks.) *klihtta*, g. „ , blanker Thran = nw. fløtt tran; vgl. (Südw. Nb.) *flihttit*, abschöpfen (Thran vom Fischleber) = nw. fløta.
„ 154: (*fǫr-stǫvvat*) (Lul.) *fer-stǫvvat*.
„ 157: (*fær'na*) (Plm.) *gāfe-vær'na*, g. *-vǣrna* (all. *-ī*).
„ 162: *gämmbi* (all. *gammbäi*), ein Ort in Lebesby in Ostfinnmarken = nw. kjemme (aus *kjembe).
„ 169: (*giev'jo*) (all. *giv'jui*).
„ 170: (*gille-vuodna*) auch *gile-vuodna*.
„ 172: *klukka* (lp. S.: Jmt.), Thürfensterchen = schw. glugg, m. (Halász), nw. glugg(e), m.
„ „ : *knähpis*, g. *knahppä* (Südw.), knapp, (v. Mass und Gewicht) = nw. knapp.
„ 173: *knǫpartallat* (lp. S.: Lul.), coire (de hominibus); vgl. schw. knåpa, id. (Wiklund).
„ „ : (*goai-fjōra*) auch *goai-fer'da*.
„ „ : (*goallo*) (Südw. Tn. Plm.) *goalla* (all. *gǫllī*), (Tn. auch) *goallo* (all. *gǫllui*) od. *koalla*, (Nb.) *koalla* (all. *kǫllī*).
„ 176, Z. 4 v. u. tilge: Of.
„ „ : (*griense*) lp. F. (Südw.) *prænnsa*, g. *prǣnsa*.
„ 178: (*krassa*) (Plm.) *rassa*, g. *rāsa* (all. *-ī*).

S. 179: (*kroavva*) (all. *krǫvvī*).
„ 182: (*guita-naššē*) vgl. *kuit-nas* (lok. *-nāsast*), ein Ort am Tanafjord in Ostfinnmarken = nw. kvit-nes.
„ 185: *gæjja*, g. *gæja* (Nb.), (Tn.) *gæḓa*, g. „ (all. *-ai*), männl. Name (nw. jermund) = nw. geirmund.
„ 190: (*havdna*) vgl. *hāman-bir'ge*, g. *-birge*, ein Ort in Ostfinnmarken (nw. havningberg).
„ 210: (*lammpa*) (Tn.) *lammpä* (all. *-äi*), (Südw.) *lammpa* (all. *-ī*).
„ 214: (*lav'ča*) (Tn.) *lavčis*.
„ 220: (*livr-kisto*) (Südw.) *liv'rokas* od. *liv'rekas*, (Nb.) *liv'rakas*, (Tn.) *læire-kisto*.
„ „ : *loahkka*, g. *loaga* (all. *lǫhkkī*) in: *bar'kō-l.* (Of.), Dekokt aus Birkenrinde = nw. log, m. S. *bar'ko*.
„ 225: (*lummpo*) füge hinzu nach (*-ub*): Klumpen.
„ 230: *mähkkil-vuödna*, ein Fjord im Kirchspiel Tanen = nw. makjeil-fjord.
„ 235: (*miehtta*) (all. *mīhttī*); (Plm.) *mēhta*, g. *mēđa*.
„ 237: tilge (*moadas*); vgl. (Südw.) *moaddos*, g. *mǫddus*, id.
„ 246: (*nieđđa*) l. Knieholz st. Krummholz.
„ „ : (*nī-haman*) l. *nī-hāman*.
„ 248: (*nuör'ta*) (Südw. Nb.) = Südost. Merke (Südw.) *nǫurān*, Nordwind; (Südw. Nb.) *nǫurānī*, nach Norden; vgl. nw. nor(d)an.
„ 249: (*nursit*) füge hinzu nach snusa: od. snȳsa; (Nb.) *snūsit*.
„ „ : (*nurso*) füge hinzu nach snūs, n.: od. snȳsa, f.
„ 250, Z. 6 v. o. l. *oained* st. *oaidned*.
„ „ : *oaŋŋga*, g. *oaŋka* (lp. S.: Fld.), Dampfschiff; vgl. schw. ånga.
„ 270: (*rǫhmo*) (Nb.) *rimma*, g. „ (all. *-ī*), eine von den zwei äussersten Latten eines Handschlittens = nw. rim, f.
„ 286: (*siellāg*) Salangen wird im Jahre 1610 Selanger genannt (Langebek's Diplomat. im dänischen Geheimarchiv, Packet IV, nach der Mittheilung des Rektor Erichsen).
„ 288: (*siv'le*) (Leem) *sivlle*, g. „ .
„ 302, Z. 16 v. o. füge hinzu nach (pr. *-eb*): schenken.
„ 306, Z. 15 v. u. l. smække st. smakka.
„ 308: *snieles*, g. *sniellasa*, dreist = anw. snjallr, vgl. nw. snjell.

Nachträge aus Pasvik[1])

(nach den Aufzeichnungen des Verfassers im Sommer 1893).

(*ai'ro*) *air*, lok. *ȧirast*.
(*ai'tet*) *aštijed*, versprechen.
(*akšo*) *axš*, all. *-a*, lok. *ȧxšast* od. *ȧvšast* od. *ȧgžast*.
(*ȧllan*) *allan*.
(*aŋŋkar*[1]) *ȧŋkar*.
(*ar'be*) *arb*, all. *-a*, lok. *ȧrbest*.
(*ar'bit*) *arbijed*.
(*ar'ge*) *arg*, attr. *arjes*.
(*ȧrvas*) *ȧrvas*, pl. *arvas*.
(*ȧsag*) *ȧz*, lok. *ȧzejest*.
(*auster*) *ȧvstak*, g. *ȧvstag*, Schöpffässchen.
(*av'dem*) *avden*.
(*av'le-muörra*) *avl*, all. *-a*, lok. *ȧvlest* = lp. F. *skĕrteg*.
(*avnas*) *ȧvnas*, lok. *avnasest*.
(*av'čit*) *avčijed*.
(*badnet*) *bannẹd*, pr. *banam*.
(*bai'tet*) *baitẹd*, pr. *bȧitam*.
(*bal'ko*[1]) *balk*, all. *-a*, lok. *bȧlkast*.
(*ballo*) *ball*, all. *-a*, lok. *bȧllast*, Spielball.
(*bardne*) *barrn*, all. *-a*, lok. *bȧrnest*, Knabe, pl. Kinder; *bȧraš*, pl. *bȧra*, s. dem.
(*bar'ko*) *bark*, all. *-a*, lok. *bȧrkast*.
(*bȧrro*) *barr*, all. *-a*, lok. *bȧrast*.
(*bierdna*) *biern*, das Junge eines Bären.
(*bīga*) *bẹig*, lok. *bẹ̄igast*.
(*bīpo*) *bẹihp*, lok. *bẹ̄ipast*.
(*bisso*) *bæss*, lok. *bæssast*.
(*bihtta*[1]) *bæht*, lok. *bǣhtast*.

---

[1]) Die eingeklammerten Wörter stehen schon im Wörterverzeichniss.

Vgl. lp. F. *jǫhkka* — lp. R. (Pasv.) *jǫhk*, all. *jǫhkke*, lok. *jǫgast*.
oabba — *oab*, all. *oabba*, lok. *oabbest*.
goahtte — *goaht*, all. *goahtta*, lok. *goaȧest*.
al'do — *ald*, all. *alda*, lok. *ȧldast*.

ȧ im Pasvik-lappischen ist ein Mittellaut zwischen *a* und *ǫ*, der bisweilen fast wie *ǫa* lautet; dieser Laut entspricht lp. F. hellem *a*, nicht a.

(*boađđo*) *boađ*, lok. *boađast*.
(*boallo*) *boall*, all. *-a*, lok. *boalast*.
(*bǫdne*) *bǫnn*, all. *-a*.
(*bǫr'de*) *bǫrd*, all. *-a*, lok. *bǫrdest*, Tisch.
(*bǫvedahk*) *buvvagöž*.
(*bruggo*) *brugg*, lok. *bruggast*.
(*bunnce*) *bunnc*, lok. *būncest*.
(*bur'sa*) *burs*, all. *-e*.
(*buvsak*) *būs*, pl. (im. Sg. *buxse-b'æll*).
(*bæral*) *bērel*, g. „ .
(*dābmat*) *dāmmad*, pr. *dāmam*.
(*dadne*) *dänn*, lok. *dänest*.
(*didno*) *dęnn*, all. *danna*, lok. *dęnnast*.
(*diello*) *diell*, all. *-a*, lok. *dēlast*, Tischtuch.
(*digge*) *digg*, all. *dægga*.
(*dilla*) *dęll*, all. *-a*, lok. *dællest*.
(*dirtes*) *diehttas*.
(*træft*) *ræht*, all. *-e*, lok. *rætest*.
(*dugga*) *dugg*, all. *-a*, lok. *duggast*; *dǫggaš*, s. dem.
(*duöfto*) *duept*, *dueft*, g. „ , all. *-a*.
(*duögge*) *duej*. s. | *duejjēd* (für **duejjeded*), 3 sg. præs. *duejjad*.
(*duhppit*) *duhppijed*.
(*fadda*) *vādd* od. *vadd*, all. *-e*, lok. *vāddast*.
(*fadno*) *vann(a)*.
(*fāles*) *vālęs*, lok. *vallasest*.
(*falle*) *vall*, g. „ .
(*fārpal*) *vārpal*, g. „ .
(*farro*) *varr-ǫlmaš*, ein Reisender.
(*fasste*) *vasstī*, lok. *vasstijest*.
(*fassto*) *vasst-bæiv*, Freitag.
(*fahcca*) *vahc*, pl. *vāc* (akk. *vācaid*).
(*fierra*) *sueine-virr*, all. *-e*, lok. *-vīrast*.
(*fier'ra*) *verr*.
(*findar*) *lēndar*, g. *linnder*.
(*fǫr'ma*) *vuörm*, all. *-e*, lok. *-ast*, Kugelform.
(*gaffe*) *gāf*, pl. (akk. *gāfid*).
(*gagga*) *gagg*, lok. *gāggast*.
(*gai'ro*) *gair(a)*.
(*gai'ca*) *gaihc*, g. *gāic*.
(*gahkko*) *gahk*, lok. *gākast*.
(*gakte*) *gǫxt*, lok. *gǭtest*.
(*gal'be*) *galb*, all. *-a*.
(*gal'do*) *galdī*, lok. *galdijest*.
(*gal'go*) *galg*, g. „ .
(*galles*) *galles*, g. *gallas*, Ehemann.
(*gallo*) *gall*, = lp. F. *gallo*.
(*garre*) *garr*, all. *-a*, lok. *gārest*, hölzerne Schüssel.
(*gar'ven*) *garven*, pl.
(*gav'pe*) *gaup*, all. *-a*.
(*giel'ka*) *gielk*.
(*gier'do*) *gird*, all. *gierda*, lok. *girdast*: *g'ærdaž*, s. dem.
(*gir'ko*) *kærk*.
(*gukse*) *guxs*, g. *gūs*; *gǭ'saš*, s. dem.
(*guöbme*) *guömm*.
(*guödda*) *guödd*.
(*gussa*) *guss*, lok. *gūsast*.
(*har'do*) *ardī*, pl., die Hinterseite der Schulter; im Sing. *ardī-b'æll*.
(*hahtta*) *haht*, lok. *hātast*.
(*hærral*) *hærral*.

(*il'do*) *ildī*, lok. *ildijest*.
(*jehtanas*) *jæhtanas*.
(*juŋŋga*) *juŋg*, Tischmesser.
(*labbes*) *labbẹs*, g. *labbas*, Lamm.
(*labmot*) *lǫmmad*, pr. *loamam*, verhexen.
(*ladda*) *lådd*, g. „ .
(*ladde*) *ladd*, lok. *laddest*, Finnland; *laddelaž*, Finnländer.
(*laddo*) *ladd*, g. „ .
(*lađas*) *lōđas*, lok. *lōđđasest*.
(*laǥǥo*) *lajje*, lok. *laẹst*.
(*lai'be*) *læib*.
(*lai'dit*) *laidijed*.
(*laina*) *lain*, g. *lāin*; *lāinas*, adv.; *lainijed*, leihen.
(*lai've*) *lair*, attr. *lāives*.
(*lāmes*) *lāmes*.
(*lahppis*) *lahp*, lok. *lahpast*.
(*lāses*) *lass*, lok. *lāsast*, Riff.
(*lassko*) *flassk*, lok. *flāskast*.
(*liehppe*) *lehp*.
(*līka*) *līka*, doch.
(*lihkko*) *læhk*, all. *lihkka*, lok. *læhkast*.
(*liksi*) *lieks*, lok. *lievsest*, Lampe; *lævzaž*, s. dem.
(*liššа*) *lišš* od. *læšš*, all. *-a*; *læžaž*, s. dem.
(*lǫhkka*) *lǫhk*, lok. *lǭkast*.
(*lǫhkke*) *lǫhķ*; *lohkaž*, s. dem.
(*lǫhkkir*) *rǫhkķel*, Hobel.
(*lǫhppe*) *loahp(e)*, g. *loav(e)*, Erlaubniss.
(*luhkkar*) *lǫhkkar*.
(*luöđđa*) *luöđ(a)*.
(*luövos*) *luoras*, adv.
(*māhka*) *māhk*, lok. *māgast*, der jüngere Bruder od die jüngere Schwester der Frau im Verhältniss zum Manne und umgekehrt.
(*malit*) *mālijed*.
(*manno*) *mān(a)*.
(*mar'fe*) *marf*, lok. *mārfest*.
(*marhkā*) *māht*, all. *mahtta*, lok. *mādast*.
(*mar'ke*) *mąrksaž*, pl. *marksa*, s. dem., Rubel.
(*miel'ke*) *mielķ*, all. *mielka*, lok. *mielķest*.
(*mielle*) *miell*; *mᵉællaž*, s. dem.
(*miehtta*) *mīeht*, lok. *miedast*.
(*millo*) *mæll*, g. „ .
(*moahtta*) *muoht*, all. *-e*, lok. *moadast*, Pulvermass.
(*mọđđe*) *mọ̄ht(e)*.
(*muddo*) *mudd*, lok. *muddast*.
(*mudduras*): *air-m.*, Rudergriff; vgl. anw. mund, f. (Hand).?
(*muhkke*) *muhķ*, lok. *muhķest*.
(*mær'de*) *merd*; *mærdaž*, s. dem.
(*mær'ka*) *merrk*, lok. *mērkast*.
(*nābar*) *nāverī*; *nāverājaž*, s. dem.
(*nahppe*) *nahp*, lok. *nāpest*, hölzerne Schale.
(*nav'de*) *navd*, lok. *nāvdest*, wildes Thier.
(*nav'le*) *navl*, lok. *nāvlest*.
(*nav'ste*) *navst*, lok. *nāvstest*.
(*nībe*) *nīb*, all. *nẹiba*; *nẹ̄ibaž*, s. dem.
(*nisso*) *næšš*, all. *niššа*; *næžaš*, s. dem.
(*nīvsak*) *nivsaķ* od. *nievsaķ* (all. *nievska*).
(*nuör'ta*) *nuörtija* (all.), ostwärts;

nuörtī, lok. *nuörtijest*. Ostwind.

(*nuöhtte*) *nuöht*. all. *noahtta*. lok. *nuöhtest*.

(*ǫḷḷo*) *ǫḷḷ*. lok. *ǫḷḷast*.

(*radde*) *rädd*; *rāddaž*, s. dem.

(*radno*) *rann*, lok. *rānast*.

(*rai͡do*) *raid*, lok. *rāidast*.

(*rāhke*) *rāhķ*. all. *rahka*. lok. *rajest*, der lose Kiel (eines Bootes): *rāgaž*, s. dem.

(*ramas*) *čālme-rōmas*, pl. *-römmaz*, Augenlied.

(*rannce*) *rannc*.

(*rahpa*) *ræhp*, all. *-a*, lok. *ræpast*.

(*rāsse*) *rāss(e)*, pl. *rāz*, Angelica.

(*rāstes*) *rāstes*, lok. *rāstasest*.

(*rav̄do*) *ravd*, lok. *rāvdast*.

(*riddo*) *rædd*, all. *ridda*, lok. *ræddast*.

(*rāves*) *ravas*, stark (v. Baume); *rāvvad*, attr. *rāvves*, stark (zum Ziehen (v. Renthiere), v. Zugseil).

(*rīdo*) *rẹid*, lok. *rẹidast*: *rẹ̄idaž*, s. dem.

(*rigges*) *riggēs*, pl. *ræggas*.

(*risse*) *riss(e)*, g. „ , akk. pl. *rīssīd*; *ræssaž*, s. dem.

(*riv̄go*) *rivgī*, lok. *rivgijest*.

(*rudnok*) *runnaj*; *runnagaž*, s. dem.

(*rui͡to*) *gruẹit*, all. *gruita*, lok. *gruẹtast*.

(*rukta*) *krūt*, pl. (akk. *krūtaid*).

(*ruöbbe*) *ruöbb*, lok. *-est*.

(*ruödnad*) *ruonas*, attr. „ , grün (v. Feld), *ruẹnn*, attr. *ruẹnna*, grün (v. Kleidern).

(*ruössta*) *ruöst*.

(*sai͡de*) *said*. lok. *sāidest*.

(*sāhkka*) *sāhk*, lok. *sāgast*.

(*sal̄te*) *sālt*, pl. (akk. *sāltīd*).

(*sal̄tit*) *saltijed*.

(*sardŋe*) *sarŋ*, all. *sarŋa*, lok. *sārŋest*.

(*sar̄ca*) *sarc* od. *sarc*, lok. *sārsast*.

(*skābma*) *skamm*, all. *-e*, lok. *skāmast*.

(*skađđa*) *skāđ*, lok. *-ast*.

(*skakta*) *skakt*, lok. *skāvtast*, Seil am Horn eines Segels.

(*skaḷḷčo*) *skaḷč*; *skāḷžaž*, s. dem.

(*skāhpa*) *ṣkahp*: *niule-ṣ*., Nadelhaus; *ṣkāpaš*, s. dem.

(*skar̄fa*) *skarv*, all. *-e*, lok. *skārvast*.

(*skarrek*) *skarrī*, pl.; *skarrija* od. *skarreja*, s. dem. pl.

(*skahtto*) *skaht*, lok. *skātast*.

(*skil̄lig*) *skil̄lī*, lok. *skil̄lijest*.

(*skihppar*) *skæhppar*, Kamerad.

(*skoađas*) *goadas*, lok. *guẹddasest*.

(*skæŋŋka*) *skiẹŋk*, all. *skiẹŋķe*, lok. *skiẹŋkast*, Gabe; *skēŋkaž*, s. dem. *skæŋkad*, pr. *skᵉæŋkam*, impf. *skæŋķem*, schenken.

(*smāves*) *smavva* (attr.).

(*snal̄do*) *snaldī*, lok. *snaldijest*.

(*spadne*) *spånn* od. *spoann*, lok. *spoanest*.

(*spal̄fo*) *spalv*, all. *-a*.

(*spẹisig*) *spẹisī*, lok. *spẹisijest*.

(*stainir*) *stainar*.

(*stālle*) *stāll*.

(*stavdne*) *stabn* (lok. *stābnest*) od. *stamn*.
(*stiv'ran*) *stivran*.
(*stoal'po*) *stǫlp*, lok. *stǭlpest*.
(*stuöhkke*) *stǫhk*, lok. *stǭkest*, Balken.
(*stuollo*) *stūl*, all. *stǫula*, lok. *stūlest*.
(*stuores*) *stuörr* (attr.).
(*sæhkka*) *sᵉæhk* od. *sæhk*, lok. *sᵉækast*.
(*sæmma*) *sæmma*.
(*sæŋŋga*) *sieŋg* od. *sæŋg*; *sēŋgaž*, s. dem.
(*ṣlāvvit*) *slāvetallad*.
(*ṣlive*) *ṣlīv*, Fischschleim.
(*ṣlubbo*) *ṣlubbek*.
(*ullo*) *ulla*, pl.
(*ur'ga*) *urk*, eine am Rande des Vorderendes eines Bootes befestigte kleine Tauschleife, woran das Segel gebunden wird.
(*uv'ja*) *ūj*, pl.
(*cīko*) *cęihk*, lok. *cę̄ikast*, Hündin.
(*vaddes*) *vvddęs*.
(*vaddo*) *vadd*.
(*vađđo*) *vađ*, lok. *vāđast*.
(*vāhkko*) *vāhk*, lok. *vāgast*.
(*valljit*) *vảḷḷęd* (für **vảḷḷęjed*).
(*var'pe*) *varp*, lok. *vārpest*, Platz zum Lachsfang.
(*varr*) *varr*, lok. *vārast*.
(*vārri*) *oaraš* in *varr-o.*, Blutader.
(*vielpes*) *vielpęs*, lok. *vᵉælpasest*.
(*vier'ca*) *vierrc*, all. *virrce*, lok. *viercast*.
(*vievses*) *vævses*, lok. *vǣvsasest*; *vǣvsasaž* od. *vǣvsaš*, s. dem.
(*vuoksa*) *vuöxs* od. *vuęxs*, all. *-e*, lok. *vuövsast* od. *vuęvsast*.
(*vuölla*) *vūöla*, lok. *vuöllajest*.
(*vuöhppat*) *vuöhppejed*.
(*vuössta*) *vuęst*.
(*vuör'be*) *vuörb*.
(*væssta*) *vesstera* (all.) gegen Westen; *viēstar*, Westwind.
(*æbbir*) *ᵉæbber*, *jᵉæbber*, all. *jᵉabbara*.
(*æssa*) *jięss*.

Trykt 21. Februar 1894.